

BEDIENUNGSANLEITUNG



SPORTAGE



The Power to Surprise

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Fahrzeughersteller, der sich auf die Produktion hochwertiger Fahrzeuge mit ausgezeichnetem Preis-/Leistungsverhältnis spezialisiert hat, setzt Kia Motors alles daran, Ihnen einen Kundendienst zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

In allen unseren Kia Niederlassungen werden Sie eine angenehme und professionelle Atmosphäre erleben, die unserem Markenversprechen **"Family-like Care"** entspricht.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Das vorliegende Handbuch bezieht sich auf alle Ausstattungsvarianten des Fahrzeugs und enthält Bilder, Beschreibungen und Erläuterungen von Sonder- und Serienausstattungen. Folglich enthält dieses Handbuch möglicherweise auch Angaben, die nicht auf Ihr spezielles Kia Fahrzeug zutreffen. Einige Bilder dienen lediglich der Veranschaulichung und zeigen möglicherweise Funktionen oder Merkmale, die sich von denen Ihres Fahrzeugs unterscheiden.

***Haben Sie viel Freude an Ihrem neuen Fahrzeug und erleben
Sie das Kia "Family-like Care"- Versprechen !***

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Im Sinne der Betriebssicherheit Ihres Neuwagens rät Ihnen Kia dringend, die vorliegenden Unterlagen aufmerksam zu studieren und die darin enthaltenen Empfehlungen zu beherzigen.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Für den Fall, dass Sie Fragen haben, empfiehlt Kia, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Ihre Freude am Autofahren und Ihre Zufriedenheit mit Ihrem Kia Fahrzeug haben für Kia größte Priorität.

© 2018 KIA MOTORS SLOVAKIA S.R.O.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der KIA MOTORS SLOVAKIA S.R.O. untersagt.

Wichtiger Hinweis zum Airbagsystem

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS- Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia-Händler) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- **die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden**
- **Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder**
- **das System außer Funktion gesetzt werden soll (z. B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).**

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Audioanlage	5
Fahrhinweise	6
Pannenhilfe	7
Wartung	8
Technische Daten&Verbraucherinformationen	9
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

1

Verwendung dieses Handbuchs	1-2
Kraftstoffvorschriften	1-3
• Benzinmotor	1-3
• Dieselmotor	1-6
Hinweise zur Fahrweise.....	1-8
Einfahrtvorschriften	1-8

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit **VORSICHT** und **ACHTUNG** überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 9 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie verschiedene mit **VORSICHT**, **ACHTUNG** oder **ANMERKUNG** überschriebene Textblöcke, die der Optimierung Ihrer persönlichen Sicherheit dienen. Lesen Sie bitte aufmerksam und befolgen Sie **ALLE** unter **VORSICHT**, **ACHTUNG** und **ANMERKUNG** aufgeführten Empfehlungen und Ablaufbeschreibungen.

VORSICHT

Die Kennzeichnung VORSICHT deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

*** ANMERKUNG**

Unter der Kennzeichnung ANMERKUNG werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir Ihnen die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) bzw. 91 AKI (Anti Knock Index).

Es ist möglich, bleifreien Kraftstoff mit der Oktanzahl RON 91 - 94/AKI 87 - 90 zu verwenden, jedoch kann dies zu einer geringfügigen Leistungsreduzierung des Fahrzeugs führen. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.



ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF.

Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, er beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuersystems und er beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie keine Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die nicht von Kia nicht freigegeben wurden. (Näheres dazu erfahren Sie bei Ihrem Kia Vertragshändler).



VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

„Gasohol“, eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder „Gasohol“ mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw. Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten. Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), sobald Betriebsstörungen auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Sonstige Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

- Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe
- Manganhaltige (Mn) Kraftstoffe
- Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe
- Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

führt möglicherweise zu Verstopfungen, Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, zum Absterben des Motors sowie zu Katalysatorschmelze, Korrosion und einer kürzeren Fahrzeuglebensdauer etc.

Außerdem leuchtet möglicherweise die Störungsleuchte auf.

*** ANMERKUNG**

Schäden an der Kraftstoffanlage oder Funktionsstörungen, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht werden, werden möglicherweise nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Wood Alcohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden. Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa) oder 91 RON (Research Octane Number) / 87 AKI (Anti-Knock Index) (außerhalb Europas).

Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unrund läuft oder nicht auf Anhieb anspringt, wird empfohlen, alle 15.000 Kilometer (Europa) bzw. alle 10.000 Kilometer (außerhalb Europas) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie in jeder Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieseldiesellostoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieseldiesellostoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesellost, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Dieselloststoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Dieselloststoffe und / oder Dieselloststoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

Für Ihr Fahrzeug wird Dieseldieselloststoff mit über 51 Cetan verwendet. Wenn zwei verschiedenen Diesellostsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterdieselloststoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5°C ... Sommer-Dieseldieselloststoff.
- Unter -5°C ... Winter-Dieseldieselloststoff.

Beachten Sie den Dieselloststoffstand im Tank sehr sorgfältig: Wenn der Motor aufgrund von Dieselloststoffmangel stehen bleibt, muss das gesamte Dieselloststoffsystem entlüftet werden, um den Motor wieder anlassen zu können.



ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.



ACHTUNG - Dieseldieselloststoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filterssystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieseldieselloststoff zu verwenden. Wenn Sie Dieselloststoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann das das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Biodiesellost (außer Deutschland)

Eine handelsübliche Diesellostbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesellost, allgemein "B7-Diesellost" genannt, kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesellost dem Standard EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesellost, der aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurde, als auch das Zumischen von über 7% Biodiesellost zum Dieseldieselloststoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder zur Beschädigung des Motors und des Dieselloststoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

Biodiesel (nur Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Kraftstoff dem Standard DIN 51628 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (DIN steht für "Deutsche Industrie Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieseldieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems. Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieseldieselkraftstoff noch B7-Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.**

HINWEISE ZUR FAHRWEISE

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugarten. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb. Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. **Lesen Sie unbedingt die Fahrhinweise "Gefahr eines Überschlags reduzieren" im Abschnitt 6 in diesem Handbuch.**

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Eine spezielle Einfahrphase ist nicht notwendig. Sie können die Leistung, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen, indem Sie auf den ersten 1.000 Kilometern einige grundlegende Einfahrhinweise beachten.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie Motordrehzahl (U/min oder Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt bei 3.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen- Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im Überblick	2-2
Innenausstattung im Überblick	2-4
Armaturenbrett im Überblick	2-5
Motorraum	2-6

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK

■ Ansicht von vorn



- 1. Motorhaube4-39
- 2. Scheinwerfer (Fahrzeugmerkmale)4-136
Scheinwerfer (Wartung)8-88
- 3. Nebelscheinwerfer
(Fahrzeugmerkmale)4-141
Nebelscheinwerfer (Wartung).....8-93
- 4. Räder und Reifen.....8-53, 9-7
- 5. Außenspiegel4-54
- 6. Panorama-Schiebedach4-45
- 7. Frontscheibenwischerblätter
(Fahrzeugmerkmale)4-147
Frontscheibenwischerblätter
(Wartung)8-44
- 8. Fenster4-34
- 9. Parkhilfe-Abstandwarnfunktion –
Vorwärtsgang4-111

✱ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OQL018001L

■ Ansicht von hinten

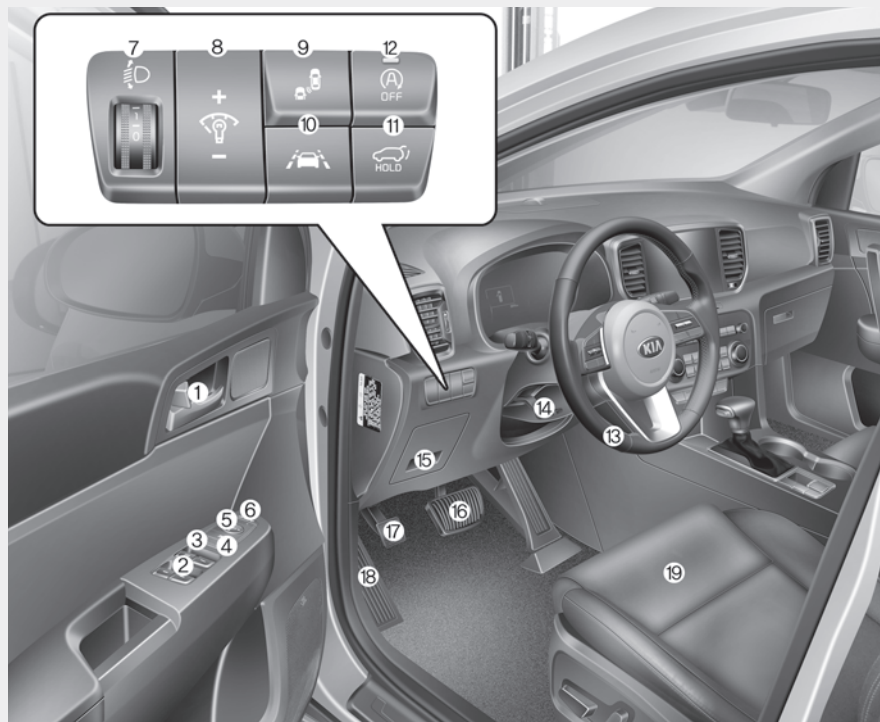


- 1. Türschlösser4-18
- 2. Tankklappe4-42
- 3. Kombirückleuchte (Wartung)8-93
- 4. Dritte Bremsleuchte (Wartung).....8-96
- 5. Heckklappe.....4-22
- 6. Antenne5-2
- 7. Rückfahrkamera4-134
- 8. Parkhilfe-Abstandwarnfunktion –
Rückwärtsgang.....4-107

✱ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OQL018002L

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

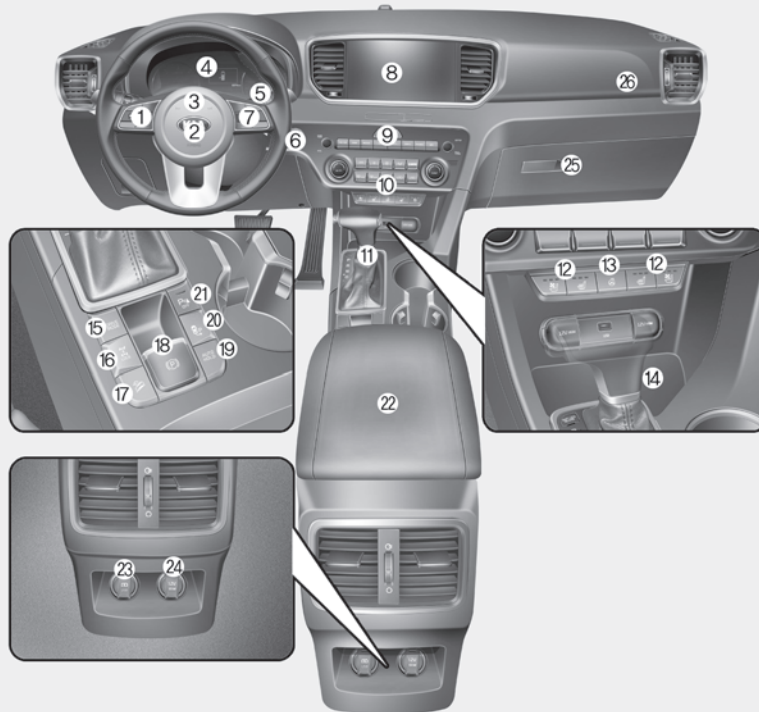


- 1. Tür-Innengriff4-19
- 2. Schalter - Elektrische Fensterheber4-35
- 3. Schalter - Türen zentral verriegeln4-19
- 4. Schalter - Elektr. Fensterheber sperren4-35
- 5. Schalter - Außenspiegel verstellen4-55
- 6. Taste - Außenspiegel an-/abklappen4-56
- 7. Leuchtweitenregulierung4-142
- 8. Regler Armaturenbrettbeleuchtung4-60
- 9. Ein-/Ausschalttaste Warnsystem
„Toter Winkel“ (BCW)6-147
- 10. Ein-/Ausschalttaste
Spurhalteassistent (LKA)6-133
- 11. Taste zum Öffnen/Schließen
der elektrischen Heckklappe4-24
- 12. Ein-/Ausschalttaste
Start-Stopp-Automatik (ISG)6-142
- 13. Lenkrad4-50
- 14. Hebel Lenksäulenverstellung4-51
- 15. Sicherungskasten Innenraum8-66
- 16. Bremspedal6-58
- 17. Feststellbremspedal6-60
- 18. Griff - Motorhaube entriegeln4-39
- 19. Sitz3-2

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OQLE018007

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



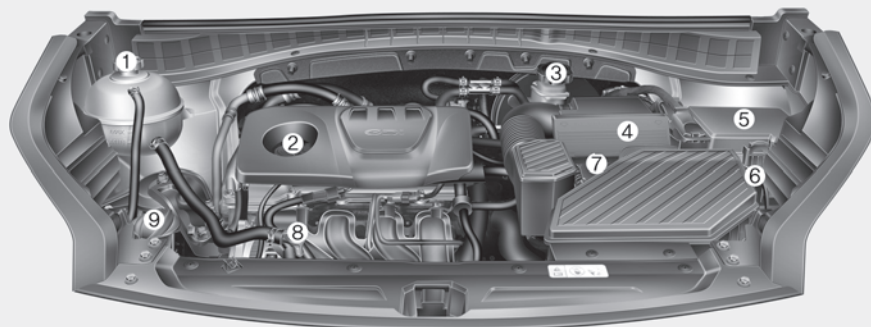
※ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Audio-Bedienelemente am Lenkrad.....	5-8
2. Fahrerairbag vorn.....	3-57
3. Hupe.....	4-52
4. Kombiinstrument.....	4-58
5. Hebel Wisch-/Waschanlage.....	4-147
6. Zündschalter.....	6-8
Engine Start/Stop-Knopf.....	6-13
7. Tempomat Tempolimit-Assistent SCC-Tempomat mit Stop & Go.....	6-122
8. Audio.....	5-2
9. Warnblinker.....	7-2
10. Klimaregelung.....	4-162
Klimaautomatik.....	4-168
11. Wählhebel M/T.....	6-20
Wählhebel A/T.....	6-25
Wählhebel DCT.....	6-34
12. Sitzheizung.....	4-188
Belüfteter Sitz.....	4-189
13. Taste Lenkradheizung.....	4-51
14. Kabellose Smartphone-Ladematte.....	4-192
15. Fahrmodustaste.....	6-132
16. Taste AWD-Sperre.....	6-49
17. DBC-Taste.....	
18. EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse).....	6-62
19. Ein/Aus-Taste Auto Hold.....	6-69
20. Ein-/Ausschalttaste Parkassistent...4-116	
21. Ein-/Ausschalttaste Parkhilfe-Abstandswarnfunktion.....	4-111
22. Staukasten Mittelkonsole.....	4-182
23. USB-Ladegerät.....	4-191
24. Steckdose.....	4-190
25. Handschuhfach.....	4-182
26. Beifahrerairbag vorn.....	3-57

OQLE018004

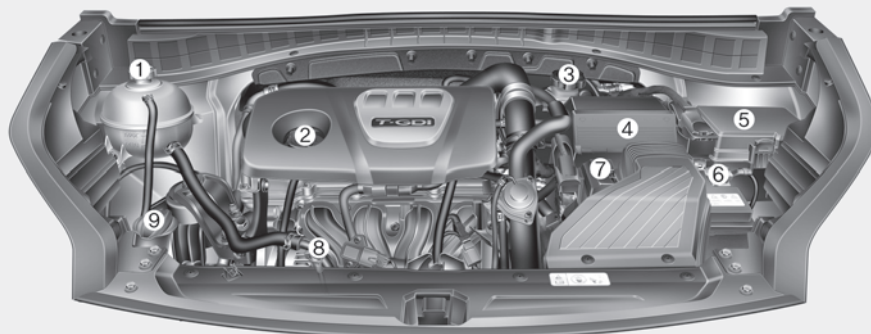
MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Gamma 1,6 - GDI)



- | | |
|---|------|
| 1. Kühlmittelausgleichsbehälter | 8-32 |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | 8-28 |
| 3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-
behälter | 8-36 |
| 4. Luftfilter | 8-40 |
| 5. Sicherungskasten | 8-66 |
| 6. Batteriemassepol | 8-48 |
| 7. Batteriepluspol | 8-48 |
| 8. Messstab Motoröl | 8-27 |
| 9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage | 8-37 |

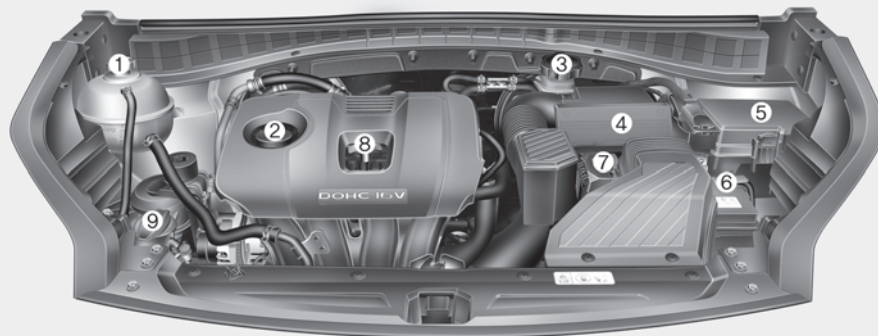
■ Benzinmotor (Gamma 1,6 - TGD)



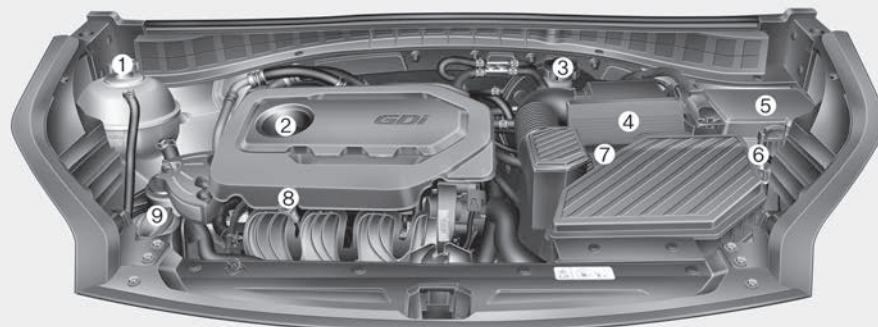
* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OQLE075092/OQLE075093

■ Benzinmotor (Nu 2,0L - MPI)



■ Benzinmotor (Theta II 2,4L - GDI)



- | | |
|---|------|
| 1. Kühlmittelausgleichsbehälter | 8-32 |
| 2. Einfülldeckel Motoröl | 8-28 |
| 3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-
behälter | 8-36 |
| 4. Luftfilter | 8-40 |
| 5. Sicherungskasten | 8-66 |
| 6. Batteriemassepol | 8-48 |
| 7. Batteriepluspol | 8-48 |
| 8. Messstab Motoröl | 8-27 |
| 9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage | 8-37 |

* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

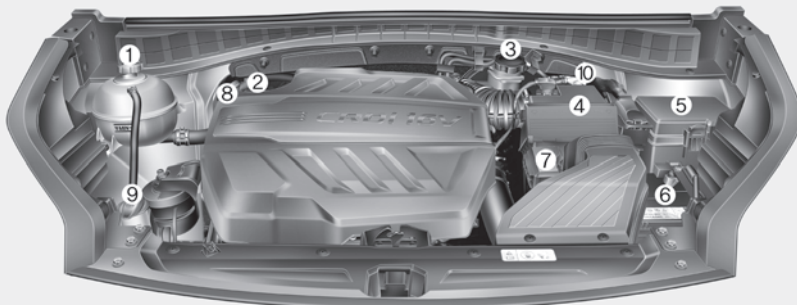
OQLE075094/OQLE075095

■ Dieselmotor (Smartstream D 1,6)



- 1. Kühlmittelausgleichsbehälter8-32
- 2. Einfülldeckel Motoröl8-28
- 3. Brems-/Kupplungsflüssigkeits-
behälter8-36
- 4. Luftfilter8-40
- 5. Sicherungskasten8-66
- 6. Batteriemassepol8-48
- 7. Batteriepluspol8-48
- 8. Messstab Motoröl8-27
- 9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage8-37
- 10. Kraftstofffilterpatrone8-39

■ Dieselmotor (R 2,0/R 2,0 48V MHEV)



- 9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage8-37
- 10. Kraftstofffilterpatrone8-39

* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

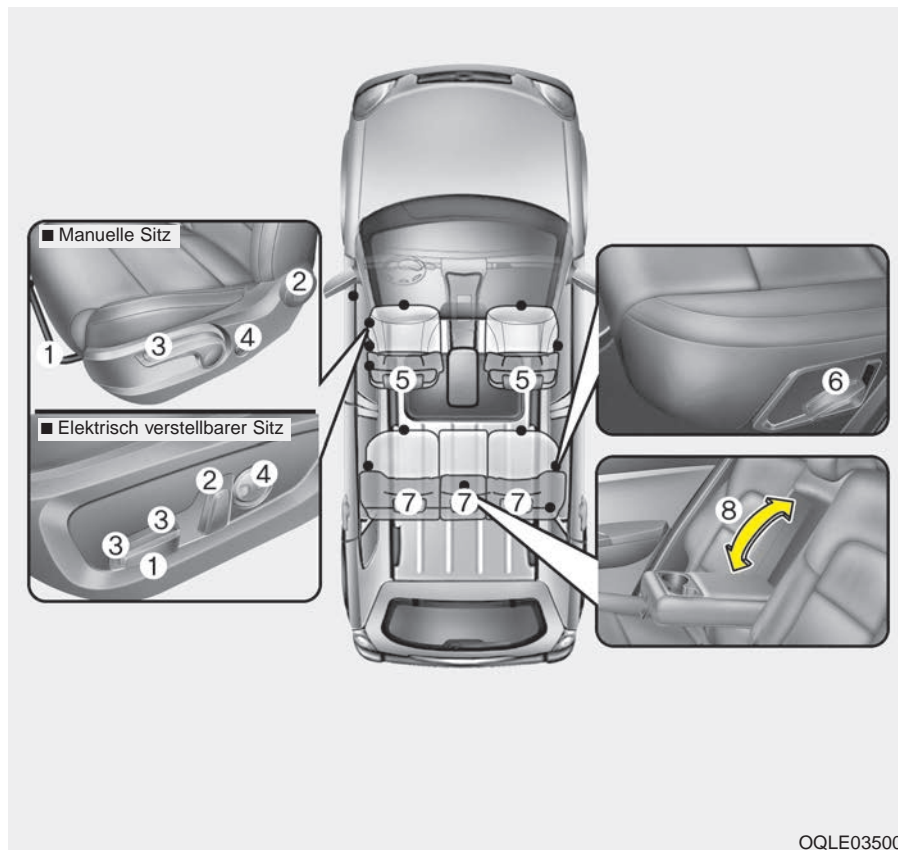
OQLE078077/OQL078001L

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

Sitze	3-2
• Vordersitz	3-2
• Rücksitz	3-2
• Vorderen Sitz einstellen - manuell	3-6
• Vorderen Sitz einstellen - elektrisch	3-9
• Kopfstütze (Für Vordersitz)	3-11
• Tasche an der Sitzlehne	3-14
• Rücksitz	3-14
• Kopfstütze	3-17
Sicherheitsgurte	3-19
• Das Sicherheitsgurtsystem	3-19
• Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern	3-29
• Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte	3-31
• Gurte sorgfältig behandeln.	3-34
Kinderrückhaltesystem (CRS)	3-35
• Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten	3-35
• Auswahl eines Kinderrückhaltesystems	3-36
• Einbau eines Kinderrückhaltesystems	3-38
• ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder	3-39
Airbags - Ergänzendes Rückhaltesystem.	3-48
• Funktion des Airbagsystems	3-49
• Airbag-Warnleuchte	3-52
• Komponenten und Funktionen des SRS- Rückhaltesystems	3-54

• Fahrer- und Beifahrerairbag vorn	3-57
• Seitenairbag	3-63
• Kopfairbag	3-65
• Wartung des Airbag-Systems	3-72
• Weitere Sicherheitshinweise	3-74
• Airbag-Warnschilder	3-75

SITZE



Vordersitze

- (1) Nach vorn und nach hinten
- (2) Sitzlehnenwinkel
- (3) Sitzkissenhöhe*
- (4) Lordosenstütze (Fahrsitz)*
- (5) Kopfstütze

Rücksitz

- (6) Sitzlehnenwinkel und umklappen
- (7) Kopfstütze
- (8) Armlehne

*: ausstattungsabhängig

OQLE035001

⚠ VORSICHT - Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠ VORSICHT - Rücklehne aufrichten

Wenn Sie eine Rücklehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rücklehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rücklehne befinden. Wenn eine Rücklehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rücklehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

**⚠ VORSICHT
- Verantwortung des Fahrers für den Beifahrer**

Wenn die Rücklehne eines Vordersitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Vordersitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss den vorderen Beifahrer anweisen, die Rücklehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht. In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

VORSICHT - Fahrersitz

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rücklehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rücklehne drückt oder auf irgendeine Art und Weise verhindert, dass eine Rücklehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Fahren Sie immer mit aufrechter Rücklehne und legen Sie das untere Gurtband des Sicherheitsgurts bequem und tief über die Hüften. In dieser Position erhalten Sie im Fall eines Unfalls den besten Schutz.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Es ist empfehlenswert, dass Ihr Oberkörper mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt ist.

VORSICHT - Rücksitzlehne

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rücklehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen auf den Sitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Die Abgasanlage unter dem Bodenblech entwickelt hohe Temperaturen.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠ VORSICHT

- Verstellen Sie den Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt. Durch das Verschieben des Sitzkissens nach vorn wird möglicherweise zu viel Druck auf den Unterleib ausgeübt.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände oder etwaige Gegenstände nicht von der Sichtmechanik erfasst werden.
- Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.
- Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.
- Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände am Sitzmechanismus oder an scharfen Kanten der Sitze verletzen.

Beschaffenheit von Sitzleder

- Leder wird aus Tierhäuten gemacht und durchläuft ein spezielles Herstellungsverfahren. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, ist kein Leder wie das andere. Unterschiedliche Stärken und Festigkeiten sind normal. Je nach Temperatur und Feuchtigkeit können Schrumpf- oder Dehnungsfalten entstehen.
- Der Sitz besteht aus einem dehnbaren Stoff, was den Komfort verbessert.
- Die geschwungenen Kontaktflächen und der hohe Seitenhalt sorgen für guten Fahr- und Sitzkomfort.
- Durch die Benutzung können mit der Zeit Falten entstehen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

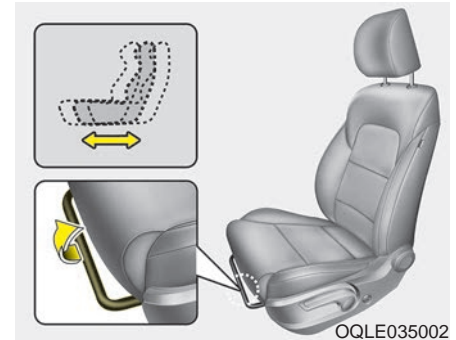


ACHTUNG

- **Falten und Abnutzungsstellen, die aus der normalen Benutzung resultieren, fallen nicht unter die Garantie.**
- **Gürtel mit Accessoires aus Metall sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche beschädigen möglicherweise den Sitzstoff.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Andernfalls verfärbt sich möglicherweise das Leder.**
- **Jeans und andere bleichende Kleidungsstücke verunreinigen möglicherweise die Oberfläche des Sitzbezugs.**

Vorderen Sitz einstellen - manuell

Nach vorn und nach hinten

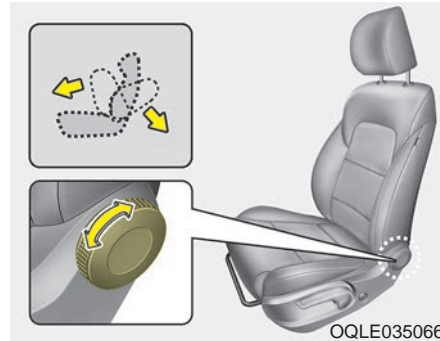


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Hebel für die Sitzverschiebung nach oben und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt ein und vergewissern Sie sich, dass der Sitz fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungsbügels nach vorn und hinten zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Rücklehnenneigung



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Hebel der Sitzlehne nach hinten.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Sitzlehne und bringen Sie sie in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in der Stellung eingerastet ist.

Liegesitze

Die Nutzung der Liegesitzfunktion beim Fahren ist gefährlich. Auch im angeschnallten Zustand bietet das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) nur wenig Schutz, wenn die Sitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

Fahren Sie niemals mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne (Liegesitzfunktion).

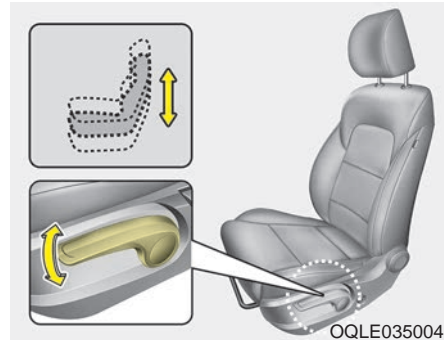
Das Fahren mit weit nach hinten geneigter Sitzlehne birgt ein höheres Verletzungsrisiko bei Kollisionen und Vollbremsungen. Es besteht Lebensgefahr.

Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Sitzlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Sitzlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng und dennoch bequem an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Bei nach hinten geneigter Sitzlehne kann der Schultergurt seine Funktion nicht erfüllen, da er nicht eng am Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie möglicherweise gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

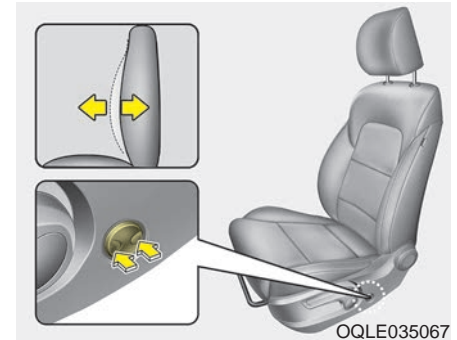
Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie den Hebel nach unten oder ziehen Sie ihn nach oben.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Die Lordosenstütze lässt sich durch Drücken des entsprechenden Schalters an der Seite des Sitzes verstellen.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vorderen Sitz einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuer-
tasten außen am Sitzkissen verstellt
werden. Stellen Sie den Sitz vor
Fahrtritt so ein, dass Sie problemlos
das Lenkrad, die Pedale und die Schalter
im Armaturenbrett erreichen und
bedienen können.

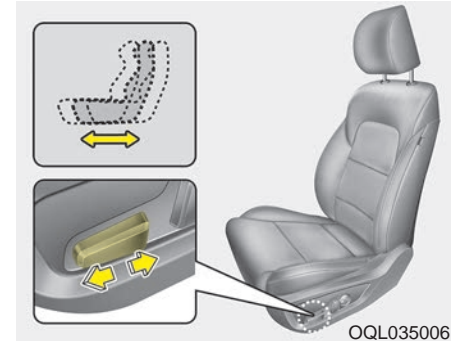
⚠ VORSICHT

Die elektrisch verstellbaren Sitze
können bei ausgeschalteter
Zündung verstellt werden.
Lassen Sie deshalb Kinder niemals
unbeaufsichtigt im Fahrzeug
zurück.

⚠ ACHTUNG

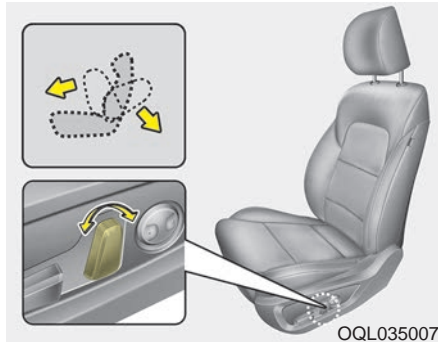
- *Das Verstellen eines elektrisch verstellbaren Sitzes erfolgt durch Elektromotoren. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Eine übermäßige Betätigung könnte die elektrische Anlage beschädigen.*
- *Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die elektrische Sitzverstellung nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.*
- *Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.*

Nach vorn und nach hinten



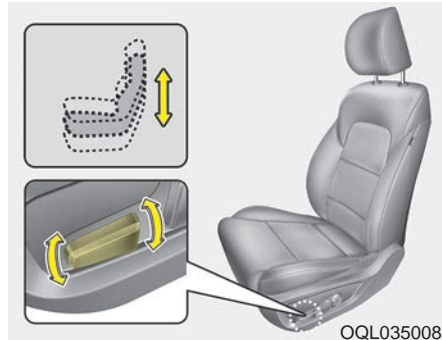
Drücken Sie die Steuertaste nach vorn oder nach hinten, um die Lordosenstütze in die gewünschte Position zu stellen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Stellung erreicht hat.

Rücklehnenneigung



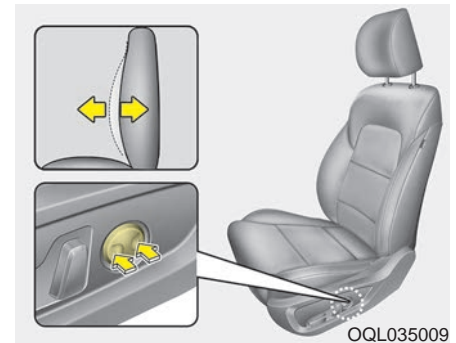
Drücken Sie die Steuertaste nach vorn oder nach hinten, um die Rücklehne in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie Taste los, wenn die Lehne die gewünschte Stellung erreicht hat.

Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben oder nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Drücken Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

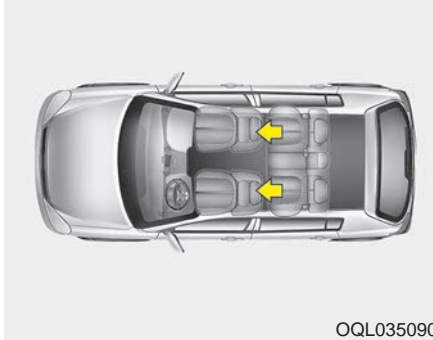
Lordosenstütze (Fahrsitz, ausstattungsabhängig)



Die Lordosenstütze lässt sich durch Drücken des entsprechenden Schalters an der Seite des Sitzes verstellen.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Kopfstütze (Für Vordersitz)

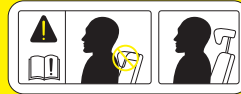


OQL035090

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der vordere Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.

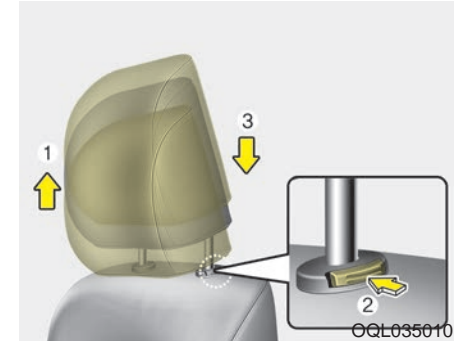
Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ VORSICHT



- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Kopfschwerpunkt des Fahrzeuginsassen befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ca. auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

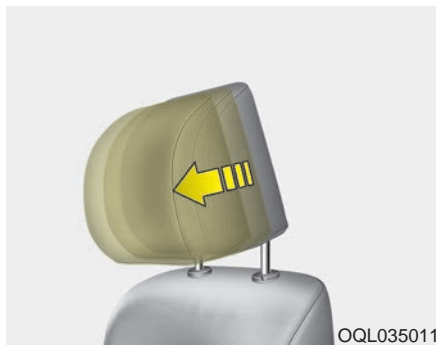
Einstellung der Höhe



OQL035010

Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze nach unten zu verstellen, halten Sie die Sperrtaste (2) gedrückt und drücken die Kopfstütze bis zur gewünschten Stellung nach unten (3).

Verstellung nach vorn und nach hinten



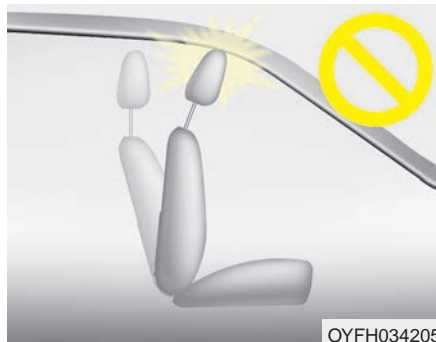
OQL035011

Die Kopfstütze kann nach vorn in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen.

So bringen Sie die Kopfstütze in die hinterste Stellung:

Ziehen Sie die Kopfstütze erneut bis zum Anschlag nach vorn und lassen Sie sie los.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.



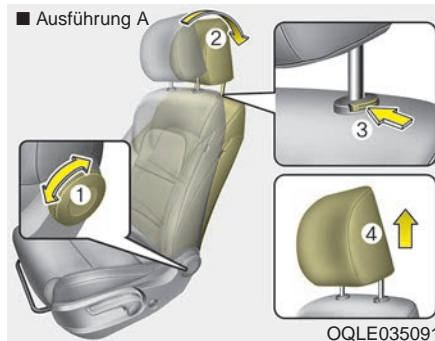
OYFH034205



ACHTUNG

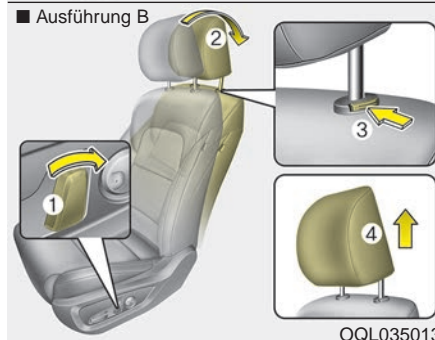
Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

■ Ausführung A



OQLE035091

■ Ausführung B



OQL035013

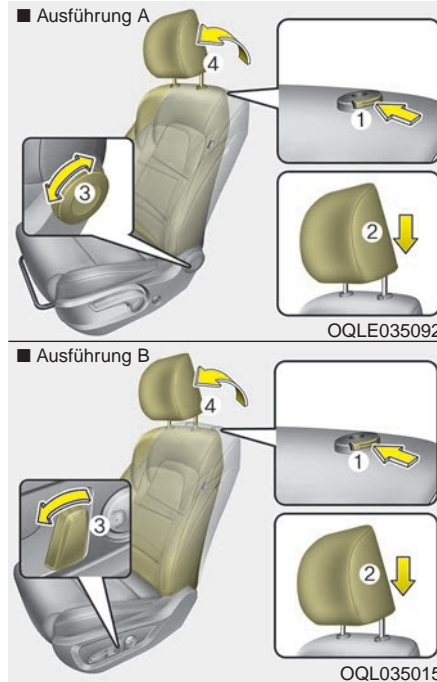
Aus- und Einbau

So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Hebel oder Schalter (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ VORSICHT

**Lassen Sie AUF KEINEN FALL zu,
dass Personen ohne oder mit
umgedrehter Kopfstütze mitfahren.**



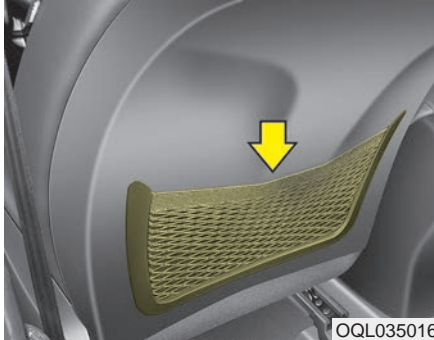
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste oder den Entriegelungsschalter (1) drücken.
2. Neigen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Hebel oder Schalter (3).
3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.

⚠ VORSICHT

Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Tasche an der Sitzlehne



An den Rücklehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠ VORSICHT - Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitz

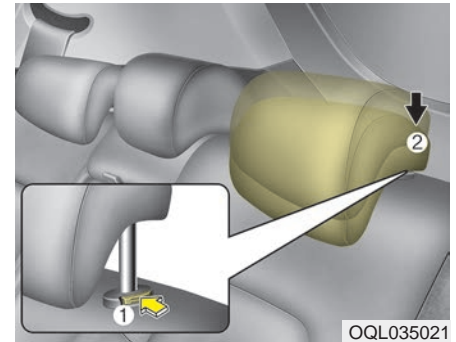
Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ VORSICHT

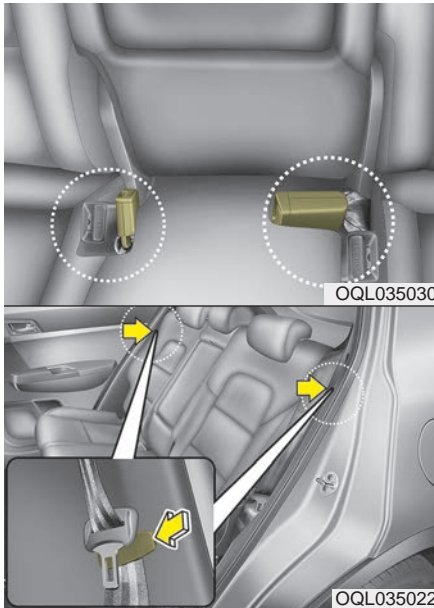
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen wird die Möglichkeit gegeben, größere Gegenstände transportieren zu können, als es normal möglich wäre.

Gestatten Sie Mitfahrern niemals, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.



So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

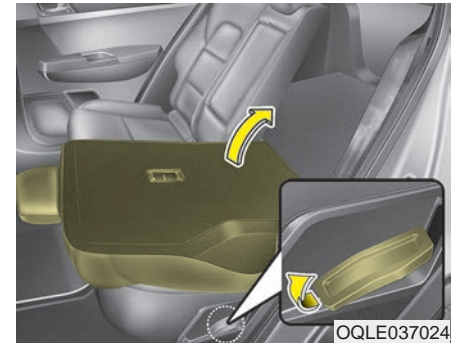
1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



3. Schieben Sie das hintere Gurtschloss in die Tasche zwischen Rücklehne und Sitzkissen und stecken Sie das Gurtband in die Führung, um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden.



4. Ziehen Sie den vorderen Teil des Hebels zum Umklappen der Sitzlehne und klappen Sie den Sitz dann nach vorn. Vergewissern Sie sich nach dem Aufrichten der Sitzlehne stets, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.



5. Um den Rücksitz in Gebrauch zu nehmen, heben und drücken Sie die Sitzlehne nach hinten, indem Sie den vorderen Teil des Umklapphebels nach oben ziehen. Drücken Sie kräftig gegen die Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne arretiert ist.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufrichten möchten, greifen Sie die Lehne und stellen Sie sie langsam auf. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß in der aufrechten Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken. Eine nicht eingerastete Sitzlehne klappt bei einem Unfall oder einer Vollbremsung möglicherweise nach vorn, sodass Gepäck/Ladegut in den Fahrgastraum katapultiert wird. Schwere oder tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge.

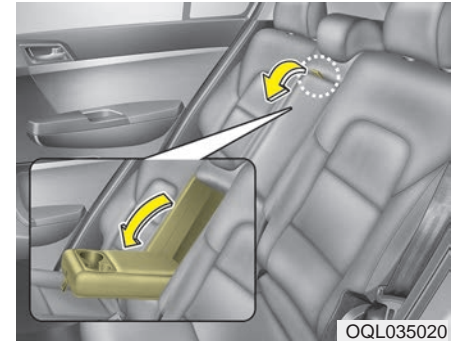
⚠ VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ VORSICHT

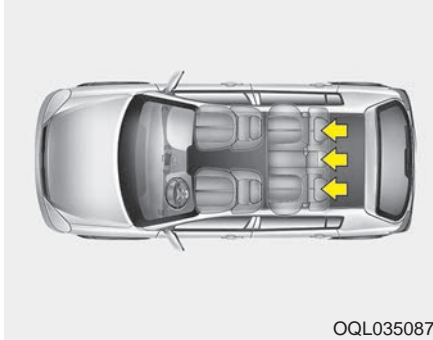
Vergewissern Sie sich vor jedem Be- oder Entladen des Fahrzeugs, dass der Motor nicht mehr läuft, die Wählhebelstellung „P“ (Parken) lautet und die Feststellbremse angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Armlehne



Um die Armlehne zu verwenden, klappen Sie die Armlehne an der Sitzlehne nach vorn herunter.

Kopfstütze



OQL035087

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, ist der Rücksitz(e) mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

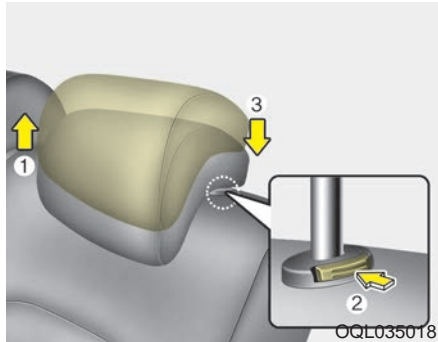
⚠ VORSICHT

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Kopfschwerpunkt des Fahrzeuginsassen befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ca. auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit ausgebauten Kopfstützen, da dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen kann. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Stellung, wenn diese nicht besetzt sind. Die Kopfstützen der Rücksitze beeinträchtigen möglicherweise die Sicht nach hinten.

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taste gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

VORSICHT

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Rücklehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht über zerbrechliche Gegenstände. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall würden diese möglicherweise durch den Sicherheitsgurt beschädigt.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte es sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.
- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

VORSICHT

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem, anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt. Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.



VORSICHT

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte, den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, die Schließzunge nicht in das Gurtschloss eines anderen Sicherheitsgurts einzuführen. Andernfalls besteht Gefahr für Leib und Leben, da der Sicherheitsgurt Sie möglicherweise nicht ordnungsgemäß schützen kann.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht während der Fahrt an oder ab. Andernfalls droht der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschaden ist die mögliche Folge.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, dass der Gurt keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände passiert.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss frei von Fremdkörpern ist. Andernfalls lässt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht ordnungsgemäß anlegen.



Gurtwarnung Vordersitze

Zur Erinnerung für die vorderen Insassen blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa sechs Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn die Sicherheitsgurte der vorderen Insassen beim Einschalten der Zündung nicht angelegt sind oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt werden, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

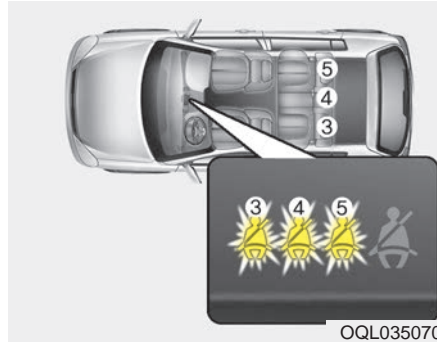
Wird der Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 20 km/h abgelegt, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

⚠ VORSICHT

Eine falsche Sitzhaltung beeinträchtigt das Gurtwarnsystem für die vorderen Insassen. Der Fahrer muss den Beifahrer unbedingt auf die richtige Sitzhaltung hinweisen (siehe vorliegende Anleitung).

* ANMERKUNG

- Sie finden die Gurtwarnleuchte für den vorderen Beifahrer in der mittleren Instrumententafel.
- Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Gurtwarnung für den vorderen Beifahrersitz kann aktiviert werden, wenn Gepäck auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegt wird.



QQL035070

Gurtwarnleuchten Fondpassagiere

Wenn beim Einschalten der Zündung (Motor läuft nicht) der Dreipunkt-/Beckengurt eines Fondpassagiers nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt angelegt wird.

Die Warnleuchte für den entsprechenden Gurt hinten leuchtet ca. 35 Sekunden lang auf, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

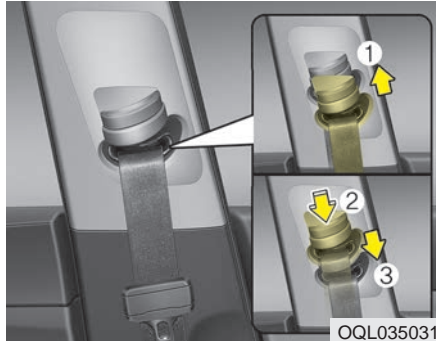
- Sie lassen den Motor an, während der Gurt hinten nicht angelegt ist.
- Sie fahren schneller als 9 km/h, während der Gurt hinten nicht angelegt ist.
- Der Gurt hinten wird abgelegt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt.

Wenn der Gurt hinten angelegt wird, erlischt die Warnleuchte umgehend.

Wenn ein hinterer Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h abgelegt wird, blinkt 35 Sekunden lang die entsprechende Gurtwarnleuchte, während gleichzeitig das Akustiksignal ertönt.

Wenn jedoch ein hinteres Gurtschloss nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zwei Mal geschlossen und wieder geöffnet wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

Schultergurt



Höhenverstellung (für Vordersitz)

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Der Sicherheitsgurt sollte sich nach der Höhenverstellung nicht zu nah an Ihrem Nacken befinden. Andernfalls bietet er nicht den wirkungsvollsten Schutz. Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

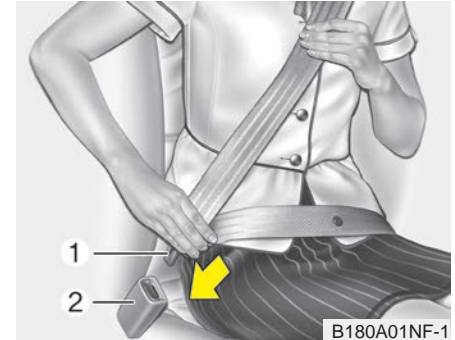
Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**
- **Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**



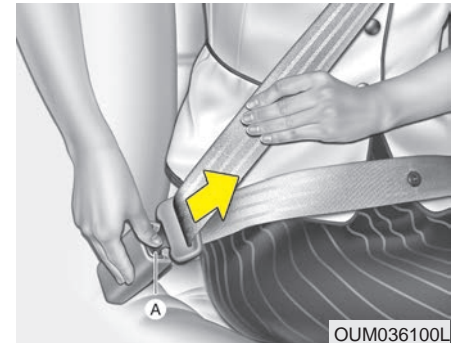
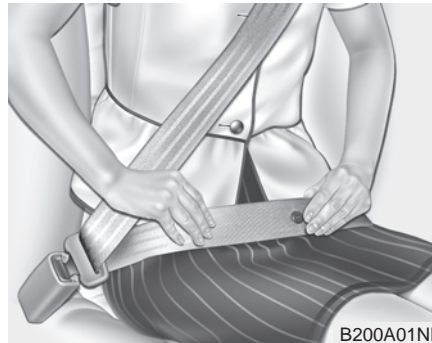
Um Ihren Gurt anzulegen:

Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

* ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



⚠ VORSICHT

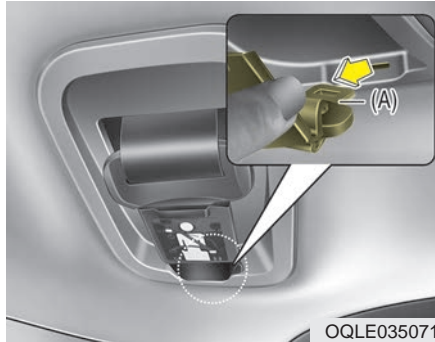
Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt. Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

Sicherheitsgurt ablegen:

Der Gurt kann abgelegt werden, indem Sie die Entriegelungstaste (A) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch auf der Gurtrolle aufgerollt.

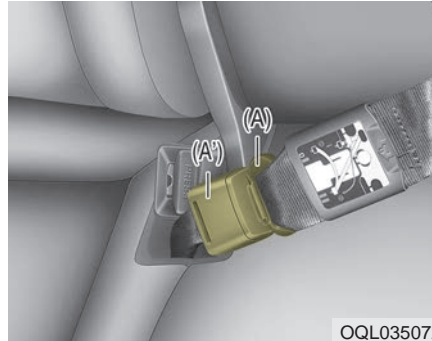
Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurt hinten mittig

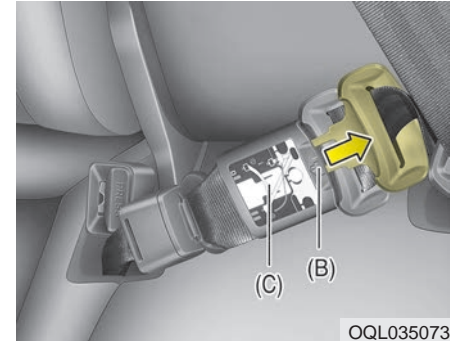


Um Ihren Gurt anzulegen:

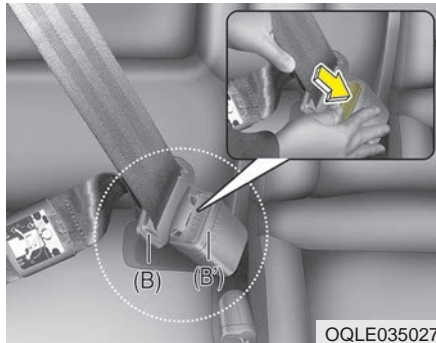
1. Ziehen Sie die Schließzunge (A) aus der Öffnung der Gurtblende.



2. Führen Sie die Schließzunge (A) in das Gurtschloss (A') ein, bis sie deutlich hörbar einrastet. Das dabei entstehende Geräusch zeigt an, dass das Schloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



3. Ziehen Sie die Schließzunge (B) aus der Aufnahme (C).

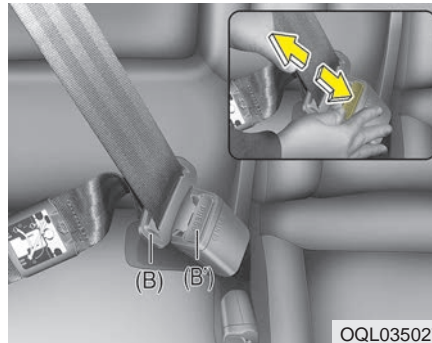


4. Ziehen Sie an der Schließzunge (B) und führen Sie sie in das Gurtschloss (B') ein, bis sie deutlich hörbar einrastet. Das dabei entstehende Geräusch zeigt an, dass das Schloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

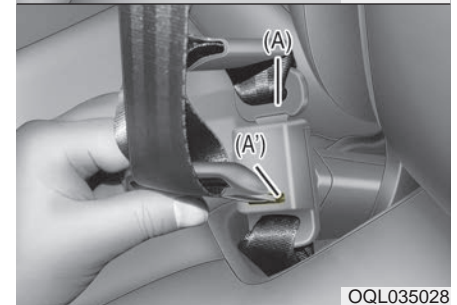
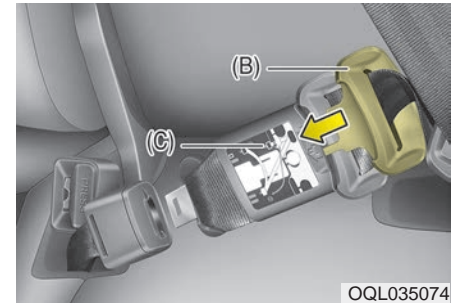
* ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt mühelos herausziehen.

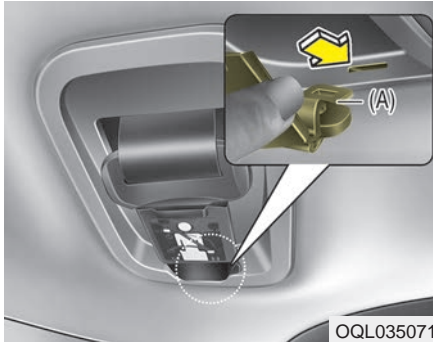


So legen Sie den Sicherheitsgurt ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Gurtschloss (B') und ziehen Sie die Schließzunge (B) heraus.

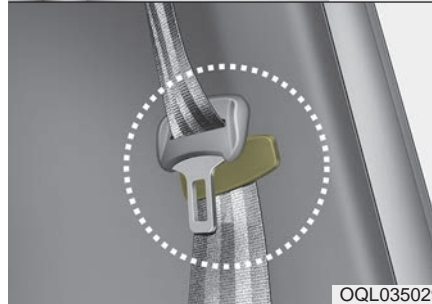
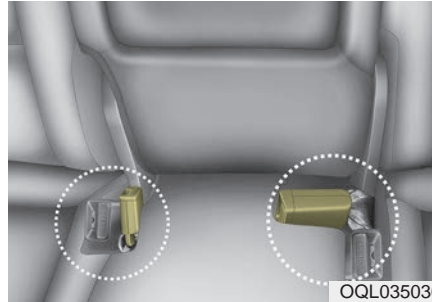


2. Zum Aufrollen des mittleren Sicherheitsgurts der Rücksitzbank führen Sie die Schließzunge in die Gurtband-Abrollöffnung (A') ein. Ziehen Sie das Gurtband nach oben und lassen Sie es automatisch aufrollen.
3. Stecken Sie die Schließzunge (B) in die Aufnahme (C).



4. Führen Sie die Schließzunge (A) in die Öffnung der Gurtblende ein.

Hinteren Sicherheitsgurt verstauen



- Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.
- Der mittlere Sicherheitsgurt kann mit dem um die Schließzunge aufgewickelten Gurtband in einer Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen verstaut werden.
- Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.

Nachdem Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben, straffen Sie das Gurtband, indem Sie es nach oben ziehen.

ACHTUNG

Wenn Sie die Sicherheitsgurte anlegen möchten, nehmen Sie sie vor dem Anlegen aus den Führungen. Wenn Sie an den Sicherheitsgurten ziehen, solange sie sich in den Führungen befinden, könnten die Führungen und/oder das Gurtband beschädigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



OQLE035095

Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtstraffer und EFD (Emergency Fastening Device) (nur Fahrer)). Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Kollisionen mit einer bestimmten Stärke zusammen mit den Airbags aktiviert.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

- (1) Gurtstraffer
Der Gurtstraffer soll dafür sorgen, dass der Schultergurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegt.
- (2) EFD (Emergency Fastening Device) (nur Fahrer)
Das EFD soll dafür sorgen, dass der Beckengurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Unterleib des Insassen anliegt.

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

* ANMERKUNG - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

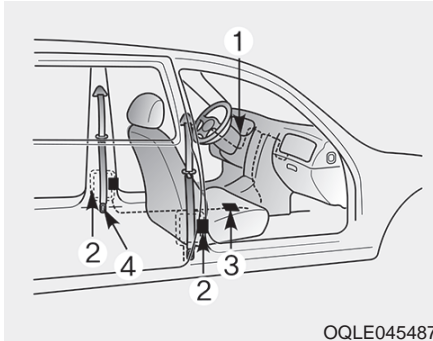
Ein Gurtstraffer wird nicht nur bei einer frontalen Kollision, sondern auch bei einer seitlichen Kollision oder einem Überschlag ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit Seiten- oder Curtain-Airbags ausgestattet ist.

* ANMERKUNG - Ohne Überschlagsensor

Ein Gurtstraffer wird nicht nur bei einer frontalen Kollision, sondern auch bei einer seitlichen Kollision ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit Seiten- oder Curtain-Airbags ausgestattet ist.

⚠ VORSICHT

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass das Gurtband nicht verdreht oder zu locker ist, und bewahren Sie stets eine ordentliche Sitzhaltung.



OQLE045487

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurttrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul
4. EFD (Emergency Fastening Device)
(nur Fahrer)

⚠ VORSICHT

Um den maximale Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. Die Funktion der Sicherheitsgurte muss ordnungsgemäß sein und die Gurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, - einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags - die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer angeschnallt sind und dass die Gurte ordnungsgemäß verwendet werden.

*** ANMERKUNG**

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

ACHTUNG

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die SRS-Warnleuchte auch dann auf, wenn keine Fehlfunktion des SRS-Airbags vorliegt. Falls die SRS Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder dass sie nach ca. 6 Sekunden nicht erlischt oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

- Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht, Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren, kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im Bereich der Fahrzeugfront können zu Schäden am Gurtstraffersystem führen. Lassen Sie das System deshalb in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ VORSICHT

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.

Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Für weitere Informationen zu der Verwendung dieser Rückhaltesysteme, siehe "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

⚠ VORSICHT

Alle Personen in Ihrem Fahrzeug, inkl. Säuglinge und Kinder, müssen zu jeder Zeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfalls würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

* ANMERKUNG

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe auch "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Überprüfen Sie die Passung des Gurts in Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder unter 12 Jahre müssen sicher auf einem Rücksitz angeschnallt werden. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

VORSICHT - Schultergurte an Kleinkindern

- Lassen Sie es niemals zu, dass ein Schultergurt während der Fahrt den Hals oder das Gesicht eines Kindes berührt.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ VORSICHT - Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen das Beckengurtband des Sicherheitsgurts niemals über den Bereich des Unterleibs legen, wo sich der Fötus befindet, oder so über den Unterleib legen, dass der Gurt den Fötus bei einem Aufprall quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und um den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Rücklehnen der Vorder- und Rücksitze müssen während der Fahrt aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen geeigneten Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder wenn die Lehnen der Vorder- und Rücksitze weit nach hinten geneigt sind.

⚠ VORSICHT

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz durch Ihr Rückhaltesystem (Gurte und Airbags) wird bei weit nach hinten geneigter Rücklehne erheblich reduziert. Sicherheitsgurte müssen eng aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je weiter die Rücklehne nach hinten geneigt ist, umso größer wird das Risiko, dass der Insasse unter dem Beckengurtband hindurchrutscht. Dies könnte schwere innere Verletzungen verursachen oder der Hals des Insassen könnte gegen das Schultergurtband schlagen. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rücklehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.



VORSICHT

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht wird. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss verliert an Stabilität und könnte deshalb bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.
- Bei sonnigem Wetter können sich die Sicherheitsgurte in einem geschlossenen Fahrzeug stark erwärmen. Dabei besteht Verbrennungsgefahr für Kinder und Kleinkinder.

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM (CRS)

Unsere Empfehlung:

Kinder stets nach hinten

VORSICHT

Schnallen Sie Kinder stets ordnungsgemäß im Fahrzeug an. Kinder jedes Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf den Rücksitzen mitfahren. Befestigen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern. Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass Kinder, die ordnungsgemäß auf dem Rücksitz angeschnallt sind, sicherer aufgehoben sind als auf dem Vordersitz. Kinder, die zu groß für einen Kindersitz sind, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte benutzen.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte anstelle von Kindersitzen verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kindersitze müssen ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz befestigt werden. Verwenden Sie ausschließlich handelsübliche Kindersitze, die den Vorschriften in Ihrem Land genügen.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Säuglinge und Kleinkinder müssen in einem geeigneten nach vorn oder hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem angeschnallt werden, das zuvor ordnungsgemäß auf dem Sitz des Fahrzeugs befestigt wurde. Studieren und beachten Sie die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.

VORSICHT

- Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.
- Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Sitzlehne aufgehängt sind, da dies bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bietet.
- Lassen Sie das System nach einem Unfall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R44 oder ECE-R129 vorliegt.

- Suchen Sie Kindersitze nach Größe und Gewicht Ihres Kindes aus. Die entsprechenden Angaben finden sie meist auf dem Typschild oder in der Bedienungsanleitung.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.

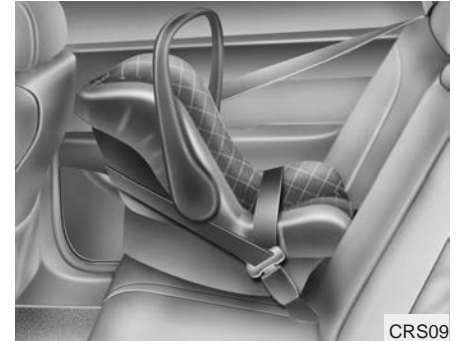
Angaben zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzplätze sind den Einbautabellen auf den Seiten 3-43, 3-46 und 3-47 zu entnehmen.

- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesysteme:

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerrhöhungen.

Ihre Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.



Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz ergibt sich die Rückhalte- wirkung daraus, dass die Sitzfläche am Rücken des Kindes anliegt. Das Geschirr hält das Kind in Position und sorgt bei einem Unfall dafür, dass das Kind im Kindersitz bleibt und seine empfindlichen Hals- und Rückenwirbel weniger belastet werden.

Kinder unter einem Jahr müssen grundsätzlich in einem nach hinten gerichteten Kindersitz transportiert werden. Nach hinten gerichtete Kindersitze gibt es in verschiedenen Ausführungen: Reine Babysitze können nur nach hinten gerichtet verwendet werden. Bei umrüstbaren und 3-in-1-Kindersitzen gelten in der Regel höhere Größen- und Gewichtsgrenzen für die nach hinten gerichtete Position, sodass Sie Ihr Kind länger in dieser Stellung transportieren können.

Verwenden Sie Kindersitze solange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen.



OQL035032

Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Bei nach vorn gerichteten Kindersitzen ergibt sich die Rückhaltewirkung aus dem Vorhandensein eines Geschirrs, das dem Kind angelegt wird. Transportieren Sie Kinder solange in einem nach vorn gerichteten Kindersitz mit Geschirr, bis sie die vom Hersteller festgelegte Größen- oder Gewichtsobergrenze erreicht haben.

Wenn Ihr Kind dem nach vorn gerichteten Kindersitz entwachsen ist, ist es bereit für eine Sitzerrhöhung.

Sitzerhöhen

Sitzerhöhen sollen dafür sorgen, dass die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs besser passen. Eine Sitzerrhöhung bewirkt, dass der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß über die stärkeren Körperpartien des Kindes verläuft. Transportieren Sie Kinder solange auf Sitzerrhöhungen, bis sie groß genug für die Sicherheitsgurte sind.

Ein Sicherheitsgurt sitzt dann ordnungsgemäß, wenn der Beckengurt über dem Oberschenkel anliegt (nicht am Bauch). Der Schultergurt muss bequem an Schulter und Brustkorb anliegen (nicht an Hals oder Gesicht). Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Vollbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems

VORSICHT

Vor dem Einbau von Kindersitzen: Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.

VORSICHT

Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Überprüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.
- **Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.** Nachdem Sie den Kindersitz eingebaut haben, drücken und ziehen Sie ihn nach vorn und hinten sowie nach rechts und links, um sich davon zu überzeugen, dass er sicher am Sitz befestigt ist. Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, müssen möglichst stramm eingebaut werden. Ein gewisses Seitenspiel ist jedoch zu erwarten. Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so ein (horizontal und vertikal), dass Ihr Kind bequem im Kindersitz sitzen kann.

- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kindersitz angeschnallt ist.

ACHTUNG

Ein Kindersitz in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie zunächst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in den Kindersitz setzen.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

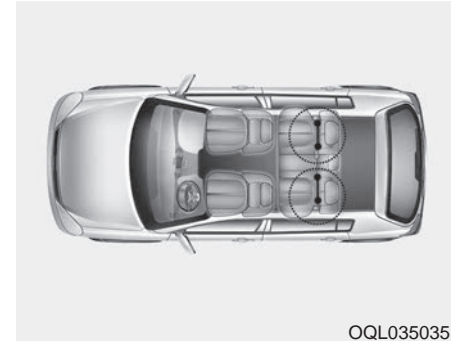
Das ISOFIX-System hält den Kindersitz während der Fahrt und bei einem Unfall in Position. Das System soll den Einbau des Kindersitzes vereinfachen und verhindern, dass er falsch eingebaut wird. Das ISOFIX-System basiert auf Halterungen im Fahrzeug und Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz.

Durch das ISOFIX-System müssen Kindersitze nicht mehr mit den Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen befestigt werden.

Bei den ISOFIX-Halterungen handelt es sich um in das Fahrzeug eingebaute Metallbügel. Es gibt zwei untere Halterungen für jede ISOFIX-Sitzposition, an der Kindersitze mit unteren Halterungen befestigt werden können.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

Informationen zur Handhabung von Kindersitzen mit Befestigungsvorrichtungen für ISOFIX-Halterungen erhalten Sie vom Hersteller.

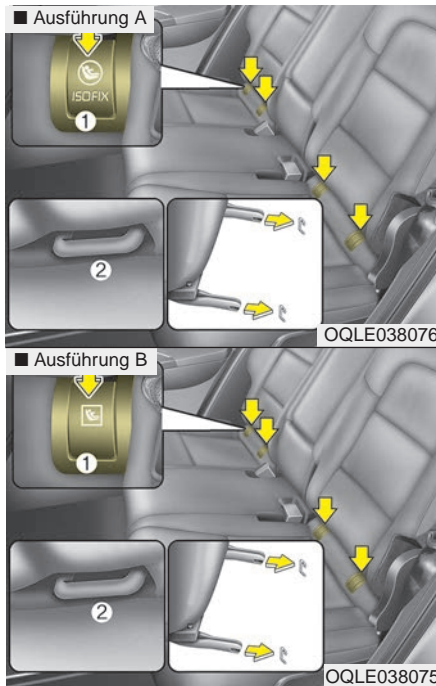


OQL035035

ISOFIX-Halterungen gibt es auf den äußeren Rücksitzpositionen (links und rechts). Ihre Lage geht aus der Abbildung hervor.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie nicht, ein Kinderückhaltesystem mit ISOFIX-Halterungen auf der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Für diesen Sitz sind keine ISOFIX-Halterungen vorhanden. Wenn die Halterungen an den äußeren Sitzen zum Befestigen eines Kindersitzes auf dem mittleren Rücksitz verwendet werden, werden die Halterungen möglicherweise beschädigt.



ISOFIX-Halterungen befinden sich zwischen Sitzlehne und Sitzpolster der beiden äußeren Rückseitenpositionen (links und rechts) und sind mit den Symbolen gekennzeichnet.

Um die ISOFIX-Halterungen zu verwenden, ziehen Sie am oberen Teil der Blende der ISOFIX-Halterung.

- * (1): Kennzeichnung für ISOFIX-Halter (Ausführung A-☹, Ausführung B-☹)
- (2): ISOFIX-Halter

Einbau von Kindersitzen mittels ISOFIX-System

So installieren Sie einen i-Size- oder ISOFIX-Kompatiblen Kindersitz auf einer der beiden äußeren Rückseitenpositionen:

1. Schieben Sie das Gurtschloss von den unteren ISOFIX-Halterungen fort.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers, wenn Sie den Kindersitz einbauen und die ISOFIX-Halterungen mit den Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz verbinden.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

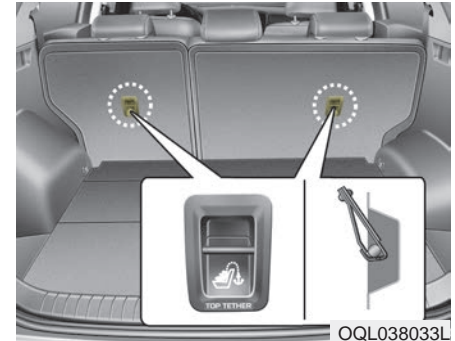
- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Schließen Sie alle nicht benutzten Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen und rollen Sie das Gurtband so hinter dem Kind auf, dass es nicht daran gelangen kann. Wenn sich das Kind einen Schultergurt um den Hals legt und der Gurt sich strafft, besteht die Gefahr, dass das Kind stranguliert wird.
- Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben Halterung. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.

(Fortsetzung)

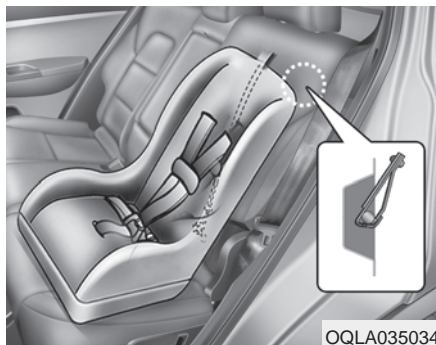
(Fortsetzung)

- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall stets von Ihrem Händler begutachten. Bei einem Unfall kann das ISOFIX-System so beschädigt werden, dass es den Kindersitz nicht mehr ordnungsgemäß halten kann.

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband (ausstattungsabhängig)



Befestigungsösen für Kinderrückhaltesysteme befinden an der Rückseite der hinteren Sitzlehnen.



1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Sitzlehne. Beachten Sie beim Positionieren des Haltebands die Anleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit der entsprechenden Halterung und spannen Sie es dann gemäß Herstelleranleitung, um den Kindersitz stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie niemals mehrere Kindersitze an ein und derselben ISOFIX-Halterung für ein Halteband. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Halterung bricht oder sich löst.
- Befestigen Sie das obere Halteband nur an der dafür vorgesehenen Halterung. Wird es anderswo befestigt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.

Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für mit Sicherheitsgurten befestigte Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" laut EU-Bestimmungen

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrer	Hinten außen (Fahrerseite)	Hinten außen (Beifahrerseite)	Hinten Mitte
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	X	-
	G	ISO/L2	-	X	X	-
0: BIS 10kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
0+: BIS 13kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
I: 9 BIS 18kg	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
	B	ISO/F2	-	IUF + IL	IUF + IL	-
	B1	ISO/F2X	-	IUF + IL	IUF + IL	-
	A	ISO/F3	-	IUF + IL	IUF + IL	-

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitz der Universalkategorie, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen ISOFIX Kinderrückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universell“.

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

* ISO/R2 und ISO/R3 können nur in der vordersten Beifahrersitzposition installiert werden.

* ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, Größengruppen und Kindersitze

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 720mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, nach vorn gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem mit hoher Lehne, nach hinten gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem mit tiefer Lehne, nach hinten gerichtet

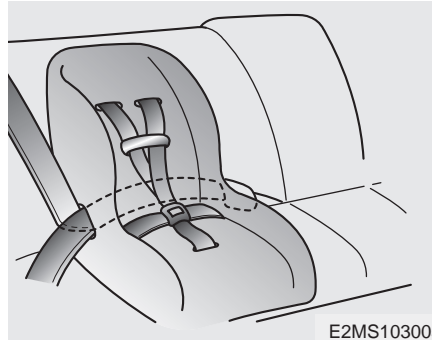
E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, nach hinten gerichtet

F - ISO/L1: Nach links gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Nach rechts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Kindersitze mit einem Dreipunktgurt befestigen

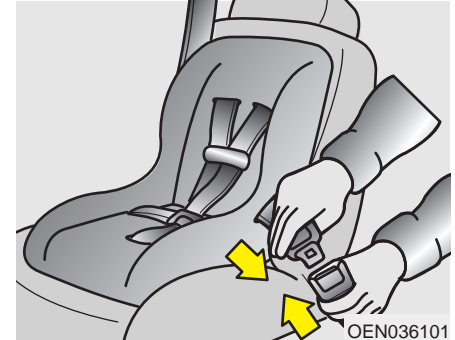
Wenn kein ISOFIX-System vorhanden ist, müssen alle Kindersitze mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts auf den Rücksitzen befestigt werden.



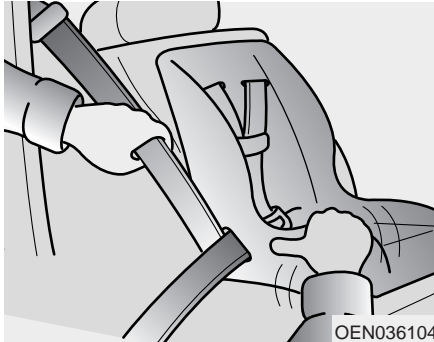
Befestigen von Kinderrückhaltesystemen per Dreipunktgurt

Zum Befestigen eines Kindersitzes auf den Rücksitzen gehen Sie wie folgt vor:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem herum oder durch es hindurch. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie auf ein deutlich vernehmbares Klickgeräusch. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



Um den Kindersitz auszubauen, drücken Sie die Gurtschlosstaste. Ziehen Sie den Dreipunktgurt dann aus der Rückhaltevorrchtung und lassen Sie ihn vollständig aufrollen.

3. Ziehen Sie den Gurt möglichst stramm, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Falls der Hersteller des Kinderrückhaltesystems die gemeinsame Verwendung von Schultergurt und Halteband empfiehlt, studieren Sie Seite 3-41.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für mit Sicherheitsgurten befestigte Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal" laut EU-Bestimmungen

Verwenden Sie Kinderrückhaltesysteme, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind.

Beachten Sie bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die folgende Tabelle:

Altersgruppe		Sitzposition			
		Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
			Außen links	Mitte (3-Punkt-Gurt)	Außen rechts
Gruppe 0 (0 - 9 monate)	bis 10kg	U	U	U	U
Gruppe 0 + (0 - 2 jahre)	bis 13kg	U	U	U	U
Gruppe I (9 monate - 4 jahre)	9 bis 18kg	U	U	U	U
Gruppe II (15 - 25kg)	15 bis 25kg	U	U	X	U
Gruppe III (22 - 36kg)	22 bis 36kg	U	U	X	U

U = Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe. Beifahrersitz: geeignet bei vollständig aufgerichteter Sitzlehne.

UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

L = Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme laut beigefügter Liste. Bei diesen Rückhaltesystemen handelt es sich um solche der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“.

B = Eingebautes Rückhaltesystem mit Zulassung für diese Gewichtsgruppe.

X = Sitzposition nicht für Kinder aus dieser Gewichtsgruppe geeignet.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme nach ECE-Bestimmungen

Altersgruppe	Sitzposition			
	Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe		
		Außen links	Mitte	Außen rechts
„i-Size“-Kindersitze	X	i-U	X	i-U

i-U = Geeignet für nach vorn oder hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“

i-UF = Nur geeignet für nach vorn gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“

X = Sitzposition nicht für „i-Size“-Kindersitze geeignet

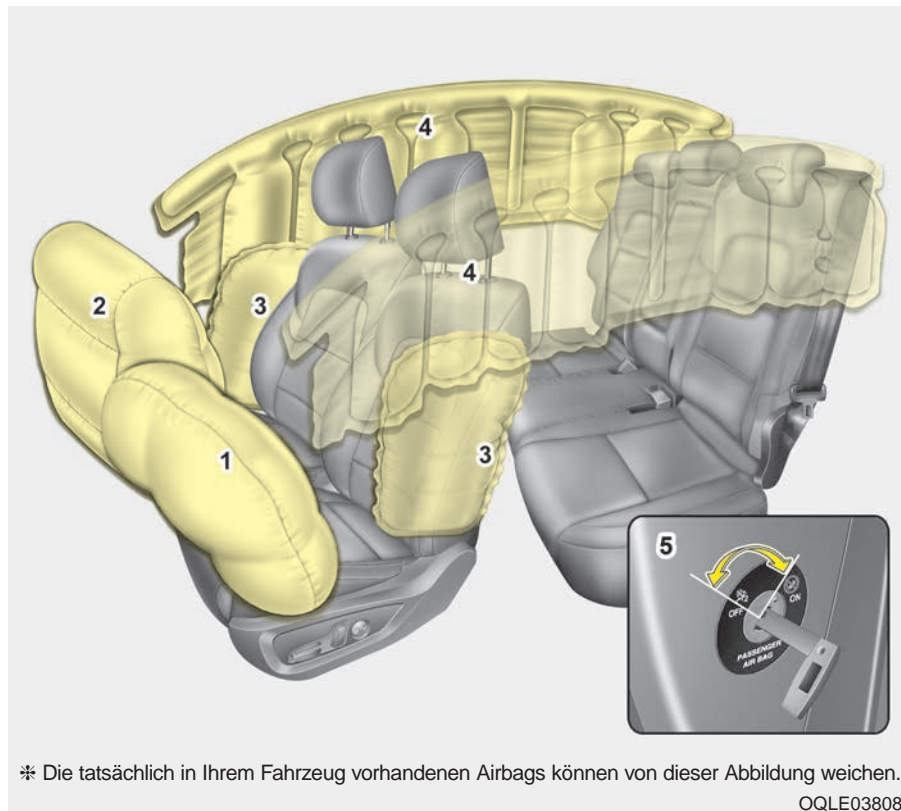
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	Name	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1 (0 ~ 13kg)	E	ISO/R1	Baby Safe Plus	Britax Römer	Nach hinten gerichtet, mit ISOFIX-Basis	E1 04301146
Gruppe 1 (9 ~ 18kg)	B1	ISO/F2X	Duo Plus	Britax Römer	Nach vorn gerichtet, mit unterer ISOFIX-Verankerung + Halteband oben	E1 04301133

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer <http://www.britax.com>

AIRBAGS - ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



- (1) Fahrerairbag vorn
- (2) Beifahrerairbag vorn*
- (3) Seitenairbag*
- (4) Kopfairbag*
- (5) Schalthebel Beifahrerairbag ON/OFF*

*: ausstattungsabhängig

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

OQLE038085

⚠ VORSICHT

- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen im Fall einer Kollision oder eines Überschlags zu minimieren.

- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien.

Werden Fahrzeuge verschrottet, ohne zuvor SRS und Gurtstraffer auszubauen, besteht Brandgefahr. Wenden Sie sich vor dem Verschrotten des Fahrzeugs an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an SRS-Bauteile und -Kabel gelangen. Wenn die SRS-Bauteile aufgrund des Kontakts mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten ohne Funktion sind, besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

Funktion des Airbagsystems

- Die Airbagfunktion steht nur in den Zündschlossstellungen ON oder START zur Verfügung.
- Airbags werden im Fall einer erheblichen frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernststen Personenschäden zu schützen.

*** ANMERKUNG - Fahrzeuge mit Überschlagsensor**

Airbags werden auch im Fall eines Überschlags unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Verletzungen zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der sich die Airbags entfalten. Die bestimmenden Faktoren für das Entfalten der Airbags sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob die Sensoren ein elektronisches Auslösesignal generieren.
- Die Airbagentfaltung bei einer Kollision richtet sich nach mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts sowie Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts. Die bestimmenden Faktoren sind nicht auf die oben genannten beschränkt.
- Das Entfalten und Zusammenfallen der vorderen Airbags erfolgt extrem schnell.

Das menschliche Auge ist praktisch nicht in der Lage, die Airbagentfaltung bei einem Unfall wahrzunehmen.

Wahrscheinlich sehen Sie nach dem Aufprall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach hängen.

- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.

Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen, Knochenbrüche und manchmal auch noch schwerere Verletzungen verursachen.

- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**



VORSICHT

- **Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen (mindestens 250 mm Abstand). Der vordere Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.**
- **Ein Airbag entfaltet sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass Passagiere durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Eine Airbagentfaltung kann Verletzungen wie Gesichts- oder Körperabschürfungen, Verletzungen durch gesplitterte Brillengläser oder Verbrennungen durch den Zündsatz verursachen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und sie hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen.

Wir bitten Sie deshalb dringend, nach einer Kollision sobald als möglich die Türen und/oder Fenster zu öffnen, damit Ihnen frische Luft zur Verfügung steht und damit Sie nicht länger dem Rauch und Pulver ausgesetzt sind.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Airbags ausgelöst werden, werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad und/oder Armaturenbrett und/oder in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Montieren oder platzieren Sie kein Zubehör im Entfaltungsbereich von Airbags (Armaturenbrett, Fenster, A-Säulen, Dachstreben etc.).

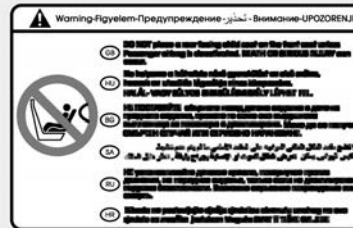
Kindersitz-Warnaufkleber für Beifahrer-Airbag

■ Ausführung A



OYDESA2042

■ Ausführung B



OLM034310

⚠ VORSICHT

Befestigen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der vordere Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Wenn sich der Beifahrer-Airbag entfaltet und dabei den nach hinten gerichteten Kindersitz trifft, besteht Lebensgefahr für das Kind.

Ferner empfehlen wir, nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme auch nicht auf dem Beifahrersitz zu platzieren. Wenn der vordere Beifahrerairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter 'Beifahrerairbag ON/OFF' ausgestattet ist, können Sie die Funktion des Beifahrerairbags nach Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie unter "EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Airbag" in diesem Kapitel. (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie **NIEMALS** ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit davor montiertem **AKTIVEN AIRBAG**, da andernfalls **VERLETZUNGS- und LEBENSGEFAHR** für das Kind besteht.
- Achten Sie bei der Montage von Kinderrückhaltesystemen auf äußeren Rücksitzen, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgestattet sind, darauf, dass das Kinderrückhaltesystem möglichst weit von der Tür entfernt platziert wird, und befestigen Sie es so, dass es sich nicht bewegen kann. Bei der Entfaltung von Seiten- und/oder Kopfairbags besteht für Kinder und Kleinkinder die Gefahr schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihren Airbags - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System prüfen, wenn:

- Die Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz aufleuchtet.
- Die Warnleuchte nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiterleuchtet.

- Die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet.
- Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

**Kontrollleuchte "Beifahrerairbag EIN"
(ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte "Beifahrer-airbag ON" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden lang auf.

Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON" leuchtet auch dann auf, wenn der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in die Stellung ON gebracht wird, und erlischt nach 60 Sekunden automatisch.

**Kontrollleuchte "Beifahrerairbag
OFF" (ausstattungsabhängig)**



Die Kontrollleuchte "Beifahrer-airbag OFF" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

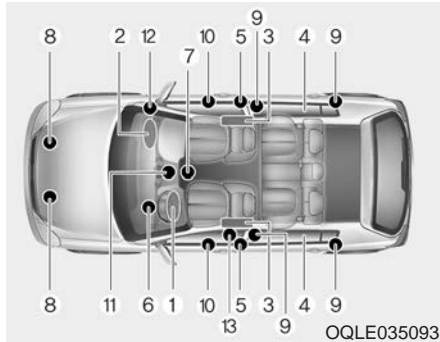
Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" leuchtet auch auf, wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet und sie erlischt, wenn der Schalter "Beifahrer-airbag ON/OFF" in die Stellung ON geschaltet wird.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion des Schalters "Beifahrerairbag EIN/AUS" leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag AUS" nicht auf. Stattdessen leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag EIN" auf und erlischt automatisch nach ca. 60 Sekunden. In diesem Fall entfaltet sich der vordere Airbag bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn der Schalter "Beifahrerairbag EIN/AUS" in die Stellung "AUS" gebracht wurde.

Lassen Sie den EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Airbag und das Airbagsystem in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. KIA empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrerairbagmodul vorn
2. Beifahrerairbagmodul vorn*
3. Seitenairbagmodule*
4. Kopfairbagmodule*
5. Gurttrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM) / Überschlagsensor*
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Seitliche Aufprallsensoren*

11. Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON/OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)*
12. Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"*
13. Gurtstraffer vorn am Fahrersicherheitsgurt*

*: ausstattungsabhängig

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle SRS-Komponenten, um bei einem Aufprall anhand der Aufprallstärke bestimmen zu können, ob das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffer erforderlich ist.

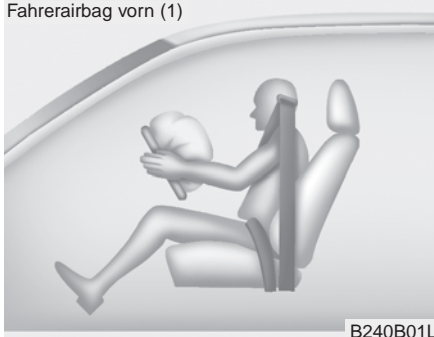
Die Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach sollte die Airbag-Warnleuchte erlöschen.

⚠ VORSICHT

Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, zeigt dies eine Fehlfunktion des SRS-Systems an. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

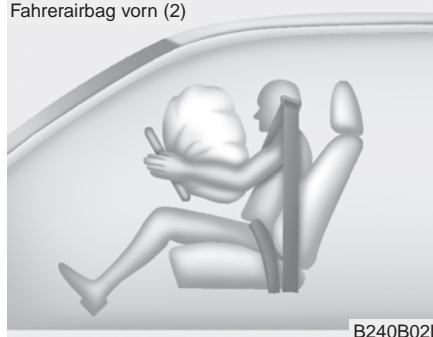
- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Fahrerairbag vorn (1)



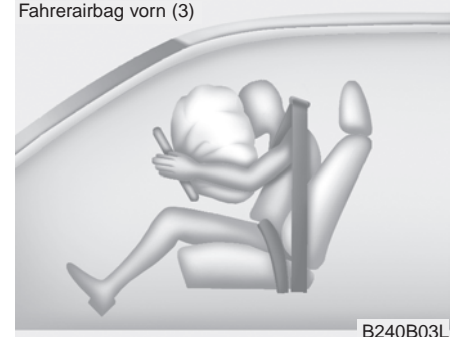
Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

Fahrerairbag vorn (2)



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Fahrerairbag vorn (3)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)



⚠ VORSICHT

- Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehöre (Getränkehalter, Aufkleber etc.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenirritationen als auch schwere asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die AIRBAG-Warnleuchte nicht aufleuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors kontinuierlich weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, ist die Funktion des SRS-Systems nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die Airbag-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrerairbag vorn

■ Fahrerairbag vorn



■ Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf das Vorhandensein der Anlage sind die Buchstaben "AIR BAG" auf der Airbagabdeckung des Lenkrads und auf der beifahrerseitigen Abdeckung über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer bei Frontalkollisionen mit einer bestimmten Stärke mehr Schutz zu bieten, als dies allein mit den Sicherheitsgurten möglich ist. Mit Hilfe von Sensoren sammelt das SRS Informationen über die Position des Fahrersitzes, die Verwendung der Sicherheitsgurte auf den beiden vorderen Plätzen und die Aufprallstärke.

VORSICHT

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.
- ABC – Schnallen Sie Kinder immer auf einem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Vordere und seitliche Airbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen platziert sind.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem vorderen Airbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder nah an sie gelehnt sind. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole - bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem vorderen Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Vorderer Beifahrerairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Falls die SRS-Airbagwarnleuchte auch während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden - lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Das SRS soll die vorderen Airbags zur Entfaltung bringen, wenn ein ausreichend starker Aufprall erfolgt, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Vordere Airbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Wenn jedoch bei einem Seitenaufprall der Schwellenwert für einen Frontalaufprall erreicht wird, entfalten sich möglicherweise die Front-Airbags. Vordere Airbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

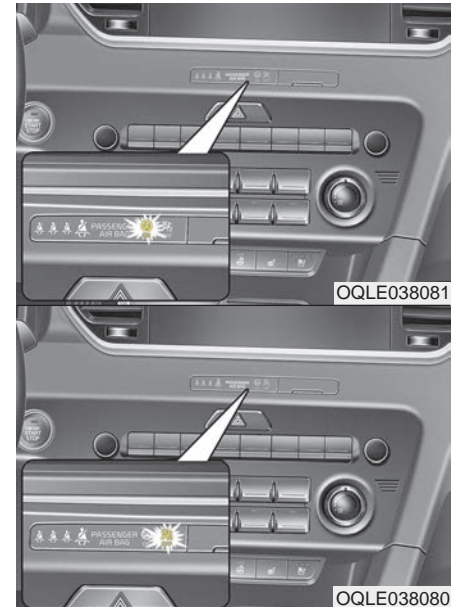
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Rücklehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der vordere Beifahrerairbag mit dem Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der vordere Beifahrerairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.



Um den vorderen Beifahrerairbag zu deaktivieren oder wieder zu aktivieren:

Um den vorderen Beifahrerairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (AUS).

Die Kontrollleuchte des Schalters "Beifahrerairbag OFF" leuchtet auf und leuchtet solange weiter, bis der Beifahrerairbag wieder aktiviert wird.

Um den vorderen Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN). Die OFF-Kontrollleuchte des vorderen Beifahrerairbags erlischt.


VORSICHT

Der ON/OFF-Schalter für den vorderen Airbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den vorderen Airbag und der OFF-Warnleuchte für den vorderen Beifahrerairbag.

* ANMERKUNG


- Wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung ON befindet, ist der vordere Beifahrerairbag aktiviert und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem vorderen Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet, ist der vordere Beifahrerairbag deaktiviert.

ACHTUNG

- Wenn eine Fehlfunktion bzgl. des Schalters "Beifahrerairbag ON/OFF" vorliegt, leuchtet die AIRBAG-Warnleuchte () im Armaturenbrett auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" () nicht auf. Stattdessen leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON" auf und erlischt automatisch nach ca. 60 Sekunden. In diesem Fall reaktiviert das SRS-Steuermodul den Beifahrerairbag, der sich somit auch dann bei einem Frontalaufprall entfaltet, wenn der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in die Stellung "AUS" gebracht wurde.

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Falls die SRS Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt oder nicht aufleuchtet oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters "Beifahrerairbag ON/OFF" verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das vordere Beifahrerairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.
Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrerairbag, Seitenairbag und Kopfairbag ausgelöst werden könnte oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnte.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz, solange der vordere Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des vorderen Beifahrerairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem vorderen Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag.

(Fortsetzung)

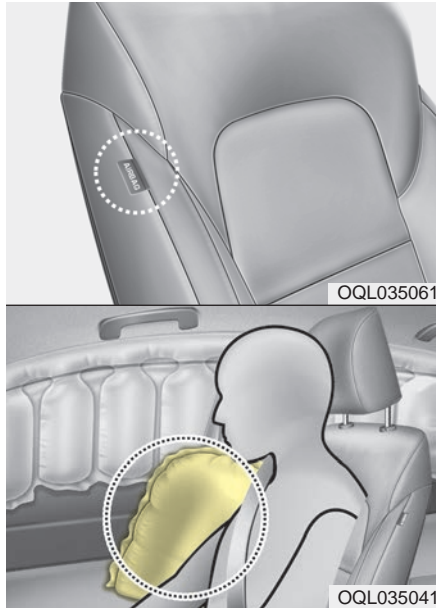
(Fortsetzung)

- Führen Sie keine Gegenstände in die kleinen Öffnungen im Bereich der Seitenairbag-Etiketten der Fahrzeugsitze ein. Wenn sich der Airbag entfaltet, behindert der Gegenstand möglicherweise den Entfaltungsvorgang und es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

VORSICHT - Keine Gegenstände befestigen

Es dürfen keine Gegenstände (Abdeckungen, Mobiltelefonhalter, Getränkehalter, Duftspender, Aufkleber etc.) auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett, an der Windschutzscheibe und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden. Derartige Gegenstände können Schäden verursachen, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag (ausstattungsabhängig)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

Ihr Fahrzeug ist mit Seitenairbags für beide Vordersitze ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem vorderen Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags sollen sich bei bestimmten seitlichen Kollisionen entfalten, wobei sich die Entfaltung nach der Stärke des Aufpralls richtet. Wenn jedoch bei einem Frontalaufprall der Schwellenwert für einen Seitenaufprall erreicht wird, entfalten sich möglicherweise die Seitenairbags. Die Seitenairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfaltet werden.

Die Seitenairbags auf der Seite des Aufpralls entfalten sich möglicherweise.

* ANMERKUNG - Fahrzeuge mit Überschlagsensor

- Außerdem werden die Seitenairbags bei bestimmten Überschlägen möglicherweise auf beiden Seiten ausgelöst.
- Der Seitenairbag wird möglicherweise ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

VORSICHT

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, deren Aufprallstärke*¹ so stark ist, das Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten, ausgelöst.

(Fortsetzung)

*¹ Nur wenn das Fahrzeug mit einem Überschlagsensor ausgestattet ist.

(Fortsetzung)

- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.

(Fortsetzung)

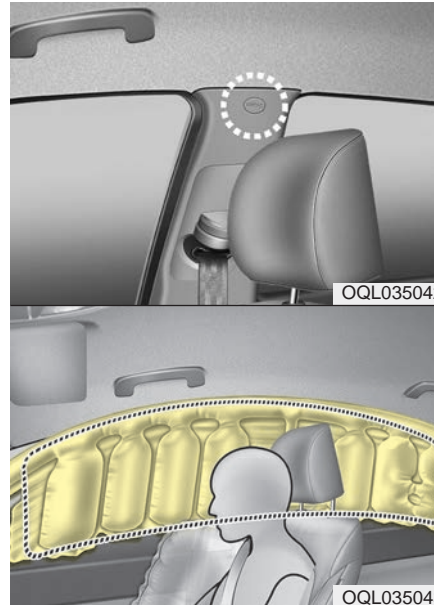
(Fortsetzung)

- Um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden, schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor.
- Falls der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instandsetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

**⚠ VORSICHT - Keine
Gegenstände befestigen**

- Legen Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Körper und Airbag ab. Befestigen Sie auch im Entfaltungsbereich von Airbags (Türen, Seitenscheiben, A- und B-Säulen) keine Gegenstände.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Wenn sich der Seitenairbag entfaltet, können sie zu gefährlichen Projektilen werden.
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.

**Kopfairbag
(ausstattungsabhängig)**



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sollen sich bei bestimmten seitlichen Kollisionen entfalten, wobei sich die Entfaltung nach der Stärke des Aufpralls richtet. Wenn jedoch bei einem Frontalaufprall der Schwellenwert für einen Seitenaufprall erreicht wird, entfalten sich möglicherweise die Kopfairbags.

Die Kopfairbags auf der Seite des Aufpralls entfalten sich möglicherweise. Die Kopfairbags sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag ausgelöst werden.

*** ANMERKUNG - sofern mit
Überschlagsensor ausgestattet**

- Auch können die Curtain-Airbags unter bestimmten Bedingungen bei Überschlägen auf beiden Seiten ausgelöst werden.
- Der Kopfairbag wird möglicherweise ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

VORSICHT

- Hängen Sie aus Sicherheitsgründen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken auf.
- Damit die seitlichen Airbags (Seiten- und Kopfairbags) den größtmöglichen Schutz bieten können, müssen beide vorderen und beide hinten außen sitzenden Passagiere in aufrechter Position sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Es ist auch wichtig, dass Kinder in adäquaten Rückhaltesystemen auf den Rücksitzen platziert werden.
- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen platziert werden, müssen sie in adäquaten Kinderrückhaltesystemen gesichert sein. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Tür entfernt platziert wird und befestigen Sie das Rückhaltesystem so, dass es sich nicht bewegen kann.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie niemals, Komponenten des Seiten- oder Kopfairbagsystems zu öffnen oder zu reparieren. Lassen Sie das System bei Bedarf in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

VORSICHT - Keine Gegenstände befestigen

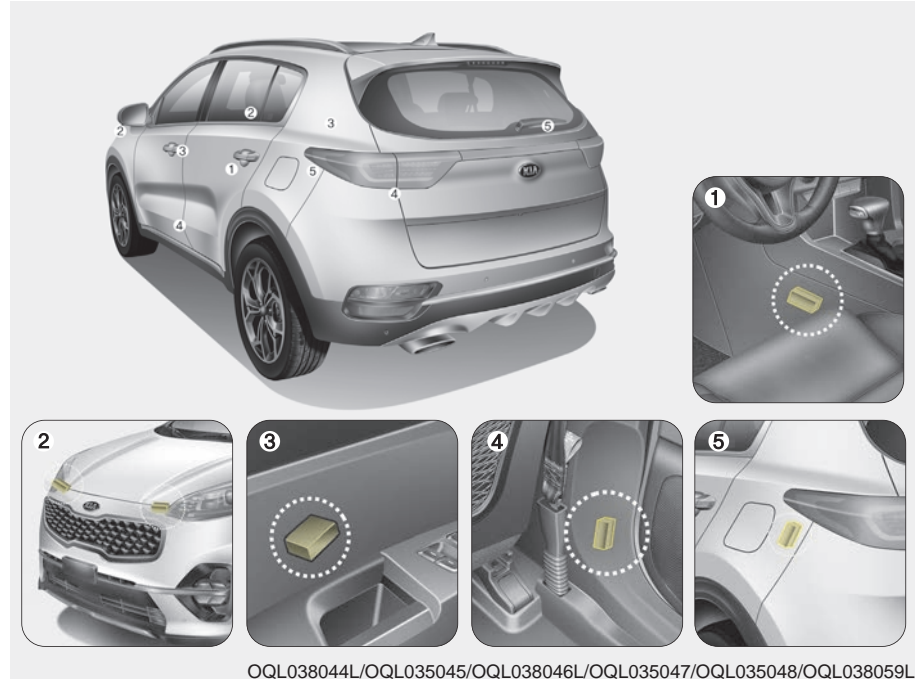
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Befestigen Sie auch im Entfaltungsbereich von Airbags (Türen, Seitenscheiben, A- und B-Säulen, Dachkanten) keine Gegenstände.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände am Kleiderhaken auf.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutz-
wirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren



(1) SRS-Steuermodul / Überschlagsensor*

(2) Aufprallsensor vorn

(3) Seitenaufprallsensor*

(4) Seitlicher Aufprallsensor*

(5) Seitlicher Aufprallsensor*

*: ausstattungsabhängig

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbag-Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

VORSICHT

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.

Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.

Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie, der vorderen Tür oder der B-/C-Säulen im Bereich der seitlichen Aufprallsensoren verändert werden. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst.

Wenn zusätzliche Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

VORSICHT - Fahrzeuge mit Überschlagsensor

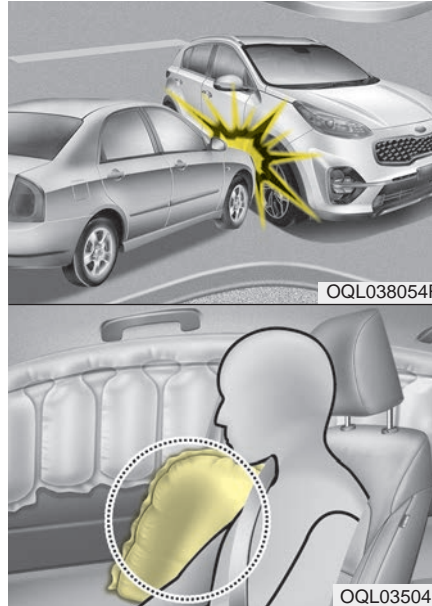
Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird. Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt die Situation als einen Überschlag.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sollen sich bei einem Frontalaufprall entfalten, wobei sich die Entfaltung nach der Stärke des Aufpralls richtet.



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung weichen.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)

Seiten- und Kopfairbags sollen sich entfalten, wenn die Seitenaufprallsensoren einen Aufprall erkennen. Ausschlaggebend dabei ist die Stärke des seitlichen Aufpralls.

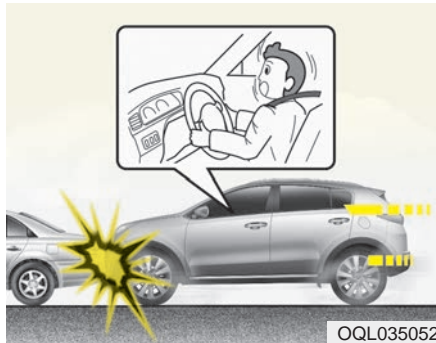
Obwohl die vorderen Airbags (Fahrer- und vorderer Beifahrerairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* ANMERKUNG - sofern mit Überschlagsensor ausgestattet

Die Seiten- und Curtain-Airbags sollen auch ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



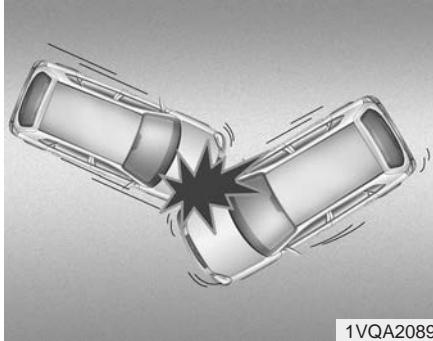
- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



- Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Aufprall auf das Heck nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



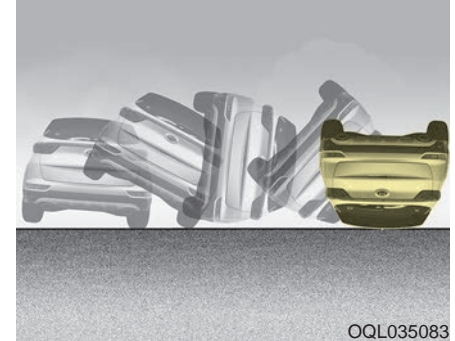
- Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete vordere Airbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Wenn das Fahrzeug allerdings mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, entfalten sich die Airbags möglicherweise je nach Stärke des Aufpralls.



- Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



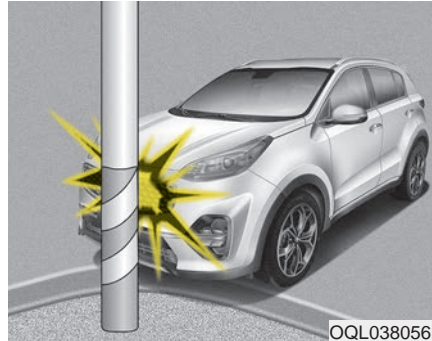
- Es ist möglich, dass die vorderen Airbags bei Fahrzeugüberschlägen nicht ausgelöst werden, da die vorderen Airbags den Insassen keinen zusätzlichen Schutz gewähren könnten.

* ANMERKUNG - sofern mit Überschlagsensor ausgestattet

Jedoch, wenn Seiten- oder Kopfairbags verbaut sind, können die Airbags auch bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

* ANMERKUNG - ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Falls die SRS Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt oder nicht aufleuchtet oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Falls sich die Airbags entfalten, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und er kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.
- Versuchen Sie nicht den Motor anzulassen, wenn Ihr Fahrzeug teilweise unter Wasser gestanden hat und die Bodenbeläge durchnässt sind oder Wasser im Wagen steht. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rücklehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehöerteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rücklehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

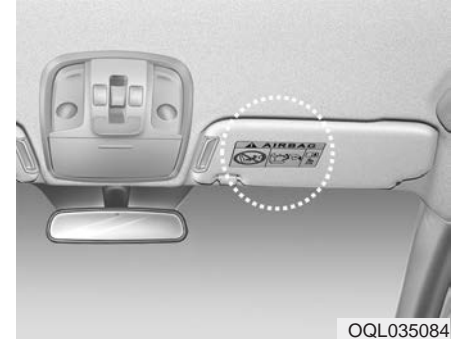
⚠ VORSICHT

- Ein falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Rücklehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen. Beachten Sie bitte, dass sich diese gesetzlich vorgeschriebenen Warnungen auf das Risiko für Kinder fokussieren, wir möchten Sie aber auch auf die Risiken hinweisen, denen Erwachsene ausgesetzt sind. Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Schlüssel	4-5
• Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer	4-5
• Schlüsselfunktionen.....	4-5
• Wegfahrsperre	4-6
Zentralverriegelung mit Fernbedienung	4-9
• Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung	4-9
• Handhabung der Smartkey- Funktion	4-10
• Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	4-12
• Batterie ersetzen	4-13
Diebstahlwarnanlage	4-14
• System aktiviert.....	4-14
• System im Alarm-Status	4-15
• System nicht aktiviert.....	4-16
Türschlösser	4-18
• Türschlösser von außen bedienen	4-18
• Betätigung der Türschlösser von innen.....	4-19
• Funktionen der Türver-/ entriegelung	4-21
• Kindersicherung im hinteren Türschloss	4-21
Heckklappe	4-22
• Heckklappe ohne Servounterstützung	4-22
• Heckklappe mit Servounterstützung.....	4-24
• Smartkey-Heckklappe	4-29
• Heckklappen-Notentriegelung	4-33

Fenster	4-34
• Elektrische Fensterheber	4-35
Motorhaube	4-39
• Motorhaube öffnen	4-39
• Motorhaube schließen.....	4-40
Tankklappe	4-42
• Tankklappe öffnen.....	4-42
• Tankklappe schließen	4-43
Panorama-Schiebedach	4-45
• Warnhinweis "Schiebedach offen"	4-46
• Schiebedach-Sonnenblende	4-46
• Schiebedach nach hinten/vorn verschieben	4-47
• Schiebedach aufstellen	4-48
• Schiebedach schließen.....	4-48
• Schiebedach-Reset.....	4-49
Lenkrad	4-50
• Elektronische Servolenkung.....	4-50
• Lenkradverstellung.....	4-51
• Lenkradheizung.....	4-51
• Hupe	4-52
Spiegel	4-53
• Innenrückblickspiegel.....	4-53
• Außenspiegel	4-54

Kombiinstrument	4-58
• Handhabung des Kombiinstrumentes	4-60
• Steuerung des LCD-Displays	4-61
• Instrumente	4-61
• Ganganzeige	4-64
• Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe	4-66
LCD-Display	4-68
• LCD-Betriebsarten	4-68
• Reichweite	4-71
• Trip-Modi (Trip-computer)	4-72
• Betriebsart "Benutzereinstellung"	4-78
• Warnmeldungen	4-83
Warn- und Kontrollleuchten	4-89
• Warnleuchten	4-89
• Kontrollleuchten	4-100
Parkhilfe-Abstandwarnfunktion –	
Rückwärtsgang	4-107
• Handhabung der hinteren Parkhilfe- Abstandwarnfunktion	4-107
• Bedingungen, unter denen die hintere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion nicht funktioniert	4-108
• Sicherheitshinweise – hintere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion	4-109
• Eigendiagnose	4-110
Parkhilfe-Abstandwarnfunktion –	

Vorwärtsgang	4-111
• Handhabung der vorderen Parkhilfe- Abstandwarnfunktion	4-111
• Bedingungen, unter denen die vordere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion nicht funktioniert	4-113
• Eigendiagnose	4-115
Parkassistent	4-116
• Funktionsvoraussetzungen	4-117
• Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert.	4-118
• Funktionsweise des Systems (Einparkmodus)	4-121
• Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)	4-128
• Systemstörung	4-128
• Funktionsweise des Systems (Auspark-Modus) ...	4-129
• Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)	4-132
• Systemstörung	4-133
Rückfahrkamera	4-134
Rundumüberwachung	4-135
Beleuchtung	4-136
• Stromsparfunktion	4-136
• Scheinwerfer mit Escort-Funktion	4-136
• Tagfahrlicht	4-137
• Lichtschalter	4-137
• Fernlicht	4-139
• Blinker	4-140

• Nebelscheinwerfer	4-141	Klimaregelung	4-157
• Nebelschlusslicht	4-142	• Systemfunktion	4-157
• Leuchtweitenregulierung	4-142	• Klimaanlage	4-158
• Fernlichtassistent.	4-143	• Luftfilter des Klimasystems	4-159
Scheibenwisch- und waschanlage	4-147	• A/C-Kältemittelaufkleber	4-160
• Scheibenwischer/-waschanlage	4-147	• Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen	4-161
• Heckscheibenwischer/-waschanlage	4-147	• Manuelles Klima- und Belüftungssystem	4-162
• Scheibenwischer	4-148	• Klimaautomatik.	4-168
• Scheibenwaschanlage	4-150	• Automatische Heizung und Klimatisierung	4-169
• Heckscheibenwischer- und Wascherschalter	4-151	Windschutzscheibe Entfrosten und	
Innenraumbeleuchtung	4-152	Beschlagfrei Halten	4-177
• Automatische Abschaltfunktion	4-152	• Manuelles Klimaregelsystem	4-177
• Leselampe.	4-152	• Automatisches Klimaregelsystem	4-177
• Innenraumleuchte	4-153	• Allgemeine Hinweise	4-178
• Gepäckraumleuchte	4-154	• Entfeuchtungsschaltung	4-179
• Handschuhfachleuchte	4-154	• Automatische Scheibenentfeuchtung (Nur für	
• Schminkspiegel leuchte	4-154	Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)	4-180
Begrüßungsfunktion.	4-155	Staufächer	4-182
• Begrüßungslicht.	4-155	• Staufach in der Mittelkonsole	4-182
• Escort-/Begrüßungsfunktion	4-155	• Handschuhfach	4-182
• Innenraumbeleuchtung.	4-155	• Brillenfach	4-183
Scheibenheizung	4-156	• Laderaumstaufach	4-184
• Heckscheibenheizung	4-156		

Innenausstattung	4-185
• Zigarettanzünder.....	4-185
• Aschenbecher.....	4-185
• Getränkehalter	4-186
• Sonnenblende.....	4-187
• Sitzheizung.....	4-188
• Belüfteter Sitz	4-189
• 12V-Steckdose	4-190
• USB-Ladegerät	4-191
• Smartphone-Ladematte	4-192
• Kleiderhaken	4-195
• Befestigungspunkt(e) für Fußmatten	4-195
• Gepäcknetz und Halter.....	4-196
• Laderaumabdeckung	4-197
Außenausstattung	4-199
• Dachreling	4-199

SCHLÜSSEL

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer

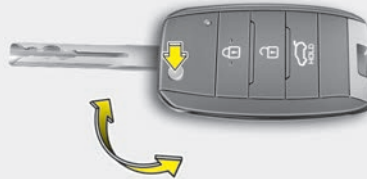


Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, das dem Schlüsselsatz beigelegt ist. Für den Fall, dass

Sie Ihre Schlüssel verlieren, empfiehlt Kia, sich an einen Kia Vertragshändler zu wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer an sich und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und zugänglichen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen

■ Klappschlüssel



OUM044200

■ Smartkey



OUM046431L

- Zum Anlassen des Motors.
- Zum Ver- und Entriegeln der Türen.
- Zum Ver- und Entriegeln des Handschuhfachs.

Klappschlüssel

Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.

Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.



ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Smartkey

Um den mechanischen Schlüssel abzuziehen, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf (1), halten Sie ihn gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzusetzen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken Sie ihn, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

VORSICHT

- Zündschlüssel (Smartkey)

Kinder unbeaufsichtigt mit dem Zündschlüssel (Smartkey) im Fahrzeug zu lassen, kann gefährlich sein - auch wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt oder die Start-Taste sich in der Stellung ACC oder EIN befindet. Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder die Start-Taste drücken.

Der Zündschlüssel (Smartkey) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Funktionen zu betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

VORSICHT

Kia empfiehlt die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem Kia Vertragshändler erworben wurden. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass das Zündschloss nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Jedes Mal, wenn Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss einführen und nach ON (EIN) drehen oder wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, überprüft die Wegfahrsperrenfunktion den Zündschlüssel auf seine Gültigkeit.

Wenn der Schlüssel als gültig anerkannt wird, kann der Motor angelassen werden.

Wenn der Schlüssel als ungültig anerkannt wird, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung OFF (AUS) oder drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS). Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Führen Sie den Zündschlüssel in den Schließzylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung ON (EIN) oder drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).



VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

*** ANMERKUNG**

Beim Anlassen des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, halten Sie die Schlüssel verschiedener Fahrzeuge voneinander getrennt, wenn Sie Ihr neues Fahrzeug erhalten.



ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Schlüssels oder des Schließzylinders an. Es könnte sein, dass sich der Motor nicht anlassen lässt, da Metall-Zubehörteile das Transponder-signal stören könnten.

*** ANMERKUNG**

Für den Fall, dass Sie zusätzliche Schlüssel brauchen, empfiehlt Kia, sich an einen Kia Vertragshändler zu wenden.

ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrung führen.

ACHTUNG

Wechseln, verändern oder bearbeiten Sie die Komponenten der Wegfahrsperrung nicht, da dies zu einem Ausfall des Systems führen könnte. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehlfunktionen der Wegfahrsperrung, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

■ Klappschlüssel



OUM046432L

■ Smartkey



OUM046433L

Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt.

Wenn alle Türen geschlossen sind, leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt. Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist. Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt. Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Handhabung der Smartkey-Funktion (ausstattungsabhängig)

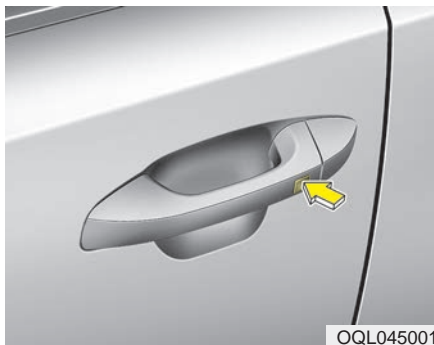


Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Die Funktionen der Tasten an einem Smart-Key sind ähnlich wie bei einem Schlüssel für eine Zentralverriegelung mit Fernbedienung. (Siehe "Zentralverriegelung mit Fernbedienung" in diesem Kapitel.)

Mit einem Smart-Key können Sie die Fahrzeugtüren (und Heckklappe) ver- und entriegeln und weiterhin ermöglicht Ihnen der Smart-Key das Anlassen des Motors. Ausführliche Informationen folgen:

Verriegeln



Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und Heckklappe) verriegelt. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und der Kofferraum) verriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur verriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde oder nicht, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

Obwohl Sie den Knopf drücken, werden die Türen nicht verriegelt und das Akustiksignal ertönt, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Knopf ENGINE START/STOP befindet sich in der Stellung ACC oder ON.
- Eine Tür, außer der Heckklappe, ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und Heckklappe) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und Heckklappe) entriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen, ohne dass sie im Besitz des Smart-Key sind.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich in einer Entfernung von bis zu 0,7 ~ 1 m vom Heckklappenaußengriff befinden und den Smart-Key bei sich haben, wird der Kofferraum entriegelt und die Heckklappe öffnet sich, wenn Sie den Griffschalter der Heckklappe drücken.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt und offen ist.

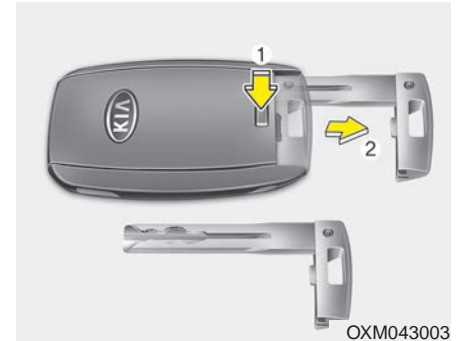
Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor anlassen

Sie können den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

* Für detaillierte Informationen siehe "Motor mit Smart-Key anlassen" im Kapitel 6.

Einschränkungen bei der Schlüsselverwendung



Wenn Sie Ihre Schlüssel einem Parkwächter oder Servicepersonal überlassen, stellen Sie mit den folgenden Schritten sicher, dass das Handschuhfach im Fahrzeug während Ihrer Abwesenheit nicht geöffnet werden kann.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab (2).
2. Übergeben Sie den Smart-Key dem Servicepersonal. Das Handschuhfach ist mit dem mechanischen Schlüssel gesichert

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- Der Zündschlüssel steckt im Zündschloss. (Klappschlüssel)
- In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smartkey eines anderen Fahrzeugs betätigt.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Sender befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.

- Wenn sich die Fernbedienung in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal der Fernbedienung möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails. Bewahren Sie die Fernbedienung nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon oder Smartphone und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.

Wenn der Handsender nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Fahrzeugschlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit der Fernbedienung haben, empfiehlt Kia, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an den Handsender gelangen. Wenn der Handsender durch Eintritt von Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausfällt, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.



ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

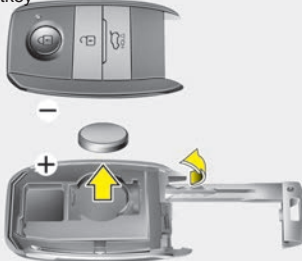
Batterie ersetzen

■ Klappschlüssel



OYDDCO2005

■ Smartkey



OXM043005

Die Fernbedienung enthält eine 3V Lithium-Batterie, die normalerweise über mehrere Jahre nicht ausgewechselt werden muss. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in die Gehäusenut ein und hebeln Sie die mittlere Abdeckung des Klappschlüssels bzw. die hintere Abdeckung des Smartkeys vorsichtig ab.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Achten Sie beim Ersetzen der Batterie auf die Einbaulage der Batterie.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Kia empfiehlt, sich beim Austausch der Fernbedienung an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

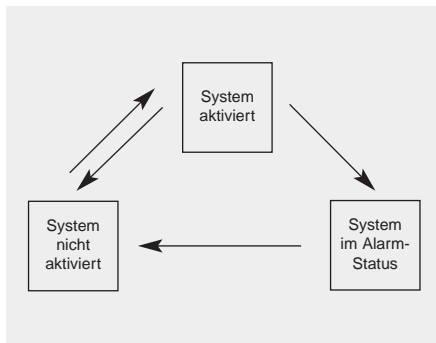
- *Der Handsender ist so konzipiert, dass er für Jahre problemlos arbeitet. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Für den Fall, dass Sie nicht genau wissen, wie die Batterie benutzt oder ersetzt wird, empfiehlt Kia, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*
- *Das Einsetzen einer falschen Batterie kann zu Fehlfunktionen des Handsenders führen. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.*
- *Um eine Beschädigung des Handsenders zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.*

* ANMERKUNG

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheits-schädliche Auswirkungen zur Folge haben.

Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist "aktiviert", der zweite Zustand ist "Diebstahl-Alarm" und der dritte Zustand ist "System deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

Mit dem Klappschlüssel

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.
3. Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken.

Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Falls eine Tür oder die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach Heckklappe und Motorhaube geschlossen werden, leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und die Alarmanlage wird scharfgestellt.

Mit dem Smartkey

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.
3. • Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Taste des Außengriffs der vorderen Tür drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Falls die Heckklappe oder Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach Heckklappe und Motorhaube geschlossen werden, leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und die Alarmanlage wird scharfgestellt.

- Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Verriegelungstaste auf dem Smartkey drücken.

Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Falls eine Tür oder die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Blinkleuchten nicht kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach Heckklappe und Motorhaube geschlossen werden, leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und die Alarmanlage wird scharfgestellt.

Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.

System im Alarm-Status

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Sirene ertönt und die Blinkleuchten blinken ca. 27 Sekunden lang. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung.

System nicht aktiviert

Der Alarm wird deaktiviert, wenn:

Klappschlüssel

- Die Türentriegelungstaste ist gedrückt.
- Der Motor wird angelassen (innerhalb von 3 Sekunden).
- Der Zündschalter befindet sich seit 30 Sekunden oder länger in der Stellung "ON".

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste ist gedrückt.
- Die Taste außen an der vorderen Tür wird gedrückt, während der Smart-Key mitgetragen wird.
- Der Motor wird angelassen (innerhalb von 3 Sekunden).

Nachdem die Türen entriegelt wurden, leuchten die Warnblinker 2-mal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn nach dem Drücken der Entriegelungstaste innerhalb von 30 Sekunden keine Tür (oder die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* ANMERKUNG

- **Ohne Smartkey**
Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- **Mit Smartkey-System**
Wenn die Anlage nicht mit dem Smartkey entschärft wurde, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Daraufhin wird die Anlage entschärft.
- Für den Fall, dass Sie Ihre Schlüssel verlieren, empfiehlt Kia, sich an einen Kia Vertragshändler zu wenden.

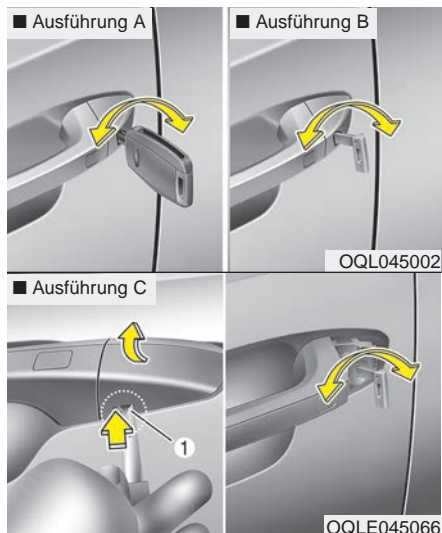
 **ACHTUNG**

Wechseln, verändern oder bearbeiten Sie die Komponenten der Alarmanlage nicht, da dies zu einer Fehlfunktion der Anlage führen könnte. Wir empfehlen, die Anlage in einer Fachwerkstatt instand halten zu lassen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen



So entfernen Sie die Abdeckung (Ausführung C):

1. Ziehen Sie den Türgriff heraus.
2. Drücken Sie den Hebel (1) im unteren Teil der Abdeckung mit einem Schlüssel oder Schlitzsraubendreher.
3. Drücken Sie die Abdeckung heraus, während Sie den Hebel gedrückt halten.

- Um zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel zum Fahrzeugheck und drehen Sie ihn zur Fahrzeugfront, um zu verriegeln.
- Wenn Sie eine Tür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren automatisch ver-/entriegelt.
- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um eine Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

* ANMERKUNG

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielerschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Tür nicht fest geschlossen wird, kann sie sich möglicherweise wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass keine Hände oder andere Körperteile eingeklemmt werden.

⚠ VORSICHT

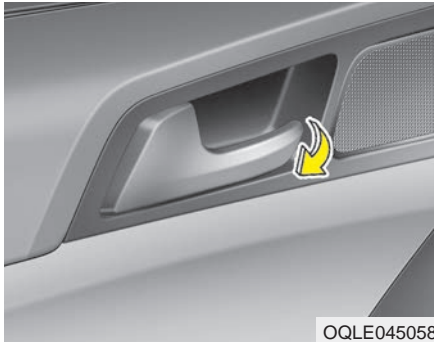
Wenn Personen längere Zeit bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen im Fahrzeug eingeschlossen sind, besteht Gefahr für Leib und Leben. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich Personen darin befinden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie die Türen nicht mehrmals nacheinander und üben Sie keine Gewalt auf Türen aus, während die Türschließfunktion in Aktion ist.

Betätigung der Türschlösser von innen

Mit dem Türgriff



Wenn bei verriegelter Tür einmal der Türinnengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Aufhebung über Türinnengriff (Vordertür, ausstattungsabhängig)

Wenn bei verriegelter Tür der Türinnengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

⚠ VORSICHT - Türschloss-Fehlfunktion

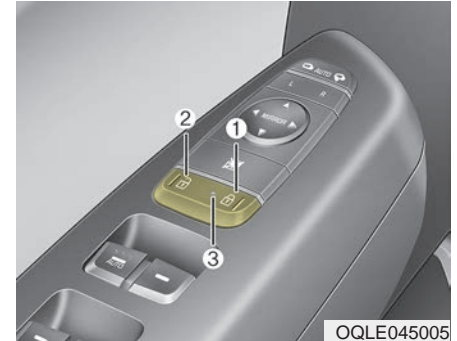
Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Begeben Sie sich zum Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠ VORSICHT

Ziehen Sie nicht den Innengriff der Fahrer- oder Beifahrertür, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter



Um den Türschlossschalter zu bedienen, drücken Sie ihn nach unten.

- Wenn Sie das vordere Ende (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Wenn Sie das hintere Ende (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
- Wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt (bzw. wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet) und eine beliebige Tür geöffnet wird, lassen sich die Türen auch dann nicht verriegeln, wenn das vordere Ende (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

- Wenn alle Türen verriegelt sind, leuchtet die Anzeige (3) auf und alle Türen werden entriegelt. Daraufhin erlischt die Anzeige (3).

Wenn eine beliebige Tür ver- oder entriegelt ist, blinkt die Anzeige (3), bis alle Türen ver- oder entriegelt werden.

VORSICHT - Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen zu können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

VORSICHT **- Nicht verschlossene Fahrzeuge**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht abstellen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

VORSICHT **- Unbeaufsichtigte Kinder**

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Funktionen der Türver-/ entriegelung

Türenriegelung mit Aufprallsensorik (ausstattungsabhängig)

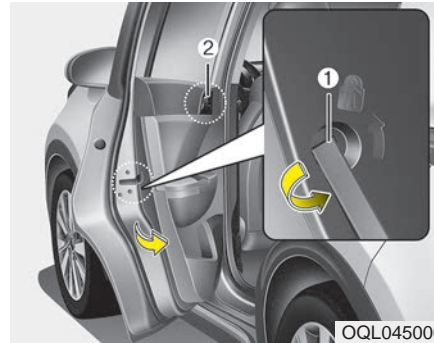
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn bei einem Aufprall die Airbags entfaltet werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Sie können die automatischen Ver-/Entriegelungsfunktionen im Fahrzeug aktivieren bzw. deaktivieren. Siehe Abschnitt "Benutzereinstellung" in diesem Kapitel.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherungen befinden sich an den Kanten der hinteren Türen. Wenn sich die Kindersicherung in der Stellung „verriegelt“ (1) befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem inneren Türgriff (2) öffnen.

Zum Aktivieren der Kindersicherung drehen Sie sie mit einem Schlüssel (oder Schraubendreher) in die Stellung „verriegelt“.

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

⚠ VORSICHT - Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

⚠ VORSICHT - Abgase

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

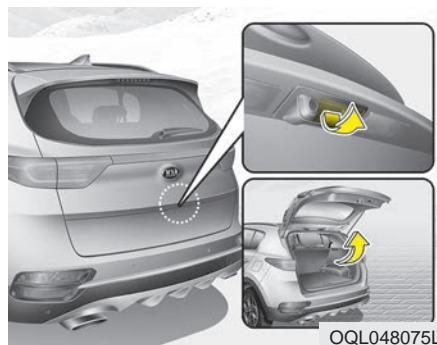
Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠ VORSICHT - Laderaum

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappe ohne Servounterstützung

Öffnen der Heckklappe



- Die Heckklappe wird ver- bzw. entriegelt, wenn alle Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smartkey oder dem zentralen Türver-/entriegelungsschalter ver- oder entriegelt werden.
- Wenn die Heckklappen-Entriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ca. eine Sekunde lang gedrückt wird, wird nur die Heckklappe entriegelt.

- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen müssen verriegelt sein.)

* ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

⚠ VORSICHT

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

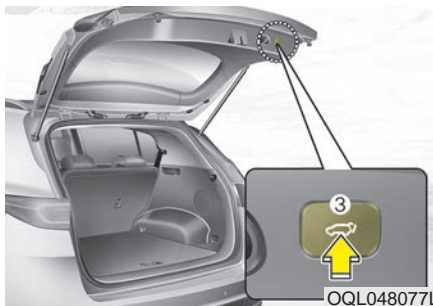
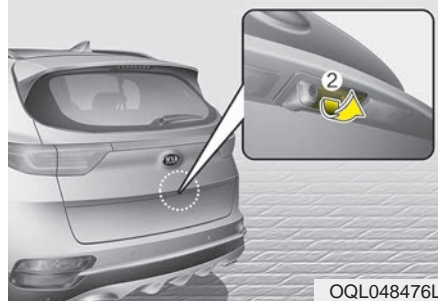
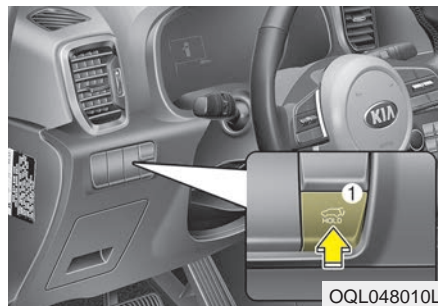
⚠ VORSICHT

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich Ihre Hände, Füße und andere Körperteile nicht im Gefahrenbereich der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände nahe dem Heckklappenschloss und dem Schließkeil befinden, wenn Sie die Heckklappe schließen. Dies könnte die Heckklappenverriegelung beschädigen.

Heckklappe mit Servounterstützung (ausstattungsabhängig)



- (1) Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe
- (2) Griffschalter Servo-Heckklappe
- (3) Taste "Servo-Heckklappe schließen"

* ANMERKUNG

Bei eingeschalteter Zündung ist die Servo-Heckklappe funktionsbereit, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) bzw. der Schalthebel in der Stellung "N" (Leerlauf) befindet.

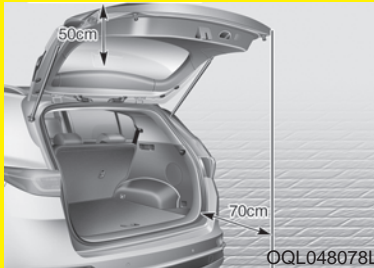
⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder oder Tiere könnten die Servo-Heckklappe betätigen und dabei sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

* ANMERKUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Servo-Heckklappe ab, wenn Sie die Servo-Heckklappe betätigen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann Schäden am System verursachen.

⚠ VORSICHT



Vergewissern Sie sich vor der Benutzung der Servo-Heckklappe (oder Smartkey-Heckklappe), dass keine Personen oder Gegenstände im Weg sind. Bei Kontakt mit der Servo-Heckklappe (oder Smartkey-Heckklappe) drohen schwere Verletzungen sowie Schäden am Fahrzeug oder an in der Nähe befindlichen Gegenständen.

⚠ ACHTUNG

Schließen und öffnen Sie die Servo-Heckklappe nicht von Hand. Andernfalls kann die Servo-Heckklappe Schaden nehmen. Wenn die Servo-Heckklappe von Hand geschlossen oder geöffnet werden muss, weil die Batterie tiefentladen oder abgeklemmt ist, schließen/öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.

Heckklappe öffnen

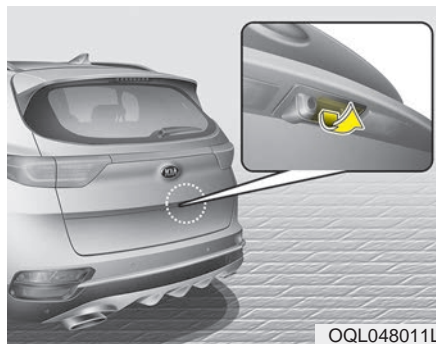


Die Servo-Heckklappe öffnet sich automatisch, wenn Sie wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie eine Sekunde lang die Heckklappen-Entriegelungstaste auf dem Smartkey.



- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.
- Zum Anhalten der Heckklappenbewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste "Heckklappe öffnen/schließen".



- Drücken Sie den Griffschalter der Heckklappe, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Heckklappe schließen



- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.
- Zum Anhalten der Heckklappenbewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste "Heckklappe öffnen/schließen".



- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der elektrischen Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden. Warten Sie, bis sich die Heckklappe vollständig geöffnet hat, bevor Sie das Fahrzeug be- oder entladen.

Bedingungen, unter denen sich die Servo-Heckklappe nicht öffnet

Die Servo-Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h bewegt.

⚠ VORSICHT

Der Signalton erklingt permanent, wenn Sie mit geöffneter Heckklappe schneller als 3 km/h fahren. Halten Sie unverzüglich an einer sicheren Stelle an, und kontrollieren Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

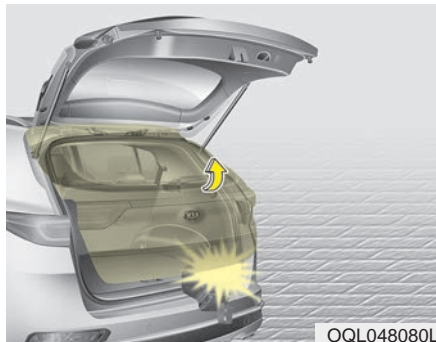
⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Servo-Heckklappe nicht mehr als 5 Mal unmittelbar hintereinander. Andernfalls wird die Servo-Heckklappe möglicherweise beschädigt. Wenn Sie die Servo-Heckklappe mehr als 5 Mal unmittelbar hintereinander betätigen, erklingen 3 Signaltöne und die Servo-Heckklappe lässt sich nicht mehr betätigen. Hören Sie in diesem Fall auf, die Heckklappe zu betätigen, und warten Sie mindestens eine Minute.

*** ANMERKUNG**

- Die Servo-Heckklappe kann betätigt werden, ohne dass der Motor läuft. Allerdings zieht die Servofunktion der Heckklappe viel Strom. Um eine Tiefentladung der Batterie zu verhindern, sollten Sie die Servo-Heckklappe nicht zu häufig betätigen (nicht mehr als zehn Mal hintereinander).
- Lassen Sie die Servo-Heckklappe nicht über längere Zeit in der geöffneten Stellung, damit die Batterie nicht entladen wird.
- Versuchen Sie nicht, Bauteile der Servo-Heckklappe in Eigenarbeit zu verändern oder zu reparieren. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Betätigen Sie die Servo-Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur aufgebockt wurde. Andernfalls funktioniert die Servo-Heckklappe möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß.
- Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Automatischer Klemmschutz



OQL048080L

Die Servofunktion der Heckklappe erkennt, ob der Öffnungs- oder Schließvorgang durch Hindernisse blockiert wird.

- Falls beim Öffnen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.
- Falls beim Schließen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.

Bei sehr dünnen oder weichen Hindernissen sowie kurz vor Erreichen der Verriegelungsstellung erkennt die automatische Klemmschutzfunktion den Widerstand jedoch möglicherweise nicht. Wenn die automatische Klemmschutzfunktion mehr als zwei Mal während des Öffnens oder Schließens reagiert, hält die Servo-Heckklappe möglicherweise in dieser Stellung an. Schließen Sie die Heckklappe in diesem Fall von Hand und betätigen Sie sie dann wieder automatisch.

⚠ VORSICHT

- **Blockieren Sie die Servo-Heckklappe niemals absichtlich mit Gegenständen oder Körperteilen, um zu kontrollieren, ob der automatische Klemmschutz funktioniert.**
- **Betätigen Sie die Servo-Heckklappe nicht, wenn schwere Gegenstände (Fahrräder etc.) daran befestigt sind. Andernfalls wird die Servo-Heckklappe möglicherweise beschädigt.**

So führen Sie ein Reset der Servo-Heckklappe durch

Falls die Batterie entladen oder abgeklemmt war oder die betreffende Sicherung entnommen oder ersetzt wurde, muss wie folgt ein Reset der Servo-Heckklappe durchgeführt werden:

1. Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe:

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken).

Schaltgetriebe:

Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "N" (Leerlauf).

2. Drücken Sie bei gedrückter Taste "Heckklappe schließen" mehr als drei Sekunden lang den Schalter des Heckklappengriffs (daraufhin erklingt ein Signalton.)

3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand.

Wenn die Servo-Heckklappe im Anschluss an die oben beschriebene Vorgehensweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG**

Wenn die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob sich der Wähl- bzw. Schalthebel in der richtigen Stellung befindet.

Öffnungshöhe der Servo-Heckklappe einstellen

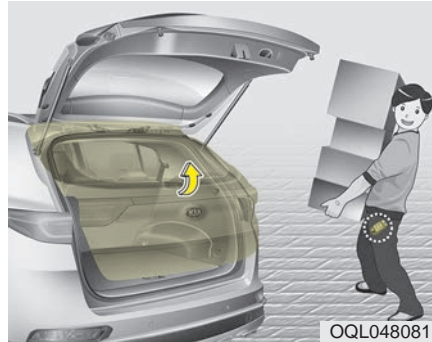


Der Fahrer kann selber einstellen, wie weit nach oben sich die Heckklappe maximal öffnet. Dazu bedarf es der folgenden Vorgehensweise:

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand bis zur gewünschten Höhe.
2. Halten Sie mehr als drei Sekunden lang die Schließaste der Heckklappe gedrückt.
3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand, nachdem das akustische Signal ertönt ist.

Die Heckklappe öffnet sich nun nur noch bis zur vom Fahrer eingestellten Höhe.

Smartkey-Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Bei Fahrzeugen mit Smartkey lässt sich die Heckklappe berührungslos über die Smartkey-Heckklappenfunktion öffnen.

Handhabung der Smartkey-Heckklappe

Unter den folgenden Voraussetzungen lässt sich die Heckklappe berührungslos öffnen.

- 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen
- Mehr als 3 Sekunden Aufenthalt im Erkennungsbereich

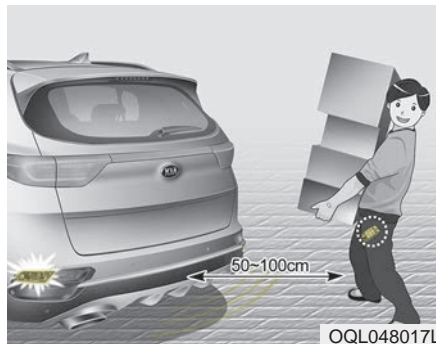
* ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Smartkey-Heckklappe nicht:
 - Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und dann permanent erkannt.
 - Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und in einem Abstand von 1,50 Meter zu den vorderen Türgriffen erkannt (Fahrzeuge mit Begrüßungslicht).
 - Eine Tür ist nicht verriegelt oder geschlossen.
 - Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.

1. Einstellung

Zum Aktivieren der Smartkey-Heckklappe wechseln Sie in den Modus "Benutzereinst." und wählen den Menüpunkt "Smartkey-Heckklappe" auf dem LCD-Display.

✱ Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.



2. Erkennung und Signal

Wenn Sie sich im Erkennungsbereich (ca. 50-100 cm hinter dem Fahrzeug) aufhalten und den Smartkey bei sich tragen, blinkt etwa 3 Sekunden lang die Warnblinkanlage und es ertönt etwa 3 Sekunden lang ein Akustiksignal, um Ihnen mitzuteilen, dass der Smartkey erkannt wurde. Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

✱ ANMERKUNG

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie den Erkennungsbereich versehentlich betreten haben und die Warnblinker und das Akustiksignal aktiv sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smartkey. Daraufhin bleibt die Heckklappe geschlossen.



3. Automatisches Öffnen

Die Warnblinker blinken und es erklingen zwei Signaltöne und dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie darauf, die Heckklappe vor Fahrtantritt zu schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden.
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus dem Laderaum fallen, wenn Sie die Heckklappe an Steigungen öffnen. Andernfalls besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, die Smartkey-Heckklappenfunktion während der Fahrzeugwäsche zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
- Der Schlüssel ist von Kindern fernzuhalten. Kinder könnten die Smartkey-Heckklappe beim Spielen hinter dem Fahrzeug versehentlich auslösen.

So deaktivieren Sie die Smartkey-Heckklappenfunktion mit dem Smartkey

■ Smartkey



1. Tür entriegeln
2. Tür verriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie in der Phase "Erkennung und Signal" eine beliebige Smartkey-Taste drücken, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe deaktiviert.

Machen Sie sich mit der Vorgehensweise zur Deaktivierung der Smartkey-Heckklappenfunktion für den Notfall vertraut.

* ANMERKUNG

- Wenn Sie die Türengriegelungstaste (2) drücken, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie danach jedoch 30 Sekunden lang keine Tür öffnen, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe wieder aktiviert.
- Wenn Sie mehr als eine Sekunde lang die Taste "Heckklappe öffnen" (3) drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, während sich die Smartkey-Heckklappenfunktion nicht in der Phase "Erkennung und Signal" befindet, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe nicht deaktiviert.
- Falls Sie die Smartkey-Heckklappenfunktion durch Drücken der Smartkey-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, lässt sie sich wieder aktivieren, indem alle Türen geschlossen und verriegelt werden.

Erkennungsbereich

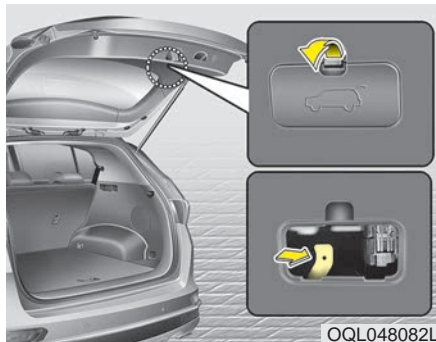


- Die Smartkey-Heckklappe reagiert mit einer Begrüßung, wenn der Smartkey im Abstand von 50-100 cm zur Heckklappe erkannt wird.
- Die Begrüßung hört sofort auf, wenn der Smartkey den Erkennungsbereich in der Phase "Erkennung und Signal" verlässt.

* ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen ist die Smartkey-Heckklappe ohne Funktion:
 - Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafen-senders, der die ordnungsgemäße Funktion des Transmitters stört.
 - Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
 - In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smartkey eines anderen Fahrzeugs betätigt.
- Unter den folgenden Umständen kann sich der Erkennungsbereich verkleinern oder vergrößern:
 - Das Fahrzeug ist wegen eines Reifenwechsels oder einer Reparatur auf einer Seite aufgebockt.
 - Das Fahrzeug steht auf sehr abschüssigem oder unbefestigtem Untergrund etc.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn jemand versehentlich im Kofferraum eingeschlossen wurde, lässt sich die Heckklappe wie folgt öffnen:

1. Entfernen Sie die Blende.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Stoßen Sie die Heckklappe auf.

⚠ VORSICHT

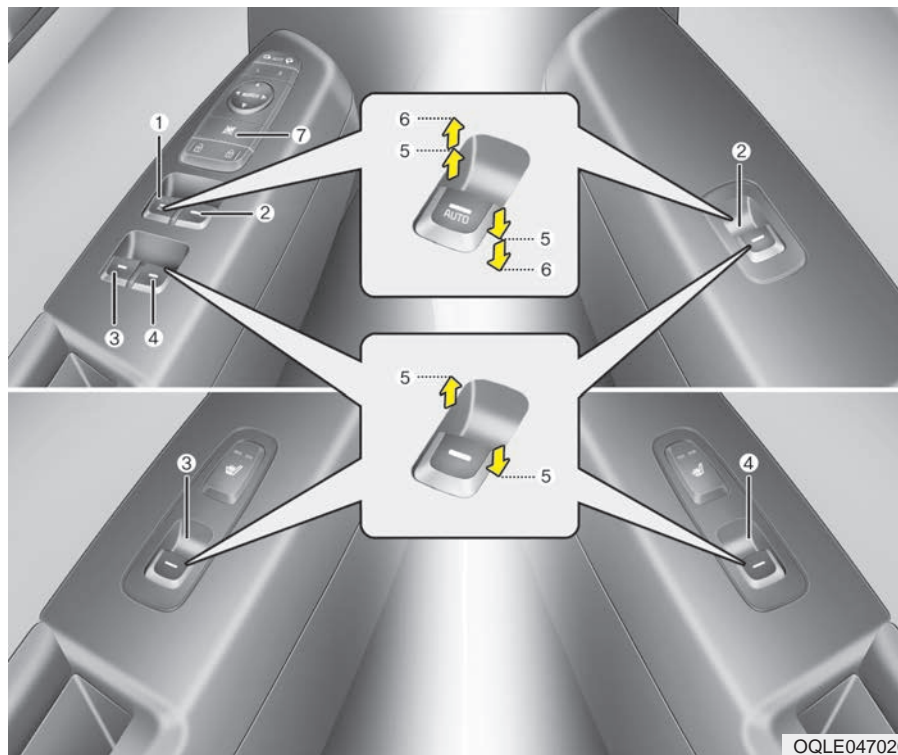
- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ VORSICHT



Halten Sie sich nicht an den Gasdruckdämpfern der Heckklappe fest, da dies zu schweren Verletzungen führen kann.

FENSTER



- (1) Fensterheberschalter - Fahrertür
- (2) Fensterheberschalter
- Beifahrertür vorn
- (3) Fensterheberschalter
- Tür hinten links
- (4) Fensterheberschalter
- Tür hinten rechts
- (5) Fenster öffnen und schließen
- (6) Fensterheberautomatik,
heben*/senken*
- (7) Fensterhebersperrschalter

* ausstattungsabhängig

* ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich zusätzlich ein Sperrschalter, mit dem die Funktion der übrigen Fensterheberschalter gesperrt werden kann.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber für weitere ca. 30 Sekunden bedient werden. Wenn jedoch die vorderen Türen geöffnet sind, können die elektrischen Fensterheber auch nicht in der 30 Sekunden-Phase betätigt werden.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.

Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, weil es durch Gegenstände blockiert wird, entfernen Sie die Gegenstände und schließen Sie das Fenster.

* ANMERKUNG

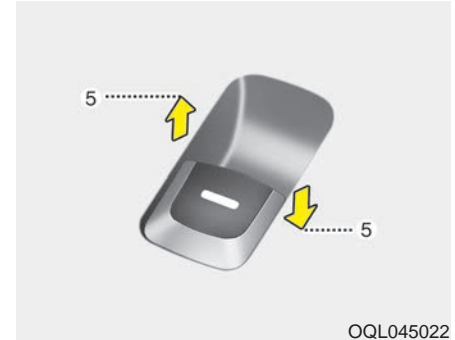
Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach offen (bzw. teilweise offen) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind eine normale Erscheinung und sie können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn diese Geräusche auftreten, wenn Sie ein oder beide Fenster hinten geöffnet haben, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn die Geräusche bei offenem Schiebedach auftreten, schieben Sie das Schiebedach ein wenig nach vorn.



VORSICHT

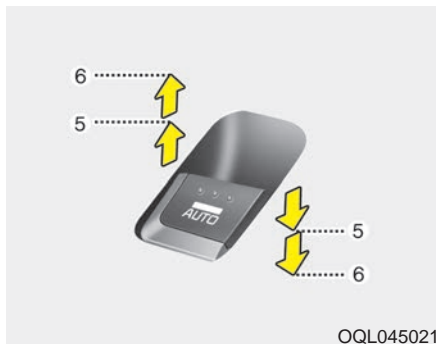
Installieren Sie kein Zubehör im Bereich der Fenster. Andernfalls wird möglicherweise die Klemmschutzfunktion beeinträchtigt.

Fenster öffnen und schließen



Ausführung A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

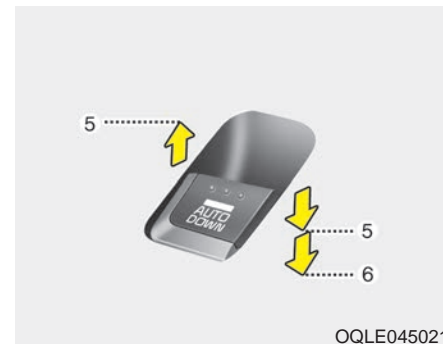


Ausführung B - Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (für Vordersitz, ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) drücken oder ziehen, öffnet bzw. schließt sich das Fenster auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

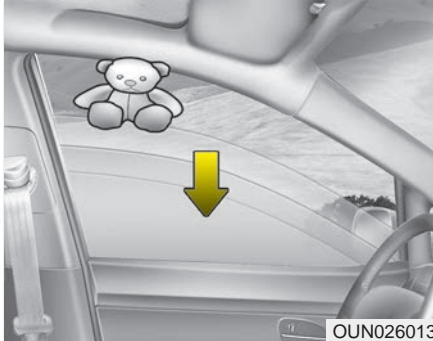
Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Schließen Sie das Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 weitere Sekunde lang den Fensterheberschalter nach oben.



Ausführung C - Fensterheber mit automatischer Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig) (Fahrrertürfenster)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet sich das Fenster der Fahrertür auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen Sie den Schalter kurzzeitig in die entgegengesetzte Richtung der Fensterbewegung.



Klemmschutz (automatisch wieder senken, Ausführung B)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

*** ANMERKUNG**

Die automatische Klemmschutzfunktion des Fensters ist nur aktiv, wenn die Funktion "automatisch schließen" durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ VORSICHT

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass keine Behinderungen vorliegen, um Verletzungen und Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand nicht erkennen. In diesem Fall stoppt das Fenster nicht und es senkt sich auch nicht.

⚠ VORSICHT

Beim Zurücksetzen der elektrischen Fensterheber ist die Klemmschutzfunktion nicht aktiv.

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterheber-Sperrtaste in die Stellung "gesperrt" bringt (Taste gedrückt).

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Die elektrischen Fensterheber der Beifahrertür und der hinteren Türen können über den Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

ACHTUNG

- **Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.**
- **Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheber-schalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.**

VORSICHT - Fenster

- **Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

(Fortsetzung)

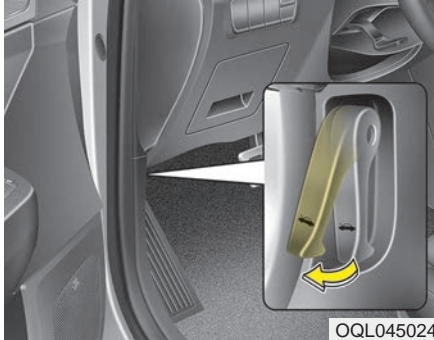
(Fortsetzung)

Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.

- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (nieder gedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht den Kopf oder die Arme aus einem geöffneten Fenster.

MOTORHAUBE

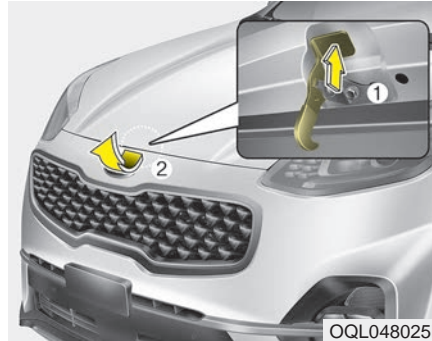
Motorhaube öffnen



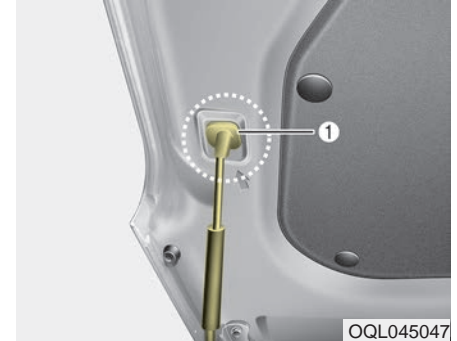
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.

⚠ VORSICHT

Öffnen Sie die Haube, nachdem Sie auf ebenem Untergrund den Motor abgestellt, den Wählhebel in die Parkstellung P (Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe) gebracht bzw. den ersten Gang oder den Rückwärtsgang (Schaltgetriebe) eingelegt und die Feststellbremse angezogen haben.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den links montierten Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem sie etwa bis zur Hälfte angehoben wurde, wird sie sich selbsttätig vollständig öffnen.

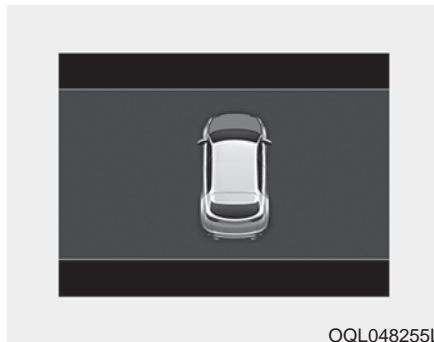


4. Ziehen Sie den Haubenaufsteller heraus.
5. Stützen Sie die geöffnete Haube mit dem Haubenaufsteller (1).

⚠ VORSICHT

- Fassen Sie den Haubenaufsteller in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.
- Der Haubenaufsteller muss vor jeder Prüfung des Motorraums vollständig in die Aufnahme eingeführt werden. Dadurch wird verhindert, dass die Haube herunterfällt und Sie dabei möglicherweise verletzt werden.

Warnhinweis „Motorhaube offen“



OQL048255L

Der Warnhinweis erscheint auf dem LCD-Display, wenn die Motorhaube geöffnet ist.

Das akustische Warnsignal ertönt, wenn die Fahrgeschwindigkeit bei geöffneter Motorhaube mindestens 3 km/h beträgt.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:

- Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
- Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.

2. Drücken Sie das Ende der Haubenstützstange in ihren Halteclip, damit sie nicht klappern kann.

3. Lassen Sie die Haube bis auf 30 cm über dem Haubenschloss herab und lassen Sie sie dann fallen. Achten Sie darauf, dass die Haube ordnungsgemäß ins Schloss fällt.

4. Vergewissern Sie sich, dass die Haube ordnungsgemäß eingerastet ist. Wenn sich die Haube ein Stück weit anheben lässt, ist sie nicht ordnungsgemäß eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠ VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden.

Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.

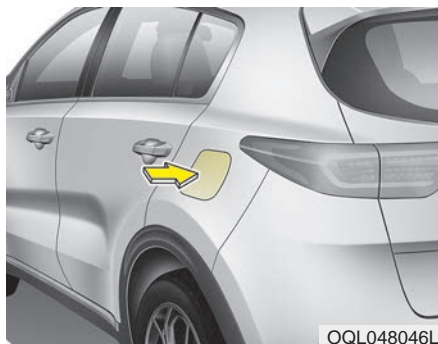
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.

⚠ VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.

TANKKLAPPE

Tankklappe öffnen



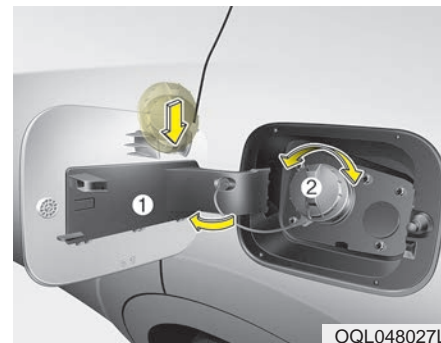
1. Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie auf die rechte Kante.

* ANMERKUNG

Die Tankklappe lässt sich nur dann öffnen und schließen, wenn alle Türen entriegelt sind.

* ANMERKUNG

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiseflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



2. Ziehen Sie die Tankklappe nach außen (1), um sie vollständig zu öffnen.
3. Zum Abnehmen des Tankdeckels (2) drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise ist ein zischendes Geräusch zu hören, das durch den Druckausgleich im Tank entsteht.
4. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel zuzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Zum Schließen der Tankklappe drücken Sie auf ihre Kante. Achten Sie darauf, dass sie fest geschlossen ist.

VORSICHT - Tanken

- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.



VORSICHT - Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-"NOT-AUS-Taste" an der Tankstelle, falls vorhanden.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tank-einfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren.
- Verwenden Sie nur Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten in Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.



ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend der "Kraftstoffvorschriften" betanken, die im Kapitel 1 aufgeführt sind.
- Achten Sie beim Ersetzen des Tankdeckels auf die Verwendung von Ersatzteilen, die für Ihr Fahrzeug bestimmt sind.
Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen der Kraftstoffanlage und/oder der Abgasregelung verursachen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden, um Näheres darüber zu erfahren.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

PANORAMA-SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OQL045028

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Stellung ACC oder LOCK gedreht wurde, lässt sich das Schiebedach noch etwa 30 Sekunden lang betätigen. Wenn allerdings die vorderen Türen geöffnet werden, lässt sich das Schiebedach auch innerhalb der 30 Sekunden nicht betätigen.

- Bei kalter und feuchter Witterung wird die Schiebedachfunktion möglicherweise durch Vereisung gestört.
- Wischen Sie nach Fahrzeugwäschen oder Regenschauern das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.



ACHTUNG

- Schiebedachregler

Lassen Sie den Schiebedachregler los, nachdem Sie das Schiebedach vollständig geöffnet, geschlossen oder aufgestellt haben. Andernfalls können der Schiebedachmotor und andere Bauteile des Systems Schaden nehmen.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Bei geöffnetem Schiebedach könnte Schnee oder Regen durch die Schiebedachöffnung fallen und den Innenraum durchnässen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug gestohlen wird.



VORSICHT

- Bruch des Schiebedachs

Das Schiebedach besteht aus Glas und kann bei Gewalteinwirkung bersten. Bei einem Unfall besteht daher die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß angeschnallte Insassen durch das Schiebedach aus dem Fahrzeug geschleudert und verletzt werden. Zur Senkung des Unfallrisikos müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein und Kinder müssen in einem Kindersitz sitzen.



VORSICHT

- Lassen Sie Kinder nicht mit der Schiebedachsteuerung spielen, damit das Schiebedach nicht versehentlich geöffnet wird.
- Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt.

Warnhinweis "Schiebedach offen"



OQL048264L

Wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (Smartkey: den Motor abstellt), ohne dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 6 Sekunden lang ein Warnsignal. Ferner erscheint auf dem LCD-Display ein entsprechender Warnhinweis. Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

VORSICHT

- Verstellen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.
- Wenn Sie Gegenstände mit einem Querträger auf dem Dach transportieren möchten, betätigen Sie nicht das Schiebedach.
- Wenn Sie Ladung auf dem Dach transportieren, laden Sie keine schweren Gegenstände über dem Schiebedach oder über dem Glasdach auf den Dachträger.
- Lassen Sie keine Kinder mit der Schiebedachsteuerung spielen.

ACHTUNG

Lassen Sie beim Fahren keine Gegenstände aus dem Schiebedach herausragen.

Schiebedach-Sonnenblende

So öffnen Sie die Schiebedach-Sonnenblende:



OQL045029

Ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Raste nach hinten.

So schließen Sie die Schiebedach-Sonnenblende bei geschlossenem Schiebedach:

Drücken Sie den Schiebedachregler bis zur ersten Einrastposition nach vorn.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie kurz den Schalter der Schiebedach-Sonnenblende.

*** ANMERKUNG**

Die Faltenbildung der Schiebedach-Sonnenblende ist materialbedingt und ein normales Phänomen.

! ACHTUNG

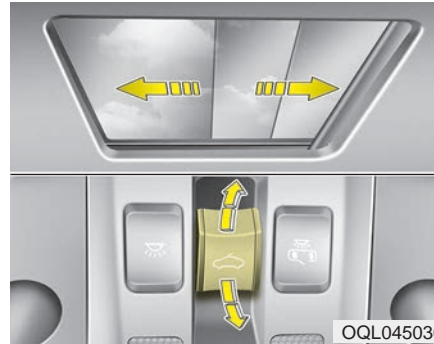
- **Ziehen oder drücken Sie die Schiebedach-Sonnenblende nicht von Hand. Andernfalls wird die Schiebedach-Sonnenblende möglicherweise beschädigt.**
- **Halten Sie das Schiebedach auf staubigen Straßen geschlossen. Staub kann Fehlfunktionen des Fahrzeugsystems verursachen.**

*** ANMERKUNG**

Nur der vordere Teil des Panorama-schiebedachs lässt sich öffnen und schließen.

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben

Bei geschlossener Sonnenblende



Ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur zweiten Raste nach hinten. Daraufhin öffnet sich zunächst die Sonnenblende und dann das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

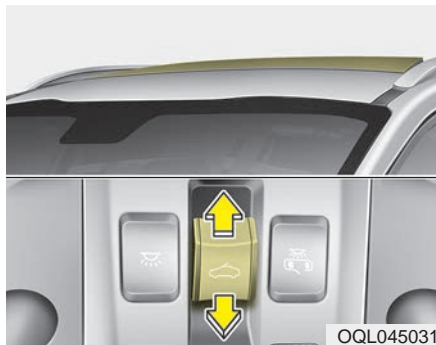
Bei geöffneter Sonnenblende

Ziehen Sie den Schiebedachregler bis zur ersten oder zweiten Raste nach hinten. Daraufhin öffnet sich das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

* Der vordere Teil des Schiebedachfensters kann nur geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach aufstellen

Bei geschlossener Sonnenblende



OQL045031

Drücken Sie den Schiebedachregler nach oben. Daraufhin öffnet sich die Sonnenblende zur Hälfte und dann stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Bei geöffneter Sonnenblende

Drücken Sie den Schiebedachregler nach oben. Daraufhin stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Schiebedach schließen

Schiebedach und Sonnenblende schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn oder bis zur zweiten Raste nach unten. Daraufhin schließt sich zunächst das Schiebedach und anschließend automatisch die Sonnenblende.

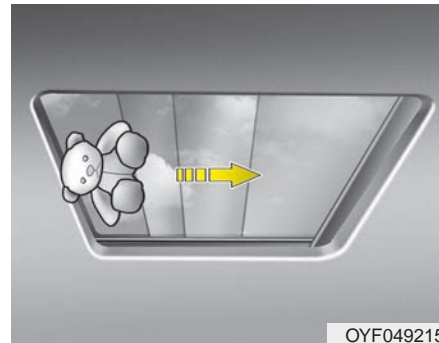
Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Nur Schiebedach schließen

Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn oder bis zur ersten Raste nach unten. Daraufhin schließt sich das Schiebedach automatisch.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Automatischer Klemmschutz



OYF049215

Wenn ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, während sich das Schiebedach oder die Sonnenblende automatisch schließt, fährt das Schiebedach zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn das Hindernis zwischen Glasdach/Sonnenblende und Schiebedachrahmen sehr klein ist. Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs immer darauf, dass sich keine Insassen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs befinden.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm, die zwischen Schiebedach und vorderer Schiebedachführung eingeklemmt sind, werden möglicherweise nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass das Schiebedach nicht anhält und die Richtung umkehrt.

VORSICHT - Schiebedach

- Achten Sie darauf, dass kein Kopf, keine Hände oder andere Körperteile der Mitfahrer von dem Schiebedach eingeklemmt werden.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Vergewissern Sie sich, dass Hände, Kopf usw. sicher vom Schiebedach entfernt sind, bevor Sie ein Schiebedach schließen.
- Panorama-Schiebedächer bestehen aus Glas und können daher bei einem Unfall zersplittern. Wenn Sie nicht angeschnallt sind, könnten Sie durch das geborstene Schiebedachfenster katapultiert werden und sich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Im Sinne der Sicherheit aller Insassen müssen stets die entsprechenden Schutzvorrichtungen (Sicherheitsgurte, Kinderrückhaltesystem etc.) angelegt sein.

ACHTUNG

- *Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.*
- *Wenn Sie unmittelbar nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regenschauer mit offenem Schiebedach fahren, gelangt möglicherweise Wasser in das Fahrzeug.*

ACHTUNG - Beschädigung des Schiebedachmotors

Versuchen Sie bei Frost nicht, ein durch Eis behindertes oder mit Schnee bedecktes Schiebdach zu öffnen. Der Schiebedachmotor oder das Glasdach könnten beschädigt werden.

Schiebedach-Reset

Jedes Mal wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, muss ein Schiebedach-Reset wie folgt durchgeführt werden:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Schließen Sie die Sonnenblende und das Schiebedach komplett, falls beide geöffnet sind.
3. Lassen Sie den Schiebedachschalter los.
4. Drücken Sie den Schiebedachregler nach vorn in Richtung "Schließen", bis sich die Sonnenblende öffnet und das Schiebedach sich ein wenig bewegt. Lassen Sie den Regler dann los.
5. Drücken Sie den Schiebedachregler in Richtung "Schließen" nach vorn, bis das Schiebedach wieder den folgenden Zyklus durchläuft:

Sonnenblende öffnen → aufschieben
→ zuschieben → Sonnenblende schließen

Lassen Sie danach den Hebel los.

Wenn dieser Ablauf abgeschlossen ist, ist das Schiebedach-Reset beendet.

*** ANMERKUNG**

Wenn Sie kein Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die von einem Elektromotor angetriebene Servolenkung unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor nicht läuft oder die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die vom Motor angetriebene Servolenkung wird von einem Steuergerät gesteuert, das die Lenkkraft und die Fahrgeschwindigkeit überwacht und entsprechende Befehle an den Stellmotor übermittelt.

Zur Optimierung des Lenkverhaltens wird der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand bei zunehmender Geschwindigkeit größer und bei abnehmender Geschwindigkeit kleiner.

Falls sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Direkt nach dem Einschalten der Zündung ist der Lenkkraftaufwand hoch. Der Grund dafür ist, dass das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem Ein- oder Ausschalten der Zündung ist möglicherweise ein Klickgeräusch vom EPS-Relais zu hören.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Der Lenkkraftaufwand kann plötzlich zunehmen, wenn die Servounterstützung aufgehoben wird, weil während der Eigendiagnose eine Fehlfunktion der elektronischen Servolenkung erkannt wurde.
- Wenn das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug permanent gedreht wird, nimmt der Lenkkraftaufwand zu.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Jedoch kehrt das System nach wenigen Minuten in den normalen Zustand zurück.

- Wenn die elektronische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, ist der Lenkkraftaufwand möglicherweise hoch und es treten ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.
- Wenn die Batterie entladen war und das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wurde, funktioniert die Lenkung möglicherweise nicht wie gewohnt. Dabei handelt es sich um ein vorübergehendes Phänomen, das durch die niedrige Batteriespannung verursacht wird. Der Zustand normalisiert sich, sobald die Batterie aufgeladen wird. Prüfen Sie, ob die Lenkung normal funktioniert, indem Sie das Lenkrad vor Fahrtantritt langsam drehen.

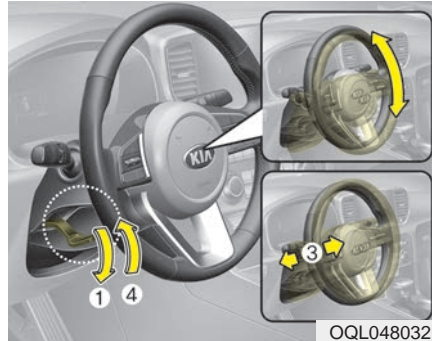
Lenkradverstellung

Die Lenkradverstellung erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ VORSICHT

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



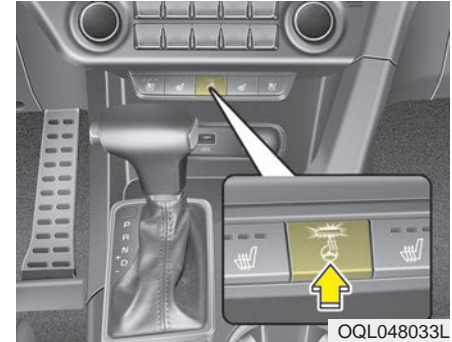
OQL048032L

Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherungshebel (4) wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

*** ANMERKUNG**

Nach dem Einstellen lässt sich das Lenkrad manchmal nicht mit dem Hebel arretieren. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion. Dies passiert, wenn zwei Zahnräder ineinander eingreifen. Stellen Sie das Lenkrad in diesem Fall nochmals ein und arretieren Sie es dann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



OQL048033L

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

* ANMERKUNG

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.



ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkhilfe am Lenkrad. Andernfalls nimmt die Lenkradheizung Schaden.

Hupe



OQL048034L

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig auf ordnungsgemäße Funktion.



ACHTUNG

- **Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen des Lenkrads keine organischen Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Andernfalls wird das Lenkrad möglicherweise beschädigt.**

SPIEGEL

Innenrückblickspegel

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ VORSICHT - Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

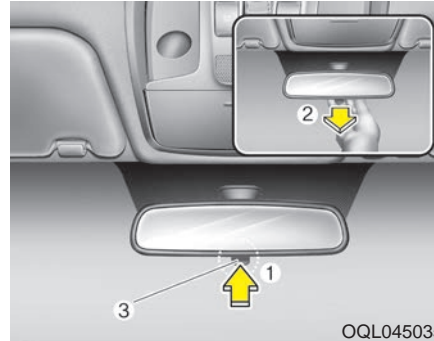
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit Todesfolge, mit schweren Verletzungen oder mit Sachschäden führen könnte.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Innenspiegel vor und installieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls besteht bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags Verletzungsgefahr.

Innenrückblickspegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



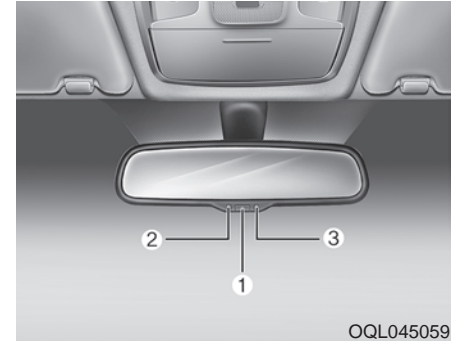
Nehmen Sie diese Einstellung vor, bevor Sie losfahren und während sich der Hebel (3) in der Stellung „Tag“ (1) befindet.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel (3) zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

* (1): Tag, (2): Nacht

Elektrochromatischer Innenspiegel (ausstattungsabhängig)



Der elektrochromatische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Sobald der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, wird automatisch die hellste Spiegeleinstellung eingeschaltet, um dem Fahrer die Sicht nach hinten zu verbessern.



ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder ähnliches Material. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eintreten könnte.

Bedienung des elektrischen Innenspiegels:

- Der Spiegel wird bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet.
- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte (2) im Spiegel erlischt.
Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte (2) im Spiegel leuchtet auf.

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.



VORSICHT - Außenspiegel

- Das Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit sehr warmem Wasser.

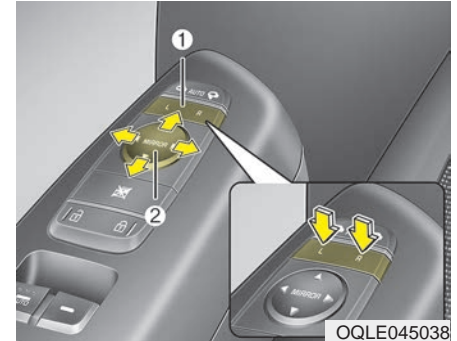
⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ VORSICHT

Verstellen oder klappen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Elektrische Spiegeleinstellung



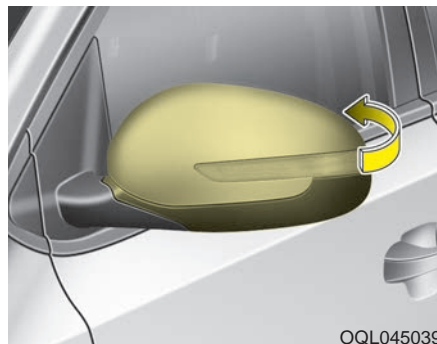
Einstellen der Rückspiegel:

1. Drücken Sie die Taste „L“ (links) oder „R“ (rechts) (1), um den Rückspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Benutzen Sie den Spiegelregler (2), um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.
3. Bringen Sie die Taste nach dem Einstellen in die Mittelstellung, um ein unabsichtliches Verstellen zu verhindern.

! ACHTUNG

- *Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger als notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.*
- *Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außen-spiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.*

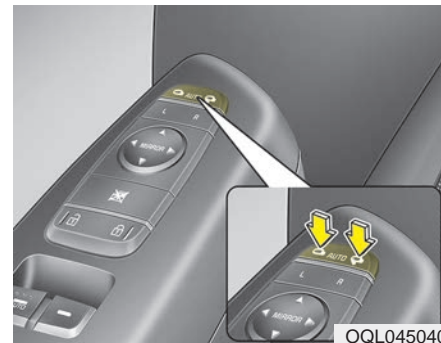
Außenspiegel anklappen



OQL045039

Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



OQL045040

Elektrische Ausführung

Der Außenspiegel lässt sich ein- und ausklappen, indem der Schalter wie unten beschrieben gedrückt wird.

Links: Spiegel wird ausgeklappt

Rechts: Spiegel wird eingeklappt

Mitte (AUTO):

Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Ohne Smartkey-System
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Fernbedienung ver- bzw. entriegelt wird.(ausstattungsabhängig)

- Mit Smartkey-System
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.
 - Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern, einen Smartkey bei sich tragen (ausstattungsabhängig), (1) alle Türen geschlossen und verriegelt sind, (2) sich der Schalter in der Mittelstellung (Auto) befindet und (3) die Funktion „Begrüßungsspiegel/-licht“ in den Benutzereinst. gewählt wurde.



ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Der Stellmotor könnte dadurch beschädigt werden.



ACHTUNG

Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung LOCK befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

KOMBIINSTRUMENT

■ Ausführung A



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. LCD - Display
6. Warn- und Kontrollleuchten

■ Ausführung B



* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

OQLE048280/OQLE048281

■ Ausführung C



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. LCD - Display
6. Warn- und Kontrollleuchten

■ Ausführung D

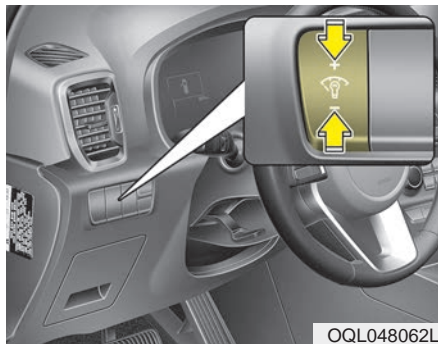


* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

OQLE048283/OQLE048282

Handhabung des Kombiinstrumentes

Beleuchtung des Kombiinstrumentes einstellen (ausstattungsabhängig)



Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird geregelt, indem die Taste der Beleuchtungsregelung gedrückt wird ("+" oder "-"), während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet oder die Kontrollleuchten eingeschaltet sind.

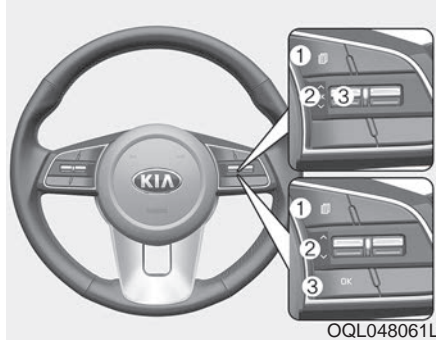


- Wenn Sie die Taste der Beleuchtungsregelung gedrückt halten ("+" oder "-"), ändert sich die Helligkeit fortlaufend.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

⚠ VORSICHT

Bedienen Sie das Kombiinstrument niemals während der Fahrt. Andernfalls verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Sachschäden wäre die mögliche Folge.

Steuerung des LCD-Displays



OQL048061L

Die Betriebsarten des LCD-Displays lassen sich mit den Lenkradtasten ändern.

- (1) : Taste MODE zum Wechseln der LCD-Betriebsart
- (2) : MOVE-Schaltflächen zum Auswählen von Menüpunkten
- (3) : Taste SET/RESET zum Einstellen oder Rücksetzen von Menüpunkten

* Informationen über LCD-Betriebsarten finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.

Instrumente

Tachometer

■ Ausführung A (km/h)



OQL045182

■ Ausführung B (MPH, km/h)



OQL045184

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde (mph) und/oder in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Drehzahlmesser

■ Ausführung A



OQL045183

■ Ausführung B



OQL045185

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Andernfalls drohen schwere Motorschäden.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

■ Ausführung A (außer Europa)



OQLE045230

■ Ausführung B (Europa)



OQLE045229

Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.

⚠ ACHTUNG

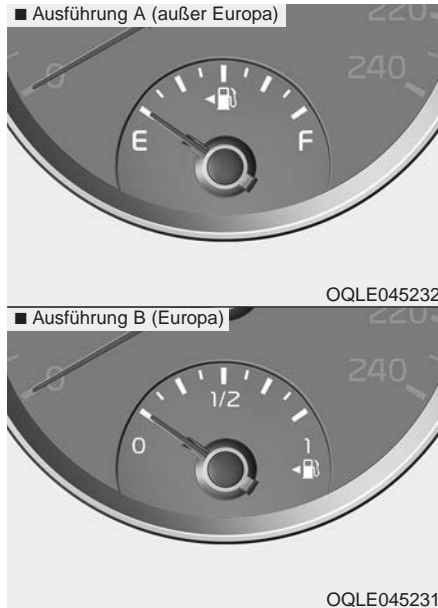
Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130" oder "H" ansteigt, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die zu einem Motorschaden führen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 7.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel steht unter Druck und kann schwere Verbrühungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter einfüllen.

Tankuhr



Dieses Instrument zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

* ANMERKUNG

- Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 9.
- Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällestrassen oder in Kurven schwankt die Nadel der Tankuhr möglicherweise oder die Tankwarnleuchte leuchtet früher auf als sonst. Der Grund dafür sind Bewegungen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs.

⚠ VORSICHT - Tankuhr

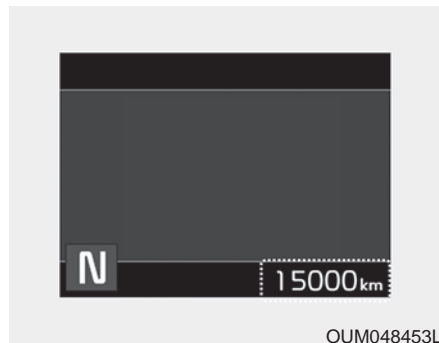
Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann es für die Fahrzeuginsassen gefährlich werden.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Tankwarnleuchte aufleuchtet oder die Tankuhr sich der Markierung "0" oder "E" (Empty = leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit sehr wenig Tankinhalt. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

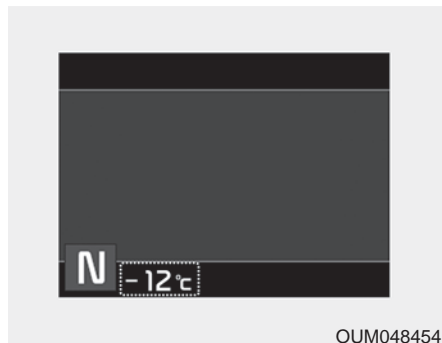
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

- Anzeigebereich des Kilometerzählers:
0-1.599.999 km oder 999.999 Meilen.

Außentemperaturanzeige



Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur (Anzeigegenauigkeit 1°C).

- Temperaturbereich: -40 bis +85°C

Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

Die Temperatureinheit lässt sich über den Modus "Benutzereinst." des LCD-Displays umschalten.

✱ Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.

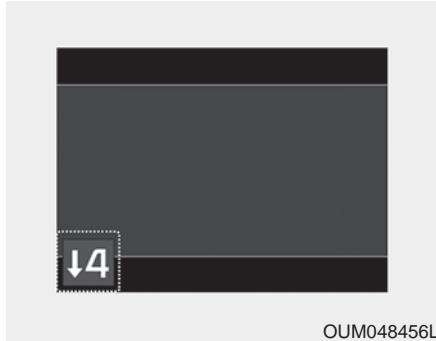
Ganganzeige

*Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe
(ausstattungsabhängig)*



Diese Anzeige zeigt die Stellung des Wählhebels an.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Sportmodus:
 - Ausführung A: 1, 2, 3, 4, 5, 6
 - Ausführung B: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8



Automatikgetriebe-Schaltanzeige im Sportmodus (ausstattungsabhängig)

Im Sportmodus gibt diese Anzeige Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

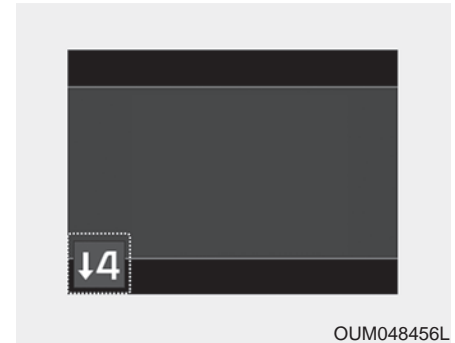
- Ausführung A
 - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
 - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5
- Ausführung B
 - Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7, ▲8
 - Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6, ▼7

Beispiel

- ▲3: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).
- ▼4: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 4. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Schaltanzeige Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

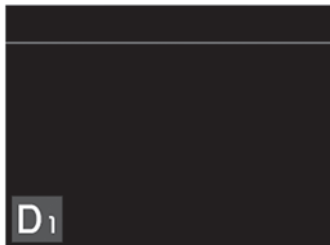
Beispiel

▲3: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

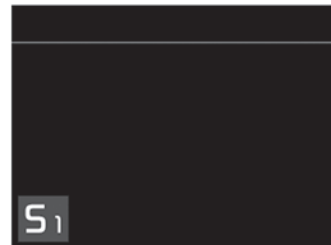


OQLE048250

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Wählhebelstellung.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Sportmodus: D1, D2, D3, D4, D5, D6, D7

Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)



OQLE048251

Im Sportmodus gibt diese Anzeige Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6, ▲7
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5, ▼6






Beispiel

- ▲3: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).
- ▼3: zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

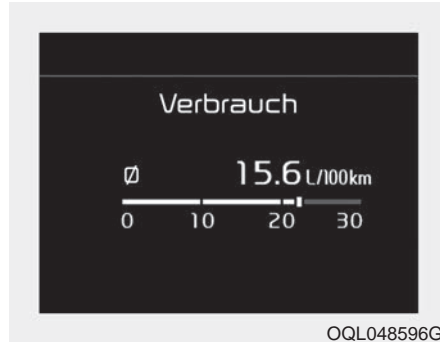
LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

LCD-Betriebsarten

Betriebsart	Symbol	Erklärung
Trip Computer		In dieser Betriebsart werden fahrrelevante Daten wie Distanz oder Verbrauch angezeigt. * Weitere Informationen finden Sie unter "Trip Computer" in diesem Kapitel.
Zielführung (ausstattungs- abhängig)		Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.
Assistenzmodus (ausstattungs- abhängig)		In dieser Betriebsart wird der Zustand der folgenden Systeme angezeigt: - SCC mit S&G (siehe „SCC mit S&G“ in Kapitel 6) - Spurhalteassistent (siehe „Spurhalteassistent“ in Kapitel 6) - Aufmerksamkeitswarnung (siehe „Aufmerksamkeitswarnung“ in Kapitel 6) - Reifenluftdrucküberwachung (siehe „Reifenluftdrucküberwachung“ in Kapitel 7) * Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln 6 und 7.
Benutzereinst.		In dieser Betriebsart können Sie Einstellungen für Türen und Beleuchtung etc. vornehmen.
Hauptwarnmodus		Dieser Modus informiert über Warnmeldungen im Zusammenhang mit zu niedrigem Reifenluftdruck oder Fehlfunktionen des Warnsystems „Toter Winkel“ etc.

* Informationen über die Steuerung der LCD-Betriebsarten finden Sie unter "Steuerung des LCD-Displays" in diesem Kapitel.

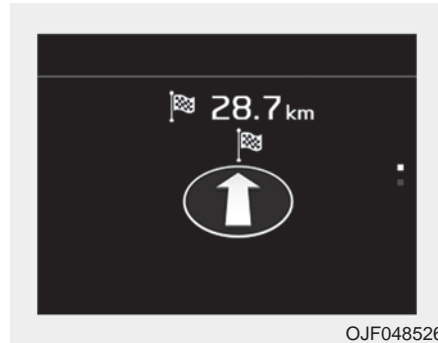
Modus „Trip-Computer“



In dieser Betriebsart werden Fahrdaten wie z. B. Kilometerstand oder Kraftstoffverbrauch angezeigt.

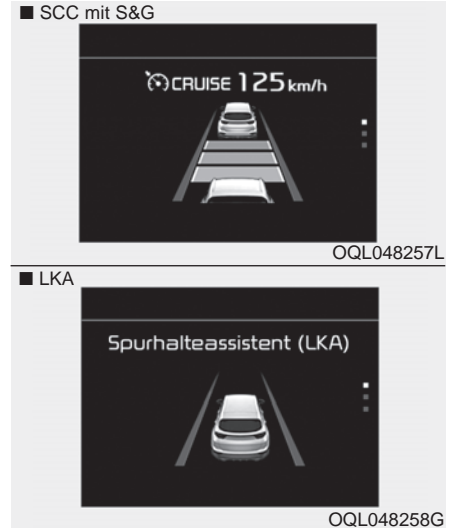
* Weitere Informationen finden Sie unter „Trip-Computer“ in diesem Kapitel.

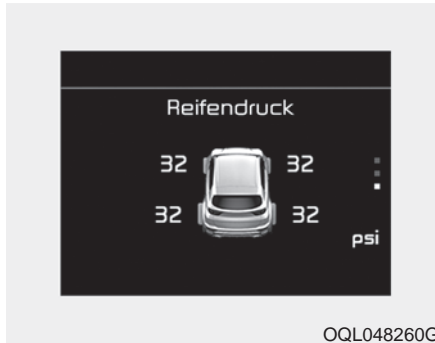
Zielführungsmodus (ausstattungsabhängig)



In dieser Betriebsart wird der Zustand des Navigationssystems angezeigt.

Assistenzmodus (ausstattungsabhängig)



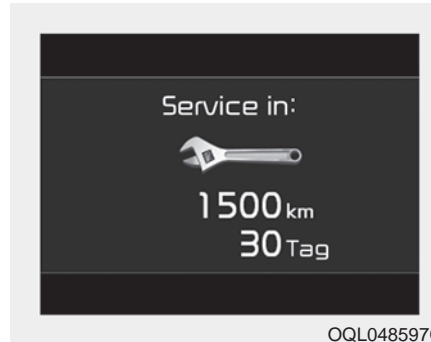


OQL048260G

Im Assistenzmodus wird der Zustand der folgenden Systeme angezeigt:

- SCC mit S&G (ausstattungsabhängig)
- Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)
- Reifenluftdrucküberwachung (ausstattungsabhängig)

Service-Modus



OQL048597G

Wenn ein Wartungsintervall konfiguriert ist, wird die/der verbleibende Laufleistung/Zeitraum bis zur nächsten Inspektion auf dem LCD-Display angezeigt.

Ab dem Zeitpunkt, an dem noch 1.500 km oder 30 Tage verbleiben, wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch die Meldung „Inspektion fällig“ auf dem LCD-Display angezeigt.

Wenn ein Wartungsintervall konfiguriert ist, erscheint die Meldung „Inspektion fällig“, sobald eine bestimmte Laufleistung bzw. ein bestimmter Zeitpunkt erreicht ist.

Drücken Sie im Inspektionsfähigkeitsmodus mehr als 5 Sekunden lang die Taste OK. Daraufhin werden die Werte auf die Originalwerte zurückgesetzt.

✱ Weitere Informationen zum Einstellen des Wartungsintervalls finden Sie unter „Wartungsintervall in den Benutzereinst.“ in diesem Kapitel.

✱ Einstellung des Wartungsintervalls
Beim Abklemmen der Batteriekabel und beim Ausschalten des Sicherungsschalters ändern sich die Werte für den Wartungsintervall (Laufleistung/Zeitraum). Geben Sie in diesem Fall neue Werte für den Wartungsintervall ein.

Hauptwarnmodus (ausstattungsabhängig)



- Diese Leuchte macht den Fahrer auf folgende Umstände aufmerksam:
 - Fehlfunktion LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion SCC-Tempomat mit Stop & Go (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) (ausstattungsabhängig)
 - Radar des Warnsystems „Toter Winkel“ blind (ausstattungsabhängig)
 - Radar für SCC-Tempomat mit Stop & Go blind (ausstattungsabhängig)
 - Leuchtenfehlfunktion
 - Fehlfunktion Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf, wenn ein oder mehrere der oben aufgeführten Warnzustände vorliegen.

Wenn die Ursache für die Warnmeldung beseitigt wurde, erlischt die Hauptwarnleuchte.

Reichweite



- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
 - Zählbereich: 1 ~ 1.999 km bzw. 1 ~ 1.999 Meilen
- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meilen) beträgt, zeigt der Trip-Computer "---" als Reichweite an.

* ANMERKUNG

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.
- Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Trip-Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.
- Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.

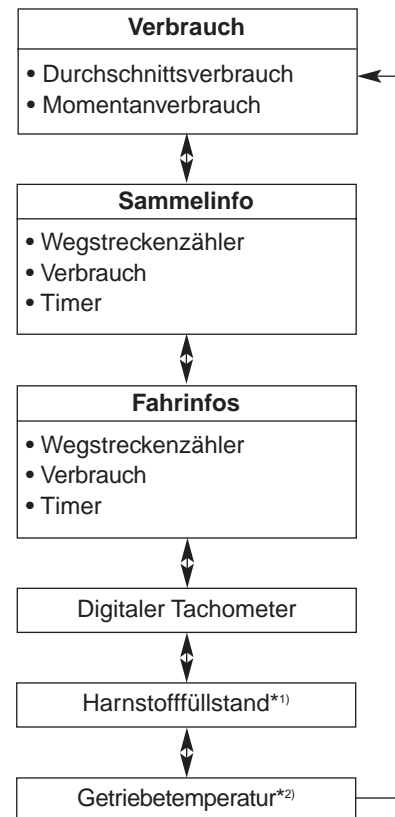
Trip-Modi (Trip-computer)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

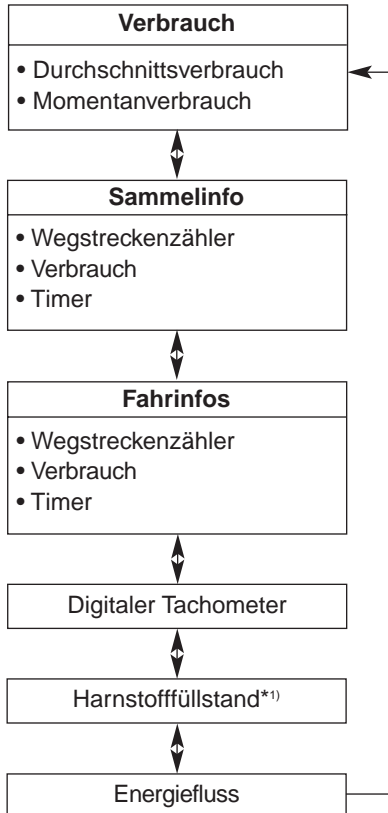
* ANMERKUNG

Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi - außer Hybrid



- Für Hybrid



Zum Wechseln des Trip-Modus bewegen Sie den Schalter MOVE (▲/▼) im Modus „Trip-Computer“.

*1) Fahrzeuge mit Dieselmotor

*2) Fahrzeuge mit Doppelkupplungs-
getriebe

Verbrauch



Durchschnittsverbrauch (1)

- Der Durchschnittsverbrauch wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und dem seitdem gemessenen Verbrauch errechnet.
- Anzeigebereich: 0,0 ~ 99,9 km/l, l/100 km oder MPG
- Der Durchschnittsverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf Null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste OK, während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

Damit der Durchschnittsverbrauch automatisch bei jedem Tanken auf Null gesetzt wird, wählen Sie im Menü "Benutzereinst." des LCD-Displays den Modus "Verbrauch automatisch zurücksetzen" (siehe "LCD-Display").

- AUS - Mit der Trip-Rücksetztaste können Sie den Wert auf null setzen.
- Während der Fahrt - Das Fahrzeug setzt den Wert automatisch auf null, wenn seit dem Ausschalten der Zündung 4 Stunden vergangen sind.
- Beim Tanken - Der Wert wird automatisch auf null gesetzt, wenn mehr als 6 Liter getankt wurden und das Fahrzeug schneller als 1 km/h fährt.

* ANMERKUNG

Aus Gründen der Genauigkeit wird kein Durchschnittsverbrauch angezeigt, wenn das Fahrzeug seit dem Einschalten der Zündung noch keine 10 Sekunden gefahren wurde bzw. seither noch keine 50 Meter zurückgelegt hat.

Momentanverbrauch (2)

- In dieser Betriebsart wird der Momentanverbrauch angezeigt, sofern die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.
- Anzeigebereich: 0,0 ~ 30 km/l, l/100 km oder 0,0 ~ 50,0 MPG

Modus „Sammelinformationen“



Zeigt Informationen zur/zum aufgelaufenen Laufleistung/Kraftstoffverbrauch/Fahrzeit an.

- Die Sammelinformationen werden berechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter zurückgelegt hat.
- Wenn Sie mehr als 1 Sekunde lang die Taste „OK“ drücken, während die Sammelinformationen angezeigt werden, werden die Angaben auf null gesetzt.
- Bei laufendem Motor werden die Informationen auch dann gesammelt, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist.

Kurzinfo-Modus

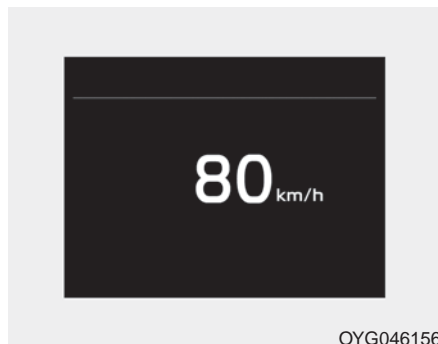


Bei jedem Einschalten der Zündung werden Fahrinformationen angezeigt.

- Der Kraftstoffverbrauch wird berechnet, nachdem das Fahrzeug mehr als 300 Meter zurückgelegt hat.
- Die Fahrinformationen werden vier Stunden nach dem Ausschalten der Zündung auf null gesetzt. Folglich findet keine Rücksetzung statt, wenn die Zündung innerhalb von 4 Stunden wieder eingeschaltet wird.
- Wenn Sie mehr als 1 Sekunde lang die Taste „OK“ drücken, während die Fahrinformationen angezeigt werden, werden die Angaben auf null gesetzt.

- Bei laufendem Motor werden die Informationen auch dann gesammelt, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist.

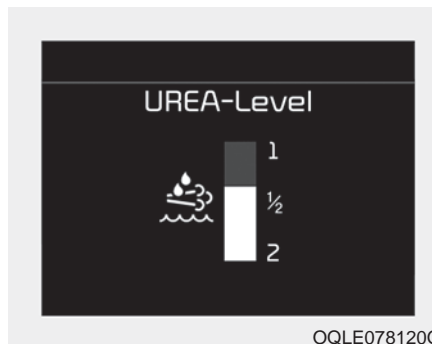
Digitaler Tachometer



OYG046156

In dieser Betriebsart wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit angezeigt.

Harnstoff-Füllstandanzeige (Fahrzeuge mit Dieselmotor)



OQLE078120G

Dieser Modus gibt Aufschluss darüber, wie viel Harnstoff sich noch im Harnstoffbehälter befindet.

Getriebetemperaturanzeige (Fahrzeuge mit Doppelkupplungs- getriebe)



OQL048603G

Dieser Modus gibt Aufschluss über die Getriebetemperatur.

Energiefluss (ausstattungsabhängig)

Das Mild-Hybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in verschiedenen Betriebsarten. Beim Fahren wird der momentane Energiefluss in 3 Betriebsarten angegeben.

Fahrzeug gestoppt



Fahrzeug steht (kein Energiefluss).

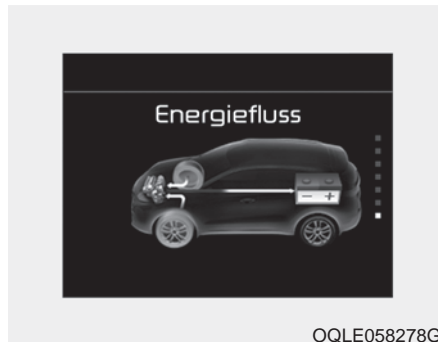
**Stromerzeugung per
Verbrennungsmotor /
Energierückgewinnung**



Verbrennungsmotor und Bremsenergie-
rückgewinnung laden die Hochvolt-
batterie.

(Verbrennungsmotor & Räder →
Batterie)

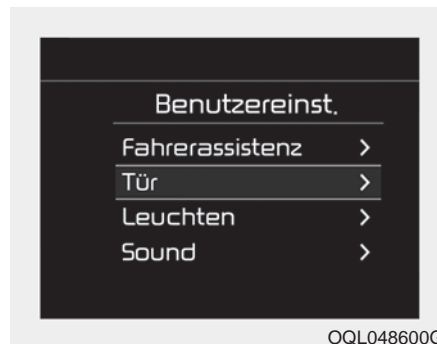
Antriebsunterstützung



Verbrennungs- und Elektromotor treiben das Fahrzeug an.
(Batterie & Verbrennungsmotor → Räder)

Betriebsart "Benutzereinst."

Beschreibung



In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.

In Stellung P schalten, dann Einst. Ändern/Parkbremse anziehen, dann Einst. ändern

- Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Ändern Sie Benutzereinst. zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse aktiviert wurde und sich der Wählhebel in die Stellung „P“ (Parken) befindet.

- Schaltgetriebe

Ändern Sie Benutzereinst. zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann, wenn die Feststellbremse aktiviert wurde und sich der Wählhebel in die Stellung „N“ (Leerlauf) befindet.

VORSICHT

Nehmen Sie keine Benutzer-einstellungen während der Fahrt vor. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Personenschäden führt.

Fahrassistentz (ausstattungsabhängig)

- Elektronische Stabilitätskontrolle (ausstattungsabhängig):
 - Zum Aktivieren/Deaktivieren der ESC-Funktion
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ausstattungsabhängig)“ in Kapitel 6.
- Ansprechverhalten SCC-Tempomat mit Stop & Go (ausstattungsabhängig):
 - Zum Auswählen der Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung (langsam, normal, schnell)
- * Weitere Informationen finden Sie unter „SCC-Tempomat mit Stop & Go“ in Kapitel 6.
- Tempolimit-Warnfunktion (ausstattungsabhängig):
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Tempolimit-Warnfunktion aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „ISLW (Intelligent Speed Limit Warning)“ in Kapitel 6.

- Fahrspursicherheit (ausstattungsabhängig):
 - Spurhalteassistent: Zum Aktivieren des Spurhalteassistenten.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in Kapitel 6.
- Aufmerksamkeitswarnung (ausstattungsabhängig):
 - Zum Einstellen der Empfindlichkeit der Aufmerksamkeitswarnung.
 - Aus / Normal / Früh
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Aufmerksamkeitswarnung“ in Kapitel 6.
- FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance)(ausstattungsabhängig):
 - Zum Aktivieren/Deaktivieren des FCA-Assistenten.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance)“ in Kapitel 6.

- Auffahrwarnung (ausstattungsabhängig)
 - Zum Auswählen der Empfindlichkeit der Auffahrwarnfunktion (Spät/ Normal/Früh).
- * Weitere Informationen finden Sie unter „FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance)“ in Kapitel 6.
- RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning) (ausstattungsabhängig)
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die RCCW-Funktion aktiviert.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Warnsystem Toter Winkel“ in Kapitel 6.
- Timing Warnsystem „Toter Winkel“ (ausstattungsabhängig):
 - Zum Auswählen des Warnzeitpunkts für das Warnsystem „Toter Winkel“ (Normal/Spät).
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Warnsystem Toter Winkel“ in Kapitel 6.
- Tonsignal Warnsystem „Toter Winkel“ (ausstattungsabhängig): Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Tonwiedergabe des Warnsystems „Toter Winkel“ aktiviert.

Tür/Heckklappe

- Automatische Verriegelung:
 - Deaktivieren: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
 - Geschwindigkeitsabhängige Aktivierung: Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.
 - Fahrstufenabhängige Aktivierung: Wenn der Wählhebel des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes von „P“ (Parken) nach „R“ (Rückwärtsgang), „N“ (Leerlauf) oder „D“ (Drive) bewegt wird, werden alle Türen automatisch verriegelt.
 - Automatische Entriegelung:
 - Deaktivieren: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert.
 - Fahrzeug Aus: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.
 - Fahrertürenergieung: Beim Öffnen der Fahrertür werden automatisch alle Türen entriegelt.
 - Beim Schalten nach P: Wenn der Wählhebel des Automatik-/Doppelkupplungsgetriebes nach „P“ (Parken) bewegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
 - Servo-Heckklappe (ausstattungsabhängig)
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Servounterstützung der elektrischen Heckklappe aktiviert.
 - Smartkey-Heckklappe (ausstattungsabhängig)
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Smartkey-Funktion der Heckklappe aktiviert.
Wenn die Servounterstützung der elektrischen Heckklappe nicht aktiviert ist, lässt sich diese Funktion nicht aktivieren.
- ※ Weitere Informationen finden Sie unter „Smartkey-Heckklappe“ in diesem Kapitel.
- ※ Weitere Informationen finden Sie unter „Servo-Heckklappe“ in diesem Kapitel.

Licht

- Komfortblinker:
 - Aus: Die Funktion „Komfortblinker“ wird deaktiviert.
 - 3, 5, 7 x Blinken: Wenn der Blinkerhebel kurz angetippt wird, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger 3, 5 oder 7 Mal.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Licht“ in diesem Kapitel.
- Scheinwerferverzögerung:
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Scheinwerferverzögerung aktiviert.

Ton

- Lautstärke Parkhilfe-Abstandwarnfunktion (ausstattungsabhängig):
 - Zum Einstellen der Lautstärke der Parkassistentenfunktion (in 3 Stufen)
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Parkassistent“ in diesem Kapitel.
- Grußton (ausstattungsabhängig):
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Grußtonfunktion aktiviert.

Komfort

- Begrüßungsspiegel/-licht (ausstattungsabhängig):
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Begrüßungsspiegel/-lichtfunktion aktiviert.
- Kabellose Ladevorrichtung (ausstattungsabhängig):
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die kabellose Ladefunktion aktiviert.
- Wischer-/Lichtanzeige (ausstattungsabhängig): Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Wischer-/Lichtanzeige aktiviert.
- Automatik Heckscheibenwischer (in R, ausstattungsabhängig):
 - Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird der Heckscheibenwischer automatisch aktiviert, wenn der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Popup Fahrstufenanzeige (ausstattungsabhängig): Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Anzeige der Fahrstufe aktiviert.

- Warnanzeige „Fahrbahnvereisung“ (ausstattungsabhängig): Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Warnanzeige für vereiste Fahrbahn aktiviert.

Inspektionsintervall

- Inspektionsintervall aktivieren
Zum Ein- und Ausschalten der Inspektionsintervallfunktion.
- Intervall anpassen
Zum Anpassen des Intervalls (Laufleistung und Zeitraum).
- Reset
Zum Rücksetzen der Inspektionsintervallfunktion.

Sonstige Funktionen

- Automatische Rücksetzung Kraftstoffverbrauch
 - Aus: Der Durchschnittsverbrauch wird nach dem Tanken nicht automatisch auf null gesetzt.
 - Nach Zündung: Der Durchschnittsverbrauch wird vier Stunden nach dem Abstellen des Motors automatisch auf null gesetzt.
 - Nach dem Tanken: Der Durchschnittsverbrauch wird nach dem Tanken automatisch auf null gesetzt.
- ✱ Weitere Informationen finden Sie unter „Trip-Computer“ in diesem Kapitel.
- Kraftstoffverbrauchseinheit
 - Zum Festlegen der Einheit für den Kraftstoffverbrauch (km/l, l/100 km)
- Temperatureinheit
 - Zum Festlegen der Temperatureinheit (°C, °F)
- Maßeinheit Reifenluftdruck (ausstattungsabhängig)
 - Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck (psi, kPa, bar)

Sprache (ausstattungsabhängig)

Zum Auswählen der Sprache

Reset

Unter „Benutzereinst.“ können Sie die Menüs zurücksetzen. In den Benutzereinst. werden alle Menüs zurückgesetzt (Ausnahme: Spracheinstellung und Inspektionsintervall).

Warnmeldungen (ausstattungsabhängig)

Schalthebel in Stellung P schalten (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor abzustellen, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
- In diesem Moment wechselt der Start/Stop-Knopf in die Stellung "ACC". (Wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung "ON".)

Schlüsselbatterie ist schwach (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Start/Stop-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.
- Sie besagt, dass Sie den Start/Stop-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen sollen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Lenkradsperre prüfen (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Für Motorstart Bremse betätigen (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.
- Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

Zum Starten Kupplung betätigen (Smartkey-System und Schaltgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Kupplungspedal zu treten.
- Sie bedeutet, dass Sie das Kupplungspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken.
- Sie bedeutet, dass Sie den Smartkey stets mit sich führen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Nochmals START drücken (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.
- Sie bedeutet, dass sich der Motor möglicherweise starten lässt, wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken.
- Falls die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start/Stop-Knopfs aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smartkey-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

BRAKE SWITCH Sicherung prüfen (Smartkey-System und Automatikgetriebe/ Doppelkupplungsgetriebe)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.
- Sie bedeutet, dass Sie die Sicherung durch eine neue ersetzen sollten. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie zehn Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

**Zum Starten in Stellung P oder N
schalten (Smartkey-System und
Automatikgetriebe/
Doppelkupplungsgetriebe)**

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor zu starten, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Neutral) befindet.

*** ANMERKUNG**

Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, den Motor nur dann zu starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Bedeutet, dass eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

**Schiebedach offen
(ausstattungsabhängig)**



- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie bei geöffnetem Schiebedach den Motor abstellen und dann die Fahrertür öffnen.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet im Erinnerungsmodus auf, wenn der Waschflüssigkeitsfüllstand im Behälter zu niedrig ist.
- Sie bedeutet, dass Sie Waschflüssigkeit nachfüllen sollen.

FUSE SWITCH aktivieren (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet.
 - Sie bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter aktivieren sollen.
- ✱ Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 8.

Fahreraufmerksamkeitssystem (DAW) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Aufmerksamkeitswarnung vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- ✱ Weitere Informationen finden Sie unter „Aufmerksamkeitswarnung“ in Kapitel 6.

Toter Winkel Kollisionswarn- system prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung des Warnsystems „Toter Winkel“ vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- ✱ Weitere Informationen finden Sie unter „Warnsystem Toter Winkel“ in Kapitel 6.

**Frontkollisionsvermeidungs-
assistent prüfen**
(ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung des FCA-Assistenten (Forward Collision Avoidance) vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „FCA-Assistent (Forward Collision Avoidance Assist)“ in Kapitel 6.

Aufblend-Assistent prüfen
(ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Fernlichtautomatik vorliegt.
- Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Gerät im Ladegerät
(ausstattungsabhängig)

Wenn ein Smartphone unbeaufsichtigt auf der Ladematte liegen bleibt, erscheint auch dann eine Warnmeldung auf dem Armaturenbrett, wenn sich die Zündung in der Stellung ACC OFF befindet und der Kurzinfo-Modus beendet ist.

- * Weitere Informationen finden Sie unter „Smartphone-Ladematte“ in diesem Kapitel.

Wenig Kraftstoff

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
- Wenn die Kraftstoffstandwarnleuchte leuchtet.
- Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

Warnung bei Gefahr durch Glätte
(ausstattungsabhängig)

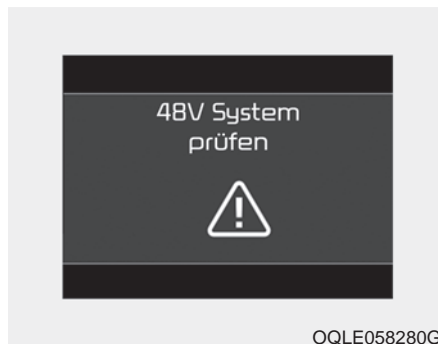


Diese Warnmeldung nebst Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die Außentemperatur weniger als ca. 4 °C beträgt,

- blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperatur und Maßeinheit) 5 Mal und leuchtet dann permanent.
- erscheint bei jedem Einschalten der Zündung die Warnmeldung, und gleichzeitig erklingt ein Warnton (jeweils nur einmal)

48-V-System prüfen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung der Mild-Hybridsteuerung vorliegt.

Fahren Sie nicht weiter, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Für diesen Fall empfiehlt Kia, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

* ANMERKUNG - Warnleuchten

Vergewissern Sie sich, dass nach dem Anlassen des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Umstand hin, der der Aufmerksamkeit bedarf.

Airbag-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. sechs Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRS-Fehlfunktion vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 3.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang.
 - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
 - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf. (Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 8.) Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert, leuchtet die Warnleuchte weiter oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie die Fahrt in diesem Fall nicht fort.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall abschleppen und in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalte-
weg, wenn nur ein Teil des Brems-
systems funktioniert.

Wenn die Bremsen während der Fahrt versagen, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

**⚠ VORSICHT - Warnleuchte
Feststellbremse und
Bremsflüssigkeit**

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

**ABS-Warnleuchte
(Antiblockiersystem)**



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung.)

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

**EBD-
Warnleuchte
(Elektronische
Bremskraftver-
teilung)**



Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Lassen Sie das Fahrzeug möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt prüfen.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**

Wenn die ABS-Warnleuchte oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchtet bzw. leuchten, ist der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Wegstreckenzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem leuchtet möglicherweise die EPS-Warnleuchte auf und der Lenkkraftaufwand nimmt zu oder ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der Zündschlüssel auf die Position ON gestellt wurde, und erlischt dann nach etwa 3 Sekunden.
- Wenn eine EPS-Fehlfunktion vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Störungsleuchte
(MIL, Malfuction Indicator Lamp)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
- Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

- Störungsleuchte (MIL, Malfuction Indicator Lamp)

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicherweise die Abgasregelung beschädigt, was wiederum die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen kann.



ACHTUNG - Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG - Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, liegt ein Fehler in der Einspritzmengenregelung vor, der möglicherweise zu einer Abnahme der Motorleistung, zu Verbrennungsgeräuschen und zu schlechten Abgaswerten führt.

Lassen Sie die Motorsteuerung in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Ladestrom-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob der Antriebsriemen des Generators gerissen oder zu locker ist. Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt möglicherweise eine Störung des elektrischen Ladesystems vor.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnleuchte Motoröl Druck



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn der Motoröl Druck zu niedrig ist.

Falls der Motoröl Druck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. (Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 8.) Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf.

Falls die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl nicht erlischt oder kein Motoröl verfügbar ist, lassen Sie das Fahrzeug möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG - Warnleuchte Motoröl Druck

- *Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröl Druck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, besteht die Gefahr schwerer Motorschäden.*
- *Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, deutet dies darauf hin, dass möglicherweise ein schwerer Motorschaden oder eine massive Fehlfunktion vorliegt. Das ist in diesem Fall zu tun:*
 1. *Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.*
 2. *Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. Wenn der Ölfüllstand zu niedrig ist, korrigieren Sie ihn nach Bedarf.*
 3. *Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors immer noch leuchtet, stellen Sie den Motor umgehend ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*

* ANMERKUNG

- Wenn Sie nach dem Auffüllen des Motoröls ca. 50 - 100 km weit gefahren sind und der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, erlischt die Warnleuchte. (Benziner)
- Öffnen und schließen Sie die Haube (nur Dieselmotor) oder schalten Sie die Zündung innerhalb von zehn Sekunden drei Mal aus und wieder ein. Daraufhin erlischt die Warnleuchte umgehend. Wenn Sie allerdings die Warnleuchte ausschalten, ohne Motoröl nachzufüllen, leuchtet die Warnleuchte nach einer Fahrstrecke von ca. 50 - 100 km wieder auf, nachdem der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:
Wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Falls der Kraftstofftank fast leer ist:
Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.



ACHTUNG - Kraftstoffstand zu niedrig

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Kraftstoffreserve-Warnleuchte leuchtet oder die Tankanzeige unter "E" oder "0" liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysator-schäden. (ausstattungsabhängig)

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
 - Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist. (Um welche(n) Reifen es sich handelt, wird auf dem LCD-Display angezeigt.)
- * Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 7.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 70 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. drei Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- ✱ Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 7.

VORSICHT - Gefahrloses Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie spüren, dass das Fahrverhalten instabil wird, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie langsam am Straßenrand an, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Kraftstofffilter-Warnleuchte (Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat.
Lassen Sie in diesem Fall das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab.

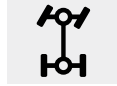
- ✱ Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Kraftstofffilter" in Kapitel 8.



ACHTUNG - Kraftstofffilter-Warnleuchte

- *Wenn die Kraftstofffilter-Warnleuchte aufleuchtet, lässt möglicherweise die Motorleistung (Fahrgeschwindigkeit und Leerlaufdrehzahl) nach.*
- *Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl die Warnleuchte leuchtet, werden möglicherweise Bauteile des Motors (Einspritzventile, Kraftstoffverteilerleiste, Einspritzpumpe etc.) beschädigt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*

**Warnleuchte
Allradantrieb (AWD)
(ausstattungsabhängig)**



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Störung des Allradantriebs vorliegt.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

**Hauptwarnmodus
(ausstattungsabhängig)**



- Diese Leuchte macht den Fahrer auf folgende Umstände aufmerksam:
 - Fehlfunktion LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion SCC-Tempomat mit Stop & Go (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) (ausstattungsabhängig)
 - Radar für SCC-Tempomat mit Stop & Go blind (ausstattungsabhängig)
 - Radar des Warnsystems „Toter Winkel“ blind (ausstattungsabhängig)
 - Leuchtenfehlfunktion
 - Fehlfunktion Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf, wenn ein oder mehrere der oben aufgeführten Warnzustände vorliegen.

Wenn die Ursache für die Warnmeldung beseitigt wurde, erlischt die Hauptwarnleuchte.

**Warnleuchte
„Fahrbahnvereisung“
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die Außentemperaturanzeige weniger als ca. 4 °C anzeigt, blinken die Warnleuchte „Fahrbahn vereist“ und die Außentemperaturanzeige 5 Mal und leuchten dann permanent.

*** ANMERKUNG**

Wenn die Warnleuchte „Fahrbahn vereist“ während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB), (ausstattungsabhängig)

EPB

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Fehlfunktion vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG**

- Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

FCA-Warnleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung des FCA-Assistenten (Forward Collision Avoidance) vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) drücken.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Störung der LED-Scheinwerfer vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Störung eines Bauteils aus dem Umfeld der LED-Scheinwerfer vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

 **ACHTUNG - Warnleuchte LED-Scheinwerfer**

Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, obwohl die Warnleuchte für die LED-Scheinwerfer leuchtet oder blinkt, verringert sich möglicherweise die Haltbarkeit der LED-Scheinwerfer (Abblendlicht).

**DPF-Warnleuchte
(Dieselmotor)**



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der DPF-Funktion (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug:
 - Schneller als 60 km/h fährt oder
 - Eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1.500 - 2.000 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).

Falls die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), lassen Sie die DPF-Funktion in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

 **ACHTUNG
- Dieselmotor mit DPF
(ausstattungsabhängig)**

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

**SCR-Warnleuchte
(Dieselmotor)**



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Harnstofftank fast leer ist.

Wenn der Harnstofftank fast leer ist:

- Füllen Sie möglichst bald Harnstofflösung nach.
- * Weitere Informationen finden Sie unter „Warnmeldung Harnstofffüllstand niedrig“ in Kapitel 7.

 **ACHTUNG
- Dieselmotor mit DPF
(ausstattungsabhängig)**

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

GPF-Warnleuchte (Benzinmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung des GPF-Systems (Benzinpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise wie folgt:
 - Das Fahrzeug sollte mehr als 30 Minuten lang mit mindestens 80 km/h bewegt werden.
 - Achten Sie darauf, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: sicherer Straßenzustand, Getriebe mindestens im 3. Gang, Motordrehzahl zwischen 1.500 und 4.000 U/min.

Falls die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), lassen Sie die GPF-Funktion in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

- Benzinmotor mit GPF (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die GPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das GPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Während das ESC eingreift.

- ✱ Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte "ESC OFF"
(Elektronisches
Stabilitätskontrolle,
ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.
- ✱ Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

Autostop-Kontrollleuchte
(ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.
Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt fünf Sekunden lang die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument.

✱ Weitere Informationen finden Sie unter "ISG (Start-/Stopp-Automatik)" in Kapitel 6.

*** ANMERKUNG**

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS und "Feststellbremse angezogen") auf.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das System gestört ist.

Wegfahrsperr-
Kontrollleuchte
(ohne Smartkey)
(ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperr-Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr vorliegt.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen.
Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet zwei Sekunden lang auf und erlischt wie folgt:

- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Allerdings können Sie den Motor starten, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken. (Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Motor starten" in Kapitel 6.)
- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Beleuchtungs-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Fernlichtassistent-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, während sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch von Fernlicht zu Abblendlicht um.

✱ Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtassistent" in Kapitel 4.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor vorgewärmt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.
 - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
 - Wie lange die Kontrollleuchte aufleuchtet, hängt von der Kühlmitteltemperatur, der Lufttemperatur und dem Zustand der Batterie ab.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Erreichen der Betriebstemperatur oder während der Fahrt leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Motorvorwärmung vor.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG - Motorvorwärmung**

Wenn der Motor nicht innerhalb von zehn Sekunden nach dem Vorwärmen anspringt, bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf zehn Sekunden lang in die Stellung LOCK oder OFF und dann wieder in die Stellung ON, um dem Motor erneut vorzuwärmen.

Kontrollleuchte Spurhalteassistent (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten leuchtet auf, wenn Sie den Spurhalteassistenten aktivieren, indem Sie die LKA-Taste drücken.

Bei einer Störung des Systems leuchtet die gelbe LKA-Anzeige auf.

* Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent“ in Kapitel 6.

Kontrollleuchte AWD LOCK
(Allradsperr,
ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie die Allradsperr aktivieren, indem Sie die Taste AWD LOCK drücken.
 - Die Allradsperr (AWD LOCK) soll die Antriebsleistung verbessern, wenn Sie auf nassem Untergrund, schneebedeckten Straßen und/oder im Gelände fahren.

 **ACHTUNG - Allradsperr**
(AWD Lock)

Verwenden Sie die Allradsperr (AWD LOCK) nicht auf trockenen Straßen oder Autobahnen. Andernfalls kann es zu Geräusentwicklung, Vibrationen oder Schäden an Komponenten des Allradantriebs kommen.

Tempomat-Kontrollleuchte
(ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.
- ✱ Näheres dazu finden Sie unter "Tempomat" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte AUTO HOLD
(ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal treten.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion des Auto-Hold-Systems vorliegt.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

✱ Näheres dazu finden Sie unter "Auto Hold" in Kapitel 6.

DBC-Kontrollleuchte (Bergabfahr- Bremshilfe, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
 - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das DBC-System aktivieren, indem Sie die DBCTaste drücken.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn das DBC eingreift.

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt gelb auf:

- Wenn eine DBC-Fehlfunktion vorliegt.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- ✱ Nähere Informationen dazu finden Sie unter "DBC-System (Bergabfahr- Bremshilfe)" in Kapitel 6.

Sportmodus- Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus „SPORT“ auswählen.
- ✱ Näheres dazu finden Sie unter „Fahrmodus“ in Kapitel 6.

PARKHILFE-ABSTANDWARNFUNKTION – RÜCKWÄRTSGANG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OQL048084L

Die hintere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem das System ein akustisches Signal ertönen lässt, wenn hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 1,20 Meter beträgt.

Die Einparkhilfe ist lediglich ein ergänzendes System. Sie entbindet den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung, beim Rückwärtsfahren besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Rückwärtsfahren genauso sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, als wenn Sie ein Fahrzeug ohne einen hinteren Parkassistenten fahren.



VORSICHT

Die hintere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion ist lediglich eine Ergänzungsfunktion. Die Funktion der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion kann durch viele Faktoren (einschließlich äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich trägt der Fahrer beim Zurücksetzen die Verantwortung, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Handhabung der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion

Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste OFF (AUS) der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion nicht leuchtet. Wenn Sie die der hintere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion deaktivieren möchten, drücken Sie die OFF-Taste (AUS) der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion erneut. (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.) Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste erneut. (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.)

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System evtl. nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.

- Das System kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Die akustischen Warnsignale	Anzeige*
Wenn sich ein Objekt ca. 61 bis 120 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen.	
Wenn sich ein Objekt ca. 31 bis 60 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger.	
Wenn sich ein Hindernis bis ca. 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt durchgehend.	

* ausstattungsabhängig

* ANMERKUNG

Die Anzeige kann je nach Hindernis oder Sensor von der Abbildung abweichen.

Falls die Kontrollleuchte blinkt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Bedingungen, unter denen die hintere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion nicht funktioniert

Die Funktion der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn der Raureif entfernt ist).
2. Die Sensoren sind z. B. durch Eis oder Schnee verdeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn das Material entfernt ist oder die Sensoren wieder frei sind).
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter- & Kies, Geröll und starke Fahrzeugneigung).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und die sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb.

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser (wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal).
2. Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen von den Sensoren nicht erkannt werden:

1. Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
2. Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als ca. 1 m und im Durchmesser kleiner als ca. 14 cm sind.

Sicherheitshinweise – hintere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion

- Abhängig von der Geschwindigkeit und der Gestalt der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion nicht durchgehend erklingen.
- Die Funktion der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Befestigung der Sensoren verändert bzw. beschädigt wurde. Nicht serienmäßige Anbauten und Zubehörteile können die Sensorfunktion ebenfalls beeinträchtigen.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Die Sensoren könnten beschädigt werden.

* ANMERKUNG

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist. Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

VORSICHT

Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung von den Sensoren nicht erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie keinen Warnton hören oder wenn der Warnton nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) nur zeitweise erklingt, kann dies auf eine Fehlfunktion der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion hindeuten. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die auf eine Fehlfunktion der hinteren Parkhilfe-Abstandwarnfunktion zurückzuführen sind. Fahren Sie stets vorsichtig.

PARKHILFE-ABSTANDWARNFUNKTION – VORWÄRTSGANG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Parkhilfe-Abstandwarnfunktion unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem sie einen Warnton erklingen lässt, wenn sie vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 100 (vorn) bzw. 120 cm (hinten) beträgt.

Da der Parkassistent lediglich ein ergänzendes System ist, entbindet er den Fahrer keineswegs von der Verantwortung, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrmanöver genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, als würden Sie ein Fahrzeug ohne vordere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion fahren.

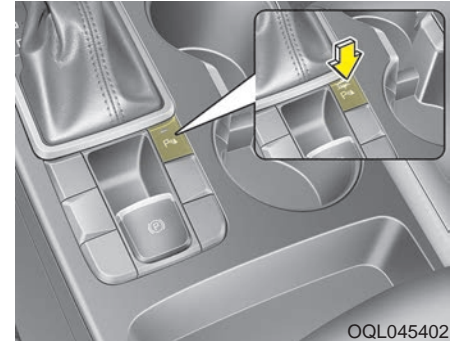


VORSICHT

Die vordere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion darf lediglich als Ergänzungsfunktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Da die Funktionsfähigkeit der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion durch viele Faktoren und äußere Einflüsse beeinträchtigt sein kann, liegt die Verantwortung stets beim Fahrer.

Handhabung der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion

Funktionsvoraussetzungen




- Das System wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung die Taste der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion gedrückt wird.
- Die Tastenleuchte der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion leuchtet automatisch auf und die vordere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion wird aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn Sie schneller als 30 km/h fahren.







- Die Erkennungsreichweite beim Rückwärtsfahren beträgt ca. 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die Erkennungsreichweite beim Vorwärtsfahren beträgt ca. 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.
- Die seitlichen Sensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen (Stellung "R").
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h schaltet sich das System automatisch ab. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste.

* ANMERKUNG

Wenn der Abstand zu einem Hindernis schon beim Einschalten des Systems weniger als ca. 25 cm beträgt, reagiert das System möglicherweise nicht.

Verschiedene Warnanzeigen und -töne

: mit Warnton

Abstand zum Objekt		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 ~ 61 cm	Vorn		-	Warnton ertönt in Intervallen
120 ~ 61 cm	Hinten	-		Warnton ertönt in Intervallen
60 ~ 31 cm	Vorn			Warnton ertönt in schneller Folge
	Hinten	-		Warnton ertönt in schneller Folge
30 cm	Vorn			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

* ANMERKUNG

- Je nach Hindernis und Sensorzustand weichen der tatsächliche Warnton und die tatsächliche Anzeige möglicherweise von der Abbildung ab.
- Reinigen Sie die Fahrzeugsensoren nicht mit einem Hochdruckreiniger.

 **ACHTUNG**

- Das System erkennt nur Objekte, die sich im jeweiligen Erfassungsbereich der Sensoren befinden.

Es erkennt keine Objekte, die sich in Bereichen befinden, die nicht von den Sensoren abgedeckt werden. Ferner erkennt das System möglicherweise keine niedrigen oder dünnen Hindernisse (Poller, Stangen etc.) sowie keine Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selber davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

- Informieren Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, stets über die Leistungsfähigkeit und die Grenzen der Einparkhilfe.

Bedingungen, unter denen die vordere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion eingeschränkt sein:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif. (Wenn der Raureif abtaut, funktioniert das System wieder normal.)
2. Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert. (Das System funktioniert wieder normal, wenn der Belag entfernt wird oder die Sensoren wieder frei sind).
3. Die Taste der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion befindet sich in der Stellung Aus.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der vorderen Parkhilfe-Abstandwarnfunktion vor:

1. Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
2. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
3. Starker Regen und Spritzwasser.
4. Funksender und Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:

1. Extrem hohe oder niedrige Außentemperaturen.
2. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt werden:

1. Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
2. Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

*** ANMERKUNG**

1. Je nach Geschwindigkeit und Form erkannter Objekte ertönt der Warnton der Einparkhilfe möglicherweise nicht durchgehend.
2. Die vordere Parkhilfe-Abstandwarnfunktion funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage der Sensoren verändert wurde. Nicht serienmäßige Anbauten und Zubehörteile können die Sensorfunktion ebenfalls beeinträchtigen.
3. Objekte, deren Abstand zum Sensor weniger als 30 cm beträgt, werden möglicherweise nicht oder in einem falschen Abstand erkannt. Lassen Sie Vorsicht walten.
4. Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee oder Wasser bedeckt sind, bleiben sie möglicherweise solange ohne Funktion, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
5. Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.

*** ANMERKUNG**

Das System erkennt nur Objekte, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden. Außerdem werden möglicherweise keine kleinen oder schlanken Gegenstände sowie zwischen den Sensoren befindliche Objekte erkannt. Überzeugen Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selber davon, dass der Bereich vor und hinter Ihrem Fahrzeug frei ist. Informieren Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, stets über die Leistungsfähigkeit und die Grenzen der Einparkhilfe.

⚠ VORSICHT

Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten auf der Fahrbahn nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen. Überzeugen Sie sich vor dem Losfahren stets mit eigenen Augen davon, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden.

Eigendiagnose

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs eines der folgenden Phänomene auftritt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des hinteren Parkassistenten vor.

- Es ist kein Warnton zu hören oder der Ton setzt zeitweilig aus.



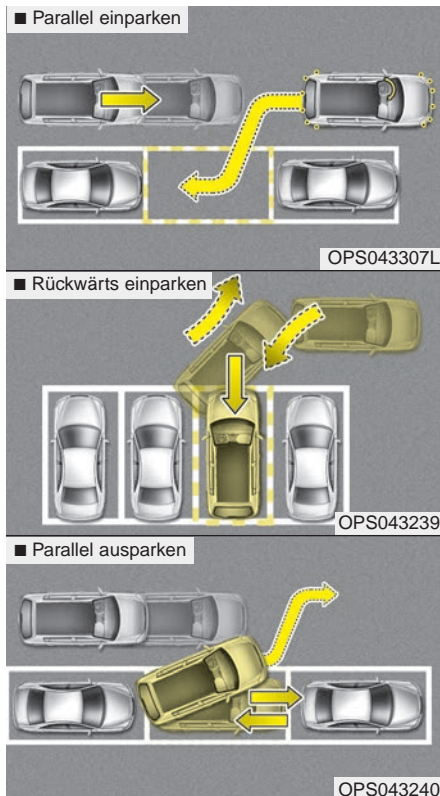
-  wird angezeigt.
(ausstattungsabhängig)

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Parkassistent hilft beim Einparken, indem er die Größe von Parklücken misst, in die Lenkung eingreift (halbautomatisches Einparken) und Begleitinformationen auf dem LCD-Display anzeigt, die das Einparken unterstützen.

Ferner unterstützt die Funktion das Verlassen von Parklücken (parallel Ausparken).

* Die Lautstärke für den Parkassistenten kann angepasst werden. Siehe Abschnitt „Benutzereinst.“ in diesem Kapitel.

* ANMERKUNG

- Da das Fahrzeug nicht selber anhält, wenn Fußgänger oder Gegenstände seinen Weg kreuzen, muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Benutzen Sie das System nur in Parkhäusern und auf Parkplätzen.
- Das System funktioniert nicht, wenn vor der angepeilten Parklücke kein Fahrzeug steht oder es sich um eine diagonale Parklücke handelt.
- Nachdem Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Systems eingeparkt haben, steht es möglicherweise nicht genau dort, wo es stehen sollte. Beispielsweise entspricht der Abstand zur Wand möglicherweise nicht ihren Vorstellungen.
- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand, wenn es die Umstände erfordern.
- Der Warnton des vorderen und des hinteren Parkassistentensystems wird aktiviert, wenn der Parkassistent eingeschaltet wird.
- Nach der Parklückensuche wird der Parkassistent beendet, wenn die entsprechende Taste in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird.

⚠ VORSICHT

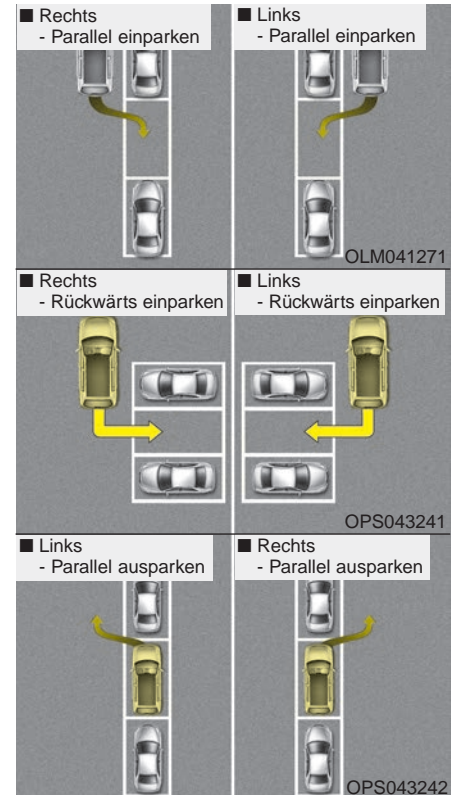
- Der Parkassistent darf lediglich als Ergänzungsfunktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Da die Funktionsfähigkeit des Parkassistenten durch viele Faktoren und äußere Einflüsse beeinträchtigt sein kann, liegt die Verantwortung stets beim Fahrer.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Spur des Fahrzeugs verstellt ist. Lassen Sie das Fahrzeug in einer Kia Vertragswerkstatt oder in einer anderen Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Kia empfiehlt, stets Reifen und Felgen derselben Größe zu verwenden, die von einer Kia Vertragswerkstatt empfohlen werden. Bei Verwendung von Rädern oder Reifen anderer Größe funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Bei der Verwendung von Reifen oder Felgen anderer Größe, die nicht den Empfehlungen einer Kia Vertragswerkstatt entsprechen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie stets Reifen und Felgen derselben Größe.
- Bei Verwendung eines Zusatzrahmens am Kennzeichen erzeugt das Parkassistentensystem möglicherweise einen ungewöhnlichen Warnton.

Funktionsvoraussetzungen



Das System hilft beim Einparken des Fahrzeugs zwischen oder hinter geparkten Fahrzeugen. Benutzen Sie das System, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Wenn die Parklücke gerade ist
- Wenn parallel oder rückwärts (schräg) eingeparkt werden muss
- Wenn es ein geparktes Fahrzeug gibt
- Wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist

Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert

Verwenden Sie den Parkassistenten nicht außerhalb der Funktionsgrenzen des Systems

- Gebogene Parklücken
- Abschüssige Fahrbahnen
- Überhängende Lasten
- Diagonale Parklücken
- Heftiger Schneefall oder Regen
- Die richtige Position des Sensors ist aufgrund eines Aufpralls auf den Stoßfänger nicht mehr gegeben.
- Pfeiler im Bereich des Einparkwegs
- Uebener Untergrund
- Montierte Schneeketten oder Reserve-räder
- Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck
- Anhängerbetrieb
- Glatte oder ungleichmäßige Fahrbahn

- Geparkte Busse oder Lkw etc.
- EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) im Kombiinstrument erlischt nicht
- Abstandsensoren vorn oder hinten sind defekt oder funktionieren nicht ordnungsgemäß (siehe „Parkassistentensystem“ in Kapitel 4).
- Raureif auf den Sensoren
- Geparkte Motorräder oder Fahrräder
- In der Nähe befinden sich Hindernisse wie Abfalltonnen, Fahrräder oder Einkaufswagen
- Starker Wind
- Unzulässige Reifengröße
- Verstellte Spur
- Fahrzeug neigt sich stark zu einer Seite

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie den Parkassistenten nicht unter den folgenden Umständen, da sich das System andernfalls möglicherweise nicht wie erwartet verhält. Ein schwerer Unfall wäre die mögliche Folge.

1. Parken auf abschüssigem Untergrund



Beim Parken auf abschüssigem Untergrund muss der Fahrer Gas- und Bremspedal betätigen. Wenn der Fahrer nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

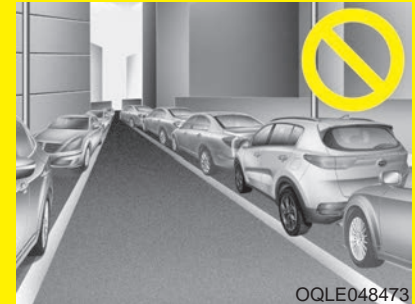
(Fortsetzung) 2. Parken im Schnee



Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen. Außerdem schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn der Untergrund beim Parken zu glatt ist. Wenn der Fahrer überdies nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

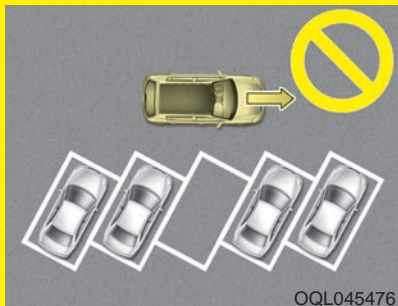
(Fortsetzung) 3. Parken auf engem Raum



Das System sucht möglicherweise nicht nach Parklücken, wenn die Platzverhältnisse zu beengt sind. Auch bei funktionierendem System ist stets Vorsicht geboten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung) 4. Schräg parken



Das System unterstützt das Rückwärtseinparken. Er ist nicht für das Schrägparken konzipiert. Selbst wenn das Fahrzeug in die Lücke passt, dürfen Sie den Parkassistenten nicht aktivieren, da das System andernfalls versucht, parallel oder rückwärts (rechtwinklig) einzuparken.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung) 5. Parken auf unebener Fahrbahn



Beim Parken auf unebenem Untergrund muss der Fahrer Kupplung, Gas und Bremse betätigen. Andernfalls schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät, und es besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung) 6. Parken hinter einem Lkw



Beim Parken hinter Fahrzeugen, die höher sind als das eigene Fahrzeug, besteht Unfallgefahr. Zum Beispiel Bus, Lkw etc. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Parkassistenten.

(Fortsetzung)

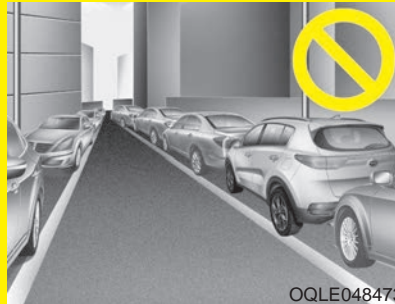
(Fortsetzung)
7. Hindernisse in Parklücken



Hindernisse wie zum Beispiel Pfosten können das System bei der Suche nach Parklücken stören. Vorhandene Parklücken werden möglicherweise nicht vom System erkannt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
8. Verlassen einer Parklücke neben einer Wand



Beim Verlassen von Parklücken, die eng sind und neben einer Wand liegen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Beim Verlassen von Parklücken, die der oben gezeigten ähneln, muss der Fahrer beim Losfahren auf Hindernisse achten.

**Funktionsweise des Systems
 (Einparkmodus)**

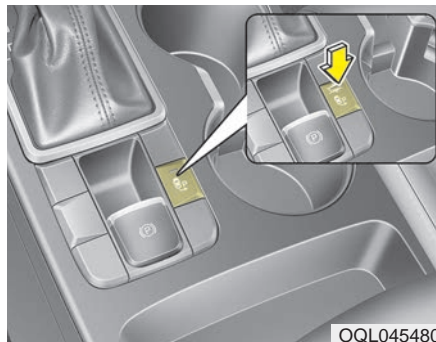
1. Parkassistent aktivieren
 Der Wählhebel muss sich in der Stellung „D“ (Fahrgang) oder „N“ (Leerlauf, mehr als 5 km/h) befinden.
2. Einparkmodus auswählen
 - Wenn der Einparkmodus gewählt wird, während sich der Wählhebel nach dem Anlassen des Motors in der Stellung „N“ (Leerlauf) befindet, wird automatisch der Ausparkmodus gewählt. Nach dem Fahren wird der Einparkmodus gewählt.
3. (auf Wunsch) Parklücke suchen: langsam vorwärts fahren
4. (auf Wunsch) Suche beendet: automatische Suche per Sensor
5. Lenkeingriff
 (1) gemäß Anweisung auf dem LCD-Display schalten
 (2) langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen
6. Einparken beendet
7. Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren


Wenn das System bereits vor der Aktivierung des Parkassistenten eine Parklücke erkannt hat, können Sie mit Schritt 4 fortfahren (Suche beendet).

* ANMERKUNG

- Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).

1. Parkassistent aktivieren

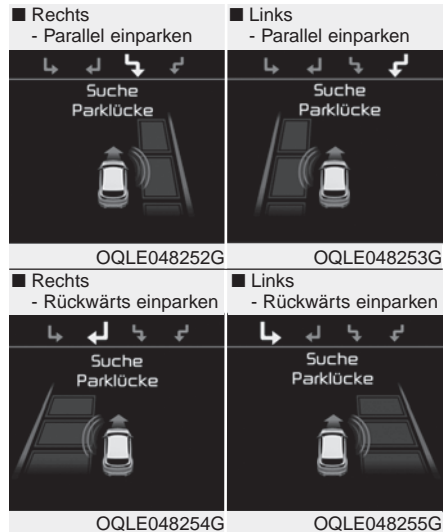


- Drücken Sie die Taste des Parkassistenten (die Tastenleuchte leuchtet auf).
- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf). Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste  des Parkassistenten mehr als zwei Sekunden lang erneut, um das System auszuschalten.
- Beim Einschalten der Zündung ist der Parkassistent grundsätzlich ausgeschaltet.

2. Einparkmodus auswählen

- Wählen Sie den Modus „Parallel“ oder „Rückwärts“, indem Sie die Taste des Parkassistenten drücken, während sich der Wählhebel in der Stellung D (Drive) befindet.
- Wenn das System bereits vor der Aktivierung des Parkassistenten eine Parklücke erkannt hat, erscheint die Meldung „Suche Parklücke“ oder „Parkl. gefunden“.
- Beim Aktivieren des Parkassistenten wird automatisch der Modus „Rückwärtseinparken nach rechts“ ausgewählt.
- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (rechts → links) rückwärts (rechts → links) (Linkslenker).
- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (links → rechts) rückwärts (links → rechts) (Rechtslenker).
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.

3. Suche Parklücke (ausstattungsabhängig)



- Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50 - 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Daraufhin suchen die seitlichen Sensoren nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Aufforderung, das Tempo zu drosseln.

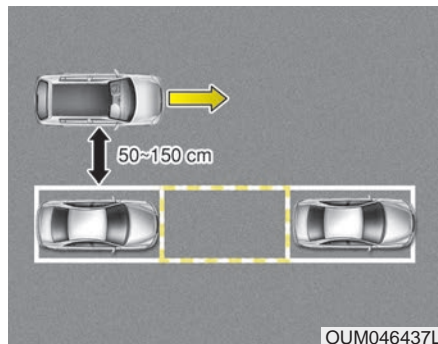
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das System ab.

* ANMERKUNG

- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn viele Fahrzeuge unterwegs sind.
- Wenn der Parkplatz klein ist, fahren Sie langsam dichter an die Parklücke heran.
- Die Suche nach einer Parklücke wird nur dann abgeschlossen, wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist.

* ANMERKUNG

- Das System findet möglicherweise keine Parklücke, wenn es keine geparkten Fahrzeuge gibt oder Sie bereits an der Parklücke vorbeigefahren sind oder die Parklücke noch kommt.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - (1) Wenn die Sensoren vereist sind
 - (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
 - (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
 - (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet



* ANMERKUNG

Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50-150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Falls Sie den Abstand nicht einhalten, kann das System möglicherweise nicht nach einer Parklücke suchen.

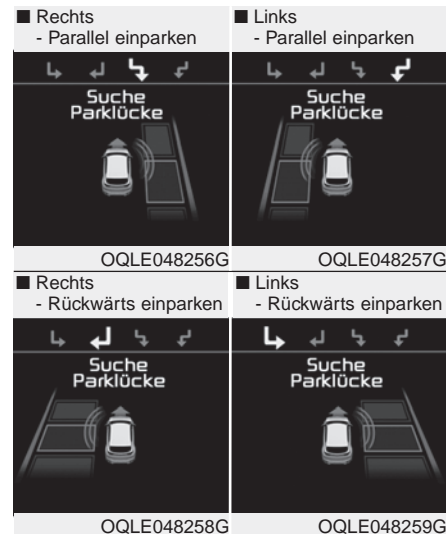


ACHTUNG

Wenn die Suche nach einer Parklücke beendet ist, überzeugen Sie sich zunächst davon, dass der Umgebungsbereich frei ist, bevor Sie mit der Benutzung des Systems fortfahren.

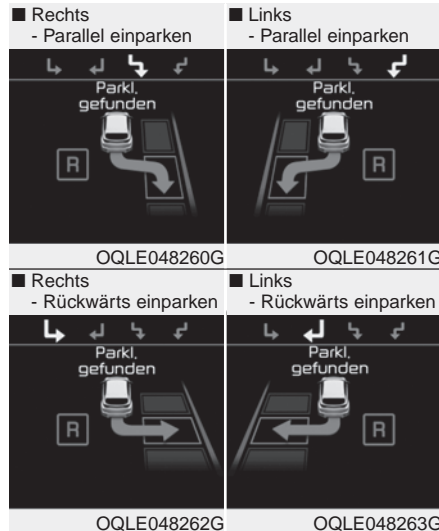
Kontrollieren Sie vor allem den Abstand zum Außenspiegel und anderen Vorrichtungen, um Kollisionen zu vermeiden.

4. Parklücken erkennen (ausstattungsabhängig)



Wenn eine Parklücke gefunden wird, erscheint ein leeres Rechteck (siehe Abbildung oben). Fahren Sie langsam vorwärts. Daraufhin erscheint die Meldung "Fahrgang Rückwärts einlegen".

5. Suche beendet



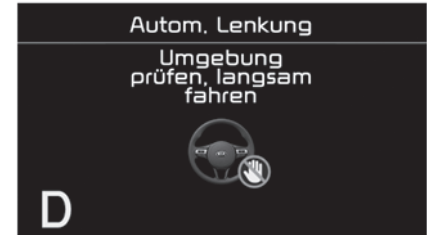
Wenn die Suche nach einer Parklücke beim Vorwärtsfahren beendet ist, erscheint die obige Meldung und es erklingt ein Signalton. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.



ACHTUNG

- **Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.**
- **Wenn die Parklücke zu klein ist, kann das System während des Lenkeingriffs abgeschaltet werden. Parken Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn die Lücke zu klein ist.**

6. Lenkeingriff



QLE048264G

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet. Das Lenkrad dreht sich von selbst.
- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen.

ACHTUNG

- *Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.*
- *Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets, ob sich Gegenstände im Bereich des Fahrzeugs befinden.*
- *Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, obwohl das Bremspedal nicht betätigt wird, kontrollieren Sie zunächst das Umfeld, bevor Sie das Gaspedal treten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h zu fahren.*
- *Bringen Sie keine Bezüge am Lenkrad an. Dies kann zur Beendigung der Funktion führen.*

*** ANMERKUNG**

- Bei Missachtung der vorliegenden Anleitung gelingt Ihnen das Einparken des Fahrzeugs möglicherweise nicht.



Wenn allerdings der Warnton des Parkassistenten erklingt (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton), kontrollieren Sie zunächst das Umfeld und fahren Sie dann langsam von dem erkannten Objekt weg.

- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Warnton des Parkassistenten (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton) erklingt, weil sich das Objekt nah am Fahrzeug befindet. Wenn das Fahrzeug zu nahe an das Objekt, wird die Warnung nicht zu hören.
- Beschleunigen Sie nicht zu heftig, damit Ihr Fahrzeug nicht mit anderen Fahrzeugen kollidiert.



So schalten Sie das System beim Einparken aus

- Drücken Sie die Taste des Parkassistenten und halten Sie sie gedrückt, bis das System deaktiviert ist.
- Drücken Sie die Taste des Parkassistenten, während das System nach einer Parklücke sucht oder in die Lenkung eingreift.

■ Schaltgetriebe

Autom. Lenkung	Autom. Lenkung
1. Gang einlegen	Schalthebel in Stellung R schalten
	
OQLE048265G	OQLE048266G

■ Automatikgetriebe/Doppelkupplungsgetriebe

Autom. Lenkung	Autom. Lenkung
Schalthebel in Stellung D schalten	Schalthebel in Stellung R schalten
	
OQLE048267G	OQLE048266G

Gangwechsel während des Lenkeingriffs

Wenn die obige Meldung erscheint und gleichzeitig ein Signalton erklingt, legen Sie den Gang ein und fahren Sie das Fahrzeug, wobei Sie den Fuß auf der Bremse halten.


ACHTUNG

Kontrollieren Sie vor dem Loslassen des Bremspedals stets das Umfeld.


VORSICHT

Achten Sie beim Einparken stets auf Fußgänger und andere Fahrzeuge.

7. Parkassistent beendet


OQLE048268G

Beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display. Drehen Sie das Lenkrad ggf. von Hand und beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs.

*** ANMERKUNG**

Während des Einparkvorgangs muss der Fahrer den Fuß auf der Bremse halten.

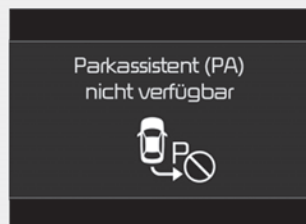
Zusätzliche Anweisungen (Auspark-Modus)



OQLE048278G



OJF048342G



OJF048343G

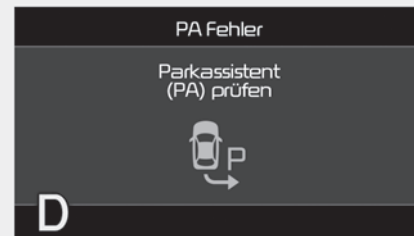
Während der Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Einparkbefehl eine Meldung.

Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen. Befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Parkassistenten einparken.

* ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.
 - Wenn das ABS eingreift
 - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit bei der Parklückensuche mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Meldung "Langsamer fahren".
- Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert
 - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist

Systemstörung



OQLE048272G

- Wenn beim Einschalten des Systems eine Störung vorliegt, erscheint die obige Meldung. Ferner leuchtet die Tastenleuchte nicht auf und es erklingt ein dreimaliger Signalton.
- Wenn sich die Störung nur auf den Parkassistenten bezieht, funktioniert die Parkassistentenzfunktion.

Falls Sie eine Störung bemerken, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Funktionsweise des Systems (Ausparkmodus)

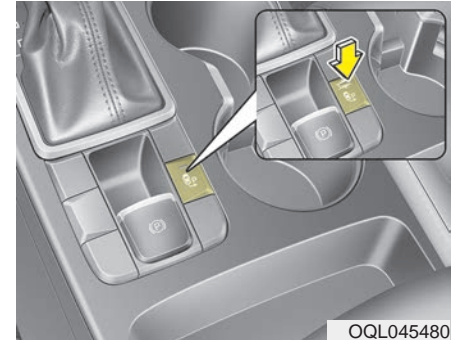
Der Ausparkmodus funktioniert unter folgenden Bedingungen:

1. Parkassistent aktivieren
Der Wählhebel sollte sich in der Fahrstellung P⁺ (Parken) befinden.
2. Ausparkmodus auswählen
- Wenn der Einparkmodus gewählt wird, während sich der Wählhebel nach dem Anlassen des Motors in der Stellung „N“ (Leerlauf) befindet, wird automatisch der Ausparkmodus gewählt. Nach dem Fahren wird der Einparkmodus gewählt.
3. Umfeld kontrollieren
4. Lenkeingriff
 - (1) Gemäß Anweisung auf dem LCD-Display schalten
 - (2) Langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen
5. Ausparken beendet
Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren

* ANMERKUNG

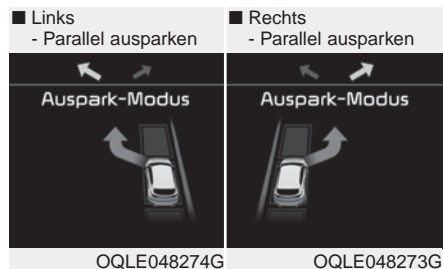
- Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).

1. Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste des Parkassistenten (die Tastenleuchte leuchtet auf).
- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf). Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste des Parkassistenten mehr als zwei Sekunden lang erneut, um das System auszuschalten.
- Beim Einschalten der Zündung ist der Parkassistent grundsätzlich ausgeschaltet.

2. Ausparkmodus auswählen



- Wählen Sie den Modus, indem Sie die Taste des Parkassistenten drücken, während sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet und das Bremspedal betätigt wird.
- Beim Aktivieren des Parkassistenten wird automatisch der Modus „Parallel-einparken nach links“ ausgewählt.
- Um den Modus „Paralleleinparken nach rechts“ auszuwählen, drücken Sie die Taste des Parkassistenten erneut.
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.

3. Umgebung überprüfen



Der Parkassistent überprüft beim Ausparken den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug.

* ANMERKUNG

- Wenn der Abstand zu anderen Fahrzeugen (oder Hindernissen) beim Kontrollieren des Umfelds zu gering ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - (1) Wenn die Sensoren vereist sind
 - (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
 - (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
 - (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet
- Wenn das System beim Ausparken ein Hindernis erkennt, das einen Unfall verursachen könnte, schaltet es sich möglicherweise ab.
- Wenn nicht genug Platz zum Verlassen der Parklücke vorhanden ist, schaltet sich das System möglicherweise ab.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das Absuchen des Umfelds beendet ist, setzen Sie die Benutzung des Systems fort, nachdem Sie das Umfeld überprüft haben.
- Der Ausparkmodus wird möglicherweise versehentlich aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) oder „N“ (Leerlauf) befindet und die Taste des Parkassistenten gedrückt wird.

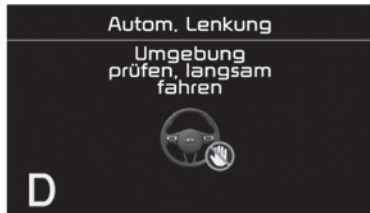
4. Lenkeingriff



OQLE048267G



OQLE048266G



OQLE048264G

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung D (Drive) oder R (Rückwärtsgang) befindet, und richtet sich nach dem Abstand zwischen Sensor und vor/hinter dem Fahrzeug befindlichen Objekt.
Das Lenkrad dreht sich von selbst.
- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

⚠ VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen.

So schalten Sie das System beim Ausparken aus

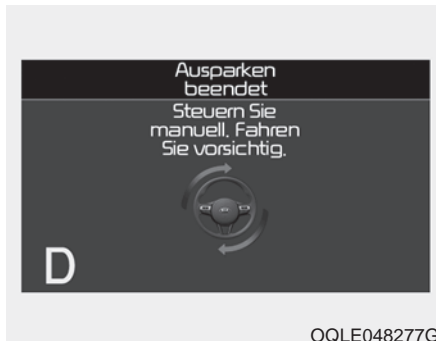
Drücken Sie die Taste des Parkassistentensystems oder des Parkassistenten.



ACHTUNG

Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.

5. Ausparken beendet



Wenn die Unterstützung des Fahrers beim Ausparken beendet ist, erscheint die obige Meldung.

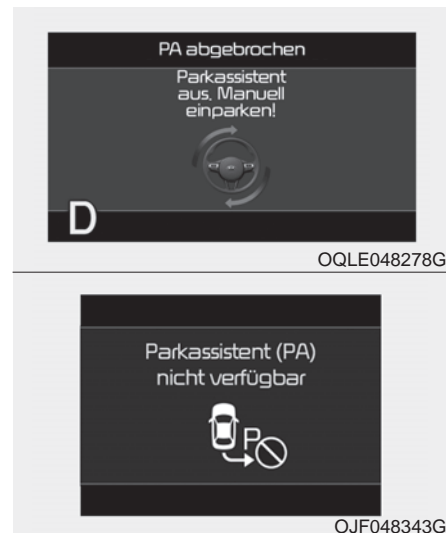
Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in der Sie losfahren, und steuern Sie das Lenkrad von Hand, während Sie die Parklücke verlassen.



ACHTUNG

- **Drehen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke möglichst weit in die Richtung, in der Sie losfahren, und fahren Sie langsam an.**
- **Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Warnton des Parkassistenten (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton) erklingt, weil sich das Objekt nah am Fahrzeug befindet.**
Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt zu sehr nähert, erklingt der Warnton nicht.
- **Das System wird aus Sicherheitsgründen deaktiviert, wenn das Fahrzeug zu dicht an einer Wand geparkt ist.**

Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)



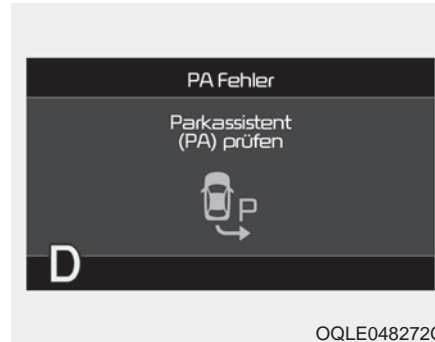
Während der Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Ausparkbefehl eine Meldung.

Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen. Befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Parkassistenten einparken.

* ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.
 - Wenn das ABS eingreift
 - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist
- Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert
 - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist

Systemstörung



- Wenn beim Einschalten des Systems eine Störung vorliegt, erscheint die obige Meldung. Ferner leuchtet die Tastenleuchte nicht auf und es erklingt ein Signalton.
- Wenn sich die Störung nur auf den Parkassistenten bezieht, funktioniert die Parkassistentenfunktion.

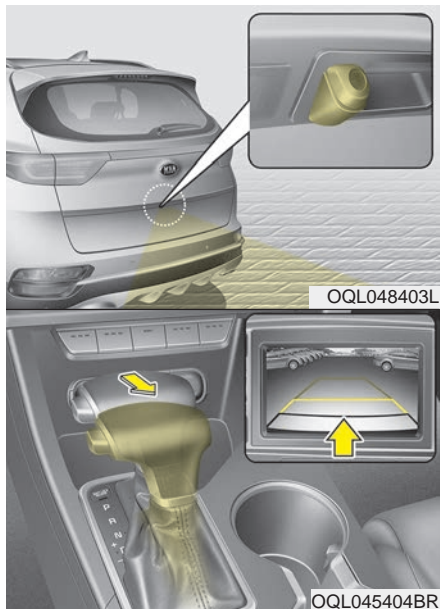
Falls Sie eine Störung bemerken, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und liefert Falschmeldungen, wenn die Sensoren durch Störsignale und Sensoren anderer Fahrzeuge gestört werden.

RÜCKFAHRKAMERA (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückfahrkamera wird aktiviert, wenn sich der Schalthebel bei eingeschalteter Zündung in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das Rückfahrlicht eingeschaltet wird.

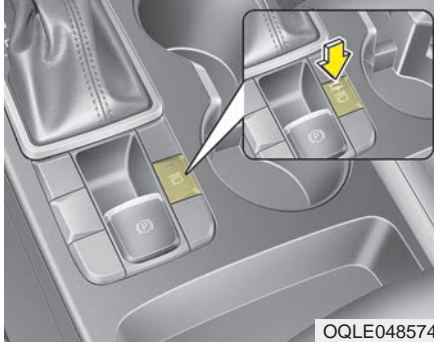
Das System ist eine zusätzliche Einrichtung, das beim Rückwärtsfahren im Innenrückspiegel das Kamerabild vom Raum hinter dem Fahrzeug anzeigt.

⚠ VORSICHT

- Dieses System ist lediglich eine ergänzende Funktion. Grundsätzlich liegt es immer in der Verantwortung des Fahrers, in die Innen-/Außenspiegel zu schauen und den Bereich hinter dem Fahrzeug vor und während dem Zurücksetzen zu prüfen, denn es gibt einen toten Winkel, der von der Kamera nicht erfasst werden kann.
- Halten Sie die Kameralinse immer sauber. Wenn die Linse bedeckt/verdreckt ist, kann die Funktion der Kamera nicht ordnungsgemäß sein.

* Ist Ihr Fahrzeug mit einem AVN System (Audio, Video und Navigation) ausgerüstet, erscheint das Rückfahrkameranadisplay auf dem Monitor des AVN Systems während das Fahrzeug rückwärts bewegt wird. Beachten Sie dazu die Bedienungshinweise in dem separaten Handbuch zu dem AVN System.

RUNDUMÜBERWACHUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Dabei handelt es sich um ein Assistenzsystem, das beim Einparken Aufschluss über die Beschaffenheit des Umfelds gibt. Die Funktion wird eingeschaltet, indem die Taste in die Stellung [ON] (EIN) gedrückt wird. Zum Beenden der Funktion drücken Sie die Taste erneut.

Funktionsvoraussetzungen

- Zündung ist eingeschaltet
- Getriebe befindet sich in der Stellung D, N oder R
- Fahrgeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 15 km/h

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 15 km/h beträgt, schaltet sich die Rundumüberwachung ab. - Wenn die Fahrgeschwindigkeit nach der geschwindigkeitsbedingten Abschaltung wieder weniger als 15 km/h beträgt, schaltet sich die Rundumüberwachung nicht wieder ein. Um die Funktion wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste.

Auf Wunsch des Fahrers liefert das System auch dann ein Rückfahrbild, wenn „D“ eingelegt ist. Im Gegensatz zum Bild der Einparkhilfe ist dieses Bild für den Fahrmodus optimiert. Die Funktion wird eingeschaltet, indem die Taste in die Stellung [ON] (EIN) gedrückt wird. Zum Beenden der Funktion drücken Sie die Taste erneut.

Funktionsvoraussetzungen

- Zündung ist eingeschaltet
- Getriebe befindet sich in der Stellung D
- Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 15 km/h
- SVM-Schalter befindet sich in der Stellung ON (EIN)

- Beim Rückwärtsfahren ist die Rundumüberwachung grundsätzlich aktiv. Fahrgeschwindigkeit und Stellung der EIN/AUS-Taste spielen dabei keine Rolle.
- Wenn der Kofferraum und die Fahrer-/Beifahrertür geöffnet werden und der Außenspiegel eingeklappt wird, leuchtet die Warnmeldung der Rundumüberwachung auf.
- Falls die Rundumüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* SVM: Surround View Monitoring (Rundumüberwachung)

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Öffnen Sie die Fahrertür.
- 2) Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.



ACHTUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF drehen, bleiben die Scheinwerfer etwa 5 Minuten lang eingeschaltet. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung (oder dem Smart-Key) ausgeschaltet werden. Ebenfalls ausgeschaltet werden sie, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung AUS drehen.

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Das Tagfahrlicht (DRL) erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber von vorn zu erkennen. Das Tagfahrlicht kann unter vielen verschiedenen Fahrbedingungen sehr hilfreich sein. Besonders vorteilhaft ist es in der Morgendämmerung und vor Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das DRL-System (Tagfahrlicht) aus:

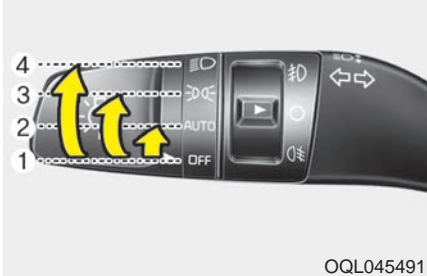
1. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet.
2. Motor AUS.
3. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet.
4. Die Feststellbremse wird aktiviert.

* Links-/Rechtsverkehr

Die Lichtkegel des Abblendlichts sind asymmetrisch. Wenn Sie ein Land bereisen, in dem Linksverkehr gilt, führt diese Asymmetrie dazu, dass der entgegenkommende Verkehr geblendet wird. Die ECE-Bestimmungen schreiben verschiedene technische Lösungen zur Vermeidung der Blendwirkung vor. Dazu zählen automatische Umschaltssysteme sowie Klebefolien und das Verringern der Leuchtweite. Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den entgegenkommenden Verkehr nicht blenden. Folglich müssen Sie keine Veränderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen, wenn Sie ein Land mit Linksverkehr bereisen.

Lichtschalter

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Mit dem Lichtschalter können die Scheinwerfer und das Standlicht ein- & ausgeschaltet werden.

Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

- (1) OFF (AUS)
- (2) Automatische Lichtsteuerung
- (3) Standlicht
- (4) Scheinwerfer

Standlicht (☞☞)

■ Ausführung A



OQL045468L

■ Ausführung B



OQL048549L

In der Schalterstellung "Parklicht" (3. Stellung) sind das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

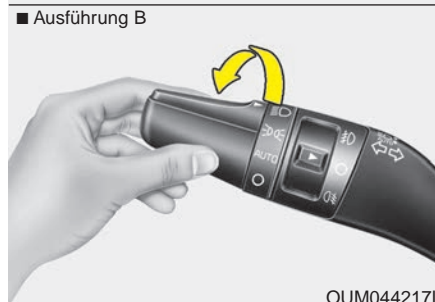
Scheinwerfer (☞☞)

■ Ausführung A



OQL045469L

■ Ausführung B



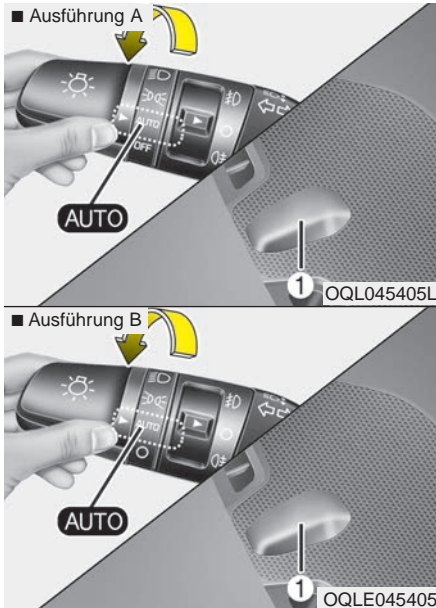
OUM044217L

In der Schalterstellung "Scheinwerfer" (4. Stellung) sind die Scheinwerfer, das Standlicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

* ANMERKUNG

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)



In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

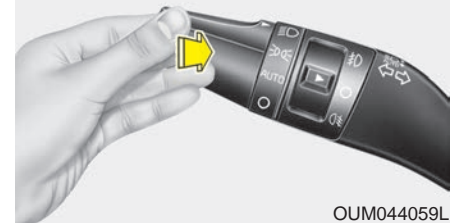
- **Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor (1) im Armaturenbrett, damit die automatische Lichtsteuerung nicht gestört wird.**
- **Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.**

Fernlicht

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlicht den Hebel. Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

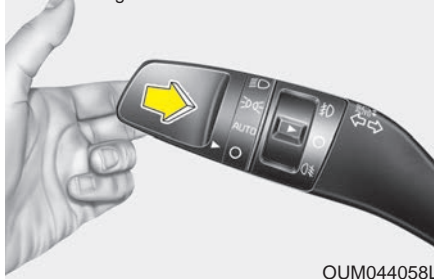
⚠ VORSICHT

Benutzen Sie das Fernlicht nicht in der Gegenwart anderer Verkehrsteilnehmer. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

■ Ausführung A



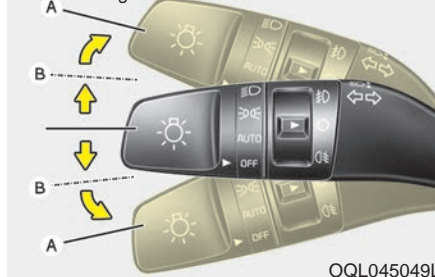
■ Ausführung B



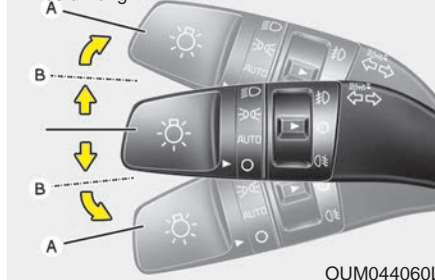
Um die Lichttupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichttupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Blinker

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Grüne pfeilförmige Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird.

Nach dem Durchfahren einer Kurve schaltet sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Funktion "One-touch Spurwechselanzeige" (ausstattungsabhängig)

Um die Funktion "One-touch Spurwechselanzeige" zu aktivieren, bewegen Sie den Blinkerhebel nur leicht und kürzer als 0,7 Sekunden, und lassen Sie ihn danach wieder los. Die Blinker (Spurwechselsignale) blinken 3 Mal.

*** ANMERKUNG**

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



OUM044061L

Die Nebelscheinwerfer ermöglichen es, bei Nebel, Regen, Schnee usw. die Sichtverhältnisse zu verbessern und die Unfallgefahr zu reduzieren. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, indem bei eingeschaltetem Standlicht der Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung ON gedreht wird.

Zum Ausschalten der Nebelscheinwerfer drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) in die Stellung OFF (AUS).

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechten Sichtverhältnissen ein.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



OUM044329L

Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

Das Nebelschlusslicht wird eingeschaltet, wenn der Nebelschlusslichtschalter in die Stellung EIN geschaltet wird, nachdem der Nebelscheinwerferschalter in die Stellung EIN und der Scheinwerferschalter in die Stellung 'Standlicht' gebracht wurde.

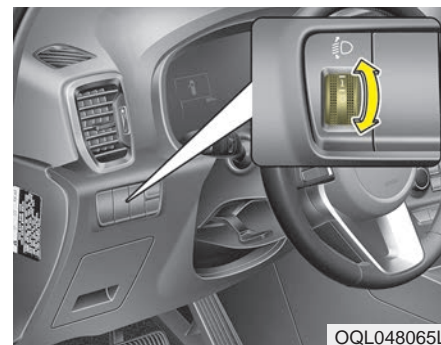
Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUS.

* ANMERKUNG

Um das Nebelschlusslicht einschalten zu können, muss sich der Zündschalter in der Stellung ON befinden.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)

Manuelle Ausführung



OQL048065L

Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugelassenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Umso größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrer + Fahrzeug voll besetzt	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch an die Zuladung (Anzahl der Insassen und mitgeführtes Gepäck) an.

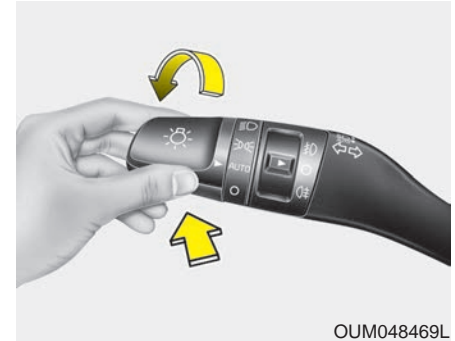
Sorgt unter verschiedenen Bedingungen für einen korrekt ausgerichteten Scheinwerferlichtkegel.



VORSICHT

Wenn das System trotz hoher Zuladung nicht ordnungsgemäß funktioniert oder der Scheinwerferlichtkegel zu hoch oder tief steht, lassen Sie es in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung zu prüfen oder auszutauschen.

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent passt die Leuchtwerte der Scheinwerfer automatisch an das Licht anderer Fahrzeuge und die Straßenverhältnisse an (schaltet zwischen Fern- und Abblendlicht um).

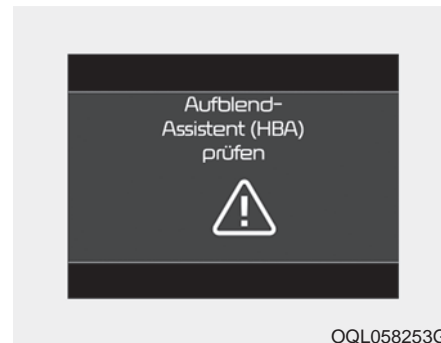
Funktionsvoraussetzungen

1. Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO.
2. Schalten Sie das Fernlicht ein, indem Sie den Hebel nach vorn drücken.
Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (🚦) auf.
3. Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h beträgt.
 - Wenn der Hebel gedrückt wird, während der Fernlichtassistent aktiv ist, wird der Assistent abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet permanent. Daraufhin erlischt die Fernlicht-Kontrollleuchte (🚦).
 - Wenn Sie den Hebel ziehen, während der Fernlichtassistent aktiv ist, wird er abgeschaltet.
4. Wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung „Abblendlicht“ bringen, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet permanent.

Unter den folgenden Bedingungen wechselt das Fernlicht zu Abblendlicht.

- Wenn der Fernlichtassistent ausgeschaltet ist
- Wenn sich der Lichtschalter nicht in der Stellung AUTO befindet
- Wenn das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge erkannt wird
- Wenn das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge erkannt wird
- Wenn die Umgebung so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird
- Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt
- Wenn der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.

Warnleuchte und -meldung



Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️) auf.

Falls sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund beschädigter oder verdeckter Leuchten etc. nicht erkannt wird
- Wenn die Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt sind
- Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund von Rauch, Nebel, Schnee etc. nicht erkannt wird
- Wenn die Frontscheibe vereist, verschmutzt, beschlagen oder beschädigt ist
- Wenn es eine andere Lichtquelle gibt, die dem Licht vorausfahrender Fahrzeuge ähnelt
- Wenn die Sicht durch Nebel, Starkregen oder Schneefall beeinträchtigt ist

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der Scheinwerfer nicht in einer Vertragswerkstatt repariert oder ersetzt wird
- Wenn die Scheinwerfer nicht ordnungsgemäß eingestellt sind
- Beim Fahren auf engen kurvigen oder unebenen Straßen
- Beim Befahren von Gefällen und Steigungen
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist
- Bei Verkehrsampeln, reflektierenden Schildern, Blinkzeichen und Spiegeln
- Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen oder Schnee
- Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeug ausgeschaltet sind, aber die Nebelleuchten eingeschaltet sind
- Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens, oder weil es abgeschleppt wird, geneigt ist
- Wenn die Warnleuchte des Spurhalteassistenten aufleuchtet (ausstattungsabhängig).

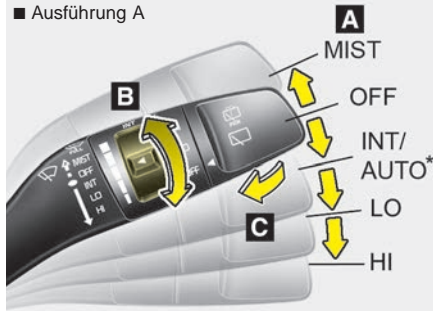
VORSICHT

- Befestigen Sie kein Zubehör und keine Tönungsfolien oder Aufkleber an der Frontscheibe.
- Lassen Sie die Frontscheibe bei einem Vertragshändler ersetzen.
- Entfernen Sie keine Bauteile des Fernlichtassistenten und behandeln Sie sie nicht mit Gewalt.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerät des Fernlichtassistenten gelangt.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.
- Manchmal funktioniert die Fernlichtautomatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets auf die Straßenverhältnisse. Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, schalten Sie von Hand zwischen Fern- und Abblendlicht um.

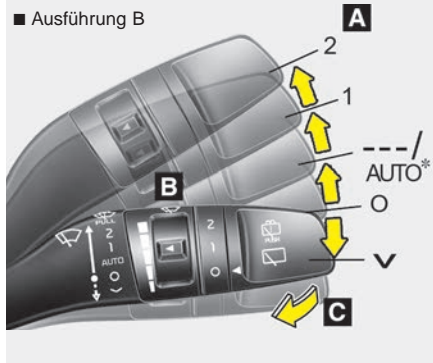
SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

Scheibenwischer-/waschanlage

■ Ausführung A



■ Ausführung B

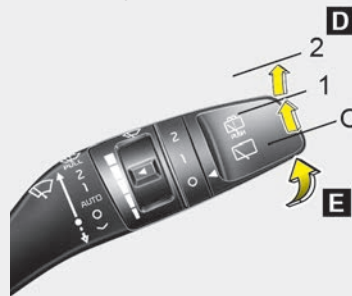


Heckscheibenwischer/-waschanlage

■ Ausführung A'



■ Ausführung B'



OQL048407L/OUN048222L/OYP048182N/OUN048223L

A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (Vorn)

- MIST/ √ – Einzelner Wischvorgang
- OFF / O – Aus
- INT / --- – Intervallbetrieb
- AUTO* – Automatische Steuerung
- LO / 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- HI / 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (Vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

- HI / 2 – Dauerbetrieb
- LOW / 1 – Intervallbetrieb*
- OFF / O – Aus

E: Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (Hinten)*

* ausstattungsabhängig

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

MIST/∨: Um ein einzelnes Wischintervall auszulösen, bewegen Sie den Hebel in die Stellung (MIST/∨) und lassen Sie ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

OFF / O: Scheibenwischer ist abgeschaltet.

INT / ---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

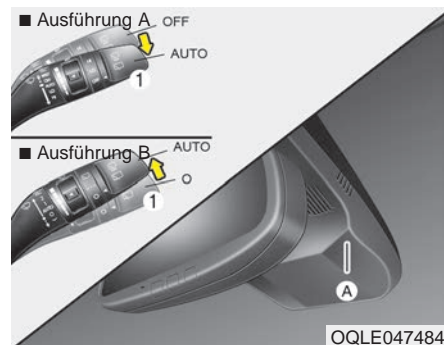
LO / 1: Wischgeschwindigkeit normal

HI / 2: Wischgeschwindigkeit schnell

* ANMERKUNG

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie Schnee und/oder Eis nicht beseitigen, bevor Sie die Scheibenwischer/-waschanlage benutzen, drohen Schäden an der Anlage.

Automatische Wischersteuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1). Wenn der Wischerhebel bei eingeschalteter Zündung in den Modus AUTO geschaltet wird, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung "OFF (O)", wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- *Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.*
- *Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.*
- *Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.*

ACHTUNG

- *Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.*
- *Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.*
- *Achten Sie beim Tönen der Windschutzscheibe darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der oben in der Mitte der Frontscheibe montiert ist. Andernfalls werden möglicherweise Teile beschädigt.*

Scheibenwaschanlage

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

Wenn sich die Waschanlage nicht bedienen lässt, prüfen Sie den Waschwasservorrat. Wenn der Flüssigkeitsstand unzureichend ist, füllen Sie geeignete Reinigungsflüssigkeit in den Vorratsbehälter ein.

Der Einfüllstutzen des Vorratsbehälters befindet sich vorn auf der Beifahrerseite im Motorraum.

⚠ ACHTUNG

Um eine mögliche Beschädigung der Waschwasserpumpe zu vermeiden, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage bei Frost erst, nachdem Sie die Windschutzscheibe mit den Lüftungsdüsen erwärmt haben. Das Waschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- *Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.*
- *Um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden, lassen Sie kein Benzin, keine Verdünnung und keine anderen Lösungsmittel an oder in die Nähe der Wischerblätter gelangen.*
- *Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.*
- *Verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung eine Waschlösung mit Frostschutzzusatz, damit Scheibenwischer und Waschanlage keinen Schaden nehmen.*

Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, funktioniert diese zusammen mit der Scheibenwaschanlage. Wenn diese Funktion allerdings einmal betätigt wird, bleibt die Scheinwerferreinigungsanlage 15 Minuten ohne Funktion. Sie funktioniert, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet.

Die Waschflüssigkeit wird auf die Scheinwerfer gespritzt.

* ANMERKUNG

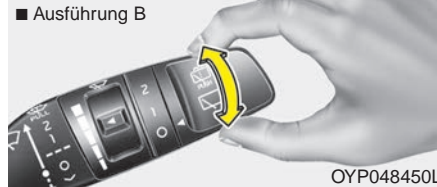
- Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass das Waschwasser ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gespritzt wird.
- Die Scheinwerferreinigungsanlage kann im Abstand von 15 Minuten aktiviert werden.

Heckscheibenwischer- und Wascherschalter

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Der Heckscheibenwischer und Wascherschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

HI / 2 - Normal wischen

LOW / 1 - Intervallwischen
(ausstattungsabhängig)

OFF / O - Scheibenwischer ist
abgeschaltet

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen.

Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.

Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ VORSICHT

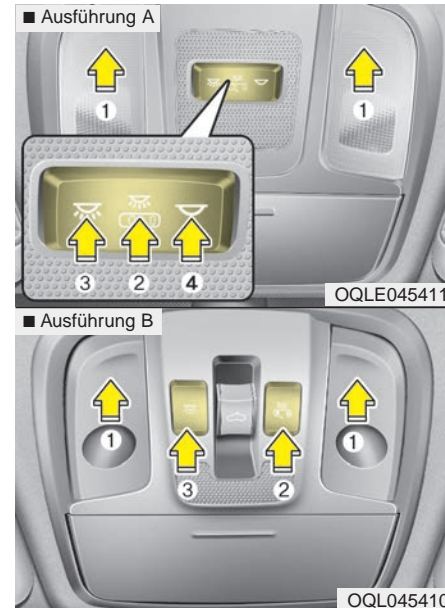
Schalten Sie beim Fahren im Dunklen nicht die Innenbeleuchtung ein. Andernfalls besteht Unfallgefahr, da die Sicht durch die Innenbeleuchtung eingeschränkt wird.

Automatische Abschaltfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Innenraumleuchten schalten sich ca. 20 Minuten, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, automatisch ab.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, schalten sich die Innenraumleuchten ca. 5 Sekunden, nachdem das System aktiviert wurde, automatisch ab.

Leselampe



- (1): Zum Ein- und Ausschalten der vorderen Leseleuchten drücken Sie auf die Leuchten.

-  (2):


- Leselampe und Innenraumleuchte leuchten auf, wenn eine Tür geöffnet wird. Nach etwa 30 Sekunden erlöschen die Leuchten.
- Leselampe und Innenraumleuchte leuchten etwa 30 Sekunden lang auf, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smartkey entriegelt werden, sofern die Türen nicht geöffnet werden.
- Leselampe und Innenraumleuchte bleiben etwa 20 Minuten lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder LOCK/OFF befindet.
- Leselampe und Innenraumleuchte leuchten permanent weiter, wenn die Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Leselampe und Innenraumleuchte erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die Stellung ON (EIN) wechselt oder alle Türen verriegelt werden.
- Um die Betriebsart DOOR zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Taste DOOR (2) (nicht gedrückt).


* ANMERKUNG

Die Betriebsarten DOOR und ROOM können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.


Innenraumleuchte vorn:

- Ausführung A

 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die vordere und die hintere Innenraumleuchte einzuschalten.

 (4): Drücken Sie diesen Schalter, um die vordere und die hintere Innenraumleuchte auszuschalten.

- Ausführung B

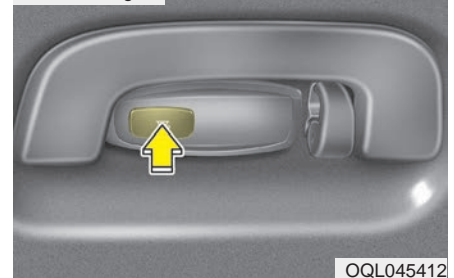
 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die vordere und die hintere Innenraumleuchte ein- und auszuschalten.

Innenraumleuchte

■ Ausführung A



■ Ausführung B



-  : Das Licht leuchtet permanent.

Gepäckraumleuchte

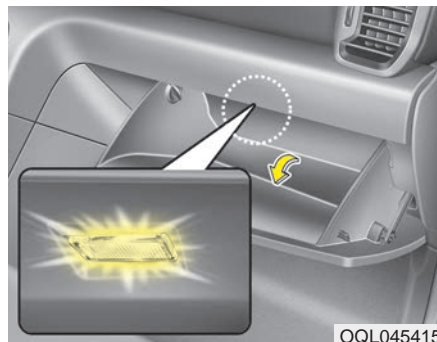


Die Gepäckraumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

* ANMERKUNG

Die Leuchte leuchtet solange, wie die Heckklappe geöffnet bleibt. Um zu verhindern, dass die Gepäckraumleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie die Heckklappe nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Handschuhfachleuchte (ausstattungsabhängig)

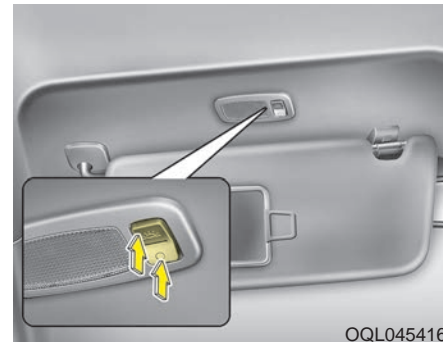


Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um zu verhindern, dass die Handschuhfachleuchte unnötig Strom zieht, sollten Sie das Handschuhfach nach Gebrauch ordnungsgemäß schließen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie den Schalter, um die Lampe ein- oder auszuschalten.

- ☀: Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- : Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Schminkspiegelleuchte

Wenn die Schminkspiegelleuchte nicht benötigt wird, lassen Sie den Schalter immer in der Stellung AUS. Wenn die Sonnenblende mit eingeschalteter Lampe hochgeklappt wird, kann dies die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigen.

BEGRÜßUNGSFUNKTION (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet das Begrüßungslicht auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Ohne Smartkey-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
 - Wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert, einen Smartkey bei sich trägt und die Funktion „Begrüßungsspiegel/-licht“ in den Benutzereinstellungen aktiviert ist.

Escort-/Begrüßungsfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung „Scheinwerfer“ oder AUTO) und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet 15 Sekunden lang das Stand- und Abblendlicht auf, wenn Folgendes passiert:

- Ohne Smartkey-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt das Stand- und Abblendlicht sofort.

Innenraumbeleuchtung

Wenn sich der Schalter der Innenraumbeleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumbeleuchtung 30 Sekunden lang auf, wenn eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird:

- Ohne Smartkey-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird.
 - Wenn die Taste des äußeren Türgriffs gedrückt wird.

Wenn zu diesem Zeitpunkt die Türver- oder -entriegelungstaste gedrückt wird, erlischt die Innenraumbeleuchtung sofort.

SCHEIBENHEIZUNG

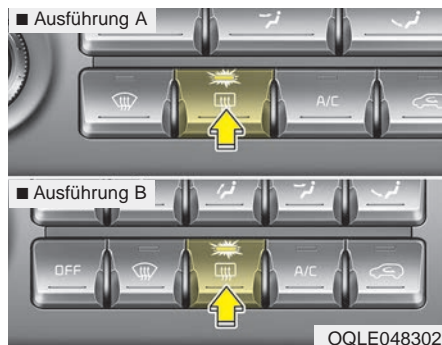
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* ANMERKUNG

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.


Wischerenteisung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Wischerenteisung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.


KLIMAREGELUNG

Systemfunktion



Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ().
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläse-drehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ().
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläse-drehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus () oder ().




ACHTUNG

Das Laufenlassen des Gebläses bei eingeschalteter Zündung (Stellung ON) kann dazu führen, dass sich die Batterie entlädt. Lassen Sie das Gebläse laufen, wenn die Zündung eingeschaltet ist (Stellung ON).

Klimaanlage

Klimaanlagen von Kia sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ().
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 9.



ACHTUNG

- **Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.**
- **Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.**
- **Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

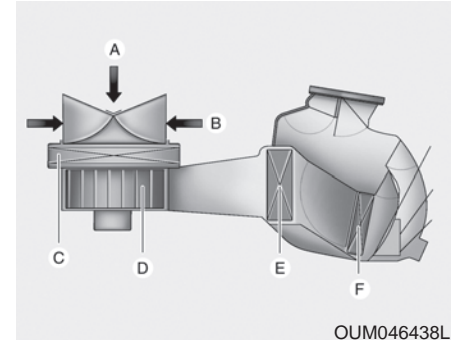
* ANMERKUNG

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Um bei Regenwetter oder hoher Luftfeuchtigkeit das Beschlagen der Scheiben von innen zu reduzieren, verringern Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum, indem Sie die Klimaanlage einschalten.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist der Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist der Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.

Luftfilter des Klimasystems



- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| A: Frischluft | D: Gebläse |
| B: Umluft | E: Verdampfer |
| C: Luftfilter des Klimasystems | F: Heizungskühler |

Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizungs- und Klimasystem in das Fahrzeug gelangt. Wenn der Filter über einen längeren Zeitraum Staub und andere Schadstoffe aufgenommen hat, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren.

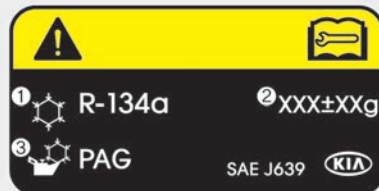
Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist. Lassen Sie den Luftfilter der Klimaanlage in diesem Fall in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

- Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.
Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- Wenn der Luftstrom plötzlich nachlässt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

A/C-Kältemittelaufkleber

■ Beispiel
Ausführung A



OUM066034L

Ausführung B



OUM066035L

* Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte A/C-Kältemittelaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelaufkleber der Klimaanlage haben die folgenden Bedeutungen:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressorschmiermittels

Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber im Motorraum.

* Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 9.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-System auch negativ.

Lassen Sie das System deshalb in einer Fachwerkstatt untersuchen, falls es nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT - Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

VORSICHT - Fahrzeuge mit R-1234yf

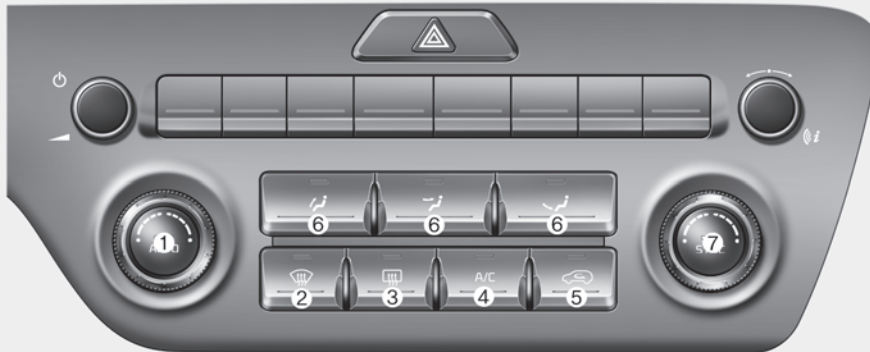


Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist,

dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

*: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R-1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 9.

Manuelles Klima- und Belüftungssystem (ausstattungsabhängig)

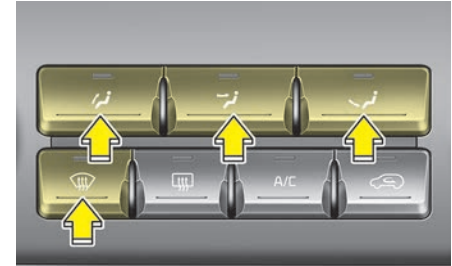
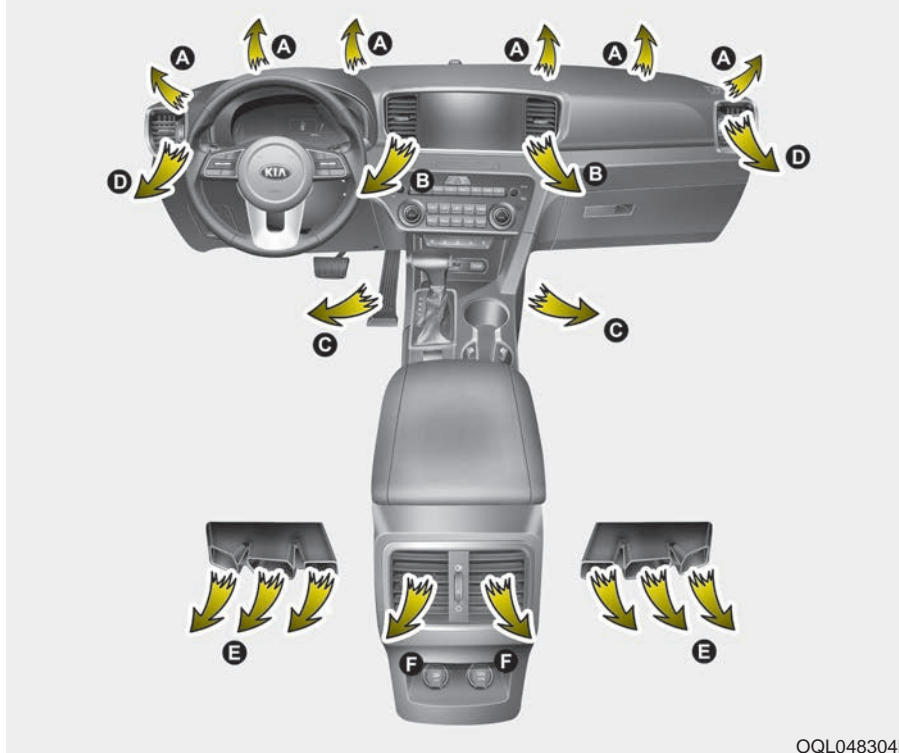


Systemübersicht

1. Gebläsedrehzahlregler
2. Taste Windschutzscheibenheizung
3. Schalter Heckscheibenheizung
4. Taste Klimaanlage (A/C)
5. Frischluft/Umluft-Taste
6. Modus-Taste
7. Temperaturregler

OQLE048331

Lüftungsmodus wählen



QQL045303

Der Modusschalter steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden sechs Symbole für die Darstellung der Lüftungsmodi MAX A/C, Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe als auch Windschutzscheibe entfrosten verwendet.

Der Modus MAX A/C wird verwendet, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.



Modus Fußraum (C, E, A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.



Modus Kopfbereich (B, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.



Kleine Luftmengen werden in den Fußraum geleitet (C, E).







Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)




Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Sie können auch gleichzeitig 2-3 Modi für die Einstellung des Luftstroms wählen.

- Kopfbereich- () + Fußraum- () Modus

- Kopfbereich- () + Defrosten- () Modus

- Fußraum- () + Defrosten- () Modus

- Kopfbereich- () + Fußraum- () + Entfrosten- () Modus

* ANMERKUNG - Austrittsdüsen der 2. Sitzreihe (E, F)

- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. Sitzreihe wird über die vordere Klimaregelung gesteuert. Die Luft fließt durch den Luftkanal am Boden des Innenraums (E, F).
- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. Sitzreihe (E, F) ist aufgrund des längeren Luftkanals möglicherweise schwächer als der Luftstrom der Austrittsdüsen des Armaturenbretts.



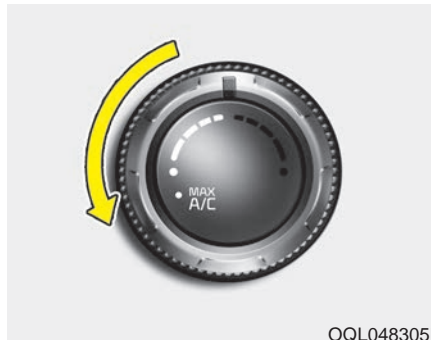
OQL048306L

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Modus MAX A/C



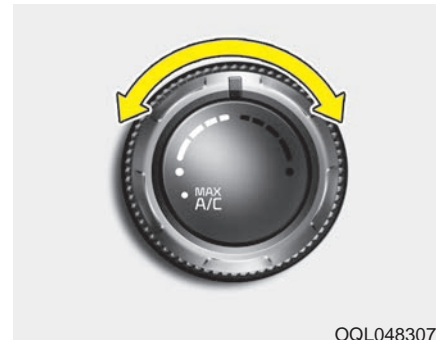
OQL048305L

Der Modus MAX A/C wird verwendet, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus aktiviert.

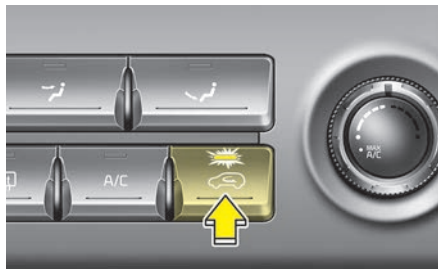
Temperaturregler



OQL048307L

Mit diesem Drehknopf können Sie die Temperatur der aus den Lüftungsdüsen strömenden Luft einstellen. Um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu ändern, drehen Sie den Knopf nach rechts, um warme oder heiße Luft zu erhalten und drehen Sie ihn nach links, um kühlere Luft zu erhalten.

Frischluf-/Umluftschaltung



OQLE048308

Die Lufteinlassregelung wird verwendet, um zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluf) und der Umlözung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) zu wählen. Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischlufmodus



Im Frischlufmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

* ANMERKUNG

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb der Heizung im Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

Schiebedach-Umluftfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn sich das Schiebedach bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage öffnet, wird automatisch der Frischlufmodus für den Innenraum aktiviert. Wenn Sie dann den Umluftmodus wählen, wird nach 3 Minuten automatisch der Frischlufmodus gewählt.

Wenn Sie das Schiebedach schließen, wird wieder der zuvor gewählte Belüftungsmodus aktiviert.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.
- Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Gebläsedrehzahlregler



Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.

In der Schalterstellung "0" ist das Gebläse abgeschaltet.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Klimaautomatik (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Systemübersicht

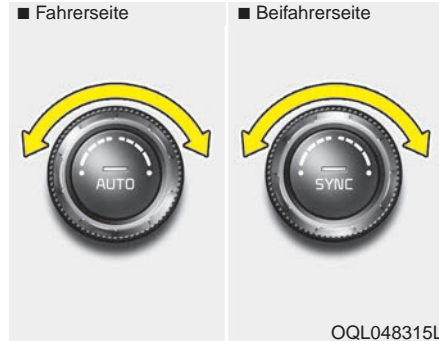
1. Temperaturregler Fahrerseite
2. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Schalter Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage (A/C)
6. Frischluft/Umluft-Taste
7. Taste OFF (AUS)
8. Gebläsedrehzahlregler
9. Modus-Taste
10. Temperaturregler Beifahrerseite
11. Auswahlte für die synchronisierte Temperaturregelung (SYNC)
12. Anzeige Klimaregelung
13. Auswahlte „Klima-Infos“

OQLE048333/OQLE048332

Automatische Heizung und Klimatisierung



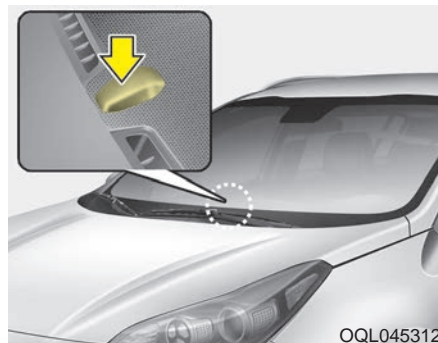
1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahlen, Frischluft-/Umluftschaltung und Klimaanlage werden automatisch in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Stellen Sie mit dem Temperaturregler die gewünschte Temperatur ein.

* ANMERKUNG

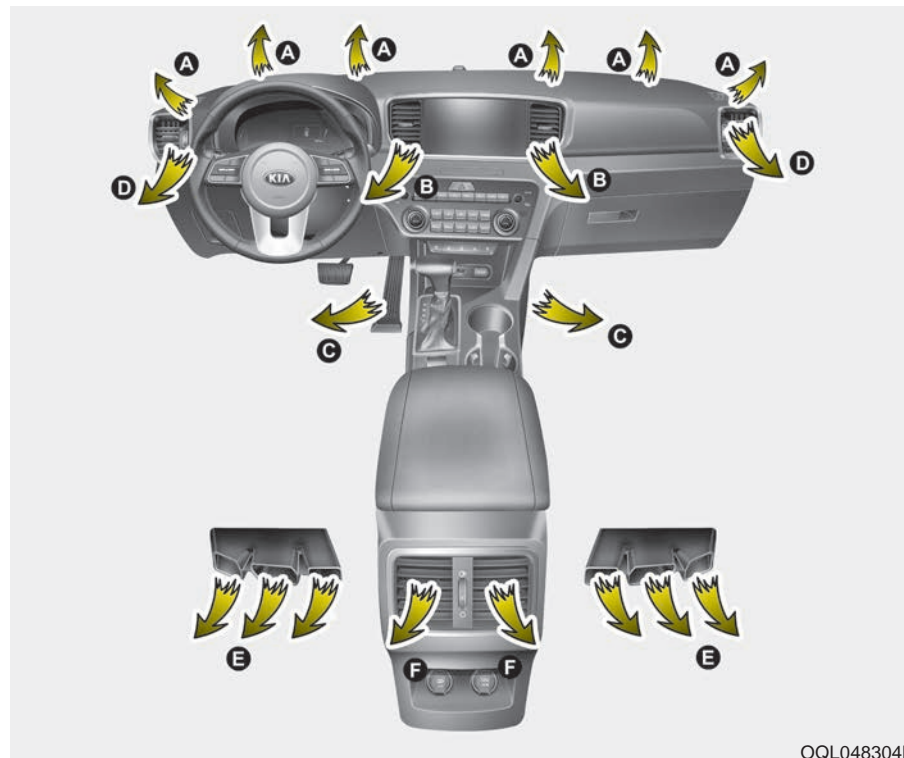
- Um die Klimaautomatik abzuschalten, betätigen Sie eine der folgenden Tasten oder Schalter:
 - Modus-Taste
 - Taste Klimaanlage
 - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informationsdisplay.)
 - Gebläsedrehzahlregler
- Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C einstellen.

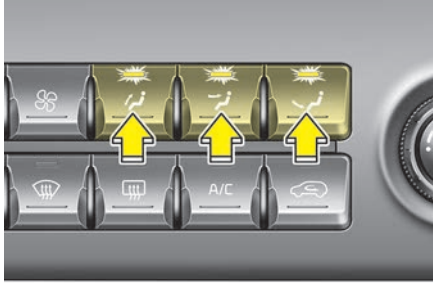


* ANMERKUNG

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor oben im Armaturenbrett, damit die automatische Steuerung der Heizung und des Klimasystems nicht beeinträchtigt wird.

Lüftungsmodus wählen





OQLE048313

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.



Modus Fußraum (C, E, A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet.



Modus Kopfbereich (B, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet. Kleine Luftmengen werden in den Fußraum geleitet (C, E).



Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der Großteil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Sie können auch gleichzeitig 2-3 Modi für die Einstellung des Luftstroms wählen.

- Kopfbereich- () + Fußraum- () Modus
- Kopfbereich- () + Defrosten- () Modus
- Fußraum- () + Defrosten- () Modus
- Kopfbereich- () + Fußraum- () + Entfrosten- () Modus



Modus Windschutzscheibe entfrosten

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

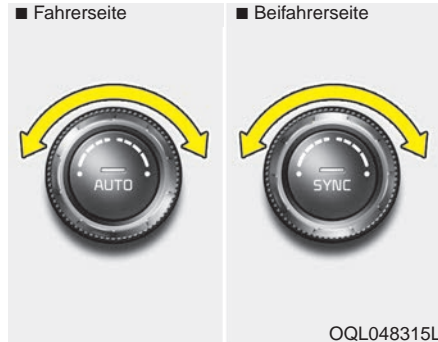
Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

* ANMERKUNG - Austrittsdüsen der 2. Sitzreihe (E,F)

- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. Sitzreihe wird über die vordere Klimaregelung gesteuert. Die Luft fließt durch den Luftkanal am Boden des Innenraums (E, F).
- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. Sitzreihe (E, F) ist aufgrund des längeren Luftkanals möglicherweise schwächer als der Luftstrom der Austrittsdüsen des Armaturenbretts.

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechte Reglerstellung wird die maximale Temperatur erreicht. Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur erreicht. Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5°C (1°F) erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.



Synchronisierte Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite synchron erfolgt. Daraufhin wird für die Beifahrerseite immer dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.
- Drehen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler. Daraufhin wird für die Beifahrerseite dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.

Individuelle Temperatureinstellung für Fahrer- und Beifahrerseite

- Drücken Sie erneut die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite individuell erfolgt. Daraufhin erlischt die Tastenleuchte.
- Betätigen Sie den fahrerseitigen Temperaturregler, um die Temperatur für die Fahrerseite einzustellen.
- Betätigen Sie den beifahrerseitigen Temperaturregler, um die Temperatur für die Beifahrerseite einzustellen.

Konvertierung der Temperatureinheit (°C ↔ °F) (ausstattungsabhängig)

Sie können wie folgt zwischen der Temperaturanzeige in Celsius und Fahrenheit umschalten:

Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO. Daraufhin wechselt die Anzeige des Displays von Celsius zu Fahrenheit bzw. von Fahrenheit zu Celsius.

Frishluft-/Umluftschaltung



OQLE048317

Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frishluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frishluftmodus



Im Frishluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

* ANMERKUNG

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb des Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

Schiebedach-Umluftfunktion (ausstattungsabhängig)

Wenn sich das Schiebedach bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage öffnet, wird automatisch der Frishluftmodus für den Innenraum aktiviert. Wenn Sie dann den Umluftmodus wählen, wird nach 3 Minuten automatisch der Frishluftmodus gewählt.

Wenn Sie das Schiebedach schließen, wird wieder der zuvor gewählte Belüftungsmodus aktiviert.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.
- Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.
- Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

Gebäsedrehzahlregler



OQLE048318

Durch Drücken des Gebäsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden. Je höher die Gebäsedrehzahl, desto größer die zugeführte Luftmenge. Zum Abstellen des Gebäses drücken Sie die Taste OFF (AUS).

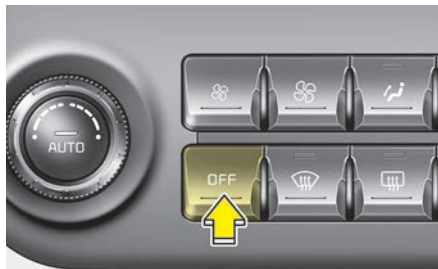
Klimatisierung



OQLE048319

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (AUS)



OQLE048320

Um das vordere Klimaregelsystem abzuschalten, drücken Sie die Taste OFF für das vordere Gebläse. Die Modus-Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Klimainformationen Bildschirm Auswahl (ausstattungsabhängig)



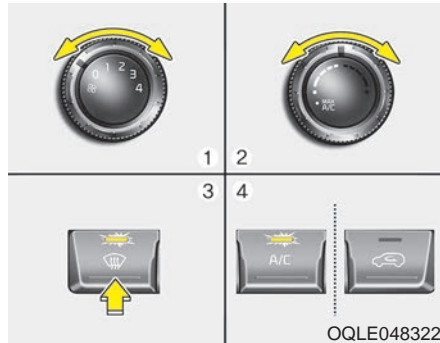
OQLE048321

Drücken Sie die Klimainformationen Bildschirm Auswahl-Taste, um Klima Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

Manuelles Klimaregelsystem

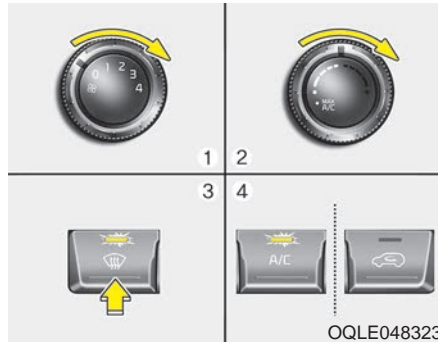
*Windschutzscheibe innen
beschlagfrei halten*



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Wählen Sie Position () oder ().
4. Der Modus Außenluftzufuhr (Frischluft) wird automatisch aktiviert. Auch die Klimaanlage wird automatisch gewählt.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

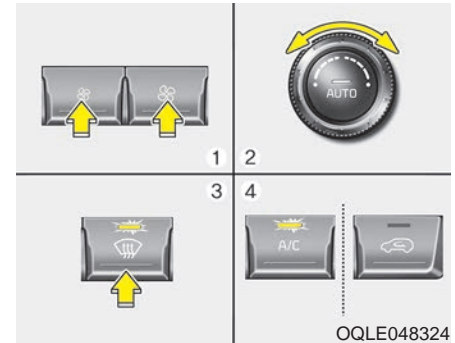
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturreglers auf die höchste Temperatur.
3. Wählen Sie den Modus ().
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

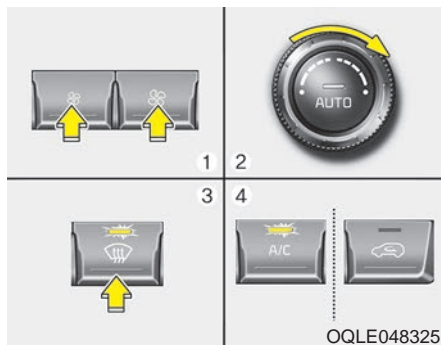
*Windschutzscheibe innen
beschlagfrei halten*



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Entfroster- oder A/C-Taste ().
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn der Modus (☼) gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Drücken Sie die Entfrostartaste (☼).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Allgemeine Hinweise

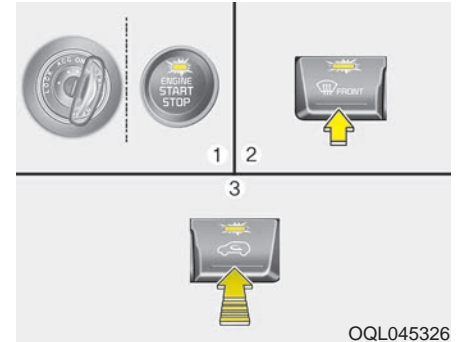
- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Luft-einlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

⚠ VORSICHT - Windschutzscheibenheizung
Verwenden Sie nicht die Modi (☀) oder (☁), wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung (🌀) und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

Entfeuchtungsschaltung (ausstattungsabhängig)

Um zu verhindern, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt, werden Lufteinlass und Klimaanlage automatisch abhängig von bestimmten Bedingungen (zum Beispiel die Stellung von ☀ oder ☁) gesteuert. Um die Entfeuchtungsschaltung zu deaktivieren oder wieder zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor.

Manuelles Klimaregelsystem

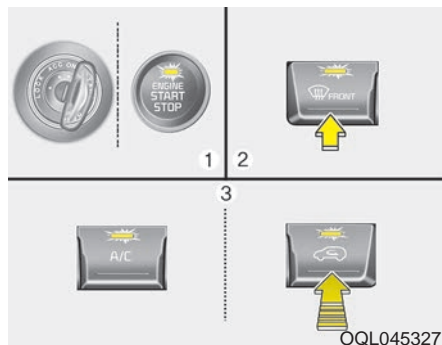


1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Drücken Sie die Entfrostartaste (☁).
3. Drücken Sie spätestens 3 Sekunden nach dem Drücken der Defroster-Taste mindestens 5 Mal innerhalb von 3 Sekunden die Taste für die Lufteinlassregelung.

Die Kontrollleuchte der Frischluft/Umluft-Taste leuchtet drei Mal kurz auf. Dies zeigt an, dass die Entfeuchtungsschaltung entweder deaktiviert wurde oder in den programmierten Zustand zurückgekehrt ist.

Wenn die Batterie leer war oder abgeklemmt wurde, wird die programmierte Logik per Reset wiederhergestellt.

Klimaautomatik



1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN).
2. Drücken Sie die Entfrostartaste ().
3. Halten Sie die Klimaanlage (A/C) gedrückt und drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5 Mal die Lufteinlassaste.

Die Kontrollleuchte der Frischluft/Umluft-Taste leuchtet drei Mal kurz auf. Dies zeigt an, dass die Entfeuchtungsschaltung entweder deaktiviert wurde oder in den programmierten Zustand zurückgekehrt ist.

Wenn die Batterie leer war oder abgeklemmt wurde, wird die programmierte Logik per Reset wiederhergestellt.

Automatische Scheibenentfeuchtung (Nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenentfeuchtung verhindert das Beschlagen der Windschutzscheibe und misst automatisch deren Feuchtigkeit.



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenentfeuchtung Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und in Betrieb geht.

Wenn noch mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug vorhanden ist, werden wie folgt die höheren Stufen zugeschaltet.

- Stufe 1: Luftstrom auf die Windschutzscheibe richten
- Stufe 2: Noch mehr Gebläseluft
- Stufe 3: Klimaanlage
- Stufe 4: Frischluft

Zum Beenden oder Rücksetzen der automatischen Scheibenentfeuchtung

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung 3 Sekunden lang die Taste für die Frontscheibenheizung.

Wenn die automatische Scheibenentfeuchtung ADS beendet wird, blinkt drei Mal kurz die Tastenleuchte, und auf dem Informationsdisplay der Klimaregelung erscheint die Meldung „ADS OFF“.

Wenn die automatische Scheibenentfeuchtung ADS zurückgesetzt wird, blinkt sechs Mal kurz die Tastenleuchte und auf dem Informationsdisplay der Klimaregelung erlischt die Meldung „ADS OFF“.

STAUFÄCHER

In diesen Staufächern können kleinere Gegenstände abgelegt werden.

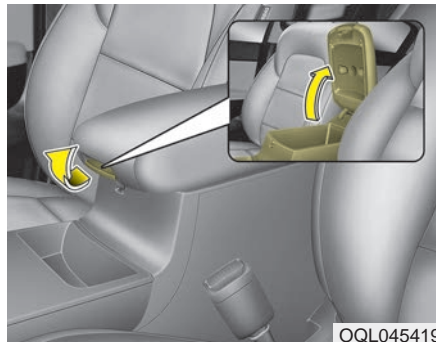
ACHTUNG

- *Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.*
- *Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.*

VORSICHT - Brennbare Materialien

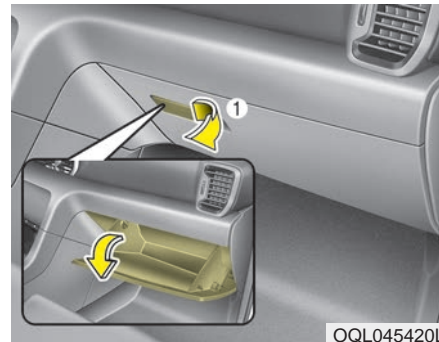
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann mit dem Hauptschlüssel ver- und entriegelt werden. (ausstattungsabhängig)
Zum Öffnen des Handschuhfachs drücken Sie die Taste (1). Daraufhin öffnet sich das Handschuhfach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

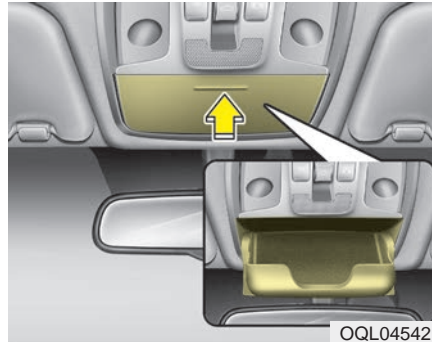
⚠ VORSICHT

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie Lebensmittel nicht über längere Zeit im Handschuhfach auf.

Brillenfach



Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille mit den Gläsern nach außen in das Fach. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ VORSICHT

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch eine geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Stecken Sie Ihre Brille nicht mit Gewalt in den Sonnenbrillenhalter, damit die Brille nicht bricht oder verformt wird. Wenn Sie den Halter mit Gewalt zu öffnen versuchen, weil die Brille im Halter eingeklemmt ist, besteht Verletzungsgefahr.

Laderaumstaufach

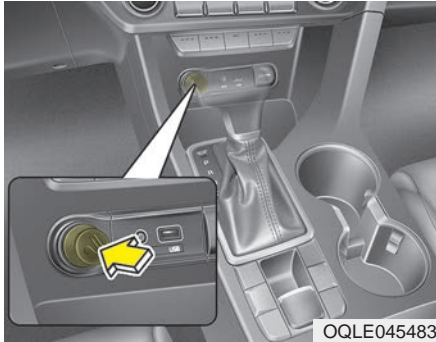


Die Box bietet leicht zugänglichen Stauraum für Werkzeuge etc.

Fassen Sie den Griff (1) an der Kante der Abdeckung und heben Sie sie an.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



OQLE045483

Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss sich der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON befinden.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Kia empfiehlt die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem Kia Vertragshändler erworben wurden.

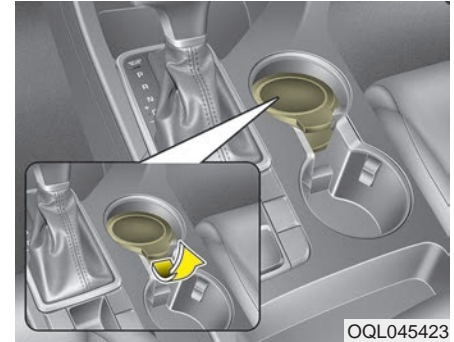
⚠ VORSICHT

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Andernfalls wird möglicherweise der Zigarettenanzünder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher wie z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw. an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



OQL045423

Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Um den Aschenbecher zu entleeren oder zu reinigen, ziehen Sie ihn heraus.

⚠ VORSICHT - Aschenbecher

- Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Getränkehalter

VORSICHT - Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um das Verletzungsrisiko bei einer Vollbremsung oder Kollisionen zu reduzieren, stellen Sie während der Fahrt keine offenen oder nicht sicher stehende Flaschen, Gläser, Dosen usw. in den Getränkehalter ab.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

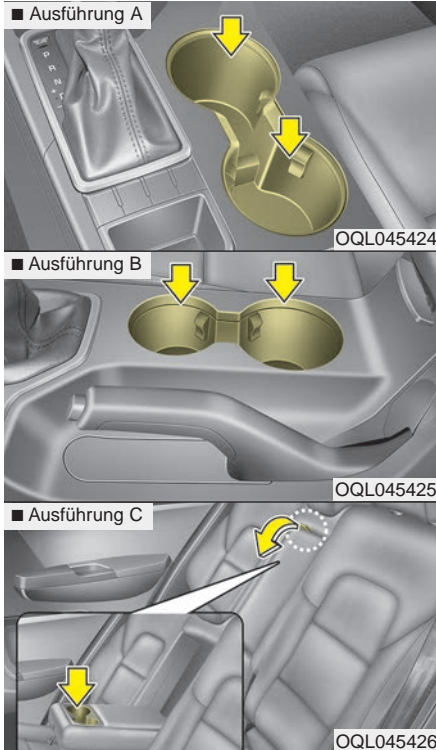
- Wenn unverschlossene Flüssigkeitsbehälter in den Getränkehaltern der vorderen/mittleren Sitze abgestellt werden und das Fahrzeug scharf bremst, kann Flüssigkeit durch die Öffnungen im Bereich der Getränkehalter und der Konsole in die Fahrzeugelektrik eindringen. Verschließen Sie Flüssigkeitsbehälter stets ordnungsgemäß, damit die Elektrik nicht beschädigt werden kann.

VORSICHT

Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

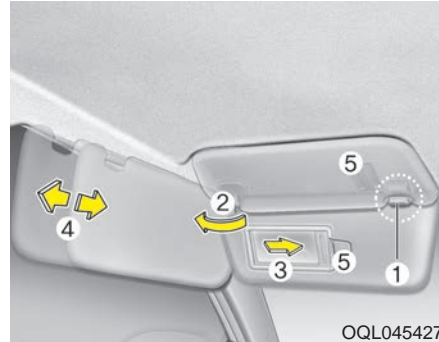
* ANMERKUNG

- Lassen Sie Getränkebehälter während der Fahrt verschlossen, damit nichts verschüttet wird. Verschüttete Flüssigkeiten können in die Fahrzeugelektrik/-elektronik gelangen und elektrische/elektronische Bauteile beschädigen.
- Setzen Sie den Getränkehalter beim Beseitigen verschütteter Flüssigkeiten keinen zu hohen Temperaturen aus. Andernfalls wird der Getränkehalter möglicherweise beschädigt.



In den Getränkehaltern können Tassen und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um eine Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um sich gegen seitlich eintretendes Sonnenlicht zu schützen, klappen Sie eine Sonnenblende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und klappen Sie die Spiegelabdeckung (3) nach oben.

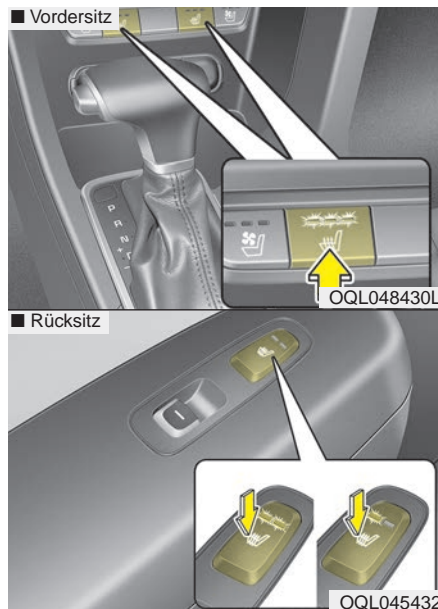
Klappen Sie die Sonnenblende vor oder zurück (4), um Sie einzustellen.

In dem Tickethalter (5) können kleine Dokumente (z. B. Mauttickets) untergebracht werden. (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG - Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schminkspiegellampe verwenden, schalten Sie die Lampe aus, bevor Sie die Sonnenblende wieder in die ursprüngliche Stellung hochklappen. Es könnte zur Entladung der Batterie und zu einer möglichen Beschädigung der Sonnenblende führen.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können.

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz verändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

■ Vordersitz

AUS → HOCH (☀☀☀) → MITTEL (☀☀) → NIEDRIG (☀)
↑

■ Rücksitz

AUS → HOCH (☀☀☀) → NIEDRIG (☀)
↑

- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.

► Temperaturregelung (Automatik)

Die Sitzheizung regelt automatisch die Sitztemperatur, damit die Sitze nach dem manuellen Einschalten nicht zu heiß werden.

AUS → HOCH (☀☀☀) → MITTEL (☀☀) → NIEDRIG (☀)
30 Min. 60 Min.

Sie können die Taste drücken, um die Sitztemperatur anzuheben. Allerdings kehrt das System kurz darauf in den Automatikmodus zurück.

- Wenn Sie den Schalter bei eingeschalteter Sitzheizung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet, ist die Sitzheizung grundsätzlich deaktiviert.

* ANMERKUNG

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

! ACHTUNG

- Verwenden Sie zum Reinigen der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Um ein Überhitzen der Sitzheizung zu verhindern, legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken, Kissen oder Sitzbezüge).
- Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.
- Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung oder -lüftung beschädigt.

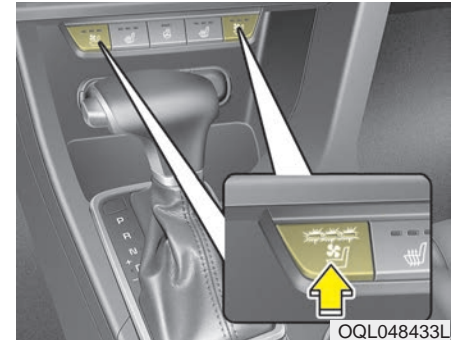
! VORSICHT

- Verbrennungen durch die Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann selbst bei niedrigen Temperaturen zu Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Insassen achten:

1. Säuglinge, Kinder, ältere Menschen, Behinderte und Krankenhauspatienten
2. Wärmeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die Sedativa (Schlaf-tabletten usw.) eingenommen haben.

Belüfteter Sitz (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich je nach Schalterstellung.

- Wenn Sie Ihr Sitzkissen beheizen möchten, drücken Sie den Schalter (rot).
- Wenn Sie Ihr Sitzpolster belüften möchten, drücken Sie den Schalter (blau).
- Mit jedem Drücken der Taste ändert sich der Luftstrom wie folgt:

AUS → HOCH (☀️☀️☀️) → MITTEL (☀️☀️) → NIEDRIG (☀️)
↑

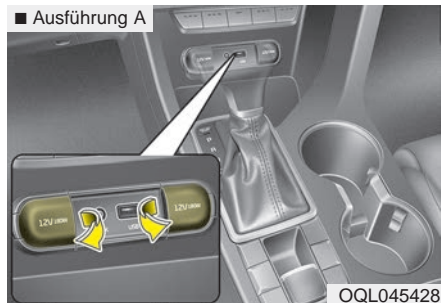
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) grundsätzlich deaktiviert.

ACHTUNG

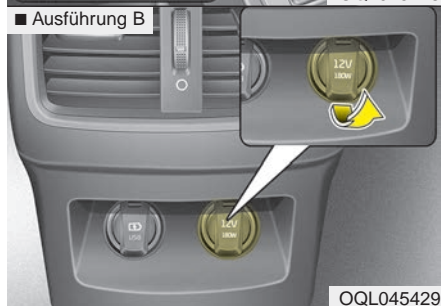
Verwenden Sie zum Reinigen der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

12V-Steckdose

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Der Stromverbrauch der bei laufendem Motor angeschlossenen Geräte muss unter 10A liegen.

ACHTUNG

- *Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.*
- *Schließen Sie nur elektrische Geräte mit einer Betriebsspannung von 12 V und einem Stromverbrauch von unter 10 A an.*
- *Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.*
- *Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.*
- *Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verzichten Sie auf die Verwendung der Heizung oder Klimaanlage, wenn Sie die Mehrzwecksteckdose benutzen müssen. Wenn die Heizung oder Klimaanlage gleichzeitig benutzt werden muss, regeln Sie sie auf die kleinste Stellung.**
- **Manche elektrischen Zusatzgeräte verursachen elektromagnetische Störungen. Sie führen zu Fehlfunktionen, stören die Elektrik und beeinträchtigen die Empfangsqualität von Audio-/Videosignalen.**
- **Achten Sie stets darauf, dass die Stecker elektrischer Zusatzgeräte fest in den Mehrzwecksteckdosen stecken. Unsauberer Kontakt kann zu elektrischen Störungen führen.**
- **Verwenden Sie keine elektrischen Geräte, deren Stromaufnahme höher als angegeben ist. Andernfalls können sich Steckdose und Verkabelung so stark erhitzen, dass die Elektrik versagt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie bei elektrischen Geräten, die eine Batterie besitzen, einen Umkehrstromschutz. Andernfalls kann der Strom aus der Batterie in die Fahrzeugelektronik fließen und Systemstörungen verursachen.**



VORSICHT

Stecken Sie keinen Finger und keine Fremdkörper (Stifte usw.) in eine 12V-Steckdose und berühren Sie sie nicht mit feuchten Händen. Sie könnten einen elektrischen Schlag erhalten.

**USB-Ladegerät
(ausstattungsabhängig)**



Das USB-Ladegerät ist für das Aufladen von Akkus kleinerer Elektronikgeräte mittels USB-Kabel konzipiert. Die Elektronikgeräte können aufgeladen werden, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC/ON/START befindet. Der Batterieladezustand kann möglicherweise am Gerät überwacht werden.

Ziehen Sie das USB-Kabel nach der Verwendung von der USB-Schnittstelle ab.

- Manche Geräte unterstützen keine Schnellladefunktion, sondern werden mit normaler Geschwindigkeit aufgeladen.
- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, damit die Batterie nicht entladen wird.
- Es können nur solche Geräte verwendet werden, die mit der USB-Schnittstelle kompatibel sind.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Aufladen von Akkus genutzt werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Smartphone-Ladematte (ausstattungsabhängig)



OQL048467L

Die Smartphone-Ladematte befindet sich vor der Mittelkonsole.

Schließen Sie alle Türen und drehen Sie die Zündung in die Stellung ACC oder IGN ON. Zum Starten des kabellosen Ladevorgangs legen Sie ein dafür geeignetes Smartphone auf die Ladematte.

Am besten funktioniert der kabellose Ladevorgang, wenn das Smartphone auf die Mitte der Ladematte gelegt wird.

Mit der Ladematte kann immer nur ein einzelnes Qi-fähiges Smartphone aufgeladen werden. Angaben dazu, ob Ihr Smartphone Qi-fähig ist, finden Sie am Gerät oder auf der Homepage des Smartphone-Herstellers.

⚠ VORSICHT

Wenn sich metallische Gegenstände, wie zum Beispiel Münzen, zwischen Ladematte und Smartphone befinden, wird der Ladevorgang möglicherweise unterbrochen. Ferner wird der metallische Gegenstand möglicherweise heiß.

Kabelloser Ladevorgang für Smartphones

1. Nehmen Sie alle Gegenstände (auch den Smart Key) von der Smartphone-Ladematte. Wenn sich andere Gegenstände als das Smartphone auf der Ladematte befinden, funktioniert der kabellose Ladevorgang möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
2. Legen Sie das Smartphone auf die Mitte der Ladematte.
3. Wenn der kabellose Ladevorgang beginnt, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte zu orange. Wenn der Ladevorgang beendet ist, wechselt die Farbe der Kontrollleuchte von orange zu grün.
4. Sie können die kabellose Ladefunktion über den Menüpunkt „USM“ des Kombiinstrumentes ein- oder ausschalten (Näheres dazu finden Sie unter „Kombiinstrument“).

Wenn das kabellose Aufladen nicht funktioniert, bewegen Sie das Smartphone behutsam über die Matte, bis die Farbe der Ladekontrollleuchte zu orange wechselt. Je nach Smartphone wechselt die Farbe der Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht zu grün, obwohl der Ladevorgang beendet ist.

Wenn das kabellose Aufladen nicht ordnungsgemäß funktioniert, blinkt die orangefarbene Leuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Nehmen Sie das Smartphone in diesem Fall von der Matte und legen Sie es wieder auf die Matte, oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone bei ausgeschalteter Zündung auf der Ladematte liegen lassen, macht Sie das Fahrzeug mit Warnmeldungen und einem akustischen Signal (Fahrzeuge mit Sprachausgabe) darauf aufmerksam, nachdem es sich verabschiedet hat.

ACHTUNG

- **Wenn die Innentemperatur der Smartphone-Ladematte einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, funktioniert das kabellose Aufladen nicht mehr. Wenn die Innentemperatur wieder unter den Schwellenwert fällt, wird der kabellose Ladevorgang fortgesetzt.**
- **Wenn sich ein metallischer Gegenstand zwischen Smartphone und Ladematte befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort von der Ladematte. Entfernen Sie den metallischen Gegenstand, nachdem er sich vollständig abgekühlt hat.**
- **Das kabellose Aufladen funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich das Smartphone in einer massiven Hülle befindet.**
- **Zur Vermeidung von Funkstörungen wird der kabellose Ladevorgang unterbrochen, wenn die Smartkey-Suchfunktion ausgeführt wird.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der kabellose Ladevorgang wird unterbrochen, wenn der Smartkey bei eingeschalteter Zündung das Fahrzeug verlässt.
- Der kabellose Ladevorgang wird unterbrochen, wenn eine beliebige Tür geöffnet wird (gilt für Fahrzeuge mit Smartkeys).
- Der kabellose Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.
- Der kabellose Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Smartphone die Ladematte nicht vollständig berührt.
- Gegenstände mit Magnetstreifen, wie zum Beispiel Kreditkarten, Telefonkarten, Sparbücher, Fahr-scheine etc., können während des kabellosen Ladevorgangs Schaden nehmen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

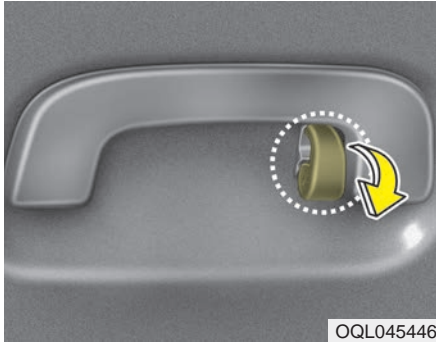
- Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn das Smartphone in die Mitte der Ladematte gelegt wird. Der Ladevorgang schlägt möglicherweise fehl, wenn das Smartphone auf den Rand der Ladematte gelegt wird. Wenn das Smartphone geladen wird, wird es möglicherweise sehr heiß.
- Smartphones ohne kabellose Ladefunktion müssen entsprechend nachgerüstet werden.
- Die Smartphones mancher Hersteller zeigen möglicherweise Meldungen an, die besagen, dass der Strom zu schwach ist. Dies liegt an den speziellen Eigenschaften des jeweiligen Smartphones und ist kein Indiz für eine Fehlfunktion der Ladematte.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei den Smartphones einiger Hersteller bleibt die Kontroll-leuchte möglicherweise orange, obwohl das Smartphone vollständig geladen ist. Dies liegt an den speziellen Eigenschaften des jeweiligen Smartphones und ist kein Indiz für eine Fehlfunktion der Ladematte.
- Wenn ein Smartphone ohne kabellose Ladefunktion oder ein metallischer Gegenstand auf die Ladematte gelegt wird, ist möglicherweise ein kurzes Geräusch zu hören. Dieses Geräusch entsteht, weil das Fahrzeug die Eignung des auf die Ladematte gelegten Gegenstands überprüft. Es hat keinerlei Auswirkungen auf das Fahrzeug oder das Smartphone.

Kleiderhaken (ausstattungsabhängig)



※ Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen.

Um den Haken zu verwenden, ziehen Sie das obere Ende des Hakens nach unten.

ACHTUNG

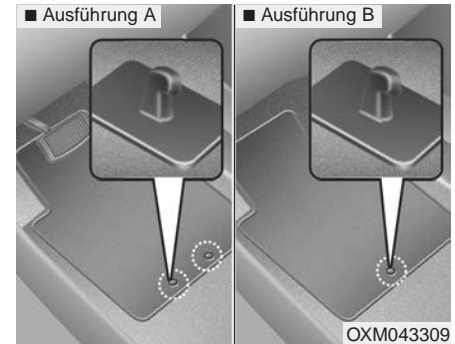
Hängen Sie keine schweren Kleidungsstücke auf, da der Haken sonst beschädigt werden könnte.

VORSICHT



Hängen Sie ausschließlich Kleidungsstücke am Kleiderhaken auf. Verstauen Sie keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Kleiderfächern. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Fahrzeugschäden, wenn sich der Kopfairbag bei einem Unfall entfaltet.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



Wenn auf dem vorderen Bodenbelag eine Fußmatte verwendet wird, stellen Sie sicher, dass diese an dem(den) Befestigungspunkt(en) für Fußmatten in Ihrem Fahrzeug eingehakt ist. Dies verhindert, dass die Fußmatte nach vorn rutschen kann.

⚠ VORSICHT

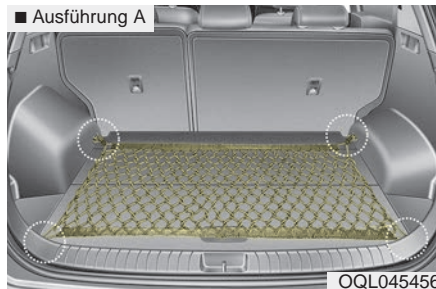
Folgende Hinweise sind unbedingt bei der Verwendung von jeglichen Fußmatten zu beachten.

- Es ist sicher zustellen, dass die Fußmatten vor Fahrtantritt korrekt mit den dafür vorgesehen Haken befestigt sind.
- Verwenden Sie **KEINE** Fußmatten, welche nicht mit den Haken befestigt werden können.
- Legen Sie keine Fußmatten übereinander (Beispiel: Gummi-matten über Stoffmatten) Es darf stets nur jeweils eine Matte pro Seite verwendet werden.

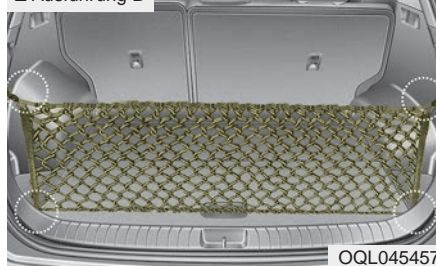
WICHTIG - Ihr Fahrzeug wurde mit Original Befestigungshaken für die Fußmatten hergestellt, welche ein Verrutschen der Fußmatten verhindern sollen. Um zu Vermeiden, dass sich die Pedale hinter den Fußmatten verhaken, empfiehlt Kia, ausschließlich die für das Fahrzeug passenden Fußmatten zu verwenden.

Gepäcknetz und Halter (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Kia empfiehlt, sich bei Bedarf an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

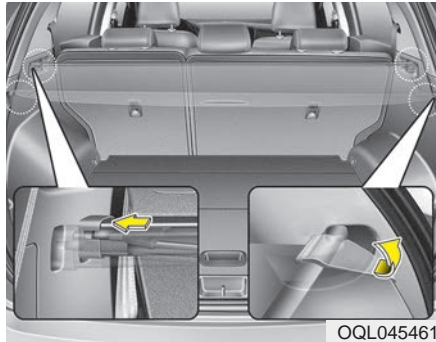
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ VORSICHT

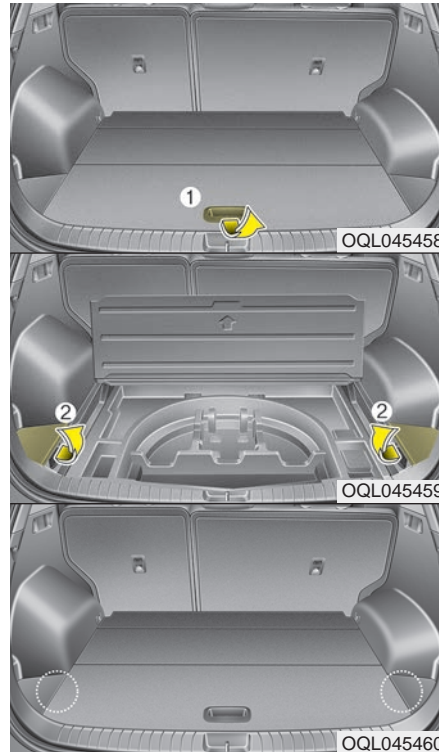
Verhindern Sie Verletzungen an Ihren Augen. **ÜBERDEHNEN SIE NIEMALS** die Spannbänder. Um Verletzungen durch ein reißendes Gepäcknetzband zu vermeiden, halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper **IMMER** aus dem Gefahrenbereich der Netzbänder. Benutzen Sie Gepäcknetzbänder **NICHT**, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

Um die Sicherheitsabdeckung für die Beladung zu verwenden, ziehen Sie den Handgriff nach hinten und führen Sie die Ecken in die Schlitz ein.



Bei Nichtgebrauch der Laderaumabdeckung

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung am Griff (1) nach oben.
2. Ziehen Sie die dreieckige Blende (2) nach oben.
3. Verstauen Sie das Gepäcknetz unter dem Laderaumboden.

VORSICHT

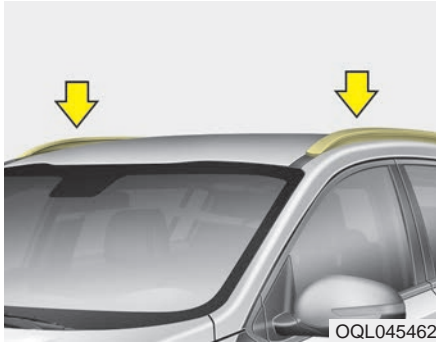
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Mitfahrer verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

AUßENAUSSTATTUNG

Dachreling (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Dachreling ausgestattet ist, können Sie Gegenstände auf dem Dach transportieren. Querträger und Befestigungselemente, die für die Montage eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug benötigt werden, erhalten Sie bei Ihrem Kia Vertragshändler oder im Fachhandel.

* ANMERKUNG

- Die Querträger (ausstattungsabhängig) müssen in geeignete Stellungen für das Beladen mit Lasten gebracht werden, bevor Gegenstände auf den Dachträger geladen wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Gegenstände so auf den Dachträger geladen werden, dass sie nicht mit dem Schiebedach in Berührung kommen können.
- Wenn der Dachträger nicht zum Transportieren von Gegenständen benötigt wird, müssen die Querträger evtl. verstellt werden, wenn Windgeräusche auftreten.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie den Dachträger beladen, sorgen Sie unbedingt dafür, dass das Fahrzeugdach nicht von der Ladung beschädigt wird.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Wenn Sie Ladung auf dem Dachträger transportieren, betätigen Sie nicht das Schiebedach (ausstattungsabhängig).

VORSICHT

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Ladung so gleichmäßig wie möglich auf den Querträgern (ausstattungsabhängig) und dem Dachträger und sichern Sie die Ladung.

DACHRELING	100 kg BEI GLEICHMÄßIGER BELASTUNG
------------	--

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks auf dem Dachträger die Spezifikation überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- Wenn sich Gegenstände auf dem Dachträger befinden, liegt der Fahrzeugschwerpunkt höher. Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einem daraus resultierenden Unfall führen könnte.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Fahren Sie immer langsam und seien Sie bei Kurvenfahrten vorsichtig, wenn der Dachträger beladen ist. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtssdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie breite Gegenstände wie z. B. Holzplatten oder Matratzen transportieren. Solche Gegenstände könnten vom Dachträger stürzen und sowohl Ihr eigenes als auch andere Fahrzeuge beschädigen.
- Um vorzubeugen, dass Ladegut während der Fahrt verloren geht und dass Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Audiosystem

Audiosystem	5-2
• Antenne.....	5-2
• USB-Schnittstelle.....	5-3
• Funktionsweise des Autoradios	5-3
Audio (ohne Touchscreen)	5-6
• Systemauslegung – Bedienfeld.....	5-6
• Systemauslegung – Lenkradbedienelemente	5-8
• Ein- und Ausschalten des System.....	5-11
• Ein- und Ausschalten des Displays	5-11
• Vorstellung der Grundfunktionen	5-12
Radio	5-13
• Einschalten des Radios	5-13
• Wechseln der Radiobetriebsart	5-16
• Suche nach verfügbaren Radiosendern	5-16
• Suche nach Radiosendern.....	5-16
• Speichern von Radiosendern	5-17
• Anhören gespeicherter Radiosender	5-17
Media-Player	5-18
• Verwendung des Media-Players.....	5-18
• Verwendung des USB-Modus.....	5-19

Bluetooth	5-22
• Verbindung von Bluetooth-Geräten	5-22
• Verwendung von Bluetooth-Audiogeräten	5-25
• Verwendung von Bluetooth-Telefonen	5-27
Systemzustandssymbole	5-33
Technische Daten Audiosystem	5-34
• USB.....	5-34
• Bluetooth	5-35
Markenzeichen	5-36
Konformitätserklärung	5-37
• CE ROT Für EU	5-37
• FCC.....	5-38

AUDIOSYSTEM

* ANMERKUNG

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann die Funktion des Audiosystems und der Bordelektronik beeinträchtigen.

* Wenn Ihr Fahrzeug mit AVN (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie ausführliche Informationen in einem separaten Handbuch.

Antenne

Stabantenne

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Ihr Fahrzeug ist mit einer Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Rundfunksignalen ausgestattet. Der Antennenstab ist abnehmbar. Zum Abnehmen des Antennenstabs drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Zum Befestigen der Antenne drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

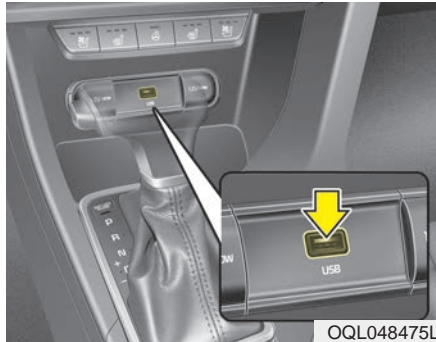
Haifischflossenantenne (ausstattungsabhängig)

Die Haifischflossenantenne empfängt Datensignale.

ACHTUNG - Stabantenne

- **Schrauben Sie den Antennenstab ab (gegen den Uhrzeigersinn drehen), bevor Sie eine Waschanlage oder einen Bereich mit niedriger Durchfahrts Höhe befahren. Andernfalls wird die Antenne möglicherweise beschädigt.**
- **Beim Anbringen der Antenne ist darauf zu achten, dass sie gut festgezogen wird und senkrecht steht, damit ein guter Empfang gewährleistet ist. Sie kann jedoch abgenommen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt wird oder Gegenstände auf den Dachgepäckträger geladen werden.**
- **Platzieren Sie beim Beladen des Dachträgers die Ladung nicht zu nah an der Antenne, da andernfalls möglicherweise der Radioempfang beeinträchtigt wird.**

USB-Schnittstelle



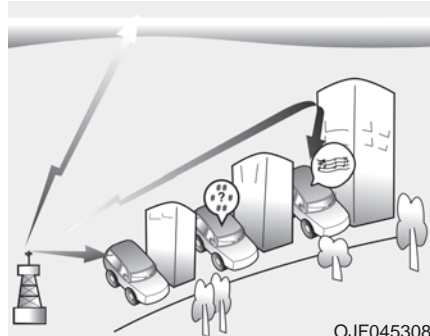
OQL048475L

An die USB-Schnittstelle können Sie USB-Geräte anschließen.

* ANMERKUNG

Wenn Sie ein tragbares Audiogerät verwenden, das an die 12V-Steckdose des Fahrzeugs angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche auftreten. Nutzen Sie in diesem Fall die interne Stromversorgung des tragbaren Audiogeräts.

Funktionsweise des Autoradios FM-Empfang



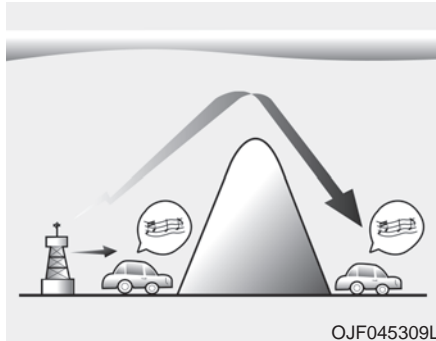
OJF045308L

AM- und FM-Radiosignale werden von Sendemasten gesendet, die in Ihrer Stadt stehen. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Fahrzeuglautsprecher weitergeleitet.

Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Wiedergabe der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, manchmal nicht stark und deutlich genug.

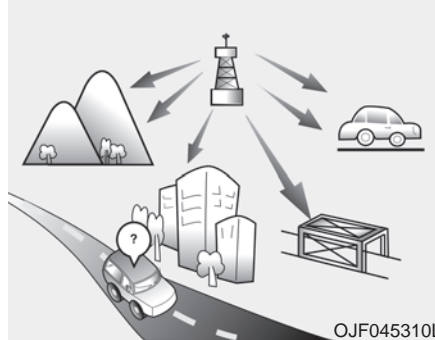
Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender sowie Gebäude, Brücken oder andere große Hindernisse in der Gegend.

AM- (MW-, LW-) Empfang

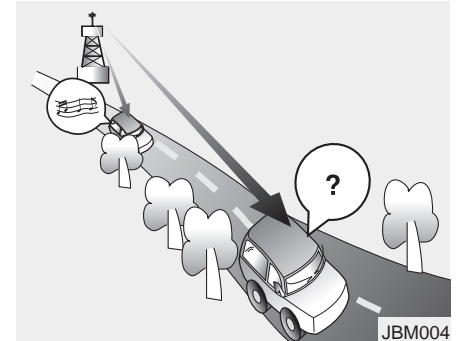


AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Das liegt daran, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese langen niederfrequenten Radiowellen können der Krümmung der Erdoberfläche folgen, anstatt sich gerade in die Atmosphäre zu bewegen. Ferner können sie sich um Hindernisse herum bewegen, sodass sie eine bessere Signalabdeckung ermöglichen.

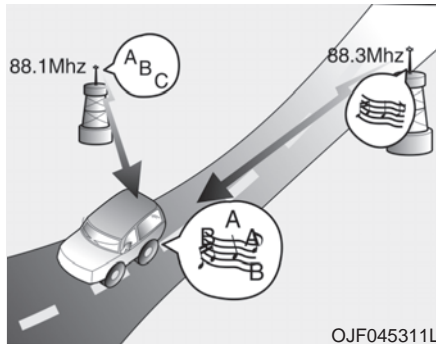
FM-Radiosender



FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen lassen FM-Rundfunksignale schon in kurzer Entfernung vom Sender nach. Außerdem werden FM-Rundfunksignale leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernissen beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen, Ihr Radio sei nicht in Ordnung. Die folgenden Phänomene sind normal und kein Indiz für eine Störung Ihres Radios.



- **Fading:** Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Ton lässt langsam nach. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- **Tonschwankungen/Empfangsstörungen:** Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Das Verringern der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- **Senderüberlagerung** – Wenn die FM-Signale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.
- **Mehrfachempfang** – Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten.

Mögliche Ursachen sind der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Bei der Benutzung von Mobiltelefonen im Fahrzeug produziert die Audioanlage möglicherweise Störgeräusche. Dies ist kein Indiz für eine Fehlfunktion der Audioanlage. Benutzen Sie das Mobiltelefon möglichst weit von der Audioanlage entfernt.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

⚠ VORSICHT

Benutzen keine Mobiltelefone während der Fahrt. Halten Sie vor der Benutzung des Mobiltelefons zuerst an einer sicheren Stelle an.

AUDIO (ohne Touchscreen) Systemauslegung – Bedienfeld

■ Ausführung A



■ Ausführung B



(mit **Bluetooth®** Wireless Technology)

(1) Taste **AUDIO**

- Drücken, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten Radio/Media zu öffnen.
- Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, den Regler **[TUNE]** drehen, um die gewünschte Betriebsart zu wählen, und dann den Regler drücken.

(2) Taste **PHONE**

- Drücken, um per Bluetooth ein Mobiltelefon zu verbinden.

- Nach dem Aufbau einer Bluetooth-Verbindung drücken, um das Bluetooth-Telefonmenü aufzurufen.

(3) Taste **FAV**

- Beim Radiohören drücken, um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu wechseln.

(4) Ein-/Ausschalttaste (**POWER**) / Lautstärkeregler (**VOL**)

- Drücken, um das System ein- oder auszuschalten.

- Nach links oder rechts drehen, um die Systemlautstärke anzupassen.

(5) Taste **SEEK/TRACK**

- Zum Wechseln des Senders/Titels oder der Datei.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um nach einem Sender zu suchen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken und gedrückt halten, um schnell zurück- bzw. vorzuspulen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).

* Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs können von der Abbildung abweichen.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



(mit **Bluetooth®** Wireless Technology)

(6) Taste MENU (Menü) / CLOCK (Uhr)

- Drücken, um das Menü für die aktuelle Betriebsart aufzurufen.
- Drücken und gedrückt halten, um in die Ansicht zum Einstellen der Uhrzeit zu gelangen.

(7) Regler TUNE/FILE (Sender/Datei) / Taste ENTER

- Beim Radiohören drücken, um die Frequenz einzustellen.

- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drehen, um nach einem Titel / einer Datei zu suchen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).
- Bei einer Suche drücken, um den aktuellen Titel / die aktuelle Datei auszuwählen.

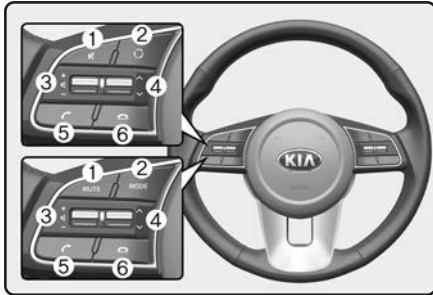
(8) Zahlentasten (1 RPT - 4 BACK)

- Beim Radiohören drücken, um einen gespeicherten Radiosender zu hören.

- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender unter der Taste zu speichern.
- In den Audio-Betriebsarten USB/Bluetooth die Taste [1 RPT] drücken, um die Wiederholungsfunktion umzuschalten. Die Taste [2 SHFL] drücken, um die Zufallswiedergabe umzuschalten.
- Die Taste [4 BACK] drücken, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren (Ausnahme: Liste der voreingestellten Radiosender).

※ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs können von der Abbildung abweichen.

Systemauslegung – Lenkradbedienelemente



(Ausführung mit *Bluetooth*®)

✱ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs können von der Abbildung abweichen.

(1) Taste „Stummschalten“

- Drücken, um das System stummzuschalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Beim Telefonieren drücken, um das Mikrofon stummzuschalten oder die Stummschaltung aufzuheben.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) oder fortzusetzen.

(2) Taste „Betriebsart“

- Drücken, um zwischen den Betriebsarten „Radio“ und „Media“ umzuschalten.
- Drücken, um das System ein- oder auszuschalten (ausstattungsabhängig).

(3) Lautstärkehebel

- Nach oben oder unten drücken, um die Lautstärke anzupassen.

(4) Auf/Ab-Hebel

- Zum Wechseln des Senders/Titels oder der Datei.
- Beim Radiohören drücken, um den vorherigen/nächsten gespeicherten Radiosender zu hören.
- Beim Radiohören drücken und gedrückt halten, um nach einem Sender zu suchen.
- Bei der Wiedergabe von Datenträgern drücken und gedrückt halten, um schnell zurück- bzw. vorzuspulen (außer in der Betriebsart Bluetooth Audio).

(5) Taste „Abheben“

- Drücken, um per Bluetooth ein Mobiltelefon zu verbinden.
- Nach dem Aufbau einer Bluetooth-Verbindung drücken, um die Anruflisten aufzurufen. Drücken und gedrückt halten, um die zuletzt gewählte Telefonnummer zu wählen. Bei einem eingehenden Anruf drücken, um den Anruf anzunehmen.
- Während eines Telefongesprächs drücken, um zwischen aktiver und gehaltener Verbindung zu wechseln. Drücken und gedrückt halten, um den Anruf zwischen System und Mobiltelefon zu übergeben.

(6) Taste „Auflegen“

⚠ VORSICHT**- Fahrhinweise**

- Benutzen Sie das System nicht beim Fahren. Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen ist die mögliche Folge. Der Fahrer ist vor allem für die sichere Nutzung des Fahrzeugs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich. Die Nutzung von Mobilgeräten oder sonstigen Vorrichtungen oder Fahrzeugfunktionen, die den Fahrer ablenken, ist zu unterlassen

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Schauen Sie beim Fahren nach Möglichkeit nicht auf den Bildschirm. Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zu einem Verkehrsunfall führen. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie Funktionen nutzen, die mehrere Handlungen erfordern.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug zunächst an, bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen. Die Benutzung eines Mobiltelefons beim Fahren kann zu einem Verkehrsunfall führen. Nutzen Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprechfunktion zum Telefonieren, und halten Sie den Anruf möglichst kurz.
- Regeln Sie die Lautstärke so, dass Sie auch Außengeräusche wahrnehmen können. Das Fahren ohne die Möglichkeit der Wahrnehmung von Außengeräuschen kann zu einem Verkehrsunfall führen. Hohe Lautstärken über längere Zeiträume können Gehörschäden verursachen.

⚠ VORSICHT**- Hinweise zur Handhabung des Systems**

- Versuchen Sie nicht, das Audiosystem zu zerlegen oder zu modifizieren. Andernfalls besteht Unfall-, Brand- und Stromschlaggefahr.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten oder Fremdstoffe in das System gelangen. Flüssigkeiten oder Fremdstoffe können giftige Dämpfe, einen Brand oder eine Fehlfunktion des Systems verursachen.
- Benutzen Sie das System nicht weiter, wenn Fehlfunktionen (kein Ton oder Bild etc.) auftreten. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterverwenden, kann dies zu einem Unfall, Brand oder Stromschlag führen.
- Berühren Sie die Antenne nicht während eines Gewitters, da andernfalls die Gefahr eines Blitzschlags besteht.



ACHTUNG

- Hinweise zur Bedienung des Systems

- *Verwenden Sie das System bei laufendem Motor. Wenn das System längere Zeit verwendet wird, ohne dass der Motor läuft, wird möglicherweise die Batterie entladen.*
- *Installieren Sie keine nicht zugelassenen Erzeugnisse. Die Verwendung nicht zugelassener Erzeugnisse kann zu Systemstörungen führen. Systemstörungen, die durch nicht zugelassene Erzeugnisse verursacht werden, fallen nicht unter die Garantie.*



ACHTUNG

- Hinweise zur Handhabung des Systems

- *Behandeln Sie das System nicht mit Gewalt. Wenn der Bildschirm mit Gewalt behandelt wird, wird möglicherweise das LCD- oder Touch-Panel beschädigt.*
- *Achten Sie beim Reinigen des Bildschirms oder des Tastenfelds darauf, den Motor abzustellen, und verwenden Sie ein weiches trockenes Tuch. Das Abwischen des Bildschirms oder der Tasten mit einem rauen Tuch oder unter Verwendung von Lösungsmitteln (Alkohol, Benzin, Verdünner etc.) kann zu Kratzern und Verätzungen auf der Oberfläche führen.*
- *Wenn Sie einen flüssigkeitsbasierten Lufterfrischer am Lüftergitter befestigen, verformt sich das Gitter möglicherweise durch die ausströmende Luft.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Wenn Sie die Einbaulage des Geräts verändern möchten, wenden Sie sich diesbezüglich an den Händler oder an ein Servicezentrum. Ein- und Ausbau des Geräts setzen technische Fachkenntnisse voraus.*

*** ANMERKUNG**

- *Wenden Sie sich bei Problemen mit dem System an den Händler.*
- *In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.*

Ein- und Ausschalten des System

Zum Einschalten des Systems starten Sie den Motor.

- Wenn Sie das System nicht beim Fahren benutzen möchten, können Sie es durch Drücken der Taste **[POWER]** auf dem Bedienfeld ausschalten. Um das System wieder zu benutzen, drücken Sie die Taste **[POWER]** erneut.

Das System schaltet sich ab, wenn Sie den Motor abstellen (ACC Off).

- Wenn Sie das System wieder einschalten, bleiben die vorherige Betriebsart und die vorherigen Einstellungen erhalten.



VORSICHT

- Manche Funktionen werden möglicherweise aus Sicherheitsgründen deaktiviert, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Sie funktionieren nur bei stehendem Fahrzeug. Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie sie nutzen.
- Benutzen Sie das System nicht weiter, wenn Fehlfunktionen (kein Ton oder Bild etc.) auftreten. Wenn Sie das System bei einer Fehlfunktion weiterverwenden, kann dies zu einem Unfall, Brand oder Stromschlag führen.



ACHTUNG

Sie können das System einschalten, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung „ACC“ oder „ON“ (EIN) befindet. Wenn das System längere Zeit benutzt wird, ohne dass der Motor läuft, wird die Batterie entladen. Wenn Sie beabsichtigen, das System längere Zeit zu benutzen, lassen Sie den Motor an.

Ein- und Ausschalten des Displays

Zur Vermeidung von Blendlicht können Sie den Bildschirm ausschalten. Der Bildschirm kann nur bei eingeschaltetem System ausgeschaltet werden.

1. Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld.
 2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um „**Display off**“ (Display aus) zu wählen, und drücken dann den Regler.
- Um den Bildschirm wieder einzuschalten, drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld.

Vorstellung der Grundfunktionen

Mit den Zahlentasten und dem Regler [TUNE] auf dem Bedienfeld können Sie Punkte auswählen oder Einstellungen anpassen.

Auswählen von Punkten

Nummerierte Punkte

Drücken Sie die entsprechende Zahlentaste.



Nicht nummerierte Punkte

Drehen Sie den Regler [TUNE], um den gewünschten Punkt auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.



Anpassen der Einstellungen

Drehen Sie den Regler [TUNE], um den Wert anzupassen, und drücken Sie anschließend den Regler, um die Änderungen zu speichern.

Drehen Sie den Regler [TUNE] nach rechts, um den Wert anzuheben, und drehen Sie den Regler [TUNE] nach links, um den Wert zu verringern.



RADIO

Einschalten des Radios

1. Drücken Sie die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler [TUNE], um die gewünschte Radiobetriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.

Betriebsart FM/AM



- (1) Aktuelle Radiobetriebsart
- (2) Senderinformationen
- (3) Liste der voreingestellten Sender

Drücken Sie die Taste [MENU/CLOCK] auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

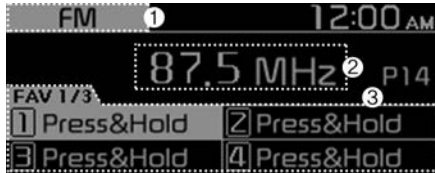
- **Autostore:** Zum Speichern von Radiosendern in der Liste der voreingestellten Sender.

- **Suchlauf:** Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jeden Sender ca. fünf Sekunden lang an.
- **Klangeinstellungen:** Sie können Einstellungen ändern, die mit dem Klang zu tun haben, zum Beispiel die Klangverteilung oder die Intensität verschiedener Frequenzbereiche.
 - **Position:** Wählen Sie einen Punkt, an dem sich der Klang im Fahrzeug konzentriert. Wählen Sie „Fade“ (Fader) oder „Balance“, drehen Sie den Regler [TUNE], um die gewünschte Position zu wählen, und drücken Sie dann den Regler. Wählen Sie „Default“, damit die Tonwiedergabe im Fahrzeug mittig erfolgt.
 - **Equalizer (Klang):** Passen Sie die Intensität der einzelnen Frequenzbereiche an.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Passt die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.
- **Modus-Popup:** Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.

* ANMERKUNG

- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung variieren.
- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach System- oder Verstärkerspezifikation variieren.
- **Datum/Uhrzeit:** Sie können das/die auf dem Systemdisplay angezeigte Datum/Uhrzeit ändern.
 - **Datum einstellen:** Zum Einstellen des auf dem Display angezeigten Datums.
 - **Uhrzeit einstellen:** Zum Einstellen der auf dem Display angezeigten Uhrzeit.
 - **Uhrzeitformat:** Zum Einstellen des angezeigten Uhrzeitformats (12 oder 24 Stunden).
 - **Anzeigen (ausgeschaltet):** Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache:** Sie können die Display-Sprache wechseln.

Betriebsart FM/AM (mit RDS)



- (1) Aktuelle Radiobetriebsart
- (2) Senderinformationen
- (3) Liste der voreingestellten Sender

Drücken Sie die Taste [MENU/CLOCK] auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

- **Verkehrsdurchsagen:** Zum Aktivieren oder Deaktivieren von Verkehrsdurchsagen. Durchsagen und Sendungen werden automatisch empfangen, sofern verfügbar.
- **Autostore:** Zum Speichern von Radiosendern in der Liste der voreingestellten Sender.
- **Suchlauf:** Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jeden Sender ca. fünf Sekunden lang an.

- **Modus-Popup:** Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Klangeinstellungen:** Sie können Einstellungen ändern, die mit dem Klang zu tun haben, zum Beispiel die Klangverteilung oder die Intensität verschiedener Frequenzbereiche.
 - **Position:** Wählen Sie einen Punkt, an dem sich der Klang im Fahrzeug konzentriert. Wählen Sie „**Fade**“ (**Fader**) oder „**Balance**“, drehen Sie den Regler [TUNE], um die gewünschte Position zu wählen, und drücken Sie dann den Regler. Wählen Sie „**Default**“, damit die Tonwiedergabe im Fahrzeug mittig erfolgt.
 - **Equalizer (Klang):** Passen Sie die Intensität der einzelnen Frequenzbereiche an.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Passt die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

* ANMERKUNG

- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung variieren.
- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach System- oder Verstärkerspezifikation variieren.
- **Datum/Uhrzeit:** Sie können das/die auf dem Systemdisplay angezeigte Datum/Uhrzeit ändern.
 - **Datum einstellen:** Zum Einstellen des auf dem Display angezeigten Datums.
 - **Uhrzeit einstellen:** Zum Einstellen der auf dem Display angezeigten Uhrzeit.
 - **Uhrzeitformat:** Zum Einstellen des angezeigten Uhrzeitformats (12 oder 24 Stunden).
 - **Anzeigen (ausgeschaltet):** Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache:** Sie können die Display-Sprache wechseln.

Betriebsart DAB/FM (mit DAB)

- (1) Aktuelle Radiobetriebsart
- (2) Senderinformationen
- (3) Liste der voreingestellten Sender

Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

- **Verkehrsdurchsagen (TA, Traffic Announcement):** Zum Aktivieren oder Deaktivieren von Verkehrsdurchsagen. Durchsagen und Sendungen werden automatisch empfangen, sofern verfügbar.
- **Liste:** Zum Anzeigen aller verfügbaren Radiosender.
- **Suchlauf:** Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jeden Sender ca. fünf Sekunden lang an.

- **Klangeinstellungen:** Sie können Einstellungen ändern, die mit dem Klang zu tun haben, zum Beispiel die Klangverteilung oder die Intensität verschiedener Frequenzbereiche.

- **Position:** Wählen Sie einen Punkt, an dem sich der Klang im Fahrzeug konzentriert. Wählen Sie „**Fade**“ (**Fader**) oder „**Balance**“, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um die gewünschte Position zu wählen, und drücken Sie dann den Regler. Wählen Sie „**Default**“, damit die Tonwiedergabe im Fahrzeug mittig erfolgt.
- **Equalizer (Klang):** Passen Sie die Intensität der einzelnen Frequenzbereiche an.
- **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Passt die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

* ANMERKUNG

- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung variieren.
- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach System- oder Verstärkerspezifikation variieren.

- **Modus-Popup:** Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Uhrzeit:** Sie können das/die auf dem Systemdisplay angezeigte Datum/Uhrzeit ändern.
 - **Datum einstellen:** Zum Einstellen des auf dem Display angezeigten Datums.
 - **Uhrzeit einstellen:** Zum Einstellen der auf dem Display angezeigten Uhrzeit.
 - **Uhrzeitformat:** Zum Einstellen des angezeigten Uhrzeitformats (12 oder 24 Stunden).
 - **Anzeigen (ausgeschaltet):** Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache:** Sie können die Display-Sprache wechseln.

Wechseln der Radiobetriebsart

1. Drücken Sie die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um die gewünschte Radiobetriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.
 - Mit jedem Drücken der Lenkradtaste **[MODE]** wechselt die Radiobetriebsart in der Reihenfolge FM ► AM.

* ANMERKUNG

Wenn Modus-Popup nicht unter **[MENU/CLOCK]** ► **Mode popup** aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten der Radiobetriebsart die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld. Mit jedem Drücken der Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld wechselt die Radiobetriebsart in der Reihenfolge FM ► AM.

Suche nach verfügbaren Radiosendern

Sie können jeden Radiosender kurz anspielen, um den Empfang zu testen und den gewünschten Sender auszuwählen.

1. Drücken Sie in der Radioansicht die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um „**Scan**“ (Suchen) zu wählen, und drücken dann den Regler.
 - Das System sucht nach Radiosendern mit starkem Signal und spielt jeden Sender ca. 5 Sekunden lang an.
3. Wenn Sie den gewünschten Radiosender gefunden haben, drücken Sie den Regler **[TUNE]**.
 - Sie können den gewählten Sender weiterhören.

Suche nach Radiosendern

Zum Suchen nach dem vorherigen oder nächsten verfügbaren Radiosender drücken Sie die Taste **[^ SEEK]** / **[TRACK v]** auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie die Taste **[^ SEEK]** / **[TRACK v]** drücken, um schnell nach Frequenzen zu suchen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird automatisch ein Radiosender mit starkem Signal gewählt.

Wenn Sie die genaue Frequenz des gewünschten Senders kennen, drehen Sie den Regler **[TUNE]** auf dem Bedienfeld, um die Frequenz zu ändern.

Speichern von Radiosendern

Sie können Ihre Lieblingssender speichern und später aufrufen, indem Sie sie aus der Liste der voreingestellten Sender auswählen.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Drücken Sie beim Radiohören die gewünschte Zahlentaste auf dem Bedienfeld.

- Daraufhin wird der aktuelle Radiosender unter der gewählten Zahl gespeichert.
- Um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu gelangen, drücken Sie die Taste **[FAV]**.

Speichern des aktuellen Radiosenders

Drücken Sie beim Radiohören die gewünschte Zahlentaste auf dem Bedienfeld.

- Daraufhin wird der aktuelle Radiosender unter der gewählten Zahl gespeichert.
- Um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu gelangen, drücken Sie die Taste **[FAV]**.

*** ANMERKUNG**

- Sie können bis zu 12 Radiosender je Betriebsart speichern.
- Wenn unter der gewählten Zahlentaste bereits ein Sender gespeichert ist, wird dieser durch den aktuellen Sender ersetzt.

Verwendung der automatischen Speicherfunktion

Sie können nach Radiosendern mit starkem Signal in Ihrer Gegend suchen. Die Ergebnisse Ihrer Suche können automatisch in der Liste der voreingestellten Sender gespeichert werden.

1. Drücken Sie in der Radioansicht die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um „**Autostore**“ (automatische Speicherung) zu wählen, und drücken dann den Regler.

Anhören gespeicherter Radiosender

Betriebsart FM/AM

1. Vergewissern Sie sich, welche Speichernummer der gewünschte Radiosender hat.
 - Um zur nächsten Seite mit voreingestellten Sendern zu gelangen, drücken Sie die Taste **[FAV]**.
2. Drücken Sie die gewünschte Zahlentaste auf dem Bedienfeld.
 - Alternativ dazu drücken Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad, um den Sender zu wechseln.

MEDIA-PLAYER

Verwendung des Media-Players

Sie können Musik abspielen, die auf verschiedenen Datenträgern (USB-Sticks, Smartphones etc.) gespeichert ist.

1. Schließen Sie einen Datenträger an die USB-Schnittstelle Ihres Fahrzeugs an.
 - Je nach angeschlossenem Datenträger beginnt die Wiedergabe möglicherweise sofort.
2. Drücken Sie die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld.
3. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um die gewünschte Betriebsart zu wählen, und drücken dann den Regler.

* ANMERKUNG

- Zum Starten des Media-Players drücken Sie die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld.
- Alternativ dazu können Sie die Betriebsart wechseln, indem Sie mehrmals die Taste **[MODE]** am Lenkrad drücken.
- Achten Sie darauf, externe USB-Datenträger bei ausgeschaltetem System zu verbinden/trennen.
- Wenn Modus-Popup nicht unter **[MENU/CLOCK] ► Mode popup** aktiviert wurde, drücken Sie zum Umschalten des Media Players die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld. Mit jedem Drücken der Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge **USB ► Bluetooth Audio**.
- Welche Tasten verfügbar sind und wie die USB-Schnittstelle aussieht, richtet sich nach Modell und Ausstattung Ihres Fahrzeugs.
- Verbinden Sie Smartphones oder MP3-Geräte nicht gleichzeitig über mehrere Kanäle (zum Beispiel per USB und Bluetooth). Andernfalls treten möglicherweise Störgeräusche oder Systemfehlfunktionen auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn die Equalizer-Funktion des angeschlossenen Geräts und die Equalizer-/Klangeinstellungen des Systems beide aktiviert sind, stören sie einander möglicherweise und es kommt zu Klangbeeinträchtigungen und Verzerrungen. Deaktivieren Sie nach Möglichkeit die Equalizer-Funktion des Geräts.

Verwendung des USB-Modus

Sie können Mediendateien abspielen, die auf tragbaren Geräten (USB-Datenträger, MP3-Player etc.) gespeichert sind. Überprüfen Sie die Kompatibilität von USB-Datenträgern und die Dateispezifikationen, bevor Sie den USB-Modus nutzen.

Schließen Sie Ihren USB-Datenträger an die USB-Schnittstelle des Fahrzeugs an.

- Die Wiedergabe beginnt sofort.
- Drücken Sie die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten zu öffnen, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um „USB“ auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.



- (1) Nummer der aktuellen Datei und Gesamtanzahl der Dateien
- (2) Abspieldauer
- (3) Informationen über den laufenden Titel

Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

- **Liste:** Zum Aufrufen der Dateiliste.
- **Ordnerliste:** Zum Aufrufen der Ordnerliste.
- **Informationen:** Zum Anzeigen von Informationen über den laufenden Titel.
- **Klangeinstellungen:** Sie können Einstellungen ändern, die mit dem Klang zu tun haben, zum Beispiel die Klangverteilung oder die Intensität verschiedener Frequenzbereiche.
 - **Position:** Wählen Sie einen Punkt, an dem sich der Klang im Fahrzeug konzentriert. Wählen Sie „**Fade**“ (**Fader**) oder „**Balance**“, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um die gewünschte Position zu wählen, und drücken Sie dann den Regler. Wählen Sie „**Default**“, damit die Tonwiedergabe im Fahrzeug mittig erfolgt.
 - **Equalizer (Klang):** Zum Anpassen der Intensität der einzelnen Frequenzbereiche.
 - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Passt die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

- **Titelinformationen (Media-Display):** Zum Auswählen von Informationen (**Ordner/Datei**, **Interpret/Titel/Album** etc.), die bei der Wiedergabe von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.
- **Modus-Popup:** Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld gedrückt wird.

* ANMERKUNG

- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung variieren.
- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach System- oder Verstärkerspezifikation variieren.

- **Datum/Uhrzeit:** Sie können das/die auf dem Systemdisplay angezeigte Datum/Uhrzeit ändern.
 - **Datum einstellen:** Zum Einstellen des auf dem Display angezeigten Datums.
 - **Uhrzeit einstellen:** Zum Einstellen der auf dem Display angezeigten Uhrzeit.
 - **Uhrzeitformat:** Zum Einstellen des angezeigten Uhrzeitformats (12 oder 24 Stunden).
 - **Anzeigen (ausgeschaltet):** Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache:** Sie können die Display-Sprache wechseln.

Schneller Rück-/Vorlauf

Halten Sie die Taste [**SEEK**] / [**TRACK** v] auf dem Bedienfeld gedrückt.

- Alternativ dazu können Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad drücken und gedrückt halten.

Neustart der aktuellen Wiedergabe

Drücken Sie die Taste [**TRACK** v] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad nach unten drücken.

Wiedergabe des vorherigen oder nächsten Titels

Zum Abspielen des vorherigen Titels drücken Sie zweimal die Taste [**TRACK** v] auf dem Bedienfeld. Zum Abspielen des nächsten Titels drücken Sie die Taste [**SEEK**] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad verwenden.

*** ANMERKUNG**

Drücken Sie die Taste [**MENU**] auf dem Bedienfeld, um das Auswahlfenster für die Betriebsarten zu öffnen, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um nach dem gewünschten Titel zu suchen, und drücken Sie den Regler, um die Datei abzuspielen.

Wiederholungsfunktion

Drücken Sie die Taste [**1 RPT**] auf dem Bedienfeld. Die Wiederholungsfunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Auf dem Display wird das entsprechende Betriebsartensymbol angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [**2 SHFL**] auf dem Bedienfeld. Die Zufallswiedergabefunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Wenn Sie die Zufallswiedergabe aktivieren, wird das entsprechende Betriebsartensymbol auf dem Display angezeigt.

Ordner durchsuchen

1. Drücken Sie die Taste [**MENU/CLOCK**] auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster mit den Auswahlmöglichkeiten angezeigt wird, drehen Sie den Regler [**TUNE**], um die **Ordnerliste** zu wählen, und drücken dann den Regler.
3. Markieren Sie den gewünschten Ordner in der **Ordnerliste** und drücken Sie dann den Regler [**TUNE**].
 - Daraufhin beginnt die Wiedergabe der ersten Datei aus dem ausgewählten Ordner.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie den Motor Ihres Fahrzeugs an, bevor Sie einen USB-Datenträger an Ihr System anschließen. Wenn der Motor angelassen wird, während ein USB-Datenträger an das System angeschlossen ist, wird der USB-Datenträger möglicherweise beschädigt.
- Vermeiden Sie statische Entladungen beim Anschließen/Trennen von USB-Datenträgern. Statische Entladungen können Systemfehlfunktionen verursachen.
- Achten Sie darauf, die USB-Schnittstelle nicht mit Körperteilen oder anderen Gegenständen zu berühren. Andernfalls besteht Unfallgefahr und es kann zu Systemfehlfunktionen kommen.
- Verbinden und trennen Sie USB-Stecker nicht mehrmals kurz nacheinander. Andernfalls kann es zu Störungen des Datenträgers und zu Systemfehlfunktionen kommen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie USB-Geräte für keine anderen Zwecke als zum Abspielen von Musikdateien. Die Verwendung von USB-Zubehör zum Aufladen von Batterien oder zum Heizen kann die Funktion beeinträchtigen und Systemstörungen verursachen.

*** ANMERKUNG**

- Verwenden Sie beim Anschließen von USB-Datenträgern kein Verlängerungskabel, sondern schließen Sie das Gerät direkt an die USB-Schnittstelle an. Wenn Sie ein USB-Hub oder Verlängerungskabel verwenden, wird das Gerät möglicherweise nicht erkannt.
- Führen Sie USB-Stecker vollständig in die USB-Schnittstelle ein. Andernfalls ist der Datenaustausch möglicherweise gestört.
- Beim Trennen von USB-Datenträgern ist möglicherweise ein Störgeräusch zu hören.
- Das System kann nur Dateien wiedergeben, die in einem Standardformat codiert sind.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die folgenden USB-Datenträger werden möglicherweise nicht erkannt oder funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 - Verschlüsselte MP3-Player
 - USB-Geräte, die nicht als Wechsel-datenträger erkannt werden
- Je nach Zustand werden USB-Datenträger möglicherweise nicht erkannt.
- Manche USB-Datenträger sind möglicherweise nicht mit Ihrem System kompatibel.
- Je nach Beschaffenheit, Kapazität und Dateiformat des USB-Datenträgers dauert dessen Erkennung möglicherweise länger.
- Die Wiedergabe von Bildern und Videos wird nicht unterstützt.

BLUETOOTH

Verbindung von Bluetooth-Geräten

Bluetooth ist eine Funktechnologie zur Vernetzung über kurze Distanzen. Mit Bluetooth können Sie in der Nähe befindliche mobile Geräte per Funk so miteinander verbinden, dass die verbundenen Geräte Daten untereinander austauschen können. Dies ermöglicht Ihnen eine effektive Nutzung Ihrer Geräte.

Um Bluetooth nutzen zu können, müssen Sie zunächst ein Bluetooth-fähiges Gerät mit Ihrem System verbinden, zum Beispiel ein Mobiltelefon oder einen MP3-Player. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät, das Sie verbinden möchten, Bluetooth unterstützt.

VORSICHT

Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie Bluetooth-Geräte verbinden. Mangelnde Konzentration beim Fahren kann einen Verkehrsunfall verursachen, und es besteht Gefahr für Leib und Leben.

* ANMERKUNG

- Bei Ihrem System können Sie nur Bluetooth-Freisprech- und -Audiofunktionen nutzen. Verbinden Sie ein Mobiltelefon, das beide Funktionen unterstützt.
- Manche Bluetooth-Geräte verursachen möglicherweise Fehlfunktionen des Audiosystems oder erzeugen Störgeräusche. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beheben, indem das Gerät an einem anderen Ort aufbewahrt wird.
- Je nach verbundenem Bluetooth-Gerät oder -Mobiltelefon werden manche Funktionen möglicherweise nicht unterstützt. Angaben zur Unterstützung und Kompatibilität von Bluetooth-Geräten finden Sie auf <http://kiaeurope.nextgentechology.net>.
- Wenn das System aufgrund einer gestörten Kommunikation zwischen Fahrzeug und Bluetooth-Gerät instabil ist, löschen Sie die gekoppelten Geräte, und verbinden Sie die Bluetooth-Geräte erneut.

(Fortsetzung)

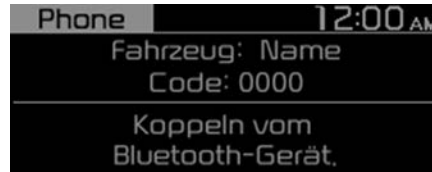
(Fortsetzung)

- Wenn die Bluetooth-Verbindung instabil ist, versuchen Sie es erneut wie folgt:
 1. Deaktivieren und Reaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Geräts. Verbinden Sie das Gerät anschließend erneut.
 2. Schalten Sie das Gerät aus und ein. Verbinden Sie es anschließend erneut.
 3. Nehmen Sie den Akku aus dem Gerät und setzen Sie ihn wieder ein. Schalten Sie das Gerät anschließend ein und verbinden Sie es erneut.
 4. Heben Sie die Bluetooth-Koppelung im System und im Gerät auf, und koppeln und verbinden Sie das Gerät anschließend erneut.
- Die Bluetooth-Verbindung ist nicht verfügbar, wenn die Bluetooth-Funktion des Geräts ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, die Bluetooth-Funktion des Geräts einzuschalten.

Koppelung von Geräten mit dem System

Um eine Bluetooth-Verbindung herzustellen, koppeln Sie Ihr Gerät zunächst mit dem System, damit es in dessen Liste der Bluetooth-Geräte aufgenommen wird. Sie können bis zu fünf Geräte registrieren.

1. Drücken Sie die Taste **[PHONE]** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefon ► Neues Gerät hinzufügen**.
 - Wenn Sie ein Gerät zum ersten Mal mit dem System koppeln, können Sie auch die Lenkradtaste „Abheben“ drücken.
2. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts, das Sie verbinden möchten, suchen Sie nach dem System Ihres Fahrzeugs, und wählen Sie es dann aus.
 - Überprüfen Sie den Bluetooth-Namen des Systems, der in einem neuen Registrierungsfenster auf dem Systembildschirm angezeigt wird.



3. Geben Sie den Passcode ein bzw. bestätigen Sie ihn, um die Verbindung zu bestätigen.
 - Wenn die Eingabemaske für den Passcode auf dem Display des Bluetooth-Geräts erscheint, geben Sie den Passcode „0000“ ein, der auf dem Systembildschirm angezeigt wird.
 - Wenn der sechsstellige Passcode auf dem Display des Bluetooth-Geräts angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass der auf dem Bluetooth-Gerät angezeigte Bluetooth-Passcode mit dem Passcode auf dem Systembildschirm übereinstimmt, und bestätigen Sie die Verbindung vom Gerät aus.

* ANMERKUNG

- Der Screenshot in dieser Anleitung ist lediglich ein Beispiel. Sehen Sie den genauen Fahrzeugnamen und den Namen des Bluetooth-Geräts auf dem Systembildschirm nach.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Standard-Passcode lautet „0000“.
- Nachdem Sie dem System den Zugriff auf das Gerät erlaubt haben, kann es eine Weile dauern, bis das System die Verbindung zum Gerät hergestellt hat. Wenn die Verbindung steht, erscheint das Bluetooth-Symbol am oberen Bildschirmrand.
- Sie können die Befugniseinstellungen im Menü „Bluetooth-Einstellungen“ des Mobiltelefons ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Zum Registrieren eines neuen Geräts wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.
- Falls Sie die automatische Bluetooth Verbindungsfunktion nutzen, werden Anrufe möglicherweise an die Freisprechanlage des Fahrzeugs übergeben, wenn Sie Anrufe in der Nähe des Fahrzeugs annehmen und der Motor des Fahrzeugs läuft. Falls Sie nicht möchten, dass das System automatisch eine Verbindung zum Gerät herstellt, deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Gerät.
- Wenn ein Gerät per Bluetooth mit dem System verbunden ist, entlädt sich der Akku des Geräts möglicherweise schneller.

Verbinden eines gekoppelten Geräts

Zur Nutzung eines Bluetooth-Geräts mit dem System verbinden Sie das gekoppelte Gerät mit dem System. Das System kann immer nur mit einem Gerät verbunden sein.

1. Drücken Sie die Taste **[PHONE]** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefon ► Gekoppelte Geräte**.
 - Wenn es kein gekoppeltes Gerät gibt, drücken Sie die Lenkradtaste „Abheben“.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um das zu verbindende Gerät auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.
 - Wenn bereits ein anderes Gerät mit dem System verbunden ist, trennen Sie es. Wählen Sie das zu trennende Gerät aus.

*** ANMERKUNG**

- Falls eine Verbindung endet, weil ein Gerät den Erfassungsbereich verlässt oder eine Gerätefehler auftritt, wird die Verbindung automatisch wiederhergestellt, wenn das Gerät den Erkennungsbereich erreicht bzw. der Fehler behoben ist.
- Je nach Priorität beim automatischen Verbindungsaufbau kann es länger dauern, bis die Verbindung zum Gerät steht.

Trennen von Geräten

Wenn Sie ein Bluetooth-Gerät nicht mehr verwenden oder ein anderes Gerät verbinden möchten, trennen Sie das derzeit verbundene Gerät.

1. Drücken Sie die Taste **[PHONE]** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefon ► Gekoppelte Geräte**.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um das zu trennende Gerät auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.
3. Drücken Sie die Taste **[1 RPT]**, um mit „Ja“ zu bestätigen.

Löschen gekoppelter Geräte

Wenn ein Bluetooth-Gerät nicht mehr gekoppelt sein soll, oder wenn Sie ein neues Gerät verbinden möchten, die Liste der Bluetooth-Geräte aber voll ist, löschen Sie gekoppelte Geräte.

1. Drücken Sie die Taste **[PHONE]** auf dem Bedienfeld, und wählen Sie dann **Telefon ► Geräte löschen**.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um das zu löschende Gerät auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.
3. Drücken Sie die Taste **[1 RPT]**, um mit „Ja“ zu bestätigen.

* ANMERKUNG

- Wenn Sie ein gekoppeltes Gerät löschen, werden auch die im System gespeicherten Anruflisten und Kontakte gelöscht.
- Um ein gelöschtes Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es zunächst erneut koppeln.

Verwendung von Bluetooth-Audiogeräten

Sie können die auf einem verbundenen Bluetooth-Audiogerät gespeicherte Musik über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs wiedergeben.

1. Drücken Sie die Taste **[AUDIO]** auf dem Bedienfeld.
2. Wenn das Fenster zum Auswählen der Betriebsart angezeigt wird, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um Bluetooth-Audio zu wählen, und drücken dann den Regler.



- (1) Informationen über den laufenden Titel

1. Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um den gewünschten Punkt auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.

- **Klangeinstellungen:** Sie können Einstellungen ändern, die mit dem Klang zu tun haben, zum Beispiel die Klangverteilung oder die Intensität verschiedener Frequenzbereiche.

- **Position:** Wählen Sie einen Punkt, an dem sich der Klang im Fahrzeug konzentriert. Wählen Sie „**Fade**“ (**Fader**) oder „**Balance**“, drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um die gewünschte Position zu wählen, und drücken Sie dann den Regler. Wählen Sie „**Default**“, damit die Tonwiedergabe im Fahrzeug mittig erfolgt.

- **Equalizer (Klang):** Zum Anpassen der Intensität der einzelnen Frequenzbereiche.

- **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung:** Passt die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit an.

* ANMERKUNG

- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach Fahrzeugmodell oder Ausstattung variieren.
- Die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten können je nach System- oder Verstärkerspezifikation variieren.

- **Modus-Popup:** Zum Anzeigen des Fensters für das Auswählen der Betriebsart, wenn die Taste [AUDIO] auf dem Bedienfeld gedrückt wird.
- **Datum/Uhrzeit:** Sie können das/die auf dem Systemdisplay angezeigte Datum/Uhrzeit ändern.
 - **Datum einstellen:** Zum Einstellen des auf dem Display angezeigten Datums.
 - **Uhrzeit einstellen:** Zum Einstellen der auf dem Display angezeigten Uhrzeit.
 - **Uhrzeitformat:** Zum Einstellen des angezeigten Uhrzeitformats (12 oder 24 Stunden).
 - **Anzeigen (ausgeschaltet):** Zum Anzeigen der Uhrzeit bei ausgeschaltetem System.
- **Sprache:** Sie können die Display-Sprache wechseln.

Anhalten/Fortsetzen der Wiedergabe

Zum Anhalten der Wiedergabe drücken Sie den Regler [TUNE] auf dem Bedienfeld. Zum Fortsetzen der Wiedergabe drücken Sie den Regler [TUNE] erneut.

Neustart der aktuellen Wiedergabe

Drücken Sie die Taste [TRACK √] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad nach unten drücken.

Wiedergabe des vorherigen oder nächsten Titels

Zum Abspielen des vorherigen Titels drücken Sie zweimal die Taste [TRACK √] auf dem Bedienfeld. Zum Abspielen des nächsten Titels drücken Sie die Taste [∧ SEEK] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie den Auf/Ab-Hebel am Lenkrad verwenden.

Wiederholungsfunktion

Drücken Sie die Taste [1 RPT] auf dem Bedienfeld. Die Wiederholungsfunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Auf dem Display wird das entsprechende Betriebsartensymbol angezeigt.

Zufallswiedergabe

Drücken Sie die Taste [2 SHFL] auf dem Bedienfeld. Die Zufallswiedergabefunktion wechselt mit jedem Tastendruck. Wenn Sie die Zufallswiedergabe aktivieren, wird das entsprechende Betriebsartensymbol auf dem Display angezeigt.

*** ANMERKUNG**

Je nach verbundenem Bluetooth-Gerät oder -Mobiltelefon wird das Abspielen des vorherigen/nächsten Titels möglicherweise nicht unterstützt.

*** ANMERKUNG**

- Die Bedienelemente zur Steuerung der Wiedergabe können je nach verbundenen Bluetooth-Gerät, Mobiltelefon oder MP3-Player variieren.
- Je nach Abspielgerät wird möglicherweise keine Streaming-Funktion unterstützt.
- Je nach verbundenem Bluetooth-Gerät oder -Mobiltelefon werden manche Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.
- Wenn Musik von einem Bluetooth-fähigen Telefon abgespielt wird, hält die Musikwiedergabe an, sobald mit dem Telefon telefoniert wird (eingehende und ausgehende Anrufe).
- Das Annehmen oder Tätigen von Anrufen bei laufender Audiowiedergabe mittels Bluetooth kann zu Störungen des Audiosystems führen.
- Wenn Sie über Bluetooth telefonieren, während Bluetooth-Audio aktiv ist, wird die Wiedergabe je nach verbundenem Mobiltelefon möglicherweise nicht automatisch fortgesetzt, nachdem Sie den Anruf beendet haben.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn während der Wiedergabe im Bluetooth-Audiomodus der Titel nach oben/unten verschoben wird, sind bei manchen Mobiltelefonen möglicherweise „Plopp“-Geräusche zu hören.
- Die Funktion „schneller Rück-/Vorlauf“ wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Die Playlist-Funktion wird im Bluetooth-Audiomodus nicht unterstützt.
- Wenn das Bluetooth-Gerät getrennt wird, endet der Bluetooth-Audiomodus.

Verwendung von Bluetooth-Telefonen

Sie können Bluetooth verwenden, um freihändig zu telefonieren. Zeigen Sie Anrufrdaten auf dem Systembildschirm an, und telefonieren Sie sicher und bequem über das eingebaute Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs.

⚠ VORSICHT

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie Bluetooth-Geräte verbinden. Mangelnde Konzentration beim Fahren kann einen Verkehrsunfall verursachen, und es besteht Gefahr für Leib und Leben.
- Telefonieren Sie niemals beim Fahren. Die Benutzung eines Mobiltelefons kann ablenkend wirken, sodass äußere Umstände nur schwer wahrnehmbar sind und die Fähigkeit nachlässt, unerwartete Situationen zu meistern, was letztlich zum Unfall führen kann. Nutzen Sie bei Bedarf die Bluetooth-Freisprechfunktion zum Telefonieren, und halten Sie den Anruf möglichst kurz.

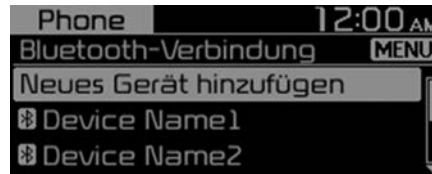
* ANMERKUNG

- Sie können nicht auf die Telefonansicht zugreifen, wenn kein Mobiltelefon verbunden ist. Zur Verwendung der Bluetooth-Telefonfunktion verbinden Sie ein Mobiltelefon mit dem System.
- Die Bluetooth-Freisprechfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den vom Mobilfunknetz abgedeckten Bereich verlassen (zum Beispiel in einem Tunnel, unter der Erde oder in den Bergen).
- Unter den folgenden Umständen lässt die Anrufqualität möglicherweise nach:
 - Das Mobiltelefon hat einen schlechten Empfang.
 - Im Fahrzeug ist es laut.
 - Das Mobiltelefon wird in der Nähe metallischer Gegenstände abgelegt (Getränkedosen etc.).
- Lautstärke und Klangqualität der Bluetooth-Freisprecheinrichtung können je nach verbundenem Mobiltelefon variieren.

Anruf tätigen

Wenn Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, können Sie einen Anruf tätigen, indem Sie einen Namen aus der Anruf- oder Kontaktliste auswählen.

1. Drücken Sie die Taste **[PHONE]** auf dem Bedienfeld.
 - Alternativ dazu können Sie die Taste „Abheben“ am Lenkrad drücken.

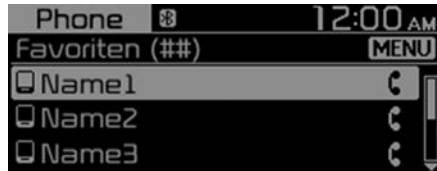


2. Wählen Sie eine Telefonnummer aus.

- Zum Auswählen einer Nummer aus Ihrer Favoritenliste wählen Sie „**Favoriten**“.
 - Zum Auswählen einer Nummer aus Ihren Anruflisten wählen Sie „**Anruflisten**“.
 - Zum Auswählen einer Nummer aus Ihrer Kontaktliste, die aus dem verbundenen Mobiltelefon heruntergeladen wurde, wählen Sie „**Kontakte**“.
3. Zum Beenden des Anrufs drücken Sie die Taste **[2 SHFL]** auf dem Bedienfeld.
 - Alternativ dazu können Sie die Lenkradtaste „Auflegen“ drücken.

Verwendung der Favoritenliste

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler **[TUNE]** auf dem Bedienfeld, um „**Favoriten**“ auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

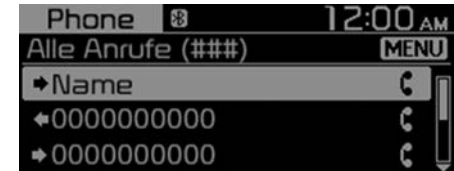
- **Neue Favoriten hinzufügen:** Zum Hinzufügen häufig benutzter Telefonnummern zu den Favoriten.
- **Eintrag löschen:** Zum Löschen eines ausgewählten Favoriteneintrags.
- **Alle Löschen:** Zum Löschen aller Favoriteneinträge.

* ANMERKUNG

- Sie können bis zu 20 Favoriten je Gerät registrieren.
- Zum Registrieren von Favoriten müssen Sie die Kontakte zunächst in das System herunterladen.
- Die auf dem Mobiltelefon gespeicherte Favoritenliste wird nicht in das System heruntergeladen.
- Wenn die Kontaktdaten auf dem Mobiltelefon bearbeitet werden, werden die Favoriten im System nicht automatisch bearbeitet. Löschen Sie den Eintrag und fügen Sie ihn erneut den Favoriten hinzu.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon verbinden, werden Ihre für das vorherige Mobiltelefon eingerichteten Favoriten nicht angezeigt. Allerdings bleiben sie im System, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.

Verwendung von Anruflisten

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler **[TUNE]** auf dem Bedienfeld, um „**Anruflisten**“ auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den Regler **[TUNE]**, um den gewünschten Eintrag auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste **[MENU/CLOCK]** auf dem Bedienfeld, um die folgenden Menüpunkte aufzurufen:

- **Herunterladen:** Zum Herunterladen Ihrer Anruflisten.
- **Alle Anrufe:** Zum Anzeigen aller Anrufprotokolle.
- **Getätigte Anrufe:** Zum Anzeigen der getätigten Anrufe.
- **Entgegengenommene Anrufe:** Zum Anzeigen der entgegengenommenen Anrufe.
- **Verpasste Anrufe:** Zum Anzeigen der verpassten Anrufe.

* ANMERKUNG

- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion möglicherweise nicht.
- Die Anruflisten werden nur aufgerufen, wenn das Mobiltelefon mit dem System verbunden ist.
- Anrufe mit unterdrückter Nummer werden nicht in den Anruflisten gespeichert.
- Je Einzelliste werden bis 50 Anrufprotokolle heruntergeladen.
- Angaben zu Länge und Uhrzeit von Anrufen werden nicht auf dem Systembildschirm angezeigt.
- Für das Herunterladen der Anruflisten aus dem Mobiltelefon bedarf es einer Befugnis. Wenn Sie Daten herunterzuladen versuchen, müssen Sie möglicherweise eine Befugnis für den Download auf dem Mobiltelefon erteilen. Falls der Download fehlschlägt, suchen Sie auf dem Display des Mobiltelefons nach Angaben zur Befugnisconfiguration des Geräts.
- Wenn Sie Ihre Anruflisten herunterladen, werden alle Altdaten gelöscht.

Verwendung der Kontaktliste

1. Drehen Sie in der Telefonansicht den Regler [TUNE] auf dem Bedienfeld, um „Kontakte“ auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler.
2. Drehen Sie den Regler [TUNE], um die gewünschte Zeichenkette auszuwählen, und drücken Sie anschließend den Regler.
3. Drehen Sie den Regler [TUNE], um den gewünschten Kontakt auszuwählen, und drücken Sie dann den Regler, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie die Taste [MENU/CLOCK] auf dem Bedienfeld, um den folgenden Menüpunkt aufzurufen:

- **Herunterladen:** Zum Herunterladen der auf Ihrem Mobiltelefon vorhandenen Kontakte.

* ANMERKUNG

- Kontakte können nur angezeigt werden, wenn das Bluetooth-Gerät verbunden ist.
- Es können nur Kontakte im unterstützten Format vom Bluetooth-Gerät heruntergeladen und angezeigt werden. Die Kontakte aus bestimmten Anwendungen werden nicht berücksichtigt.
- Bis zu 2.000 Kontakte können von Ihrem Gerät heruntergeladen werden.
- Manche Mobiltelefone unterstützen die Download-Funktion möglicherweise nicht.
- Einige der heruntergeladenen Kontakte gehen je nach Systemspezifikation möglicherweise verloren.
- Es werden sowohl im Telefon als auch auf der SIM-Karte gespeicherte Kontakte heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen werden die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte möglicherweise nicht heruntergeladen.
- Für Kontaktnamen verwendete Sonderzeichen und Zahlen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß dargestellt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Für das Herunterladen von Kontakten aus dem Mobiltelefon bedarf es einer Befugnis. Wenn Sie Daten herunterzuladen versuchen, müssen Sie möglicherweise eine Befugnis für den Download auf dem Mobiltelefon erteilen. Falls der Download fehlschlägt, suchen Sie auf dem Display des Mobiltelefons nach Angaben zur Befugniskonfiguration des Geräts.
- Je nach Ausführung oder Zustand des Mobiltelefons dauert das Herunterladen möglicherweise länger.
- Wenn Sie Ihre Kontakte herunterladen, werden alle Altdaten gelöscht.
- Sie können Ihre Kontakte nicht im System bearbeiten oder löschen.
- Wenn Sie ein neues Mobiltelefon verbinden, werden Ihre aus dem vorherigen Mobiltelefon heruntergeladenen Kontakte nicht angezeigt. Allerdings bleiben sie im System, bis Sie das vorherige Telefon aus der Geräteliste löschen.

Anrufe entgegennehmen

Wenn ein Anruf eingeht, erscheint ein diesbezügliches Benachrichtigungsfenster auf dem Systembildschirm.



Zum Entgegennehmen des Anrufs drücken Sie die Taste [1 RPT] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie die Taste „Abheben“ am Lenkrad drücken.

Zum Ablehnen des Anrufs drücken Sie die Taste [2 SHFL] auf dem Bedienfeld.

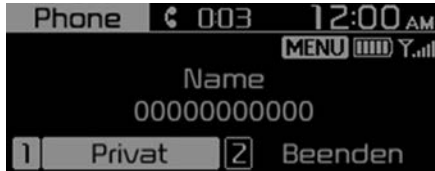
- Alternativ dazu können Sie die Lenkradtaste „Auflegen“ drücken.

* ANMERKUNG

- Je nach Ausführung des Mobiltelefons wird das Ablehnen von Anrufen möglicherweise nicht unterstützt.
- Sobald Ihr Mobiltelefon mit dem System verbunden ist, erfolgt die Wiedergabe des Anruftons möglicherweise auch dann über die Fahrzeuglautsprecher, wenn Sie aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind, sofern sich das Telefon innerhalb der Verbindungsreichweite befindet. Zum Beenden der Verbindung trennen Sie das Gerät vom System, oder deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf dem Gerät.

Verwendung von Auswahlmöglichkeiten beim Telefonieren

Beim Telefonieren sehen Sie die nachstehend abgebildete Anrufansicht. Drücken Sie die zur gewünschten Funktion gehörige Taste.



Um den Anruf an das Mobiltelefon zu übergeben, drücken Sie die Taste [1 RPT] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie die Lenkradtaste „Abheben“ drücken und gedrückt halten.

Zum Beenden des Anrufs drücken Sie die Taste [2 SHFL] auf dem Bedienfeld.

- Alternativ dazu können Sie die Lenkradtaste „Auflegen“ drücken.

Drücken Sie die Taste [MENU/CLOCK] auf dem Bedienfeld, um den folgenden Menüpunkt aufzurufen:

- **Mikrofonlautstärke (eigene Lautstärke):** Zum Anpassen der Mikrofonlautstärke oder zum Abschalten des Mikrofons, damit man nicht vom anderen Gesprächsteilnehmer gehört wird.

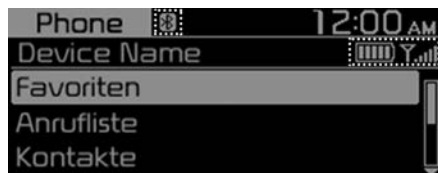
*** ANMERKUNG**

- Wenn die Anruferdaten in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, werden der Name und die Telefonnummer des Anrufers angezeigt. Wenn die Anruferdaten nicht in Ihrer Kontaktliste gespeichert sind, wird nur die Telefonnummer des Anrufers angezeigt.
- Beim Telefonieren über Bluetooth können Sie nicht in eine andere Ansicht (Audio, Einstellungen etc.) umschalten.
- Die Anrufqualität kann je nach Ausführung des Mobiltelefons variieren. Bei manchen Telefonen ist Ihre Stimme weniger deutlich für den anderen Gesprächsteilnehmer zu hören.
- Je nach Ausführung des Mobiltelefons wird die Telefonnummer möglicherweise nicht angezeigt.
- Je nach Ausführung des Mobiltelefons wird die Übergabe von Anrufen möglicherweise nicht unterstützt.

SYSTEMZUSTANDSSYMBOL

Am oberen Bildschirmrand erscheinen Zustandssymbole, die Aufschluss über den aktuellen Systemzustand geben.


Machen Sie sich mit den Zustandssymbolen und deren Bedeutung vertraut, die angezeigt werden, wenn Sie bestimmte Funktionen ausführen.



Bluetooth

Symbol	Beschreibung
	Akkuladezustand des verbundenen Bluetooth-Geräts
	Über Bluetooth verbundenes Mobiltelefon oder Audiogerät
	Es wird über Bluetooth telefoniert
	Mikrofon beim Telefonieren über Bluetooth abgeschaltet
	Anruflisten eines über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefons werden heruntergeladen
	Kontakte eines über Bluetooth mit dem System verbundenen Mobiltelefons werden heruntergeladen

Signalstärke

Symbol	Beschreibung
	Signalstärke des über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons

* ANMERKUNG

- Der auf dem Bildschirm angezeigte Akkuladezustand unterscheidet sich möglicherweise vom Ladezustand, der auf dem verbundenen Gerät angezeigt wird.
- Die auf dem Bildschirm angezeigte Signalstärke unterscheidet sich möglicherweise von der Signalstärke, die auf dem verbundenen Mobiltelefon angezeigt wird.
- Je nach Fahrzeugmodell und -ausstattung werden manche Zustandssymbole möglicherweise nicht angezeigt.

TECHNISCHE DATEN AUDIOSYSTEM

USB

Unterstützte Audioformate

- Audioteispezifikation
 - WAVE-Audioformat
 - MPEG1/2/2,5 Audio Layer3
 - Windows Media Audio Ver 7.X/8.X
- Bit-Raten
 - MPEG1 (Layer3):
32/40/48/56/64/80/96/112/128/
160/192/224/256/320 kbps
 - MPEG2 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/
112/128/144/160 kbps
 - MPEG2.5 (Layer3):
8/16/24/32/40/48/56/64/80/96/
112/128/144/160 kbps
 - WMA (High Range):
48/64/80/96/128/160/192 kbps
- Bits Per Sample
 - WAV (PCM(Stereo)): 24 bit
 - WAV (IMA ADPCM): 4 bit
 - WAV (MS ADPCM): 4 bit
- Sampling-Frequenz
 - MPEG1: 44100/48000/32000 Hz
 - MPEG2: 22050/24000/16000 Hz
 - MPEG2,5: 11025/12000/8000 Hz
 - WMA: 32000/44100/48000 Hz
 - WAV: 44100/48000 Hz
- Maximale Länge von Ordner-/Dateinamen (basierend auf Unicode): 40 englische oder koreanische Zeichen
- Unterstützte Zeichen für Ordner-/Dateinamen (Unicode-Unterstützung): 2.604 koreanische Zeichen, 94 alphanumerische Zeichen, 4.888 gebräuchliche chinesische Zeichen, 986 Sonderzeichen
- Maximale Ordneranzahl: 1.000
- Maximale Dateianzahl: 5.000

* ANMERKUNG

- Dateien, deren Format nicht unterstützt wird, werden möglicherweise nicht erkannt oder wiedergegeben, und Angaben zu solchen Dateien (Dateiname etc.) werden möglicherweise nicht korrekt dargestellt.
- Nur Dateien mit den Endungen .mp3/.wma/.wav können vom System erkannt werden. Wenn das Format der Datei nicht unterstützt wird, ändern Sie das Dateiformat unter Verwendung einer aktuellen Encoding-Software.
- Das Gerät unterstützt keine Dateien, die mit DRM (Digital Rights Management) geschützt sind.
- Bei komprimierten MP3/WMA-Dateien und WAV-Dateien treten je nach Bitrate Unterschiede im Bezug auf die Klangqualität auf. (Je höher die Bitrate, desto besser die Klangqualität.)
- Japanische oder chinesische Schriftzeichen in Ordner- oder Dateinamen werden möglicherweise nicht korrekt dargestellt.

Unterstützte USB-Datenträger

- Byte/Sektor: 64 kB oder weniger
- Formatsystem: FAT12/16/32 (empfohlen), exFAT/NTFS

*** ANMERKUNG**

- Die Funktion wird nur für USB-Datenträger mit Metallabschirmung und Steckeranschluss garantiert.
 - USB-Datenträger mit einem Kunststoffstecker werden möglicherweise nicht erkannt.
 - USB-Datenträger in Speicherkarten (CF- oder SD-Karten etc.) werden möglicherweise nicht erkannt.
- USB-Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Bei der Verwendung von USB-Datenträgern mit hoher Speicherkapazität, die in mehrere logische Laufwerke unterteilt sind, werden nur die auf dem ersten Laufwerk gespeicherten Daten erkannt.
- Wenn ein Anwendungsprogramm auf einen USB-Datenträger geladen wird, werden die entsprechenden Mediendateien möglicherweise nicht wiedergegeben.
- Verwenden Sie Geräte nach USB 2.0 zur Verbesserung der Kompatibilität.

Bluetooth

- Bluetooth Leistungsklasse 2:
 - 6 bis 4 dBm
- Antennenleistung: max. 3 mW
- Frequenzbereich: 2.400 bis 2.483,5 MHz
- Bluetooth Patch RAM Softwareversion: 1

MARKENZEICHEN

Andere Markenzeichen und -namen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber.

- Der Begriff Bluetooth® und die entsprechenden Logos sind eingetragene Markenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Markenzeichen durch KIA geschieht unter Lizenz.



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

CE ROT Für EU

EU Declaration of Conformity ⁽¹⁾		HYUNDAI MOBIS	
Product details ⁽²⁾			
Product ⁽³⁾	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM		
Model ⁽⁴⁾	ACB1F1ET (ACB10D9GG, ACB10D9GN, ACB10D98M, ACB10D9GT, ACB10D9GL, ACB10D9EG, ACB10D9EN, ACB10D9ET, ACB11F1MG, ACB11F1GG, ACB11F1MG, ACB12F1RT)		
We hereby declare, that the product above is in compliance with the essential requirements of the Directive 2014/53/EU by application of ⁽⁵⁾			
Applied Standards ⁽⁶⁾			
Article ⁽⁷⁾ 3.2 Radio ⁽⁸⁾	EN 300 328 V2.1.1, Draft EN 303 345 V1.1.7		
Article ⁽⁷⁾ 3.1b EMC ⁽⁹⁾	EN 301 489-1 V2.1.1, Draft EN 301 489-3 V2.1.1, EN 301 489-17 V3.1.1, EN 55013:2013, EN 55032:2015, EN 55020:2007/A11:2011		
Article ⁽⁷⁾ 3.1a Safety ⁽¹⁰⁾ , Health ⁽¹¹⁾	EN 60065:2014 (Eight Edition), EN 62311:2008		
Manufacturer ⁽¹²⁾		Representative in the EU ⁽¹³⁾	
HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.		MOBIS Parts Europe N.V.	
203, Teheran-ro, Gangnam-gu,		Wilhelm-Fay-Strabe 51,	
Seoul, 135-977, Korea		Frankfurt Main, 65936, Germany	
Tel: +82-31-260-0098		Tel: +49-69-85096-5011	
Notified Body ⁽¹⁴⁾		Signed By ⁽¹⁵⁾ 20/11/2017	
The MICOM LABS performed a conformity assessment		This declaration of conformity is issued under the sole	
of the technical documentation and issued the EU-type		responsibility of the manufacturer. ⁽¹⁶⁾	
examination certificate.		Seunghoon Choe	
MICOM LABS: 575 Boulder Court, Pleasanton,		Representative	
California 94566, USA		Hyundai MOBIS Co., Ltd.	

FCC

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B laut Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen für ausreichenden Schutz vor schädlichen Strahlen bei Heiminstallationen sorgen.

Dieses Gerät erzeugt, nutzt und strahlt Funkfrequenzenergie aus und kann bei unsachgemäßer Installation oder Benutzung die Funkkommunikation stören. Allerdings gibt es keine Garantie dafür, dass es bei einer bestimmten Installation nicht zu einer Störung kommt. Wenn dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang beeinträchtigt, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als die des Empfängers.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an einen erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker.

Dieses Gerät ist mit Teil 15 der FCC-Regeln konform. Die Inbetriebnahme setzt die folgenden beiden Bedingungen voraus: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen hervorrufen. (2) Das Gerät muss alle empfangenen Interferenzen vertragen. Dazu zählen auch Interferenzen, die möglicherweise unerwünschte Funktionen verursachen.

Achtung: Alle Änderungen und Modifikationen des Geräts, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Seite genehmigt wurden, können Ihre Befugnis zum Betreiben des Geräts erlöschen lassen.

Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden.

Dieses Gerät ist so zu installieren und zu betreiben, dass der Abstand zwischen Körper und Sender mindestens 20 cm beträgt. Dieser Sender darf nicht gemeinsam mit anderen Antennen oder Sendern betrieben werden, sofern keine FCC-Genehmigung vorliegt.

Vor der Fahrt	6-6
• Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen	6-6
• Notwendige Prüfungen	6-6
• Vor Fahrtantritt	6-6
Zündschloss	6-8
• Zündschlossbeleuchtung	6-8
• Zündschlossstellungen	6-8
• Motor anlassen	6-10
• Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)	6-12
Engine Start/Stop-Knopf	6-13
• Beleuchteter Engine Start/Stop-Knopf	6-13
• Engine Start/Stop-Knopfstellung	6-13
• Motor anlassen	6-16
• Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)	6-19
Schaltgetriebe	6-20
• Bedienung des Schaltgetriebes	6-20
• Ratschläge für die Fahrpraxis	6-23
Automatikgetriebe	6-25
• Bedienung des Automatikgetriebes	6-25
• Ratschläge für die Fahrpraxis	6-31
Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	6-34
• Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe	6-34
• LCD-Display für Getriebetemperatur und Warnmeldung	6-36
• Ratschläge für die Fahrpraxis	6-47

Allradantrieb (AWD)	6-49
• Bremswirkung bei scharfen Kurven.	6-50
• Auswahl AWD-Betriebsart	6-51
• Sichere Handhabung des Allradantriebs	6-52
• Gefahr eines Überschlags reduzieren	6-55
Bremsanlage	6-58
• Bremsanlage mit Bremskraftverstärker	6-58
• Feststellbremse	6-60
• Elektronische Feststellbremse (EPB)	6-62
• AUTO HOLD	6-69
• ABS-Bremssystem	6-72
• Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-74
• VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement)	6-78
• Hill-start assist control (HAC, Berganfahrhilfe) ...	6-80
• TSA (Trailer Stability Assist, Anhängerstabilitätshilfe)	6-80
• ESS: Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremsignal)	6-81
• Low Vacuum Assist (LVA)	6-81
• Sicherheitshinweise zum Bremsen	6-82
FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance)	
– Sensorfusion (Radar + Kamera vorn)	6-84
• Systemeinstellung und -aktivierung	6-84
• FCA-Warnmeldung und Systemsteuerung	6-86

• Bremsregelung.....	6-87
• FCA-Sensor (Radar + Kamera vorn)	6-88
• Systemstörung	6-90
• Funktionsbeschränkungen	6-92
Tempomat	6-98
• Schalter Geschwindigkeitsregelung.....	6-99
• Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	6-99
• Eingestellte Tempomat- Geschwindigkeit erhöhen.....	6-100
• Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit verringern	6-101
• Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen	6-101
• Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten.....	6-101
• Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit über 30 km/h wieder aufnehmen	6-102
• Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten.....	6-102
Tempolimit-Assistent	6-103
• Einstellen der Tempolimit-Regelung.....	6-103
• Zum Ausschalten des Tempolimit-Assistenten gibt es mehrere Möglichkeiten	6-105
Tempolimit-Warnfunktion (ISLW).....	6-106
• Aktivierung/Deaktivierung der intelligenten Tempolimit-Warnfunktion	6-107
• Funktionsweise.....	6-107
• Anzeige	6-108
• Aufmerksamkeit des Fahrers	6-110
SCC-Tempomat mit Stop & Go	6-112
• Schalter SCC-Tempomat	6-112
• Tempomatgeschwindigkeit	6-113
• Einstellen der Tempolimit-Regelung	6-114
• Tempomatfunktion beendet	6-117
• Einstellen des Fahrzeugabstands für die Tempomatfunktion	6-120
• Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug	6-123
• So regeln Sie die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung	6-125
• Umschalten in den Tempomatmodus	6-126
• Funktionsbeschränkungen	6-127
Integrierte Fahrmodussteuerung	6-132
• Fahrmodus (DRIVE).....	6-132
Spurhalteassistent (LKA, Lane Keeping Assist)	6-133
• Handhabung des Spurhalteassistenten	6-135
• Fehlfunktion des Spurhalteassistenten	6-138

• Aufmerksamkeit des Fahrers	6-140
• Umschalten des Spurhalteassistenten	6-141
Start-/Stopp-Automatik (ISG)	6-142
• Auto Stop	6-142
• Auto Start	6-143
• Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik	6-145
• Deaktivierung der Start-/Stopp-Automatik	6-145
• Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik	6-145
Warnsystem „Toter Winkel“ / RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning)	6-147
• Warnsystem „Toter Winkel“ (BCW, Blind-Spot Collision Warning)	6-147
• Systemeinstellung und -aktivierung	6-148
• RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning) ..	6-151
• Systemeinstellung und -aktivierung	6-151
• Sensor zum Abtasten des Bereichs hinter/ neben dem Fahrzeug	6-154
• Funktionsbeschränkungen	6-156
Aufmerksamkeitswarnung (DAW)	6-162
• Systemeinstellung und -aktivierung	6-162
• Rücksetzen des Systems	6-164
• Systembereitschaft	6-164
• Systemstörung	6-164

Vorschläge für Ökonomisches Fahren	6-167
Hinweise für besondere Fahrbedingungen	6-169
• Risikoreiche Fahrbedingungen	6-169
• Gefahr eines Überschlags reduzieren	6-169
• Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren	6-171
• Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven	6-172
• Fahren im Dunkeln	6-172
• Fahren bei Regen	6-173
• Fahren in überfluteten Bereichen	6-174
• Fahren im Gelände	6-174
• Fahren mit hoher Geschwindigkeit	6-174
Fahren bei Winterwetter	6-176
• Fahren bei Schnee oder Eis	6-176
• Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden	6-179
• Batterie und Batteriekabel prüfen	6-179
• Bei Bedarf Winteröl verwenden	6-179
• Zündkerzen und Zündanlage prüfen	6-179
• Schlösser vor dem Einfrieren schützen	6-180
• Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser	6-180
• Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse ..	6-180
• Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt	6-180
• Notfallausrüstung mitführen	6-180

Fahren mit Anhänger.....	6-181
• Anhängerzugvorrichtungen	6-183
• Sicherheitsseile.....	6-183
• Die Anhängerbremsen.....	6-183
• Fahren mit Anhänger	6-184
• Wartung bei Anhängerbetrieb.....	6-188
• Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen.....	6-188
Fahrzeuggewicht.....	6-193
• Leergewicht ohne Zusatzausstattung	6-193
• Leergewicht mit Zusatzausstattung.....	6-193
• Zuladung	6-193
• Achslast.....	6-193
• Zulässige Achslast	6-193
• Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	6-193
• Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht....	6-193
• Überladung.....	6-193

⚠ VORSICHT - MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**

Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Erstickung führen kann.

- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**

Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Falls sich der Klang der Auspuffanlage verändert oder etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt, lassen Sie die Anlage in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.

- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**

Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offener Heckklappe bzw. offenem Kofferraum fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.
3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Prüfen Sie den Zustand der Reifen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Detaillierte Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Wartung".



VORSICHT

Mangelnde Konzentration während der Fahrt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Sachschaden ist die mögliche Folge. Die sichere und den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Handhabung des Fahrzeugs hat für den Fahrzeugführer oberste Priorität. Die Handhabung von Mobilfunkgeräten und anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, die den Fahrer ablenken oder deren Benutzung während der Fahrt gesetzlich untersagt ist, ist zu unterlassen.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Richten Sie Ihre Sitzposition so ein, dass Sie alle Schalter und Bedienelemente problemlos erreichen können.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel auf Ihre Sitzposition ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Prüfen Sie die Funktion aller Warnleuchten bei eingeschalteter Zündung.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte dabei erlischt.

Um das Fahrzeug sicher zu führen, ist es notwendig, dass Sie sich vorher mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut gemacht haben.

VORSICHT

Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Detaillierte Informationen zum ordnungsgemäßen Gebrauch der Sicherheitsgurte finden Sie im Kapitel 3, Abschnitt "Sicherheitsgurte".

VORSICHT

Achten Sie vor dem Anfahren (vorwärts & rückwärts) auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.

VORSICHT - Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst geringer Alkoholkonsum reduziert die Reflexe und die Fähigkeit, Situationen zu erkennen und zu beurteilen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen vergrößert sich das Risiko, einen schweren Verkehrsunfall herbeizuführen, erheblich. Führen Sie kein Fahrzeug, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben. Lassen Sie auch keine Person an das Steuer, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen hat. Lassen Sie sich nur von einer vertrauten Person fahren oder wählen Sie alternativ ein Taxi.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten, achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht für längere Zeit auf das Gaspedal treten. Dies könnte zu einer Überhitzung des Motors oder der Abgasanlage führen und einen Brand verursachen.
- Bei Vollbremsungen oder abrupten Lenkmanövern können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Funktion der Fußpedale beeinträchtigen. Dabei besteht Unfallgefahr. Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug so, dass sie nicht ihre Position verlassen können.
- Mangelnde Konzentration auf das Verkehrsgeschehen kann zu Unfällen führen. Lassen Sie daher größte Vorsicht walten, wenn Sie beim Fahren andere Systeme bedienen (Stereosanlage, Heizung etc.). Eine stets sichere Fahrweise liegt in der alleinigen Verantwortung des Fahrzeugführers.

ZÜNDSCHLOSS

Zündschlossbeleuchtung



Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Diese Beleuchtung erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder sofort, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Zündschlossstellungen

LOCK



Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

* ANMERKUNG

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON

Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Anlassen des Motors überprüft werden. Dies ist die normale Schalterstellung bei laufendem Motor.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START

Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.



VORSICHT - Zündschloss

- Drehen Sie niemals während der Fahrt den Zündschlüssel in die Stellung LOCK oder ACC. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie jedes Mal sicher, dass bei einem Schaltgetriebe der erste Gang eingelegt und bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in die Parkstufe (P) gestellt ist, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen könnten.

Motor anlassen

VORSICHT

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, die Pedale (Bremsen, Gas und Kupplung) (ausstattungsabhängig) ordnungsgemäß zu treten.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.
- Warten Sie, bis sich die Motordrehzahl normalisiert hat. Das Fahrzeug setzt sich möglicherweise in Bewegung, wenn das Bremspedal bei hoher Drehzahl losgelassen wird.

* ANMERKUNG

- Kickdown-Vorrichtung

Benutzen Sie die Kickdown-Funktion, um möglichst schnell zu beschleunigen. Treten Sie das Gaspedal bis über den Druckpunkt hinaus. Je nach Motordrehzahl schaltet das Automatikgetriebe herunter.

Benzinmotor anlassen

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** - Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Schalthebel in die Neutralstellung schalten. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatikgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.

3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Schlüssel los.

*Es sollte gestartet werden, **ohne dass das Gaspedal betätigt wird.***

4. Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.

Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe P zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Leerlauf) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

- *Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, warten Sie zwischen den Startversuchen jeweils 5 bis 10 Sekunden, um eine Beschädigung des Anlassers zu verhindern.*
- *Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.*

Dieselmotor anlassen

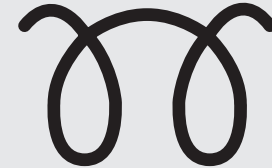
Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** - Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungspedal durchgetreten, während Sie den Zündschlüssel in die Stellung START drehen.

Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Vorglüh-Kontrollleuchte



W-60

3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.
4. Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

* ANMERKUNG

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für min. 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.

2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.

In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)

1. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, und halten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal getreten.
2. Schalten Sie in den Leerlauf (N), während Sie das Kupplungs- und das Bremspedal treten.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse, während Sie das Bremspedal treten.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.



ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ENGINE START/STOP-KNOPF (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Engine Start/Stop-Knopf



Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Engine Start/Stop-Knopfs von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Wenn die Tür geschlossen wird, erlischt die Beleuchtung nach ca. 30 Sekunden. Sie erlischt auch sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Engine Start/Stop-Knopfstellung OFF



Mit Schaltgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder um die Spannungsversorgung für das Fahrzeug auszu-schalten (Stellung ON), stoppen Sie das Fahrzeug und drücken Sie danach den Knopf Engine Start/Stop.

Mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder um die Spannungsversorgung für das Fahrzeug auszuschalten (Stellung ON), drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet. Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Engine Start/Stop-Knopf nicht in die Stellung OFF, sondern in die Stellung ACC.

Fahrzeuge mit Lenkschloss

Weiterhin wird das Lenkrad gesperrt, wenn sich der Knopf Engine Start/Stop in der Stellung OFF befindet, um Sie vor Diebstahl zu schützen. Die Sperre wird aktiviert, wenn die Tür geöffnet wird.

Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt das Akustikwarnsignal. Versuchen Sie nochmals das Lenkrad zu sperren. Falls sich das Problem nicht beheben lässt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Weiterhin, wenn sich der Knopf Engine Start/Stop in der Stellung OFF befindet, nachdem die Fahrertür geöffnet wurde, wird das Lenkrad nicht gesperrt und das Akustikwarnsignal ertönt. Schließen Sie in einer solchen Situation die Tür. Danach wird das Lenkrad gesperrt und der Warnton wird abgeschaltet.

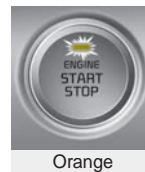
* ANMERKUNG

Wenn die Lenkadsperre nicht ordnungsgemäß gelöst wird, bleibt der Knopf Engine Start/Stop ohne Funktion. Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu verringern.

! ACHTUNG

Sie können den Motor nur abstellen (START/RUN) und die Spannungsversorgung für das Fahrzeug (ON) nur ausschalten, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist. Wenn während der Fahrt ein Notfall auftritt, können Sie den Motor abstellen und in die Stellung ACC umschalten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden oder innerhalb von 3 Sekunden 3 Mal nacheinander drücken. Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)



Orange

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten.

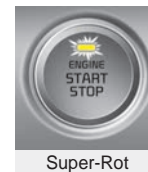
Mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Bremspedal zu treten.

Das Lenkrad wird entsperrt (sofern die Lenksäule ein Len Schloss besitzt) und das elektrische Zubehör ist funktionsbereit.

Wenn sich der Knopf Engine Start/Stop länger als 1 Stunde in der Stellung ACC befindet, wird er automatisch abgestellt, um das Entladen der Batterie zu verhindern.

ON



Super-Rot

Mit Schaltgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten.

Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors überprüft werden. Belassen Sie den Knopf Engine Start/Stop nicht über einen längeren Zeitraum in der Stellung ON. Die Batterie kann sich entladen, da er Motor nicht läuft.

START/RUN



Mit Schaltgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal, und drücken Sie danach den Engine Start/Stop-Knopf, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstufe (N) befindet. Lassen Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an, wenn sich der Wählhebel in die Parkstufe (P) befindet.

* ANMERKUNG

Wenn Sie den ENGINE START/STOP-Knopf drücken, ohne bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal zu treten oder ohne bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe das Bremspedal zu treten, wird der Motor nicht angelassen und die Funktion des ENGINE START/STOP-Knopfs ändert sich wie folgt:
OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* ANMERKUNG

Wenn Sie den Knopf Engine Start/Stop über einen langen Zeitraum in der Stellung ACC oder ON belassen, wird die Batterie entladen.

⚠ VORSICHT

- Drücken Sie niemals während der Fahrt den Engine Start/Stop-Knopf. Dies würde zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer reduzierten Bremsfunktion führen, was zu einem Unfall führen könnte.
- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie immer sicher, dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, betätigen Sie die Feststellbremse vollständig und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Engine Start/Stop-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.
- Legen Sie keine losen Gegenstände rings um den Fahrersitz auf den Boden, da sich diese Gegenstände während der Fahrt bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen können.

Motor anlassen

VORSICHT

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Das Tragen ungeeigneter Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, die Pedale (Bremse, Gas und Kupplung) ordnungsgemäß zu treten.
- Drehen Sie den Zündschalter nicht bei laufendem Motor in die Stellung START. Andernfalls wird möglicherweise der Anlasser beschädigt.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht bei betätigtem Gaspedal. Andernfalls setzt sich das Fahrzeug möglicherweise in Bewegung und verursacht einen Unfall.

* ANMERKUNG

- Kickdown-Vorrichtung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug eine Kickdown-Funktion besitzt, verhindert sie das versehentliche Fahren mit Vollgas, da der Fahrer das Gaspedal kräftiger treten muss. Ab einer Pedalstellung von ca. 82 % kann das Fahrzeug mit Vollgas gefahren werden und der erforderliche Kraftaufwand zum Treten des Gaspedals lässt wieder nach. Dabei handelt es nicht um eine Fehlfunktion, sondern um ein normales Phänomen.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder legen Sie ihn im Fahrzeug ab.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest betätigt ist.
3. **Schaltgetriebe** - Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und schalten Sie in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal durchgetreten, während Sie den Motor anlassen.

Automatikgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal vollständig nieder.
Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet.

4. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Es sollte gestartet werden, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

5. Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.

Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er vor dem Anlassen vorgelüht werden und danach muss er warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Schaltgetriebe** - Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und schalten Sie in die Neutralstellung. Halten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal durchgetreten, während Sie den Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung START drücken.

Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal vollständig nieder.

Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet.



3. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf, während Sie das Bremspedal treten.
4. Halten Sie das Bremspedal solange getreten, bis die aufleuchtende Vorglühanzeige erlischt (ungefähr 5 Sekunden).
5. Der Motor springt an, wenn die Vorglühanzeige erlischt.

*** ANMERKUNG**

Wenn der Engine Start/Stop-Knopf während des Vorglühens nochmals gedrückt wird, kann der Motor anspringen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.

2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.

In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, wenn er zuvor einer starken Belastung ausgesetzt war. Der Motor und der Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Engine Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC oder darüber befindet, prüft das System ob der Smart-Key vorhanden ist, wenn eine Tür geöffnet wird. Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung . "Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug" Wenn dabei auch alle Türen geschlossen sind, ertönt das Akustikwarnsignal für 5 Sekunden. Die Anzeige oder Warnung erlischt, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt. Behalten Sie den Smart-Key immer bei sich.

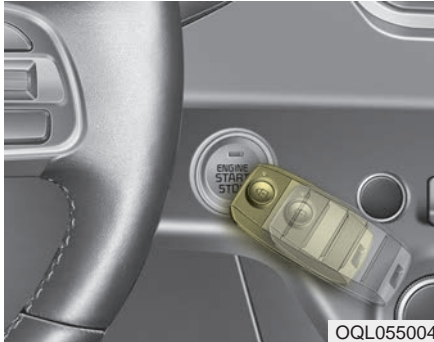
VORSICHT

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Engine Start/Stop-Knopf oder relevante Teile anzufassen.

ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie noch während der Fahrt den Wählhebel in die Neutralstufe (N) schalten und den Engine Start/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen den Motor wieder anzulassen.



* ANMERKUNG

- Wenn die Batterie zu schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken. Die Seite mit der Sperrtaste sollte direkt berührt werden. Wenn Sie den Start/Stop-Knopf direkt mit dem Smartkey drücken, muss der Smartkey den Knopf im rechten Winkel berühren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Engine Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC 10 Sekunden lang drücken. Der Motor kann anspringen, ohne dass das Bremspedal getreten wird. Treten Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Bremspedal und das Kupplungspedal.



ACHTUNG

Drücken Sie den ENGINE START/STOP-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)

1. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, und halten Sie das Kupplungs- und das Bremspedal getreten.
2. Schalten Sie in den Leerlauf (N), während Sie das Kupplungs- und das Bremspedal treten.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse, während Sie das Bremspedal treten.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie ihn ab.

SCHALTGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Bedienung des Schaltgetriebes



- Das Schaltgetriebe hat 6 Vorwärtsgänge. Das Schaltschema ist auf dem Schaltknauf aufgedruckt. Alle Vorwärtsgänge sind vollsynchronisiert, so dass ein leichtes Hoch- und Herunterschalten gewährleistet ist.

- Treten Sie das Kupplungspedal beim Schalten vollständig nieder und lassen Sie es danach langsam los. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zündsperrschalter ausgestattet ist, lässt sich der Motor nicht starten, ohne dass das Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Kupplungssperre ausgestattet ist, lässt sich der Motor nicht starten, ohne dass das Kupplungspedal getreten wird.
- Der Schalthebel muss vor dem Schalten in den Rückwärtsgang (R) in die Neutralstellung gebracht werden. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs (R) muss die Taste direkt unter dem Schaltknauf noch oben gezogen werden.
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Bringen Sie den Motor niemals auf Drehzahlen, die im roten Bereich liegen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Zurückschalten vom 5. in den 4. Gang darauf, dass der Schalthebel nicht versehentlich zu weit nach links gedrückt wird, damit nicht in den 2. Gang geschaltet wird. Wenn beim Herunterschalten Gänge übersprungen werden, könnte die Motordrehzahl so weit ansteigen, dass der Drehzahlmesser in den roten Bereich gelangt. Durch solche überhöhten Drehzahlen kann der Motor beschädigt werden.**
- Schalten Sie nicht um mehr als zwei Gänge herunter und schalten Sie nicht bei hohen Motordrehzahlen (5.000 U/min und darüber) herunter. Ein solches Herunterschalten könnte Motor und Getriebe beschädigen.**
- Beim Schalten zwischen 5. und 6. Gang müssen Sie den Schalthebel stets ganz nach rechts drücken. Andernfalls könnten Sie versehentlich in den 3. oder 4. Gang schalten und das Getriebe beschädigen.**

- Bei geringen Außentemperaturen kann das Schalten solange schwergängiger sein, bis sich das Getriebeöl erwärmt hat. Dies ist normal und unschädlich für das Getriebe.
- Wenn sich bei stehendem Fahrzeug der 1. Gang oder der Rückwärtsgang nur schwer einlegen lässt, bringen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung und lassen Sie das Kupplungspedal los. Treten Sie das Kupplungspedal wieder durch und legen Sie nun den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.



ACHTUNG

- *Um einen vorzeitigen Verschleiß und Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Lassen Sie auch niemals an Steigungen, bei Wartezeiten vor Ampeln usw. die Kupplung schleifen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.*
- *Lassen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf dem Schalthebel ruhen, da dies zu einem vorzeitigen Verschleiß der Schaltgabeln führen kann.*
- *Treten Sie das Kupplungspedal stets vollständig durch. Wenn das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten wird, besteht die Gefahr von Kupplungsschäden oder Geräuschbildung.*
- *Fahren Sie nicht im 2. Gang an, damit die Kupplung nicht beschädigt wird. Eine Ausnahme ist das Anfahren bei Fahrbahnglätte.*



VORSICHT

- *Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig betätigt und der Motor abgestellt wird. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den ersten Gang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung abstellen und dass Sie den Rückwärtsgang einlegen, wenn Sie das Fahrzeug an einem Gefälle abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Ihr Fahrzeug ohne Zündschloss und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und einen schweren Unfall verursachen, wenn beim Anlassen des Motors die Kupplung nicht getreten wird, während gleichzeitig die Feststellbremse gelöst ist und der Schalthebel sich nicht in der Stellung Neutral befindet.

- Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt.

Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.



ACHTUNG

- **Beim Fahren mit „halber Kupplung“^(*) oder wenn der Fuß des Fahrers beim Fahren auf dem Pedal ruht, besteht die Gefahr, dass die Kupplung beschädigt wird oder vorzeitig verschleißt.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Schleifenlassen der Kupplung in Position, damit die Kupplungs-scheibe nicht vorzeitig verschleißt.**
- **Schalten Sie beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit nicht abrupt herunter, damit Motor und Getriebe nicht beschädigt werden.**

^{*)}: „Halbe Kupplung“:

Bezeichnet das Schleifenlassen der Kupplung, weil das Kupplungspedal nicht vollständig getreten bzw. losgelassen wird.

Bedienung der Kupplung

Das Kupplungspedal muss vor dem Schalten vollständig niedergetreten und danach langsam losgelassen werden. Während der Fahrt muss das Kupplungspedal vollständig losgelassen werden. Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ruhen. Dies könnte zu unnötigem Verschleiß führen. Lassen Sie nicht die Kupplung schleifen, um das Fahrzeug an einer Steigung/einem Gefälle zu halten. Dies führt zu unnötigem Verschleiß. Verwenden Sie die Fuß- oder Feststellbremse, um das Fahrzeug an einer Steigung/einem Gefälle anzuhalten. Treten Sie das Kupplungspedal nicht schnell und mehrfach nacheinander.

Herunterschalten

Wenn Sie in dichtem Verkehr oder an Steigungen langsam fahren müssen, schalten Sie herunter, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor abstirbt und es ermöglicht im Bedarfsfall eine bessere Beschleunigung. Durch das Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Dadurch werden überhöhte Drehzahlen vermieden, die zu Motorschäden führen können.
- Verringern Sie bei plötzlich auftreten- dem Seitenwind die Geschwindigkeit, damit das Fahrzeug besser beherrsch- bar ist.

- Versuchen Sie den Rückwärtsgang erst einzulegen, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Andernfalls kann das Getriebe beschädigt werden. Treten Sie zum Einlegen des Rückwärts- gangs das Kupplungspedal, schalten Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Schalten Sie danach in den Rückwärtsgang.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindig- keitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte.

VORSICHT

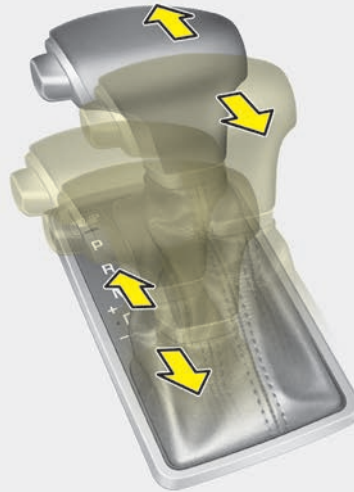
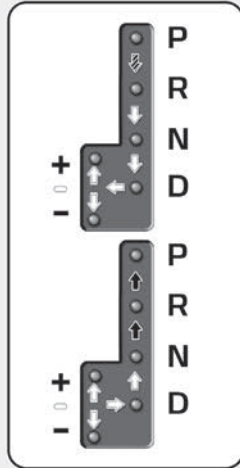
- Schnallen Sie sich immer an! Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödliche verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig auf, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Führen Sie keine abrupten Lenkbewegungen aus, wenn Ihr Fahrzeug von der Fahrbahn abkommt. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Überschreiten Sie niemals die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe hat 6 oder 8 Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die jeweilige Geschwindigkeit wird abhängig von der gewählten Fahrstufe automatisch gewählt.

* ANMERKUNG

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) und das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt haben, werden die Schaltpunkte justiert.

- Betätigen Sie beim Schalten das Bremspedal und die Taste der Wählhebelsperre. (Falls keine Schaltsperre verbaut ist, muss das Bremspedal nicht betätigt werden. Dennoch wird empfohlen das Bremspedal zu betätigen, damit sich das Fahrzeug nicht versehentlich in Bewegung setzen kann.)
- ➡ Drücken Sie beim Schalten die Taste der Wählhebelsperre.
- ➡ Der Wählhebel kann ohne Betätigung der Bremse bewegt werden.

* Je nach Ausstattung weicht das tatsächliche Erscheinungsbild möglicherweise von der obigen Illustration ab.

OQL055007

Um Schaltrucken zu vermeiden, treten Sie beim Schalten von N (Leerlauf) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

VORSICHT - Automatikgetriebe

- Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorschicht-hinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt.

Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Leerlauf) oder P (Parkstufe) nach D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Schaltstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

VORSICHT

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

 **ACHTUNG**

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

 **ACHTUNG**

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrendes Fahrzeug frei fahren" in diesem Kapitel beschrieben.

N (Leerlauf)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

 **VORSICHT**

Fahren Sie nicht mit dem Wählhebel in der Stellung „N“ (Leerlauf).

Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse zur Verfügung steht.

- Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Leerlauf)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschlüssel in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.

2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.

- Treten Sie bei Fahrzeugen mit einer elektronischen Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschlüssel in der Position [ON] steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.

3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position [OFF].

- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Leerlauf), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

ACHTUNG

- *Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.*
- *Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Leerlauf) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Stellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.*
- *Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Wenn die Funktion [AUTO HOLD] bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.*

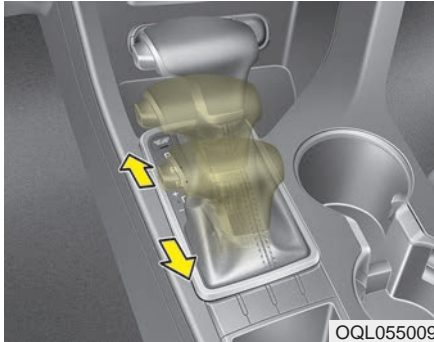
D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn beim Überholen oder an Steigungen mehr Leistung benötigt wird, treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag (mehr als 82% des Pedalwegs) durch, bis der Kickdown einsetzt (Klickgeräusch) (ausstattungsabhängig). Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch in den nächstkleineren Gang zurück.

*** ANMERKUNG**

- *Schalten Sie immer erst dann in die Fahrstufe D hinein, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist.*
- *Wenn das Gaspedal bis zum Anschlag getreten wird und der Kickdown einsetzt, ist ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.*



Handschaltmodus

Den Handschaltmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen, indem Sie den Wählhebel aus der Fahrstufe "D" in die Kulisse für das Schalten von Hand drücken. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Handschaltmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* ANMERKUNG

- Im Handschaltmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im Handschaltmodus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach "R" bzw. "P".
- Das Herunterschalten erfolgt im Handschaltmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn sich im Handschaltmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsthöheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

QQL058010L



OQL058010L

Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten, woraufhin das System vom Automatik- in den Handschaltmodus wechselt.

Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h mehr als fünf Sekunden lang das Gaspedal betätigen oder wenn Sie den Wählhebel von "D" (Drive) in den Sportmodus und dann wieder zurück nach "D" (Drive) bewegen, wechselt das System vom Handschalt- in den Automatikmodus.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten.

Wenn Sie die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig ziehen, ist kein Gangwechsel möglich.

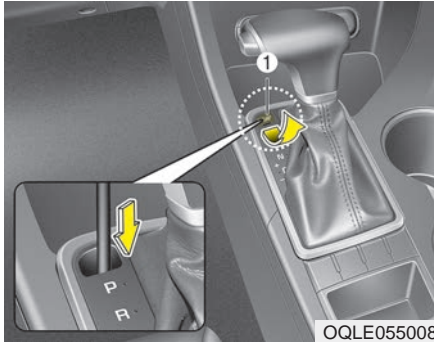
Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrmals betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet, ist möglicherweise ein schnarrendes Geräusch in der Nähe des Wählhebels hörbar. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um eine versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.



Überbrückung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Entfernen Sie vorsichtig die Blende (1) der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre.
4. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug (z. B. Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung ein und drücken Sie es nach unten.

5. Bewegen Sie den Wählhebel.
6. Nehmen Sie das Werkzeug aus der Öffnung für den Zugang zur Wählhebelsperre und montieren Sie die Blende.
7. Lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündschlüsselsperre (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.

- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.



VORSICHT

- Schnallen Sie sich immer an! Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

⚠ VORSICHT

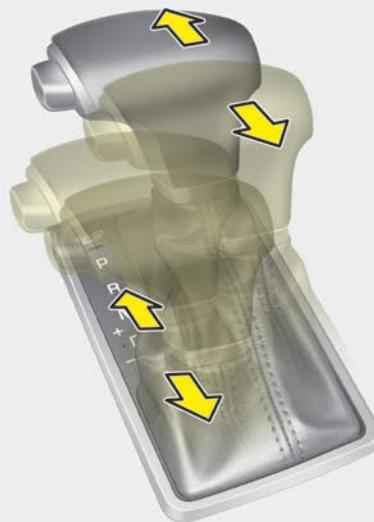
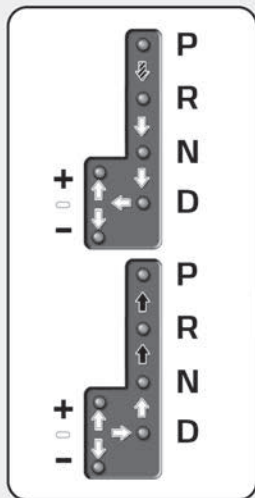
Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand etc. festgefahren ist, können Sie das Fahrzeug frei fahren, indem Sie abwechselnd vorwärts und rückwärts fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um an einer starken Steigung anzufahren, betätigen Sie das Bremspedal und bewegen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D. Wählen Sie den der Fahrzeugbeladung und der Stärke der Steigung angemessenen Gang und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie die Bremse lösen.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen. Um das Zurückrollen zu verhindern, schieben Sie den Wählhebel in die Stufe 2 (zweiter Gang).

DOPPELKUPPLUNGSGETRIEBE (DCT) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Betätigen Sie beim Schalten das Bremspedal und die Taste der Wählhebelsperre.



Drücken Sie beim Schalten die Taste der Wählhebelsperre.



Der Wählhebel kann ohne Betätigung der Bremse bewegt werden.

OQL055007

Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe

Das Doppelkupplungsgetriebe hat sieben Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt in der Wählhebelstellung „D“ (Drive) automatisch.

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten
- Überzeugen Sie sich vor dem Aussteigen stets davon, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie dann die Feststellbremse und schalten Sie die Zündung aus.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- Benutzen Sie die Motorbremse (das Schalten in einen kleineren Gang) bei Fahrbahnglätte nicht zu abrupt. Andernfalls gerät das Fahrzeug möglicherweise ins Rutschen und verursacht einen Unfall.

 **ACHTUNG**

- *Damit das Getriebe nicht beschädigt wird, beschleunigen Sie weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem der Vorwärtsgänge bei betätigter Bremse.*
- *Halten Sie Ihr Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.*

- Im Prinzip ist das Doppelkupplungsgetriebe ein automatisch schaltendes Schaltgetriebe. Es fühlt sich an wie ein Schaltgetriebe und bietet gleichzeitig die Annehmlichkeiten eines vollautomatischen Getriebes.
- In der Fahrstufe „D“ (Drive) wechselt das Getriebe die Gänge automatisch und ähnelt dabei einem herkömmlichen Automatikgetriebe.

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Automatikgetriebe sind die Gangwechsel zuweilen spürbar und hörbar.

- Das Doppelkupplungsgetriebe nutzt eine Doppelkupplung in Trockenbauweise, die sich vom Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes unterscheidet. Es zeichnet sich durch bessere Beschleunigungs- und Verbrauchswerte aus, obwohl das Anfahren möglicherweise etwas langsamer vonstattengeht als bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe.

Deshalb sind Gangwechsel möglicherweise deutlicher zu spüren als bei einem herkömmlichen Automatikgetriebe. Zudem ist möglicherweise ein leichtes Vibrieren beim Anfahren zu spüren, während die Getriebedrehzahl an die Motordrehzahl angeglichen wird. Dabei handelt es sich um ein bei Doppelkupplungsgetrieben übliches Phänomen.

- Die Trockenkupplung überträgt das Antriebsmoment direkter und vermittelt ein unmittelbares Fahrgefühl, das sich von dem eines herkömmlichen Automatikgetriebes mit Drehmomentwandler unterscheidet. Beim Anfahren aus dem Stand und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit im Stop-and-go-Verkehr ist dieser Unterschied möglicherweise deutlicher zu spüren
- Wird bei niedriger Fahrgeschwindigkeit heftig beschleunigt, heult je nach Fahrbedingungen möglicherweise der Motor auf.
- Für ein reibungsloses Anfahren am Berg müssen Sie ggf. sanft das Gaspedal treten.

- Wenn Sie bei niedriger Fahrgeschwindigkeit den Fuß vom Gaspedal nehmen, spüren Sie möglicherweise – ähnlich wie bei einem Schaltgetriebe – eine deutliche Motorbremswirkung.
- Beim Bergabfahren können Sie den Sportmodus verwenden oder mit den Schaltwippen (ausstattungsabhängig) herunterschalten, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Benutzung der Bremsen zu kontrollieren.
- Beim Ein- und Ausschalten der Zündung hören Sie möglicherweise klickende Geräusche, die dadurch entstehen, dass das System eine Selbstprüfung durchführt. Dabei handelt es sich um ein bei Doppelkupplungsgetrieben übliches Phänomen.
- Auf den ersten 1.500 Kilometern haben Sie möglicherweise den Eindruck, dass das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit nicht sauber beschleunigt. In dieser Einfahrphase werden die Schaltqualität und das Fahrverhalten Ihres neuen Fahrzeugs stetig optimiert.

* ANMERKUNG

- Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach „D“ (Drive) oder „R“ (Rückwärtsgang) schalten.
- Schalten Sie nicht beim Fahren nach „N“ (Leerlauf).

⚠ VORSICHT

Aufgrund eines Getriebefehlers lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht bewegen und die Fahrstufenanzeige (D, R) im Kombiinstrument blinkt. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

LCD-Display für Getriebetemperatur und Warnmeldung

Getriebetemperaturanzeige



OQL058322G



OQL058323G



- Wählen Sie den Modus „Trip Computer“ auf dem LCD-Display und wechseln Sie zur Ansicht „Getriebe-temperatur“, um die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes anzuzeigen.
- Versuchen Sie so zu fahren, dass die Temperaturanzeige keine Überhitzung anzeigt. Wenn das Getriebe zu heiß wird, erscheint die Warnmeldung auf dem LCD-Display. Halten Sie sich an die angezeigte Meldung.
- Die Getriebetemperatur wird angezeigt:

- Kombiinstrument Ausführung A/B: weiß
- Kombiinstrument Ausführung C/D: weiß, orange und rot (mit zunehmender Temperatur)
- Die orangefarbene Temperaturanzeige wird unmittelbar vor dem Erscheinen der Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt (ausstattungsabhängig).

⚠ ACHTUNG

- ***Zu einem Anstieg der Getriebetemperatur kommt es normalerweise, wenn das Fahrzeug an einer Steigung durch Gasgeben in Position gehalten wird, ohne das Bremspedal zu treten.***
- ***Fahren Sie so, dass der weiße Bereich nicht überschritten wird, damit das Getriebe optimal funktioniert (ausstattungsabhängig).***

Warnmeldungen Doppelkupplungsgetriebe



Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Fahrzeug langsam eine Steigung befährt und erkannt wird, dass das Bremspedal nicht betätigt wird.

Steiler Anstieg

Bergauffahren:

- Verwenden Sie beim Halten an Steigungen die Fuß- oder Feststellbremse.
- Lassen Sie bei Stop-and-Go-Verkehr an Steigungen zunächst eine Lücke entstehen, bevor Sie wieder zum Vordermann aufschließen. Halten Sie das Fahrzeug dann mit der Fußbremse an der Steigung in Position.
- Wenn das Fahrzeug an Steigungen durch Gasgeben in Position gehalten oder zum Kriechen gebracht wird, werden Getriebe und Kupplung möglicherweise zu heiß und nehmen Schaden. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.
- Wenn die Warnmeldung auf dem Display aufleuchtet, muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Ignorieren der Warnmeldungen kann zu Schäden am Getriebe führen.



Temperaturmarkierungen

Normal (unter Markierung 10)

- Fahren Sie so, dass die Temperaturanzeige unter dem Punkt bleibt (unter Markierung 10), damit das Getriebe optimal schaltet.

Vor dem Bereich Hoch/Überhitzung (von Markierung 10 bis 14)

- Dieser Bereich zeigt an, dass das Doppelkupplungsgetriebe kurz davor steht zu überhitzen. Wenn die Kupplungstemperatur in diesem Bereich liegt (zwischen Markierung 10 und 14), fahren Sie so, dass die Kupplung möglichst wenig schleift, damit die Temperatur unter diesen Punkt (Markierung 10) sinkt.
- Wenn die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes weiter steigt und Markierung 14 erreicht, erklingt ein Warnton und die Temperaturanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die DCT-Warnmeldung wird nicht angezeigt.

Hoch/Überhitzung (von Markierung 15 bis 16)

- Dieser Bereich zeigt an, dass das Doppelkupplungsgetriebe überhitzt ist. Der DCT-Warnton erklingt, auf dem Kombiinstrument erscheint eine Warnmeldung, und die Temperaturanzeige erlischt. Halten Sie sich an die angezeigte Warnmeldung.
- Zum Prüfen der Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes bei einer Überhitzung wechseln Sie in die Ansicht „Temperaturanzeige“, indem Sie den Modus „Trip Computer“ wählen. Danach können Sie die Temperatur des Doppelkupplungsgetriebes prüfen.

* ANMERKUNG

Die Temperatur steigt möglicherweise rapide, wenn die Kupplung zu sehr schleift, weil wiederholt an Steigungen angefahren oder das Fahrzeug längere Zeit an einer Steigung in Position gehalten wird. Benutzen Sie bei langsamer Fahrt oder beim Anhalten an Steigungen die Bremse, damit die Temperatur nicht zu sehr steigt.

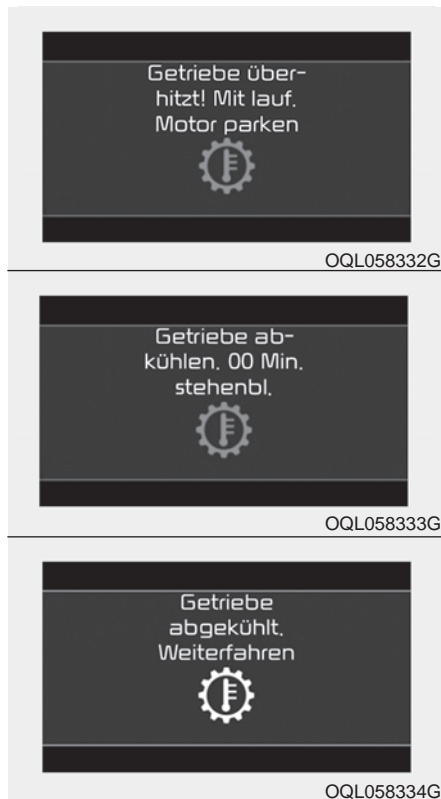
Getriebetemperatur zu hoch

- Unter bestimmten Umständen (wiederholtes Anfahren und Anhalten an Steigungen, abruptes Anfahren oder Beschleunigen etc.) wird die Getriebekupplung zu heiß. Letztlich kann die Getriebekupplung überhitzen.
- Wenn die Kupplung überhitzt, wird der Notlaufmodus aktiviert. Gleichzeitig blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton. Zudem erscheint die Warnmeldung „Getriebe zu heiß! Anhalten!“ auf dem LCD-Display, und das Fahrzeug fährt möglicherweise unrund.
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach „P“ (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen

- Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Das Getriebe schaltet möglicherweise abrupt, häufig oder unsauber. Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie an und treten Sie die Fußbremse oder schalten Sie nach „P“ (Parken).

Lassen Sie das Getriebe einige Minuten bei laufendem Motor abkühlen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

- Fahren Sie vorsichtig weiter, sobald dies wieder möglich ist.



Getriebe zu heiß

- Wenn die Fahrt fortgesetzt wird und die Kupplungstemperaturen den zulässigen Höchstwert erreichen, erscheint die Warnmeldung „Getriebe überhitzt! Mit lauf. Motor parken“. In diesem Fall wird die Kupplung solange deaktiviert, bis sie sich auf Normaltemperatur abgekühlt hat.
- Die Warnmeldung gibt Aufschluss darüber, wie lange es dauern wird, bis sich das Getriebe abgekühlt hat.
- Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle an, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie nach „P“ (Parken) und lassen Sie das Getriebe abkühlen
- Wenn die Meldung „Getriebe abkühlen. 00 Min. stehenbl.“ erscheint, können Sie die Fahrt fortsetzen.
- Fahren Sie vorsichtig weiter, sobald dies wieder möglich ist.

Falls eine der Warnmeldungen auf dem LCD-Display weiterblinkt, empfehlen wir, das System zu Ihrer eigenen Sicherheit in einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahrstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Um die Wählhebelstellung „P“ (Parken) verlassen zu können, müssen Sie fest das Bremspedal treten. Achten Sie darauf, nicht das Gaspedal zu treten.

Wenn Sie die oben genannten Vorkehrungen getroffen haben und die Wählhebelstellung „P“ (Parken) noch immer nicht verlassen können, studieren Sie den Abschnitt „Aufhebung der Wählhebelsperre“ in diesem Kapitel.

Der Wählhebel muss sich in der Stellung „P“ (Parken) befinden, bevor der Motor abgestellt wird.



VORSICHT

- Wenn Sie beim Fahren nach „P“ (Parken) schalten, verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Vergewissern Sie sich nach dem Anhalten des Fahrzeugs stets, dass sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
- Sichern Sie die Räder beim Parken an Steigungen mit Keilen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt.
- Aktivieren Sie zur Sicherheit stets die Feststellbremse, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet (Ausnahme: Nothalt).
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.



ACHTUNG

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe „R“ (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach „R“ (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Getriebe beschädigt.

N (Leerlauf)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Verwenden Sie die Stellung „N“ (Leerlauf), wenn Sie den Motor wieder anlassen oder bei laufendem Motor anhalten müssen. Schalten Sie nach „P“ (Parken), wenn Sie Ihr Fahrzeug aus irgendeinem Grund verlassen müssen.

Treten Sie stets das Bremspedal, wenn Sie aus der Stellung „N“ (Leerlauf) in eine andere Fahrstufe schalten.

VORSICHT

Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und mit Menschen oder Gegenständen kollidieren.

VORSICHT

Fahren Sie nicht mit dem Wählhebel in der Stellung „N“ (Leerlauf).
Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse zur Verfügung steht.

- Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Leerlauf)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschlüssel in der Position [ON] steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
 - Treten Sie bei Fahrzeugen mit einer elektronischen Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschlüssel in der Position [ON] steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.

3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position [OFF].

- Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Stellung [N] (Leerlauf), während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠️ ACHTUNG

- Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parken) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Leerlauf) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Stellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen. Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn die Funktion [AUTO HOLD] bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert. Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 7-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

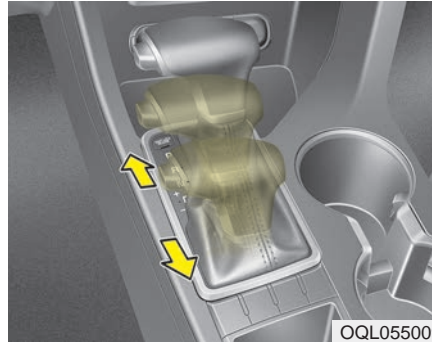
Zum Abrufen zusätzlicher Leistung beim Überholen oder an Steigungen treten Sie das Gaspedal weiter durch, bis Sie merken, wie das Getriebe herunterschaltet.

⚠️ VORSICHT

- Legen Sie nur dann einen Gang ein, wenn Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal ruht. Das Einlegen eines Gangs bei hoher Motordrehzahl kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug sehr schnell in Bewegung setzt. Dabei besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und mit Menschen oder Gegenständen kollidieren.
- Fahren Sie nicht mit dem Wählhebel in der Stellung „N“ (Leerlauf). Andernfalls besteht Unfallgefahr, da keine Motorbremse zur Verfügung steht.

* ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie nach „D“ (Drive) schalten.



Handschaltmodus

Den Handschaltmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen, indem Sie den Wählhebel aus der Fahrstufe "D" in die Kulisse für das Schalten von Hand drücken. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie den gewünschten Gang einlegen, indem Sie den Wählhebel nach vorn und hinten bewegen.

+ (Hochschalten):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

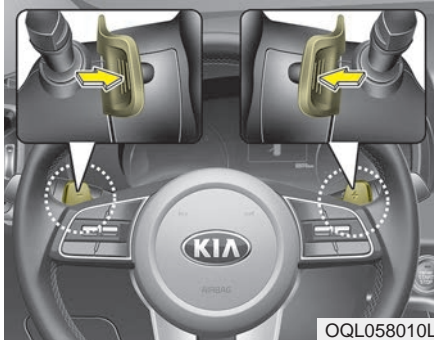
- (Herunterschalten):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* ANMERKUNG

- Nur die 7 Vorwärtsgänge stehen zur Auswahl. Um den Rückwärtsgang einzulegen oder in die Parkstellung zu schalten, bewegen Sie den Wählhebel nach „R“ bzw. „P“.
- Das Herunterschalten erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug langsamer wird. Wenn das Fahrzeug anhält, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.
- Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schaltet das Getriebe automatisch herauf.
- Wenn der Fahrer den Hebel nach „+“ (Heraufschalten) oder „-“ (Herunterschalten) bewegt, führt das Getriebe den angeforderten Gangwechsel möglicherweise nicht durch, weil die Drehzahl im angeforderten Gang außerhalb des zulässigen Bereichs liegen würde. Der Fahrer muss unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen heraufschalten und darauf achten, dass die Motordrehzahl unterhalb des roten Bereichs bleibt.

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe steht zur Verfügung, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "D (Drive)" befindet oder Sportmodus aktiviert ist.

Wählhebel in der Stellung D

Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten, woraufhin das System vom Automatik- in den Handschaltmodus wechselt.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h mehr als fünf Sekunden lang das Gaspedal betätigen oder wenn Sie den Wählhebel von "D" (Drive) in den Sportmodus und dann wieder zurück nach "D" (Drive) bewegen, wechselt das System vom Handschalt- in den Automatikmodus.

Wählhebel im Handschaltmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten.

* ANMERKUNG

Wenn Sie die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig ziehen, ist kein Gangwechsel möglich.

Wählhebelsperre

Das Doppelkupplungsgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

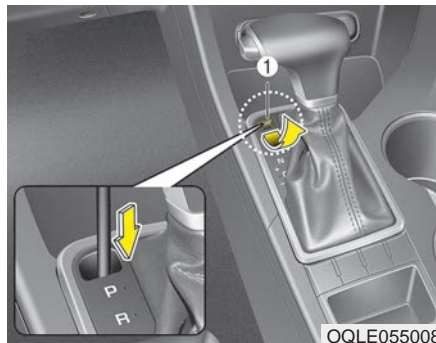
Um aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrmals betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parken) befindet, ist möglicherweise ein schnarrendes Geräusch in der Nähe des Wählhebels hörbar. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

⚠ VORSICHT

Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um ein versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.



Überbrückung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse.
3. Drücken Sie die Entriegelung der Wählhebelsperre nach unten.
4. Bewegen Sie den Wählhebel.
5. Lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündschlüsselsperre (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.

- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

VORSICHT

- **Schnallen Sie sich immer an!** Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.



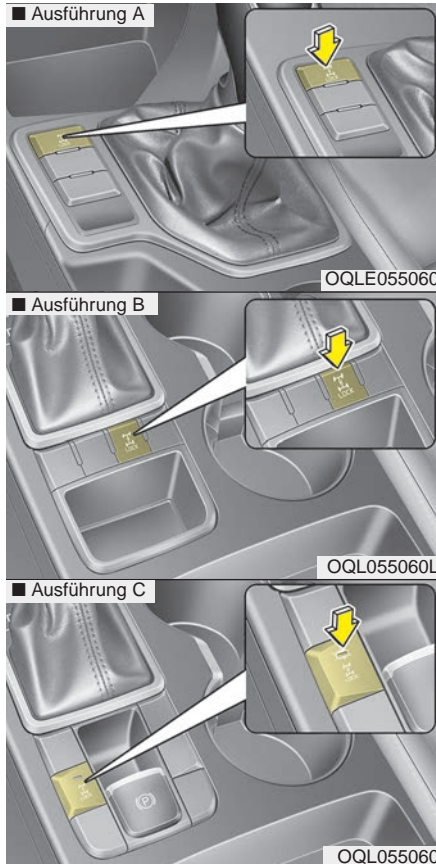
VORSICHT

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand etc. festgefahren ist, können Sie das Fahrzeug frei fahren, indem Sie abwechselnd vorwärts und rückwärts fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um an einer starken Steigung anzufahren, betätigen Sie das Bremspedal und bewegen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D. Wählen Sie den der Fahrzeugbeladung und der Stärke der Steigung angemessenen Gang und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie das allmählich Gaspedal, während Sie das Bremspedal loslassen.

ALLRADANTRIEB (AWD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Motorkraft kann auf alle Vorder- und Hinterräder übertragen werden, um eine maximale Traktion zu erreichen. AWD ist hilfreich, wenn zusätzliche Traktion auf der Straße benötigt wird, z. B. beim Fahren auf rutschigen, schlammigen, nassen oder schneebedeckten Straßen. Diese Fahrzeuge sind nicht für echten Geländeeinsatz vorgesehen. Eine gelegentliche Fahrt im Gelände, beispielsweise auf unbefestigten Straßen und Feldwegen, ist möglich. Bei Fahrten abseits befestigter Straßen muss der Fahrer die Geschwindigkeit stets soweit reduzieren, dass auch unter diesen Bedingungen eine sichere Fahrt möglich ist. Im Allgemeinen sind bei Fahrten im Gelände Traktion und Wirkung der Bremsen schlechter als unter normalen Straßenbedingungen.

* AWD: Allradantrieb
FWD: Vorderradantrieb


Der Fahrer muss insbesondere darauf achten, dass das Fahrzeug bei Bergauf- und Bergabfahrten nicht umkippt.

Diese Faktoren sind bei Fahrten im Gelände sorgfältig zu berücksichtigen. Der Fahrer hat im Interesse seiner Sicherheit sowie der Sicherheit der Mitfahrer dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug immer Kontakt mit dem Untergrund hat und unter diesen Fahrbedingungen kontrolliert werden kann.

⚠ VORSICHT - Fahrten im Gelände

Dieses Fahrzeug wurde für die Fahrt auf der Straße konzipiert, kann jedoch auch im Gelände genutzt werden. Es wurde jedoch nicht für die Fahrt unter extremen Geländebedingungen ausgelegt. Fahrten unter Bedingungen, die die Konstruktion des Fahrzeugs oder den Fahrer überfordern, können zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen.

VORSICHT

Wenn die AWD-Warnleuchte () aufleuchtet, zeigt dies eine Fehlfunktion des AWD-Systems an. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Bremswirkung bei scharfen Kurven.






ACHTUNG - Allradantrieb

Beim Lenken in engen Kurven auf befestigten Wegen und bei niedriger Fahrgeschwindigkeit und zugeschaltetem Allradantrieb nimmt möglicherweise der Lenkkräftaufwand zu.

Die Bremswirkung in engen Kurven ist ein typisches Merkmal allradgetriebener Fahrzeuge und wird durch unterschiedliche Radumdrehungen der vier Räder, die Null-Grad-Radeinstellung der Vorderräder und die Radaufhängung verursacht.

Scharfe Kurven bei niedriger Geschwindigkeit erfordern besondere Aufmerksamkeit.

Auswahl AWD-Betriebsart

Betriebsart des Verteilergetriebes	Auswahltaste	Kontrollleuchte	Beschreibung
AWD AUTO (AWD LOCK ist deaktiviert)		 (Kontrollleuchte leuchtet nicht.)	<ul style="list-style-type: none"> • „4WD Auto“ wird beim Fahren auf Straßen, deren Zustand normal ist, sowie in Städten und auf Autobahnen verwendet. • Alle Räder werden angetrieben, wenn das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit fährt. Die benötigte Traktion der Vorder- und Hinterräder richtet sich nach den Fahrumständen und dem Straßenzustand und wird automatisch gesteuert. • Wenn der Anzeigemodus „AWD Auto“ ausgewählt ist, wird die Verteilung der Antriebskraft an die vier Räder auf dem Kombiinstrument angezeigt.
AWD LOCK		 (Kontrollleuchte leuchtet.)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Modus „AWD Lock“ dient vor allem der Traktionsmaximierung unter extremen Fahrumständen (unbefestigte Wege, Geländepisten, Sand, Schlamm etc.). • Der Modus „AWD Lock“ ist nur bei Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 60 km/h aktiv. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h wechselt der Modus zu „AWD Auto“. • Wenn die Anzeige „AWD Lock“ leuchtet, wird keine Verteilung der Traktion an die Vorder-/Hinterräder auf dem Kombiinstrument angezeigt. • Drücken Sie erneut den Schalter „AWD Lock“, um wieder in den Modus „AWD Auto“ umzuschalten.

* ANMERKUNG

- Bleiben Sie im Modus „AWD Auto“, wenn Sie Straßen befahren, deren Zustand normal ist.
- Beim Befahren von Straßen, deren Zustand normal ist, treten im Modus „AWD Lock“ (vor allem in Kurven) möglicherweise leichte Vibrationen oder Geräusche auf. Dabei handelt es sich um ein absolut normales Phänomen und nicht um eine Fehlfunktion. Wenn der Modus „AWD Lock“ deaktiviert wird, verschwinden die Geräusche oder Vibrationen sofort.

Sichere Handhabung des Allradantriebs

⚠ VORSICHT - Allradantrieb

Die Benutzung des Allradantriebs auf Asphalt oder im Gelände hat zur Folge, dass alle Fahrzeugfunktionen einer deutlich höheren Belastung ausgesetzt sind als unter Normalbedingungen. Bremsen Sie ab und achten Sie auf Änderungen der Traktion und der Fahrbahneigenschaften. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Fahrzeug sicher steuern können, halten Sie an und überlegen Sie, wie Sie am besten voran kommen. Überschätzen Sie nicht Ihre Fähigkeiten oder die Möglichkeiten für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs.

- Versuchen Sie nicht tiefe, stehende Gewässer oder Schlamm zu durchfahren, da unter diesen Umständen der Motor abgewürgt und die Abgasleitung verstopft werden kann. Versuchen Sie nicht steile Hänge bergab zu fahren, da dies besonders viel Geschick bei der Steuerung des Fahrzeuges erfordert.



HILL1

- Wenn Sie bergauf oder bergab fahren, fahren Sie so gerade wie möglich. Fahren Sie berauf und bergab besonders vorsichtig, da das Fahrzeug je nach Steigung, Gelände und Wasser-/Schlammbedingungen umkippen kann.



HILL2

⚠ VORSICHT - Gefälle

Die Fahrt entlang eines Hangrückens kann besonders gefährlich sein. Diese Gefahr ist darauf zurück zu führen, dass selbst kleine Änderungen des Radwinkels das Fahrzeug destabilisieren; selbst wenn das Fahrzeug bei laufender Fahrt seine Stabilität behält, kann es diese bei einem Stopp verlieren. Das Fahrzeug kann ohne Vorwarnung umkippen, so dass Sie keine Zeit haben, den Fehler zu korrigieren. Damit besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und tödlicher Unfälle.

- Sie müssen bewusst lernen, wie man mit einem Allradfahrzeug durch Kurven fährt. Verlassen Sie sich bei der Wahl einer sicheren Kurvengeschwindigkeit bei zugeschaltetem Allradantrieb nicht auf Ihre Erfahrung mit herkömmlichen frontgetriebenen Fahrzeugen. Zu Beginn müssen Sie langsamer fahren, wenn der Allradantrieb zugeschaltet ist.
- Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

⚠ VORSICHT - Allradantrieb
Drosseln Sie in Kurven das Tempo. Da der Schwerpunkt allradgetriebener Fahrzeuge höher liegt als bei herkömmlichen Fahrzeugen mit Vorderradantrieb, kann sich das Fahrzeug leichter überschlagen, wenn die Kurvengeschwindigkeit zu hoch ist.



OQL058127L

⚠ VORSICHT - Lenkrad
Greifen Sie nicht in das Lenkrad, wenn Sie im Gelände fahren. Ihr Arm kann durch eine plötzliche Bewegung oder einen Rückschlag des Lenkrades aufgrund von Bodenhindernissen verletzt werden. Sie können die Kontrolle über das Lenkrad verlieren.

- Halten Sie das Lenkrad immer gut fest, wenn Sie im Gelände fahren.
- Achten Sie darauf, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.

⚠ VORSICHT - Gefahren durch Seitenwind
Bei starkem Wind verschlechtern sich die Lenkeigenschaften des Fahrzeuges durch seinen höheren Schwerpunkt, so dass Sie langsamer fahren müssen.

- Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie das Verteilergetriebe in die Betriebsart AWD LOCK und fahren Sie langsamer als 8 km/h.

⚠ VORSICHT - Fahrt durch Wasser
Fahren Sie langsam. Wenn Sie das Wasser zu schnell durchfahren, kann Spritzwasser in den Motorraum gelangen und die Zündanlage durchnässen, so dass der Motor plötzlich ausfällt. Wenn dies der Fall ist und das Fahrzeug nicht gerade steht, kann es umkippen.

* ANMERKUNG

- Durchfahren Sie keine Wasserläufe, bei denen das Wasser bis über den Fahrzeugboden reichen würde.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.
- Verkürzen Sie die geplanten Durchsichtintervalle, wenn Sie im Gelände in Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind (siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in Kapitel 8). Waschen Sie das Fahrzeug stets gründlich, nachdem Sie es genutzt haben. Reinigen Sie insbesondere den Fahrzeugboden.
- Da die Antriebskraft permanent an alle 4 Räder geleitet wird, hängt das Fahrverhalten eines allradgetriebenen Fahrzeugs sehr vom Zustand der Reifen ab. Achten Sie darauf, dass Sie am Fahrzeug vier Reifen der gleichen Art und des gleichen Typs einsetzen.
- Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb können nicht mit einem herkömmlichen Abschleppwagen abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einem Pritschenwagen transportiert wird.



VORSICHT - Fahren mit AWD

- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei der Kurvenfahrt.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurven.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Bei einem Unfall besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen. Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.



ACHTUNG - Schnee und Schlamm

Wenn ein Vorder- oder Hinterrad auf Schlamm, Schnee etc. durchzudrehen beginnt, kann das Fahrzeug manchmal freigefahren werden, indem das Gaspedal weiter durchgetreten wird. Vermeiden Sie es aber, den Motor längere Zeit mit hoher Drehzahl laufen zu lassen, da andernfalls möglicherweise der Allradantrieb beschädigt wird.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufrieden stellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

VORSICHT - Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- Utility-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
- Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
- Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.



VORSICHT

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug dennoch mit Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von Kia nicht für Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.



VORSICHT - Aufgebocktes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb auf einer Hebebühne steht, darf weder der Motor angelassen noch dürfen die Räder in Drehung versetzt werden.

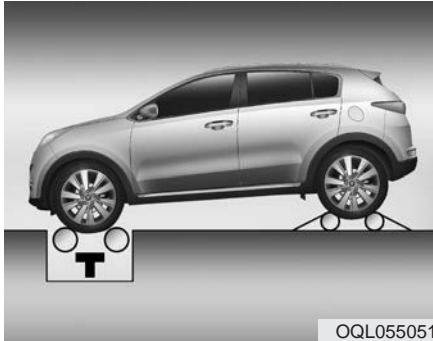
Es besteht die Gefahr, dass durch die Bodenberührung der Reifen das aufgebockte Fahrzeug herunterrutscht und nach vorn springt.

- Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb müssen auf einem speziellen 4-Rad-Rollenprüfstand geprüft werden.

* ANMERKUNG

Ziehen Sie nie die Feststellbremse an, wenn Sie diese Tests durchführen.

- Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb dürfen nicht auf einem Rollenprüfstand für vorderradgetriebene Fahrzeuge geprüft werden. Wenn ein Rollenprüfstand für vorderradgetriebene Fahrzeuge benutzt werden muss, ist wie folgt zu verfahren:



OQL055051

1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendrücke.
2. Platzieren Sie die Vorderräder für einen Geschwindigkeitstest (1) wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Hinterräder auf provisorische Freilaufrollen (2) wie in der Abbildung.

⚠ VORSICHT - Prüfung auf Rollenprüfstand

Vermeiden Sie den Aufenthalt vor dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand getestet wird. Der Aufenthalt vor dem Fahrzeug ist sehr gefährlich, da das Fahrzeug nach vorn springen und schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursachen kann.

⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.***
- ***Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.***

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, wie z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Auch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

VORSICHT - Bremsen

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie dauerhaftes Bremsen. Wenn die Bremsen über einen längeren Zeitraum dauerhaft betätigt werden, führt dies zu einer Überhitzung der Bremsen, woraus ein zeitweiliger Verlust der Bremsleistung resultieren könnte.
- Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probefahren zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.

- Rufen Sie sich vor jedem Fahrtantritt die Position von Brems- und Gaspedal ins Gedächtnis. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie während der Fahrt das Brems- mit dem Gaspedal verwechseln. Ein schwerer Unfall ist die mögliche Folge.

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse.

⚠ VORSICHT - Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Andernfalls wird möglicherweise das Fahrzeug beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern (ausstattungsabhängig). Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

Unter bestimmten Fahrbedingungen oder unter bestimmten klimatischen Bedingungen kann es sein, dass nach einer Standzeit bei leichtem Bremsen oder beim erstmaligen Bremsen ein quietschendes Bremsgeräusch hörbar ist. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

⚠ ACHTUNG

- *Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.*
- *Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.*

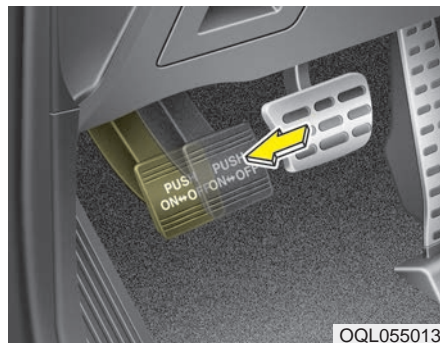
⚠ VORSICHT

- Bremsenverschleiß

Das Geräusch des Verschleißmelders zeigt an, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

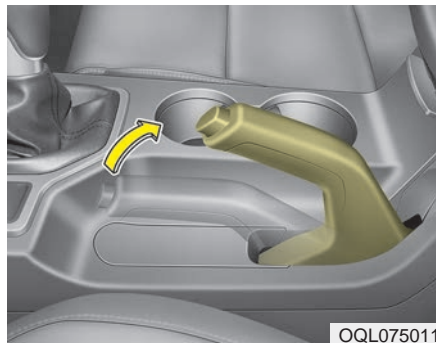
Feststellbremse

Feststellbremse betätigen



Mit Fußpedal

Um die Feststellbremse zu betätigen, treten Sie zuerst die Fußbremse und danach das Pedal der Feststellbremse so weit wie möglich nieder.



Mit Handhebel

Um die Feststellbremse zu betätigen, treten Sie zuerst die Fußbremse und ziehen Sie danach den Hebel der Feststellbremse, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken, soweit wie möglich nach oben.

Beim Abstellen eines Fahrzeugs auf Gefällstrecken sollten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusätzlich einen entsprechenden kleinen Gang einlegen und bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten.

ACHTUNG

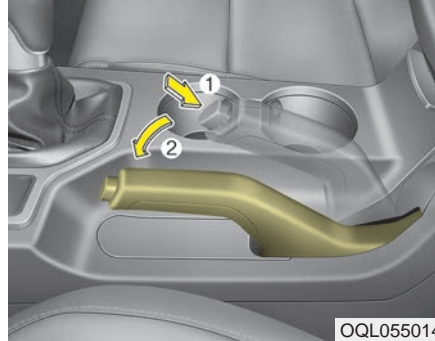
- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.
- Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Andernfalls wird möglicherweise das Fahrzeug beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Feststellbremse lösen



Mit Fußpedal

Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Pedal der Fußbremse getreten und treten Sie dabei das Pedal der Feststellbremse nieder. Das Pedal der Feststellbremse kehrt danach automatisch in seine vollständig gelöste Stellung zurück.



Mit Handhebel

Um die Feststellbremse zu lösen, treten Sie erst auf das Pedal der Fußbremse und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse leicht an. Drücken Sie nun auf den Entriegelungsknopf (1) und halten Sie ihn gedrückt, während Sie den Hebel (2) der Feststellbremse nach unten herablassen. Wenn sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise löst, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Betätigen Sie die Feststellbremse UND stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist bzw. bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) eingelegt ist.
- Erlauben Sie Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind als auch Kindern nicht, den Hebel der Feststellbremse anzufassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.



Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht anlassen). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

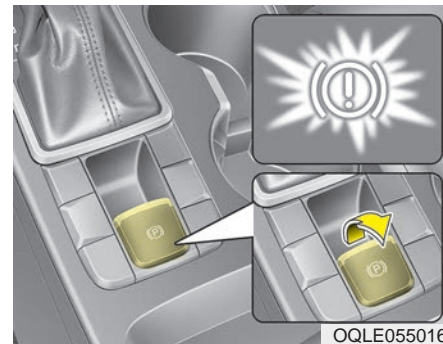
Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

Feststellbremse betätigen



So ziehen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) an.

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte aufleuchtet.

Ferner wird die Elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn sich die Taste "Auto Hold" bei abgestelltem Motor in der Stellung "On" (Ein) befindet. Wenn Sie den EPB-Schalter jedoch gedrückt halten, bis der Motor abgestellt wird, wird die elektronische Feststellbremse nicht aktiviert.

* ANMERKUNG

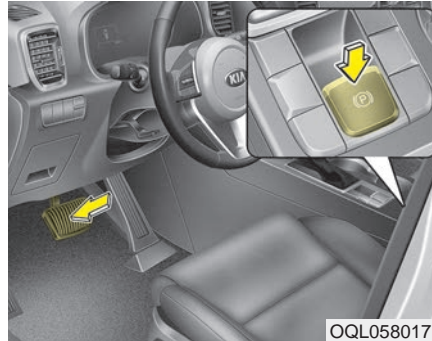
Wenn das Fahrzeug an steilen Steigungen oder beim Ziehen eines Anhängers nicht stehenbleibt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie die Elektronische Feststellbremse Feststellbremse.
2. Halten Sie den EPB-Schalter weitere drei Sekunden lang gezogen.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Andernfalls wird möglicherweise das Fahrzeug beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse (EPB) drücken Sie den EPB-Schalter unter folgender Bedingung:

- Bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).
- Treten Sie das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

So lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebelstellung P (Parken)
Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Wählhebelstellung N (Leerlauf)
Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Leerlauf) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Fahrzeug mit Schaltgetriebe
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe.
 4. Treten Sie bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal.
 5. Treten Sie das Gaspedal, während Sie die Kupplung kommen lassen.

- Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe.
 4. Treten Sie das Gaspedal, während sich der Wählhebel in der Stellung „R“ (Rückwärtsgang) oder „D“ (Fahrgang) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist.

Achten Sie darauf, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

* ANMERKUNG

- Zu Ihrer Sicherheit können Sie die Elektronische Feststellbremse auch dann aktivieren, wenn sich der Zündschalter oder der Stop/Start-Knopf in der Stellung OFF (AUS) befindet. Allerdings können Sie sie in dieser Stellung nicht wieder lösen.
- Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.

* ANMERKUNG - Schaltgetriebe

Fahrzeuge, die an Steigungen einen Anhänger ziehen, rollen beim Anfahren möglicherweise ein kleines Stück zurück. Gehen Sie wie folgt vor, um dies zu verhindern.

1. Treten Sie das Kupplungspedal und legen Sie einen Gang ein.
2. Halten Sie den EPB-Schalter gezogen.
3. Treten Sie das Gaspedal, während Sie langsam die Kupplung kommen lassen.
4. Sobald das Fahrzeug genug Leistung zum Anfahren entwickelt, lassen Sie den EPB-Schalter los.

Wenden Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht auf ebenem Untergrund an. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen.



ACHTUNG

- *Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse auch nach dem Lösen der elektronischen Feststellbremse weiterleuchtet, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*
- *Fahren Sie nicht mit aktivierter elektronischer Feststellbremse. Übermäßiger Verschleiß der Bremsklötze und -scheiben wäre die mögliche Folge.*

Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch betätigt, wenn:

- Überhitzung der elektronischen Feststellbremse
- Anforderung durch andere Systeme

* ANMERKUNG

Wenn der Fahrer bei aktivierter Auto-Hold-Funktion versehentlich den Motor abstellt, wird die elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert (Fahrzeuge mit Auto Hold).

Systemwarnung

EPB lösen durch
Ansnallen u.
Türen, Motor-
haube u. Heck-
klappe schließen

OQL058335G

- Wenn Sie bei aktivierter Elektronischer Feststellbremse anfahren, ohne die Bremse automatisch zu lösen, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn eine Störung des Fahrzeugs vorliegt, ertönt möglicherweise ein Warnsignal und es erscheint möglicherweise eine diesbezügliche Meldung.

Treten Sie unter den oben aufgeführten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die Elektronische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

VORSICHT

- Benutzen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse, um zu verhindern, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Aktivieren Sie die Feststellbremse und achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel fest in der Stellung P (Parken) befindet.
- Lassen Sie niemanden die Feststellbremse anfassen, der nicht mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs vertraut sind. Wenn die Feststellbremse versehentlich gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Passanten zu Schaden kommen.

ACHTUNG

- *Beim Betätigen und Lösen der Elektronischen Feststellbremse ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen. Es zeigt an, dass die Elektro Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.*
- *Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Bedienung der Elektronischen Feststellbremse erklären.*
- *Wenn Sie mit aktivierter Elektronischer Feststellbremse fahren, kann es zu Funktionsstörungen des Systems kommen.*
- *Wenn Sie die Elektronische Feststellbremse automatisch lösen, indem Sie das Gaspedal betätigen, treten Sie das Pedal behutsam.*

Systemwarnung

■ Ausführung A

AUTO HOLD wird
deaktiviert.
Bitte bremsen.

OQL058336G

■ Ausführung B

AUTO HOLD wird
deaktiviert.
Bitte bremsen.



OQL058337G

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.



ACHTUNG

Treten Sie das Bremspedal, wenn die obige Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiviert werden.

Systemwarnung

■ Ausführung A

Feststellbremse
automatisch
aktiviert

OQL058338G

■ Ausführung B

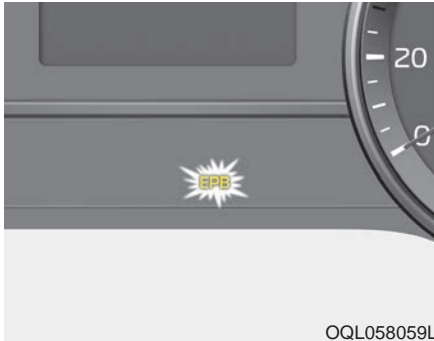
Feststellbremse
automatisch
aktiviert



OQL058339G

Wenn die Elektronische Feststellbremse aufgrund eines ESC-Signals (elektronisches Stabilitätskontrolle) bei aktivierter Auto-Hold-Funktion aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

EPB-Störungsanzeige (ausstattungsabhängig)



OQL058059L

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, und erlischt nach ca. drei Sekunden, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsanzeige nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, liegt möglicherweise eine Störung der Elektronischen Feststellbremse vor.

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Die EPB-Störungsanzeige leuchtet möglicherweise auf, wenn die ESC-Anzeige aufleuchtet, um eine Fehlfunktion des ESC anzuzeigen. Dies heißt jedoch nicht, dass eine EPB-Störung vorliegt.



ACHTUNG

- **Die EPB-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf, wenn der EPB-Schalter nicht ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn nach einigen Minuten wieder an. Daraufhin erlischt die Warnleuchte und der EPB-Schalter funktioniert wieder normal. Sollte die EPB-Warnleuchte dennoch weiterleuchten, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn die Feststellbremswarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie blinkt, obwohl der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die Elektronische Feststellbremse nicht aktiviert.**
- **Falls die Feststellbremswarnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn erneut in seine ursprüngliche Stellung und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.**

Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann durch Ziehen und Festhalten des EPB-Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Das Bremsen ist nur dann möglich, wenn Sie den EPB-Schalter festhalten.

VORSICHT

Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt.

*** ANMERKUNG**

Bei Notbremsungen mit Hilfe der Elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet die Feststellbremswarnleuchte auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.



ACHTUNG

Wenn Sie bei Notbremsungen mit Hilfe der elektronischen Feststellbremse über längere Zeit Geräusche oder Verbrennungsgeruch wahrnehmen, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

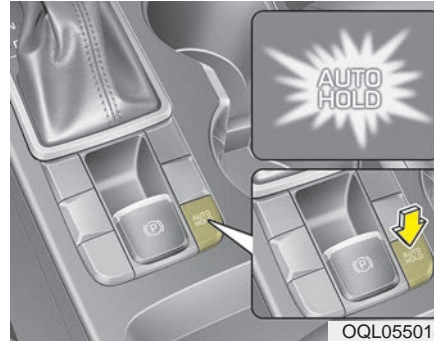
Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) sich nicht lösen lässt

Falls sich die elektrische Feststellbremse nicht ordnungsgemäß lösen lässt, lassen Sie das Fahrzeug auf einem Abschlepp-Pritschenwagen in eine Fachwerkstatt bringen und das System dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

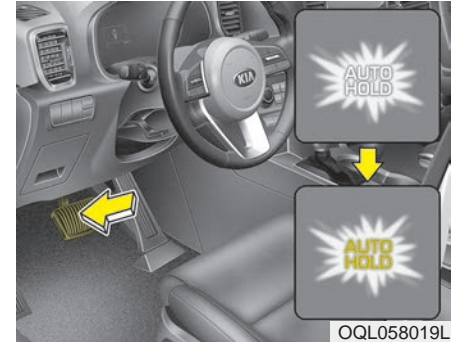
Die Auto-Hold-Funktion sorgt dafür, dass das Fahrzeug nach dem Anhalten auch dann nicht wegrollt, wenn das Bremspedal nicht getreten wird.

Einrichten



OQL055018

1. Türen, Motorhaube und Kofferraum müssen geschlossen sein. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an oder treten Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste "Auto Hold". Daraufhin leuchtet die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD auf. Das System befindet sich nun im Standby-Betrieb.



OQL058019L

2. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse anhalten, wechselt die Farbe der AUTO-HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert wird, wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben und die Kontrollleuchte wird weiß.

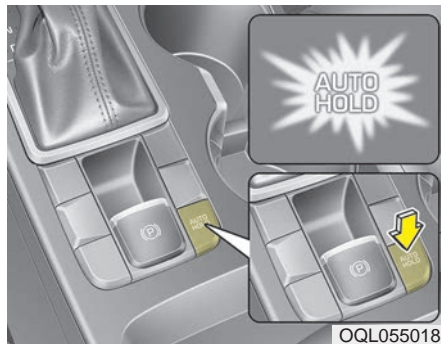
Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung „D“ (Fahrgang) befindet oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die „Auto Hold“-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.

⚠ VORSICHT

Überzeugen Sie sich beim Losfahren mit der Auto-Hold-Funktion stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist. Geben Sie behutsam Gas, um ruckfrei anzufahren.

Beenden



Zum Deaktivieren der Auto-Hold-Funktion drücken Sie den Schalter "Auto Hold". Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

Zum Beenden der Auto-Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug drücken Sie den Schalter "Auto Hold", während Sie gleichzeitig das Bremspedal treten.

* ANMERKUNG

- Unter den folgenden Bedingungen setzt die Auto-Hold-Funktion aus:
 - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
 - Die Motorhaube wird geöffnet.
 - Der Wählhebel befindet sich in der Stellung „P“ (Parken) oder „R“ (Rückwärtsgang).
 - Die Elektronische Feststellbremse wird aktiviert.
- In den folgenden Fällen erfolgt zu Ihrer Sicherheit ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:
 - Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
 - Die Motorhaube wird geöffnet.
 - Die Kofferraum wird geöffnet
 - Das Fahrzeug steht länger als zehn Minuten.
 - Das Fahrzeug steht längere Zeit an einer steilen Steigung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Das Fahrzeug hat sich mehrmals bewegt. In diesen Fällen leuchtet die Bremswarnleuchte auf, die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß und Sie werden per Warnton und Warnmeldung darüber informiert, dass die Elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor dem Losfahren das Pedal der Fußbremse, Vergewissern Sie sich, dass der Bereich um Ihr Fahrzeug herum frei ist, und lösen Sie die Feststellbremse mit Hilfe des EPB-Schalters von Hand.

- Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb aufleuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Beim Betätigen der Auto-Hold-Funktion ist möglicherweise ein mechanisches Geräusch zu hören. Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen.



VORSICHT

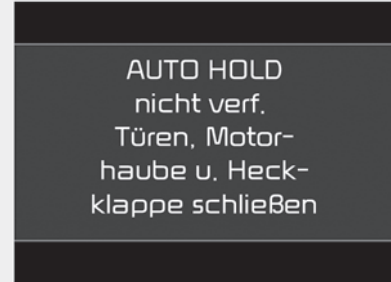
- Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.



ACHTUNG

Bei einer Störung der Erkennungssysteme „Fahrertür offen“ oder „Motorhaube offen“ funktioniert die „Auto Hold“-Funktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



OQL058340G

AUTO HOLD nicht verfügb. Gurt, Tür, Motorh. u. Heck schließen

Wenn beim Drücken des Schalters [AUTO HOLD] die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen oder der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist, erklingt ein Warnton und auf dem LCD-Display erscheint eine diesbezügliche Meldung. Drücken Sie in diesem Fall die Taste [AUTO HOLD], nachdem Sie die Fahrertür und die Motorhaube geschlossen und den Sicherheitsgurt angelegt haben.

ABS-Bremssystem

VORSICHT

Das ABS (oder ESC) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Reduzieren Sie bei schlechten Straßenzuständen die Geschwindigkeit.

Bei Fahrzeugen, die mit ABS (oder elektronischer Stabilitätskontrolle) ausgestattet sind, ist der Bremsweg unter den nachstehend aufgeführten Straßenverhältnissen möglicherweise länger als bei Fahrzeugen ohne dieses Ausstattungsmerkmal.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind.
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen, die mit ABS (oder ESC) ausgestattet sind, sollten nicht bei hoher Geschwindigkeit oder in Kurven getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Das ABS-System prüft kontinuierlich die Drehzahlen der Räder. Kurz bevor Räder beim Bremsen blockieren, regelt das ABS-System den Bremsdruck der betroffenen Räder, indem es den Druck abwechselnd verringert und erhöht.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

Um in einem Notfall den größten Nutzen durch das ABS-System zu erhalten, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

* ANMERKUNG

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klickendes Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS-System ordnungsgemäß funktioniert.

- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit ABS-System ausgestattet ist, benötigen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand für den Bremsweg. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.
- Reduzieren Sie immer vor Kurvenfahrten die Geschwindigkeit. Das ABS-System ist nicht in der Lage, Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeiten zu verhindern.
- Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.



W-78



ACHTUNG

- Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet und dauerhaft weiterleuchtet, könnte eine Störung im ABS-System vorliegen. In diesem Fall steht Ihnen jedoch weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS-Regelung zur Verfügung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Nach dem Einschalten der Zündung (Zündschlossstellung ON) leuchtet die ABS-Warnleuchte für ca. 3 Sekunden auf. In diesem Zeitraum findet eine Eigen diagnose des ABS-Systems statt und die Warnleuchte erlischt danach, wenn keine Störung vorliegt. Wenn die Warnleuchte nach ca. 3 Sekunden nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

- *Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.*
- *Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*

*** ANMERKUNG**

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist ein Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

- Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Das ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Das ESC kann einzelne Räder abbremsten und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln - insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Lenkeinschlag können dazu führen, dass das ESC-System nicht mehr verhindern kann, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht. Als Fahrer liegt es immer in Ihrer Verantwortung, die Geschwindigkeit den Umständen anzupassen und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

*** ANMERKUNG**

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klickendes Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

-

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um das ESC-System wieder einzuschalten, drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Leuchte ESC OFF erlischt danach.
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigen-diagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß funktioniert, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der ESC-Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal durchtreten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das der Wahrung der Fahrstabilität und Traktion des Fahrzeugs dient.

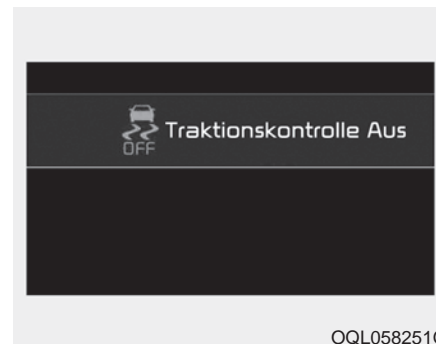
ESC abschalten

ESC abgeschaltet




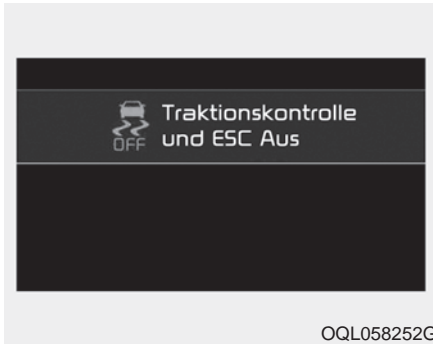
Bei diesem Fahrzeug gibt es zwei verschiedene ESC-Deaktivierungszustände.

Wenn der Motor bei deaktiviertem ESC abgestellt wird, bleibt das ESC deaktiviert. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.




• ESC-Deaktivierungszustand 1

Zum Abschalten des ESC wählen Sie ESC OFF in den Benutzereinstellungen. (Die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF ) leuchtet auf.) In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung statt. Folglich findet keine Traktionsregelung statt. Nur die Bremsregelung bleibt funktionsbereit.



• ESC-Deaktivierungszustand 2

Zum Beenden der ESC-Funktion wählen Sie ECS OFF (TCS OFF) in den Benutzereinstellungen. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ESC OFF ) leuchtet auf. In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung und die Bremsregelung statt. Folglich findet keinerlei Fahrzeugstabilitätskontrolle statt.

Kontrollleuchte

■ ESC-Kontrollleuchte



■ ESC OFF-Kontrollleuchte



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Die ESC-Leuchte blinkt jedes Mal, wenn die ESC-Regelung aktiv ist, oder sie leuchtet auf, wenn eine ESC-Störung vorliegt.

Die Lampe ESC OFF leuchtet auf, wenn ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

VORSICHT

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

- Es ist empfehlenswert, das elektronische Stabilitätsprogramm während des täglichen Fahrbetriebs generell eingeschaltet zu lassen.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

VORSICHT

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während das System aktiv ist (ESC-Leuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

* ANMERKUNG


- Beim Testen des Fahrzeugs auf einem Leistungsprüfstand müssen Sie darauf achten, dass das ESC abgeschaltet ist. Drücken Sie dazu mehr als drei Sekunden lang die Taste ESC OFF (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet auf). Wenn das ESC während der Messung eingeschaltet bleibt, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System möglicherweise die Motordrehzahl reduziert.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

VSM (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement) (ausstattungsabhängig)

Dieses System bringt weitere Verbesserungen der Fahrstabilität und des Lenkverhaltens auf glattem Untergrund sowie bei unterschiedlichen Reibbeiwerten der rechten und linken Räder beim Bremsen.


VSM-Funktion

Wenn das VSM aktiv ist:


- Daraufhin blinkt die ESC-Leuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) ().
- greift es möglicherweise in die Lenkung ein.

Wenn das Fahrzeugstabilitätsmanagement ordnungsgemäß funktioniert, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dabei handelt es lediglich um einen Effekt der Bremsregelung und nicht um ein Anzeichen für eine Störung.

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen
- Rückwärtsfahren
- Kontrollleuchte ESC-OFF () im Kombiinstrument erlischt nicht
- EPS (Elektrische Power Steering, Elektro Servolenkung)-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt nicht


VSM ohne Funktion

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um das ESC auszuschalten, wird auch das VSM abgeschaltet, und die Kontrollleuchte ESC OFF () leuchtet auf.

Zum Einschalten des VSM drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte ESC OFF.

Kontrollleuchte - Fehlfunktionen

Das VSM kann auch dann deaktiviert werden, wenn Sie die VSM-Funktion nicht durch Drücken des Schalters ESC OFF außer Kraft gesetzt haben. Dies weist darauf hin, dass eine Fehlfunktion in der EPS (Elektrische Power Steering, Elektro Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde.

Falls die die ESC-Kontrollleuchte () oder die EPS-Warnleuchte nicht erlischt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG**

- Das VSM ist so konzipiert, dass es in Kurven ab einer Geschwindigkeit von etwa 22 km/h eingreifen kann.
- Das VSM ist so konzipiert, dass es beim Bremsen auf Fahrbahnen mit geteiltem Belag ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h eingreifen kann. Fahrbahnen mit geteiltem Belag weisen unterschiedliche Reibwiderstände auf.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrzeugstabilitätsmanagement VSM ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Hilfsfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren stets fest im Griff.
- Ihr Fahrzeug ist so konzipiert, dass es in erster Linie dem Fahrer gehorcht – auch mit VSM. Beachten Sie stets die üblichen Fahrsicherheitsregeln im Hinblick auf die jeweilige Fahrgeschwindigkeit – auch bei schlechtem Wetter und Fahrbahnglätte.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifengrößen kann es zu Fehlfunktionen des VSM-Systems kommen. Achten Sie bei Reifenwechseln darauf, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

Hill-start assist control (HAC, Berganfahrhilfe) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug hat die Tendenz rückwärts zu rollen, wenn es nach einem Halt an einer starken Steigung angefahren wird. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs, indem sie ein bis zwei Sekunden lang automatisch die Bremsen betätigt. Gelöst werden die Bremsen nach ein bis zwei Sekunden oder beim Betätigen des Gaspedals.

VORSICHT

HAC wird nur für ein bis zwei Sekunden aktiviert, treten Sie deshalb beim Anfahren immer das Gaspedal.

*** ANMERKUNG**

- HAC wird nicht aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet.
- HAC wird auch aktiviert, wenn ESC ausgeschaltet ist, aber es wird nicht aktiviert, wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.

TSA (Trailer Stability Assist, Anhängerstabilitätshilfe) (ausstattungsabhängig)

Die Anhängerstabilitätshilfe fungiert als System zur Fahrzeugstabilisierung. Die Anhängerstabilitätshilfe soll das Zugfahrzeug und den Anhänger stabilisieren, wenn das Gespann ins Schlingern gerät. Es gibt verschiedene Gründe dafür, dass ein Fahrzeug ins Schlingern gerät. Die wahrscheinlichsten Ursachen sind zu hohe Geschwindigkeit, Seitenwind, Windböen und zu große Anhängelasten.

Faktoren, die Schlingertendenzen begünstigen:

- Hohe Geschwindigkeit
- Starker Seitenwind
- Überladung
- Abrupte Lenkmanöver
- Schlechter Fahrbahnzustand

Die Anhängerstabilitätshilfe überwacht das Zugfahrzeug und den Anhänger fortlaufend auf Beeinträchtigungen der Stabilität. Wenn die Anhängerstabilitätshilfe Schlingertendenzen erkennt, werden automatisch die vorderen Räder abgebremst, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Wenn dies für eine Stabilisierung nicht ausreicht, werden automatisch alle Räder abgebremst und die Motorleistung entsprechend gedrosselt. Wenn das Fahrzeug nicht mehr schlingert, beendet die Anhängerstabilitätshilfe ihren Eingriff.

ESS: Emergency Stop Signal (ESS) (Notbremssignal) (ausstattungsabhängig)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeug hält plötzlich an (Fahrgeschwindigkeit mehr als 55 km/h, Verzögerung größer als 7 m/s²)
- ABS greift ein

Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt und das ABS nicht mehr eingreift bzw. wenn die Notbremssituation vorbei ist, hört das Bremslicht auf zu blinken. Stattdessen schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein.

Die Warnblinkanlage wird wieder ausgeschaltet, sobald die Fahrgeschwindigkeit nach dem Anhalten wieder mehr als 10 km/h beträgt. Die Ausschaltung erfolgt auch dann, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Strecke mit niedriger Geschwindigkeit zurückgelegt hat. Überdies kann die Warnblinkanlage auch von Hand ausgeschaltet werden, indem der entsprechende Schalter betätigt wird.



ACHTUNG

Das ESS-System bleibt ohne Funktion, sofern die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet wurde.

Low Vacuum Assist (LVA) (ausstattungsabhängig)

Low Vacuum Assist (LVA) verstärkt die hydraulische Bremskraft, um den Fahrer zu unterstützen, wenn der vom Motor produzierte Unterdruck zu niedrig ist.

Dabei ist möglicherweise das Laufgeräusch eines Motors zu hören und ein leichtes Pulsieren des Bremspedals zu spüren (ähnlich wie beim Eingreifen des ABS).

Dies zeigt an, dass das SBA-System (Supplemental Brake Assist) in Betrieb ist, um die Bremskraft aufrecht zu halten.



VORSICHT

Das LVA-System (Low Vacuum Assist) kann keine Unfälle verhindern, die aus unangemessener Fahrweise oder riskanten Fahrmanövern resultieren.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

VORSICHT

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung. Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt, wodurch Insassen oder Fußgänger verletzt werden können.**

- Stellen Sie nach dem Parken sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Feststellbrems-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet, bevor Sie losfahren.
- Die Bremsen können bei Wasserdurchfahrten und bei der Fahrzeugwäsche nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug kann nicht so schnell wie üblich abgebremst werden. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist, und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Kuppeln Sie auf Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Seien Sie beim Parken an Steigungen besonders vorsichtig. Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und stellen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Stufe P oder schalten Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe in den ersten oder den Rückwärtsgang. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.
Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeug aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind.
Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

FCA-ASSISTENT (FORWARD COLLISION-AVOIDANCE) – SENSORFUSION (RADAR + KAMERA VORN) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Der FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) soll vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger mit einer Kamera überwachen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.



VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des FCA-Assistenten:

- Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an – auch in Kurven.
- Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Der FCA-Assistent hält das Fahrzeug nicht vollständig an und ist kein System zur Kollisionsvermeidung.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Der Fahrer kann den FCA-Assistenten aktivieren, indem er die Zündung einschaltet und folgende Auswahl trifft: „Benutzereinst. → Fahrerassistenz → FCA (Frontkollisionsvermeidungs-assistent)“ Der FCA-Assistent wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung beendet.



Wenn Sie den FCA-Assistenten beenden, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf. Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand des FCA-Assistenten auf dem LCD-Display überwachen. Die Warnleuchte leuchtet auch dann auf, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ESC (Electronic Stability Control) abgeschaltet wird. Wenn die Warnleuchte bei aktiviertem FCA-Assistenten nicht erlischt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Der Fahrer kann den Aktivierungszeitpunkt der ersten Warnung auf dem LCD-Display festlegen. Rufen Sie den Menüpunkt „Benutzereinst.“ → Fahrerassistenz → FCA (Frontkollisionsvermeidungsassistent) → Früh/ Normal/Später“ auf.

Für die Auffahrwarnfunktion gibt es folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **FRÜH** – Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung früher als normal. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, vergrößert. Wenn Ihnen die Einstellung „FRÜH“ zu empfindlich erscheint, wechseln Sie zu „NORMAL“. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, scheint die Warnung selbst dann später zu erfolgen, wenn die Einstellung „FRÜH“ gewählt wurde.
- **NORMAL** – Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung normal. Bei dieser Einstellung wird der normale Abstand für die Aktivierung der ersten Warnung gewählt.
- **SPÄTER** – Wenn diese Einstellung gewählt wird, erfolgt die Auffahrwarnung später als normal. Bei dieser Einstellung wird der Abstand, bei dem die erste Warnung erfolgt, verringert. Wählen Sie diese Einstellung nur bei geringem Verkehrsaufkommen und langsamer Fahrt.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Der FCA-Assistent ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display FCA gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Die ESC-Funktion (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 8 km/h. (Der FCA-Assistent wird nur innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs aktiviert.)
- Das System erkennt vor dem Fahrzeug befindliche Fahrzeuge oder Fußgänger, die mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnten. (Je nach Fahrsituation oder Fahrzeugzustand wird der FCA-Assistent nicht aktiviert, oder es erklingt ein Warnton.)

* Je nach Situation vor dem Fahrzeug und Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit von Fußgängern funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.



VORSICHT

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, bevor Sie den FCA-Assistenten per Lenkradtaste aktivieren/deaktivieren.
- Der FCA-Assistent wird automatisch aktiviert, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird. Der Fahrer kann den FCA-Assistenten deaktivieren, indem er die Systemeinstellung auf dem LCD-Display beendet.
- Der FCA-Assistent wird automatisch deaktiviert, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) abgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC lässt sich der FCA-Assistent nicht per LCD-Display aktivieren. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, was jedoch nicht bedeutet, dass eine Störung des Systems vorliegt.

FCA-Warmmeldung und Systemsteuerung

Der FCA-Assistent generiert je nach Kollisionsgefahr Warnmeldungen und -alarme, zum Beispiel wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt anhält oder der Bremsweg zu kurz ist. Außerdem greift er abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Der Fahrer kann den Aktivierungszeitpunkt der ersten Warnung in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display festlegen. Für den Aktivierungszeitpunkt der ersten FCA-Warnung stehen die Optionen „Früh“, „Normal“ und „Spät“ zur Auswahl.

Kollisionswarnung (1. Warnung)



Diese Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display und es erklingt ein Warnton. Außerdem greift die Motorsteuerung ein, um das Verzögern des Fahrzeugs zu unterstützen.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt möglicherweise geringfügig ab.
- Der FCA-Assistent greift in die Bremsen ein, um die Aufprallstärke zu verringern.

Notfallbremsung (2. Warnung)



Diese Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display und es erklingt ein Warnton. Außerdem greift die Motorsteuerung ein, um das Verzögern des Fahrzeugs zu unterstützen.

- Der FCA-Assistent greift in die Bremsen ein, um die Aufprallstärke zu verringern. Unmittelbar vor dem Aufprall wird die Bremsregelung maximiert.

Bremsregelung

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Der FCA-Assistent liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Gaspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung durch den FCA-Assistenten wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

ACHTUNG

Der Fahrer muss beim Fahren auch dann stets größte Vorsicht walten lassen, wenn es keine Warnmeldung und keine Warnsignale gibt. Der Warnton des FCA-Assistenten erklingt möglicherweise nicht, wenn bereits andere Warntöne erklingen.

⚠ VORSICHT

Der FCA-Assistent kann nicht jeden Aufprall verhindern. Der FCA-Assistent bringt das Fahrzeug möglicherweise nicht vollständig zum Stehen, bevor es zur Kollision kommt. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

⚠ VORSICHT

Die Systemlogik des FCA-Assistenten richtet sich nach bestimmten Parametern. Dazu zählen der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zum auf der Fahrbahn befindlichen Fußgänger, die Fahrgeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs und die eigene Fahrgeschwindigkeit. Bestimmte Umstände wie schlechtes Wetter oder schlechter Straßenzustand können die Funktion des FCA-Assistenten beeinträchtigen.

⚠ VORSICHT

Machen Sie nicht absichtlich gefährliche Fahrmanöver, um das System zu aktivieren.

FCA-Sensor (Radar + Kamera vorn)



Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel auf der Linse können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen.

Achten Sie stets darauf, dass der Sensor und die Sensorabdeckung sauber und frei von Schnee und Fremdpartikeln sind, damit der FCA-Assistent ordnungsgemäß funktionieren kann.

* ANMERKUNG

- Bringen Sie keine Kennzeichen, blenden oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.
- Halten Sie den Radarsensor und die Radarabdeckung stets sauber und frei von Fremdpartikeln.
- Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie keinen Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Behandeln Sie den Sensor und die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile für den Austausch oder die Reparatur eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.
- Bringen Sie grundsätzlich keine Zubehörteile, Aufkleber oder Tönungsfolien an der Windschutzscheibe an.
- Legen Sie grundsätzlich keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen des Systems verursachen.
- Achten Sie penibel darauf, dass die Kamera nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.
- Vermeiden Sie jede Gewalteinwirkung auf den Sensor. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Wir empfehlen, das System in folgenden Fällen in einer KIA Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen:
Austausch der Windschutzscheibe
Der Radarsensor oder die Abdeckung wird beschädigt oder ersetzt.

Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist, ist der FCA-Assistent möglicherweise vorübergehend ohne Funktion.

In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display.

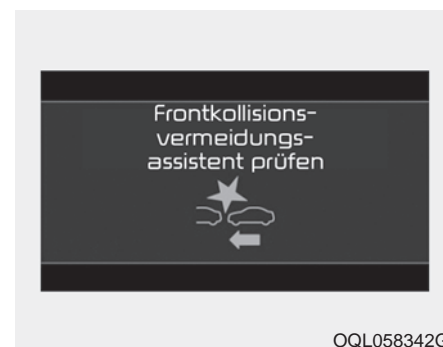
Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie den Sensor, bevor Sie den FCA-Assistenten in Betrieb nehmen.

Das System wird ordnungsgemäß funktionieren, nachdem Schmutz/Schnee oder Fremdpartikel entfernt wurden.

Trotzdem funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß in Gegenden (zum Beispiel auf freier Fläche), wo nach dem Anlassen des Motors nicht alles erkannt wird.

Auch wenn keine Warnmeldung auf dem LCD-Display erscheint, funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Systemstörung



- Wenn der FCA-Assistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die FCA-Warnleuchte (★) auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠) auf. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Die FCA-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die ESC-Warnleuchte aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

- Der FCA-Assistent ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf den FCA-Assistenten. Halten Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.
- In bestimmten Situationen und unter bestimmten Fahrumständen wird der FCA-Assistent möglicherweise versehentlich aktiviert.
Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge in bestimmten Situationen möglicherweise nicht von der vorderen Kamera erkannt. Der FCA-Assistent wird möglicherweise nicht aktiviert und die Warnmeldung wird nicht angezeigt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Auch wenn eine Störung des Bremsengriffs des FCA-Assistenten vorliegt, funktioniert die normale Bremsanlage normal und mit voller Bremsleistung. Allerdings erfolgt kein Eingriff in die Bremsen zur Vermeidung von Kollisionen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise nicht die volle Kontrolle über die Bremsen. Halten Sie deshalb immer ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Der FCA-Assistent greift möglicherweise nicht ein, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Der Bremsengriff reicht möglicherweise nicht aus und es kommt zu einer Kollision, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug abrupt anhält. Seien Sie stets äußerst aufmerksam.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug abrupt vom aktivierten FCA-Assistenten angehalten wird, werden möglicherweise Insassen verletzt. Seien Sie äußerst aufmerksam.
- Je nach Straßenzustand, Witterung, Fahrumständen und Verkehrsverhältnissen wird der FCA-Assistent möglicherweise nicht aktiviert.
- Der FCA-Assistent dient nur zur Erkennung von vor dem eigenen Fahrzeug befindlichen Fahrzeugen oder Fußgängern.

VORSICHT

- Der FCA-Assistent ist ohne Funktion, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.
- Der FCA-Assistent ist nicht dafür konzipiert, andere Objekte (Tiere etc.) auf der Fahrbahn zu erkennen.
- Der FCA-Assistent erkennt keine Fahrzeuge in der Gegenspur.
- Der FCA-Assistent erkennt keine Fahrzeuge, die sich von der Seite nähern (Querverkehr).
- Der FCA-Assistent erkennt keine Personen, die sich von der Seite eines geparkten Fahrzeugs nähern (z. B. in einer Sackgasse).

In diesen Fällen müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Funktionsbeschränkungen

Der FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) soll vorausfahrende Fahrzeuge oder auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger mittels Radar und einer Kamera erkennen, den Fahrer vor bevorstehenden Kollisionen warnen und bei Bedarf eine Notbremsung einleiten.

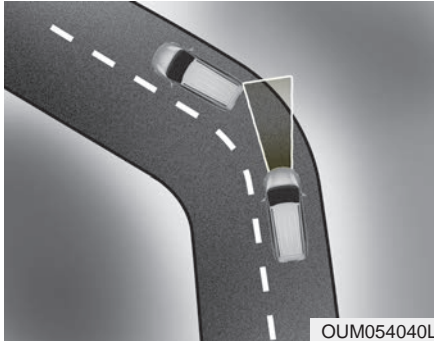
In bestimmten Situationen ist der Radarsensor bzw. die Kamera möglicherweise außerstande, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen. In diesen Fällen funktioniert der FCA-Assistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, da die Funktion des FCA-Assistenten möglicherweise eingeschränkt ist.

Erkennung von Fahrzeugen

Unter den folgenden Umständen ist die Funktion des Sensors möglicherweise eingeschränkt:

- Der Radarsensor oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt.
- Die Kameralinse ist blockiert/verunreinigt (Tönungsfolien, Glasschäden, Aufkleber, Insekten oder andere Fremdkörper etc.).
- Das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera ist durch Starkregen, Schneefall etc. eingeschränkt.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Radarsignal wird sehr unregelmäßig reflektiert.
- Die Erkennungsleistung des Radars oder der Kamera ist eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist zu klein, um erkannt zu werden (Motorrad, Fahrrad etc.).
- Bei dem vorausfahrenden Fahrzeug handelt es sich um ein Sonderfahrzeug oder einen Anhänger, das/der zu groß ist, um von der Erkennungsfunktion der Kamera erkannt zu werden (Schlepper mit Anhänger etc.).

- Das Sichtfeld der Kamera ist nicht gut ausgeleuchtet (zu dunkel, zu viele Reflexionen oder zu viel Gegenlicht, das das Sichtfeld undeutlich macht).
- Die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht ordnungsgemäß eingeschaltet oder befinden sich an einer ungewöhnlichen Stelle.
- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln).
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne oder das Licht entgegenkommender Fahrzeuge blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug bewegt sich unberechenbar.
- Das Fahrzeug befindet sich auf unbefestigtem oder unebenem Untergrund oder auf einer Straße mit abrupten Steigungen/Gefällen.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von Metall (Baustellen, Eisenbahnschienen etc.).
- Das Fahrzeug fährt in einem Gebäude (Tiefgarage etc.).
- Die Kamera erkennt nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug.
- Die Kamera ist beschädigt.
- Die Umgebungshelligkeit ist zu gering, weil beispielsweise bei Nacht oder beim Passieren eines Tunnels die Scheinwerfer nicht eingeschaltet sind.
- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Die Sensorerkennung wechselt schlagartig beim Passieren einer Geschwindigkeitsbarriere.
- Auf der Fahrbahn liegt der Schatten eines Mittel-/Grünstreifens etc.
- Das Fahrzeug passiert eine Mautstation.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs ist nicht normal sichtbar. (Das Fahrzeug biegt ab oder kippt um.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug bewegt sich vertikal zur Fahrtrichtung.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird vertikal angehalten.
- Das vorausfahrende Fahrzeug bewegt sich auf Ihr Fahrzeug zu oder setzt zurück.
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr, und das vorausfahrende Fahrzeug fährt im Kreis.



- Passieren von Kurven

Die Funktion des FCA-Assistenten ist möglicherweise eingeschränkt, wenn eine kurvige Straße befahren wird.

Auf kurvigen Straßen wird das andere Fahrzeug in derselben Fahrspur nicht erkannt, und die Funktion des FCA-Assistenten wird möglicherweise beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es einen Fehlalarm und einen unnötigen Bremsvorgang gibt oder dass es keinen Alarm und keinen Bremsvorgang gibt, obwohl beides benötigt wird.

Zudem werden vorausfahrende Fahrzeuge in Kurven in bestimmten Situationen möglicherweise nicht vom Radarsensor oder von der Kamera erkannt.

In diesen Fällen muss der Fahrer den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

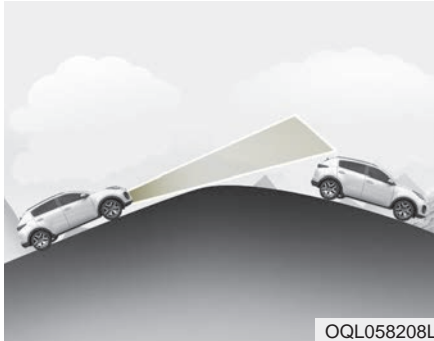


In Kurven erkennt der FCA-Assistent möglicherweise ein Fahrzeug in der Nebenspur.

In diesem Fall warnt das System möglicherweise den Fahrer und betätigt die Bremsen, obwohl dies nicht nötig ist. Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände. Treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Treten Sie bei Bedarf auch das Gaspedal, um das System davon abzuhalten, das Fahrzeug unnötigerweise zu verlangsamen.

Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung des FCA-Assistenten zulässt.

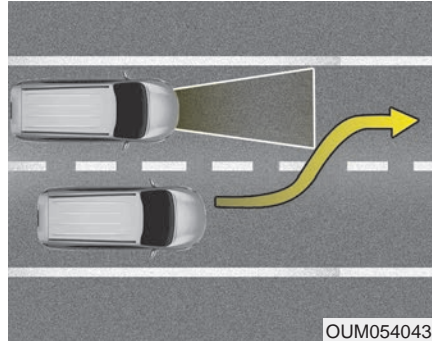


- Fahren an Steigungen/Gefällen

An Steigungen und Gefällen nimmt die Leistung des FCA-Assistenten ab und vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Fahrspur werden nicht erkannt. Er generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder er generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale.

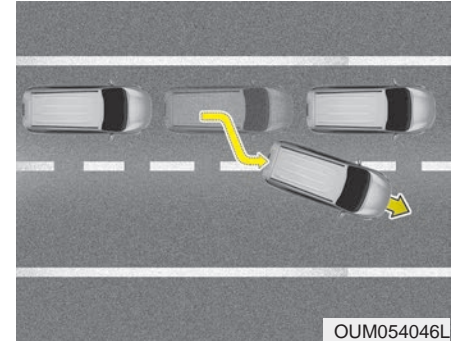
Wenn der FCA-Assistent das vorausfahrende Fahrzeug beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt.

Schauen Sie an Steigungen/Gefällen stets nach vorn und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln und den Sicherheitsabstand anzupassen.

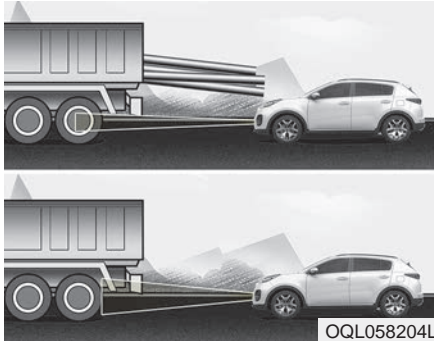


- Fahrspurwechsel

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Fahrspur wechselt, wird es möglicherweise nicht sofort vom FCA-Assistenten erkannt (vor allem wenn der Fahrspurwechsel abrupt erfolgt). In diesem Fall müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.



Wenn Sie im Stop-and-go-Verkehr unterwegs sind und ein vor Ihnen stehendes Fahrzeug ausschert, erkennt der FCA-Assistent das neue Fahrzeug, das sich nun vor Ihnen befindet, möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.



- Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge
Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs übersteht, oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Der FCA-Assistent ist möglicherweise nicht in der Lage, die überstehende Ladung des Fahrzeugs zu erkennen. In diesen Fällen müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zum hinteren Ende der Ladung einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.

Erkennung von Fußgängern

Unter den folgenden Umständen ist die Funktion des Sensors möglicherweise eingeschränkt:

- Der Fußgänger wird nicht vollständig vom Kamerasystem erkannt, weil er sich zum Beispiel nach vorn beugt oder nicht völlig aufrecht geht.
- Der Fußgänger bewegt sich sehr schnell oder taucht plötzlich im Erkennungsbereich der Kamera auf.
- Der Fußgänger trägt Kleidung, die sich kaum vom Hintergrund abhebt, was die Erkennung durch das Kamerasystem erschwert.
- Es ist draußen zu hell (z. B. bei hellem Sonnen- oder Blendlicht) oder zu dunkel (z. B. auf unbeleuchteten Landstraßen bei Nacht).
- Der Fußgänger ist schwer von benachbarten Objekten zu unterscheiden (zum Beispiel in einer Menschenmenge).
- Es gibt ein Objekt, das einer menschlichen Silhouette gleicht.
- Der Fußgänger hat eine geringe Körpergröße.
- Der Fußgänger ist gehbehindert.
- Die Erkennungsleistung des Sensors ist eingeschränkt.
- Der Radarsensor oder die Kamera ist verdeckt oder verschmutzt.
- Das Sichtfeld des Radarsensors oder der Kamera ist durch Starkregen, Schneefall etc. eingeschränkt.
- Wenn sich das Licht einer Straßenlaterne oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs auf der nassen Fahrbahn oder in einer Pfütze spiegelt
- Die Sicht nach vorn ist beeinträchtigt, weil die Sonne blendet.
- Die Frontscheibe ist beschlagen; die Straße ist nicht klar zu erkennen.

- Der schlechte Straßenzustand verursacht starke Fahrzeugvibrationen beim Fahren.
- Der Fußgänger springt plötzlich auf die Straße.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Der Fußgänger befindet sich in der Nähe einer Baustelle, einer Gleisanlage oder anderer Gebilde aus Metall.



VORSICHT

- Nutzen Sie den FCA-Assistent nicht beim Abschleppen eines Fahrzeugs. Die Verwendung des FCA-Assistenten beim Abschleppen kann die Sicherheit des abschleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs übersteht, oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat.
- Der FCA-Assistent soll vorausfahrende Fahrzeuge mit Hilfe von Radarsignalen und einer Kamera erkennen und überwachen. Er ist nicht für die Erkennung von Fahrrädern, Motorrädern oder Rollkoffern, Einkaufswagen oder Kinderwagen etc. konzipiert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Versuchen Sie nicht, die Funktion des FCA-Assistenten zu testen. Andernfalls besteht Gefahr für Leib und Leben.
- Wenn der vordere Stoßfänger oder die Windschutzscheibe ersetzt oder repariert wird, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

Bei elektromagnetischen Störungen wird die Funktion des FCA-Assistenten möglicherweise beendet.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte - Tempomat
2. Kontrollleuchte - Tempomat SET

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal bedienen müssen.

Das System funktioniert nur bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab (die Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet nicht), wenn es nicht benötigt wird.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, so z. B. bei dichtem Verkehr, bei sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6% Steigung oder Gefälle.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und eingeschaltetem Tempomat nicht ohne die Kupplung zu treten in die Neutralstellung, da die Motordrehzahl unkontrolliert ansteigen würde. Treten Sie in diesem Fall das Kupplungspedal oder drücken Sie die EIN/AUS-Taste der Geschwindigkeitsregelanlage.

* ANMERKUNG


- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.
- Um die automatische Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren, betätigen Sie nach dem Einschalten der Zündung bzw. nach dem Anlassen des Motors mindestens einmal das Bremspedal. Auf diese Weise wird geprüft, ob der für die Aufhebung der automatischen Geschwindigkeitsregelung wichtige Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung



OQLE058301

CANCEL/O: Beendet die Geschwindigkeitsregelung.

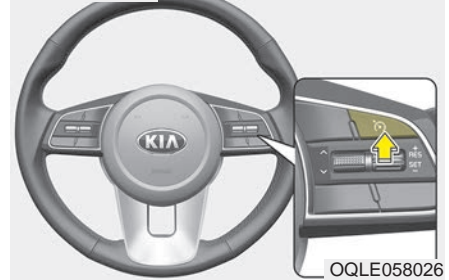
CRUISE / : Schaltet die automatische Geschwindigkeitsregelung ein bzw. aus.

RES+: Nimmt die vorherige Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Legt die Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

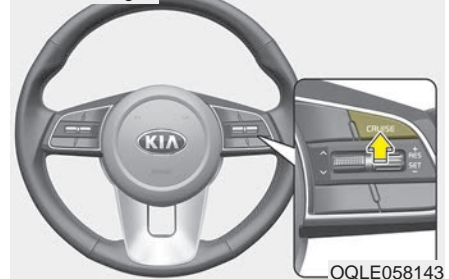
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Ausführung A




OQLE058026

■ Ausführung B



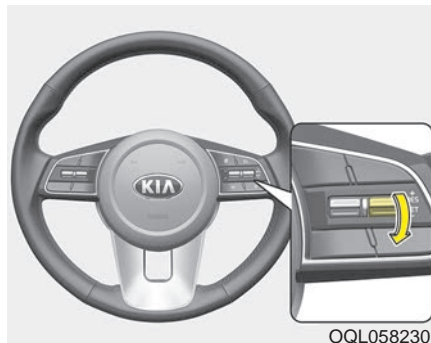
OQLE058143

1. Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE / , um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Cruise" auf.

2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h betragen muss.

* ANMERKUNG - Schaltgetriebe

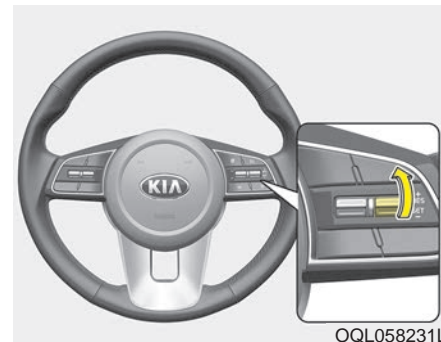
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe müssen Sie das Bremspedal mindestens einmal niedertreten, um den Tempomat nach dem Anlassen des Motors einstellen zu können.



3. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Daraufhin leuchtet die Anzeige „Cruise Set“ (Sollgeschwindigkeit eingestellt) auf. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Beim Befahren einer starken Gefällstrecke kann sich die Fahrzeuggeschwindigkeit geringfügig verringern oder erhöhen.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen



Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+), und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach oben (in Richtung RES+) bewegen, steigt die Reisegeschwindigkeit um 2 km/h.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit verringern



Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

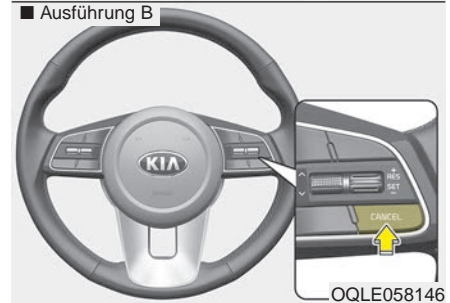
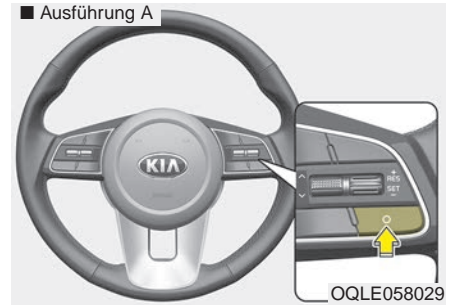
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin nimmt die Fahrgeschwindigkeit allmählich ab. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten (in Richtung SET-) bewegen, sinkt die Reisegeschwindigkeit um 2 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:




- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Treten Sie das Kupplungspedal, sofern das Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist.

- Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe nach „N“ (Leerlauf).
- Drücken Sie die Lenkradtaste CANCEL/O (Abbrechen).
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf einen Wert, der um ca. 20 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h.

Durch alle beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die SET-Leuchte im Kombiinstrument erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, drücken Sie am Lenkrad die RES+ Taste. Das Tempomat-System bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.


Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit über 30 km/h wieder aufnehmen:



Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, ohne dass die Taste CRUISE /  betätigt wurde (und wenn das System weiterhin eingeschaltet ist), kehrt das System automatisch zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn der Schalter RES+ gedrückt wird.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht wieder aufgenommen, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als ca. 30 km/h gesunken ist.

Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste CRUISE /  (Daraufhin erlischt die Tempomat-Kontrollleuchte.)
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten das Tempomat-System ab. Wenn Sie danach die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, folgen Sie der Beschreibung "Tempomat-Geschwindigkeit festlegen" weiter vorn in diesem Abschnitt.

TEMPOLIMIT-ASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

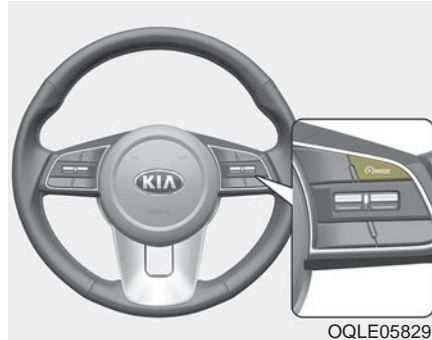
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten, warnt Sie das Warnsystem (die eingestellte Geschwindigkeit blinkt und ein akustisches Warnsignal ertönt), bis das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

* ANMERKUNG

Solange der Tempolimit-Assistent in Betrieb ist, kann der Tempomat nicht aktiviert werden.

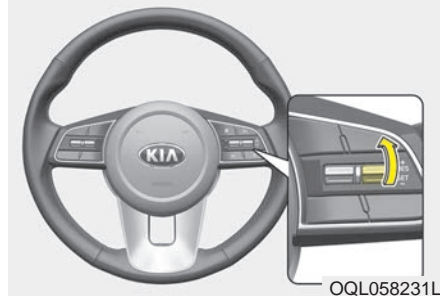
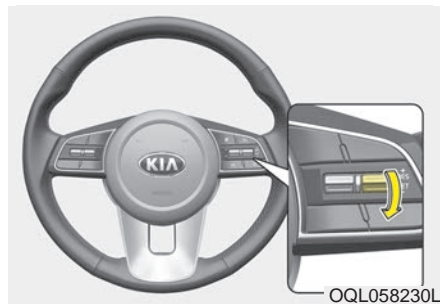
Um die Höchstgeschwindigkeit einstellen:



1. Drücken Sie zwei Mal die Lenkradtaste CRUISE MODE, um das System einzuschalten.



Die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument leuchtet danach auf.

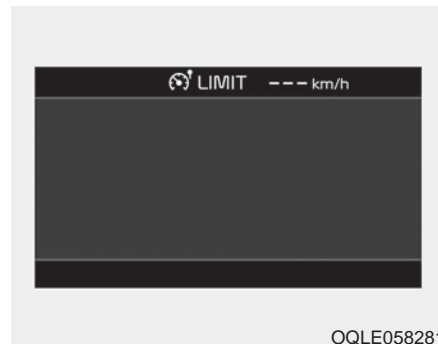


2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).
3. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin steigt bzw. sinkt die Geschwindigkeit um 5 km/h.

Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Daraufhin steigt bzw. sinkt die Geschwindigkeit um 1 km/h.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt.



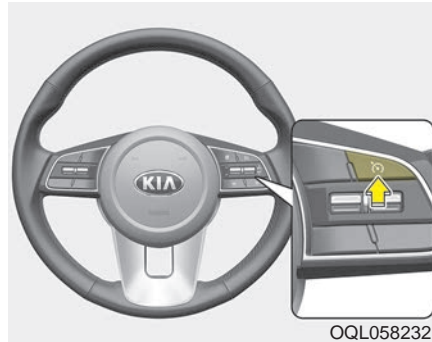
Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.

Um die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, müssen Sie das Gaspedal durchtreten (mehr als ca. 80% des Pedalwegs), bis der Kickdown einsetzt (Klickgeräusch). Danach blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und das akustische Warnsignal ertönt solange, bis das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wieder erreicht hat.

* ANMERKUNG

- Wenn Sie das Gaspedal nicht weiter als bis etwa zur Hälfte des Pedalwegs treten, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten.
- Wenn das Gaspedal bis zum Anschlag getreten wird und der Kickdown einsetzt, ist ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.

Zum Ausschalten des Tempolimit-Assistenten gibt es mehrere Möglichkeiten:



- Drücken Sie die Tempomat-Taste.
- Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie einmal die Taste "Cancel" (Abbrechen) drücken, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit aufgehoben, aber das System wird nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Höchstgeschwindigkeit neu einstellen möchten, bewegen Sie den Hebel bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-).

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Tempolimit-Assistenten blinkt die Kontrollleuchte „---“.

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

INTELLIGENTE TEMPOLIMIT-WARNFUNKTION (ISLW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



ISLW zeigt aktuelle Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems an.

ISLW erkennt die Verkehrsschilder mit Hilfe einer Kamera, die innen am oberen Rand der Frontscheibe montiert ist.

Beim Anzeigen von Tempolimits greift ISLW auch auf Navigations- und Fahrzeugdaten zu.

⚠ VORSICHT

- Die intelligente Tempolimit-Warnfunktion ISLW ist lediglich ein Hilfsmittel und nicht immer in der Lage, Tempolimits und Überholverbote korrekt anzuzeigen.
- Die Verantwortung für die Einhaltung des jeweiligen Tempolimits bleibt beim Fahrer.
- Bringen Sie keine Zubehörteile und Aufkleber an. Bringen Sie keine Tönungsfolien an der Frontscheibe an. Dies gilt vor allem für den Bereich rund um den Rückspiegel.
- Mit Hilfe der Kamera erkennt ISLW Verkehrsschilder, um Tempolimits anzuzeigen. Folglich funktioniert ISLW möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nur schwer zu erkennen sind.

Weitere Informationen finden Sie unter „Aufmerksamkeit des Fahrers“ im selben Kapitel.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen der ISLW-Funktion verursachen.
- Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.

*** ANMERKUNG**

Lassen Sie das System im folgenden Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- Austausch der Windschutzscheibe
- Reparatur oder Ausbau der vorderen Kamera oder damit verwandter Bauteile

Aktivierung/Deaktivierung der intelligenten Tempolimit-Warnfunktion

- Der Fahrer kann ISLW aktivieren, indem er den Menüpunkt „Benutzer-einst.“ → Fahrerassistenz → Intelligente Tempolimit-Warnfunktion“ aufruft.
- Bei aktiviertem ISLW erscheinen Symbole für Tempolimits und Überholverbote auf dem Kombiinstrument, wenn Ihr Fahrzeug an entsprechenden Verkehrsschildern vorbeifährt.
- Wenn ISLW in den Navigationseinstellungen aktiviert wird, werden die obigen Informationen auch auf dem Display des Navigationssystems angezeigt.
- Beim Einschalten der Zündung zeigt ISLW die vorherigen Tempolimits an.
- Auf einer Straße können verschiedene Tempolimits gelten. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Dies liegt daran, dass auch Verkehrsschilder mit zusätzlichen Symbolen (Regen, Pfeile etc.) erkannt und mit fahrzeugeigenen Daten (Wischerfunktion, Blinker etc.) verglichen werden.

Funktionsweise

- Beim Passieren von Verkehrsschildern, die für das Fahrzeug relevant sind, informiert die Funktion den Fahrer über Tempolimits und Überholverbote.
- Beim Einschalten der Zündung zeigt die Funktion die Tempolimit-Informationen, die vor dem Ausschalten der Zündung gespeichert wurden.
- Manchmal werden verschiedene Tempo-Limits für dieselbe Straße angezeigt. Die angezeigten Informationen sind situationsabhängig. Dies liegt daran, dass auch Verkehrsschilder mit zusätzlichen Symbolen (Regen, Pfeile...) erkannt und mit fahrzeugeigenen Daten (Wischerfunktion, Blinker...) verglichen werden.

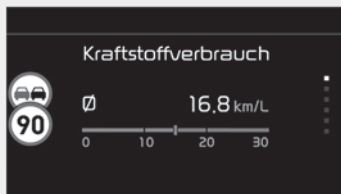
- In den folgenden Situationen kann die Funktion die Tempolimit-Informationen ohne sichtbare Tempolimit-Schilder aktualisieren.
 - Beim Wechsel der Fahrtrichtung durch Abbiegen oder Wenden
 - Beim Wechseln der Straße (z. B. von der Autobahn auf eine Landstraße)
 - Beim Erreichen oder Verlassen geschlossener Ortschaften

* ANMERKUNG

Wenn es einen Unterschied zwischen dem Tempolimit laut Kombiinstrument und dem Tempolimit laut Navigationssystem gibt, überprüfen Sie die für das Navigationssystem eingestellte Maßeinheit.

Anzeige

■ Anzeige auf dem Hauptinstrument



OQL058358G

- Auf dem Hauptinstrument werden nur Überholverbote und Tempolimits angezeigt.

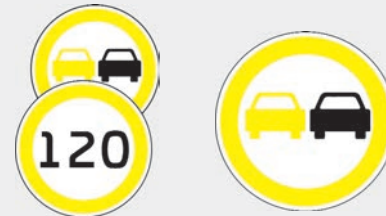
■ Keine verlässlichen Tempolimit-Informationen



WUM-203

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn ISLW keine verlässlichen Angaben zu Tempolimits besitzt.

■ Überholverbot-Informationen



WUM-206/WUM-204

- Das Symbol wird auf dem Kombiinstrument und auf dem Display des Navigationssystems angezeigt, wenn ISLW ein Überholverbotsschild erkennt.

■ Ende sämtlicher Streckenverbote
(nur Deutschland)



WUM-205

- Auf deutschen Straßen ohne Tempolimit wird das Symbol „Ende sämtlicher Streckenverbote“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Tempolimit-Verkehrsschild passiert.

Warnmeldung

Die Meldung („Tempolimit-Warnfunktion deaktiviert. Kamera verdeckt.“) erscheint, wenn das Sichtfeld der Kamera verdeckt ist. Die Funktion wird beendet, bis sich das Sichtfeld wieder normalisiert hat.

Prüfen Sie die Windschutzscheibe im Sichtbereich der Kamera.

Falls das System nicht funktioniert, obwohl das Sichtfeld der Kamera frei ist, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn die intelligente Tempolimit-Warnfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird einige Sekunden lang die Warnmeldung („Tempolimit-Warnfunktion prüfen“) angezeigt. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte auf.

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert ISLW möglicherweise nicht oder liefert falsche Angaben:

- Das Verkehrsschild ist in einem schlechten Zustand.
- Das Verkehrsschild steht in einer engen Kurve.
- Das Verkehrsschild steht falsch (z. B. weil es umgedreht, versperrt oder beschädigt wurde).
- Die Sicht auf das Verkehrsschild wird durch ein anderes Fahrzeug versperrt.
- Die LED-Beleuchtung des Verkehrszeichens ist defekt.
- Helles Licht im Bereich des Verkehrsschildes.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht der Norm.

- Beeinträchtigung durch Umgebungseinflüsse
- Ihr Fahrzeug fährt unmittelbar hinter einem anderen Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wird von einem Bus oder Lkw überholt, an dem ein Tempolimit-Aufkleber angebracht ist.
- Ihr Fahrzeug fährt durch ein Gebiet, das nicht vom Navigationssystem abgedeckt wird.
- Es liegt eine Störung des Navigationssystems vor.
- Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.
- Ihr Navigationssystem wird gerade aktualisiert.
- Es liegt eine GPS-Störung vor.
- Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Tempolimits nicht stimmen.
- Als Folge einer fehlerhaften Erkennung durch die Kamera.
- Wenn die Kamera unmittelbar nach der Fahrzeugauslieferung kalibriert wird.

- Schlechte Sicht nach vorn
- Es herrscht schlechtes Wetter (Regen, Schnee, Nebel etc.).
- Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera ist verschmutzt oder vereist.
- Die Kameralinse ist durch einen Fremdkörper verdeckt (Aufkleber, Papier, Laub etc.).

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS

In den nachstehend aufgeführten Situationen ist Vorsicht geboten, da das System den Fahrer möglicherweise nicht unterstützt und möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Demontieren Sie die Kamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Falls Sie die Kamera ab- und wieder anbauen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen der ISLW-Funktion verursachen.
- Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.

- ISLW soll den Fahrer lediglich unterstützen. Der Fahrer muss beim Fahren größte Vorsicht walten lassen.
- Die Verantwortung für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und Bestimmungen liegt stets beim Fahrer.
- Unter Umständen erkennt das System nur bestimmte Tempolimitzeichen (Anhänger, Schnee, Regen etc.). Wortzeichen sind nicht Gegenstand der Erkennung durch das ISLW.
- In bestimmten Situationen werden Tempolimit-Schilder nicht korrekt dargestellt, weil die Navigationsdaten nicht stimmen.

SCC-TEMPOMAT MIT STOP & GO (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



- ① Tempomat-Anzeige (CRUISE)
- ② Sollgeschwindigkeit
- ③ Fahrzeugabstand

Um die SCC-Funktion auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes anzuzeigen, wählen Sie den Assistenzmodus (A). Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Betriebsarten“ in Kapitel 4.

Mit der SCC-Funktion können Sie das Fahrzeug so programmieren, dass es eine bestimmte Dauergeschwindigkeit und einen bestimmten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der SCC-Tempomat passt die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs automatisch an die programmierte Geschwindigkeit und den programmierten Abstand an, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen.

VORSICHT

Studieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Betriebsanleitung, bevor Sie die SCC-Funktion nutzen.

VORSICHT

Die SCC-Funktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.

Schalter SCC-Tempomat



CRUISE MODE/ : Schaltet die Geschwindigkeitsregelung ein und aus.

RES +: Tempomat-Geschwindigkeit wieder aufnehmen oder erhöhen.

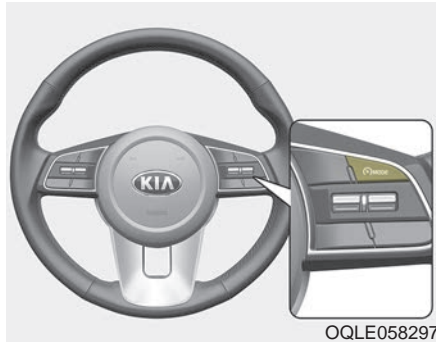
SET -: Tempomat-Geschwindigkeit einstellen oder verringern.

: Fahrzeugabstand festlegen.

CANCEL/O: Beendet die Geschwindigkeitsregelung

Tempomatgeschwindigkeit

Festlegen der Tempomatgeschwindigkeit



OQLE058297

1. Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE MODE/ , um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Anzeige CRUISE im Instrument auf.

2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die Tempomatgeschwindigkeit kann wie folgt festgelegt werden:

- 30-180 km/h: wenn kein Fahrzeug vorausfährt
- 0-180 km/h: wenn ein Fahrzeug vorausfährt



OQL058230L

3. Bewegen Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden auf dem LCD-Display angezeigt.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die gewünschte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Einstellen der Tempolimit-Regelung (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie zunächst in den Modus „SCC-Tempomat“, indem Sie die entsprechende Taste drücken (ausstattungsabhängig). CRUISE MODE/ ändert sich der Modus wie folgt:



* ANMERKUNG

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, nimmt die Geschwindigkeit möglicherweise ab, damit der Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird. An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

* ANMERKUNG

Die Fahrgeschwindigkeit kann bergauf nachlassen und bergab zunehmen. Die Geschwindigkeit wird auf 30 km/h festgelegt, und Ihre Fahrgeschwindigkeit beträgt 0-30 km/h.

Anheben der Tempomat-Sollgeschwindigkeit



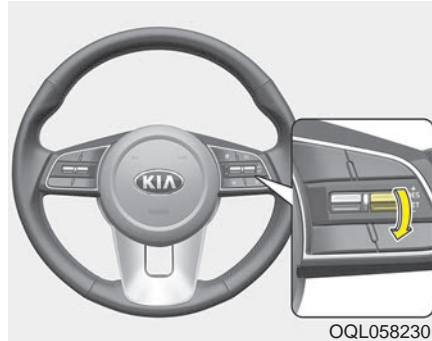
Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h zu. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie den Hebel nach oben (RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach oben bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h zu.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 180 km/h festlegen.

! ACHTUNG

Prüfen Sie die Fahrumstände, bevor Sie den Hebel betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit nimmt abrupt zu, wenn Sie den Hebel nach oben drücken und gedrückt halten.

Absenken der Tempomat-Sollgeschwindigkeit



Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und halten Sie ihn gedrückt. Daraufhin nimmt die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h ab. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten bewegen, nimmt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h ab.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h festlegen.

Bei aktivierter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal.

Das Anheben der Geschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die SCC-Funktion oder die Sollgeschwindigkeit.

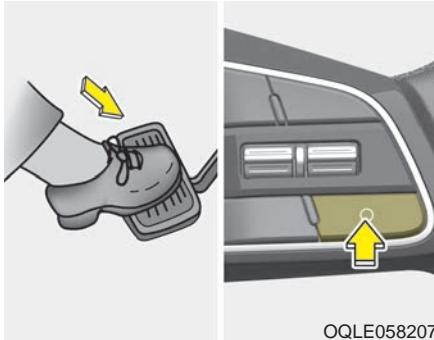
Um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Wenn Sie den Hebel bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, wird die Reisegeschwindigkeit wieder festgelegt.

*** ANMERKUNG**

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie zwischendurch beschleunigen. In dieser Phase wird die Geschwindigkeit auch dann nicht automatisch geregelt, wenn sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die SCC-Funktion vorübergehend aufgehoben:



Manuelle Aufhebung

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Lenkradtaste wird gedrückt.
- Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig die Taste, wenn das Fahrzeug steht.

Die Tempomatfunktion schaltet sich vorübergehend ab, wenn die Kontrollleuchte für Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand auf dem LCD-Display erlischt. Die Kontrollleuchte CRUISE leuchtet permanent.

Automatische Aufhebung

- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung „N“ (Leerlauf), „R“ (Rückwärtsgang) oder „P“ (Parken).
- Die elektrische Feststellbremse (EPB) wird aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 190 km/h.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC), die Traktionskontrolle (TCS) oder das ABS greift ein.
- Das ESC wird ausgeschaltet.
- Der Sensor oder die Abdeckung ist verschmutzt oder blockiert.
- Das Fahrzeug hält eine gewisse Zeit lang an.
- Das Fahrzeug hält immer wieder an und fährt wieder los.
- Das Gaspedal wird über einen längeren Zeitraum permanent betätigt.
- Der Motor arbeitet nicht normal.
- Die Motordrehzahl liegt im roten Bereich.
- Wenn die Start/Stopp-Automatik den Motor abschaltet.

- Wenn der FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance Assist) in die Bremsen eingreift.
- Nachdem das Fahrzeug von der SCC-Funktion angehalten wurde, fährt der Fahrer los, indem er den Hebel nach oben (RES +) oder unten (SET -) drückt oder das Gaspedal betätigt, ohne dass sich ein anderes Fahrzeug voraus befindet.
- Nach dem Anhalten fährt der Fahrer los, indem er den Hebel nach oben (RES +) oder unten (SET -) drückt oder das Gaspedal betätigt, während weit voraus ein Fahrzeug steht.

Alle genannten Bedingungen führen zur Abschaltung der SCC-Funktion. (Die Anzeige der Sollgeschwindigkeit und des Fahrzeugabstands auf dem LCD-Display erlischt.)

Falls die SCC-Funktion automatisch beendet wird, wird sie auch dann nicht wieder fortgesetzt, wenn der Hebel RES+ oder SET- gedrückt wird.

* ANMERKUNG

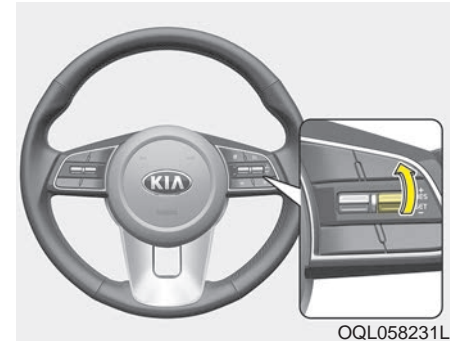
Für den Fall, dass die SCC-Funktion aus einem anderen als den genannten Gründen beendet wird, empfehlen wir, das System in einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

SCC abgebrochen



Wenn die Funktion beendet wird, erklingt ein Warnton und es wird einige Sekunden lang eine Meldung angezeigt. Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit an den Straßenzustand und die Fahrbedingungen anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen. Achten Sie stets auf den Straßenzustand. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Wiederaufnahmen der Tempomat-Sollgeschwindigkeit



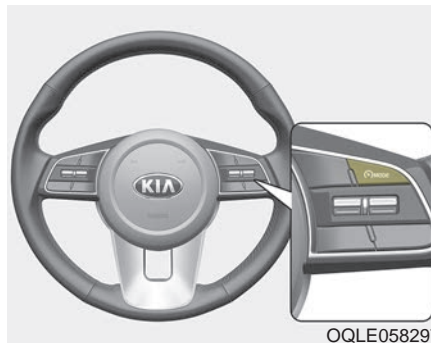
Falls die automatische Geschwindigkeitsregelung anders als mit dem Hebel deaktiviert wurde (und falls die Funktion weiterhin aktiviert ist), wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wiederaufgenommen, wenn der Hebel nach oben (RES+) oder unten (SET-) gedrückt wird.








Wenn Sie den Hebel nach oben (RES+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch auf weniger als ca. 30 km/h sinkt, wird sie fortgesetzt, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

* ANMERKUNG

Überprüfen Sie stets den Straßenzustand, wenn Sie den Hebel nach oben (RES+) drücken, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



- Drücken Sie die Taste CRUISE  MODE/ . (Die Anzeige CRUISE ( CRUISE) im Kombiinstrument erlischt.)
- Wenn die Tempomatfunktion nicht benötigt wird, drücken Sie die Taste CRUISE  MODE/ , und deaktivieren Sie das System.
- Drücken Sie die Taste CRUISE  MODE/ . (Die Kontrollleuchte CRUISE (*CRUISE) erlischt.) (Fahrzeuge mit Tempolimit-Regelung).


- Wenn die Taste bei eingeschaltetem SCC-Tempomat einmal gedrückt wird, wird der SCC-Tempomat aus- und die Tempolimit-Regelung eingeschaltet.
- Wenn die Taste bei ausgeschaltetem SCC-Tempomat und eingeschalteter Tempolimit-Regelung gedrückt wird, werden beide Funktionen ausgeschaltet.


* ANMERKUNG

Mit jedem Drücken der Taste CRUISE  MODE/  ändert sich der Modus wie folgt.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheits-hinweise:

- Bleiben Sie beim Festlegen der Fahrgeschwindigkeit immer unter dem in Ihrem Land gültigen Tempolimit.
- Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet bleibt (Kontrollleuchte ( CRUISE) im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden.

Schalten Sie die SCC-Funktion bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte ( CRUISE) im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.

- Benutzen Sie die SCC-Funktion nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Benutzen Sie die SCC-Funktion nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren
- Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen
- Auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen
- In windigen Gegenden
- Auf Parkplätzen
- In der Nähe von Leitplanken
- In engen Kurven
- Bei eingeschränkter Sicht aufgrund von Nebel, Schnee, Sandstürmen etc.
- Wenn die Erkennungsleistung beeinträchtigt ist, weil das Fahrzeug so modifiziert wurde, dass es einen Höhenunterschied zwischen Fahrzeugfront und Fahrzeugheck gibt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Autobahnkreuze und Mautstationen
- In der Nähe befindliche Bauwerke aus Stahl (U-Bahnen, Baustellen, Tunnelröhren etc.)
- Fahrspuren auf der anderen Seite der Leitplanken
- Abrupte Kurven
- Steile Anstiege
- Unbefestigte Wege
- Im Bau befindliche Straßen
- Rüttelstreifen
- Achten Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion besonders aufmerksam auf die Verkehrsverhältnisse.
- Die SCC-Funktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.

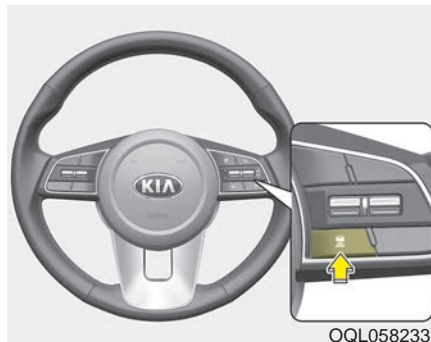
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit der SSC-Funktion bergab fahren.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, sollte die Tempomatfunktion nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie stets auf den Straßenzustand und das Verkehrsgeschehen – auch wenn der SCC-Tempomat aktiviert ist.

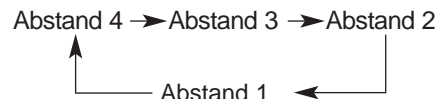
Einstellen des Fahrzeugabstands für die Tempomatfunktion

Festlegen des Fahrzeugabstands



Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet ist, können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen und einhalten, ohne das Gas- oder Bremspedal zu betätigen.

Mit jedem Tastendruck ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



Beispiel: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 90 km/h gelten folgende Abstände:

Abstand 4: ca. 52,5 m

Abstand 3: ca. 40 m

Abstand 2: ca. 32,5 m

Abstand 1: ca. 25 m

* ANMERKUNG

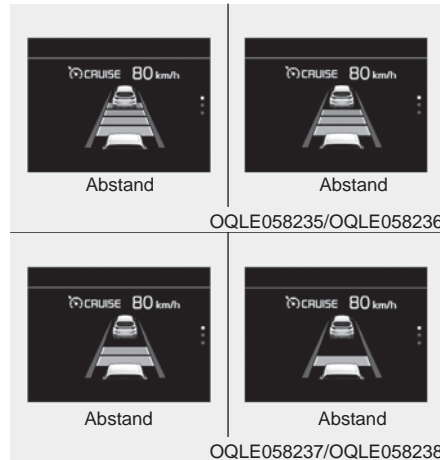
Bei der ersten Nutzung der Funktion nach dem Anlassen des Motors wird stets der zuletzt festgelegte Abstand festgelegt.

Wenn die Fahrspur voraus frei ist:



Die Sollgeschwindigkeit wird beibehalten.

Wenn ein Fahrzeug auf der eigenen Fahrspur vorausfährt:



- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt ab oder zu, um den festgelegten Abstand beizubehalten.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit und behält diese dann bei. (Auf dem LCD-Display wird nur dann ein vorausfahrendes Fahrzeug angezeigt, wenn tatsächlich ein anderes Fahrzeug vorausfährt.)

- Wenn sich der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verändert hat, weil das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder verzögert hat, ändert sich möglicherweise der Abstand auf dem LCD-Display.



OQL058200G

⚠ VORSICHT

Beim Benutzen der SCC-Funktion:

- Die Warnmeldung erscheint und der Warnton erklingt, wenn das Fahrzeug den festgelegten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn die Warnmeldung erscheint und der Warnton erklingt, treten Sie das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeugs selbst anzupassen.
- Achten Sie auch ohne Warnmeldung und Warnton immer auf die Fahrumstände, um Gefahrensituationen zu vermeiden.
- Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.



OQL058239G

⚠ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) auf die Nebenspur wechselt, erklingt ein Warnton und es erscheint die Meldung „Vorsicht, Umgebende Fahrzeuge“. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an plötzlich vor Ihnen auftauchende Fahrzeuge und Hindernisse an, indem Sie das Bremspedal treten.

Achten Sie stets auf den Straßenzustand vor Ihnen.

Zäh fließender Verkehr



Zum Beschleunigen Schalter oder Pedal betätigen

- In zäh fließendem Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Analog dazu setzt sich Ihr Fahrzeug in Bewegung, wenn sich das Fahrzeug vor Ihnen in Bewegung setzt. Wenn das Fahrzeug jedoch mehr als 3 Sekunden lang anhält, müssen Sie das Gaspedal treten oder den Hebel nach oben (RES+) drücken, um loszufahren.

- Wenn Sie den SCC-Hebel drücken (RES+ oder SET-), während Auto Hold und SCC aktiv sind, wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalstellung aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die „AUTO HOLD“-Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß. (Fahrzeuge mit elektronischer Feststellbremse (EPB, Electronic Parking Brake))

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

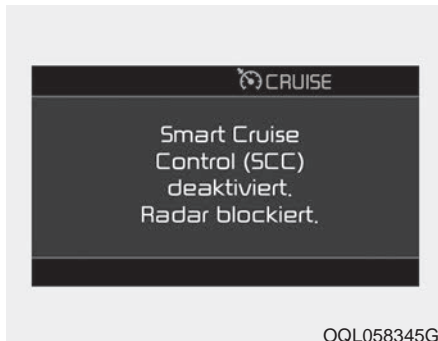


Die SCC-Funktion erkennt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit Hilfe eines Sensors.

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, funktioniert die Regelung des Fahrzeugabstands möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Halten Sie den Bereich vor dem Sensor stets sauber.

Warnmeldung



Smart Cruise Control (SCC) deaktiviert. Radar blockiert.

Wenn die Sensorabdeckung durch Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel verdeckt ist, ist der SCC-Tempomat möglicherweise vorübergehend ohne Funktion. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem LCD-Display. Entfernen Sie Schmutz, Schnee oder Fremdpartikel und reinigen Sie die Abdeckung des Radars, bevor Sie den SCC-Tempomat in Betrieb nehmen.

Der SCC-Tempomat wird möglicherweise nicht ordnungsgemäß aktiviert, wenn das Radar stark verschmutzt ist oder nach dem Anlassen des Motors nicht alles erkannt wird (zum Beispiel auf freier Fläche).

ACHTUNG

- **Bringen Sie keine Kennzeichenrahmen oder Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Radarsensor und die Radarabdeckung stets sauber und frei von Fremdpartikeln.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie keinen Hochdruckwasserstrahl direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.**
- **Behandeln Sie den Radarsensor und die Sensorabdeckung nicht mit Gewalt.**

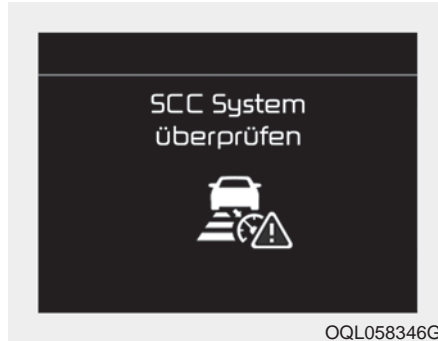
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Sensor durch Gewalt-einwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert der SCC-Tempomat möglicherweise nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall werden möglicherweise keine Warnmeldungen angezeigt.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- **Wenn der vordere Stoßfänger im Bereich des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert der SCC-Tempomat möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kia Originalteile für den Austausch oder die Reparatur eines beschädigten Sensors oder einer beschädigten Sensorabdeckung. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**



SCC System überprüfen

Die Meldung erscheint, wenn die Regelung des Fahrzeugabstands nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

Wenn die SCC-Funktion vorübergehend unterbrochen wird, weil der Radarsensor blockiert ist, Sie aber den Tempomatmodus (Geschwindigkeitsregelung) nutzen möchten, müssen Sie in den Tempomatmodus wechseln (siehe „So wechseln Sie in den Tempomatmodus“ auf der folgenden Seite).

So regeln Sie die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung:

Die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden. Rufen Sie das Menü „Benutzereinst. → Fahrerassistenz → SCC Ansprechverhalten → Langsam/Normal/Schnell“ auf dem LCD-Display auf. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Stufen.

- Langsam:

Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist niedriger als die Normalgeschwindigkeit.

- Normal:

Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist normal.

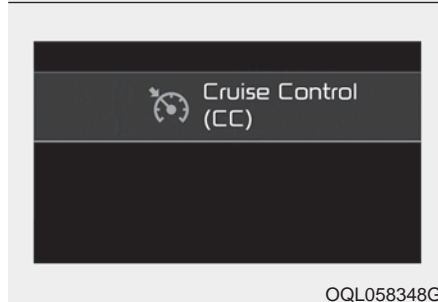
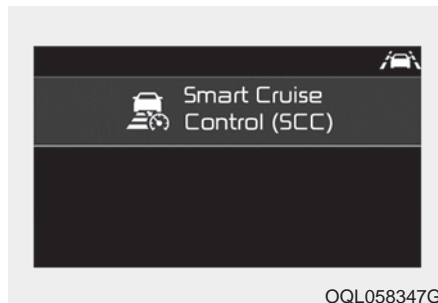
- Schnell:

Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist höher als die Normalgeschwindigkeit.

* ANMERKUNG

Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit für den SCC-Tempomat wird vom System gespeichert.

Umschalten in den Tempomatmodus



Auf Wunsch kann der Fahrer lediglich die Geschwindigkeitsregelung (Cruise Control) nutzen. Dazu muss er Folgendes tun:

1. Schalten Sie den SCC-Tempomat ein. (Die Kontrollleuchte leuchtet, aber die Funktion wird nicht aktiviert.)
2. Drücken Sie mehr als 2 Sekunden lang die Taste „Fahrzeugabstand“.
3. Wählen Sie zwischen SCC (Smart Cruise Control) und CC (Cruise Control). Wenn die Funktion mit der Taste CRUISE MODE/ beendet wird oder die Taste CRUISE MODE/ nach dem Anlassen des Motors gedrückt wird, wird der SCC-Modus aktiviert.

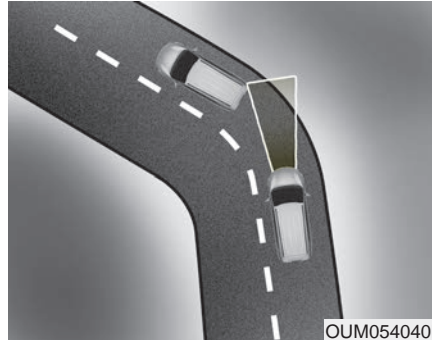
⚠ VORSICHT

Bei Verwendung der Geschwindigkeitsregelung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst anpassen, indem Sie das Bremspedal treten. Die Funktion passt den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht automatisch an.

Funktionsbeschränkungen

Die Fähigkeit der SCC-Funktion, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu erkennen, kann aufgrund des Straßenzustands oder der Verkehrsverhältnisse eingeschränkt sein.

In Kurven

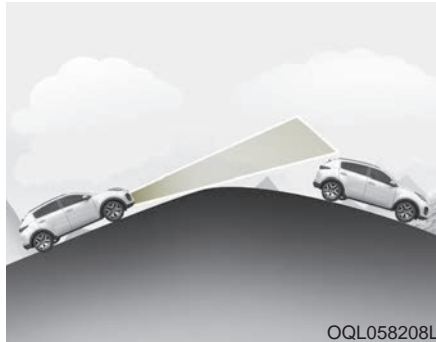


- Die SCC-Funktion erkennt ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Kurven geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf die Bremsen.
Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.



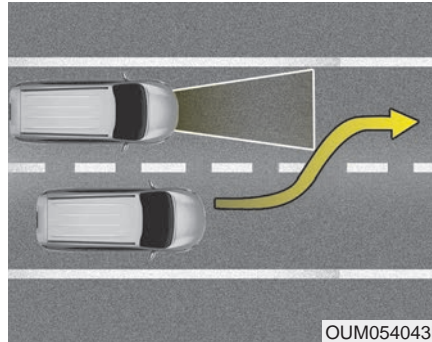
- Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug in der Nebenspur befindet. Treten Sie bei Bedarf das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Sollgeschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

An Steigungen



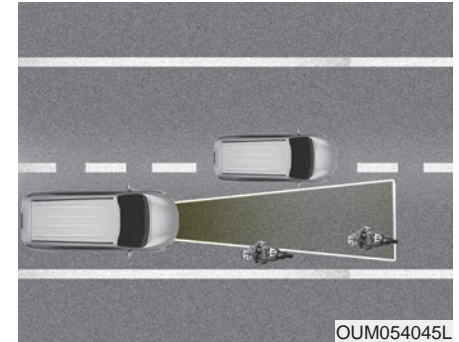
- Beim Bergan- oder Bergabfahren erkennt die SCC-Funktion ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit abrupt gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Steigungen geeignete Sollgeschwindigkeit und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit bei Bedarf an, indem Sie das Brems- oder Gaspedal betätigen. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

Spurwechsel



- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Sensor erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, den Straßenzustand und die Fahrumstände.
- Wenn ein langsames Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, wird möglicherweise Ihre Geschwindigkeit gedrosselt, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich bleibt.
- Wenn ein schnelleres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit.

Fahrzeuerkennung

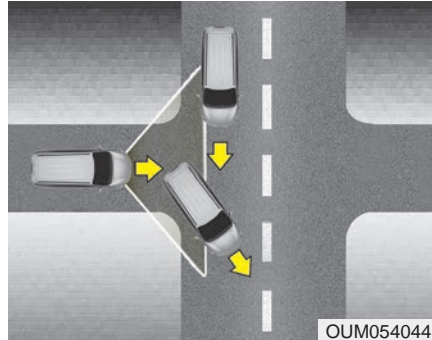


- Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:
 - Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
 - Versetzt fahrende Fahrzeuge
 - Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich beschleunigen
 - Stehende Fahrzeuge
 - Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

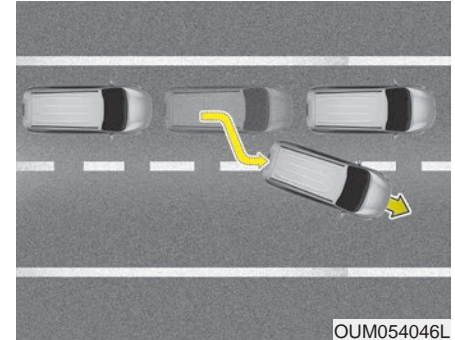
Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Kofferraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
Wenn das Fahrzeug am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

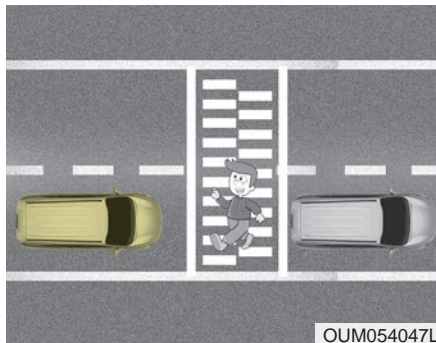
Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit bei Bedarf an, indem Sie das Brems- oder Gaspedal betätigen. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.



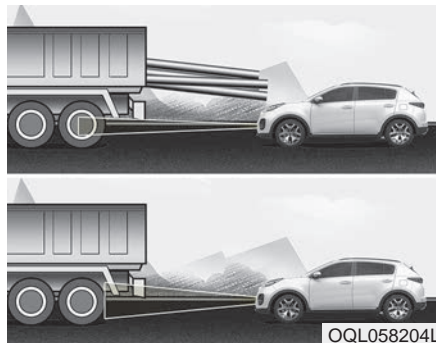
- Ihr Fahrzeug beschleunigt möglicherweise, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug abbiegt.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Warnung erhalten, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkannt wird.



- Wenn Sie im Stop-and-go-Verkehr unterwegs sind und ein vor Ihnen stehendes Fahrzeug ausschert, erkennt das System das neue Fahrzeug, das sich nun vor Ihnen befindet, möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand anzupassen.



- Achten Sie stets auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regelt.



- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit hohen Aufbauten oder überstehender Ladung fahren.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung der SCC-Funktion:

- Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation mit der SCC-Funktion angehalten werden.
- Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung des Straßenzustands und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.
- Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.
- Die SCC-Funktion erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.

- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihnen häufig die Fahrspur wechseln, reagiert die SCC-Funktion möglicherweise nicht angemessen.

Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.

- Die SCC-Funktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, das vorausfahrenden Fahrzeug stets im Auge zu behalten.
- Seien Sie sich der gewählten Geschwindigkeit und des gewählten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug stets bewusst.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht von der SCC-Funktion erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
- Bleiben Sie nach dem Anlassen des Motors zunächst einige Sekunden lang stehen. Wenn die Systeminitialisierung nicht abgeschlossen wird, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung nicht ordnungsgemäß.
- Wenn nach dem Anlassen des Motors keine Objekte erkannt werden oder die Sensorabdeckung verschmutzt oder verdeckt ist, funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht.
- Folgende Dinge sind nicht zulässig: Überladen des Kofferraums, Veränderungen an der Radaufhängung, Montage falscher, abgeahrener oder unterschiedlich aufgepumpter Reifen.

*** ANMERKUNG**

Aufgrund elektromagnetischer Störungen kann es passieren, dass das SCC-System vorübergehend nicht funktioniert.

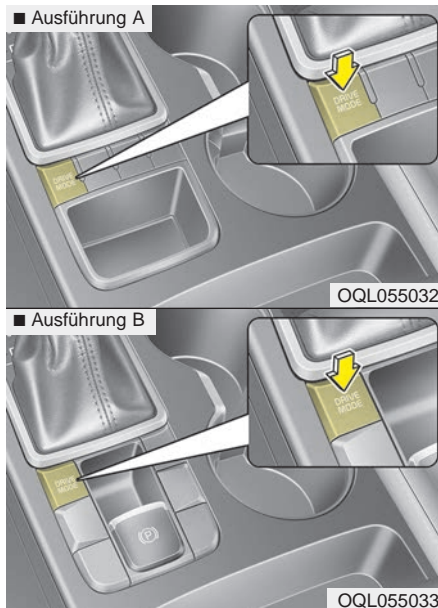


ACHTUNG

Studieren Sie im Interesse der Sicherheit zunächst sorgfältig das vorliegende Handbuch und halten Sie sich an die darin aufgeführten Anweisungen.

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Fahrmodus (DRIVE)



Der Fahrmodus kann je nach Vorliebe des Fahrers oder Straßenzustand gewählt werden.

Der Modus ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE.

COMFORT (NORMAL) → SPORT

* Wenn der Normalmodus ausgewählt ist, wird dies nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.

SPORT-Modus

SPORT

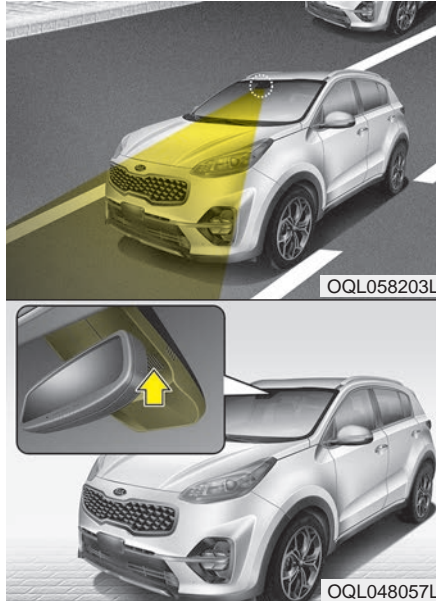
Im SPORT-Modus geht es vor allem um eine dynamische Fahrweise, die durch die automatische Steuerung von Lenkung, Motor und Getriebe erreicht wird.

- Wenn die Taste DRIVE MODE gedrückt und der SPORT-Modus gewählt wird, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte SPORT auf.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist und der Motor aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den Normalmodus zurück. Um den SPORT-Modus zu aktivieren, drücken Sie erneut die Taste DRIVE MODE.
- Bei aktiviertem System:
 - Nach schneller Fahrt werden Gang und Drehzahl auch dann noch eine Weile beibehalten, wenn das Gaspedal nicht mehr getreten wird.
 - Das Heraufschalten erfolgt später.

* ANMERKUNG

Im Fahrmodus "Sport" kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

SPURHALTEASSISTENT (LKA, LANE KEEPING ASSIST) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Mit Hilfe einer an der Windschutzscheibe montierten Kamera erkennt der Spurhalteassistent LKA (Lane Keeping Assist) Fahrspurmarkierungen und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer visuell und akustisch. Gleichzeitig lenkt es geringfügig gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

⚠ VORSICHT

- Die Verantwortung für das Überwachen des Umfelds und eine sichere Fahrweise liegt beim Fahrer.
- Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, während das System in die Lenkung eingreift.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Der Spurhalteassistent greift in die Lenkung ein, um zu verhindern, dass der Fahrer unabsichtlich die Fahrspur verlässt. Allerdings handelt es sich lediglich um eine Komfortfunktion, und es erfolgt kein permanenter Eingriff in die Lenkung. Der Fahrer muss beim Fahren selbst auf das Lenkrad achten.
- Je nach Straßenzustand und Verkehrsumfeld kann es passieren, dass der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert oder die Funktion deaktiviert wird. Fahren Sie stets vorsichtig.
- Demontieren Sie die vordere Kamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Falls Sie die Kamera ab- und wieder anbauen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine Kia Vertragswerkstatt.
- Falls die Windschutzscheibe, die vordere Kamera oder Teile der Lenkung ersetzt werden müssen, wenden sich an eine Kia Vertragswerkstatt, um das System prüfen und ggf. kalibrieren zu lassen.
 - Da das System Fahrbahnmarkierungen mit Hilfe einer nach vorn gerichteten Kamera erkennt, funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Erkennung erschwert wird. Seien Sie stets vorsichtig, wenn Sie das System verwenden.
 - Wann Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, ist dem Abschnitt „Aufmerksamkeit des Fahrers“ zu entnehmen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

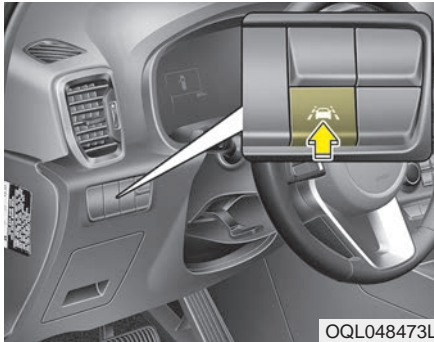
- Demontieren oder beschädigen Sie keine Teile des Spurhalteassistenten.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.
- Wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist, ist der Warnton des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht zu hören.
- Während andere Signaltöne (Gurtwarnton etc.) erklingen, sind möglicherweise keine Warntöne des Spurhalteassistenten zu hören.
- Wenn Sie weiterhin freihändig fahren, beendet der Spurhalteassistent den Lenkeingriff nach der diesbezüglichen Warnung. Wenn Sie anschließend die Hände ans Lenkrad nehmen, wird die Regelung wieder aktiviert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei schneller Fahrt reicht die Lenkkraft zur Unterstützung nicht aus, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In diesem Fall verlässt das Fahrzeug möglicherweise die Fahrspur. Beachten Sie das Tempolimit, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, erfolgt möglicherweise keine Unterstützung beim Lenken.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert der Alarm bei freihändigem Fahren möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Handhabung des Spurhalteassistenten



So aktivieren/deaktivieren Sie den Spurhalteassistenten:

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Armaturenbrett-Taste für den Spurhalteassistenten. Sie befindet sich links unten auf der Fahrerseite.

Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument zunächst weiß auf.

Wenn die Anzeige (weiß) beim letzten Einschalten der Zündung aktiviert wurde, schaltet sich das System von selbst ein.

Wenn Sie die Taste des Spurhalteassistenten erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich je nach Zustand des Spurhalteassistenten.

- Weiß: Der Sensor erkennt keine Fahrspurmarkierungen oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung, und das System ist in der Lage, in die Lenkung einzugreifen.

Aktivierung des Spurhalteassistenten

- Zum Anzeigen des Spurhalteassistenten auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes schalten Sie in den Assistenz (/A) um.
- Weitere Informationen finden Sie unter [Menüeinstellungen] in Kapitel 4 [Pralltafel].
- Wenn nach der Aktivierung des Spurhalteassistenten eine Fahrspurmarkierung erkannt wird, die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt und alle Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, leuchtet eine grüne Kontrollleuchte auf, und es erfolgt ein Eingriff in die Lenkung.

VORSICHT

Der Spurhalteassistent soll verhindern, dass der Fahrer die Fahrspur verlässt. Dennoch darf sich der Fahrer nicht allein auf das System verlassen. Vielmehr muss er beim Fahren stets auf den Straßenzustand achten.

■ Fahrspurmarkierung nicht erkannt



■ Fahrspurmarkierung erkannt



OQL058242G/OQL058243G

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, wechselt die Farbe von Grau zu Weiß.

Wenn die nachstehenden Voraussetzungen erfüllt sind, ist der Spurhalteassistent in der Lage, in die Lenkung einzugreifen.

- Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.
- Fahrspurmarkierung (eine oder beide Seiten) wird vom Spurhalteassistenten erkannt.

Wenn der Spurhalteassistent in die Lenkung eingreifen kann, leuchtet ein grünes Lenksymbol auf.

Warnung

■ Linke Fahrspurmarkierung



■ Rechte Fahrspurmarkierung



OQL058244G/OQL058245G

Wenn das Fahrzeug eine Fahrspur verlässt, blinkt die überquerte Fahrspurmarkierung auf dem LCD-Display.

Wenn das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, weil die Lenkkraft zur Unterstützung nicht ausreicht, blinkt das Symbol für die entsprechende Fahrspurmarkierung.

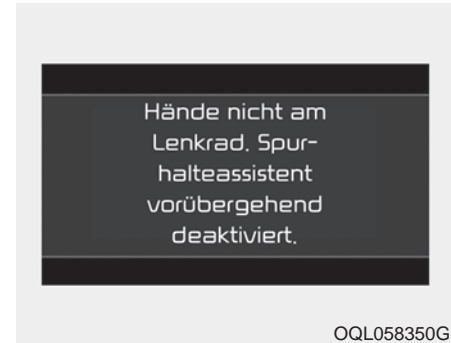
- Falls nicht alle Voraussetzungen für die Aktivierung des Spurhalteassistenten erfüllt sind, wechselt das System in den LDW-Modus (Spurhaltewarnsystem), in dem der Fahrer lediglich gewarnt wird, wenn er die Fahrspurmarkierung überquert.



Wenn der Fahrer beim Fahren mehrere Sekunden lang die Hände vom Lenkrad nimmt, während der Spurhalteassistent aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠ VORSICHT

- Je nach Straßenzustand erscheint der Warnhinweis möglicherweise verspätet. Lassen Sie daher beim Fahren stets die Hände am Lenkrad.
- Wenn Sie das Lenkrad nur leicht berühren, werden Sie möglicherweise gewarnt, weil das System die Situation als freihändiges Fahren interpretiert.



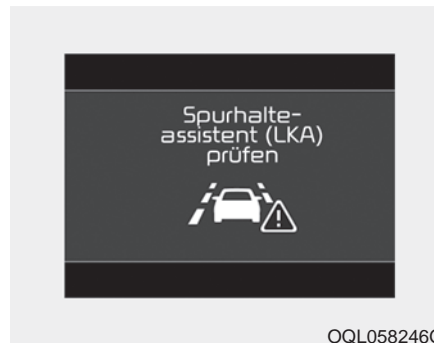
Wenn der Fahrer einige Sekunden später immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, greift das System nicht in die Lenkung ein, und der Fahrer wird lediglich gewarnt, wenn er die Fahrspurmarkierungen überquert.

Sobald der Fahrer die Hände wieder am Lenkrad hat, übernimmt das System die Kontrolle über die Lenkung.

⚠ VORSICHT

- Die Verantwortung für präzises Lenken liegt allein beim Fahrer.
- Auch bei aktivierter Lenkhilfe kann der Fahrer in die Lenkung eingreifen.
- Schalten Sie das System unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen ab und steuern Sie das Fahrzeug selbst.
 - bei schlechtem Wetter
 - bei schlechtem Straßenzustand
 - wenn der Fahrer immer wieder in die Lenkung eingreifen muss
- Möglicherweise fühlt sich die Lenkung schwergängiger an, wenn die Lenkhilfe des Systems aktiv ist.

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



OQL058246G

- Bei Störungen des Systems erscheint eine diesbezügliche Meldung. Wenn die Störung bestehen bleibt, leuchtet die Störungsanzeige des Spurhalteassistenten auf.

Störungsanzeige Spurhalteassistent



Die (gelbe) Störungsanzeige des Spurhalteassistenten leuchtet auf und es ertönt ein Warnsignal, wenn der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Ergreifen Sie bei Störungen des Systems die folgenden Maßnahmen:

- Schalten Sie das System ein, nachdem Sie den Motor abgestellt und wieder angelassen haben.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Prüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird (Nebel, Starkregen etc.).
- Kontrollieren Sie, ob die Kameralinse verschmutzt ist.

Falls sich das Problem nicht beheben lässt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab:

- Sie wechseln die Fahrspur mit eingeschaltetem Blinker.
 - Verwendung der Fahrtrichtungsanzeiger beim Wechseln der Fahrspur
 - Wenn Sie die Fahrspur wechseln, ohne zu blinken, erfolgt möglicherweise ein Eingriff in die Lenkung.
- Der Spurhalteassistent kann in den Lenkassistenzmodus wechseln, wenn sich das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur befindet, nachdem das System eingeschaltet oder die Fahrspur gewechselt wurde. Der Spurhalteassistent kann das Lenken nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug permanent zu nah an der Fahrspurmarkierung bleibt, bevor in den Lenkassistenzmodus gewechselt wird.
- ESC- (Electronic Stability Control, elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM-Regelung (Vehicle Stability Management, Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn Sie schnell durch eine scharfe Kurve fahren.

- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 60 km/h oder mehr als 180 km/h beträgt.
- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn Sie schnell die Spur wechseln.
- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn Sie abrupt bremsen.
- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn die Fahrspur sehr breit oder sehr schmal ist.
- Die Lenkung wird nicht unterstützt, wenn die Fahrspurmarkierung nur auf einer Seite erkannt wird.
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen (z. B. in Baustellenbereichen).
- Der Kurvenradius ist zu eng.
- Wenn Sie abrupt das Lenkrad drehen, wird der Spurhalteassistent vorübergehend deaktiviert.
- Befahren von steilen Anstiegen.

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS

In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, weil die Erkennung der Fahrspurmarkierungen möglicherweise beeinträchtigt ist:

- ▶ Wenn Fahrspur und Straße in einem schlechten Zustand sind
- Die Fahrspurmarkierung ist schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden, weil die Fahrspurmarkierung verschmutzt ist oder Sand darauf liegt.
- Die Farbe der Fahrspurmarkierung ist schwer von der der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es gibt etwas, das wie eine Fahrspurmarkierung aussieht.
- Die Fahrspurmarkierung ist undeutlich oder beschädigt.
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (Passieren von Mautstationen, sich teilende oder zusammenlaufende Fahrspuren etc.).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die Fahrspurmarkierung ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrspurmarkierung ist aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz, Pfützen etc. nicht erkennbar.
- Auf der Fahrspurmarkierung liegt der Schatten eines Mittelstreifens oder einer Leitplanke, Lärmschutzwand etc.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder statt der Linien gibt es ein Gebilde (zum Beispiel in Baustellen).
- Auf der Fahrbahn gibt es zusätzliche Markierungen (Zebrastrifen etc.).
- Die Fahrspurmarkierung hört plötzlich auf (z. B. an Kreuzungen).
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist mit Öl etc. verschmutzt.
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.

▶ Beeinträchtigung durch äußere Einflüsse

- Die Umgebungshelligkeit ändert sich schlagartig (z. B. an Anfang und Ende von Tunneln oder unter Brücken).
- Die Scheinwerfer sind nachts oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet oder es ist relativ dunkel.
- Es stehen Begrenzungskonstruktionen auf der Fahrbahn.
- Die Fahrbahn ist nass und reflektiert das Licht der Sonne oder entgegenkommender Fahrzeuge etc.
- Grelles Sonnenlicht von hinten.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr gering oder das vorausfahrende Fahrzeug versperrt die Sicht auf die Fahrspurmarkierung.
- Sie befahren einen steilen Anstieg oder passieren eine enge Kurve.
- Das Fahrzeug vibriert heftig.
- Die Temperatur im Bereich des Rückspiegels ist sehr hoch (aufgrund direkter Sonneneinstrahlung etc.).

- **Schlechte Sicht nach vorn**
- Die Linse oder die Frontscheibe ist verschmutzt.
- Der Sensor kann die Spur aufgrund von Nebel, Starkregen oder dichtem Schneefall nicht erkennen.
- Die Frontscheibe ist von innen beschlagen.
- Auf der Pralltafel sind Gegenstände abgelegt.

VORSICHT

Der Spurhalteassistent soll verhindern, dass der Fahrer die Fahrspur verlässt. Dennoch darf sich der Fahrer nicht allein auf das System verlassen. Vielmehr muss er sich stets um eine sichere Fahrweise bemühen.

Umschalten des Spurhalteassistenten

In den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display kann der Fahrer vom Spurhaltewarnsystem (LDW) in den Spurhalteassistenten (LKA) umschalten oder den Modus des Spurhalteassistenten wechseln.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Solange das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt, erfolgt praktisch kein Eingriff in die Lenkung. Ein Eingriff in die Lenkung erfolgt erst dann, wenn das Fahrzeug im Begriff steht, die Fahrspur zu verlassen.

Spurhaltewarnsystem

Das Spurhaltewarnsystem LDW warnt den Fahrer visuell und akustisch, wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug seine Spur verlässt. In diesem Modus erfolgt kein Eingriff in die Lenkung. Wenn die Vorderräder des Fahrzeugs die Innenkante einer Fahrspurmarkierung berühren, initiiert der Spurhalteassistent eine Spurhaltewarnung.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug kann mit einer Start-/Stopp-Automatik (ISG) ausgerüstet sein, die den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem sie den Motor bei stehendem Fahrzeug automatisch abstellt. (Zum Beispiel: vor roten Ampeln, Stopp-schildern und im Stau)

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen gegeben sind.

Die Start-Stopp-Automatik ISP (Idle Stop and Go) ist immer eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

* ANMERKUNG

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder "Feststellbremse angezogen") für wenige Sekunden aufleuchten.

Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es stellt keine Fehlfunktion des Systems dar.

Auto Stop

So stellen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" ab:



Schaltgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf weniger als 5 km/h.
2. Legen Sie den Leerlauf ein.
3. Lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Schalten Sie nach „D“ (Fahrgang) oder „N“ (Leerlauf).
3. Treten Sie das Bremspedal.

Daraufhin stoppt der Motor, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument leuchtet auf.

* ANMERKUNG

- Seit dem letzten Leerlauf-Stopp müssen Sie eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 5 km/h erreicht haben (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Seit dem letzten Leerlauf-Stopp müssen Sie eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 5 km/h erreicht haben (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).



* ANMERKUNG

Wenn Sie in der Betriebsart „Auto Stop“ die Motorhaube öffnen, passiert Folgendes (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe):

- Die Start-/Stopp-Automatik wird deaktiviert. (Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.)

Auto Start

So lassen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" wieder an:

Schaltgetriebe

- Treten Sie das Kupplungspedal, während sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung befindet.
- Daraufhin erscheint auf dem LCD-Display die Meldung „Press Clutch Pedal for Auto Start“ (für Auto-Start Kupplung treten).
- Daraufhin springt der Motor an, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (A) im Kombiinstrument erlischt.

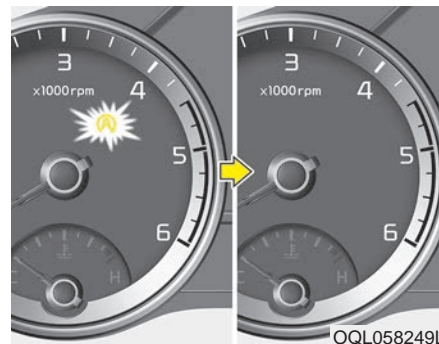
Automatikgetriebe

- Lassen Sie das Bremspedal los.
oder
- Wenn Sie bei aktivierter „AUTO HOLD“-Funktion das Bremspedal loslassen, bleibt der Motor aus. Treten Sie hingegen das Gaspedal treten, springt der Motor automatisch an.

Daraufhin springt der Motor an, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP ((A)) im Kombiinstrument erlischt.

Außerdem springt der Motor automatisch und ohne Zutun des Fahrers an, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- Die Lüfterdrehzahl der manuellen Klimaregelung wird bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 3 eingestellt.
- Die Lüfterdrehzahl der automatischen Klimaregelung wird bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 6 eingestellt.
- Wenn bei eingeschalteter Klimaregelung eine gewisse Zeit vergangen ist.
- Wenn die Entfrostdung eingeschaltet ist
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist zu gering.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 6 km/h (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 1,5 km/h (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).
- Sie schalten bei aktivierter „AUTO HOLD“-Funktion nach „P“ (Parken) oder drücken den EPB-Schalter (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).



Die grüne „AUTO STOP“-Kontrollleuchte ((A)) im Kombiinstrument blinkt.

Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik

Die Start-/Stopp-Automatik funktioniert unter den folgenden Voraussetzungen:

- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist angemessen.
- Der Batterieladezustand ist ausreichend.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -10°C und 50°C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu gering.
- Leichte Steigung (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

* ANMERKUNG

- Wenn die Funktionsvoraussetzungen der Start-/Stopp-Automatik nicht erfüllt sind, wird die Start-/Stopp-Automatik deaktiviert. "Die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf und die gelbe „AUTO STOP“-Anzeige ((A)) im Kombi-instrument leuchtet auf."
- Wenn die Kontrollleuchte permanent leuchtet, überprüfen Sie die Funktionsvoraussetzungen.

Deaktivierung der Start-/Stopp-Automatik



- Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste ISG OFF. Die Kontrollleuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.
- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System aktiviert und die Beleuchtung der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik

Unter den folgenden Umständen bleibt das System möglicherweise ohne Funktion:



Bei Systemfehlern oder fehlerhaften Sensoren der Start-Stopp-Automatik.

Daraufhin passiert Folgendes:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP ((A)) im Kombiinstrument blinkt fünf Sekunden lang und leuchtet dann permanent.
- Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.

* ANMERKUNG

- Falls sich die Beleuchtung der Taste ISG OFF nicht durch erneutes Drücken der Taste ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik auf Dauer nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Die Beleuchtung der Taste ISG OFF lässt sich möglicherweise ausschalten, indem das Fahrzeug maximal zwei Stunden lang mit etwa 80 km/h bewegt wird, während sich der Regler für die Lüfterdrehzahl unterhalb der zweiten Stufe befindet. Falls die Taste ISG OFF trotzdem weiterleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



VORSICHT

Wenn der Motor im Stand automatisch abgestellt wurde, ist es möglich, dass der Motor ohne jedes Eingreifen des Fahrers wieder gestartet wird.

Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF drehen oder ihn abziehen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder irgendwelche Arbeiten im Motorraum erledigen.

* ANMERKUNG

Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der AGM-Batterie steht die Start-Stop-Automatik (ISG) nicht gleich wieder zur Verfügung.

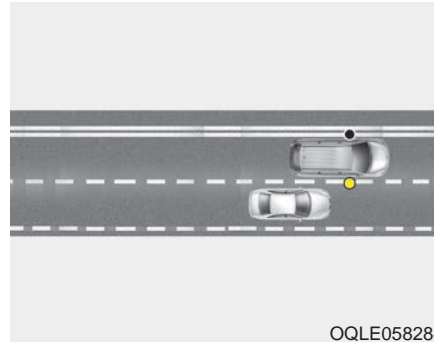
Um die Start-Stop-Automatik wieder nutzen zu können, muss zunächst etwa vier Stunden lang bei ausgeschalteter Zündung der Batteriesensor kalibriert und dann zwei oder drei Mal der Motor angelassen und wieder abgestellt werden.

WARNSYSTEM „TOTER WINKEL“ / RCCW (REAR CROSS-TRAFFIC COLLISION WARNING) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Warnsystem „Toter Winkel“ (BCW, Blind-Spot Collision Warning)

Das Warnsystem „Toter Winkel“ nutzt im Heckstoßfänger montierte Radarsensoren. Die Sensoren erkennen Fahrzeuge die sich mit hoher Geschwindigkeit nähern, sowie Fahrzeuge, die sich im toten Winkel des eigenen Fahrzeugs aufhalten, und lösen diesbezügliche Warnmeldungen aus.

- Toter Winkel

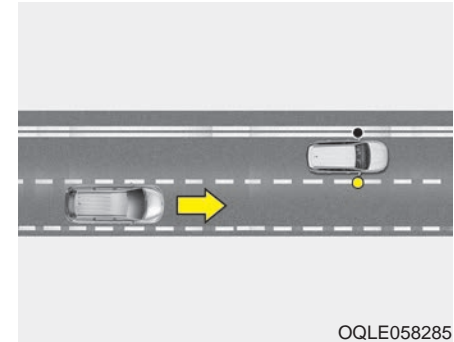


OQLE058284

Der Warnbereich richtet sich nach Ihrer Fahrgeschwindigkeit.

Beachten Sie, dass keine Warnung erfolgt, wenn sich Ihr Fahrzeug deutlich schneller bewegt als andere Fahrzeuge in der Nähe.

- Spurwechselassistent



OQLE058285

Die Warnung erfolgt, wenn sich andere Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit nähern.

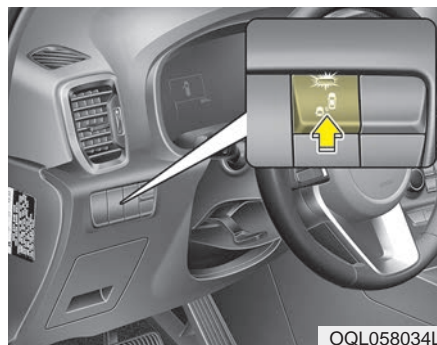
Die Bewertung des Abstands zu sich nähernden Fahrzeugen richtet sich nach der relativen Geschwindigkeit.

⚠ VORSICHT

- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie stets auf den Straßenzustand und das Verkehrsgeschehen – auch wenn das Warnsystem „Toter Winkel“ aktiviert ist.
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ ist lediglich eine ergänzende Assistenzfunktion zur Unterstützung des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, in der Nähe befindliche Fahrzeuge stets im Auge zu behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern achten Sie auch selbst stets auf eine sichere Fahrweise.
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt in der Nähe Ihres Fahrzeugs.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung



Zum Aktivieren:

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter des Warnsystems „Toter Winkel“. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Beenden:

Drücken Sie den Schalter des Warnsystems „Toter Winkel“ erneut. Daraufhin erlischt die Schalterleuchte.

Schalten Sie die Funktion bei Nichtverwendung aus, indem Sie den Schalter drücken.

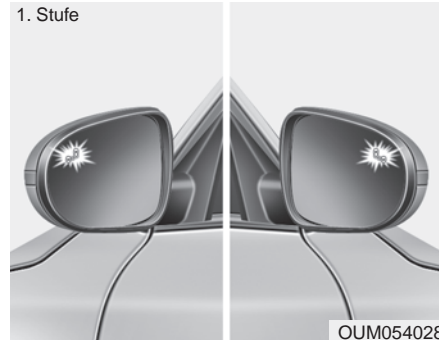
* ANMERKUNG

- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das Warnsystem „Toter Winkel“ in den vorherigen Zustand zurück.
- Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Unter den folgenden Bedingungen wird das System aktiviert:

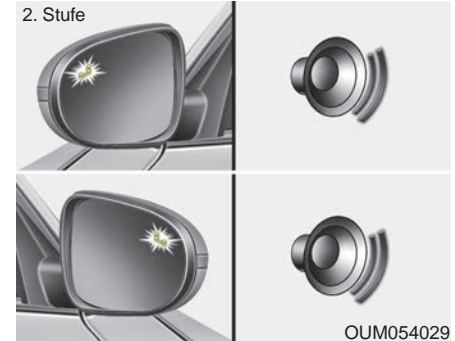
1. Das Warnsystem „Toter Winkel“ ist eingeschaltet.
2. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.
3. Es werden andere Fahrzeuge schräg hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.

Warnanzeige und -ton



Erste Alarmstufe

Wenn innerhalb der Systemgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine gelbe Warnleuchte am Außenspiegel auf. Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.



Zweite Alarmstufe

In den folgenden Situationen wird der Fahrer gewarnt:

1. Das Radarsystem hat ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt (Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf = erste Alarmstufe) UND
2. Der Blinker ist eingeschaltet, weil ein Fahrspurwechsel bevorsteht (auf derselben Seite, auf der das Fahrzeug erkannt wird).

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert ist, blinkt zusätzlich die Warnleuchte am Außenspiegel.

Wenn Sie den Blinkerhebel wieder in die Ausgangsstellung bringen, wird die zweite Alarmstufe deaktiviert (Warnton und blinkende Leuchte am Außenspiegel).

Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.



ACHTUNG

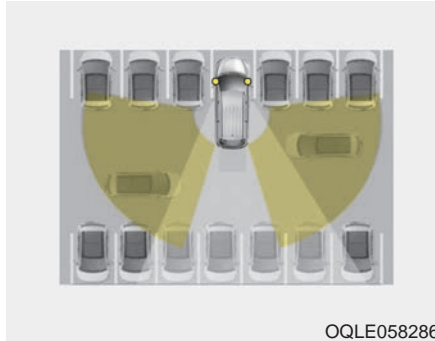
- *Der Fahrer muss beim Fahren stets größte Vorsicht walten lassen – unabhängig davon, ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton erklingt oder nicht.*
- *Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Warnsystems „Toter Winkel“ übertönen.*
- *Der Warnton des Warnsystems „Toter Winkel“ erklingt möglicherweise nicht, wenn bereits andere Warntöne erklingen.*



VORSICHT

- Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet jedes Mal auf, wenn das System schräg hinter dem eigenen Fahrzeug ein anderes Fahrzeug erkennt. Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.
- Achten Sie auch dann auf eine sichere Fahrweise, wenn Ihr Fahrzeug mit dem Warnsystem „Toter Winkel“ ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern überzeugen Sie sich vor dem Wechseln der Fahrspur und vor dem Zurücksetzen auch selbst davon, dass hinter Ihnen „frei“ ist. Das Warnsystem „Toter Winkel“ erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt in neben Ihrem Fahrzeug.
- Unter bestimmten Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht vom System gewarnt. Behalten Sie daher beim Fahren stets Ihr Umfeld im Auge.

RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning)



OQLE058286

Beim Zurücksetzen aus Parklücken erkennt das RCCW-System Fahrzeuge, die sich von links oder rechts nähern, und warnt den Fahrer.

Die Reichweite bei der Überwachung des toten Winkels hängt von der Fahrgeschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ab.

⚠ VORSICHT

- Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das RCCW-System aktiv ist.
- Das RCCW-System ist lediglich eine Ergänzungsfunktion zu Ihrer Unterstützung. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.
- Das RCCW-System ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie das Fahrzeug zurücksetzen.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

Zum Aktivieren:

Rufen Sie das Menü „Benutzereinst.“ → „Fahrerassistenz“ auf dem LCD-Display auf und wählen Sie „RCCW (Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten)“.

Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt. Wenn Sie die Voreinstellung deaktivieren, stellt sie den Betrieb ein. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ in Kapitel 4.)

Zum Beenden:

Wählen Sie „Fahrerassistenz“ und dann erneut „RCCW (Kollisionswarnung kreuzender Verkehr hinten)“, um das System auszuschalten.

Schalten Sie das RCCW-System bei Nichtverwendung aus.

* ANMERKUNG

- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCCW-System in den vorherigen Zustand zurück.
- Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.

Unter den folgenden Bedingungen wird das System aktiviert:

1. Das RCCW-System ist eingeschaltet.
2. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h und der Rückwärtsgang ist eingelegt (R).
3. Im Erkennungsbereich des RCCW-Systems werden andere Fahrzeuge erkannt.

Warnanzeige und -ton



Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug von rechts oder links auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.

Unter den folgenden Bedingungen hört die Warnung auf:

- Das Fahrzeug, dass sich rechts oder links von Ihnen bewegt, befindet sich nicht im Erkennungsbereich.
- Das Fahrzeug befindet sich unmittelbar hinter Ihrem Fahrzeug.
- Das Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Das sich nähernde Fahrzeug drosselt seine Geschwindigkeit.



ACHTUNG

- *Wenn die Funktionsvoraussetzungen für das RCCW-System erfüllt sind, erfolgt jedes Mal eine Warnung, wenn sich etwas seitlich von hinten nähert (auch bei stehendem Fahrzeug).*
- *Die Warnung und der Bremsengriff des Systems funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die linke/rechte Seite des Heckstoßfängers von einem Fahrzeug oder Hindernis blockiert wird.*
- *Der Fahrer muss beim Fahren stets größte Vorsicht walten lassen – unabhängig davon, ob die Warnleuchte am Außenspiegel aufleuchtet oder ein Warnton erklingt oder nicht.*
- *Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale des Systems übertönen.*
- *Der Warnton des RCCW-Systems erklingt möglicherweise nicht, wenn bereits andere Warntöne erklingen.*



VORSICHT

- Achten Sie auch dann auf eine sichere Fahrweise, wenn Ihr Fahrzeug mit dem RCCW-System ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern überzeugen Sie sich vor dem Zurücksetzen auch selbst davon, dass hinter Ihnen „frei“ ist. Das RCCW-System erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.
- Die Verantwortung für die präzise Handhabung der Bremsen liegt allein beim Fahrer.
- Fahren Sie stets äußerst vorsichtig. Je nach Fahrsituation funktioniert das RCCW-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder warnt ohne Grund.

Sensor zum Abtasten des Bereichs hinter/neben dem Fahrzeug



Die Sensoren zur Überwachung des Bereichs hinter/neben dem Fahrzeug befinden sich im Heckstoßfänger.

Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

ACHTUNG

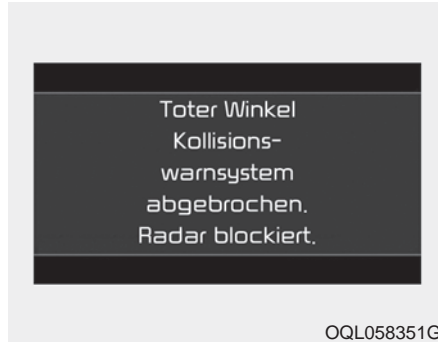
- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Erfassungsbereich variiert je nach Breite der Straße. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur und macht auf sie aufmerksam.
- m Gegensatz dazu ist das System auf breiten Straßen möglicherweise außerstande, Fahrzeuge zu erkennen, die auf beiden Fahrspuren fahren, sodass keine Warnung erfolgt.
- Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Störungen ab.
- Halten Sie die Sensoren und den Stoßfänger im Bereich der Sensoren stets sauber.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Zerlegen Sie die Sensorbaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.
- Behandeln Sie die Radarsensoren und den Stoßfänger im Bereich der Sensoren nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor durch Gewalteinwirkung seine korrekte Ausrichtung verliert, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber oder Schutzbügel im Bereich des Radarsensors an, und tragen Sie keine Farbe auf den Sensorbereich auf. Andernfalls wird möglicherweise die Funktion des Sensors beeinträchtigt.

Warnmeldung



Toter Winkel Kollisionswarnsystem abgebrochen. Radar blockiert.

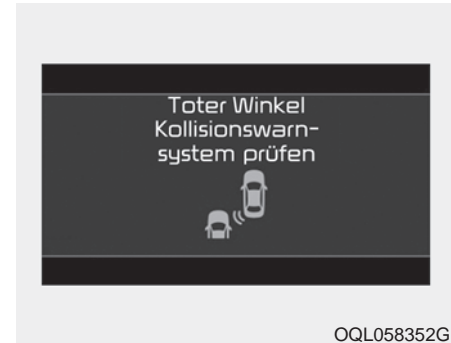
- Das Warnsystem „Toter Winkel“ ist ohne Funktion
 - Einer oder beide Sensoren am Heckstoßfänger sind durch Schmutz, Schnee oder Fremdkörper verdeckt.
 - Fahren in ländlichen Gegenden, wo die Sensoren längere Zeit kein anderes Fahrzeug erkennen.
 - Schlechtes Wetter (dichter Schneefall, Starkregen etc.)
 - Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert. (Hängen Sie den Anhänger ab bzw. entfernen Sie den Träger, um das Warnsystem „Toter Winkel“ zu nutzen.)

Unter diesen Umständen erlischt die Tastenleuchte des Warnsystems „Toter Winkel“, und das System schaltet sich automatisch ab. Wenn die Warnmeldung „Warnsystem Toter Winkel beendet“ auf dem Kombiinstrument erscheint, vergewissern Sie sich, dass der Heckstoßfänger im Bereich des Sensors frei von Schmutz und Schnee ist. Entfernen Sie Schmutz, Schnee und Fremdpartikel, die die Funktion der Radarsensoren beeinträchtigen könnten. Etwa 10 Minuten nach dem Entfernen von Schmutz und Fremdpartikeln sollten das Warnsystem „Toter Winkel“ und das RCCA-System wieder ordnungsgemäß funktionieren.

Falls das System nach wie vor nicht normal funktioniert, lassen Sie es in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Schalten Sie alle Funktionen des Warnsystems „Toter Winkel“ und des RCCW-Systems aus, wenn Sie den Kofferraum und andere Vorrichtungen nutzen (Ausschalttaste oder „Fahrerassistenz → RCCW“ AUS).

Entladen Sie den Kofferraum und entfernen Sie andere Vorrichtungen, bevor Sie das Warnsystem „Toter Winkel“ oder das RCCW-System aktivieren.



Toter Winkel Kollisionswarnsystem prüfen

Bei einer Störung des Warnsystems „Toter Winkel“ (BSD) erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System schaltet sich automatisch ab. Warnsystem „Toter Winkel“ und RCCW-System funktionieren auch dann, wenn sich das Warnsystem „Toter Winkel“ aufgrund einer Fehlfunktion abschaltet. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Funktionsbeschränkungen

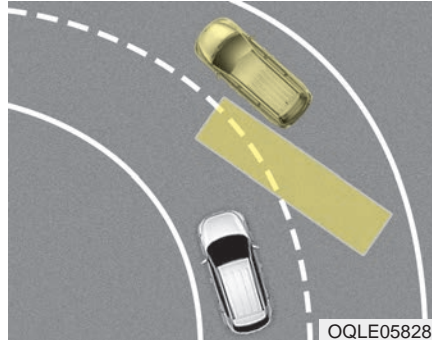
In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
- Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter (Starkregen, heftiger Schneefall etc.).
- Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm etc. verschmutzt.
- Am Heckstoßfänger im Bereich des Sensors sind Aufkleber angebracht oder Schutzbügel, Fahrradträger etc. montiert.
- Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck etc.).
- Die Temperatur im Bereich des Heckstoßfängers ist zu hoch.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.
- Das Fahrzeug befährt eine kurvenreiche Straße.
- Das Fahrzeug passiert eine Mautstation.
- Der Straßenbelag oder der benachbarte Boden enthält außergewöhnlich viel Metall (U-Bahn-Strecken etc.).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein feststehendes Objekt (Leitplanke etc.).
- Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrassen, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.
- Befahren einer schmalen Straße mit überhängenden Bäumen und Sträuchern etc.
- Fahren in ländlichen Gegenden, wo der Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug oder Gebilde erkennt.
- Fahren auf nasser Fahrbahn
- Befahren von Straßen mit doppelten Leitplanken oder Lärmschutzwänden.
- Es gibt ein großes Fahrzeug in der Nähe (Bus, Lkw etc.).
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.
- Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- Beim Wechseln der Fahrspur.
- Das Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt oder wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.
- Es gibt ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.
- Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.
- Im Erkennungsbereich befinden sich kleinere Gegenstände (Einkaufswagen, Kinderwagen etc.).
- Vorhandensein eines Fahrzeugs mit geringer Höhe (Sportwagen etc.).
- Das Fahrzeug ändert abrupt die Fahrtrichtung.
- Das Fahrzeug führt abrupte Fahrspurwechsel durch.
- Das Fahrzeug hält abrupt an.
- Die Temperatur im Bereich des Fahrzeugs ist extrem niedrig.
- Heftige Fahrzeugvibrationen auf unebener Straße oder beim Passieren von Fahrbahnausbesserungen etc.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf rutschigem Untergrund (Schnee, Pfützen, Eis etc.).

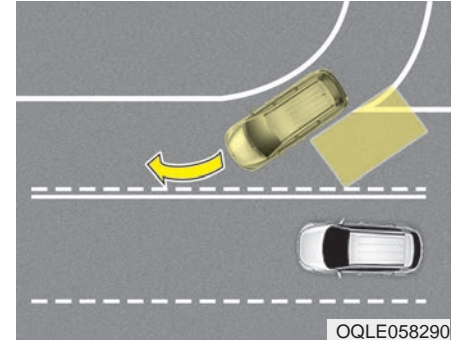
- Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe von Metall (Baustellen, Eisenbahnschienen etc.).
- Beim Befahren großer Freiflächen (Wüsten, Felder, Vororte etc.)

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die im Außenspiegel montierte Kontrollleuchte des Warnsystems „Toter Winkel“ möglicherweise nicht ordnungsgemäß auf:

- Das Gehäuse des Außenspiegels ist beschädigt.
- Der Spiegel ist mit Schmutz, Schnee oder Fremdpartikeln bedeckt.
- Das Fenster ist mit Schmutz, Schnee oder Fremdpartikeln bedeckt.
- Das Fenster ist getönt.



- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve. In Kurven funktioniert das Warnsystem „Toter Winkel“ möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Umständen erkennt das System möglicherweise keine Fahrzeuge in der Nebenspur. Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.

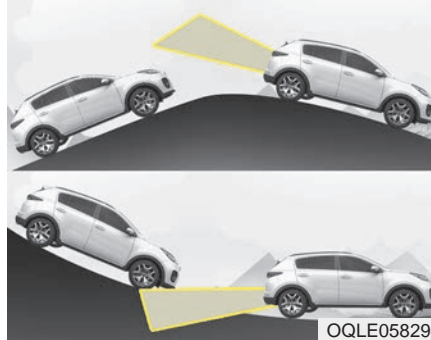


In Kurven funktioniert das Warnsystem „Toter Winkel“ möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Umständen erkennt das System möglicherweise keine Fahrzeuge in der Nebenspur.

Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.

- Fahrspuren, die sich teilen oder zusammenlaufen. Wo sich Fahrspuren teilen oder zusammenlaufen, funktioniert das Warnsystem „Toter Winkel“ möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Umständen erkennt das System möglicherweise keine Fahrzeuge in der Nebenspur.

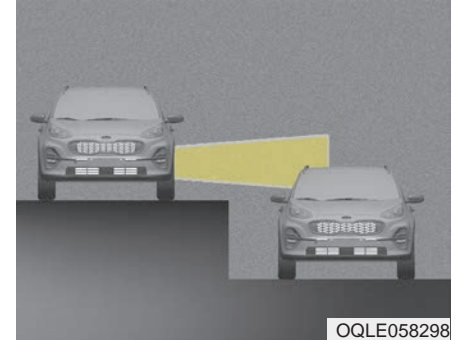
Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.



- Bergab/bergan fahren
Beim Bergab-/Berganfahren funktioniert das Warnsystem „Toter Winkel“ möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Unter bestimmten Umständen erkennt das System möglicherweise keine Fahrzeuge in der Nebenspur.

Außerdem erkennt das System den Boden oder Gebilde unter Umständen nicht richtig.

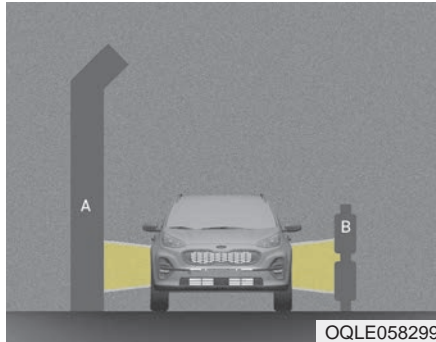
Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.



- Fahren auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Höhe
Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Fahrbahnen verschieden hoch sind.

Unter Umständen erkennt das System keine anderen Fahrzeuge, wenn die Fahrspuren verschieden hoch sind, zum Beispiel im Bereich von Zu- und Ausfahrten.

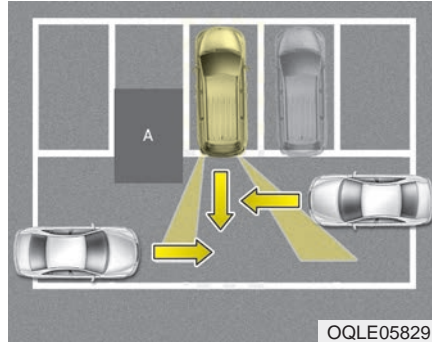
Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.



[A]: Lärmschutzwand, [B]: Leitplanke

- Befahren von Bereichen mit Gebilden am Fahrbahnrand

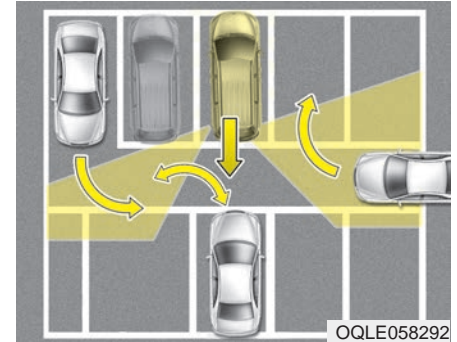
Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Gebilde am Straßenrand stehen. Unter Umständen werden am Straßenrand stehende Gebilde (Lärmschutzwände, Leitplanken, Mittelstreifen, Poller, Straßenlaternen, Verkehrsschilder, Tunnelwände etc.) nicht korrekt vom System erkannt. Achten Sie beim Fahren stets auf den Straßenzustand und die Fahrumstände.



[A]: Gebilde

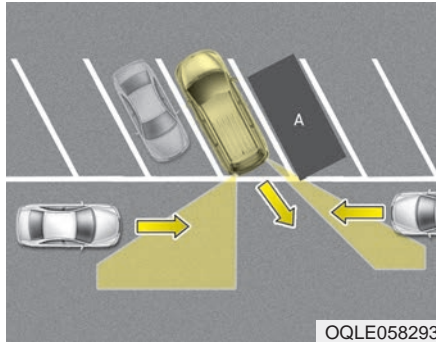
- Fahren in der Nähe von Fahrzeugen und Gebilden

Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich Fahrzeuge oder Gebilde in der Nähe befinden. Unter Umständen werden Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, nicht vom System erkannt, und die Warnung oder der Bremsengriff erfolgt nicht ordnungsgemäß. Achten Sie beim Fahren stets auf Ihr Umfeld.



OQLE058292

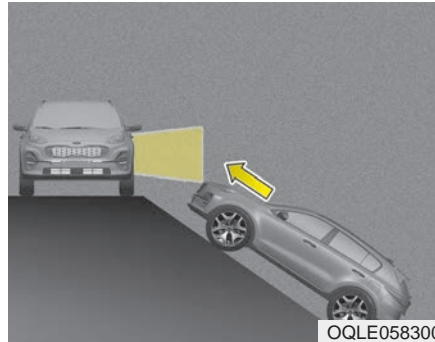
- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parksituation befindet
Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parksituation befindet. In bestimmten Situationen kann das System möglicherweise nicht genau einschätzen, wie hoch das Risiko ist, mit in der Nähe ein- oder ausparkenden Fahrzeugen zu kollidieren (Beispiel: ein Fahrzeug fährt vorbei, ein anderes Fahrzeug parkt hinter Ihnen aus, und ein weiteres Fahrzeug kommt auf Sie zu und biegt ab etc.). In diesem Fall erfolgt die Warnung oder der Bremsengriff möglicherweise nicht ordnungsgemäß.



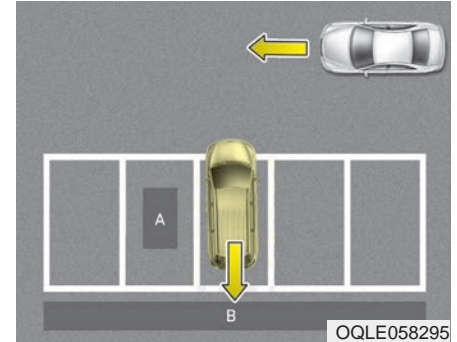
[A]: Fahrzeug

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt wird

Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug schräg geparkt wird. Beim Ausparken des schräg geparkten Fahrzeugs ist das System möglicherweise nicht in der Lage, Fahrzeuge zu erkennen, die sich von links oder rechts nähern. In diesem Fall erfolgt die Warnung oder der Bremsengriff möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie beim Fahren stets auf Ihr Umfeld.



- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt oder eine Kuppe erreicht
Das Warnsystem „Toter Winkel“ funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug bergauf fährt oder eine Kuppe erreicht. Unter Umständen werden Fahrzeuge, die sich von links oder rechts nähern, nicht vom System erkannt, und die Warnung oder der Bremsengriff erfolgt nicht ordnungsgemäß. Achten Sie beim Fahren stets auf Ihr Umfeld.



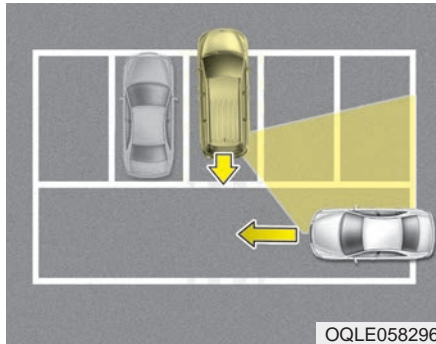
[A]: Gebilde, [B]: Wand

- Einparken in Parklücken, neben denen ein Gebilde steht

Beim Einparken in eine Parklücke, neben der ein Gebilde steht, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Unter Umständen erkennt das System beim Rückwärtseinparken keine Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug vorbeifahren. In diesem Fall erfolgt die Warnung oder der Bremsengriff möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Achten Sie beim Fahren stets auf die Parklücke.



- Beim Rückwärtseinparken
Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird und der Sensor ein anderes Fahrzeug hinter der Parklücke erkennt, kann das System warnen oder in die Bremsen eingreifen. Achten Sie beim Fahren stets auf die Parklücke.

AUFMERKSAMKEITSWARNUNG (DAW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

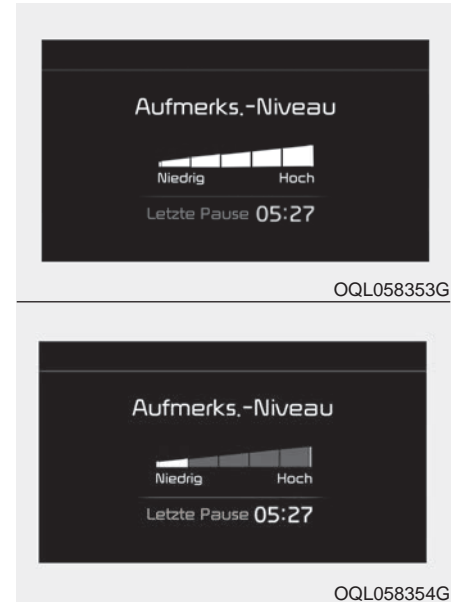
Die Aufmerksamkeitswarnung DAW (Driver Attention Warning) soll den Fahrer warnen, wenn erkannt wird, dass er beim Fahren müde oder unaufmerksam ist.

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung

- Zum Einschalten der Aufmerksamkeitswarnfunktion (DAW, Driver Attention Warning) lassen Sie den Motor an und wählen dann den Menüpunkt „Benutzereinst.“ → Fahrerassistenz → Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW) → Hohe Empfindlichkeit/Normale Empfindlichkeit/ Aus“ auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Modus der Aufmerksamkeitswarnfunktion festlegen.
 - Aus: Die Aufmerksamkeitswarnfunktion ist deaktiviert.
 - Normale Sensitivität: Die Aufmerksamkeitswarnfunktion warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit.
 - Hohe Sensitivität: Die Aufmerksamkeitswarnfunktion warnt den Fahrer bei Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit früher als im Modus „Normale Empfindlichkeit“.
- Beim Wiederanlassen des Motors bleibt die letzte Einstellung der Aufmerksamkeitswarnfunktion wirksam.

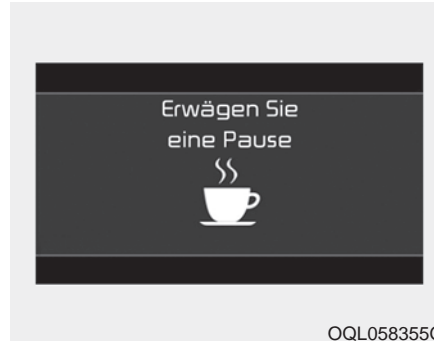
Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers



- Der Fahrer kann sein Fahrverhalten auf dem LCD-Display überwachen.

- Wählen Sie „Benutzereinstellungen“ und dann „Assistenz“ auf dem LCD-Display. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display“ in Kapitel 4.)
- Der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 abgebildet. Je kleiner die Zahl, desto unaufmerksamer der Fahrer.
- Der Wert nimmt ab, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang keine Pause einlegt.
- Der Wert nimmt zu, wenn der Fahrer eine bestimmte Zeit lang aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System beim Fahren einschaltet, zeigt es den Zeitpunkt der letzten Pause und den Aufmerksamkeitsgrad an.

Pause einlegen



OQL058355G

- Die Meldung „Erwägen Sie eine Pause“ erscheint auf dem LCD-Display und ein diesbezüglicher Warnton erklingt, wenn der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers weniger als 1 beträgt.
- Die Aufmerksamkeitswarnfunktion fordert den Fahrer nicht zum Einlegen einer Pause auf, wenn die Gesamtfahrzeit weniger als 10 Minuten beträgt.



ACHTUNG

Während andere Signaltöne (Gurtwarnton etc.) erklingen, sind möglicherweise keine Warntöne der Aufmerksamkeitswarnfunktion zu hören.

Rücksetzen des Systems

- Der Zeitpunkt der letzten Pause wird auf 00:00 und der Aufmerksamkeitsgrad des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gesetzt, wenn der Fahrer ein Reset der Aufmerksamkeitswarnfunktion durchführt.
- In den folgenden Situationen wird die Aufmerksamkeitswarnfunktion zurückgesetzt.
 - Der Motor wird ausgeschaltet.
 - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt ab und öffnet die Fahrertür.
 - Fahrpausen von mehr als 10 Minuten.
- Die Aufmerksamkeitswarnfunktion ist wieder funktionsbereit, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

Systembereitschaft



Unter den folgenden Bedingungen wechselt die Aufmerksamkeitswarnfunktion in den Bereitschaftszustand (Anzeige „Standby“).

- Der Kamerasensor erkennt keine Fahrspuren.
- Die Fahrgeschwindigkeit bleibt unter 60 km/h oder über 180 km/h.

Systemstörung



Wenn die Warnmeldung „Fahreraufmerksamkeitssystem (DAW) prüfen“ erscheint, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer Kia Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

VORSICHT

- Die Aufmerksamkeitswarnfunktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, stets vorsichtig zu fahren, um nicht von der Situation überrascht werden. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.
- Aufgrund der Fahrweise schlägt das System möglicherweise eine Pause vor, obwohl sich der Fahrer nicht müde fühlt.
- Fahrer, die Müdigkeit verspüren, sollten auch dann eine Pause einlegen, wenn sie nicht von der Aufmerksamkeitswarnfunktion dazu aufgefordert werden.

* ANMERKUNG

Die Aufmerksamkeitswarnfunktion nutzt den an der Windschutzscheibe montierten Kamerasensor. Beachten Sie folgende Hinweise, damit der Kamerasensor im bestmöglichen Zustand bleibt:

- Demontieren Sie die Kamera nicht vorübergehend, um Tönungsfolien oder Zubehör an der Windschutzscheibe anzubringen. Falls Sie die Kamera ab- und wieder anbauen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung und Kalibrierung des Systems in eine Kia Vertragswerkstatt.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Papiere, Spiegel etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Lichtreflexionen jeder Art können Störungen der Aufmerksamkeitswarnfunktion verursachen.
- Achten Sie penibel darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Zerlegen Sie die Kamerabaugruppe nicht und stoßen Sie nicht dagegen.
- Mit hoher Lautstärke über das Audiosystem des Fahrzeugs abgespielte Musik kann die akustischen Warnsignale der Aufmerksamkeitswarnfunktion übertönen.

ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Aufmerksamkeitswarnung möglicherweise nicht ordnungsgemäß und die Warnfunktion ist eingeschränkt:

- *Die Fahrspurerkennung ist eingeschränkt. (Weitere Informationen finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.)*
- *Aggressive Fahrweise oder abrupte Ausweichmanöver (verursacht durch Baustellen, andere Fahrzeuge, Hindernisse, Schlaglöcher etc.).*
- *Der Geradeauslauf des Fahrzeugs ist stark beeinträchtigt (durch sehr unterschiedliche Reifenluftdrücke, ungleichmäßigen Reifenverschleiß, falsch eingestellte Spur etc.).*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Fahrzeug befährt eine kurvenreiche Straße.**
- **Das Fahrzeug befährt eine unebene Straße.**
- **Das Fahrzeug fährt bei starkem Wind.**
- **Das Fahrzeug wird von folgenden Fahrassistenzsystemen gesteuert:**
 - **Spurhalteassistent (LKA, Lane Keeping Assist)**
 - **FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance)**
 - **SCC-Tempomat (Smart Cruise Control)**

VORSCHLÄGE FÜR ÖKONOMISCHES FAHREN

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab - das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren.

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Vermeiden Sie Kavalierstarts, schalten Sie nicht bei Vollgas und halten Sie konstante Reisegeschwindigkeiten ein. Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen, um unnötige Bremsmanöver zu vermeiden. Hierdurch wird auch der Bremsenverschleiß reduziert.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit. Umso schneller Sie fahren, umso größer ist der Kraftstoffverbrauch. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Brems- oder Kupplungspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, könnte dies auch dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und dass die Bremsleistung nachlässt, was weitere schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen kann.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Sorgen Sie dafür, dass der vorgeschriebene Reifendruck eingehalten wird. Ein nicht vorschriftsmäßiger Reifenluftdruck, sowohl zu gering als auch zu hoch, führt zu einem erhöhten Reifenverschleiß. Kontrollieren Sie mindestens einmal pro Monat den Reifenluftdruck.
- Stellen Sie sicher, dass die Radeinstellungen korrekt sind. Ein falsche Radeinstellung kann durch das Befahren von Bordsteinkanten und durch hohe Geschwindigkeiten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Eine falsche Radeinstellung führt neben anderen Problemen zu einem höheren Reifenverschleiß und einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 8 warten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (Details siehe Kapitel 8).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Besonders wichtig ist es, dass sich kein Schlamm, Schmutz oder Eis etc. am Unterboden ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.

- Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Denken Sie daran, dass Ihr Fahrzeug keine längere Warmlaufphase benötigt. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Lassen Sie bei sehr geringen Außentemperaturen den Motor etwas länger warmlaufen.
- Fahren Sie nicht zu untertourig und überdrehen Sie den Motor nicht. Untertourig fahren bedeutet das Fahren mit einer zu geringen Motordrehzahl bzw. in einem zu hohen Gang mit der Folge, dass der Motor ruckelt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Überdrehen bedeutet, dass der Motor mit zu hoher Drehzahl läuft (im roten Bereich des Drehzahlmessers). Dies kann durch das Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Verwenden Sie die Klimaanlage sparsam. Da die Klimaanlage vom Motor angetrieben wird, steigt der Kraftstoffverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage an.
- Geöffnete Fenster können den Kraftstoffverbrauch bei höheren Geschwindigkeiten erhöhen.
- Seitenwind und Gegenwind können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Reduzieren Sie deshalb unter solchen Bedingungen die Fahrgeschwindigkeit.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie das System deshalb in einer Fachwerkstatt instand halten.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT
- Motor während der Fahrt abschalten

Schalten Sie niemals während der Fahrt oder auf abschüssigen Strecken den Motor ab. Die Servounterstützung der Lenkung und der Bremsanlage ist bei abgestelltem Motor nicht vorhanden. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken können, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie besonders vorsichtig und halten Sie für Bremsmanöver einen größeren Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Treten Sie zum Abbremsen bei Fahrzeugen ohne ABS das Bremspedal mehrfach leicht (pumpen), bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

VORSICHT - ABS

Treten Sie beim Abbremsen von Fahrzeugen mit ABS das Bremspedal nicht mehrfach nacheinander (pumpen).

- Fahren Sie auf Schnee, Schlamm oder Sand bei Bedarf im zweiten Gang an und geben Sie nur mäßig Gas, um das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern.

- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um den Antriebsrädern Traktion zu geben.

VORSICHT - Herunterschalten

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert.

SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. Diese Fahrzeuge sind nicht für dieselben Kurvengeschwindigkeiten konzipiert wie herkömmliche Pkw. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern.

Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.



VORSICHT - Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- Utility-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
- Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
- Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

VORSICHT

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug dennoch mit Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von Kia nicht für Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe abwechselnd in den Rückwärtsgang (R) und in den ersten Gang (1) bzw. bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe abwechselnd nach „R“ (Rückwärtsgang) und in einen beliebigen Vorwärtsgang. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

VORSICHT

- Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h (35 mph). Das schnelle Durchdrehen der Räder bei stehendem Fahrzeug könnte dazu führen, dass die Reifen überhitzen, platzen und Passanten verletzen.

*** ANMERKUNG**

Wenn das Fahrzeug mit ESC ausgestattet ist, muss dieses vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand etc. festgefahren ist, können Sie das Fahrzeug frei fahren, indem Sie abwechselnd vorwärts und rückwärts fahren. Wenden Sie die das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie vom Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge nicht zu stark geblendet werden.

- Sorgen Sie für saubere Scheinwerfer und, bei Fahrzeugen ohne automatische Höhenverstellung, für eine ordnungsgemäße Einstellung der Scheinwerfer. Verunreinigte und/oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sichtverhältnisse bei Fahrten im Dunkeln.
- Vermeiden Sie es, direkt in das Scheinwerferlicht der entgegenkommenden Fahrzeuge zu schauen, da es mehrere Sekunden dauert, bis Ihre Augen sich wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben. In diesem Zeitraum ist Ihr Sehvermögen vollständig oder teilweise eingeschränkt.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßen Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßen Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch und halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren im Gelände

Lassen Sie beim Fahren im Gelände Vorsicht walten, damit Ihr Fahrzeug nicht durch Felsen oder Baumwurzeln beschädigt wird. Machen Sie sich vor Fahrtantritt zunächst mit den jeweiligen Geländebedingungen vertraut.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifenluftdruck. Ein zu geringer Reifenluftdruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* ANMERKUNG

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" im Kapitel 8.
- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrne Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrne Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Für detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofil-Verschleißgrenze siehe "Reifen und Räder" im Kapitel 8.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Die erschwerten Wetterbedingungen im Winter führen zu einem höheren Verschleiß und anderen Problemen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise:

VORSICHT

Sommerreifen bieten das beste Fahrverhalten auf trockener Fahrbahn und variieren je nach Spezifikation.

Da Sommerreifen deutlich weniger Haftung auf Schnee und Eis bieten, wird die Verwendung von Winterreifen, Allwetterreifen oder Schneeketten empfohlen.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* ANMERKUNG

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

VORSICHT - Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

Schneeketten sind an den Vorderrädern zu montieren.

Dies gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb.

 **ACHTUNG**

- *Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse "S" entsprechen.*
- *Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 - 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Ketten nach oder ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.*

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

 **VORSICHT - Schneeketten**

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

 **VORSICHT - Schneeketten**

- Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.
- Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen.

ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 8 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Unterziehen Sie die Batterie und die Batteriekabel entsprechend den Angaben in Kapitel 8 einer Sichtprüfung. Lassen Sie den Ladezustand der Fahrzeugbatterie in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Empfehlungen hierzu siehe Kapitel 9. Für den Fall, dass Sie nicht genau wissen, welches Öl Sie verwenden sollen, empfiehlt Kia, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen entsprechend den Angaben in Kapitel 8 und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei Ihrem Kia Vertragshändler und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) oder den ersten Gang (Schaltgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Räder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Abhängig von der Wetterlage und den örtlichen Bedingungen sollten Sie immer eine angemessene Notfallausrüstung mit sich führen. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.


FAHREN MIT ANHÄNGER


Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT - Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden - oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

 **VORSICHT - Gewichtslimits**
Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.

 **VORSICHT**
Achten Sie darauf, die Start-Stopp-Automatik und den Spurhalteassistenten im Anhängerbetrieb zu deaktivieren.

* ANMERKUNG

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie MI eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie NI von 80 km/h nicht überschreiten.
- Im Anhängerbetrieb kann die zusätzlich auf die Anhängerkupplung einwirkende Last dazu führen, dass die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen überschritten wird. Die Überschreitung darf jedoch nicht mehr als 15% betragen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h. Ferner sollte der Reifendruck der Hinterräder mindestens 20 kPa (0,2 bar) höher sein als der für den Normalbetrieb (d.h. ohne Anhänger) empfohlene Reifendruck.

⚠ ACHTUNG

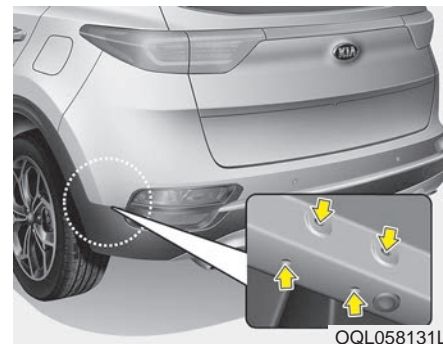
Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" weiter hinten in diesem Kapitel.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zusätzlich erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Motorbelastung ergibt.



* ANMERKUNG - Lage der Anhängerbefestigung

Die Befestigungsbohrungen für Zugvorrichtungen befinden sich zu beiden Seiten des Unterbodens hinter den Hinterrädern.

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird.
Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei Ihrem Kia Vertragshändler erhältlich.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit einem Sicherheitsseil verbunden sein. Führen Sie das Sicherheitsseil unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Beachten Sie für das Anbringen des Sicherheitsseils zusätzlich die Montage- und Sicherheitshinweise der Anhänger- und Zugvorrichtungshersteller. Verlegen Sie das Sicherheitsseil einerseits locker, damit genügend Seilreserven für Kurvenfahrten zur Verfügung stehen, achten Sie andererseits jedoch darauf, dass das Seil nicht auf dem Boden schleifen kann.

Die Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Anhänger, die ein bestimmtes Gesamtgewicht überschreiten, müssen mit geeigneten Bremsen ausgerüstet sein. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Nehmen Sie keinen Eingriff in das Bremssystem des Zugfahrzeugs vor.

VORSICHT - Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Sicherheitsabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu steuern bzw. bewegen Sie Ihre Hand nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu steuern. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Fahren Sie mit Anhänger in einem größeren Kurvenradius als ohne Anhänger, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinkanten, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie die Blinker rechtzeitig.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen.

Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassene Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden. Die Montage des Kabelstrangs und der Steckdose an Ihrem Fahrzeug erfolgt zusammen mit der Montage der Zugvorrichtung.

Überlassen Sie die Installation des Kabelstrangs einer Fachwerkstatt.

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



VORSICHT

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe D fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

ACHTUNG

- **Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird.**

Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung "H" oder 130°C (HOT) überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

- **Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe überhitzt möglicherweise die Kupplung, wenn Sie an steilen Steigungen einen Anhänger ziehen.**

Wenn die Kupplung zu heiß geworden ist, wird der Notlaufmodus aktiviert. Im Notlaufmodus blinkt die Ganganzeige im Kombiinstrument und es erklingt ein Signalton.

Dann erscheint eine Warnmeldung auf dem Display und das Fahrzeug fährt möglicherweise unrund.

Wenn Sie diesen Warnhinweis ignorieren, verschlechtert sich möglicherweise das Fahrverhalten. Damit sich das Fahrzeug wieder normal verhält, halten Sie das Fahrzeug an und treten Sie einige Minuten lang die Fußbremse, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden. Personen können schwer oder tödlich verletzt werden und Ihr Fahrzeug und der Anhänger können beschädigt werden, wenn das Gespann unerwartet bergab rollt.

VORSICHT - Parken auf Gefällstrecken

Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.

Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein. Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Wenn das Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist, schalten Sie in die Neutralstellung. Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, schalten Sie in die Parkstufe (P).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Schieben Sie auf der abschüssigen Seite Unterlegkeile unter die Räder des Anhängers.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Treten Sie wieder die Bremse, betätigen Sie erneut die Feststellbremse und legen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein. Legen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) ein.

7. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Bremspedal los, die Feststellbremse lassen Sie jedoch betätigt.



VORSICHT - Feststellbremse

Es kann gefährlich sein, das Fahrzeug zu verlassen, wenn die Feststellbremse nicht fest genug betätigt wurde.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, könnte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf bzw. bei Fahrzeugen mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe nach „P“ (Parken). Halten Sie das Bremspedal getreten und verfahren Sie wie folgt:

- Lassen Sie den Motor an
- Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
- Lösen Sie die Feststellbremse.

2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
3. Fahren Sie ein wenig vorwärts, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motor-kühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch.

Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.



ACHTUNG

- ***Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.***
- ***Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.***
- ***Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühlerlüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.***

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

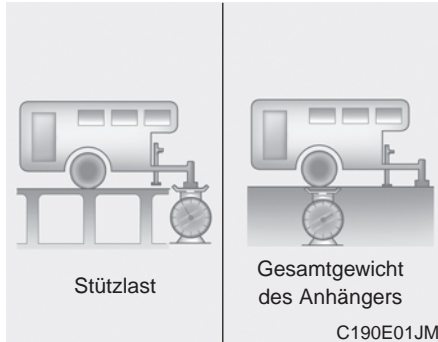
- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Holen Sie sich entsprechende Informationen von Ihrem Anhänger-Händler ein.
- Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit der Motor ordnungsgemäß eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motor- und Getriebeschäden führen.
- Für den Fall, dass Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfiehlt Kia, sich wegen der Anhängerzugvorrichtung etc. an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Die wesentlichen Punkte im Anhängerbetrieb betreffen das Gewicht:

Position		Benzinmotor								
		1,6 GDI	1,6 T-GDI				2,0 MPI			
		2WD	2WD		AWD		2WD		AWD	
		M/T	M/T	DCT	M/T	DCT	A/T	M/T	A/T	M/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Ungebremst	650	750	750	750	750	750	750	750	750
	Gebremst	1.400	1.900	1.600	1.900	1.600	1.600	1.900	1.600	1.900
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100	100	100	100	100	100	100	100	100

Position		Diesel motor								
		D 1,6 LP	D 1,6 HP				R 2,0 / R 2,0 48V MHEV			
		2WD	2WD		AWD		2WD		AWD	
		M/T	M/T	DCT	M/T	DCT	A/T	M/T	A/T	M/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	Ungebremst	750	750	750	750	750	740	750	750	750
	Gebremst	1.400	1.400	1.600	1.400	1.600	1.900	2.200	1.900	2.200
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100	100	100	100	100	100	100	100	100

M/T: Schaltgetriebe
A/T: Automatikgetriebe
DCT: Doppelkupplungsgetriebe

Anhängergewicht

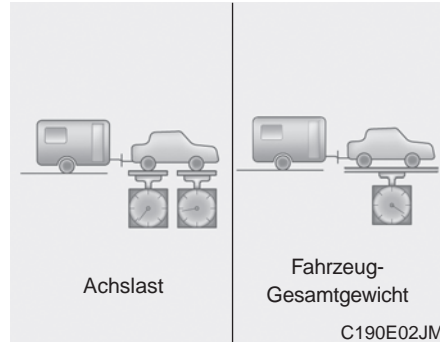


Wie schwer darf ein Anhänger höchstens sein? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zuviel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle.

Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen. Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben.

Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

VORSICHT - Anhänger

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.
- Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.

*** ANMERKUNG**

Die Motorleistung nimmt mit zunehmender Höhe ab. Je 1.000 Höhenmeter über dem Meeresspiegel müssen 10% des Gewichts von Fahrzeug und Anhänger (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) in Abzug gebracht werden.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter "Technische Daten" oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können.

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe bezieht das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht ist auf dem Aufkleber am Rahmen der Fahrertür (oder Beifahrertür) vermerkt.

Überladung

VORSICHT - Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertür (oder Beifahrertür). Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Warnsignal	7-2
• Warnblinker.....	7-2
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt....	7-3
• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt	7-3
• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben	7-3
• Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt	7-3
Wenn der Motor nicht anspringt	7-4
• Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht	7-4
• Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt.....	7-4
Starthilfe	7-5
• Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	7-5
• Fahrzeug anschieben.....	7-7
Wenn der Motor zu heiß wird.....	7-8
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)...	7-9
• Reifenluftdruck prüfen.....	7-9
• Geringer Reifenluftdruck-Warnleuchte	7-11
• Geringer Reifenluftdruck-Positionsanzeige	7-11
• TPMS (Reifenluftdruck-Überwachungssystem) -Störungsleuchte	7-12
• Reifen mit TPMS wechseln	7-13

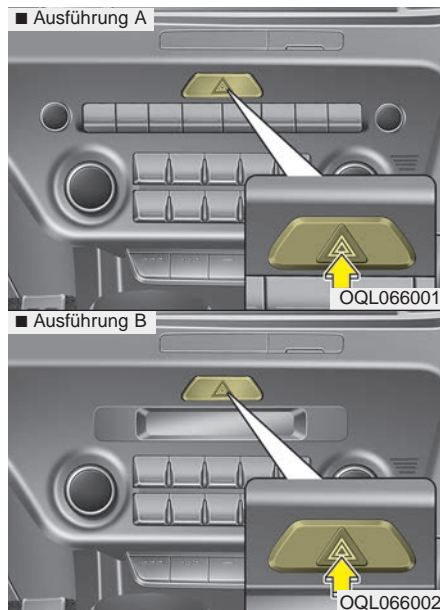
Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad).....	7-16
• Wagenheber und Werkzeug.....	7-16
• Ersatzrad abbauen und verstauen.....	7-17
• Rad wechseln	7-18
• Aufkleber Wagenheber.....	7-26
• EG-Konformitätserklärung für Wagenheber.....	7-27

Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit)	7-28
• Einleitung.....	7-29
• Komponenten des Tire Mobility Kit	7-30
• Verwendung des Tire Mobility Kit	7-31
• Dichtmittel verteilen	7-32
• Reifenluftdruck aufbauen.....	7-33
• Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit.....	7-34
• Technische Daten.....	7-34

Abschleppen	7-36
• Fahrzeug abschleppen lassen.....	7-36
• Abnehmbare Abschleppöse	7-37
• Abschleppen im Notfall.....	7-38

WARNSIGNAL

Warnblinker



Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Der Warnblinker kann jederzeit unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels betätigt werden. Der Warnblinkerschalter befindet sich in der mittleren Schalterkonsole. Nach dem Drücken des Warnblinkerschalters blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.
- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteten Warnblinkern abgeschleppt wird.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.
- Wenn Ihr Fahrzeug ohne Zündschloss und mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, kann das Fahrzeug vorwärts bewegt werden, indem Sie den 2. (zweiten) oder 3. (dritten) Gang einlegen und danach den Anlasser betätigen, ohne das Kupplungspedal zu treten.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe die Parkstufe (P) und bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein.

3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Falls sich das Fahrzeug nicht starten lässt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

1. Vergewissern Sie sich bei einem Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe, dass der Wählhebel in Stellung N (Neutral) oder P (Parkstufe) steht und dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht bei der Betätigung des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie, ob die Anschlüsse am Anlasser fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen".



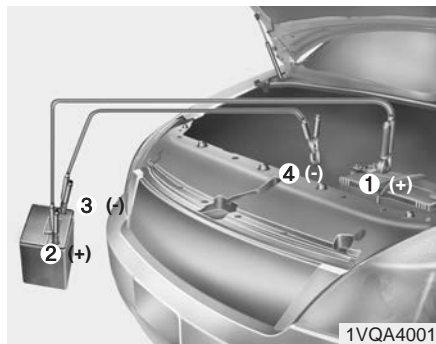
VORSICHT

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder zu anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspule und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Falls der Motor noch immer nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.



ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12V-Batterie bzw. ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.



VORSICHT - Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.



VORSICHT - Batterie

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.

Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Überbrückungskabel (+) und (-) einander nicht berühren. Andernfalls kommt es möglicherweise zu Funkenbildung.
- Beim Überbrücken mit einer schwachen oder eingefrorenen Batterie besteht die Gefahr, dass die Batterie birst oder explodiert.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).

Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Anlassen bewegt.

Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.



ACHTUNG - Starthilfekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an.

Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der Starthilfebatterie und das andere Ende an ein weit von der Batterie entferntes Metallteil anzuklemmen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2.000 1/min laufen. Lassen Sie danach den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.

Wenn sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Antrieb ermitteln lässt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge, die mit einem Handschaltgetriebe ausgerüstet sind, sollten nicht angeschoben werden, da das Abgasreinigungssystem dadurch beschädigt werden könnte.

Fahrzeuge mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe können nicht angeschoben werden.

Folgen Sie den Hinweisen in diesem Abschnitt, um den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen.

VORSICHT

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder wenn laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in die Neutralstellung (Schaltgetriebe) oder in die Parkstufe (P) (Automatikgetriebe) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)



VORSICHT

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Falls der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe gerissen ist oder Kühlmittel ausläuft, stellen Sie umgehend den Motor ab und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



VORSICHT

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel können unter Druck austreten und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.

7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Falls es zu einer erneuten Überhitzung kommt, wenden Sie sich an Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

- **Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.**

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OQL068006L



OQL068028G

- (1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck
- (2) Positionsanzeige für Reifen mit zu geringem Luftdruck (Anzeige auf dem LCD-Display)

Reifenluftdruck prüfen

- Sie können den Reifenluftdruck im Info-Modus des Kombiinstruments prüfen.
 - Siehe "Modus Benutzereinst." in Kapitel 4.
- Der Reifenluftdruck wird 1-2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs kein Reifenluftdruck angezeigt wird, erscheint die Meldung "Anzeige nur bei Fahrt". Prüfen Sie den Reifenluftdruck nach dem Fahren.
- Sie können die Maßeinheit für den Reifenluftdruck im Modus "Benutzereinst." des Kombiinstruments umschalten.
 - psi, kpa, bar (siehe "Modus Benutzereinst." in Kapitel 4)

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an allen Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Luftdruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonder-rädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgegebenen Werte.

Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifenluftdruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt.

Wenn die TPMS-Störungsleuchte weiterleuchtet, nachdem sie etwa eine Minute lang geblinkt hat, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck evtl. nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

*** ANMERKUNG**

Lassen Sie das System in den folgenden Fällen in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck/TPMS-Störungsleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung (Stellung ON) oder bei laufendem Motor nicht drei Sekunden lang auf.
2. Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent weiter.
3. Die Positionsanzeige "Reifen-
druck zu niedrig" erlischt nicht.



Geringer Reifenluftdruck- Warnleuchte

Geringer Reifenluftdruck- Positionsanzeige

■ Geringer Reifenluftdruck-Warnleuchte



WBH-11

■ Angaben zu niedrigem Reifenluftdruck



OQLE068028G

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdrucküberwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig. Die Positionsanzeigelampe für Reifen mit geringem Luftdruck zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent weiter, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist (ersetztes Rad mit Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug).
- Beim Fahren leuchtet permanent die TPMS-Störungsanzeige, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist (ersetztes Rad mit Sensor befindet sich im Fahrzeug).

ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifenluftdrucküberwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine entsprechende Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur deutlich höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn mehr Luft in die Reifen gepumpt wird, werden die Voraussetzungen zum Abschalten der Reifenluftdruck-Warnleuchte möglicherweise nicht erfüllt. Dies liegt daran, dass Reifenfüllgeräte eine Fehlertoleranz haben. Die Reifenluftdruck-Warnleuchte erlischt, wenn der Reifenluftdruck über dem empfohlenen Wert liegt.

VORSICHT

- Reifenschäden durch geringen Luftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.



TPMS (Reifenluftdruck- Überwachungssystem) -Störungsleuchte

Bei einer Störung des Reifenluftdruck-Überwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent weiter.

Lassen Sie das System in diesem Fall zwecks Ermittlung der Störungsursache in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

*** ANMERKUNG**

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsleuchte auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

⚠ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent weiter, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Sendeanlagen wie z. B. an Polizeistationen, öffentlichen Gebäuden und Ämtern, Rundfunksendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. aufhält. Dort können Störsignale die ordnungsgemäße Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) beeinträchtigen.

*(Fortsetzung)**(Fortsetzung)*

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise eine Minute lang und leuchtet dann permanent weiter, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder elektronische Geräte wie z. B. Notebooks, Handy-Ladegeräte, Fremdstartaggregate oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug benutzt werden.

Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifenluftdruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung eines von Kia freigegebenen Dichtmittels.

An Rad und Reifenluftdrucksensor anhaftendes Reifendichtmittel muss beim Reifenwechsel entfernt werden.

Alle Räder sind mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Überlassen Sie den Reifenservice einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent weiter, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist (ersetztes Rad mit Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug).
- Beim Fahren leuchtet permanent die TPMS-Störungsanzeige, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist (ersetztes Rad mit Sensor befindet sich im Fahrzeug).

Sie können mit einer einfachen Sichtprüfung nicht feststellen, dass der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein genau messendes Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei einem heißen Reifen (beim Fahren erwärmt) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (mindestens 3 Stunden nicht gefahren oder während der letzte 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

„Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

ACHTUNG

Für den Fall, dass Ihr Fahrzeug mit der Reifenluftdrucküberwachung TPMS (Tire Pressure Monitoring System) ausgerüstet ist, empfehlen wir die Verwendung des von Kia freigegebenen Dichtmittels. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifenluftdrucksensoren beschädigen.

VORSICHT - TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ VORSICHT - TPMS

erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ VORSICHT

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.
Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile, die bei einer Fachwerkstatt erworben wurden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Verwenden Sie bei handelsüblichen Rädern einen von Kia zugelassenen TPMS-Sensor.
Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem TPMS-Sensor ausgerüstet ist oder das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kommt Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über die nächste Hauptuntersuchung.

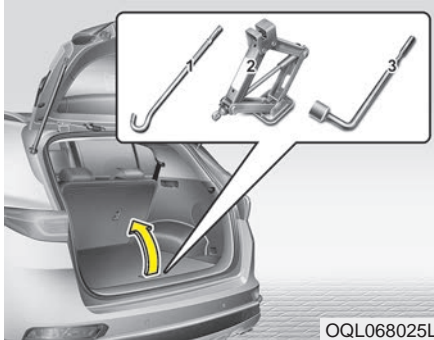
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- * Alle im unten genannten Zeitraum in EUROPA verkauften Fahrzeuge müssen mit TPMS ausgestattet sein.
- Neues Fahrzeugmodell:
1. November 2012 -
- Aktuelles Fahrzeugmodell:
1. November 2014 - (auf Grundlage der Fahrzeugzulassungen)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT ERSATZRAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum. Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

- (1) Wagenheberkurbel
- (2) Wagenheber
- (3) Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠ VORSICHT - Radwechsel

- Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.
- Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.

- Achten Sie darauf, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorne und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug anzusetzen; verwenden Sie niemals die Stoßfänger oder andere Fahrzeugteile zum Anheben.
- Ein angehobenes Fahrzeug kann vom Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person unter dem Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.

Ersatzrad abbauen und verstauen



Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung gegen den Uhrzeigersinn.

Verstauen Sie das Rad in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Verstauen Sie das Reserverad und das Werkzeug sorgfältig, um zu verhindern, dass während der Fahrt Klappergeräusche entstehen.



Wenn sich die Flügelschraube der Reserveradhalterung nicht von Hand lösen lässt, benutzen Sie zum Lösen die Wagenheberkurbel.

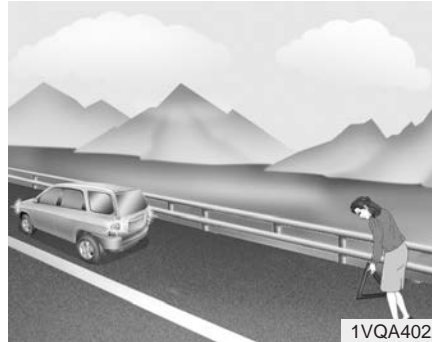
1. Führen Sie die Wagenheberkurbel (1) in die Flügelschraube der Reserveradhalterung ein.
2. Drehen Sie die Flügelschraube der Reserveradhalterung mit der Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den Rückwärtsgang ein bzw. schalten Sie bei einem Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe den Wählhebel in die Parkstufe (P).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

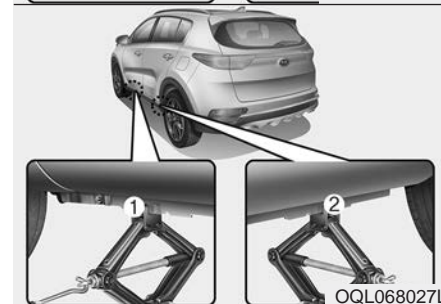
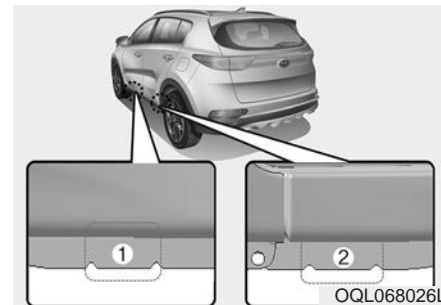
⚠ VORSICHT - Rad wechseln

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.
- Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.



OQL065029

6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.



7. Stellen Sie den Wagenheber vorn (1) oder hinten (2) neben dem schadhaften Rad unter den entsprechenden Wagenheberaufnahme am Fahrzeugrahmen.

Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ VORSICHT

- Wagenheberposition

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.



8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt bzw. sich ca. 30 mm über dem Boden befindet. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmutter, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.

9. Lockern Sie die Radmutter und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie das Rad flach hin, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen.

Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠ VORSICHT

Felgen können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann.

Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und schrauben Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



OQL065030

Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Lassen Sie das System nach dem Räderwechsel in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:

Stahl- und Leichtmetallfelge:
11 - 13 kgm (79 - 94 lbf-ft)

Wenn Sie einen Reifenluftdruckprüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Luftdruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/-Werkstatt und korrigieren Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Luftdruck zu hoch ist, lassen Sie soviel Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Luftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald als möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.



ACHTUNG

***Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Verge-
wahren Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nicht-metrischem Gewinde auf metrische Bolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrisches Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



VORSICHT - Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und dies könnte zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmuttern-schlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.



VORSICHT - Falscher

Reifenluftdruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Luftdruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Siehe Abschnitt "Räder und Reifen" im Kapitel 9.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.



ACHTUNG

- Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.**
- Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.**

⚠ VORSICHT

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit angebautem Notrad nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h. Das Originalrad muss sobald als möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifenluftdruck von 4,2 bar (420 kPa) befüllt werden.

*** ANMERKUNG**

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h, da eine höhere Geschwindigkeit den Notrad-Reifen beschädigen könnte.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an, um sämtliche Gefahren und Risiken auszuschließen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.

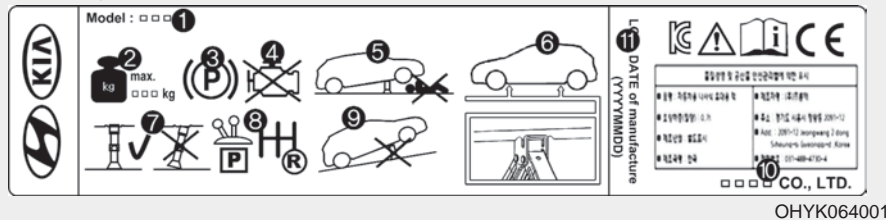
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 25 mm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie nicht in automatische Waschanlagen, während ein Notrad montiert ist.
- Ziehen Sie keine Schneeketten auf Noträder auf. Da Notradreifen kleiner sind als herkömmliche Reifen, passen Schneeketten nicht ordnungsgemäß. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.

- Montieren Sie das Notrad niemals an einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Das Profil des Notradreifens hält nicht so lange wie das herkömmlicher Reifen. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notradreifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf derselben Felge montiert wird.
- Notradreifen dürfen nicht auf anderen Felgen montiert werden und herkömmliche Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. daran befestigt werden. Bei Zuwiderhandlung werden die genannten Bauteile sowie andere Bauteile des Fahrzeugs möglicherweise beschädigt.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

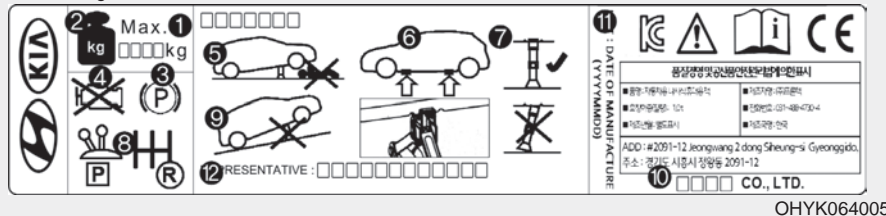
Aufkleber Wagenheber

■ Beispiel

• Ausführung A



• Ausführung B




• Ausführung C



* Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, dass auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorge-sehene Ansatzpunkte
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe/Doppelkupp-lungsgetriebe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund.
10. Hersteller Wagenheber
11. Herstellungsdatum Wagenheber
12. Firma und Adresse des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für Wagenheber

	
EC Declaration of Conformity according to EC Machinery Directive 2006/42/EC	
We, FRONTEC CO., LTD. 2091-12 Jeongwang 2(i)-dong Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea declare under our sole responsibility that the product	
Product	: JACK-ASSY
Type Designation(s)	: 1200KG, 1000KG, 800KG, 700KG, 500KG
Serial No.	: N/A (prototype)
Year of Manufacture	: 2013
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s):	
EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment
following the provisions of Directive(s):	
2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)
Siheung-si Gyeonggi-d ,Korea / 15.07.2013 <u>SOO HONG, MIN</u> President 	
(Place and date of issue)(Name and signature or equivalent making of authorized person)	
* T.C.F Compiling Location:	
- Address: PRIBORSKA 280, 739 42 FRYDEK MISTEK, CHLEBOVICE, CZECH REPUBLIC	
- Team: Purchase team	
- Company name: HANWHA L&C CZECH S.R.O	

OUM074110L

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Bitte lesen Sie vor der Benutzung des Tire Mobility Kit die Bedienungsanweisung.

- (1) Kompressor
- (2) Dichtmittelflasche

Das Tire Mobility Kit dient lediglich der provisorischen Reparatur des Reifens. Lassen Sie den Reifen danach möglichst umgehend in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG - Eine Dichtmittelportion je Reifen. Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn mehrere Reifen defekt sind: Das Reifendichtmittel aus dem Tire Mobility Kit reicht nur für einen Reifen.



VORSICHT - Reifenflanke. Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht zum Reparieren undichter Reifenflanken. Andernfalls besteht Unfallgefahr aufgrund von Reifenschäden.



VORSICHT - Provisorische Reparatur. Lassen Sie den Reifen möglichst zeitnah reparieren. Nach dem Aufpumpen mit dem Tire Mobility Kit kann der Reifen jederzeit Luft verlieren.



ACHTUNG

- Achten Sie nach der Verwendung von Reifendichtmittel darauf, bei der Reparatur bzw. beim Wechsel des Reifens die Innenseite von Reifen und Felge von Dichtmittelrückständen zu reinigen. Wenn das Dichtmittel nicht entfernt wird, treten möglicherweise Geräusche und Vibrationen auf.
- Wir empfehlen die Verwendung von Kia Originaldichtmittel.
- Wenn nach der Verwendung des TMK die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Einleitung



OQLE068008

Mit dem Tire Mobility Kit (Reifenpannen-Set) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig (bis zu 200 km) und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren punktuellen Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Luftdruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das Tire Mobility Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit".

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Tire Mobility Kit abgedichtet werden.

A detailed diagram of the ODE0660391 device, which is a rectangular unit with a control panel on top. The control panel includes a circular gauge (8) with a needle, a small rectangular display or indicator (9), and a large, recessed area (5) with a vertical slot. A coiled black cable (3) is connected to the side of the unit. The cable has a connector (4) at one end and a probe (1) at the other. The probe is a cylindrical component with a circular face (1) and a handle (2). The device is shown in a perspective view, highlighting its compact and functional design.

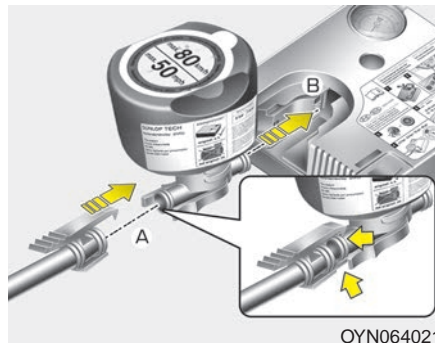
8. Druckmanometer für das Anzeigen des Reifenluftdrucks
9. Knopf für das Ablassen des Reifenluftdrucks
- Klemmzangen, Kabel und Verbindungsschlauch sind im Kompressorgehäuse verstaut.

Beachten Sie bei der Verwendung des Tire Mobility Kit die Anleitung auf der Dichtmittelflasche.

Bitte beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.

Verwendung des Tire Mobility Kit

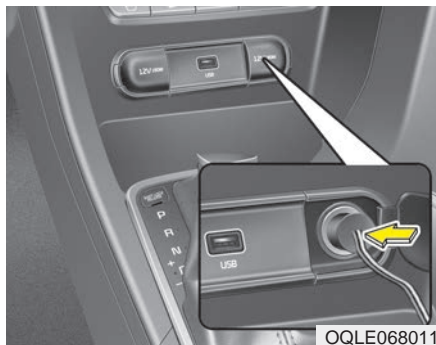
1. Lösen Sie den Aufkleber (1) mit dem Höchstgeschwindigkeitshinweis von der Dichtmittelflasche (2) und befestigen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug (zum Beispiel im Bereich des Lenkrads), damit der Fahrer daran erinnert wird, dass er nicht zu schnell fahren darf.
2. Dichtmittel einfüllen Halten Sie sich genau an die angegebene Reihenfolge, da andernfalls unter hohem Druck stehendes Dichtmittel entweichen kann.
3. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche.



4. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) mit dem Anschluss der Dichtmittelflasche (A).
5. Stellen Sie sicher, dass der Knopf (9) am Kompressor nicht gedrückt wird.
6. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch (3) der Dichtmittelflasche auf das Ventil.
7. Führen Sie die Dichtmittelflasche so in das Kompressorgehäuse ein, dass die Flasche aufrecht steht (B).



8. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressor ausgeschaltet ist, Schalterstellung 0.



9. Verbinden Sie den Kompressor und die Batterie mit dem Kabel und den Steckern.

* ANMERKUNG

Benutzen Sie nur die Steckdose auf der Beifahrerseite.

10. Schalten Sie den Kompressor bei eingeschalteter Zündung ein und lassen Sie ihn etwa 3 Minuten lang laufen, um das Dichtmittel einzufüllen. Der Reifenluftdruck nach dem Einfüllen des Dichtmittels ist unerheblich.

11. Schalten Sie den Kompressor aus.

12. Trennen Sie die Schlauchenden von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Tire Mobility Kit in seinen Stauraum im Fahrzeug.

Dichtmittel verteilen

13. Fahren Sie umgehend eine sieben bis zehn Kilometer lange Strecke (ca. 10 Fahrminuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠ VORSICHT

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nicht schneller als 60 km/h. Fahren Sie nach Möglichkeit nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können. Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Wenn Sie das Tire Mobility Kit benutzen, werden die Reifendrucksensoren und die Felge möglicherweise mit Dichtmittel verunreinigt. Entfernen Sie deshalb die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Reifenluftdruck aufbauen

1. Stoppen Sie nach einer Fahrstrecke von ca. 7-10 km an einer geeigneten Stelle.
2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) (das Ende mit dem Clip) direkt mit dem Kompressor, und verbinden Sie den Füllschlauch (3) (anderes Ende) dann mit dem Reifenventil.
3. Verbinden Sie den Kompressor und die 12 V-Steckdose mit dem Kabel und den Steckern.
4. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck auf 200 kPa. Gehen Sie bei eingeschalteter Zündung wie folgt vor:

- Um den Reifenluftdruck zu erhöhen: Schalten Sie den Kompressor ein, Schalterstellung I. Zum Prüfen des aktuellen Reifenluftdrucks schalten Sie den Kompressor für kurze Zeit aus.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

- Um den Reifenluftdruck zu verringern: Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Reifenluftdruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal, siehe Abschnitt 'Dichtmittel verteilen'. Wiederholen Sie danach die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Der Reifen muss mit einem Luftdruck von mindestens 200 kPa befüllt sein. Wenn dies nicht der Fall ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort. Rufen Sie einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Verwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Tire Mobility Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (z. B. Nägel oder Schrauben), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Tire Mobility Kit die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!

- Sofern sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie das Fahrzeug laufen. Andernfalls könnte beim Kompressorbetrieb unter Umständen die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Tire Mobility Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Setzen Sie das Tire Mobility Kit bei Außentemperaturen unter -30°C nicht ein.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht, wenn sowohl der Reifen als auch die Felge beschädigt sind.

Technische Daten

- Für 15- oder 16-Zoll-Reifen
- Systemspannung: DC 12 V
- Betriebsspannung: DC 10 - 15 V
- Stromstärke: max. 10 A
- Betriebstemperaturbereich:
-30 ~ +70°C
- Max. Betriebsdruck: 6 bar
- Abmessungen
- Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm
- Dichtmittelflasche: 81 x 85,5 ø mm
- Kompressorgewicht: 0,7 kg
- Dichtmittelvolumen: 200 ml

- Für 17-Zoll-Reifen

Systemspannung: DC 12 V

Betriebsspannung: DC 10 - 15 V

Stromstärke: max. 15 A

Betriebstemperaturbereich:

-30 ~ +70°C

Max. Betriebsdruck: 6 bar

Abmessungen

Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm

Dichtmittelflasche: 104 x 85 ø mm

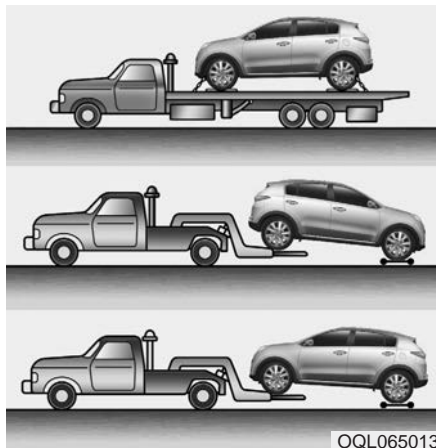
Kompressorgewicht: 0,7 kg

Dichtmittelvolumen: 300 ml

✱ Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem autorisierten Kia-Händler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen so mit einem Nachläufer oder Plateauwagen abgeschleppt werden, dass keines der Räder den Boden berührt.

ACHTUNG

Allradfahrzeuge dürfen auf keinen Fall abgeschleppt werden, wenn ihre Räder den Boden berühren. Andernfalls drohen schwere Schäden am Getriebe und am Allradantrieb.

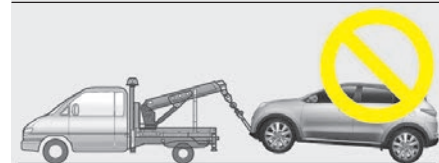
Fahrzeuge mit Vorderradantrieb können auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder angehoben sind.

Wenn ein Hinterrad oder die Rad-
aufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.



OQL065016



OQL065015

ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts auf mitrollenden Vorderrädern ab, da das Fahrzeug dadurch beschädigt werden könnte.**
- **Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.**

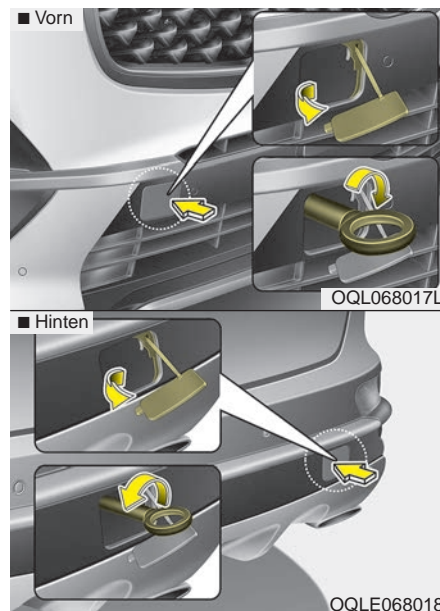
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstufe (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalthebel nicht in die neutrale Schaltstufe (N) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

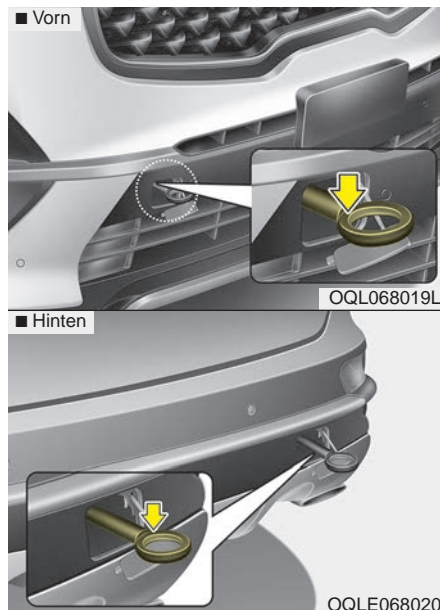
Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochabdeckung aus, indem Sie auf den unteren Teil der Abdeckung im Stoßfänger drücken.

3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall



Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem Kia Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

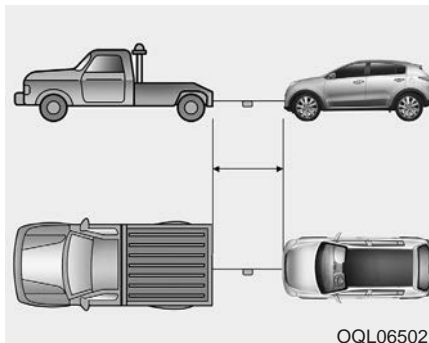
- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
- **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
- **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse**

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠ VORSICHT

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden oder einen Abschleppdienst zu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in so gerader Richtung wie möglich.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, welches nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie in der Mitte des Abschleppseils ein ca. 30 cm breites weißes oder rotes Tuch, damit das Seil nicht übersehen wird.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer gespannt bleibt.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC, damit das Lenkradschloss frei ist.
- Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstufe (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal mit größerer Kraft als üblich, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Wenn Sie längere Zeit bergab fahren, können die Bremsen überhitzen, so dass sich die Bremswirkung verringern kann. Halten Sie des Öfteren an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.



ACHTUNG - Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe

- Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur vorn gezogen werden. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet. Stellen Sie sicher, dass das Lenkradschloss entriegelt ist, indem Sie das Zündschloss in die Stellung ACC bringen. Im abgeschleppten Fahrzeug muss sich ein Fahrer befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.
- Um schwere Schäden am Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe zu vermeiden, wenn Ihr Fahrzeug gezogen wird, überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeit von 15 km/h (10 mph) und fahren Sie weniger als 1,5 km weit.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe flüssigkeit ausläuft. Wenn Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe flüssigkeit ausläuft, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.

Wartung

Motorraum	8-4
Wartungsarbeiten	8-7
• Verantwortung des Besitzers	8-7
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter	8-7
• Sicherheitshinweise Motorraum (Dieselmotor)	8-9
Wartung durch den Fahrzeughalter	8-10
• Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter	8-10
Wartungsplan	8-12
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen	8-22
• Motoröl und Ölfilter	8-22
• Antriebsriemen	8-22
• Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	8-22
• Kraftstofffilter (Benziner)	8-22
• Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	8-22
• Belüftungsschlauch (Benziner) und Tankdeckel ...	8-23
• Kurbelgehäuse Entlüftungsschläuche	8-23
• Luftfiltereinsatz	8-24
• Zündkerzen (Benziner)	8-24
• Ventilspiel (Benziner)	8-24
• Kühlsystem	8-24
• Kühlmittel	8-24

• Schaltgetriebeflüssigkeit	8-24
• Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe	8-24
• Automatikgetriebeflüssigkeit	8-24
• Bremschläuche und Bremsleitungen	8-25
• Bremsflüssigkeit	8-25
• Feststellbremse	8-25
• Bremscheiben, Bremsklötze und Bremssättel	8-25
• Befestigungsschrauben der Radaufhängung	8-25
• Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk	8-26
• Antriebswellen und Manschetten	8-26
• Klimaanlage Kältemittel	8-26
Motoröl (Benzinmotor)	8-27
• Motorölstand prüfen	8-27
• Motoröl und Ölfilter wechseln	8-28
Motoröl (Dieselmotor)	8-29
• Motorölstand prüfen	8-29
• Motoröl und Ölfilter wechseln	8-31
Motorkühlmittel	8-32
• Kühlmittelstand prüfen	8-32
• Kühlmittel wechseln	8-35
Brems-/kupplungsflüssigkeit	8-36
• Füllstand der Brems-/ Kupplungsflüssigkeit prüfen	8-36

Waschwasser	8-37
• Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen	8-37
Feststellbremse	8-38
• Feststellbremse prüfen	8-38
Kraftstofffilter (Diesel)	8-39
• Kraftstofffilter entwässern	8-39
• Kraftstofffilterpatrone ersetzen	8-39
Luftfilter	8-40
• Filter ersetzen	8-40
Luftfilter des Klimasystems	8-42
• Filter prüfen	8-42
Wischerblätter	8-44
• Wischerblätter prüfen	8-44
• Wischerblätter ersetzen	8-44
Batterie (12V)	8-48
• Optimale Batteriewartung	8-48
• Aufkleber Batteriekapazität	8-50
• Batterie laden	8-50
• Komponenten, die ein Reset benötigen	8-51
Reifen und Räder	8-53
• Reifenpflege	8-53
• Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	8-53
• Reifenluftdruck prüfen	8-55
• Reifen tauschen	8-56
• Räder einstellen und auswuchten	8-57

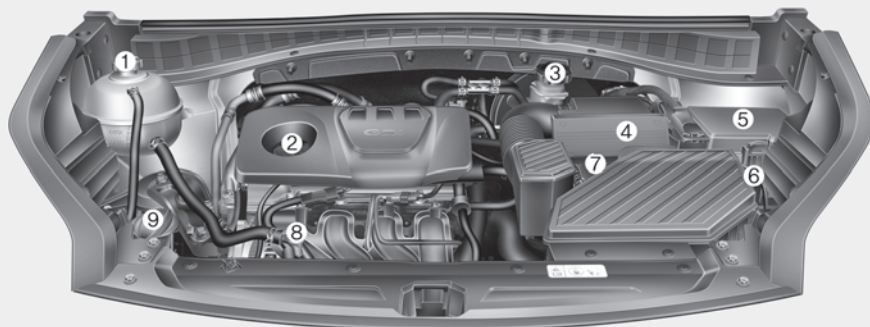
• Reifen ersetzen	8-57
• Felgen ersetzen	8-59
• Reifentraktion	8-60
• Reifenwartung	8-60
• Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	8-60
• Niederquerschnittsreifen	8-64
Sicherungen	8-66
• Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)	8-68
• Sicherungen ersetzen (Motorraum)	8-70
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen ...	8-72
Glühlampen	8-86
• Glühlampenposition (vorn)	8-88
• Glühlampenposition (hinten)	8-89
• Glühlampenposition (seitlich)	8-90
• Scheinwerferglühlampe ersetzen (Fern-/Abblendlicht)	8-90
• Blinkerglühlampe vorn ersetzen	8-91
• Stand-/Tagfahrlichtglühlampe ersetzen	8-92
• Nebelscheinwerferglühlampe ersetzen (Glühlampen- und LED-Ausführung)	8-93
• Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen	8-93
• Rücklichtglühlampe ersetzen (innen)	8-94
• Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen (LED-Ausführung)	8-95

• Glühlampe des Rückfahrscheinwerfers und der hinteren Blinkleuchte ersetzen	8-96
• Glühlampe der dritten Bremsleuchte ersetzen.....	8-96
• Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen.....	8-96
• Glühlampe der seitlichen Bremsleuchte ersetzen (LED-Ausführung).....	8-97
• Glühlampe der seitlichen Blinkleuchte ersetzen (Glühlampenausführung)	8-97
• Glühlampe der Leselampe ersetzen.....	8-98
• Glühlampe der Schminkspiegelleuchte ersetzen ...	8-98
• Glühlampe der Innenraumbelichtung ersetzen...	8-99
• Glühlampe der Komfortleuchte ersetzen	8-100
• Glühlampe der Handschuhfachleuchte ersetzen ..	8-100
• Glühlampe der Gepäckraumleuchte ersetzen	8-101
• Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen.....	8-101
Fahrzeugpflege	8-108
• Außenpflege	8-108
• Fahrzeugpflege innen	8-114
• Pflegehinweise für Alcantara®	8-117

Abgasregelung.....	8-118
• 1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung	8-118
• 2. Kraftstoffdampfrückführung	8-118
• 3. System der Abgasreinigung	8-119
• Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT).....	8-122
• Selektive Reduktionskatalyse SCR	8-123

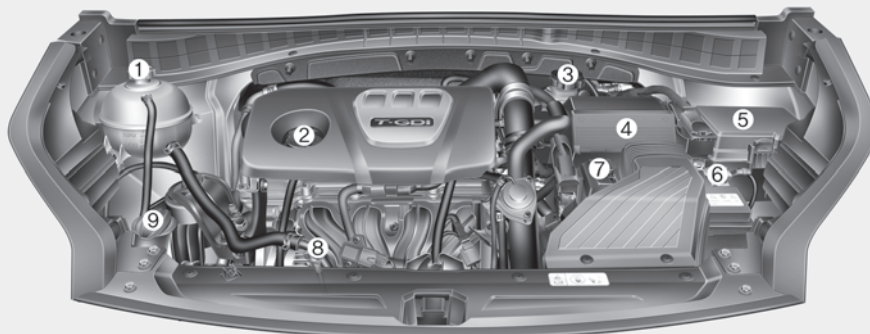
MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Gamma 1,6L - GDI)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

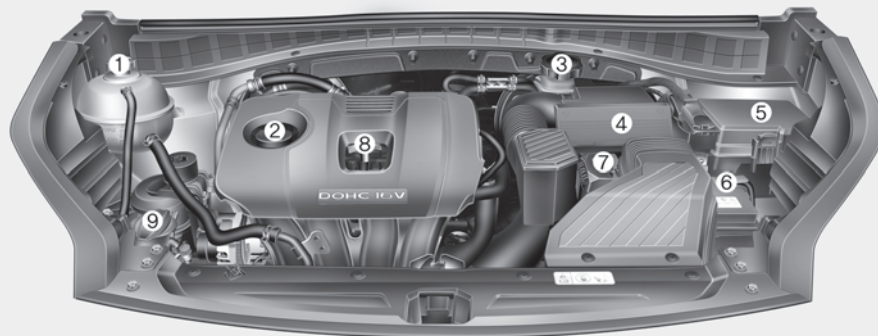
■ Benzinmotor (Gamma 1,6L - TGDl)



* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

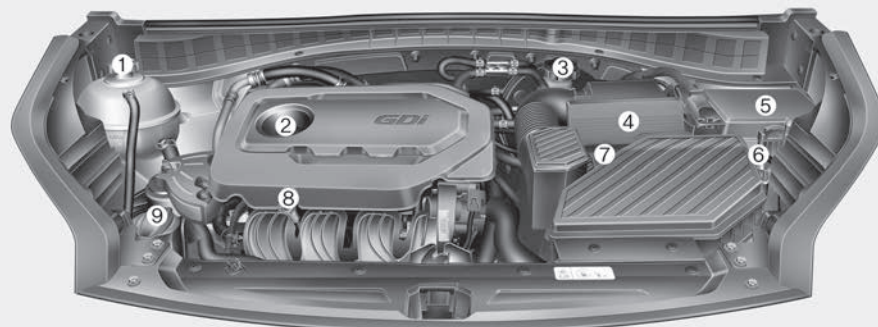
OQLE075092/OQLE075093

■ Benzinmotor (Nu 2,0L - MPI)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage

■ Benzinmotor (Theta II 2,4L - GDI)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Waschwasserbehälter
Scheibenwaschanlage

✱ Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

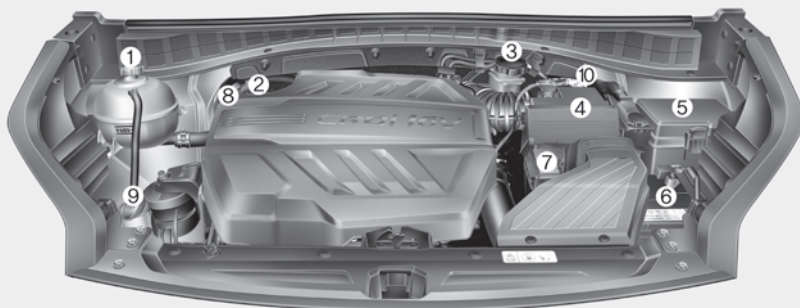
OQLE075094/OQLE075095

■ Dieselmotor (Smartstream D 1,6)



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter (ausstattungsabhängig)
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Messstab Motoröl
9. Waschwasserbehälter (Scheibenwaschanlage)
10. Kraftstofffilterpatrone

■ Dieselmotor (R 2,0 / R 2,0 48V MHEV)



* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OQLE078077/OQL078001L

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* ANMERKUNG

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Überlassen Sie die Fahrzeugwartung einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken.

Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Falls Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, überlassen Sie die Instandhaltung einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

- Wartungsarbeiten

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Falls es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

ACHTUNG

- *Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Motorabdeckung oder auf Bauteilen der Kraftstoffanlage ab und lassen Sie keine zu großen Kräfte darauf wirken.*

- *Überlassen Sie die Überprüfung der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Bauteile der Kraftstoffeinspritzung) einer Fachwerkstatt.*

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

- *Fahren Sie nicht längere Zeit ohne Motorabdeckung (ausstattungsabhängig).*
- *Inspizieren Sie den Motorraum nicht in der Nähe offener Flammen.*

Kraftstoff und Waschflüssigkeit etc. sind entflammbar und können Brände verursachen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab, bevor Sie die Batterie, Zündkabel oder die Verkabelung der Elektrik berühren. Andernfalls besteht Stromschlaggefahr.**
- **Achten Sie beim Entfernen der Innenraumverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher darauf, die Verkleidung nicht zu beschädigen.**
- **Lassen Sie beim Ersetzen oder Reinigen von Glühlampen Vorsicht walten, um Verbrennungen und Stromschläge zu vermeiden.**

Sicherheitshinweise Motorraum (Dieselmotor)

- Die Piezo-Injektoren arbeiten mit Hochspannung (max. 200 V). Daraus ergeben sich die folgenden Unfallrisiken:
 - Beim Berühren der Injektoren besteht Stromschlaggefahr sowie die Gefahr von Muskel- oder Nervenschädigungen.
 - Elektromagnetische Impulse von aktiven Injektoren können die Funktion von Herzschrittmachern beeinträchtigen.
- Beachten Sie die nachstehenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Motorraum bei laufendem Motor kontrollieren.
 - Berühren Sie niemals die Injektoren, deren Verkabelung oder das Motorsteuergerät, während der Motor läuft.
 - Ziehen Sie niemals den Steckverbinder eines Injektors ab, während der Motor läuft.
 - Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich dem Motorraum nicht nähern, während der Motor angelassen wird oder läuft.

⚠ VORSICHT - Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb der ersten 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage, Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und Hochdruckleitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als 30 cm nähern, da die starken Ströme der elektronischen Motorsteuerung starke Magnetfelder erzeugen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Teilen Sie eventuelle Unregelmäßigkeiten bitte umgehend Ihrem Händler mit.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.



VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Unter hohem Druck kann heißes Kühlmittel oder Kühlmitteldampf austreten und zu Verbrühungen und anderen schweren Verletzungen führen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkraudvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkräftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zuviel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebe-funktionen den Füllstand der Getriebe-flüssigkeit.
- Schaltgetriebefunktion einschließlich Kupplungsfunktion prüfen.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad.

**Mindestens zweimal jährlich:
(z. B. im Frühjahr und Herbst):**

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß und die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Türscharniere, die Türfeststeller und die Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Flüssigkeitsfüllstand der Servolenkung prüfen.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit (und Kupplungsflüssigkeit).

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen
- Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken
- Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen
- Fahren in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren bei erhöhter Staubentwicklung
- Fahren in Gebieten mit dichtem Verkehr
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen

- Bei Anhängerbetrieb, Wohnwagen-gespann oder Dachträgernutzung
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen
- Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h
- Häufiger Stop-and-Go-Betrieb

Wenn Ihr Fahrzeug unter mindestens einer der vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt.

Standardwartungsplan

Folgende Wartungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden, um eine gute Abgasregelung zu gewährleisten. Wahren Sie die Belege für sämtliche Wartungsarbeiten an der Abgasregelung auf, um Ihren Garantieanspruch nicht zu verlieren. Sofern Laufleistung und Zeitspanne angegeben werden, richtet sich der Serviceintervall danach, was zuerst eintritt.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Differenzialöl (Hinterachse) (AWD)	Das Öl des Differenzials muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Differenzial unter Wasser befunden hat.
*3	Antriebsriemen (Motor)	<ul style="list-style-type: none"> • Antriebsriemen des Generators, der Kühlmittelpumpe und der Klimaanlage justieren (ausstattungsabhängig). Prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen. • Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.
*4	Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	Die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Getriebe unter Wasser befunden hat.
*5	Motoröl und Motorölfilter	Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.
*6	Motoröl und Motorölfilter (Fahrzeuge mit Dieselmotor)	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Filter alle 20.000 km oder jährlich zu wechseln bzw. zu ersetzen. • Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt. • Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass spezifizierter Kraftstoff <"EN590 oder gleichwertig"> verwendet wird. Falls der Dieselmotor nicht den Spezifikationen nach EN590 entspricht, muss der Austausch gemäß dem Wartungsplan für erschwerte Bedingungen erfolgen.

NR.	POSITION	BEMERKUNG
*7	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa) oder 91 RON (Research Octane Number) / 87 AKI (Anti-Knock Index) (außer Europa). Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unruhig läuft oder nicht auf Antrieb anspringt, wird empfohlen, alle 15.000 Kilometer (Europa, Australien und Neuseeland) bzw. alle 10.000 Kilometer (außer Europa, Australien und Neuseeland) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie in jeder Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden..
*8	Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	Dieses Wartungsintervall ist von der Kraftstoffqualität abhängig. Es ist nur anwendbar, wenn spezifizierter Kraftstoff "EN590 oder gleichwertig" verwendet wird. Wenn die Spezifikation des Diesekraftstoffs nicht der Norm EN590 entspricht, muss der Filter häufiger ersetzt werden. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstofffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, ersetzen Sie den Kraftstofffilter umgehend und ohne Rücksicht auf den Wartungsintervall. Wenden Sie sich zudem an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
*9	Schaltgetriebeöl	Das Getriebeöl muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Getriebe unter Wasser befunden hat.
*10	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.
*11	Verteilergetriebeöl (AWD)	Das Öl des Verteilergetriebes muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich das Verteilergetriebe unter Wasser befunden hat.
*12	Ventilspiel	Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

WARTUNGS- POSITION		WARTUNGS- INTERVALLE		Standardwartungsplan							
				Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
		Monate		24	48	72	98	120	144	168	192
		Meilen×1.000		20	40	60	80	100	120	140	160
		Km×1.000		30	60	90	120	150	180	210	240
Motoröl und Motorölfilter *5,*6		Benziner	Gamma 1,6L GDI	R	R	R	R	R	R	R	R
			Gamma 1,6L T-GDI	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen							
			Nu 2,0L MPI								
			Theta II 2,4L GDI								
		Diesel	Smartstream D1,6	R	R	R	R	R	R	R	R
			R 2,0 / R 2,0 48V MHEV	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorkühlmittel (Motor) *1				Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monate, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
Antriebsriemen (Motor) *3		Benziner		I	I	I	I	I	I	I	I
		Diesel	R 2,0L	-	-	I	I	I	I	I	I
			R 2,0L 48V MHEV	I	I	I	I	I	I	I	I
Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölpumpen-Antriebsriemen, Riemenspanner, Zwischenrolle)			Smartstream D1,6	Zahnriemen alle 120.000 km prüfen Zahnriemensystem (Zahnriemen, Ölpumpen-Antriebsriemen, Riemenspanner, Zwischenrolle) alle 240.000 km ersetzen							
Ventilspiel *12		Benziner	Gamma 1,6L GDI	-	-	I	-	-	I	-	-
			Gamma 1,6L T-GDI	-	-	I	-	-	I	-	-
			Theta II 2,4L GDI	-	-	I	-	-	I	-	-

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE		Standardwartungsplan							
			Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate		24	48	72	98	120	144	168	192
	Meilen×1.000		20	40	60	80	100	120	140	160
WARTUNGS- POSITION	Km×1.000		30	60	90	120	150	180	210	240
Unterdruck- und Kurbel- gehäuse-Entlüftungsschläuche	Benziner		I	I	I	I	I	I	I	I
Zündkerzen *6	Benziner	Gamma 1,6L GDI	Alle 150.000 km bzw. alle 120 Monate ersetzen							
		Gamma 1,6L T-GDI	Alle 75.000 km bzw. alle 60 Monate ersetzen							
		Nu 2,0L MPI	Alle 150.000 km bzw. alle 120 Monate ersetzen							
		Theta II 2,4L GDI	Alle 150.000 km bzw. alle 120 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel		Keine Überprüfung, kein Service erforderlich							
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig) *9	Benziner, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig) *4	Benziner, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Antriebswellen und Manschetten	Benziner, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Differenzialöl (Hinterachse) (AWD) *2	Benziner, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kardanwelle	Benziner, Diesel		I	I	I	I	I	I	I	I
Verteilergetriebeöl (AWD) *11	Benziner, Diesel		-	I	-	I	-	I	-	I
Kraftstoffzusätze (Benziner) *7	Benziner		Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGS- POSITION	WARTUNGS- INTERVALLE	Standardwartungsplan								
		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)								
		Monate	24	48	72	98	120	144	168	192
		Meilen×1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
		Km×1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kraftstoffleitungen und -schläuche sowie deren Anschlüsse	Benziner	-	I	-	I	-	I	-	I	
	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Filter der Kraftstofftankbelüftung	Benziner	-	I	-	I	-	I	-	I	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel	Benziner	-	I	-	I	-	I	-	I	
Tankdeckel	Diesel	-	I	-	I	-	I	-	I	
Kraftstofffilterpatrone ^{*8}	Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R	
Harnstoffleitung und -anschlüsse (ausstattungsabhängig)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Harnstofftankdeckel (ausstattungsabhängig)	Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Zwischenkühler, Zu/Rücklauf- schlauch, Luftzufuhrschlauch	Gamma 1,6L T-GDI	Alle 15.000 km prüfen								
Luftfiltereinsatz	Benziner, Diesel	I	R	I	R	I	R	I	R	
Abgasanlage	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kühlsystem	Benziner, Diesel	Erstmals nach 60.000 km bzw. nach 48 Monate, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate								
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I	

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. R: Ersetzen oder wechseln.

<div> <div>WARTUNGS-INTERVALLE</div> <div>WARTUNGS-POSITION</div> </div>	Standardwartungsplan								
	Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)								
	Monate	24	48	72	98	120	144	168	192
	Meilen×1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	Km×1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Luftfilter der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und -klötze	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Brems-/Kupplungsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	R	R	R	R	R	R	R	R
Feststellbremse	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I
Batteriezustand (12V)	Benziner, Diesel	I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte einsatzbedingungen

WARTUNGSPPOSITION			WARTUNGS- ART	WARTUNGSINTERVALLE	EINSATZ- BEDINGUNGEN
Motoröl und Motorölfilter	Benziner	Gamma 1,6L GDI	R	Alle 15.000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
		Gamma 1,6L T-GDI Nu 2,0L MPI Theta II 2,4L GDI	R	Alle 7.500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
	Diesel		R	Alle 15.000 km oder 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz	Benziner, Diesel		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen	Benziner		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	B, H, I, L
Schaltgetriebeöl (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, K
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungs- getriebe (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel		R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I
Automatikgetriebe- flüssigkeit (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel		R	Alle 90.000 km	A, C, E, F, G, H, I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Benziner, Diesel		I	Entsprechend der Einsatz- bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	EINSATZ- BEDINGUNGEN
Kugelgelenke der Radaufhängung	Benziner, Diesel	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Bremsscheiben, -klötze und -sättel	Benziner, Diesel	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Bremstrommeln und -beläge (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Antriebswellen und Manschetten	Benziner	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F G, H, I, J, K
	Diesel			C, D, E, F G, H, I, K
Feststellbremse	Benziner, Diesel	I	Entsprechend der Einsatzbedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H

WARTUNGSPPOSITION		WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	EINSATZ- BEDINGUNGEN
Luftfilter des Klimasystems (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	R	Entsprechend der Einsatz- bedingungen häufiger prüfen	C, E, G
Kardanwelle (AWD) (ausstattungsabhängig)	Benziner	I	Alle 15.000 km oder 12 Monate	C, D, E, F, G, H, I, J, K
	Diesel			C, E
Öl des Hinterachsdifferenzials (AWD) (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J, K
Verteilergetriebeöl (AWD) (ausstattungsabhängig)	Benziner, Diesel	R	Alle 120.000 km	C, D, E, F, G, H, I, J, K

Wartungsart

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A : Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.
- B : Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.
- C : Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen.
- D : Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen.
- E : Fahren bei erhöhter Staubeentwicklung.

- F : Fahren in Gebieten mit dichtem Verkehr.
- G : Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.
- H : Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Nutzung von Dachgepäckträgern.
- I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.
- J : Fahren bei sehr kalter Witterung.
- K : Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h.
- L : Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.



ACHTUNG

Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF oder ACC, wenn Sie den Riemen inspizieren.

Kraftstofffilterpatrone (Diesel)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren. Wenn sich im Kraftstofftank überdurchschnittlich viele Fremdpartikel absetzen, muss der Filter nach Bedarf häufiger ersetzt werden. Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Lassen Sie den Kraftstofffilter in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Kraftstofffilter (Benziner)

Kia Fahrzeuge mit Benzinmotor besitzen einen lebenslangen Kraftstofffilter, der in den Kraftstofftank integriert ist. Eine regelmäßige Wartung oder ein regelmäßiger Austausch ist nicht erforderlich, hängt aber von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstofffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, muss der Kraftstofffilter geprüft oder ersetzt werden. Lassen Sie den Kraftstofffilter in einer Fachwerkstatt prüfen bzw. ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - Nur Diesel- motoren

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage, Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Belüftungsschlauch (Benziner) und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfiltereinsatz in einer Fachwerkstatt ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

VORSICHT

Inspizieren Sie die Zündkerzen nicht bei betriebswarmem Motor. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

Ventilspiel (Benziner)

Achten Sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und führen Sie bei Bedarf entsprechende Einstellarbeiten durch. Lassen Sie das System in diesem Fall in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Schaltgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit im Schaltgetriebe gemäß Wartungsplan.

Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Flüssigkeit des Doppelkupplungsgetriebes laut Wartungsplan.

Automatikgetriebeflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Automatikgetriebeflüssigkeit ist bei normalen Einsatzbedingungen nicht zu prüfen.

Lassen Sie die Automatikgetriebeflüssigkeit in den laut Wartungsplan vorgeschriebenen Abständen von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

Die Automatikgetriebeflüssigkeit ist grundsätzlich rot. Während des Fahrzeugbetriebs wird die Automatikgetriebeflüssigkeit allmählich dunkler. Dies ist ein normaler Zustand und Sie sollten die Notwendigkeit des Flüssigkeitswechsels nicht von der veränderten Farbe ableiten.



ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Flüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen. Verwenden Sie nur spezifizierte Automatikgetriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" im Kapitel 9.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Bremsflüssigkeit (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Handhebel (oder Feststellbremspedal) und Seilzüge.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der Kia Website.

(<http://kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen, und ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

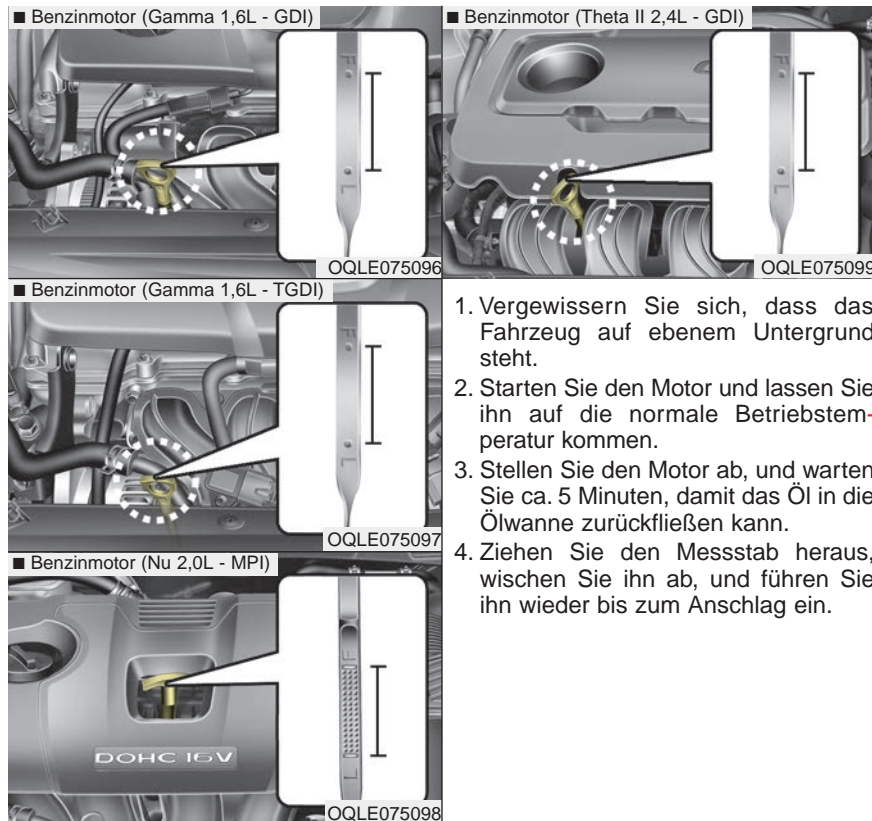
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Klimaanlage Kältemittel (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL (BENZINMOTOR)

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

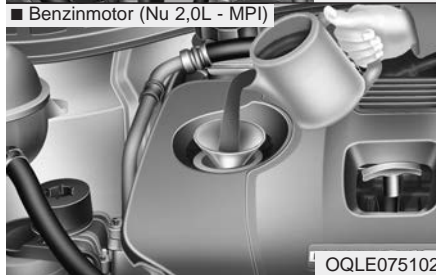
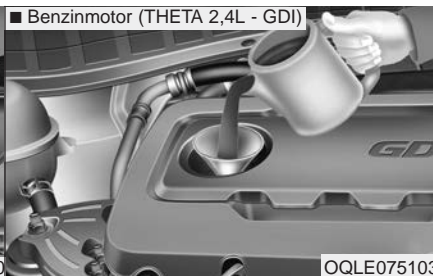
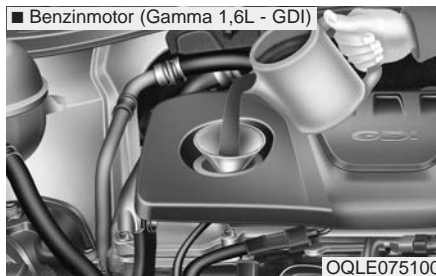
⚠ VORSICHT - Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F (voll) und L (niedrig) befinden.

⚠ ACHTUNG

- **Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Dies könnte zu einem Motorschaden führen.**
- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehend ab.**
- **Wischen Sie den Ölpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen können einen Motorschaden verursachen.**



Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. Füllen Sie nicht zuviel Öl nach.

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe Kapitel 9 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Ölfilter in einer Fachwerkstatt wechseln bzw. ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

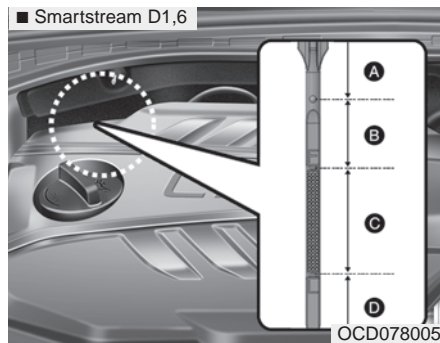


VORSICHT

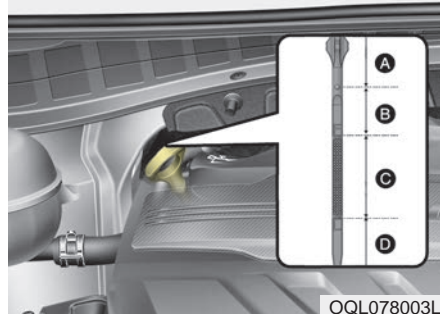
Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORÖL (DIESEL SMARTSTREAM D1,6 / R2,0 / R2,0 48V MHEV)

Motorölstand prüfen



■ R2,0 / R2,0 48V MHEV



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ VORSICHT - Kühlerschlauch

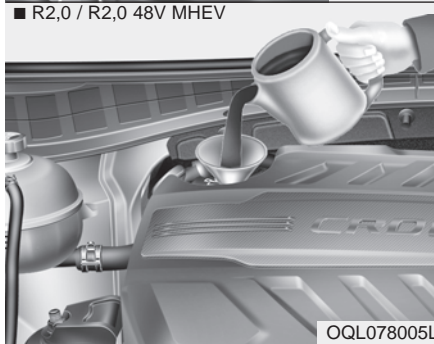
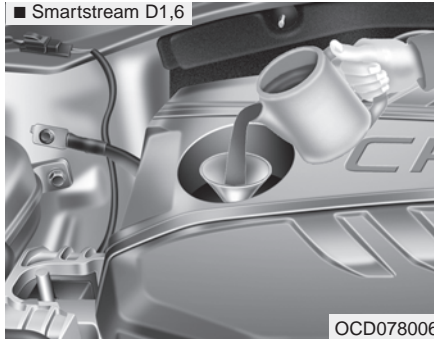
Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand sollte im Bereich C liegen. Wenn der Füllstand im Bereich D liegt, füllen Sie so viel Öl nach, dass der Füllstand bis zum Bereich C steigt.

Abbildung	Erforderliche Maßnahme je nach Motorölfüllstand
Bereich (A)	Wenden Sie sich an eine Kia Vertragswerkstatt.
Bereich (B)	Füllen Sie kein Öl nach.
Bereich (C)	Normal. Sie können Öl nachfüllen, solange der Füllstand nicht über den Bereich C steigt.
Bereich (D)	Sie müssen Öl nachfüllen, bis der Füllstand im Bereich C liegt.

⚠ ACHTUNG

- **Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehend ab.**
- **Wischen Sie den Ölpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen können einen Motorschaden verursachen.**



Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe Kapitel 9 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. **Füllen Sie nicht zuviel Öl nach.**

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Ölfilter in einer Fachwerkstatt wechseln bzw. ersetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- & Kühlmittel gefüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

ACHTUNG

- *Wenn der Motor aufgrund eines zu niedrigen Kühlmittelfüllstands zu heiß geworden ist und plötzlich kaltes Motorkühlmittel nachgefüllt wird, entstehen möglicherweise Risse im Motorblock. Füllen Sie das Kühlmittel langsam und in kleinen Mengen ein, damit keine Schäden entstehen.*
- *Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls drohen unter anderem Schäden an der Wasserpumpe und am Motor.*

Kühlmittelstand prüfen

VORSICHT



Kühler- verschlussdeckel abnehmen

- Nehmen Sie den Kühler-verschlussdeckel nie bei laufendem oder heißem Motor ab, da andernfalls Motor und Kühlsystem Schaden nehmen können. Außerdem besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen durch austretendes heißes Kühlmittel oder heißen Wasserdampf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

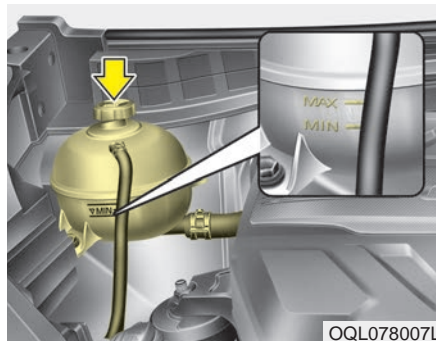
- Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist.

Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.

- Lösen Sie auch bei stehendem Motor weder den Kühler-verschlussdeckel noch die Ablassschraube, solange Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

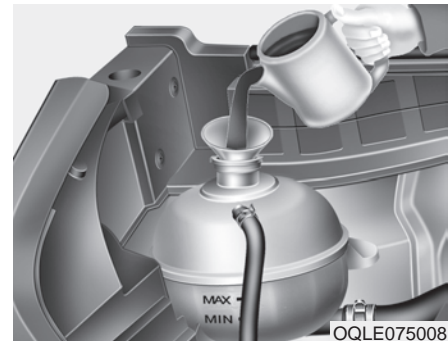
⚠ VORSICHT

Die Steuerung des Elektromotors (Kühlerlüfter) erfolgt abhängig von der Motorkühlmitteltemperatur, dem Kältemitteldruck und der Fahrgeschwindigkeit. Manchmal läuft der Lüfter sogar bei abgestelltem Motor. Lassen Sie bei Arbeiten im Bereich des Kühlerlüfters größte Vorsicht walten, um nicht von rotierenden Lüfterschaufeln verletzt zu werden. Bei sinkender Kühlmitteltemperatur schaltet sich der Elektromotor automatisch ab. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Falls Ihr Fahrzeug mit GDI ausgestattet ist, läuft der Elektromotor (Kühlerlüfter) möglicherweise solange weiter, bis Sie das Batteriemassekabel abklemmen.



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche, und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.



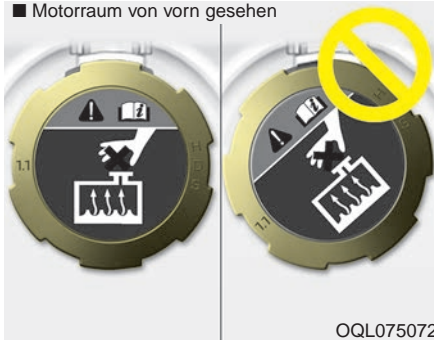
Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) oder entkalktes Wasser nach. Heben Sie den Füllstand bis zur Markierung MAX an, aber überfüllen Sie nicht.

Falls häufig nachgefüllt werden muss, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* ANMERKUNG

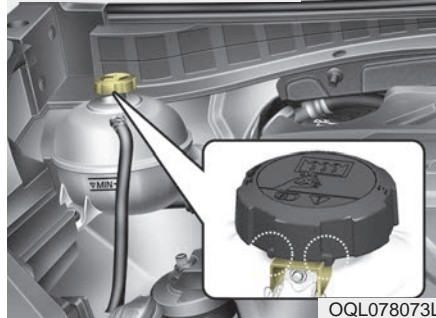
Achten Sie darauf, dass der Kühlerverschlussdeckel richtig sitzt, wenn Sie Kühlmittel nachgefüllt haben. Andernfalls kann beim Fahren der Motor zu heiß werden.

■ Motorraum von vorn gesehen



1. Prüfen Sie, ob das Schild des Kühler-
schlussdeckels gerade ausgerichtet
ist.

■ Motorraum von hinten gesehen



2. Achten Sie darauf, dass die kleinen
Vorsprünge im Kühlerverschluss-
deckel ordnungsgemäß einrasten.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser, und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel in einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.



ACHTUNG

*Legen Sie einen dicken Lappen oder Stoff um den Kühler-
verschlussdeckel, um zu
verhindern, dass überlaufendes
Kühlmittel in andere Bauteile wie
die Lichtmaschine gelangt.*

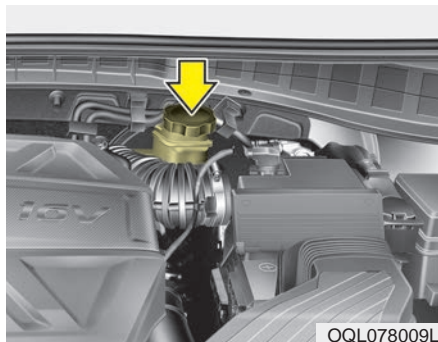


VORSICHT - Kühlmittel

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Brems-/Kupplungsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand extrem niedrig ist, lassen Sie die Bremsanlage in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Verwenden Sie ausschließlich spezifizierte Bremsflüssigkeit (siehe Kapitel 9 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ VORSICHT - Brems-/Kupplungsflüssigkeitsverlust

Falls das Brems-/Kupplungssystem häufig aufgefüllt werden muss, lassen Sie das System in einer Kia Vertragswerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - Brems-/Kupplungsflüssigkeit

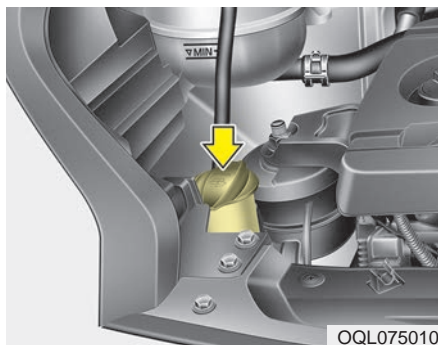
Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Brems-/Kupplungsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit in die Augen bekommen, spülen Sie sie umgehend mit reichlich klarem Wasser.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf auf keinen Fall verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Brems-/Kupplungssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

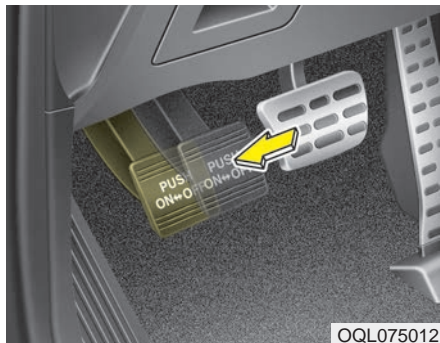
⚠ VORSICHT - Kühlmittel

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Reinigungsflüssigkeiten für Scheibenwaschanlagen enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar. Vermeiden Sie daher Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Andernfalls besteht die Gefahr von Fahrzeug- und Personenschäden.
- Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwaschanlagen ist giftig für Mensch und Tier. Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen

Ausführung A

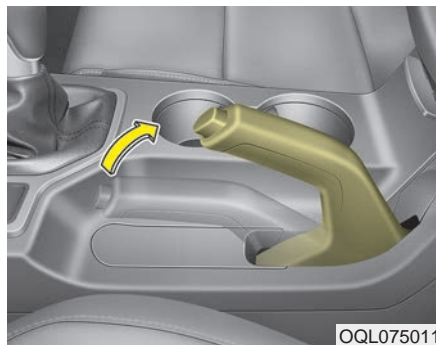


OQL075012

Prüfen Sie, ob der Pedalweg der Feststellbremse der Spezifikation entspricht, wenn das Pedal mit einer Kraft von 196 N (20 kg) getreten wird. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf leicht abschüssigem Untergrund sicher zu blockieren. Wenn der Hebelweg größer oder kleiner ist als spezifiziert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instandsetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Pedalweg: 4 - 5 Rastpunkte

Ausführung B



OQL075011

Prüfen Sie den Hebelweg der Feststellbremse, indem Sie die Anzahl der "Klicks" zählen, die Sie beim Betätigen aus der gelösten Stellung heraus hören. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf deutlich abschüssigem Gefälle sicher zu blockieren. Wenn der Hebelweg größer oder kleiner ist als spezifiziert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instandsetzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Pedalweg: 6 - 7 Rasten, wenn Hebel mit 20 kg (196 N) gezogen.

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

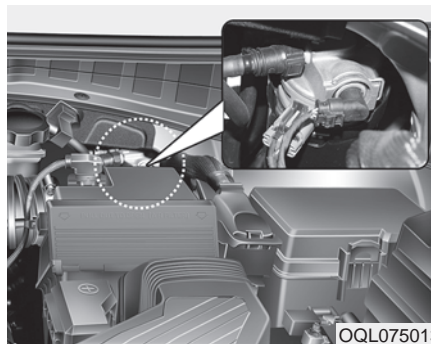


Falls diese Warnleuchte aufleuchtet, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Entwässerung und Überprüfung des Systems in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilter ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen

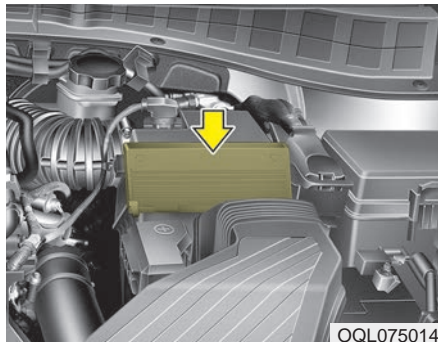


* ANMERKUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Kraftstofffilterpatrone Ersatzteile, die bei einer Fachwerkstatt erworben wurden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

LUFTFILTER

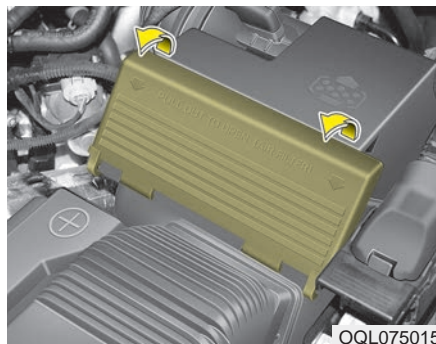
Filter ersetzen



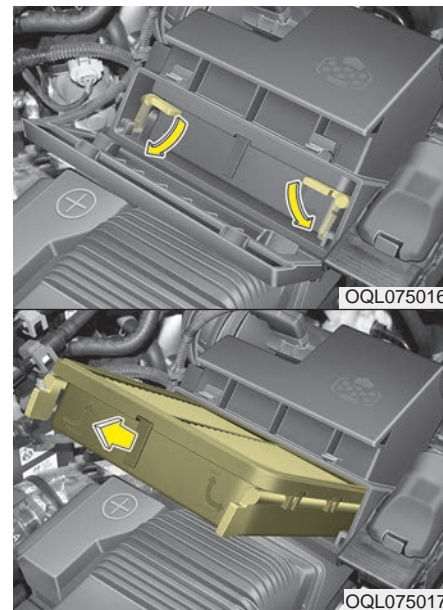
Er muss bei Bedarf ersetzt werden und darf nicht ausgewaschen werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Sie den Filter mit Hilfe von Druckluft.

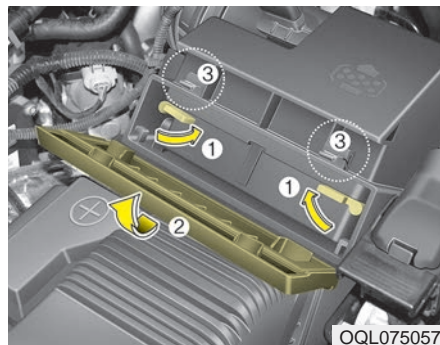


1. Ziehen Sie die Luftfilterabdeckung heraus.



2. Durch Drehen des Verriegelungshebels nach oben entriegeln.

3. Ziehen Sie das Luftfilterelement zum Ersetzen heraus.



4. Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben in die Stellung LOCK.
5. Ziehen Sie den Deckel (2) nach oben, bis die Haken des Deckels fest in den Aufnahmen (3) sitzen.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel richtig sitzt.

Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz häufiger als im Standard-Wartungsplan spezifiziert (siehe "Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in diesem Kapitel).



ACHTUNG

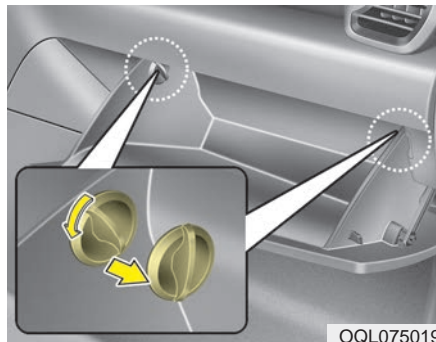
- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie Ersatzteile, die bei einer Fachwerkstatt erworben wurden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.**

LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

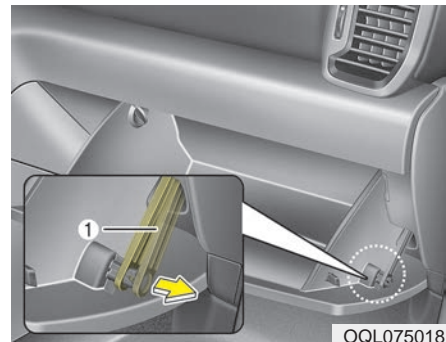
Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden.

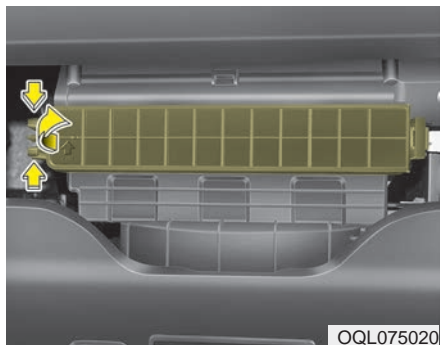
Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems selber ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.



1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopper zu beiden Seiten.

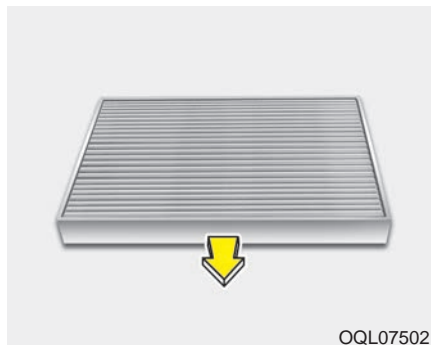


2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach das Halteband (1).



OQL075020

3. Entfernen Sie den Luftfilterdeckel der Klimaregelung, während Sie auf die Verriegelung an der linken Seite des Deckels drücken.



OQL075021

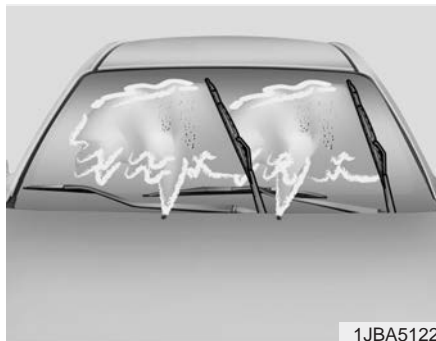
4. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* ANMERKUNG

Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* ANMERKUNG

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.



ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.



ACHTUNG

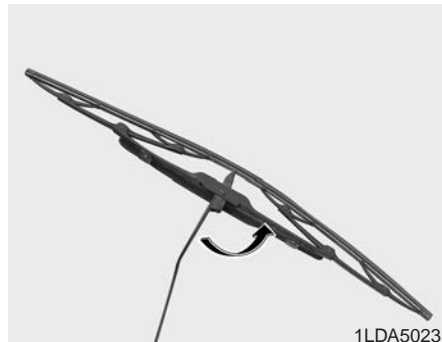
Versuchen Sie nicht die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.



ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Frontscheibenwischerblätter

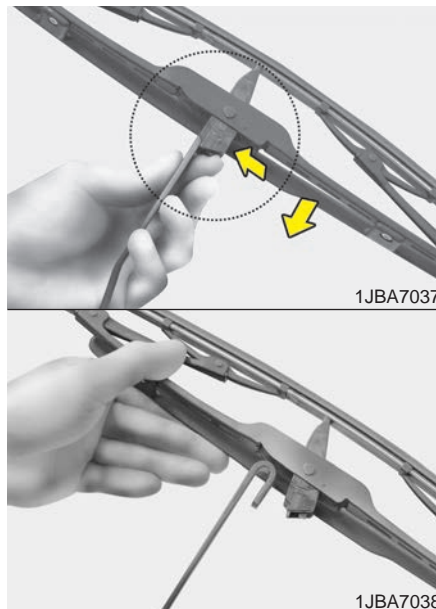


Ausführung A

1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurück-schnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge an.

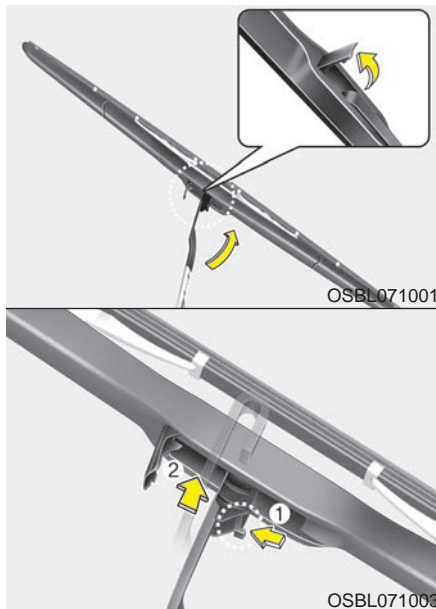


Ausführung B

1. Heben Sie den Wischerarm an.

ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurück-schnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

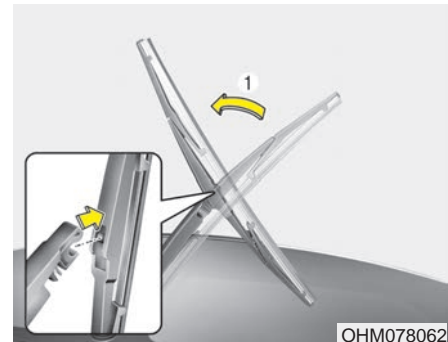


2. Drehen Sie die Wischerblattklammer und heben Sie sie dann an.
3. Drücken Sie die Klammer (1) und drücken Sie den Wischerarm (2) nach oben.

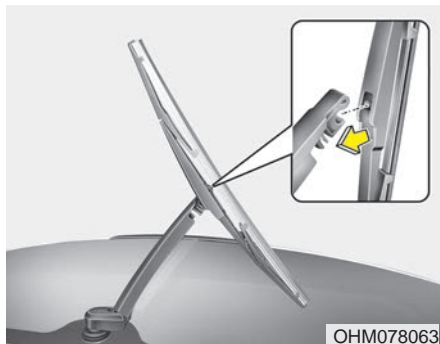


4. Drücken Sie den Wischerarm (3) nach unten und montieren Sie das neue Blatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.
5. Klappen Sie den Wischerarm zurück auf die Windschutzscheibe.

Heckscheibenwischerblatt ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

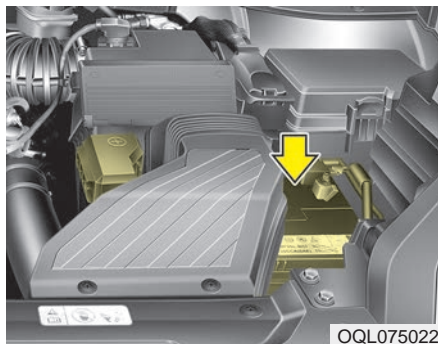


2. Bauen das neue Wischerblatt an, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Lassen Sie die Wischerblätter in einer Fachwerkstatt ersetzen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

BATTERIE (12V)

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batterie-säure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batterie-kabel ab.

* ANMERKUNG

Die verbaute Batterie ist im Prinzip wartungsfrei. Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs seitlich mit LOWER und UPPER gekennzeichnet ist, können Sie den Säurefüllstand kontrollieren. Der Säurefüllstand muss zwischen den Markierungen LOWER und UPPER liegen. Wenn der Säurefüllstand zu niedrig ist, muss destilliertes (entmineralisiertes) Wasser nachgefüllt werden. (Auf keinen Fall Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt einfüllen.) Beim Nachfüllen darauf achten, dass keine Batteriesäure auf benachbarte Bauteile gelangt. Batteriezellen nicht überfüllen. Andernfalls können andere Bauteile korrodieren. Beim Verschließen der Zellen darauf achten, dass alle Deckel fest sitzen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - Gefahren die von Batterien ausgehen



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen, und es kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheits-schädliche Auswirkungen zur Folge haben. Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Die Batterie enthält Blei. Sie darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Ver-tragswerkstatt zu wenden.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüber-liegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

**ACHTUNG**

- *Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen längere Zeit nicht benutzen, klemmen Sie die Batterie ab und bewahren Sie sie drinnen auf.*
- *Halten Sie die Batterie bei niedrigen Temperaturen stets vollständig geladen, um Batterieschäden zu vermeiden.*
- *Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie ankleben, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.*

Aufkleber Batteriekapazität (siehe Beispiel)

■ Beispiel



OUM074113L

* Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. AGM90L-DIN: Kia Modellbezeichnung der Batterie
2. 90 Ah (20HR): Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 170RC: Nennreservekapazität (in Minuten)
4. 12 V: Nennspannung
5. 850CCA: Kaltstartstrom in Ampere nach SAE
6. 680A: Kaltstartstrom in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT - Batterie laden
Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
- Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49°C überschreitet.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Klemmen Sie das Batterie-ladegerät in folgender Reihenfolge ab.
- 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
- 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
- 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.

**VORSICHT**

- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.
- Es wird empfohlen, Arbeiten im Zusammenhang mit der Batterie einer Fachwerkstatt zu überlassen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

**ACHTUNG**

- *Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten an die Batterie gelangen.*
- *Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile, die bei einer Fachwerkstatt erworben wurden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fensterheber automatisch senken/heben
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimasteuersystem
- Integrated Memory System
- Audio



ACHTUNG

- AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- *AGM-Batterien (Absorbent Glass Matt) sind wartungsfrei. Lassen Sie AGM-Batterien in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden. Verwenden Sie für das Laden von AGM-Batterien ausschließlich vollautomatische Batterieladegeräte, die eigens für AGM-Batterien konzipiert sind.*
- *Verwenden Sie beim Ersetzen der AGM-Batterie Ersatzteile, die bei einer Fachwerkstatt erworben wurden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*
- *Öffnen oder entfernen Sie nicht den Deckel an der Oberseite der Batterie. Andernfalls kann Batteriesäure austreten und zu schweren Verletzungen führen.*

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

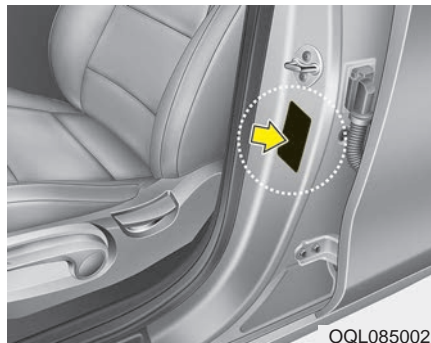
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss täglich im kalten Zustand geprüft werden. "Kalte Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 9, Abschnitt "Reifen und Räder".



OQL085002L

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT - Zu geringer Reifenluftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck (70 kPa) kann Überhitzung der Reifen, Reifenpannen, Ablösung der Lauffläche und andere Reifenschäden verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren als auch tödlichen Verletzungen führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen und bei langen Hochgeschwindigkeitsfahrten noch deutlich höher.

ACHTUNG

- Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifenluftdruck regelmäßig. Falls ein Reifen regelmäßig Luft verliert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

ACHTUNG

- Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

VORSICHT - Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

ACHTUNG

- Reifenluftdruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen (nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km).
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

VORSICHT

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifenluftdruck verschleßen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Abgefahrne Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifenluftdruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

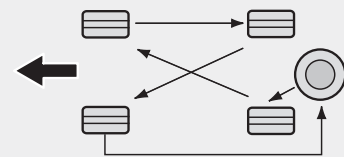
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmutter fest angezogen sind.

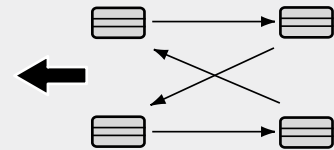
Siehe Kapitel 9, Abschnitt "Reifen und Räder".

Mit vollwertigem Ersatzrad
(nur Fahrzeuge ohne Reifendrucküberwachung)



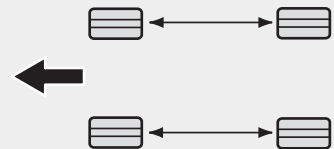
CBGQ0706

Ohne Ersatzrad



S2BLA790A

Lauftrichtungsgebundene Reifen
(ausstattungsabhängig)



CBGQ0707A

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

* ANMERKUNG

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ VORSICHT

- Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint (A) mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* ANMERKUNG

Wir empfehlen, die Reifen durch Reifen desselben Typs zu ersetzen, der ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.

Andernfalls wird das Fahrverhalten beeinträchtigt.

ACHTUNG

Prüfen Sie bei Reifenwechseln nach etwa 1.000 Kilometern die Radmuttern und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach. Lenkrad- und Fahrzeugvibrationen beim Fahren deuten darauf hin, dass Räder falsch ausgewuchtet sind. Korrigieren Sie die Radwucht. Falls sich das Problem nicht beheben lässt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

VORSICHT - Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifenluftdruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben, könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform evtl. nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße kann die Raddrehzahl beeinflussen. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) (wenn eingebaut) nicht ordnungsgemäß arbeiten.

**Notradbereifung ersetzen
(ausstattungsabhängig)**

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ VORSICHT

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöhereinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

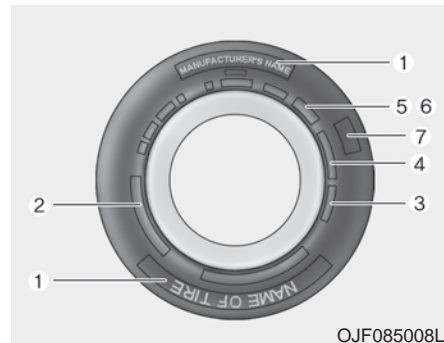
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Passen Sie Ihre Fahrweise an widrige Wetterverhältnisse (Regen, Schnee, Eisglätte) an und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, damit Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Radeinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Lassen Sie Ihren Händler oder eine andere Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal die Radeinstellung überprüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

P235/55R19 108T

P - Fahrzeugtyp (Reifen mit der Kennzeichnung "P" eignen sich für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge, jedoch tragen nicht alle Reifen eine derartige Kennzeichnung.)

235 - Reifenbreite in Millimeter

55 - Querschnittsverhältnis.

Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

108 - Tragfähigkeitsindex, ein numerischer Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

T - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit (siehe entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen).

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

7,5 J x 19

7,5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

19 - Felgendurchmesser in Zoll

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT = Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1618 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

⚠ VORSICHT - Reifenalter
 Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe wird empfohlen, dass Reifen generell nach sechs (6) Jahren (bei normaler Nutzung) ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWARE 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben "C" bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen - A, B & C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben A und B bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

VORSICHT

- Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen (ausstattungsabhängig)

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild.

Da Niederquerschnittsreifen im Hinblick auf das Handling und die Bremsleistung optimiert sind, ist der Fahrkomfort möglicherweise geringer und die Geräusentwicklung größer als bei herkömmlichen Reifen.

⚠ ACHTUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

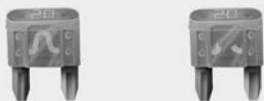
- Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.
- Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.
- Falls der Reifen einen Schlag erhalten hat, untersuchen Sie den Reifenzustand oder wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Prüfen Sie alle 3.000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, wenn der Schaden nicht mit bloßem Auge zu erkennen ist, da andernfalls ein "Plattfuß" droht.
- Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.
- Die Reifenspezifikationen finden Sie auf der Flanke des Reifen.

SICHERUNGEN

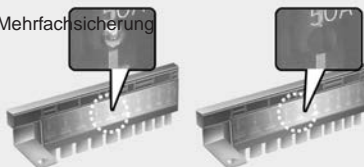
■ Stecksicherung



■ Hauptsicherung (gesteckt)



■ Mehrfachsicherung



■ BFT



OJF075021

* Linke Seite: normal
Rechte Seite: durchgebrannt

Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug ist mit 2 (oder 3) Sicherungskästen ausgestattet. Ein Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite im Armaturenbrett, die anderen befinden sich im Motorraum und im Laderaum.

Wenn Leuchten, Zubehörkomponenten oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Wenn die Sicherung getrennt wird, funktioniert die von ihr geschützte elektrische Anlage nicht ordnungsgemäß. Tauschen Sie daher die Sicherung aus.

Klemmen Sie vor dem Ersetzen durchgebrannter Sicherungen zunächst das Batteriemassekabel ab.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin.

Vermeiden Sie es, den entsprechenden elektrischen Verbraucher zu benutzen, und suchen Sie unverzüglich eine Fachwerkstatt auf. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Stecksicherungen für schwächere Ströme sowie Patronensicherungen und Mehrfachsicherungen für stärkere Ströme.

⚠ VORSICHT - Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
- Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.
- Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.
- Verändern oder erweitern Sie nicht die Verkabelung des Fahrzeugs.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** ANMERKUNG**

Die tatsächliche Beschriftung des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- *Achten Sie beim Ersetzen durchgebrannter Sicherungen und Relais darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt. Nicht ordnungsgemäß eingesetzte Sicherungen oder Relais können zu Störungen der Fahrzeugelektrik führen und Brände verursachen.*
- *Entfernen Sie keine Sicherungen, Relais oder Klemmen, die mit Muttern oder Schrauben befestigt sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß befestigt, sodass Brandgefahr besteht. Falls Sicherungen, Relais oder Klemmen durchbrennen, die mit Schrauben oder Muttern befestigt sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Führen Sie keine anderen Gegenstände (Schraubendreher, Kabel etc.) in die Steckplätze für Sicherungen und Relais ein. Andernfalls besteht die Gefahr von Kontaktstörungen und Systemfehlfunktionen.*
- *Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörkabel in Klemmen ein, die ausschließlich für Sicherungen und Relais vorgesehen sind. Andernfalls drohen Schäden an der Elektrik und Verkabelung des Innenraums und es besteht Brandgefahr.*

* ANMERKUNG - Verbot der provisorischen Verkabelung bei Nachrüstungen

Bei der Verwendung provisorischer Verkabelungen im Fahrzeug besteht Gefahr aufgrund von Fehlfunktionen. Die Verwendung provisorischer Kabel, insbesondere beim Nachrüsten von AVN-Systemen, Alarmanlagen, Fernsteuerungen, Telefonanlagen oder Radios, kann Fahrzeugschäden oder Brände verursachen.

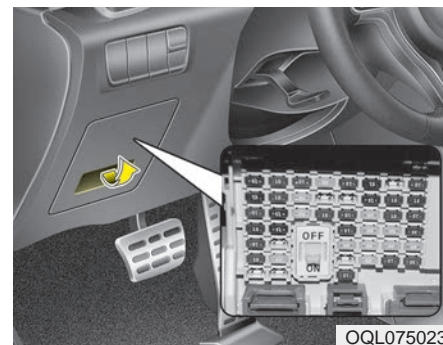
*** ANMERKUNG - Umbauverbot**
Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug in irgendeiner Form umzubauen. Dies ist illegal und kann die Funktionsfähigkeit, Haltbarkeit und Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Zudem fallen Störungen, die durch Umbaumaßnahmen verursacht werden, nicht unter die Garantie.

Beachten Sie, dass der Einbau nicht genehmigter elektrischer Vorrichtungen (Scheinwerfer, Steuergeräte, Diagnosegeräte, Kommunikationsgeräte etc.) die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen kann. Fehlfunktionen, Kabelschäden, Batterieprobleme, beschädigte Steckverbindungen und Brände sind die mögliche Folge.

* ANMERKUNG - Verwendung von Tönungsfolien

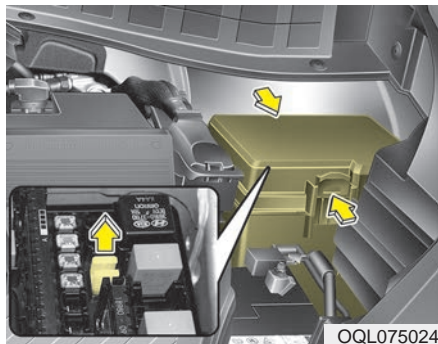
Tönungsfolien (vor allem Metallfolien) können den Datenaustausch und den Radioempfang stören und Fehlfunktionen der automatischen Lichtsteuerung verursachen, weil sich die Lichtverhältnisse im Fahrzeug zu sehr ändern. Zudem können derartige Folien die Funktion elektrischer und elektronischer Bauteile beeinträchtigen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.

Wenn sich dieser Schalter in der Stellung OFF (AUS) befindet, erscheint ein Warnhinweis im Instrumentenblock.



OQL075024

3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie dazu die Sicherungsklammer aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.

4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.

Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum (oder im Sicherungskasten im Motorraum).

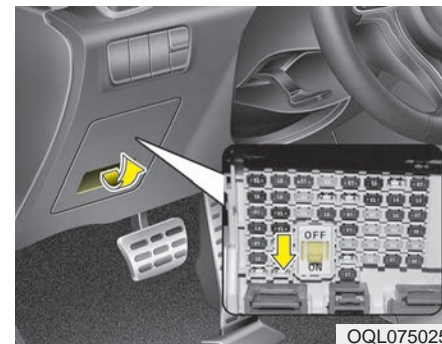
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Falls sie locker sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl Scheinwerfer, Rück-/Bremsleuchten oder Tagfahrlicht ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Sicherungen-Schalter



OQL075025

Lassen Sie den Sicherungen-Schalter stets in der Stellung ON (EIN).

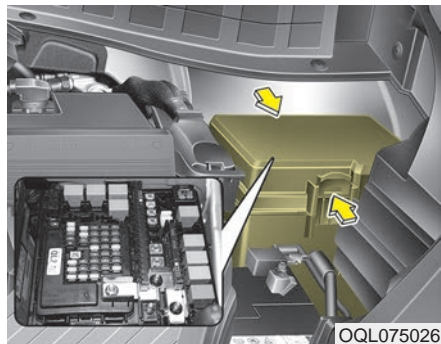
Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bringen, müssen einige Funktionen (Audioanlage, Borduhr etc.) neu eingerichtet werden. Außerdem funktioniert möglicherweise die Fernbedienung (oder der Smartkey) nicht mehr ordnungsgemäß.

Wenn sich der Sicherungsschalter in der Stellung OFF (AUS) befindet, leuchtet ein Warnsymbol auf dem Armaturenbrett auf.

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie alle Schalter beim Fahren in die Stellung ON (EIN).**
- **Wenn das Fahrzeug mehr als einen Monat lang nicht bewegt wird, bringen Sie alle Schalter in die Stellung OFF (AUS), damit sich die Batterien nicht entladen.**
- **Bei übermäßiger Benutzung können die Schalterkontakte verschleifen. Benutzen Sie die Schalter nicht zu häufig.**

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

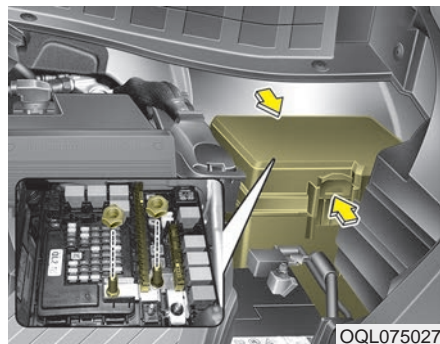


1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Entnehmen Sie Stecksicherungen mit der dafür vorgesehenen Klammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie Reservesicherungen nach der Entnahme durch Sicherungen mit gleicher Amperezahl.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Falls sie locker sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

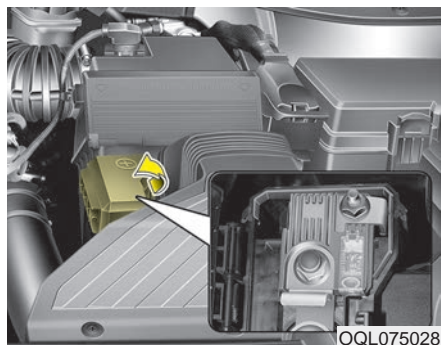
⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum fest den Deckel des Sicherungskastens. Wenn der Deckel nicht hörbar einrastet, kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Mehrfachsicherung

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Drehen Sie die in der Abbildung gezeigten Schrauben heraus.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Hauptsicherung

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

*** ANMERKUNG**

Die Elektronik funktioniert möglicherweise auch dann nicht ordnungsgemäß, wenn die einzelnen Sicherungen im Sicherungskasten des Motorraums und des Innenraums nicht durchgebrannt sind. In diesem Fall wird das Problem möglicherweise durch eine durchgebrannte Hauptsicherung (BFT-Ausführung) im Deckel des Batteriepluspols (+) verursacht.

Da die Hauptsicherung komplizierter aufgebaut ist als andere Teile, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an die nächste Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

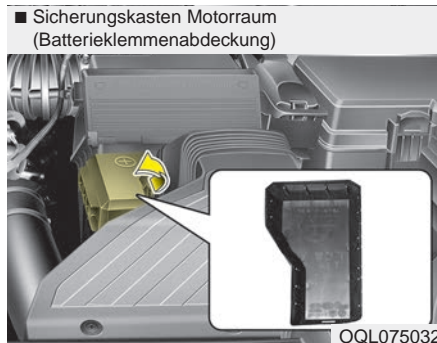
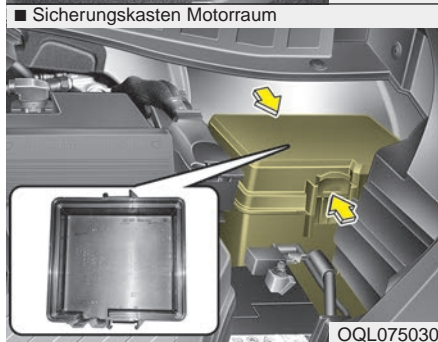
**ACHTUNG**

Sichtprüfen Sie den Batteriedeckel auf festen Sitz. Wenn der Batteriedeckel nicht fest verschlossen ist, kann Feuchtigkeit in die Anlage eindringen und die Elektrik beschädigen.

*** ANMERKUNG**

Falls die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

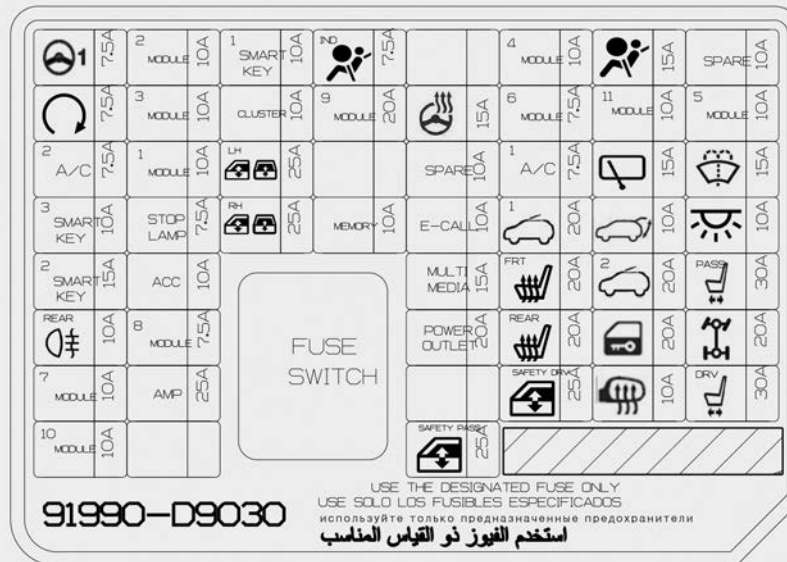


Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

* ANMERKUNG





Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Sicherungskasten Fahrerseite










OQL078081L

Armaturenbrett (Sicherungskasten Fahrerseite)

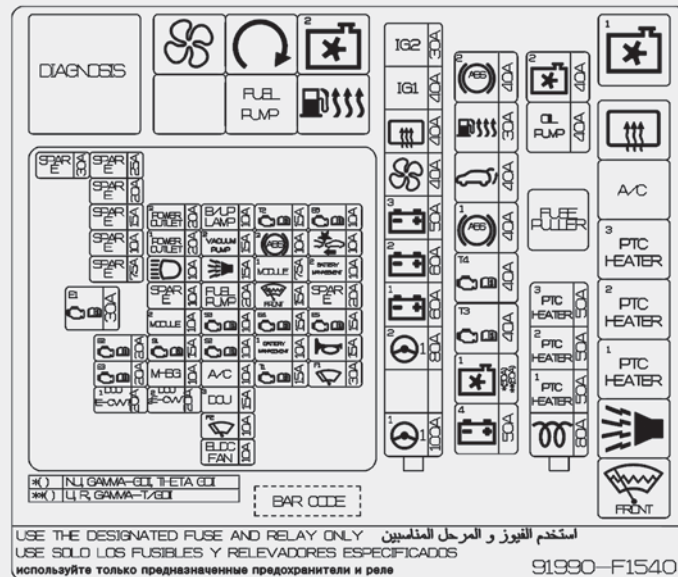
Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MDPS		7,5A	MDPS-Einheit
MODULE 2	² MODULE	10A	Scheinwerfer links/rechts
SMART KEY 1	¹ SMART KEY	10A	Smartkey-Steuermodul/Wegfahrsperrmodul
A/BAG IND		7,5A	Kombiinstrument [Audio und manuelle Klimaanlage] Warnblinkschalter [Audio und autom. Klimaanlage] A/C-Steuermodul [Navi] Leuchte Mittelkonsole
MODULE 4	⁴ MODULE	10A	Konsolenschalter, Radar Warnsystem „Toter Winkel“ links/rechts, AWD ECM, Pralltafelschalter, BCM, Steuermodul intelligenter Parkassistent, Steuermodul Spurhaltewarnsystem
A/BAG		15A	SRS-Steuermodul
START		7,5A	[Ohne Smartkey und Wegfahrsperr] ICM-Relaiskasten (Alarmanlagenrelais) [Mit Smartkey / Wegfahrsperr] Fahrstufenschalter, ECM, Zündschloss und Kupplungsschalter, Smartkey-Steuermodul, Anschlussleiste Motorraum (Relais 11: Anlasserrelais)
MODULE 3	³ MODULE	10A	Steuermodul Sitzheizung vorn/hinten, Wählhebelbel., Steuermodul belüfteter Vordersitz, Head Unit A/V- und Navigationssystem, Modul automatische Leuchtweitenregulierung, Elektrochromatischer Rückspiegel, Pralltafelschalter, A/C-Steuermodul, Universalprüfstecker, Stellmotor Leuchtweitenregulierung links/rechts
CLUSTER	CLUSTER	10A	Kombiinstrument
MODULE 9	⁹ MODULE	20A	PCB-Block (Sicherung: AEB, MODUL, ABS 3, ECU 6, TCU 2)

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
HTD STRG		15A	BCM
MODULE 6	⁶ MODULE	7,5A	Steuermodul Sitzheizung vorn/hinten, Steuermodul Vordersitzbelüftung
MODULE 5	⁵ MODULE	10A	BCM, Smartkey-Steuergerät
A/CON 2	² A/C	7,5A	A/C-Steuergerät
MODULE 1	¹ MODULE	10A	BCM, Wählhebel
P/ WINDOW LH	^{LH} 	25A	Fensterheber-Hauptschalter, Fensterheberschalter Beifahrer
A/CON 1	¹ A/C	7,5A	A/C-Steuermodul, Reinluftfunktion, Anschlussleiste Motorraum (Relais 4: Zuheizerrelais 3, Relais 5: Zuheizerrelais 2, Relais 13: Gebläserelais)
RR WIPER		15A	Motor Heckscheibenwischer, ICM-Relaiskasten (Relais Heckscheibenwischer)
WASHER		15A	Kombischalter
SMART KEY 3	³ SMART KEY	10A	[Ohne Smartkey] Wegfahrsperrenmodul [Mit Smartkey] Smartkey-Steuermodul, Schalter Start/Stop-Knopf
STOP LAMP	STOP LAMP	7,5A	Smartkey-Steuermodul, Bremslichtschalter
P/ WINDOW RH	^{RH} 	25A	Fensterheber-Hauptschalter, Fensterheberschalter Beifahrer

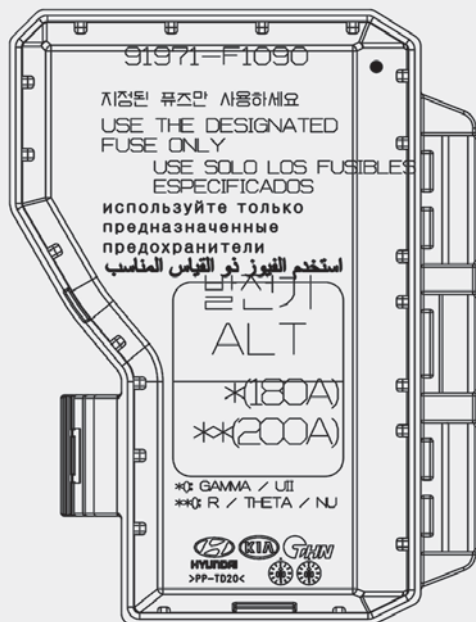
Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MEMORY	MEMORY	10A	Ladematte, Kombiinstrument, Diagnosestecker, BCM, Regensensor, ICM-Relaiskasten (Relais Außenspiegel ein-/ausklappen)
E-CALL	E-CALL	10A	-
SUN ROOF 1	¹ 	20A	Panoramaschiebedach
TAIL GATE		10A	Heckklappenrelais
INTERIOR LAMP		10A	Zündschlossbel. und Türwarnschalter, Innenraumleuchte, Dachkonsolenleuchte, Schminkspiegel VL/VR, Komfortleuchte HL/HR, Gepäckraumleuchte, Handschuhfachleuchte
SMART KEY 2	² SMART KEY	15A	Smartkey-Steuermodul
MODULE 8	⁸ MODULE	7,5A	Schlüssel-Magnetschalter
MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15A	Audio, Head Unit A/V- und Navigationssystem, USB-Ladegerät hinten
S/HEATER FRT	^{FRT} 	20A	Steuermodul Sitzheizung vorn, Steuermodul Vordersitzbelüftung
SUN ROOF 2	² 	20A	Panoramaschiebedach
P/SEAT PASS	^{PASS} 	30A	Manueller Schalter Beifahrersitz
RR FOG LAMP	^{RR} 	10A	ICM-Relaiskasten (Nebelschlusslichtrelais)

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
POWER OUTLET	POWER OUTLET	20A	12-Volt-Steckdose 1 (Zigarettenanzünder vorn)
S/HEATER RR	REAR 	20A	Steuermodul Sitzheizung hinten
DOOR LOCK		20A	Relais Türver-/entriegelung
AWD		20A	AWD ECM
MODULE 7	7 MODULE	10A	Warnblinkschalter, Smartkey-Außengriff Beifahrer, AEB-Sensor
AMP	AMP	25A	AMP
SAFETY P/WINDOW	SAFETY DRV 	25A	Sicherheitsfensterhebermodul Fahrersitz
	SAFETY PASS 	25A	Sicherheitsfensterhebermodul Beifahrersitz
HTD MIRROR		10A	Elektrischer Außenspiegel Fahrer/Beifahrer
P/SEAT DRV	DRV 	30A	Manueller Schalter Fahrersitz
ACC	ACC	10A	USB-Ladegerät hinten, AMP, Niederspannungsgleichstromwandler (AMP/Audio), Schalter elektrisch verstellbarer Außenspiegel, PCB-Block (Steckdosenrelais), Smartkey-Steuermodul, Head Unit Audio-, A/V- und Navigationssystem, BCM, Ladematte
MODULE 11	11 MODULE	10A	Rundumüberwachung

Sicherungskasten Motorraum
























Sicherungskasten Motorraum (Batterieklappenabdeckung)

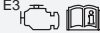


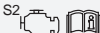


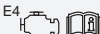













OQLE078123



Anschlussleiste Motorraum

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
MEHR- FACH- SICHE- RUNG	R-MDPS	 1	100A	MDPS-Einheit
	C-MDPS	 1	80A	MDPS-Einheit
	B+ 1	 1	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS 2 (5CH), IPS 3 (2CH), IPS 4 (2CH), IPS 5 (2CH), IPS 6 (1CH), Sicherung - AMP)
	B+ 2	 2	60A	Smart-Anschlussleiste (IPS 1 (5CH), Sicherung: SMARTKEY 3, BREMSLICHT, SMARTKEY 2, MODUL 8 , NEBELSCHLUSSLICHT, MODUL 7)
	B+ 3	 3	50A	Smart-Anschlussleiste (Sicherung: SCHIEBEDACH 1, SITZHEIZUNG VORN, SCHIEBEDACH 2, SITZHEIZUNG HINTEN, SICHERHEITSFENSTERHEBER BEIFÄHRER, Fensterheberrelais (Sicherung: BEIFÄHRERFENSTER LINKS, BEIFÄHRERFENSTER RECHTS))
	BLOWER		40A	Relais 13 (Lüfterrelais)
	REAR HEATED		40A	Relais 2 (Relais Heckscheibenheizung)
	IG1	IG1	40A	[Ohne Smartkey] Zündschalter, [mit Smartkey] PCB-Block (PDM (IG1)/PDM-Relais (ACC))
	IG2	IG2	30A	Relais 11 (Anlasserrelais), [Ohne Smartkey] Zündschalter, [mit Smartkey] PCB-Block (PDM-Relais (IG2))
	GLOW		80A	Vorglühmodul
	PTC HEATER 1	 1 PTC HEATER	50A	Relais 6 (Zuheizerrelais 1)
	PTC HEATER 2	 2 PTC HEATER	50A	Relais 5 (Zuheizerrelais 2)
	PTC HEATER 3	 3 PTC HEATER	50A	Relais 4 (Zuheizerrelais 3)








Bezeichnung		Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
SICHERUNG	B+ 4	⁴ 	50A	Smart-Anschlussleiste (Sicherung: HECKKLAPPE, EL. BEIFAHRERSITZ, TÜRSCHLOSS, AWD, EL. FAHRERSITZ, Leckstrom-Abschaltvorrichtung Sicherung: MEMORY-FUNKTION, INNENRAUMLEUCHTE, MULTIMEDIA)
	COOLING FAN 1	¹ 	50A/60A	Relais 1 (Relais Kühlerlüfter 1), Relais 9 (Relais Kühlerlüfter 2)
	ABS 1	¹ 	40A	ABS-/ESC-Steuermodul, Universalprüfstecker
	T/GATE OPEN		40A	Steuermodul Servo-Heckklappe
	FUEL FILTER HEATER		30A	Relais 10 (Relais Kraftstofffilterheizung)
	ABS 2	² 	40A	ABS-/ESC-Steuermodul
	COOLING FAN 2	² 	40A	Relais 1 (Relais Kühlerlüfter 1), Relais 9 (Relais Kühlerlüfter 2)
	OIL PUMP	OIL PUMP	40A	Ölpumpenumrichter
	DCU1, E-CVVT 1	¹ DCU E-CVVT	20A	[THETA-II 2,4 GDI] PCM, Dosiermodul 1
	DCU2, E-CVVT 2	² DCU E-CVVT	20A	[THETA-II 2,4 GDI] PCM, Dosiermodul 2
	DCU 3	³ DCU	15A	Dosiermodul 3
	WIPER 1	^{F1} 	30A	[Ohne Smartkey] Zündschalter, [Mit Smartkey] PDM-Relais (IG2)
	TCU 1	^{T1} 	15A	PCM/TCM
	WIPER 2	^{F2} 	10A	BCM

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
ECU 3		20A	[NU 2,0L MPI/THETA-II 2,4L GDI/NU 2,0L FFV] PCM/ECM
HORN		15A	Signalhornrelais
BMS		10A	[NU 2,0L MPI/NU 2,0L FFV] Batteriesensor
SENSOR 2		10A	[R 2,0L] Kraftstoffpumpenrelais, Kurbelwinkelsensor, Nebenstrom-Magnetventil AGR-Kühlung, Luftmassenmesser, Ölpumpenmagnetventil, Anschlussleiste Motorraum (Relais 6: Relais Zuheizer 1) [NU 2,0L MPI/NU 2,0L FFV] Kraftstoffpumpenrelais, Ölregelventil 2, Magnetventil variabler Ansaugkrümmer, Nockenwellensensor 1/2, Nebenkraftstoffmagnetventil, Anschlussleiste Motorraum (Relais 14: Nebenkraftstoffpumpe) [THETA-II 2,4L GDI] Kraftstoffpumpenrelais, Ölregelventil, Spülmagnetventil, Magnetventil variabler Ansaugkrümmer
SENSOR 1		15A	[R 2,0L] Lambdasonde 1/2, VGT-Stellglied, Raildruckregelventil, Kraftstoffdruckregelventil, Partikelsensor [NU 2,0L MPI/NU 2,0L FFV] Lambdasonde (Vor-/Nachkat), Spülmagnetventil, Ölregelventil 1 [THETA-II 2,4L GDI] Lambdasonde (Vor-/Nachkat)
ECU 2		20A	[R 2,0L] ECM, [NU 2,0L MPI/NU 2,0L FFV] Zündspule 1/2/3/4, Kondensator [THETA-II 2,4L GDI] Zündspule 1/2/3/4
ECU 4		15A	PCM/ECM
SENSOR 3		10A	[R 2,0L] Bremslichtschalter, Anschlussleiste Motorraum (Relais 1: Relais Kühlerlüfter 1, Relais 10: Relais Kraftstofffilterheizung) [NU 2,0L MPI/NU 2,0L FFV] Injektor 1/2/3/4, Anschlussleiste Motorraum (Relais 1: Relais Kühlerlüfter 1), [THETA-II 2,4L GDI] Anschlussleiste Motorraum (Relais: - Kühlerlüfterrelais schnell/langsam)
FUEL PUMP		20A	Kraftstoffpumpenrelais

Bezeichnung		Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
SICHERUNG	A/C	A/C	10A	Relais Luftregelmodul
	MODULE	MODULE	10A	[NU-2,0L MPI] Nebenkraftstoffmagnetventil, Nebenkraftstoffrelais [R 2,0L TCI] Raildruckventil, Kraftstofffilterrelais
	MODULE	MODULE	7,5A	[R 2,0L] Vorglühmodul, Warnsensor Kraftstofffilter, Anschlussleiste Motorraum (Relais 10: Relais Kraftstofffilterheizung)
	B/A HORN		15A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 7: Signalhornrelais Alarmanlage)
	H/LAMP HI		10A	BI-Funktionsscheinwerferrelais
	ABS 3	³ 	10A	ABS-/ESC-Steuermodul
	P/OUTLET 1	¹ 	20A	Steckdose 2 vorn
	ECU 6		10A	PCM/ECM
	TCU 2		15A	[A/T] TCM, Fahrstufenschalter, [M/T] Schalter Rückfahrscheinwerfer
	TCU 3		40A	DCT-Einheit
	TCU 4		40A	DCT-Einheit
	DEICER		15A	Enteiser-Relais
	MHSG	MHSG	10A	MHSG-Signal (48V)

Bezeichnung		Symbol	Ampere	Abgesicherter Stromkreis
SICHE- RUNG	BLDC FAN	BLDC FAN	10A	BMS_EXTN (48V)
	BATTERY MANAGEMENT 2	² BATTERY MANAGEMENT	10A	BMS_EXTN (48V)
	B/UP LAMP	B/UP LAMP	10A	Heckstoßfängerleuchte links/rechts, elektrochromatischer Rückspiegel
	P/OUTLET 2	² POWER OUTLET	20A	Steckdose hinten
	ECU 1	E1 	30A	Relais Motorsteuerung
	FCA		10A	FCA-Assistent

Relais

Symbol	Relaisbezeichnung	Ausführung
¹ 	Relais Kühlerlüfter 1	MINI
	Relais Heckscheibenheizung	MICRO
³ PTC HEATER	Zuheizerrelais 3	MICRO
² PTC HEATER	Zuheizerrelais 2	MICRO
¹ PTC HEATER	Zuheizerrelais 1	MICRO
	Signalhornrelais Alarmanlage	MICRO
² 	Relais Kühlerlüfter 2	MICRO
	Relais Kraftstofffilterheizung	MICRO
	Anlasserrelais	MICRO
	Gebäuserelais	MICRO
DEICER	Enteiser-Relais	MICRO
A/C	Relais Luftregelung	MICRO
FUEL PUMP	Kraftstoffpumpenrelais	MICRO

GLÜHLAMPEN

Halten Sie geeignete Ersatzglühlampen für Notfälle vorrätig. Siehe „Glühlampen“ in Kapitel 9.

Stellen Sie beim Glühlampenwechsel zunächst an einer sicheren Stelle den Motor ab, ziehen Sie die Feststellbremse und klemmen Sie das Batterie-massekabel (-) ab.

VORSICHT - Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

ACHTUNG

Falls es Ihnen an Werkzeug, passenden Glühlampen oder Fachkenntnis mangelt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Wenn beim Leuchtenwechsel Drittanbieter Teile oder minderwertige Leuchten verwendet werden, können Sicherungen durchbrennen und Kabel beschädigt werden.
- Montieren Sie keine Zusatzscheinwerfer oder LED-Leuchten am Fahrzeug. Wenn Zusatzscheinwerfer montiert werden, kann dies zu Beleuchtungsstörungen und flackernden Leuchten führen. Außerdem drohen Schäden am Sicherungskasten und an der Verkabelung.

• Partiemer Beleuchtungsfehler aufgrund von Netzwerkstörung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Nebelschlusslicht leuchten möglicherweise auf, wenn das Scheinwerferlicht eingeschaltet wird, aber nicht dann, wenn das Rücklicht oder das Nebellicht eingeschaltet wird. Mögliche Ursachen dafür sind eine Netzwerkstörung oder eine Fehlfunktion der elektrischen Steuerung. Lassen Sie das System bei Störungen in einer Fachwerkstatt instand halten. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

• **Partieller Beleuchtungsfehler aufgrund der Stabilisierung der elektrischen Steuerung**

Eine normal funktionierende Leuchte flackert möglicherweise vorübergehend. Dieses temporäre Phänomen wird durch die Stabilisierung der elektrischen Steuerung verursacht. Wenn die Leuchte nach kurzer Zeit wieder normal funktioniert, muss das Fahrzeug nicht in die Werkstatt.

Für den Fall, dass die Leuchte erst flackert und dann erlischt oder dass sie weiterflackert, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt instand setzen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* **ANMERKUNG**

- Wenn die Glühlampe oder der Leuchtenstecker einer stromführenden Leuchte abgezogen wird, erkennt die Elektronik des Sicherungskastens dies möglicherweise als Fehlfunktion. Folglich wird möglicherweise ein Fehlercode (DTC, Diagnostic Trouble Code) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Es ist normal, dass eine eingeschaltete Leuchte vorübergehend blinkt. Da dieses Phänomen von der Stabilisierung des elektronischen Steuergeräts des Fahrzeugs verursacht wird, liegt keine Störung vor, sofern die Leuchte nach dem vorübergehenden Blinken normal aufleuchtet. Wenn die Leuchte jedoch immer wieder blinkt oder völlig erlischt, liegt möglicherweise eine Störung des elektronischen Steuergeräts des Fahrzeugs vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* **ANMERKUNG**

Wenn nach dem Wiedereinbau eines Scheinwerfers die Scheinwerferausrichtung eingestellt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

* **ANMERKUNG**

Nach starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können die Streuscheiben von Scheinwerfern und Rückleuchten beschlagen. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Falls Wasser in den Glühlampenstromkreis eindringt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

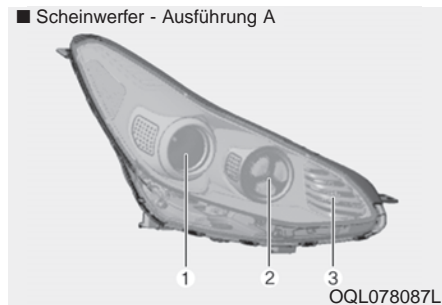
* **ANMERKUNG**

- Links-/Rechtsverkehr

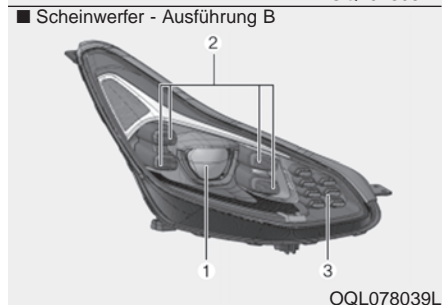
Die Lichtkegel des Abblendlichts sind asymmetrisch. Wenn Sie ein Land bereisen, in dem Linksverkehr gilt, führt diese Asymmetrie dazu, dass der entgegenkommende Verkehr geblendet wird. Die ECE-Bestimmungen schreiben verschiedene technische Lösungen zur Vermeidung der Blendwirkung vor. Dazu zählen automatische Umschaltssysteme sowie Klebefolien und das Verringern der Leuchtweite. Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den entgegenkommenden Verkehr nicht blenden. Folglich müssen Sie keine Veränderungen an Ihren Scheinwerfern vornehmen, wenn Sie ein Land mit Linksverkehr bereisen.

Glühlampenposition (vorn)

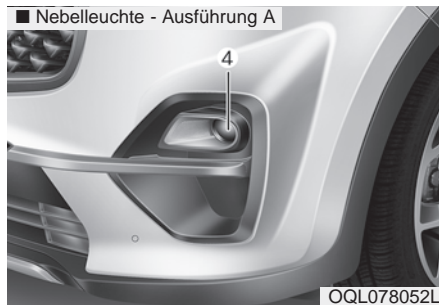
■ Scheinwerfer - Ausführung A



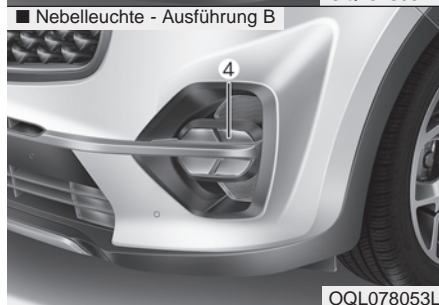
■ Scheinwerfer - Ausführung B



■ Nebelleuchte - Ausführung A



■ Nebelleuchte - Ausführung B



(1) Scheinwerfer (Abblend-/Fernlicht)

(2) Tagfahrlicht/Standlicht

(3) Blinkleuchte vorn

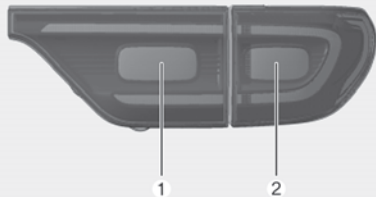
(4) Nebelscheinwerfer

■ Ausführung A (Glühlampe),

■ Ausführung B (LED)

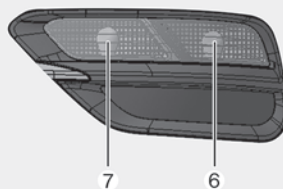
Glühlampenposition (hinten)

■ Kombirückleuchte
- Ausführung A



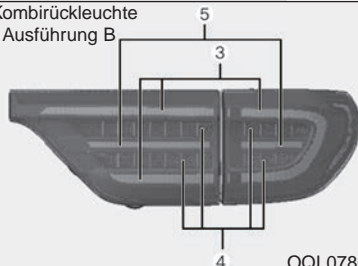
OQL078042L

■ Blinkleuchte hinten und
Rückfahrscheinwerfer – Ausführung B



OQL078085L

■ Kombirückleuchte
- Ausführung B



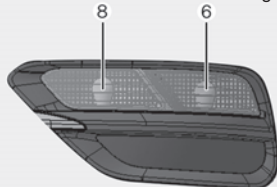
OQL078043L

■ Kennzeichenleuchte



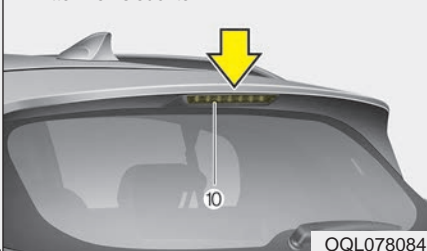
OQL078046L

■ Blinkleuchte hinten und
Rückfahrscheinwerfer – Ausführung A



OQL078070L

■ Dritte Bremsleuchte

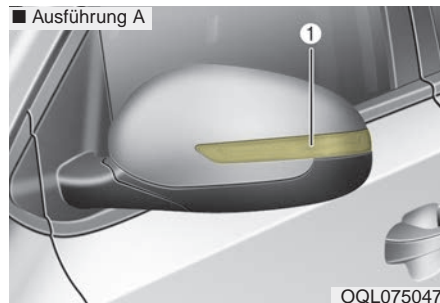


OQL078084L

- (1) Rückleuchte
(Glühlampenausführung)
- (2) Brems- und Rückleuchte
(Glühlampenausführung)
- (3) Rückleuchte (LED-Ausführung)
- (4) Bremsleuchte (LED-Ausführung)
- (5) Brems- und Rückleuchte
(LED-Ausführung)
- (6) Blinkleuchte hinten
- (7) Rückfahrscheinwerfer
- (8) Nebelschlussleuchte
- (9) Kennzeichenleuchte
- (10) Dritte Bremsleuchte

Glühlampenposition (seitlich)

■ Ausführung A

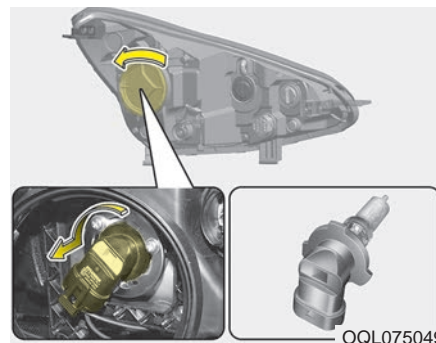


■ Ausführung B



- (1) Seitliche Blinkleuchte (LED-Ausführung)
 (2) Seitliche Blinkleuchte (Glühlampenausführung)

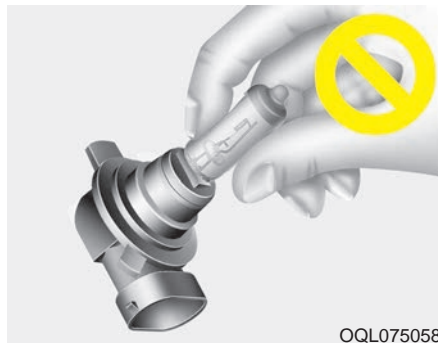
Scheinwerferglühlampe ersetzen (Fern-/Abblendlicht)



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtgehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.

5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtgehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtgehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Glühlampenfassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferglühlampe



OQL075058

⚠ VORSICHT
- Halogenlampen

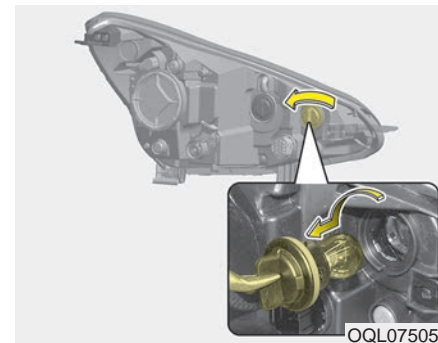
- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

Blinkerglühlampe vorn ersetzen

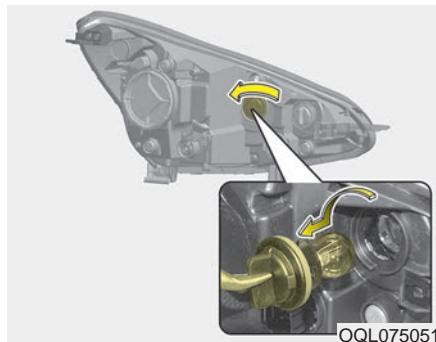


OQL075050

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Glühlampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
3. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Glühlampenfassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Stand-/Tagfahrlichtglühlampe ersetzen



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Glühlampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
3. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.

4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Glühlampenfassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerferglühlampe ersetzen (Glühlampen- und LED-Ausführung)

■ Ausführung A



OQL078089L

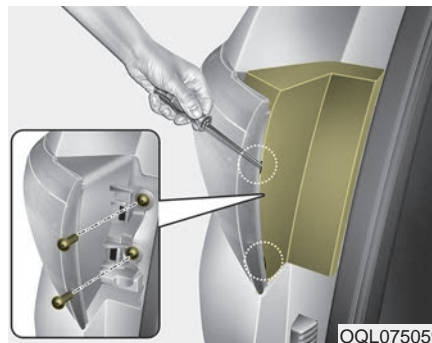
■ Ausführung B



OQL078088L

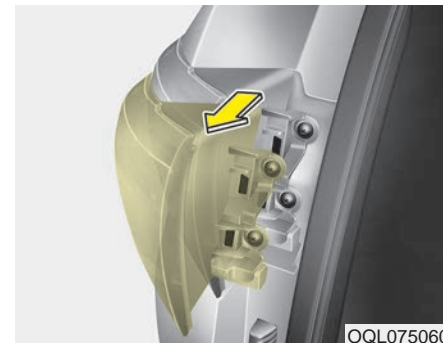
Falls die Nebelscheinwerfer (Glühlampen- und LED-Ausführung) nicht funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen



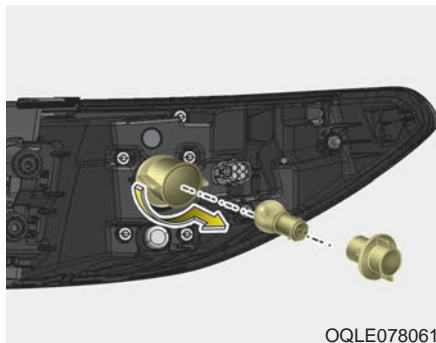
OQL075059

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie den Deckel.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschraubendreher.



OQL075060

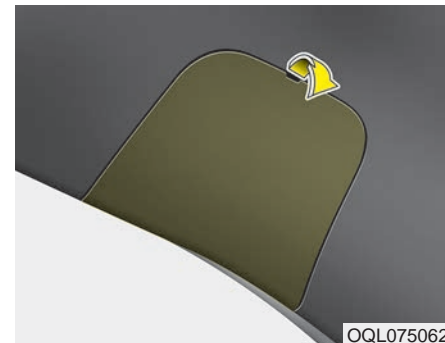
4. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Ziehen Sie den Stecker der Kombirückleuchte ab.



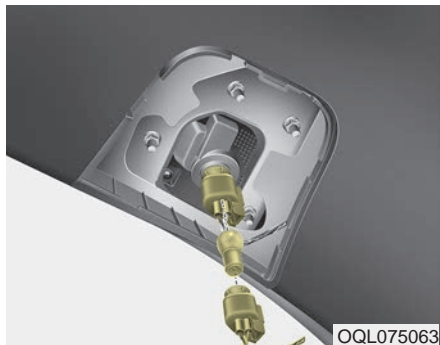
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Montieren Sie die Wartungsklappe.

Rücklichtglühlampe ersetzen (innen)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Bauen Sie die Wartungsklappe ab.



OQL075063

3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen (LED-Ausführung)



OQL078069L

Falls die Rück- und Bremsleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe des Rückfahrscheinwerfers und der hinteren Blinkleuchte ersetzen



OQL078090L

Falls der Rückfahrscheinwerfer und die hintere Blinkleuchte nicht funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

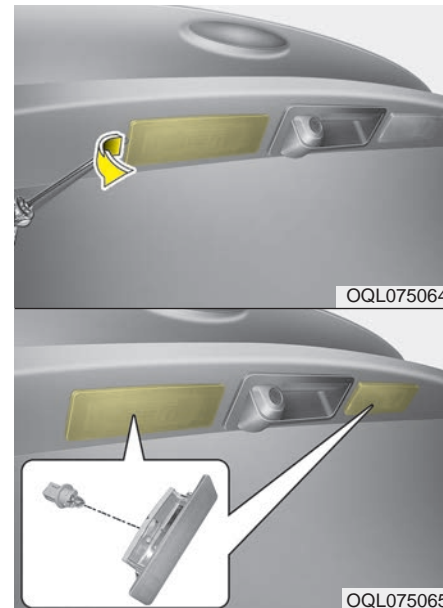
Glühlampe der dritten Bremsleuchte ersetzen



OQL075071

Falls die Dritte Bremsleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



OQL075064

OQL075065

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.

2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung aus.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Zungen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

Glühlampe der seitlichen Bremsleuchte ersetzen (LED-Ausführung)



Falls die seitliche Blinkleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der seitlichen Blinkleuchte ersetzen (Glühlampenausführung)



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.
3. Bauen Sie die Lichtscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.

4. Ziehen Sie die Glühlampe gerade aus dem Gehäuse.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Gehäuse wieder zusammen.
7. Klemmen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder an die Fahrzeugkarosserie an.

Glühlampe der Leselampe ersetzen



Falls die Leselampe (Glühlampen- und LED-Ausführung) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Schminkspiegel-leuchte ersetzen



⚠ VORSICHT

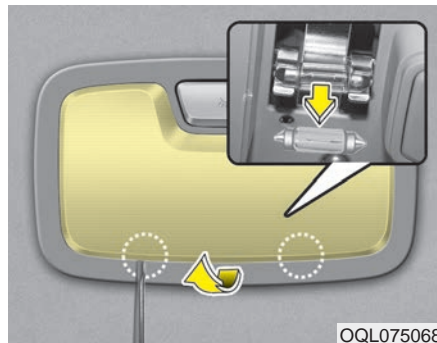
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Leuchte vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher heraus.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Streuscheibe, die Rastnase und das Kunststoffgehäuse nicht verunreinigt oder beschädigt werden.

Glühlampe der Innenraumbeleuchtung ersetzen



⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

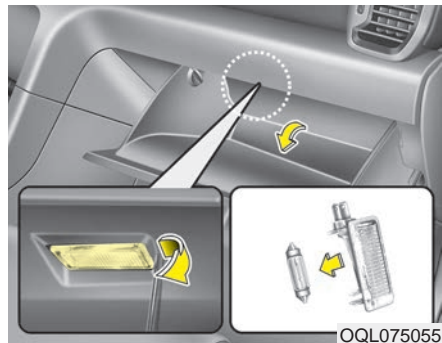
Achten Sie darauf, dass die Streuscheibe, die Rastnase und das Kunststoffgehäuse nicht verunreinigt oder beschädigt werden.

Glühlampe der Komfortleuchte ersetzen



Falls die Komfortleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Glühlampe der Handschuhfachleuchte ersetzen



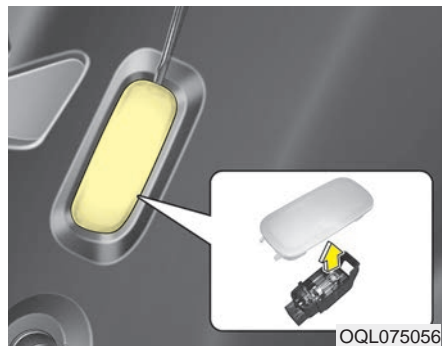
1. Hebeln Sie die Leuchte vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher heraus.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte ein.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Streuscheibe, die Rastnase und das Kunststoffgehäuse nicht verunreinigt oder beschädigt werden.

Glühlampe der Gepäckraumleuchte ersetzen



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Streuscheibe, die Rastnase und das Kunststoffgehäuse nicht verunreinigt oder beschädigt werden.

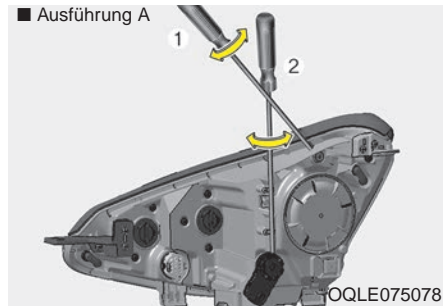
* ANMERKUNG

Falls die LED-Leuchte nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

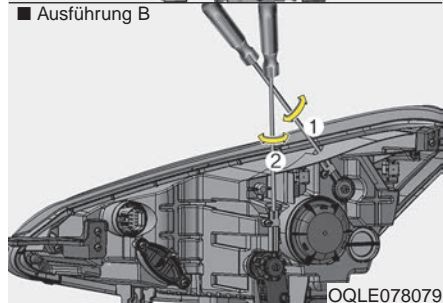
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen

Scheinwerfer einstellen

■ Ausführung A

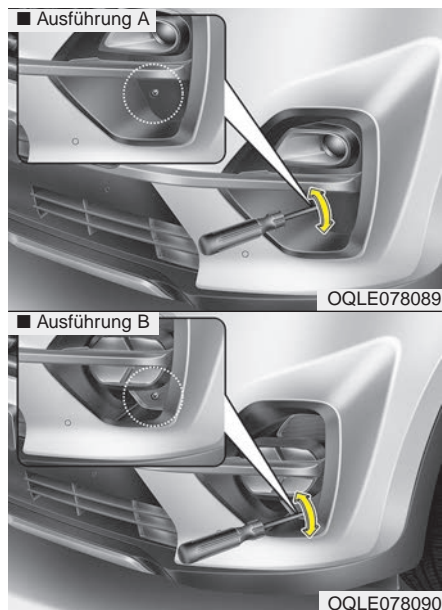


■ Ausführung B



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher (1) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn. Um das Abblendlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer einstellen

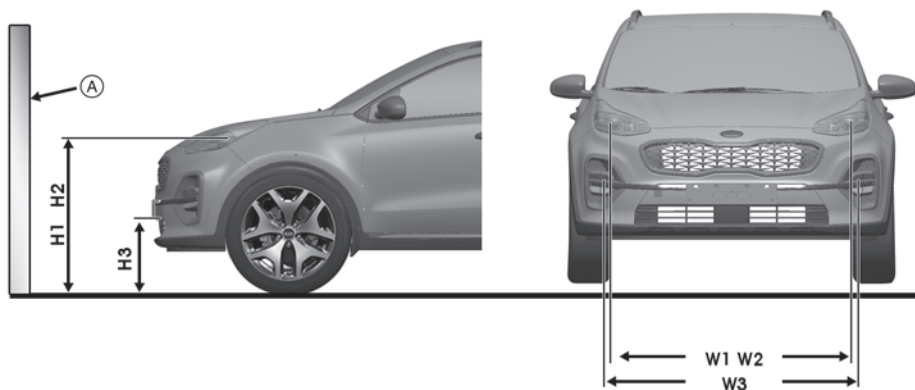


Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer.

Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer.

Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Zielpunkt



OQLE078091

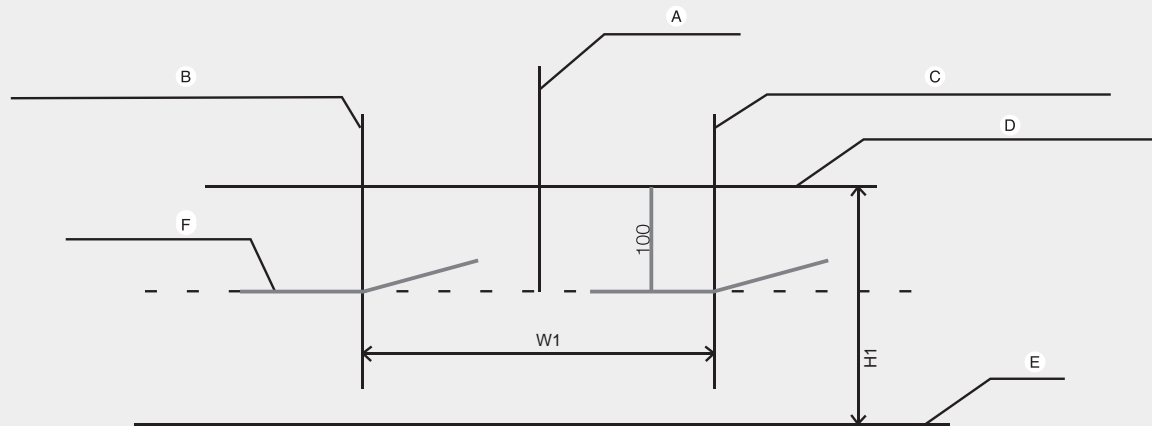
* A: Projektionsfläche

Einheit: mm

Fahrzeugzustand		Scheinwerfer			
		Abstand zum Boden		Abstand zwischen den Scheinwerfern	
		Abblendlicht	Fernlicht	Abblendlicht	Fernlicht
		H1	H2	W1	W2
Glühlampen- ausführung	ohne Fahrer	956	956	1.326	1.326
	mit Fahrer	949	949	1.326	1.326
LED- Ausführung	ohne Fahrer	945	945	1.323	1.323
	mit Fahrer	938	938	1.323	1.323

Fahrzeugzustand	Nebelscheinwerfer (Glühlampenausführung)		Nebelscheinwerfer (LED-Ausführung)	
	Abstand zum Boden	Abstand zwischen den Scheinwerfern	Abstand zum Boden	Abstand zwischen den Scheinwerfern
	H3	W3	H3'	W3'
ohne Fahrer	654	1.510	572	1.479
mit Fahrer	649	1.510	567	1.479

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



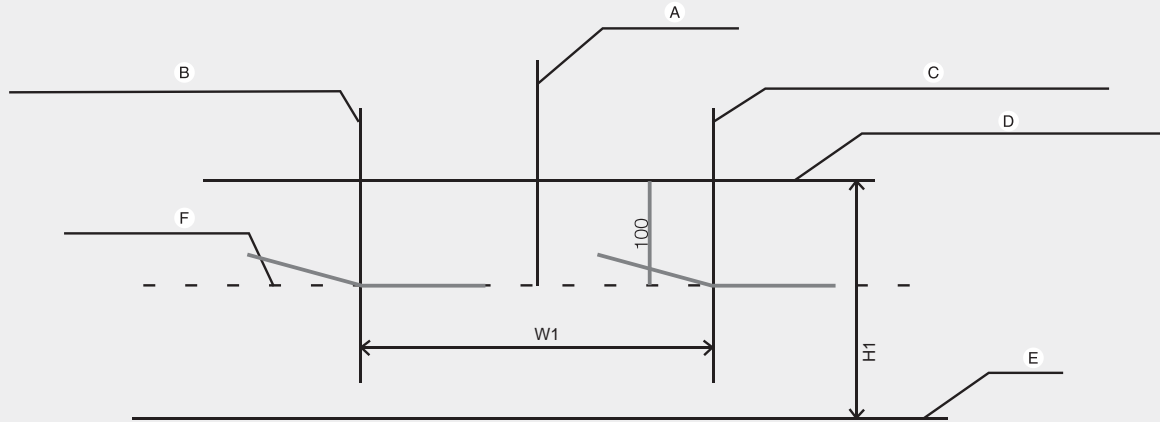
OJF075107L

- | | |
|---|---|
| A: Fahrzeugachse | D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) |
| B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | E: Boden |
| C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | F: Grenzlinie |

Abblendlicht (Linkslenker)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



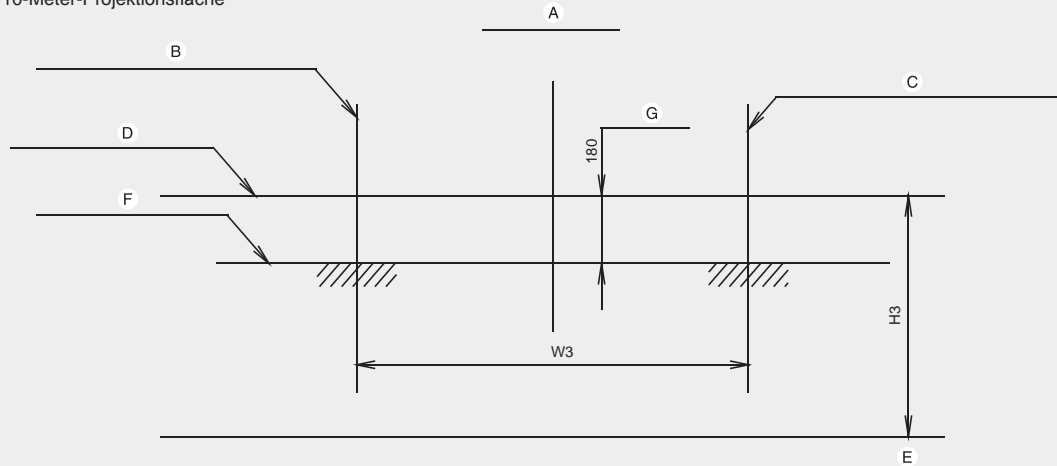
OJF075108L

- | | |
|---|---|
| A: Fahrzeugachse | D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) |
| B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | E: Boden |
| C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | F: Grenzlinie |

Abblendlicht (Rechtslenker)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



OJF075109L

- | | |
|---|---|
| A: Fahrzeugachse | D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) |
| B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | E: Boden |
| C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht) | F: Grenzlinie |
| | G: Obere Grenze |

Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.



ACHTUNG

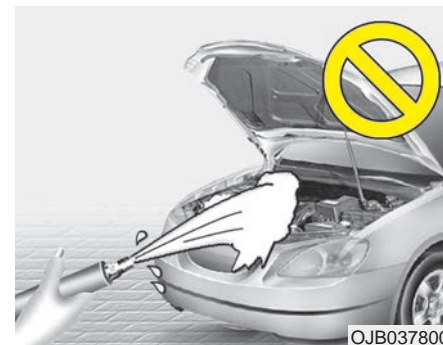
- **Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Halten Sie bei einer Fahrzeugwäsche einen Hochdruckreiniger nicht zu nah an die Seitenscheiben. Wasser könnte durch die Fensteröffnungen eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.**
- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile zu vermeiden, verwenden Sie für die Reinigung keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

⚠ VORSICHT - Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach der Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen durch Nässe beeinträchtigt sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Fahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.
Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf die unlackierte Einheit auf, da sie andernfalls möglicherweise matt wird.



ACHTUNG

- ***Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.***
- ***Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.***

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

* ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

**VORSICHT**

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten. Andernfalls können die Oberflächen Schaden nehmen.
- Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühltem Zustand.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine lauge- oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Klarlackschutzschicht angreifen und die Leichtmetallfelgen korrodieren lassen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, Saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.

- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren. Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Falls sie dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, verwenden Sie einen Vinylreiniger und beachten Sie die Gebrauchsanleitung.



ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Textil-Sitzbezug (ausstattungsabhängig)

Reinigen Sie die Stoffsitze regelmäßig mit einem für das Material geeigneten Staubsauger. Verwenden Sie bei stark verschmutzten Sitzen (Getränkeflecken etc.) einen geeigneten Polsterreiniger. Verwenden Sie einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch und wischen Sie die Sitzbezüge mit großen Wischbewegungen und moderatem Druck bis zu den Nähten ab, um sie nicht zu beschädigen.

Klettverschlüsse an Kleidung sowie scharfkantige Gegenstände können die Oberfläche der Sitze stumpf werden lassen oder zerkratzen.

Achten Sie darauf, nicht mit solchen Gegenständen über die Oberfläche zu reiben.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, cremebeige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.



ACHTUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.



ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.



ACHTUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

Pflegehinweise für Alcantara®

Empfohlene Methoden für das Entfernen bestimmter Flecken

Bier, Eier, Milch, Creme	Mit neutraler Seifenlösung behandeln und gründlich ausspülen.
Blut	Mit neutraler Seifenlösung behandeln. Bei bereits angetrockneten Flecken die Behandlung mehrmals wiederholen.
Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Marmelade, Gelatine, Sirup, Ketchup, Kaffee, Tee	Mit neutraler Seifenlösung auswaschen. Farbige Flecken sollten mit Zitronensäure behandelt werden. Gründlich ausspülen.
Kakao, Schokolade	Mit neutraler Seifenlösung einschäumen. Danach ausspülen.
Kugelschreiber, Filzstift, Lippenstift, Schuhcreme, Öl, Fett	Mit Ethylalkohol (farblos) behandeln, abtupfen und danach mit neutraler Seifenlösung auswaschen und gründlich ausspülen.
Senf, Wein, Liköre	Mit neutraler Seifenlösung auswaschen, mit Zitronensaft behandeln und danach gründlich ausspülen.

ABGASREGELUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

- (1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
- (2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
- (3) System der Abgasreinigung

Zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Funktion der Abgasregelung sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen und gemäß des vorliegenden Wartungsplans in einer Fachwerkstatt untersuchen und instand halten lassen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (elektronisches Stabilitätskontrolle):

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC-System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit keine Elektronikgeräte, die nicht zugelassen sind.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

**VORSICHT - Abgase**

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)



VORSICHT - Brandgefahr

- **Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Wenn sich entflammbare Gegenstände wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg.**
- **Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators. Andernfalls drohen Verbrennungen.**

Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicherweise Brandgefahr.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug gemäß der in Kapitel 1 aufgeführten „Kraftstoffvorschriften“ zu betanken.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfunktionsstörungen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.

- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Sämtliche Inspektionen und Einstellarbeiten müssen von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Fahren Sie nicht mit zu geringem Kraftstoffvorrat. Wenn das Benzin ausgeht, können im Motor Fehlzündungen auftreten, die den Katalysator überlasten könnten.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheits-hinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen.

Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Benzinpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Benzinpartikelfilter (GPF, Gasoline Particulate Filter) beseitigt Rußpartikel aus den Abgasen. Im Gegensatz zu einfachen Filtern verbrennt (oxidiert) und entfernt das GPF-System den angesammelten Ruß automatisch beim Fahren.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß möglicherweise nicht automatisch vom GPF-System beseitigt. Wenn sich eine bestimmte Menge Ruß angesammelt hat, leuchtet die GPF-Warnleuchte (⚠️) auf. Um das GPF-System zu reaktivieren, sollte das Fahrzeug mehr als 30 Minuten lang mit mindestens 80 km/h bewegt werden. Achten Sie darauf, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: sicherer Straßenzustand, Getriebe mindestens im 3. Gang, Motordrehzahl zwischen 1.500 und - 4.000 U/min. Wenn das Fahrzeug wie angegeben mit mindestens 80 km/h bewegt wird, nimmt das GPF-System seine Arbeit wieder auf und die GPF-Warnleuchte erlischt.

Wenn die GPF-Warnleuchte nicht erlischt oder wenn die Warnmeldung „Abgasanlage prüfen“ erscheint, obwohl das Fahrzeug wie angegeben mit der empfohlenen Geschwindigkeit bewegt wurde, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie das GPF-System überprüfen. Wenn das Fahrzeug längere Zeit bewegt wird, obwohl die GPF-Warnleuchte leuchtet, wird das GPF-System möglicherweise beschädigt und der Kraftstoffverbrauch verschlechtert sich.

Dieselpartikelfilter (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt den Ruß aus den Abgasen.

Im Gegensatz zu einfachen Filtern verbrennt (oxidiert) und entfernt das DPF-System den angesammelten Ruß automatisch entsprechend den Fahrbedingungen. In anderen Worten, die aktive Verbrennungsfunktion, aktiviert vom Motorsteuersystem und von hohen Abgastemperaturen, die bei normalem Fahren und bei Hochgeschwindigkeitsfahrten erzeugt werden, verbrennt und entfernt den angesammelten Ruß.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt.

Wenn die Rußansammlung einen bestimmten Grenzwert überschreitet, leuchtet die Störungsleuchte (⚠) auf.

Wenn die Störungsleuchte blinkt, kann das Blinken aufhören, wenn Sie über 60 km/h oder in einem höheren Gang als dem 2. Gang bei 1.500 - 2.500 Motorumdrehungen für eine bestimmte Zeit (ca. 25 Minuten) fahren.

Wenn die Störungsanzeigeleuchte (⚠) trotzdem weiterblinkt oder die Warnmeldung „Abgasanlage prüfen“ trotzdem erscheint, lassen Sie die DPF-Funktion in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsanzeigeleuchte längere Zeit blinkt, wird das DPF-System möglicherweise beschädigt und es steigt möglicherweise der Kraftstoffverbrauch, weil das Öl verunreinigt ist.



ACHTUNG - Dieseldkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filtersystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieseldkraftstoff zu verwenden. Wenn Sie Kraftstoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann dies das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT) (ausstattungsabhängig)

Der Stickoxidabsorber (LNT) entfernt das Stickoxid aus den Abgasen. Je nach Kraftstoffqualität können die Abgase riechen. Ferner kann die NOx-Reduktionsfunktion beeinträchtigt werden. Verwenden Sie daher den für Pkw vorgeschriebenen Dieseldkraftstoff.

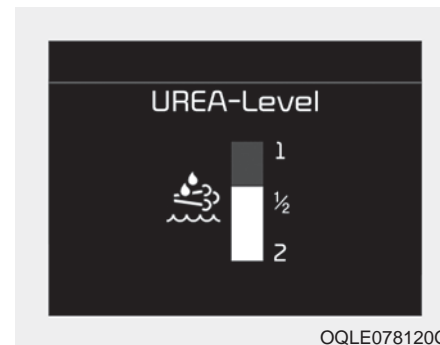
Selektive Reduktionskatalyse SCR (ausstattungsabhängig)

Das SCR-System zur selektiven Reduktionskatalyse wandelt Stickoxide (NOx) katalytisch in Stickstoff und Wasser um. Als Reagens wird dabei eine Harnstofflösung verwendet.

⚠ VORSICHT

- Die Benutzung eines Fahrzeugs, das keine Harnstofflösung verbraucht, stellt möglicherweise einen Straftatbestand dar.
- Die Verwendung und das Nachfüllen von Harnstofflösung der korrekten Spezifikation ist vorgeschrieben, damit das Fahrzeug der für diesen Fahrzeugtyp ausgestellten Konformitätserklärung entspricht.

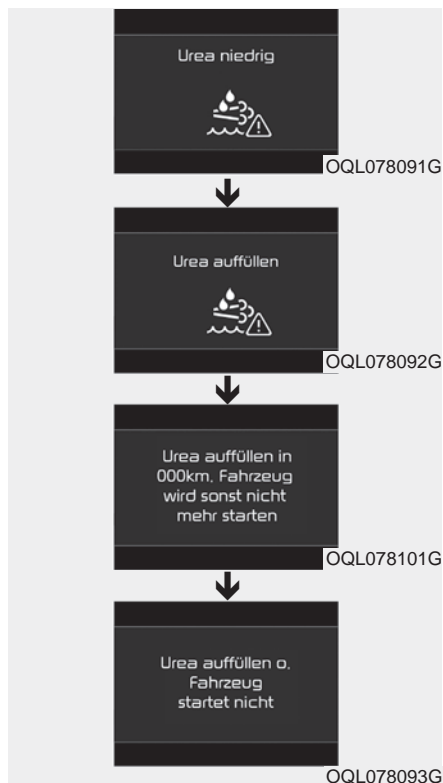
Harnstoff-Füllstandanzeige (ausstattungsabhängig)






Die Harnstoff-Füllstandanzeige zeigt den ungefähren Füllstand des Harnstofftanks an.

- ✱ Die Harnstoff-Füllstandanzeige erscheint, sobald der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt.

Warnmeldung „Harnstoff-Füllstand niedrig“ (ausstattungsabhängig)




Die Harnstofffüllstand-Warnmeldungen erscheinen bei einem Füllstand von weniger als etwa 5,4 Litern. Wenn die Warnmeldung „Urea niedrig“ gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte () aufleuchtet, muss der Harnstofftank aufgefüllt werden. Wenn kein Harnstoff getankt wird, wird die Warnmeldung nach einer bestimmten Kilometerzahl intensiviert. Nun erscheint die Meldung „Urea auffüllen“ gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte (.





In diesem Fall muss der Harnstofftank demnächst aufgefüllt werden. Wenn der Harnstofftank fast leer ist, erscheint die Meldung „Urea auffüllen in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten“ gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte (

Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. Die tatsächlich verbleibende Reichweite weicht je nach Fahrweise, äußeren Einflüssen und Streckenprofil möglicherweise von der prognostizierten Reichweite ab.

Wenn die Meldung „Urea niedrig“ oder „Urea auffüllen“ angezeigt wird, muss eine ausreichende Menge Harnstofflösung nachgefüllt werden. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, wenn die Meldung „Urea auffüllen in 000km. Fahrzeug wird sonst nicht mehr starten“ angezeigt wird.

Wenn die Meldung „Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht“ gemeinsam mit der SCR-Warnleuchte () aufleuchtet, lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. In allen oben genannten Fällen wird empfohlen, den Behälter stets komplett aufzufüllen.

Störung des SCR-Systems (ausstattungsabhängig)

	Nach dem Erkennen einer Störung		50 km nach dem Erkennen einer Störung	
Fehlfunktion der Harnstoffanlage (= keine Harnstoffeinspritzung)	 Urea-System-Fehler	OQL078094G	 Urea-System Service in 000km o. Fahrzeug startet nicht	OQL078099G
Falsche Harnstofflösung erkannt (= abnormale Harnstofflösung)	 Falsche Urea entdeckt	OQL078095G	 Korrekte Urea auffüllen in 000km o. Fahrzeug startet nicht	OQL078097G
Abnormaler Harnstoffverbrauch (= Fehlfunktion der Abgasnachbehandlung)	 Urea-System prüfen	OQL078096G	 Urea-System Service in 000km o. Fahrzeug startet nicht	OQL078099G

Es liegt eine Störung des SCR-Systems vor (Ursachen: Unterbrechung in der Elektrik, falscher Harnstoff etc.).

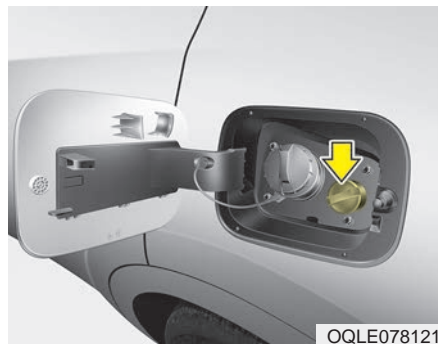
„xxx km (Meilen)“ steht für die verbleibende Reichweite. Reizen Sie diesen Grenzwert nicht aus, ohne die Störungsursache zu beheben. Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nach dem nächsten Ausschalten der Zündung nicht mehr starten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Aufheben der Wiederanlasssperre des Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)

Kein Wiederanlassen		
Harnstofffüllstand niedrig	Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht	QQL078093G
Fehlfunktion der Harnstoffanlage (= keine Harnstoffeinspritzung)	Urea-System Service in 000km o. Fahrzeug startet nicht	QQL078098G
Falsche Harnstofflösung erkannt (= abnormale Harnstofflösung)	Korrekte Urea auffüllen in 000km o. Fahrzeug startet nicht	QQL078100G
Abnormaler Harnstoffverbrauch (= Fehlfunktion der Abgasnachbehandlung)	Urea-System Service in 000km o. Fahrzeug startet nicht	QQL078098G

Wenn das System den Endzustand erreicht hat und das Fahrzeug nicht mehr angelassen werden kann, lässt sich dieser Zustand nur noch rückgängig machen, indem der Harnstofftank aufgefüllt wird oder die Störungen behoben werden. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr starten lässt und die Meldung „Urea auffüllen o. Fahrzeug startet nicht“ angezeigt wird, füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung nach, warten Sie einige Minuten, und versuchen Sie dann erneut den Motor anzulassen. Wenn sich das Fahrzeug unabhängig vom Harnstofffüllstand nicht mehr starten lässt, lassen Sie es in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

Harnstofflösung tanken



So tanken Sie Harnstofflösung per Schlauch

1. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS).
2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
3. Führen Sie den Füllschlauch vollständig ein, um Harnstofflösung nach ISO 22241 zu tanken. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

✱ Füllen Sie auf keinen Fall Harnstofflösung in den Kraftstofftank ein. Andernfalls drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

✱ Vermischen Sie die Harnstofflösung auf keinen Fall mit Zusätzen oder Wasser. Dadurch könnten Fremdpartikel in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

✱ Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241. Bei Verwendung nicht freigegebener Harnstofflösungen drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks im Uhrzeigersinn, um ihn festzuschrauben.

So tanken Sie Harnstofflösung aus einer Nachfüllflasche

1. Drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS).

2. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

3. Füllen Sie Harnstofflösung nach ISO 22241 ein. Füllen Sie eine ausreichende Menge Harnstofflösung ein.

✱ Füllen Sie auf keinen Fall Harnstofflösung in den Kraftstofftank ein. Andernfalls drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.

✱ Achten Sie penibel darauf, den Harnstofftank nicht zu überfüllen (= komplett zu füllen), wenn Sie Harnstofflösung aus einer Nachfüllflasche tanken. Ein überfüllter Harnstofftank dehnt sich aus, wenn er einfriert. In diesem Fall drohen erhebliche Schäden am Behälter und an der Anlage.

- * Vermischen Sie die Harnstofflösung auf keinen Fall mit Zusätzen oder Wasser. Dadurch könnten Fremdpartikel in den Harnstofftank gelangen. In diesem Fall drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
 - * Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241. Bei Verwendung nicht freigegebener Harnstofflösungen drohen erhebliche Leistungseinbußen und verschiedene Fehlfunktionen.
4. Drehen Sie den Deckel des Harnstofftanks im Uhrzeigersinn, um ihn festzuschrauben.

Harnstofflösung tanken: Etwa alle 5.600 km (Der Harnstoffverbrauch richtet sich nach dem Streckenprofil, nach der Fahrweise und nach äußeren Einflüssen.)

- * Nach der Harnstoffinjektion dauert es eine Weile, bis die Anzeigen aktualisiert sind.



VORSICHT

- Setzen Sie das DPF-System keiner Gewalteinwirkung aus. Andernfalls wird möglicherweise der Katalysator im Inneren des DPF-Systems beschädigt.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am DPF-System vor, indem Sie das Auspuffrohr verlängern oder anders verlegen. Andernfalls wird die DPF-Funktion möglicherweise beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie es, mit dem Wasser in Berührung zu kommen, das aus dem Auspuffrohr läuft. Das Wasser ist leicht säurehaltig und schadet der Haut. Bei Berührung gründlich waschen.
- Jede Veränderung am DPF-System kann zu Systemstörungen führen. Das DPF-System wird von einer komplizierten elektronischen Steuerung gesteuert.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Lassen Sie das DPF-System vor der Durchführung von Wartungsarbeiten zunächst abkühlen. Andernfalls drohen Verbrennungen der Haut.
- Tanken Sie die spezifizierte Harnstofflösung nur dann, wenn ihr Fahrzeug mit einer Harnstoffanlage ausgestattet ist.
- Nach dem Ausschalten der Zündung arbeitet die Harnstoffanlage (Harnstoffdüse, Harnstoffpumpe und DCU) noch etwa 2 Minuten weiter, um den verbleibenden Harnstoff zu beseitigen. Vergewissern Sie sich vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, dass die Harnstoffanlage vollständig deaktiviert ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Harnstoff von schlechter Qualität sowie nicht freigegebene Flüssigkeiten können Schäden an Bauteilen des Fahrzeugs verursachen, darunter auch am DPF-System. Nicht freigegebene Harnstoffzusätze können den SCR-Katalysator verstopfen und weitere Störungen verursachen, die den Austausch des kostspieligen DPF-Systems erforderlich machen.
- Bei Haut- und Augenkontakt mit Harnstofflösung sind die betroffenen Bereiche gründlich mit Wasser zu spülen.
- Beim Verschlucken von Harnstofflösung ist der Mund gründlich zu spülen. Ferner ist viel Wasser zu trinken. Anschließend muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.
- Wenn Harnstoff auf die Kleidung gelangt, ist die Kleidung sofort zu wechseln.

(Fortsetzung)**(Fortsetzung)**

- Bei allergischen Reaktionen auf Harnstofflösung muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.
- Achten Sie darauf, Harnstofflösung unzugänglich für Kinder aufzubewahren.
- Nehmen Sie verschüttete Harnstofflösung sofort mit einem Tuch auf oder spülen Sie sie mit Wasser fort. Wenn die Harnstofflösung kristallisiert ist, nehmen Sie sie mit einem Schwamm oder Tuch auf, den/das Sie mit kaltem Wasser angefeuchtet haben. Bei längerem Kontakt mit Luft kristallisiert die Harnstofflösung und bildet einen weißen Belag, der schädlich für die die Fahrzeugoberfläche ist.
- Harnstofflösung ist kein Kraftstoffzusatz. Folglich darf sie nicht in den Kraftstofftank eingefüllt werden. Andernfalls drohen Motorschäden.

(Fortsetzung)**(Fortsetzung)**

- Harnstoff ist eine wässrige Lösung, die entflammbar, ungiftig sowie farb- und geruchlos ist.
- Bewahren Sie Harnstofftanks nur an gut belüfteten Orten auf. Wenn Harnstofflösung längere Zeit hohen Temperaturen von etwa 50 °C ausgesetzt wird (z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung), kommt es möglicherweise zu einer chemischen Zersetzung, bei der Ammoniakdämpfe freigesetzt werden.

Aufbewahrung von Harnstofflösung

- Zum Aufbewahren von Harnstofflösung ungeeignet sind Behälter aus Materialien wie Aluminium, Kupfer, Kupferlegierungen, nicht-legiertem Stahl und galvanisiertem Stahl.

Die Harnstofflösung zersetzt metallische Werkstoffe, was zu irreparablen Schäden an der Abgasreinigungsanlage führt.

- Bewahren Sie Harnstofflösung nur in Behältern auf, die aus folgenden Materialien bestehen:
 - Edelstahl nach DIN EN 10 088-1/-2/-3, Polypropylen und Polyethylen

Harnstoffreinheit

- Folgende Handlungen können zu Schäden am DPF-System führen:

- In den Harnstofftank wird Kraftstoff oder eine nicht freigegebene Flüssigkeit eingefüllt.
- Der Harnstofflösung werden Zusätze beigemengt.
- Die Harnstofflösung wird mit Wasser verdünnt.

- Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO 22241 oder DIN70070. Falls eine nicht freigegebene Harnstofflösung in den Behälter eingefüllt wird, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt untersuchen. Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.
- Wenn Verunreinigungen in den Harnstofftank gelangen, treten möglicherweise die folgenden Störungen auf:
 - Zunahme der Emissionen
 - Fehlfunktion des DPF-Systems
 - Motorversagen

Füllen Sie niemals Harnstofflösung ein, die zuvor aus dem Behälter abgelassen wurde (z. B. im Rahmen von Wartungsarbeiten). Ihre Reinheit kann nicht garantiert werden. Füllen Sie stets neue Harnstofflösung ein.

Spezifikation der vorgeschriebenen Harnstofflösung	<p>Für das SCR-System dürfen keine Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol verwendet werden. Flüssigkeiten, die nicht der empfohlenen Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070 entsprechen, können Bauteile des S C R - S y s t e m s beschädigen und die Abgasqualität verschlechtern.</p>
---	--



VORSICHT

- Beim Abnehmen des Harnstoff-tankdeckels bei hohen Außentemperaturen entweichen möglicherweise Ammoniakdämpfe. Ammoniakdämpfe haben einen beißenden Geruch und führen zu Reizungen der
 - Haut
 - Schleimhäute
 - Augen

Möglicherweise beginnen Augen, Nase und Hals zu brennen, es setzt ein Hustenreiz ein und die Augen fangen an zu tränen. Atmen Sie keine Ammoniakdämpfe ein. Vermeiden Sie jeden Hautkontakt mit Harnstofflösung. Es besteht Gefahr für Ihre Gesundheit. Spülen Sie betroffene Bereiche mit viel klarem Wasser. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Achten Sie beim Umgang mit Harnstofflösung in geschlossenen Räumen auf ausreichende Belüftung. Beim Öffnen von Harnstoffflaschen entweichen möglicherweise beißend riechende Dämpfe.
- Achten Sie darauf, Harnstofflösung unzugänglich für Kinder aufzubewahren.
- Wenn Harnstoff auf die Oberfläche des Fahrzeugs gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle mit klarem Wasser, um Korrosion zu verhindern.
- Achten Sie beim Nachfüllen von Harnstoff darauf, dass der Tank nicht überläuft.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit bei sehr niedrigen Außentemperaturen (weniger als -11 Grad Celsius) abgestellt ist, gefriert die Harnstofflösung im Tank. Bei gefrorenem Harnstoff wird der Füllstand des Tanks möglicherweise erst dann wieder richtig angezeigt, wenn das Heizelement die Harnstofflösung aufgetaut hat. Falscher oder verdünnter Harnstoff kann den Gefrierpunkt anheben, sodass das Heizelement, das erst unterhalb einer bestimmten Temperatur aktiviert wird, den Harnstoff nicht ordnungsgemäß auftauen kann. Dieses Phänomen verursacht möglicherweise eine Störung des SCR-Systems, die wiederum dazu führen kann, dass die Wiederanlasssperrung in Aktion tritt.
- Wie lange das Auftauen der Harnstofflösung dauert, richtet sich nach den jeweiligen Fahrumständen und Außentemperaturen.



ACHTUNG

- *Bei der Verwendung verunreinigter Harnstofflösung oder nicht empfohlener Flüssigkeiten drohen Schäden an Bauteilen des Fahrzeugs, zum Beispiel an der Abgasreinigungsanlage. Bei der Verwendung von verunreinigtem Kraftstoff sammeln sich Fremdpartikel im SCR-Katalysator, die ihn verstopfen und letztlich versagen lassen.*
Wenn Sie eine falsche Harnstofflösung getankt haben, wenden Sie sich umgehend an die nächste Kia Vertragswerkstatt.
- *Verwenden Sie ausschließlich Harnstofflösung nach ISO22241 oder DIN70070. Verwenden Sie auf keinen Fall andere Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin oder Alkohol.*

Technische Daten & Verbraucherinformationen

Technische Daten	9-2
Abmessungen	9-2
Motor	9-3
Fahrzeuggesamtgewicht	9-4
Gepäckraumvolumen	9-5
Klimaanlage	9-5
Glühlampen	9-6
Reifen und Räder	9-7
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	9-9
• Empfohlene SAE-Viskositäten	9-12
Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)	9-14
Aufkleber "Typengenehmigung"	9-14
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"	9-15
Motornummer	9-15
Typschild A/C-Kompressor	9-16
Kältemittelaufkleber	9-16
Konformitätserklärung	9-16
Kraftstoff-Hinweis	9-17
• Benzinmotor	9-17
• Dieselmotor/MHEV	9-17

TECHNISCHE DATEN

Die folgenden Technischen Daten sind allgemeine Informationen und sie entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung. Technische Änderungen sind möglich. Beachten Sie deshalb die Angaben in Ihren amtlichen Fahrzeugpapieren. Wenn Sie Fragen zu den Technischen Daten haben, wenden Sie sich an einen autorisierten Kia-Händler.

ABMESSUNGEN*

Position			5-Sitzer
Gesamtlänge			4.485 mm (GT LINE: 4.495 mm)
Gesamtbreite			1.855 mm
Gesamthöhe	Ohne Dachreling		1.645 mm (Westeuropa 1.635 mm)
	Mit Dachreling		1.655 mm (Westeuropa 1.645 mm)
Bereifung	Vorn	215/70 R16	1.625 mm
		225/60 R17	1.613 mm
		245/45 R19	1.609 mm
	Hinten	215/70 R16	1.636 mm
		225/60 R17	1.625 mm
		245/45 R19	1.620 mm
Radstand			2.670 mm

*: Alle Maßangaben in Fahrzeug-Grundmodell ohne Sonderausstattung.

MOTOR

Position	Benzinmotor				Dieselmotor	
	Benziner 1,6 GDI	Benziner 1,6 T-GDI	Benziner 2,0 MPI	Benziner 2,4 GDI	Smart stream D1,6	Diesel 2,0 TCI / 48V MHEV
Hubraum [cc]	1591	1591	1999	2359	1598	1995
Bohrung x Hub [mm]	77,0 x 85,44	77,0 x 85,44	81,0 x 97,0	88,0 x 97,0	77 x 85,8	84,0 x 90,0
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2
Anzahl Zylinder	4 In Reihe, DOHC	4 In Reihe, DOHC	4 In Reihe, DOHC	4 In Reihe, DOHC	4 In Reihe, DOHC	4 In Reihe, DOHC

FAHRZEUGGESAMTGEWICHT

Position	Benzinmotor									
	1,6 GDI		1,6 T-GDI				2,0 MPI			
	2WD		2WD		AWD		2WD		AWD	
	M/T	A/T	M/T	DCT	M/T	DCT	M/T	A/T	M/T	A/T
kg	2.000	2.050	2.110	2.140	2.170	2.200	2.060	2.080	2.130	2.150
lbs	4.409	4.519	4.652	4.718	4.784	4.850	4.542	4.586	4.696	4.740

Position	Dieselmotor								
	D 1,6 LP	D 1,6 HP				R 2,0 / R 2,0 48V MHEV			
	2WD	2WD		AWD		2WD		AWD	
	MT	MT	DCT	MT	DCT	M/T	A/T	M/T	A/T
kg	2.120	2.120	2.145	2.195	2.210	2.175	2.195	2.230	2.250
lbs	4.674	4.674	4.729	4.839	4.872	4.795	4.839	4.916	4.960

GEPÄCKRAUMVOLUMEN

Position		Menge
VDA	MIN.	<ul style="list-style-type: none"> • GSL: 503 (TMK) / 491 (Notrad) / 466 (vollwertiges Reserverad) • DSL (EURO 6): 480 (TMK) / 467 (Notrad) • DSL MHEV (EURO 6): 439 (TMK)
	MAX.	<ul style="list-style-type: none"> • GSL: 1.492 (TMK) / 1.480 (Notrad) / 1.455 (vollwertiges Reserverad) • DSL (EURO 6): 1.469 (TMK) / 1.456 (Notrad) • DSL MHEV (EURO 6): 1.428 (TMK)

Min.: hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne.

Max.: hinter dem Vordersitz bis zum Dach.

KLIMAAANLAGE

Position		Gewicht der Füllung	Klassifizierung
Kältemittel	GENERELL / EUROPA (R-134a)	600±25	R-134a
	g (oz.) EUROPA (R-1234yf)	600±25	1234yf
Kompressor Schmiermittel		100±10	PAG (FD46XG)
g (oz.)			

Kia empfiehlt, sich an eine Kia Vertragswerkstatt zu wenden.

GLÜHLAMPEN

Glühlampe			Wattzahl (W)	Glühlampenausführung
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht)		60	HB3
	Scheinwerfer (Abblendlicht) - LED-Ausführung*		LED	LED
	Scheinwerfer (Fernlicht)		60	HB3
	Strahler		21	PY21W
	Strahler - LED-Ausführung*		LED	LED
	Standlicht	Glühlampen-Ausführung	5	P21/5W
		LED-Ausführung*	LED	LED
	Tagfahrlicht (DRL)	Glühlampen-Ausführung	21	P21/5W
		LED-Ausführung*	LED	LED
	Nebelscheinwerfer*	Glühlampen-Ausführung	51	HB4
		LED-Ausführung	LED	LED
Seitliche Blinkleuchten		5	WY5W	
Hinten	Brems-/Rückleuchten (außen)	Glühlampen-Ausführung	21/5	P21/5W
	Rückleuchten (innen)		5	P21/5W
	Brems-/Rückleuchten (außen)	LED-Ausführung	LED	LED
	Rückleuchten (innen)		LED	LED
	Nebelschlusslicht (innen)		21	PR21W
	Blinkleuchten hinten		21	PY21W
	Rückfahrscheinwerfer		21	P21W
	Dritte Bremsleuchte		LED	LED
	Kennzeichenleuchten		5	W5W
Interior	Leselampen		10(LED)	W10W(LED)
	Mittlere Dachleuchte		10	FESTOON
	Schminkspiegelleuchten		5	FESTOON
	Heckklappeleuchte		10(LED)	FESTOON(LED)

* ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER

Position	Reifen- größe	Felgen- größe/ Einpres- stiefe	Tragfähig- keit		Gesch- windigkeit		Reifenluftdruck [bar (psi, kPa)]				Anzugsdreh- moment Radmuttern kgf·m (N·m)
			LI *1	Kg	SS *2	Km/h	Normale Beladung		Maximale Beladung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standard- rad	215/70R16	6,5JX16	100	800	H	210	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,75 (40, 275)	11~13 (107~127)
	225/60R17	7,0JX17	99	775	H	210	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,75 (40, 275)	
	225/60R17	7,0JX17	99	775	V	240	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,75 (40, 275)	
	245/45R19	7,5JX19	98	750	W	270	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,4 (35, 240)	2,75 (40, 275)	
Notrad	T135/90R17	4TX17	104	900	M	130	4,2 (60, 420)	4,2 (60, 420)	4,2 (60, 420)	4,2 (60, 420)	

*1: Tragfähigkeitsindex

*2: Geschwindigkeitssymbol

* ANMERKUNG

- Wir empfehlen, die Reifen durch Reifen desselben Typs zu ersetzen, der ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Andernfalls wird das Fahrverhalten beeinträchtigt.
- Es ist normal, dass der atmosphärische Luftdruck in Höhenlagen abnimmt. Prüfen Sie daher den Reifenluftdruck und korrigieren Sie ihn nach Bedarf.
Korrekturwert für den Reifenluftdruck pro 1.000 Meter über Normalnull: 1,5 psi/km



ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden, verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde.


Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität.

Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel		Menge	Klassifizierung	
Motoröl ^{*2} (Ölwechsel) Empfehlungen 	Benzin- motor	1,6 GDI	3,6 l	ACEA A5/B5/C2/C3 / 5W-30 (C) ^{*1}
		1,6 T-GDI	4,5 l	ACEA A5/B5/C2/C3 / 5W-30 (C) ^{*1}
		2,0 MPI	4,0 l	SAE 5W20 / API aktuell (ILSAC aktuell) (D) ^{*1} SAE 5W30 / ACEA A5/B5 (D) ^{*1}
		2,4 GDI	4,8 l	ACEA A5/B5 oder API aktuell/ 5W30(C)
	Diesel- motor	1,6 TCI	4,4 l	ACEA C5 oder C2 oder C3
		2,0 TCI	7,6 l	Mit DPF: ACEA C3 oder C2 Ohne DPF: ACEA A3 oder B4

Schmiermittel			Menge	Klassifizierung
Schaltgetriebeöl	Benzinmotor	1,6 GDI	1,5 ~ 1,6 l	- SAE 70W, API GL-4 * Empfohlene Schaltgetriebeflüssigkeit HK SYN MTF 70W (SK), SPIRAX S6 GHME 70W (H.K.SHELL) GS MTF HD 70W(GS CALTEX)
		1,6 T-GDI	2WD: 1,5 ~ 1,6 l AWD: 1,4 ~ 1,5 l	
		2,0 MPI	2WD: 1,5 ~ 1,6 l AWD: 1,4 ~ 1,5 l	
	Dieselmotor	1,6 TCI	1,5 ~ 1,6 l	
		2,0 TCI	1,8 ~ 1,9 l	
Automatik- getriebe- flüssigkeit	Benzinmotor	1,6 GDI	6,7 l	- ATF SP-IV (Empfehlung: SK, MICHANG)
		2,0 MPI	2WD: 7,3 l AWD: 7,1 l	
		2,4 GDI	6,7 l	
	Dieselmotor	2,0 TCI	7,0 l	
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe		1,6 T-GDI	1,9 ~ 2,0 l	- SAE 70W, API GL-4 (Empfehlung: SK HK DCTF 70W, SHELL SPIRAX S6 GHME 70W DCTF, GS CALTEX GS DCTF HD 70W)
Motorkühlmittel	Benzinmotor	1,6 GDI	AT: 7,3 l MT: 7,5 l	Gemisch aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (phosphathaltiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis für Aluminiumkühler)
		1,6 T-GDI	7,3 l	
		2,0 MPI	AT: 6,9 l MT: 7,1 l	
		2,4 GDI	7,1 l	
	Dieselmotor	1,6 TCI	7,5 l	
		2,0 TCI	AT: 8,5 l MT: 8,7 l	

Schmiermittel				Menge	Klassifizierung
Brems-/Kupplungsflüssigkeit				370 ± 20 cc	FMVSS116 DOT 3 oder DOT 4
Harnstoff (ausstattungs- abhängig)	Dieselmotor			14 l	ISO22241 DIN70070
Differentialöl Hinterachse (AWD)				0,58 ± 0,05 l	Hypoidgetriebeöl API GL-5, SAE 75W/85 (SK HCT-5 Getriebeöl 75W/85 oder gleichwertig)
Verteilergetriebe öl (AWD)	Benzin- motor	1,6 T-GDI	MT/DCT	0,5 l	
		2,0 MPI	MT	0,5 l	
			AT	0,45 l	
		2,4 GDI		AT	
	Diesel- motor	1,6 TCI	MT	0,45 l	
			DCT	0,5 l	
		R2,0 TCI		MT/AT	
Kraftstoff	Benzinmotor			62 l	Beachten Sie die "Kraftstoffvorschriften" im Kapitel 1
	Dieselmotor				

*1: Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

*2: Motoröle mit der Bezeichnung "Energiesparöl" können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3: Diesel-Partikelfilter

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt.

Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen										
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120	
B	20W-50									
	15W-40									
	10W-30									
	5W-20, 5W-30									
C	20W-50									
	15W-40									
	10W-30									
	5W-30, 5W-40									
D	0W-40, 5W-20, 5W-30, 5W-40									
Motoröl für Dieselmotoren (R 2,0)	10W-30/40									
	5W-30/40									
	0W-30/40									

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen											
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120		
Motoröl für Dieselmotoren (Smartstream D1,6)		10W-30/40									
		5W-30/40									
		0W-30									
		0W-20									

FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

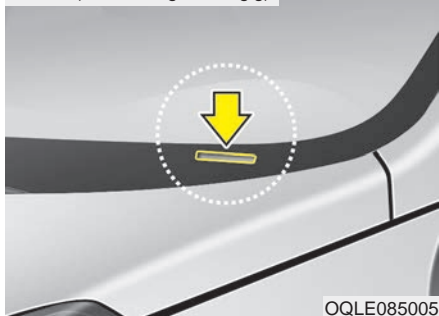
■ Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

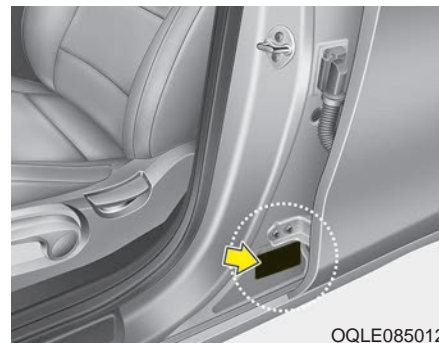
Die VIN ist in die Stirnwand im Motorraum eingeprägt.

■ VIN (ausstattungsabhängig)



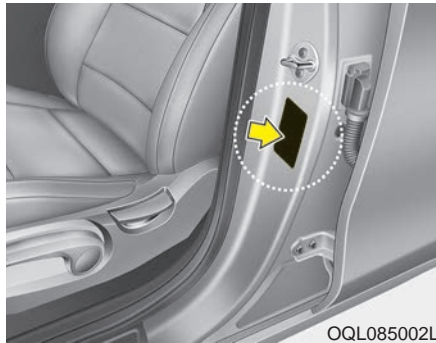
Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

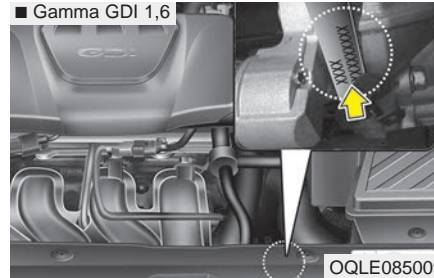
AUFKLEBER "REIFENLUFT- DRUCK/SPEZIFIKATION"



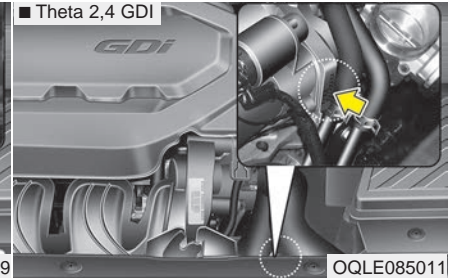
Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten. Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

MOTORNUMMER

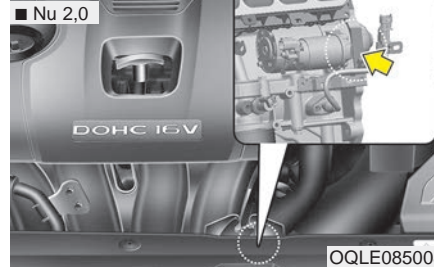
■ Gamma GDI 1,6



■ Theta 2,4 GDI



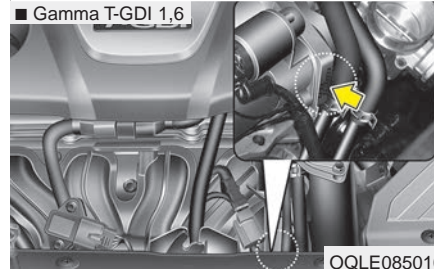
■ Nu 2,0



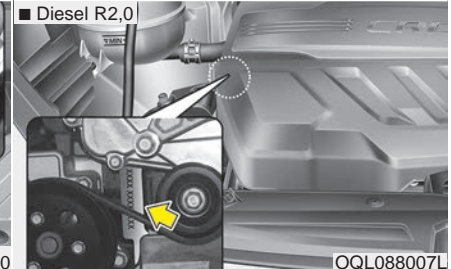
■ Smart stream D1,6



■ Gamma T-GDI 1,6

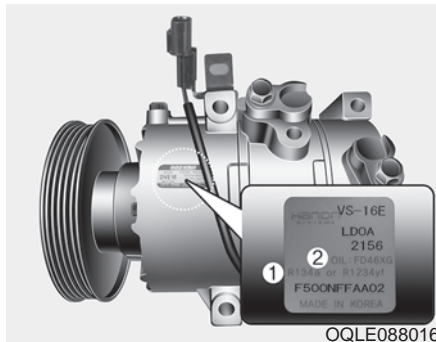


■ Diesel R2,0



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

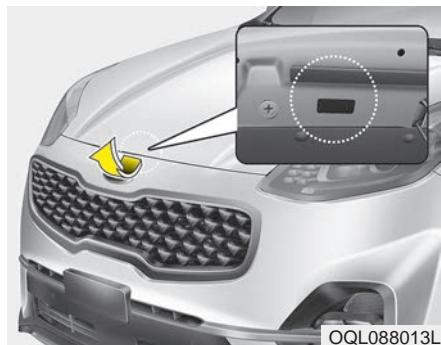
TYPSCILD A/C-KOMPRESSOR



OQLE088016

Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressor-ausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER



OQL088013L

Der Kältemittelaufkleber befindet sich im vorderen Bereich des Motorraums.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel

CE CE 0678

CE0678

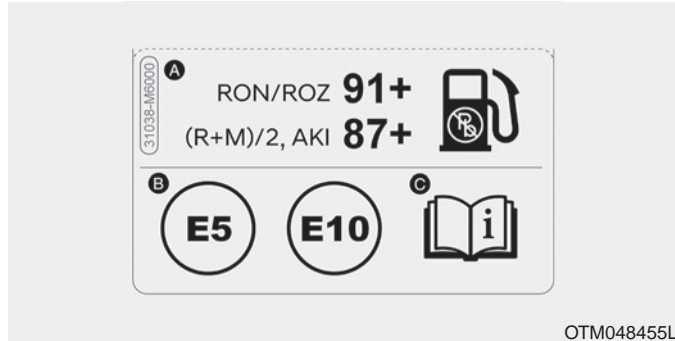
Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der Kia Website: <http://www.kia-hotline.com>

KRAFTSTOFF-HINWEIS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Benzinmotor

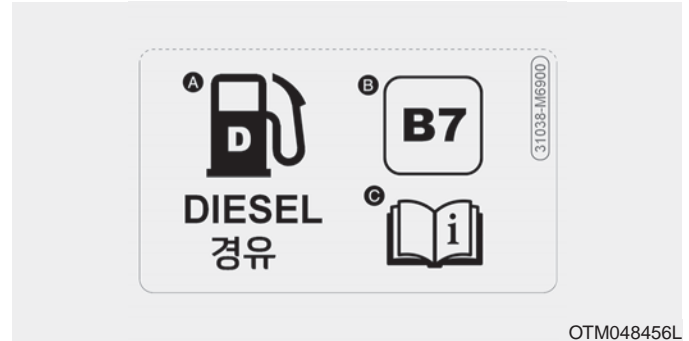
Der Aufkleber mit dem Kraftstoff-Hinweis befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.



- A. Oktanzahl für bleifreies Benzin
 1) RON/ROZ: Research Octane Number / Research-Oktanzahl
 2) (R+M)/2, AKI: Anti Knock Index
- B. Kennzeichnungen für benzinartige Kraftstoffe
 * Dieses Symbol steht für verwendbare Kraftstoffe.
 Verwenden Sie keinen anderen Kraftstoff.
- C. Weitere Informationen finden Sie unter „Kraftstoffvorschriften“ in Kapitel 1.

Dieselmotor/MHEV

Der Aufkleber mit dem Kraftstoff-Hinweis befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe.



- A. Kraftstoff: Diesel
- B. Kennzeichnungen für FAME mit dieselartigen Inhaltsstoffen
 * Dieses Symbol steht für verwendbare Kraftstoffe.
 Verwenden Sie keinen anderen Kraftstoff.
- C. Weitere Informationen finden Sie unter „Kraftstoffvorschriften“ in Kapitel 1.

Stichwortverzeichnis

A

Abgasregelung	8-118	Bremswirkung bei scharfen Kurven	6-50
1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	8-118	Gefahr eines Überschlags reduzieren	6-55
2. Kraftstoffdampfdruckführung	8-118	Sichere Handhabung des Allradantriebs	6-52
3. System der Abgasreinigung	8-119	Armaturenbrett im Überblick	2-5
Selektive Reduktionskatalyse SCR	8-123	Audio (ohne Touchscreen)	5-6
Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT)	8-122	Ein- und Ausschalten des Displays	5-11
Abmessungen	9-2	Ein- und Ausschalten des System	5-11
Abschleppen	7-36	Systemauslegung – Bedienfeld	5-6
Abnehmbare Abschleppöse	7-37	Systemauslegung – Lenkradbedienelemente.....	5-8
Abschleppen im Notfall.....	7-38	Vorstellung der Grundfunktionen	5-12
Fahrzeug abschleppen lassen.....	7-36	Audiosystem	5-2
Airbags - Ergänzendes Rückhaltesystem	3-48	Antenne	5-2
Airbag-Warnleuchte	3-52	Funktionsweise des Autoradios	5-3
Airbag-Warnschilder	3-75	USB-Schnittstelle.....	5-3
Fahrer- und Beifahrerairbag vorn	3-57	Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation"	9-15
Funktion des Airbagsystems	3-49	Aufkleber "Typengenehmigung"	9-14
Komponenten und Funktionen		Aufmerksamkeitswarnung (DAW).....	6-162
des SRS-Rückhaltesystems	3-54	Rücksetzen des Systems	6-164
Kopfairbag	3-65	Systembereitschaft	6-164
Seitenairbag	3-63	Systemeinstellung und -aktivierung	6-162
Wartung des Airbag-Systems.....	3-72	Systemstörung	6-164
Weitere Sicherheitshinweise	3-74	Aussenansicht im Überblick.....	2-2
Allradantrieb (AWD)	6-49	Außenausstattung	4-199
Auswahl AWD-Betriebsart	6-51	Dachreling	4-199
		Automatikgetriebe	6-25
		Bedienung des Automatikgetriebes	6-25

Ratschläge für die Fahrpraxis	6-31
-------------------------------------	------

B

Batterie (12V)	8-48
Aufkleber Batteriekapazität	8-50
Batterie laden	8-50
Komponenten, die ein Reset benötigen	8-51
Optimale Batteriewartung	8-48
Begrüßungsfunktion	4-155
Begrüßungslicht	4-155
Escort-/Begrüßungsfunktion	4-155
Innenraumbeleuchtung	4-155
Beleuchtung	4-136
Blinker	4-140
Fernlicht	4-139
Fernlichtassistent	4-143
Leuchtweitenregulierung	4-142
Lichtschalter	4-137
Nebelscheinwerfer	4-141
Nebelschlusslicht	4-142
Scheinwerfer mit Escort-Funktion	4-136
Stromsparfunktion	4-136
Tagfahrlicht	4-137
Bluetooth	5-22
Verbindung von Bluetooth-Geräten	5-22

Verwendung von Bluetooth-Audiogeräten	5-25
Verwendung von Bluetooth-Telefonen	5-27
Brems-/kupplungsflüssigkeit	8-36
Füllstand der Brems-/Kupplungsflüssigkeit prüfen	8-36
Bremsanlage	6-58
ABS-Bremssystem	6-72
Auto hold	6-69
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker	6-58
Elektronische Feststellbremse (EPB)	6-62
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-74
ESS: Emergency Stop Signal (ESS)	
(Notbremssignal)	6-81
Feststellbremse	6-60
Hill-start assist control (HAC, Berganfahrhilfe)	6-80
Low Vacuum Assist (LVA)	6-81
Sicherheitshinweise zum Bremsen	6-82
TSA (Trailer Stability Assist,	
Anhängerstabilitätshilfe)	6-80
VSM (Vehicle Stability Management,	
Fahrzeugstabilitätsmanagement)	6-78

D

Diebstahlwarnanlage	4-14
System aktiviert	4-14
System im Alarm-Status	4-15

System nicht aktiviert	4-16
Doppelkupplungsgetriebe (DCT)	6-34
Funktionsweise Doppelkupplungsgetriebe	6-34
LCD-Display für Getriebetemperatur und Warnmeldung	6-36
Ratschläge für die Fahrpraxis	6-47

E

Einfahrsvorschriften	1-8
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	9-9
Empfohlene SAE-Viskositäten	9-12
Engine Start/Stop-Knopf.....	6-13
Beleuchteter Engine Start/Stop-Knopf	6-13
Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)	6-19
Engine Start/Stop-Knopfstellung	6-13
Motor anlassen.....	6-16
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen	8-22
Antriebsriemen.....	8-22
Antriebswellen und Manschetten.....	8-26
Automatikgetriebeflüssigkeit	8-24
Befestigungsschrauben der Radaufhängung	8-25
Belüftungsschlauch (Benziner) und Tankdeckel	8-23
Bremsflüssigkeit	8-25
Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel	8-25

Bremsschläuche und Bremsleitungen	8-25
Feststellbremse.....	8-25
Getriebeflüssigkeit Doppelkupplungsgetriebe.....	8-24
Klimaanlage Kältemittel	8-26
Kraftstofffilter (Benziner)	8-22
Kraftstofffilterpatrone (Diesel)	8-22
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	8-22
Kühlmittel	8-24
Kühlsystem	8-24
Kurbelgehäuse Entlüftungsschläuche	8-23
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/ Traggelenk	8-26
Luftfiltereinsatz	8-24
Motoröl und Ölfilter	8-22
Schaltgetriebeflüssigkeit	8-24
Ventilspiel (Benziner)	8-24
Zündkerzen (Benziner)	8-24

F

Fahren bei Winterwetter	6-176
Batterie und Batteriekabel prüfen	6-179
Bei Bedarf Winteröl verwenden	6-179
Fahren bei Schnee oder Eis	6-176

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden	6-179	Zulässige Achslast	6-193
Notfallausrüstung mitführen	6-180	Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)	9-14
Schlösser vor dem Einfrieren schützen	6-180	Fahrzeugpflege	8-108
Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse ..	6-180	Außenpflege	8-108
Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt	6-180	Fahrzeugpflege innen	8-114
Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser	6-180	Pflegehinweise für Alcantara®	8-117
Zündkerzen und Zündanlage prüfen	6-179	FCA-Assistent (Forward Collision-Avoidance) – Sensorfusion (Radar + Kamera vorn)	6-84
Fahren mit Anhänger	6-181	Bremsregelung	6-87
Anhängerzugvorrichtungen	6-183	Erkennung von Fahrzeugen	6-92
Die Anhängerbremsen	6-183	Erkennung von Fußgängern	6-96
Fahren mit Anhänger	6-184	FCA-Sensor (Radar + Kamera vorn)	6-88
Sicherheitsseile	6-183	FCA-Warnmeldung und Systemsteuerung	6-86
Wartung bei Anhängerbetrieb	6-188	Funktionsbeschränkungen	6-92
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen	6-188	Systemeinstellung und -aktivierung	6-84
Fahrzeugesamtgewicht	9-4	Systemstörung	6-90
Fahrzeuggewicht	6-193	Fenster	4-34
Achslast	6-193	Elektrische Fensterheber	4-35
Fahrzeug-Gesamtgewicht	6-193	Feststellbremse	8-38
Leergewicht mit Zusatzausstattung	6-193	Feststellbremse prüfen	8-38
Leergewicht ohne Zusatzausstattung	6-193		
Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht	6-193		
Überladung	6-193		
Zuladung	6-193		

G

Gepäckraumvolumen	9-5
Glühlampen	8-86, 9-6
Blinkergrhlampe vorn ersetzen	8-91

Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen	8-93
Brems- und Rücklichtglühlampe ersetzen (LED-Ausführung)	8-95
Glühlampe der dritten Bremsleuchte ersetzen	8-96
Glühlampe der Gepäckraumleuchte ersetzen	8-101
Glühlampe der Handschuhfachleuchte ersetzen	8-100
Glühlampe der Innenraumbeleuchtung ersetzen	8-99
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen	8-96
Glühlampe der Komfortleuchte ersetzen	8-100
Glühlampe der Leselampe ersetzen	8-98
Glühlampe der Schminkspiegelleuchte ersetzen	8-98
Glühlampe der seitlichen Blinkleuchte ersetzen (Glühlampenausführung)	8-97
Glühlampe der seitlichen Bremsleuchte ersetzen (LED-Ausführung)	8-97
Glühlampe des Rückfahrscheinwerfers und der hinteren Blinkleuchte ersetzen	8-96
Glühlampenposition (hinten)	8-89
Glühlampenposition (seitlich)	8-90
Glühlampenposition (vorn)	8-88
Nebelscheinwerferglühlampe ersetzen (Glühlampen- und LED-Ausführung)	8-93
Rücklichtglühlampe ersetzen (innen)	8-94
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen	8-101
Scheinwerferglühlampe ersetzen (Fern-/Abblendlicht)	8-90

Stand-/Tagfahrlichtglühlampe ersetzen	8-92
---	------

H

Heckklappe	4-22
Heckklappe mit Servounterstützung	4-24
Heckklappe ohne Servounterstützung	4-22
Heckklappen-Notentriegelung	4-33
Smartkey-Heckklappe	4-29
Hinweise für besondere Fahrbedingungen	6-169
Fahren bei Regen	6-173
Fahren im Dunkeln	6-172
Fahren im Gelände	6-174
Fahren in überfluteten Bereichen	6-174
Fahren mit hoher Geschwindigkeit	6-174
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren	6-171
Gefahr eines Überschlags reduzieren	6-169
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven	6-172
Risikoreiche Fahrbedingungen	6-169
Hinweise zur Fahrweise	1-8

I

Im Fall einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)	7-16
Aufkleber Wagenheber	7-26
EG-Konformitätserklärung für Wagenheber	7-27

Ersatzrad abbauen und verstauen.....	7-17
Rad wechseln	7-18
Wagenheber und Werkzeug	7-16
Im fall einer reifenpanne (mit tire mobility kit).....	7-28
Anmerkungen für die sichere Verwendung	
des Tire Mobility Kit	7-34
Dichtmittel verteilen	7-32
Einleitung.....	7-29
Komponenten des Tire Mobility Kit	7-30
Reifenluftdruck aufbauen	7-33
Technische Daten.....	7-34
Verwendung des Tire Mobility Kit	7-31
Innenausstattung	4-185
12V-Steckdose	4-190
Aschenbecher	4-185
Befestigungspunkt(e) für Fußmatten	4-195
Belüfteter Sitz	4-189
Gepäcknetz und Halter.....	4-196
Getränkehalter	4-186
Kleiderhaken	4-195
Laderaumabdeckung	4-197
Sitzheizung.....	4-188
Smartphone-Ladematte	4-192
Sonnenblende	4-187
USB-Ladegerät	4-191
Zigarettenanzünder	4-185

Innenausstattung im Überblick.....	2-4
Innenraumbeleuchtung	4-152
Automatische Abschaltfunktion.....	4-152
Gepäckraumleuchte	4-154
Handschuhfachleuchte	4-154
Innenraumleuchte.....	4-153
Leselampe	4-152
Schminkspiegelleuchte	4-154
Integrierte Fahrmodussteuerung	6-132
Fahrmodus (DRIVE)	6-132

K

Kältemittelaufkleber	9-16
Kinderrückhaltesystem (CRS)	3-35
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems	3-36
Einbau eines Kinderrückhaltesystems	3-38
ISOFIX-Halterung und oberes Halteband	
(ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder	3-39
Unsere Empfehlung: Kinder stets nach hinten	3-35
Klimaanlage	9-5
Klimaregelung	4-157
A/C-Kältemittelaufkleber	4-160
Automatische Heizung und Klimatisierung.....	4-169
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen	4-161
Klimaanlage	4-158

Klimaautomatik	4-168
Luftfilter des Klimasystems.....	4-159
Manuelles Klima- und Belüftungssystem	4-162
Systemfunktion	4-157
Kombiinstrument	4-58
Fahrstufenanzeige Doppelkupplungsgetriebe	4-66
Ganganzeige.....	4-64
Handhabung des Kombiinstrumentes	4-60
Instrumente	4-61
Steuerung des LCD-Displays.....	4-61
Konformitätserklärung	5-37, 9-16
CE ROT Für EU	5-37
FCC	5-38
Kraftstofffilter (Diesel).....	8-39
Kraftstofffilter entwässern	8-39
Kraftstofffilterpatrone ersetzen	8-39
Kraftstoffvorschriften	1-3
Benzinmotor.....	1-3
Dieselmotor	1-6
Kraftstoff-Hinweis	9-17
Benzinmotor.....	9-17
Dieselmotor/MHEV	9-17

L

LCD-Display.....	4-68
Betriebsart "Benutzereinstellung"	4-78
LCD-Betriebsarten	4-68
Reichweite	4-71
Trip-Modi (Trip-computer)	4-72
Warnmeldungen	4-83
Lenkrad	4-50
Elektronische Servolenkung	4-50
Hupe.....	4-52
Lenkradheizung	4-51
Lenkradverstellung	4-51
Luftfilter	8-40
Filter ersetzen.....	8-40
Luftfilter des Klimasystems	8-42
Filter prüfen	8-42

M

Markenzeichen	5-36
Media-Player.....	5-18
Verwendung des Media-Players.....	5-18
Verwendung des USB-Modus	5-19
Motor	9-3
Motorhaube.....	4-39

Motorhaube öffnen.....	4-39
Motorhaube schließen	4-40
Motorkühlmittel	8-32
Kühlmittel wechseln	8-35
Kühlmittelstand prüfen	8-32
Motornummer	9-15
Motoröl (Benzinmotor).....	8-27
Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-28
Motorölstand prüfen	8-27
Motoröl (Dieselmotor)	8-29
Motoröl und Ölfilter wechseln.....	8-31
Motorölstand prüfen	8-29
Motorraum.....	2-6, 8-4

P

Panorama-Schiebedach.....	4-45
Schiebedach aufstellen.....	4-48
Schiebedach nach hinten/vorn verschieben.....	4-47
Schiebedach schließen	4-48
Schiebedach-Reset	4-49
Schiebedach-Sonnenblende	4-46
Warnhinweis "Schiebedach offen".....	4-46
Parkassistent	4-116
Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert	4-118

Funktionsvoraussetzungen	4-117
Funktionsweise des Systems (Auspark-Modus)	4-129
Funktionsweise des Systems (Einparkmodus).....	4-121
Systemstörung	4-128
Systemstörung	4-133
Zusätzliche Anweisungen (Meldungen).....	4-128, 4-132
Parkhilfe-Abstandwarnfunktion – Rückwärtsgang ..	4-107
Bedingungen, unter denen die hintere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion nicht funktioniert	4-108
Eigendiagnose	4-110
Handhabung der hinteren Parkhilfe- Abstandwarnfunktion.....	4-107
Sicherheitshinweise – hintere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion.....	4-109
Parkhilfe-Abstandwarnfunktion – Vorwärtsgang	4-111
Bedingungen, unter denen die vordere Parkhilfe- Abstandwarnfunktion nicht funktioniert	4-113
Eigendiagnose	4-115
Handhabung der vorderen Parkhilfe- Abstandwarnfunktion	4-111

R

Radio.....	5-13
Anhören gespeicherter Radiosender	5-17
Einschalten des Radios	5-13

Speichern von Radiosendern	5-17
Suche nach Radiosendern	5-16
Suche nach verfügbaren Radiosendern	5-16
Wechseln der Radiobetriebsart	5-16
Reifen und Räder.....	8-53, 9-7
Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen	8-53
Felgen ersetzen	8-59
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	8-60
Niederquerschnittsreifen	8-64
Räder einstellen und auswuchten.....	8-57
Reifen ersetzen.....	8-57
Reifen tauschen	8-56
Reifenluftdruck prüfen.....	8-55
Reifenpflege	8-53
Reifentraktion	8-60
Reifenwartung	8-60
Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)	7-9
Geringer Reifenluftdruck-Positionsanzeige	7-11
Geringer Reifenluftdruck-Warnleuchte	7-11
Reifen mit TPMS wechseln	7-13
Reifenluftdruck prüfen.....	7-9
TPMS (Reifenluftdruck-Überwachungssystem)- Störungsleuchte	7-12
Rückfahrkamera	4-134
Rundumüberwachung	4-135

S

SCC-Tempomat mit Stop & Go	6-112
Einstellen der Tempolimit-Regelung	6-114
Einstellen des Fahrzeugabstands für die Tempomatfunktion	6-120
Funktionsbeschränkungen	6-127
Schalter SCC-Tempomat	6-112
Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....	6-123
So regeln Sie die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung.....	6-125
Tempomatfunktion beendet	6-117
Tempomatgeschwindigkeit	6-113
Umschalten in den Tempomatmodus.....	6-126
Schaltgetriebe	6-20
Bedienung des Schaltgetriebes	6-20
Ratschläge für die Fahrpraxis	6-23
Scheibenheizung	4-156
Heckscheibenheizung	4-156
Scheibenwisch- und waschanlage	4-147
Heckscheibenwischer- und Wascherschalter	4-151
Heckscheibenwischer/-waschanlage	4-147
Scheibenwaschanlage	4-150
Scheibenwischer	4-148
Scheibenwischer/-waschanlage	4-147

Schlüssel	4-5
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer	4-5
Schlüsselfunktionen	4-5
Wegfahrsperr	4-6
Sicherheitsgurte	3-19
Das Sicherheitsgurtsystem	3-19
Gurte sorgfältig behandeln	3-34
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern	3-29
Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte	3-31
Sicherungen	8-66
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen	8-72
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)	8-68
Sicherungen ersetzen (Motorraum)	8-70
Sitze	3-2
Kopfstütze	3-17
Kopfstütze (Für Vordersitz)	3-11
Rücksitz	3-2
Rücksitz	3-14
Tasche an der Sitzlehne	3-14
Vorderen Sitz einstellen - elektrisch	3-9
Vorderen Sitz einstellen - manuell	3-6
Vordersitze	3-2
Spiegel	4-53
Außenspiegel	4-54
Innenrückblickspiegel	4-53
Spurhalteassistent (LKA, Lane Keeping Assist)	6-133

Aufmerksamkeit des Fahrers	6-140
Fehlfunktion des Spurhalteassistenten	6-138
Handhabung des Spurhalteassistenten	6-135
Umschalten des Spurhalteassistenten	6-141
Start-/Stopp-Automatik (ISG)	6-142
Auto Start	6-143
Auto Stop	6-142
Deaktivierung der Start-/Stopp-Automatik	6-145
Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik	6-145
Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik	6-145
Starthilfe	7-5
Fahrzeug anschieben	7-7
Motor mit Starthilfekabeln anlassen	7-5
Staufächer	4-182
Brillenfach	4-183
Handschuhfach	4-182
Laderaumstaufach	4-184
Staufach in der Mittelkonsole	4-182
Systemzustandssymbole	5-33

T

Tankklappe	4-42
Tankklappe öffnen	4-42
Tankklappe schließen	4-43

Technische Daten	9-2
Technische Daten Audiosystem	5-34
Bluetooth	5-35
USB	5-34
Tempolimit-Assistent	6-103
Einstellen der Tempolimit-Regelung	6-103
Zum Ausschalten des Tempolimit-Assistenten gibt es mehrere Möglichkeiten	6-105
Tempolimit-Warnfunktion (ISLW)	6-106
Aktivierung/Deaktivierung der intelligenten Tempolimit-Warnfunktion	6-107
Anzeige	6-108
Aufmerksamkeit des Fahrers	6-110
Funktionsweise	6-107
Tempomat	6-98
Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen	6-101
Eingestellte Tempomat- Geschwindigkeit erhöhen ..	6-100
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit über 30 km/h wieder aufnehmen	6-102
Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit verringern	6-101
Schalter Geschwindigkeitsregelung	6-99
Tempomat-Geschwindigkeit festlegen	6-99
Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten	6-102

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten	6-101
Türschlösser	4-18
Betätigung der Türschlösser von innen	4-19
Funktionen der Türver-/ entriegelung	4-21
Kindersicherung im hinteren Türschloss	4-21
Türschlösser von außen bedienen	4-18
Typschild A/C-Kompressor	9-16

V

Verwendung dieses handbuchs	1-2
Vor der fahrt	6-6
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen	6-6
Notwendige Prüfungen	6-6
Vor Fahrtantritt	6-6
Vorschläge für ökonomisches Fahren	6-167

W

Warn- und Kontrollleuchten	4-89
Kontrollleuchten	4-100
Warnleuchten	4-89
Warnsignal	7-2
Warnblinker	7-2

Warnsystem „Toter Winkel“ /	
RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning)	6-147
Funktionsbeschränkungen	6-156
RCCW (Rear Cross-Traffic Collision Warning)	6-151
Sensor zum Abtasten des Bereichs hinter/	
neben dem Fahrzeug	6-154
Systemeinstellung und -aktivierung	6-148
Systemeinstellung und -aktivierung	6-151
Warnsystem „Toter Winkel“	
(BCW, Blind-Spot Collision Warning)	6-147
Wartung durch den fahrzeughalter	8-10
Wartungsplan für die Wartung durch	
den Fahrzeughalter.....	8-10
Wartungsarbeiten	8-7
Sicherheitshinweise für die Wartung durch	
den Halter.....	8-7
Sicherheitshinweise Motorraum (Dieselmotor).....	8-9
Verantwortung des Besitzers	8-7
Wartungsplan	8-12
Waschwasser	8-37
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen	8-37
Wenn der Motor nicht anspringt.....	7-4
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam	
dreht	7-4
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber	
nicht anspringt	7-4

Wenn der Motor zu heiß wird.....	7-8
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt	7-3
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim	
Überqueren abstirbt	7-3
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt	7-3
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne	
haben	7-3
Windschutzscheibe Entfrostern und Beschlagfrei	
Halten	4-177
Allgemeine Hinweise.....	4-178
Automatische Scheibenentfeuchtung	
(Nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig) ..	4-180
Automatisches Klimaregelsystem	4-177
Entfeuchtungsschaltung	4-179
Manuelles Klimaregelsystem.....	4-177
Wischerblätter	8-44
Wischerblätter ersetzen	8-44
Wischerblätter prüfen.....	8-44

Z

Zentralverriegelung mit Fernbedienung	4-9
Batterie ersetzen.....	4-13
Bedienung der Zentralverriegelung	
mit Fernbedienung.....	4-9
Handhabung der Smartkey- Funktion	4-10

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung	4-12
Zündschloss	6-8
Benzin-/Dieselmotor abstellen (Schaltgetriebe)	6-12
Motor anlassen	6-10
Zündschlossbeleuchtung	6-8
Zündschlossstellungen	6-8